

wirtschaft und statistik $\frac{7}{81}$



Herausgeber: Statistisches Bundesamt Wiesbaden

Verlag: W. Kohlhammer Stuttgart und Mainz

20

Inhalt	Seite
Zusammenfassende Übersicht	475
Wirtschaftszahlen	476
Kurven zur Wirtschaftsentwicklung	480
Behinderte 1979	481
Öffentliche Haushaltsplanungen 1981	486
Statistische Umschau	
Bevölkerung	
Bevölkerungsentwicklung 1980	490
Erwerbstätigkeit	
Entwicklung der Erwerbstätigkeit nach Berufen (Ergebnis des Mikrozensus April 1980)	497
Personal des öffentlichen Dienstes am 30. Juni 1980	501
Unternehmen und Arbeitsstätten	
Finanzielle Ergebnisse der 1979 eröffneten Kon- kurs- und Vergleichsverfahren	505
Außenhandel	
Einfuhr nach Grenzabschnitten und Verkehrs- zweigen 1980	508
Verkehr	
Unternehmen, Verkehrsleistungen und Einnah- men des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs 1980	513
Geld und Kredit	
Aktienmarkt im 1. Halbjahr 1981	517
Hypothekarkredit 1980	519
Gesundheitswesen	
Schwangerschaftsabbrüche 1980	521
Finanzen	
Hochschulfinanzen 1979	526
Versorgungsempfänger des öffentlichen Dien- stes am 1. Februar 1981	529
Preise	
Preise im Juni 1981	531
Anhang	
Systematisches Inhaltsverzeichnis Januar bis Juli 1981, Heft 1 bis 7	534
Veröffentlichungen vom 16. Juni bis 20. Juli 1981	536
Statistische Monatszahlen	
Inhalt	435*

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt

Schriftleitung: Dr. Günter Hamer,
Vizepräsident des Statistischen Bundesamtes,
6200 Wiesbaden 1, Gustav-Stresemann-Ring 11,
Postfach 5528

Druck: Mainzer Verlagsanstalt und Druckerei
Will und Rothe GmbH & Co. KG
6500 Mainz, Große Bleiche 44—50, Postfach 3120

Erscheinungsfolge: monatlich

Einzelpreis: DM 10,80
Jahresbezugspreis: DM 122,—
(für einen kompletten Berichtsjahrgang)
zuzüglich Versandkosten

Bestellnummer: 1010200—81107
ISSN 0043—6143

Auslieferung: Verlag W. Kohlhammer GmbH,
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes,
6500 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 42 11 20

Die Kündigung des Abonnements ist nur zum
Jahresende unter Einhaltung einer vierteljährlichen
Kündigungsfrist möglich.

Zuschriften, die den Inhalt der Zeitschrift betreffen,
sind an die Schriftleitung zu richten.

Nachdruck nur mit Quellenangabe unter Einsendung
von zwei Belegexemplaren gestattet.

Contents	Page
Summary survey	475
Economic indicators	476
Graphs on the economic development	480
Handicapped persons, 1979	481
Public budget estimates in 1981	486
 Statistical Review	
Population	
Population development, 1980	490
Employment	
Development of employment by occupations (Results of the Microcensus of April 1980)	497
Public service personnel on 30 June 1980	501
Enterprises and local units	
Financial results of bankruptcies and insolvencies instituted in 1979	505
Foreign trade	
Imports according to frontier sections and by mode of transport in 1980	508
Transport	
Enterprises, traffic performance and receipts in public road passenger transport, 1980	513
Money and credit	
Stock markets in the 1st half of 1981	517
Mortgage loans, 1980	519
Public health	
Abortions, 1980	521
Finance	
University finance, 1979	526
Public service pensioners on 1 February 1981 ..	529
Prices	
Prices in June 1981	531
 Appendix	
Systematic table of contents, January to July 1981, Nos. 1 to 7	534
Publications from 16 June to 20 July 1981	536
 Monthly Statistical Figures	
Contents	435*

Data relate to the Federal Republic; they include Berlin (West).

Reproduction of the contents of this publication is subject to acknowledgement of the source and submission of two voucher copies.

Table des matières	Pages
Exposé général	475
Données d'ensemble sur l'économie	476
Courbes relatives à l'évolution économique	480
Handicapés en 1979	481
Etats prévisionnels du secteur public pour 1981	486
 Revue statistique	
Population	
Evolution de la population en 1980	490
Emploi	
Evolution de l'emploi par profession (Résultats du microrecensement d'avril 1980)	497
Personnel du service public au 30 juin 1980 ...	501
Entreprises et établissements	
Résultats financiers des faillites et règlements judiciaires déclarés en 1979	505
Commerce extérieur	
Importations suivant les sections frontalières et les modes de transport en 1980	508
Transports	
Entreprises, prestations de transport et recettes du transport routier public de voyageurs en 1980	513
Monnaie et crédit	
Marché des actions au 1er semestre de 1981 ...	517
Crédits hypothécaires en 1980	519
Santé publique	
Avortements en 1980	521
Finances	
Finances universitaires en 1979	526
Bénéficiaires d'une pension de la fonction pu- blique au 1er février 1981	529
Prix	
Prix en juin 1981	531
 Annexe	
Table systématique de janvier à juillet 1981, numéro 1 à 7	534
Publications du 16 juin au 20 juillet 1981	536
 Chiffres statistiques mensuels	
Table des matières	435*

Les données se rapportent au territoire de la République fédérale; Berlin-Ouest y est inclus.

Toute reproduction est autorisée sous réserve de l'indication de la source et de l'envoi de deux exemplaires justificatifs.

Abkürzungen

WiSta	= Wirtschaft und Statistik	tkm	= Tonnenkilometer
MD	= Monatsdurchschnitt	a	= Ar
VjD	= Vierteljahresdurchschnitt	ha	= Hektar
HjD	= Halbjahresdurchschnitt	l	= Liter
JD	= Jahresdurchschnitt	hl	= Hektoliter
D	= Durchschnitt (bei nicht addierfähigen Größen)	g	= Gramm
Vj	= Vierteljahr	kg	= Kilogramm
Hj	= Halbjahr	dt	= Dezitonne (100 kg)
Shj	= Sommerhalbjahr (1. 4. — 30. 9.)	t	= Tonne (1 000 kg)
Whj	= Winterhalbjahr (1. 10. — 31. 3.)	BRT	= Bruttoregistertonne
Wj	= Wirtschaftsjahr (1. 7. — 30. 6.)	NRT	= Nettoregistertonne
Fwj	= Forstwirtschaftsjahr (1. 10. — 30. 9.)	s	= Sekunde
a.n.g.	= anderweitig nicht genannt	min	= Minute
o.a.S.	= ohne ausgeprägten Schwerpunkt	kW	= Kilowatt
%	= Prozent	kWh	= Kilowattstunde
‰	= Promille	Pf	= Pfennig
a. T.	= auf Tausend	RM	= Reichsmark
St	= Stück	DM	= Deutsche Mark
Mill.	= Million	BG	= Bundesgebiet
Mrd.	= Milliarde	SchH	= Schleswig-Holstein
mm	= Millimeter	Hmb	= Hamburg
cm	= Zentimeter	Ndsa	= Niedersachsen
m	= Meter	Brm	= Bremen
m ²	= Quadratmeter	NW	= Nordrhein-Westfalen
m ³	= Kubikmeter	Hess	= Hessen
km	= Kilometer	RhPf	= Rheinland-Pfalz
km ²	= Quadratkilometer	BaWü	= Baden-Württemberg
Pkm	= Personenkilometer	Bay	= Bayern
		Saar	= Saarland
		BlnW	= Berlin (West)
		EG	= Europäische Gemeinschaft

Zeichenerklärung

p	= vorläufige Zahl
r	= berichtigte Zahl
s	= geschätzte Zahl
—	= nichts vorhanden
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	= kein Nachweis vorhanden
...	= Angaben fallen später an
x	= Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu
l oder —	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
/	= kein Nachweis, da das Ergebnis nicht ausreichend genau ist
()	= Nachweis unter dem Vorbehalt, daß das Ergebnis erhebliche Fehler aufweisen kann

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

82.6102 b

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Zusammenfassende Übersicht

Behinderte 1979

Zum Jahresende 1979 ist erstmals die künftig im Zweijahresturnus zu wiederholende Behindertenstatistik durchgeführt worden. Quelle für diese Statistik, die durch das Schwerbehindertengesetz angeordnet wurde, sind die Dateien der Versorgungsämter, aus denen Angaben über Zahl und persönliche Merkmale der Behinderten, über Art und Ursache der Behinderung sowie über den Grad der Erwerbsminderung entnommen werden. Statistisch erfaßt wurden alle Personen mit einer Erwerbsminderung von mehr als 30 vH. Liegt der Grad der Erwerbsminderung über 50 vH, so wird von Schwerbehinderten gesprochen. Die statistischen Ergebnisse unterliegen hinsichtlich ihrer Vollständigkeit bzw. Aktualität gewissen Einschränkungen, die aus dem Umfang bzw. Inhalt der Dateiunterlagen resultieren.

Am 31. Dezember 1979 gab es 3,4 Mill. Behinderte, davon 1,9 Mill. Männer und 1,5 Mill. Frauen. 86 % der Behinderten waren Schwerbehinderte. Der Anteil der Behinderten an der Gesamtbevölkerung steigt mit zunehmendem Lebensalter und liegt bei Männern durchweg höher als bei Frauen. Außerdem bestehen Zusammenhänge zwischen dem Alter der Behinderten und der Behinderungsart. Mit 74 % waren Krankheiten die häufigste Behinderungsursache. 7 % der Behinderungen waren auf Kriegs-, Wehrdienst- und Zivilbeschädigungen und 4 % auf angeborene Leiden zurückzuführen. Die Zahl der Ausländer unter den Behinderten war mit 68 600 oder 2 % gering.

Öffentliche Haushaltsplanungen 1981

Das Statistische Bundesamt gibt jährlich einen Überblick über die Haushaltsplanungen aller Gebietskörperschaften (Bund, Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände) für das laufende Haushaltsjahr. Grundlage sind dabei die von den Parlamenten verabschiedeten Haushaltspläne des Bundes und der Länder sowie die Ergebnisse der kommunalen Finanzplanungstatistik, die inzwischen die Berichterstattung über die Haushaltsansätze der Gemeinden und Gemeindeverbände voll ersetzt hat. Dargestellt wird die Entwicklung der für das Haushaltsjahr geplanten Ausgaben und erwarteten Einnahmen gegenüber den Haushaltsplanungen und — soweit davon abweichend — dem Ist-Ergebnis des Vorjahres.

Insgesamt planen Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen), Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände für 1981 Ausgaben in Höhe von 503,3 Mrd. DM, das sind 5,2 % mehr, als sie im Jahr zuvor ausgegeben haben. An Einnahmen erwarten sie mit 434,3 Mrd. DM nur knapp 3 % mehr als 1980. Die Ausgabeplanungen einerseits und die ungünstigen Einnahmeerwartungen andererseits ergeben einen Finanzierungssaldo von rd. 69 Mrd. DM im Jahr 1981. Tatsächlich dürfte der Finanzierungssaldo im Jahresergebnis 1981 noch etwas ungünstiger ausfallen, da sich bereits jetzt gegenüber der Planung höhere Ausgabenbelastungen abzeichnen und insbesondere die Einnahmen aus Steuern nicht im erwarteten Umfang zunehmen. Die Deckung der zwischen Einnahmen und Ausgaben verbleibenden Lücke soll hauptsächlich mit Hilfe einer Nettoneuverschuldung am Kreditmarkt erfolgen.

Statistische Umschau

Bevölkerung

Nach dem vorläufigen Ergebnis der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes hatte die Bundesrepublik Deutschland Ende 1980 rd. 61,658 Mill. Einwohner; gegenüber dem Jahresende 1979 waren das 219 000 Einwohner oder 0,4 % mehr. Anders als die Gesamtbevölkerung hat sich die deutsche Bevölkerung 1980 verringert, und zwar um rd. 100 000 Personen auf 57,089 Mill. am Jahresende 1980.

Erwerbstätigkeit

Im April 1980 wurden nach den Ergebnissen des Mikrozensus 26,9 Mill. Erwerbstätige gezählt. Davon übten 53,5 % einen Dienstleistungsberuf, 33,5 % einen Fertigungsberuf und 5,6 % einen technischen Beruf aus; dem Berufsbereich „Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe“ gehörten 5,5 % an und 1,9 % sonstigen Berufen (einschl. Bergleute und Mineralgewinner).

Am 30. Juni 1980 waren nach vorläufigen Ergebnissen 3,61 Mill. Vollbeschäftigte (gegenüber 30. 6. 1979: + 29 000 oder 0,8 %) im unmittelbaren öffentlichen Dienst tätig. Diese Entwicklung resultiert aus einer Zunahme des Personalbestands im Bereich der Länder (+ 21 000 oder + 1,4 %), der Gemeinden und Gemeindeverbände (+ 19 000 oder + 2,1 %) und der Deutschen Bundespost (+ 4 000 oder + 1,0 %), der eine Verminderung des Personalbestands bei der Deutschen Bundesbahn (— 13 000 oder — 3,8 %) gegenüberstand. Bei den Bundesbehörden war die Zahl der Beschäftigten gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Unternehmen

Von den 1979 eröffneten 2 287 Konkurs- und Vergleichsverfahren hatten die Konkursgerichte bis Ende 1980 rd. 84 % der Fälle soweit abgewickelt, daß das finanzielle Ergebnis feststand. Danach wurden 3,962 Mrd. DM an Forderungen anerkannt, denen 313 Mill. DM an Vermö-

Unternehmen

genswerten gegenüberstanden. Bei den abgewickelten Verfahren erlitten die Gläubiger Verluste von 3,649 Mrd. DM.

Produzierendes Gewerbe

Der von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigte Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe lag im Mai 1981 mit einem Stand von 117,2 (1976 = 100) um 1,6 % höher als im Vormonat und um 0,2 % unter dem Stand von Mai 1980. Das Produktionsvolumen — von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt — war im Zeitraum Januar/Mai 1981 um 2,0 % niedriger als im Januar/Mai 1980.

Außenhandel

Der Wert der Einfuhr lag im Juni 1981 mit 30,7 Mrd. DM um 9 % und der der Ausfuhr mit 32,3 Mrd. DM um 13 % höher als im Juni 1980. Im Zeitraum Januar/Juni 1981 war die Einfuhr mit 182,0 Mrd. DM um 6 % und die Ausfuhr mit 188,3 Mrd. DM um 7 % größer als im Januar/Juni 1980.

Im Jahr 1980 wurden von der Bundesrepublik Deutschland (im Generalhandel) Waren im Gewicht von 383,9 Mill. t und im Wert von 350,6 Mrd. DM eingeführt. Die Einfuhr lag damit mengenmäßig um 3 % niedriger und dem Werte nach um 17 % höher als im Vorjahr. Je nach mengen- oder wertmäßiger Betrachtung ergaben sich in der Aufgliederung nach den beim Grenzübergang beteiligten Verkehrszweigen unterschiedliche Anteile an der Gesamteinfuhr der Bundesrepublik Deutschland. Mengenmäßig stand der unmittelbare Seeverkehr mit gut 28 % im Jahr 1980 an der Spitze. Zweitwichtigster Verkehrsweg war der Rohrleitungsverkehr mit knapp 28 %, und an 3. Stelle folgte der Binnenschiffsverkehr (23 %). Dem Wert der eingeführten Güter nach war demgegenüber der Straßenverkehr mit 39 % der Gesamteinfuhr der bedeutendste Verkehrszweig. Auf den unmittelbaren Seeverkehr entfielen 23 % und auf den Rohrleitungsverkehr 12 %.

Geld und Kredit

Die Kursentwicklung an den deutschen Aktienbörsen zeigte im 1. Halbjahr 1981 insgesamt ein positives Ergebnis. Der Index der Aktienkurse (29. 12. 1972 = 100) erhöhte sich um 8,9 % von 97,7 am 30. 12. 1980 auf einen Stand von 106,4 am 30. 6. 1981.

Im Jahr 1980 wurden netto — nach Abzug der Rückzahlungen — 44,55 Mrd. DM Hypothekarkredite vergeben. Dieser Betrag lag noch über dem bisher höchsten Betrag von 40,19 Mrd. DM im Vorjahr. Der Gesamtbestand an Hypothekarkrediten belief sich damit auf über 530 Mrd. DM.

Verkehr

Die 5 480 im öffentlichen Straßenpersonenverkehr tätigen Unternehmen hatten 1980 ein Transportaufkommen von 6,73 Mrd. beförderten Personen (gegenüber 1979: + 2 %). Auch die Verkehrsleistung erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 2 %, und zwar auf 73,9 Mrd. Personen-Kilometer. Die Einnahmen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 5,4 % auf 6,56 Mrd. DM, hierbei ist der Einfluß von Fahrpreiserhöhungen zu berücksichtigen.

Gesundheitswesen

Im Jahr 1980 wurden dem Statistischen Bundesamt 87 702 Schwangerschaftsabbrüche gemeldet. Etwas mehr als die Hälfte (51 %) entfiel auf 18- bis unter 30jährige und ein Drittel (33 %) auf 30- bis unter 40jährige Frauen. 9 % der Frauen waren 40 Jahre und älter, 5 % waren noch nicht 18 Jahre alt. Fast drei Viertel (72 %) aller gemeldeten Schwangerschaftsabbrüche wurden mit einer sonstigen schweren Notlage begründet. In 20 % der Fälle war der Abbruch wegen einer allgemein medizinischen Indikation vorgenommen worden. Bei 4 % der Abbrüche lag eine eugenische und bei 3 % eine psychiatrische Indikation vor.

Finanzen und Steuern

Die Ausgaben der 245 Hochschulen betragen im Rechnungsjahr 1979 rd. 16,57 Mrd. DM, das waren rd. 1,2 Mrd. DM oder 7,4 % mehr als im Vorjahr.

Am 1. Februar 1981 erhielten rd. 1,02 Mill. ehemalige Bedienstete (Beamte, Richter sowie nach beamtenrechtlichen Vorschriften zu versorgende Angestellte und Arbeiter) bzw. deren Hinterbliebene Versorgungsbezüge nach beamtenrechtlichen Vorschriften von Bund, Ländern, Gemeinden/Gv., Deutscher Bundesbahn oder Deutscher Bundespost. Von diesen Versorgungsempfängern im unmittelbaren öffentlichen Dienst bezogen rd. 54,5 % Ruhegehalt, rd. 41 % Witwen- bzw. Witwergeld und rd. 4,5 % Waisengeld.

Preise

Nach den bisher vorliegenden Ergebnissen sind die Preise von Mai bis Juni 1981 gestiegen. Der Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (1976 = 100) erhöhte sich von Mai bis Juni 1981 um 0,4 %; er lag damit um 7,3 % über dem Stand des gleichen Vorjahresmonats. Der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte (1976 = 100) ist von Mai bis Juni 1981 um 0,5 % gestiegen; er übertraf seinen Stand von Juni 1980 um 5,5 %.

Ha./St.

Wirtschaftszahlen¹⁾

Grundzahlen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1980	1981						Abschn. Statist. Monatszahlen S.			
		Durchschnitt bzw. Stichtag					Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai		Juni		
Bevölkerung																
Wohnbevölkerung	1 000	61 353	61 322	61 439	61 658	61 658	61 659	61 658	...	...	...	...	...	...	...	439*
Eheschließungen	Anzahl	29 852	27 441	28 682	30 108	29 045	15 684	19 056	...	...	...	...	...	...	...	439*
Lebendgeborene	Anzahl	48 328	48 039	48 392	51 892	52 663	50 183	48 829	24 954	29 370	42 546	50 432	50 044	...	...	439*
Gestorbene	Anzahl	58 434	60 268	59 197	59 487	63 999	61 680	58 039	66 209	57 322	58 451	...	...	...	...	439*
Erwerbstätigkeit																
Erwerbstätige	1 000	25 044	25 230	25 573	25 795	...	...	25 597	...	...	...	...	...	...	...	-
dar.: Abhängige	1 000	21 347	21 605	22 008	22 296	...	...	22 152	...	...	...	...	...	...	...	-
Arbeitslose	1 000	1 030	993	876	889	1 118	1 309	1 300	1 210	1 146	1 110	1 126	1 126	1 126	1 126	444*
Kurzarbeiter	1 000	231	191	88	137	...	...	402	374	405	360	340	317	317	317	444*
Offene Stellen	1 000	231	246	304	308	226	228	239	247	242	242	236	236	236	236	445*
Unternehmen und Arbeitsstätten																
Insolvenzen	Anzahl	797	727	693	762	818	835	943	970	871	839	...	...	...	...	448*
dar.: Beantragte Konkursverfahren	Anzahl	787	720	688	755	810	831	940	956	863	828	...	...	...	...	448*
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei																
Schweinebestand	1 000	21 801	23 237	23 089	23 473	22 721	...	...	...	23 274	...	...	...	...	...	363*
Gewerbl. Schlachtungen, Schlachtmenge	1 000 t	334	353	368	376	384	379	344	385	375	369	...	...	...	...	450*
Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei	1 000 t	33	33	28	24	30	17	17	18	26	...	...	...	...	...	451*
Produzierendes Gewerbe																
Index des Auftragseingangs																
für das Verarbeitende Gewerbe	1976 = 100	101,3	106,3	117,8	122,2	116,7	119,3	127,3	139,9	136,9	121,6	...	...	...	...	453*
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	1976 = 100	97,1	101,2	115,4	121,0	107,2	119,7	124,8	134,5	131,9	125,8	...	...	...	...	453*
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	1976 = 100	103,0	108,5	119,5	123,2	127,7	121,3	130,4	141,6	141,1	120,1	...	...	...	...	453*
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	1976 = 100	103,3	108,2	116,7	121,6	101,4	113,2	122,6	143,4	133,3	118,7	...	...	...	...	453*
Index des Auftragsbestands																
für das Verarbeitende Gewerbe	1976 = 100	99,2	104,8	120,2	127,2	123,3	125,9	129,5	132,2	135,2	136,2	...	...	...	...	454*
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	1976 = 100	86,3	93,5	115,4	117,0	106,0	109,1	110,7	111,5	113,5	112,5	...	...	...	...	454*
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	1976 = 100	100,6	106,0	121,1	129,1	125,8	129,3	133,9	135,8	138,1	139,1	...	...	...	...	454*
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	1976 = 100	97,9	104,3	113,5	114,7	111,9	100,4	93,2	110,5	123,2	127,0	...	...	...	...	454*
Index der Nettoproduktion																
Produzierendes Gewerbe insgesamt	1976 = 100	102,7	104,9	110,6	110,2	107,0	98,8	110,4	110,4	115,4	117,2	...	...	...	...	455*
Elektrizitäts- und Gasversorgung	1976 = 100	101,3	107,6	113,7	113,3	131,5	134,6	134,6	123,3	110,8	106,7	...	...	...	...	455*
Bergbau	1976 = 100	95,0	94,2	98,3	98,2	99,7	104,3	104,4	102,3	98,1	97,4	...	...	...	...	455*
Verarbeitendes Gewerbe	1976 = 100	102,9	104,5	109,9	109,9	108,4	99,9	112,5	111,5	115,3	116,8	...	...	...	...	455*
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	1976 = 100	100,6	104,1	112,6	108,5	92,1	95,9	108,2	110,0	111,0	111,0	...	...	...	...	455*
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	1976 = 100	104,9	105,3	110,4	112,9	120,8	101,5	118,8	116,5	121,4	123,8	...	...	...	...	455*
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	1976 = 100	103,6	104,0	107,8	106,5	101,0	98,6	105,9	105,1	109,1	108,2	...	...	...	...	455*
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	1976 = 100	100,0	102,9	105,3	107,4	110,7	104,8	109,2	106,6	112,4	116,7	...	...	...	...	455*
Baugewerbe ohne Ausbaugewerbe	1976 = 100	103,5	110,0	117,4	114,2	82,0	66,0	80,1	95,6	122,6	131,6	...	...	...	...	455*
Index der Bruttoproduktion für																
Investitionsgüter	1976 = 100	102,5	102,6	107,4	111,6	130,4	98,6	115,6	114,5	121,4	125,1	...	...	...	...	457*
Verbrauchsgüter	1976 = 100	107,5	108,4	110,6	105,3	93,5	100,3	111,8	111,7	111,2	109,0	...	...	...	...	457*
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe																
Beschäftigte	1 000	7 632	7 584	7 608	7 660	7 600	7 555	7 536	7 530	7 502	7 481	...	...	...	...	452*
Geleistete Arbeiterstunden	Mill. Std.	791	772	771	763	692	721	733	772	747	717	...	...	...	...	452*
Umsatz	Mill. DM	80 261	83 327	92 121	99 712	100 056	93 574	98 607	108 473	102 604	99 995	...	...	...	...	452*
dar.: Auslandsumsatz	Mill. DM	18 966	20 028	22 131	24 208	26 646	22 266	24 618	27 723	26 157	25 905	...	...	...	...	452*
Baugewerbe																
Index des Auftragseingangs für das Bauhauptgew.	1976 = 100	115,6	142,5	160,8	165,2	144,0	109,2	116,9	182,7	153,8	...	...	...	...	...	461*
Bauhauptgewerbe, alle Betriebe																
Beschäftigte	1 000	1 168	1 190	1 240	1 263	1 242	1 193	1 174	1 208	1 222	1 223	...	...	...	...	462*
Geleistete Arbeitsstunden	Mill. Std.	143	141	144	145	91	74	91	137	157	150	...	...	...	...	462*
Index des Auftragsbestands für das Bauhauptgewerbe	1976 = 100	94,6	120,1	151,3	157,1	155,7	155,7	159,0	160,5	157,0	151,7	...	...	...	...	461*
Produktionsindex für das Baugewerbe	1976 = 100	103,5	107,3	114,8	113,1	117,0	134,0	93,3	125,5	112,6	122,3	...	...	...	...	461*
Bauhauptgewerbe	1976 = 100	103,5	110,0	117,4	114,2	128,0	129,5	97,1	132,9	116,5	111,5	...	...	...	...	461*
Ausbaugewerbe	1976 = 100	103,5	101,7	109,3	111,0	94,5	143,2	85,6	110,4	104,6	144,3	...	...	...	...	461*
Handwerk																
Beschäftigte	1 000	3 732	3 850	3 930	3 914	3 997	3 885	3 900	3 993	3 954	3 864	...	...	...	...	463*
Umsatz	Mill. DM	259 125	288 677	317 684	69 240	85 775	65 973	79 835	79 936	94 941	65 612	...	...	...	...	463*
Bautätigkeit und Wohnungen																
Baugenehmigungen																
Wohnungen	1 000	29,3	35,5	32,0	31,7	27,0	27,5	24,6	24,1	33,3	31,9	...	...	...	...	464*
Umbauter Raum der Nichtwohnbauten	Mill. m³	12,2	14,5	14,0	14,5	14,7	12,8	10,1	10,9	13,1	13,8	...	...	...	...	464*
Baufertigstellungen, Wohnungen	1 000	34,1	30,7	29,8	32,4	24,5	204,9	10,4	10,2	10,8	11,2	...	...	...	...	464*
Handel, Gastgewerbe																
Meßzahlen der Umsätze des																
Großhandels	1970 = 100	164,0	170,9	190,4	201,2	200,8	205,7	191,5	119,7	206,9	201,5	...	...	...	...	465*
Einzelhandels	1970 = 100	171,3	180,1	191,5	202,3	218,2	266,4	183,9	184,1	205,7	206,5	...	...	...	...	466*
Gastgewerbes	1970 = 100	145,5	152,6	160,6	169,8	151,1	162,9	...	...	...	...	...	...	...	...	467*
Gaststätten-gewerbes	1970 = 100	140,6	146,7	153,6	161,8	154,4	166,1	...	...	...	...	...	...	...	...	467*
Beherbergungsgewerbes	1970 = 100	155,8	164,3	174,7	186,2	148,1	157,4	...	...	...	...	...	...	...	...	467*
Warenverkehr mit Berlin (West)																
Lieferungen aus Berlin (West)	Mill. DM	1 973	2 075	2 199	2 369	2 397	2 142	2 201	2 383	...	...	...	...	...	...	468*
nach Berlin (West)	Mill. DM	1 738	1 771	1 878	1 943	1 988	1 803	1 883	1 899	...	...	...	...	...	...	468*
Warenverkehr mit der DDR und Berlin (Ost)																
Lieferungen des Bundesgebietes	Mill. DM	367	381	393	441	455	488	307	469	532	475	446	...	...	...	468*
Bezüge des Bundesgebietes	Mill. DM	330	325	382	465	444	597	439	486	549	457	456	...	...	...	468*
Außenhandel																
Tatsächliche Werte																
Einfuhr, insgesamt	Mill. DM	19 598	20 309	24 347	28 448	28 433	29 262	28 195	29 296	33 900	30 267	29 680	...	...	...	469*
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	3 275	3 217	3 329	3 614	3 682	3 969	3 584	3 788	4 260	4 105	3 955	...	...	...	469*
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	16 065	16 815	20 714	24 476	24 304	24 939	24 312	25 176	29 217	25 807	25 229	...	...	...	469*
Ausfuhr, insgesamt	Mill. DM	22 801	23 742	26 218	29 194	28 810	30 273	27 271	30 160	33 766	33 568	31 252	...	...	...	469*
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	1 144	1 149	1 308	1 539	1 531	1 634	1 767	1 891	2 161	2 149	1 746	...	...	...	469*
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	21 520	22 442	24 732	27 446	27 053	28 404	25 327	28 059	31 364	31 207	29 288	...	...	...	469*
Index des Volumens, Einfuhr	1976 = 100	103,7	111,5	121,7	124,3	120,5	120,2	114,6	115,2	130,2	120,2	118,0	...	...	...	469*
Ausfuhr	1976 = 100	105,4	109,8	117,6	122,5	118,1	122,0	110,6	121,9	135,8	134,0	123,8	...	...	...	469*
Index der Durchschnittswerte, Einfuhr	1976 = 100	102,0	98,4	108,1	123,6	127,5	131,4	132,9	137,4	135,4	136,0	135,9	...	...	...	-
Ausfuhr	1976 = 100	101,1	101,1	104,2	111,5	114,1	116,0	115,3	115,6	116,2	117,1	118,0	...	...	...	-
Terms of Trade (Austauschverhältnis)	1976 = 100	99,1	102,7	96,4	90,2	89,5	88,3	86,8	84,1	85,8	86,1	86,8	...	...	...	-

Wirtschaftszahlen

Veränderungen in %

Gegenstand der Nachweisung	Veränderung gegenüber											
	Vorjahr				Vorjahresmonat				Vormonat			
	1977	1978	1979	1980	März 81	April 81	Mai 81	Juni 81	März 81	April 81	Mai 81	Juni 81
	gegenüber				gegenüber				gegenüber			
	1976	1977	1978	1979	März 80	April 80	Mai 80	Juni 80	Febr. 81	März 81	April 81	Mai 81
Bevölkerung												
Wohnbevölkerung	- 0,2	- 0,1	+ 0,2	+ 0,4	+ 0,3 ¹⁾	- 0,0 ²⁾
Eheschließungen	- 2,1	- 8,4	+ 4,8	+ 5,0	- 4,9	+ 12,4	- 10,8	..	×	×	×	×
Lebendgeborene	- 3,8	- 1,3	+ 0,9	+ 7,2	+ 4,5	- 2,0	- 5,1	..	×	×	×	×
Gestorbene	- 4,4	+ 2,6	- 1,6	+ 0,5	+ 6,6	- 2,7	- 0,9	..	×	×	×	×
Erwerbstätigkeit												
Erwerbstätige	- 0,2	+ 0,7	+ 1,4	+ 0,9	- 0,4 ³⁾	- 1,1 ⁴⁾
dar.: Abhängige	+ 0,3	+ 1,2	+ 1,9	+ 1,3	- 0,1 ³⁾	- 1,1 ⁴⁾
Arbeitslose	- 2,9	- 3,6	- 11,8	+ 1,5	+ 38,2	+ 38,9	+ 44,7	+ 44,1	- 6,9	- 5,3	- 3,2	+ 1,4
Kurzarbeiter	- 16,5	- 17,6	- 54,1	+ 55,9	+ 333,2	+ 289,0	+ 270,3	+ 266,8	+ 8,4	- 11,2	- 5,4	- 6,8
Offene Stellen	- 1,6	+ 6,2	+ 23,8	+ 1,4	- 26,6	- 30,0	- 29,5	- 33,2	+ 3,3	- 2,0	+ 0,1	- 2,8
Unternehmen und Arbeitsstätten												
Insolvenzen	+ 2,1	- 8,8	- 4,6	+ 9,9	+ 36,2	+ 27,5	+ 18,0	..	+ 2,9	- 10,2	- 3,7	..
dar.: Beantragte Konkursverfahren	+ 2,4	- 8,5	- 4,5	+ 9,8	+ 35,4	+ 27,7	+ 18,3	..	+ 1,7	- 9,7	- 4,1	..
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei												
Schweinebestand	+ 2,7	+ 6,6	- 0,6	+ 1,6	..	- 1,5	..	..	..	+ 3,2 ¹⁾
Gewerbl. Schlachtungen, Schlachtmenge	+ 1,5	+ 5,7	+ 4,3	+ 2,1	+ 2,7	+ 5,1	- 1,6	..	+ 12,1	- 2,7	- 1,5	..
Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei	- 7,4	+ 0,0	- 16,3	- 13,1	- 44,5	- 26,4	..	..	+ 3,2	+ 43,1	..	..
Produzierendes Gewerbe												
Index des Auftragsbestands												
für das Verarbeitende Gewerbe	+ 1,3	+ 4,9	+ 10,8	+ 3,7	- 0,3	+ 9,3	+ 0,6	..	+ 9,9	- 2,1	- 11,2	..
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	- 2,9	+ 4,2	+ 14,0	+ 4,9	- 0,6	+ 3,5	+ 3,7	..	+ 7,8	- 1,9	- 4,6	..
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	+ 3,0	+ 5,3	+ 10,1	+ 3,1	+ 0,9	+ 16,9	- 2,0	..	+ 8,6	+ 0,4	- 14,9	..
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	+ 3,1	+ 4,9	+ 7,9	+ 4,2	- 3,1	- 1,1	+ 2,4	..	+ 17,0	- 7,0	- 11,0	..
Index des Auftragsbestands												
für das Verarbeitende Gewerbe	- 0,8	+ 5,6	+ 14,7	+ 5,8	+ 4,4	+ 5,4	+ 2,7	..	+ 2,1	+ 2,3	+ 0,7	..
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	- 13,7	+ 8,3	+ 23,4	+ 0,1	- 11,7	- 10,4	- 9,2	..	+ 0,7	+ 1,8	- 0,9	..
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	+ 0,6	+ 5,4	+ 14,2	+ 6,6	+ 6,8	+ 7,5	+ 4,2	..	+ 1,4	+ 1,7	+ 0,7	..
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	- 2,1	+ 6,5	+ 8,8	+ 1,1	- 7,3	- 5,0	- 4,4	..	+ 18,6	+ 11,5	+ 3,1	..
Index der Nettproduktion												
Produzierendes Gewerbe insgesamt	+ 2,7	+ 2,1	+ 5,4	- 0,4	- 5,5	- 2,3	- 0,2	..	..	+ 4,5	+ 1,6	..
Elektrizitäts- und Gasversorgung	+ 1,3	+ 6,2	+ 5,7	- 0,4	- 1,4	- 4,4	- 0,4	..	- 8,4	- 10,1	- 3,7	..
Bergbau	- 5,0	- 0,8	+ 4,4	- 0,1	- 1,4	- 4,0	- 1,1	..	- 2,0	- 4,1	- 0,7	..
Verarbeitendes Gewerbe	+ 2,9	+ 1,6	+ 5,2	..	- 4,2	- 2,0	+ 0,3	..	- 0,9	+ 3,4	+ 1,3	..
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	+ 0,6	+ 3,5	+ 8,2	- 3,6	- 7,1	- 5,9	- 4,7	..	+ 1,7	+ 0,9	..	..
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	+ 4,9	+ 0,4	+ 4,8	+ 2,3	- 2,1	+ 0,6	+ 3,9	..	- 1,9	+ 4,2	+ 2,0	..
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	+ 3,6	+ 0,4	+ 3,7	+ 1,2	- 9,2	- 4,5	- 3,1	..	- 0,8	+ 3,8	- 0,8	..
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	..	+ 2,9	+ 2,3	+ 2,0	+ 2,6	+ 1,1	+ 2,8	..	- 2,4	+ 5,4	+ 3,8	..
Baugewerbe ohne Ausbaugewerbe	+ 3,5	+ 6,3	+ 6,7	- 2,7	- 19,5	- 4,0	- 3,5	..	+ 19,4	+ 28,2	+ 7,3	..
Index der Bruttproduktion für												
Investitionsgüter	+ 2,5	+ 0,1	+ 4,7	+ 3,9	+ 0,3	+ 4,5	+ 8,0	..	- 1,0	+ 6,0	+ 3,0	..
Verbrauchsgüter	+ 7,5	+ 0,8	+ 2,0	- 4,8	- 4,8	- 4,7	- 1,3	..	- 0,1	- 0,4	- 2,0	..
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe												
Beschäftigte	- 0,9	- 0,6	+ 0,3	+ 0,7	- 1,7	- 1,9	- 2,1	..	- 0,1	- 0,4	- 0,3	..
Geleistete Arbeiterstunden	- 1,6	- 2,4	- 0,1	- 1,1	- 4,2	- 5,2	- 3,9	..	+ 5,4	- 3,2	- 4,0	..
Umsatz	+ 5,0	+ 3,9	+ 10,6	+ 8,2	+ 3,8	+ 1,7	+ 1,8	..	+ 10,0	- 5,4	- 2,5	..
dar.: Auslandsumsatz	+ 7,3	+ 5,5	+ 10,5	+ 9,4	+ 8,0	+ 8,1	+ 3,8	..	+ 12,6	- 5,6	- 1,0	..
Baugewerbe												
Index des Auftragsbestands für das Bauhauptgew.	+ 15,6	+ 23,3	+ 12,8	+ 2,7	- 10,0	- 8,3	..	..	+ 56,3	- 15,8	..	..
Bauhauptgewerbe, alle Betriebe												
Beschäftigte	- 4,5	+ 1,9	+ 4,2	+ 1,8	- 4,2	- 4,0	- 4,1	..	+ 2,8	+ 1,2	+ 0,1	..
Geleistete Arbeiterstunden	- 6,6	- 1,7	+ 2,2	+ 1,2	- 12,6	- 5,0	- 5,5	..	+ 50,6	+ 14,4	- 4,4	..
					2. Vj 80	3. Vj 80	4. Vj 80	1. Vj 81	2. Vj 80	3. Vj 80	4. Vj 80	1. Vj 81
					gegenüber				gegenüber			
					2. Vj 79	3. Vj 79	4. Vj 79	1. Vj 80	1. Vj 80	2. Vj 80	3. Vj 80	4. Vj 80
Index des Auftragsbestands für das Bauhauptgewerbe	- 5,4	+ 27,0	+ 26,0	+ 3,8	+ 2,6	+ 0,8	+ 3,0	+ 1,1	+ 0,9	- 2,2	- 3,4	+ 5,9
Produktionsindex für das Baugewerbe	+ 3,5	+ 3,7	+ 7,0	- 1,5	- 4,1	- 3,8	- 8,7	- 12,4	+ 34,5	- 10,3	+ 8,6	- 33,2
Bauhauptgewerbe	+ 3,5	+ 6,3	+ 6,7	- 2,7	- 1,3	- 9,0	- 13,9	- 16,7	+ 36,9	- 12,3	- 4,3	- 27,4
Ausbaugewerbe	+ 3,5	- 1,7	+ 7,5	+ 1,6	- 10,3	+ 10,7	+ 0,8	- 2,8	+ 29,0	- 5,3	+ 38,0	- 42,3
Handwerk												
Beschäftigte	..	..	+ 3,2	+ 2,1	+ 2,2	+ 1,7	+ 0,6	- 0,6	+ 0,4	+ 2,4	- 1,0	- 2,3
Umsatz	..	..	+ 11,4	+ 10,0	- 0,2	+ 16,5	+ 10,2	- 0,5	+ 16,5	+ 4,0	+ 18,8	- 30,9
					Febr. 81	März 81	April 81	Mai 81	Febr. 81	März 81	April 81	Mai 81
					gegenüber				gegenüber			
Bautätigkeit und Wohnungen												
Baugenehmigungen					Febr. 80	März 80	April 80	Mai 80	Jan. 81	Febr. 81	März 81	April 81
Wohnungen	- 7,4	+ 20,9	- 9,9	- 9,9	- 19,5	- 1,0	- 3,1	..	- 1,8	+ 38,3	- 4,4	..
Umbauter Raum der Nichtwohnbauten	- 9,7	+ 17,3	- 3,4	+ 3,6	- 17,7	- 5,8	- 1,0	..	+ 8,0	+ 20,7	+ 5,0	..
Baufertigstellungen, Wohnungen	+ 4,2	- 10,0	- 2,8	+ 8,7	+ 11,1	- 11,6	- 25,3	..	- 2,1	+ 6,0	+ 3,1	..
Handel, Gastgewerbe												
Meßzahlen der Umsätze des												
Großhandels	+ 3,1	+ 4,2	+ 11,4	+ 5,7	+ 4,6	- 0,9	- 2,7	..	+ 4,3	+ 3,6	- 2,6	..
Einzelhandels	+ 7,2	+ 5,1	+ 6,3	+ 5,6	+ 7,2	+ 3,4	+ 2,0	+ 3,5	..	+ 0,1	+ 11,7	+ 0,4
Gastgewerbes	+ 5,3	+ 4,9	+ 5,2	+ 5,7	+ 5,7	+ 4,7 ⁵⁾	+ 7,1 ⁵⁾
Gaststättengewerbes	+ 4,2	+ 4,3	+ 4,7	+ 5,3	+ 4,9 ⁵⁾	+ 7,6 ⁵⁾
Beherbergungsgewerbes	+ 7,5	+ 5,5	+ 6,3	+ 6,6	+ 4,2 ⁵⁾	+ 6,3 ⁵⁾
Warenverkehr mit Berlin (West)												
Lieferungen aus Berlin (West)	+ 3,9	+ 5,2	+ 6,0	+ 7,7	- 3,8	..	..	..	+ 8,2	..	..	..
nach Berlin (West)	+ 2,9	+ 1,9	+ 6,0	+ 3,5	+ 1,4	..	..	..	+ 0,8	..	..	..
Warenverkehr mit der DDR und Berlin (Ost)												
Lieferungen des Bundesgebietes	+ 1,7	+ 3,8	+ 3,2	+ 12,2	+ 6,1	+ 12,9	+ 26,8	+ 1,5	+ 52,5	+ 13,6	- 10,8	- 6,0
Bezüge des Bundesgebietes	+ 2,2	- 1,5	+ 17,7	+ 21,6	+ 4,4	+ 14,8	- 1,0	- 0,7	+ 10,7	+ 12,9	- 16,9	- 0,2
Außenhandel												
Tatsächliche Werte												
Einfuhr, insgesamt	+ 5,9	+ 3,6	+ 19,9	+ 16,9	+ 0,5	+ 15,7	+ 4,2	+ 3,7	+ 3,9	+ 15,7	- 10,7	- 1,9
Ernährungswirtschaft	+ 9,1	- 1,8	+ 3,5	+ 8,6	+ 5,0	+ 17,3	+ 12,3	+ 3,4	+ 5,7	+ 12,5	- 3,6	- 3,7
Gewerbliche Wirtschaft	+ 5,2	+ 4,7	+ 23,2	+ 18,2	- 0,3	+ 15,3	+ 3,2	+ 3,2	+ 3,6	+ 16,1	- 11,7	- 2,2
Ausfuhr, insgesamt	+ 6,6	+ 4,1	+ 10,4	+ 11,4	+ 2,0	+ 7,9	+ 11,4	+ 8,1	+ 10,6	+ 12,0	- 0,6	- 6,9
Ernährungswirtschaft	+ 20,2	+ 0,5	+ 13,8	+ 17,7	+ 2,7	+ 38,9	+ 39,0	+ 17,9	+ 7,0	+ 14,3	- 0,6	- 18,8
Gewerbliche Wirtschaft	+ 5,9	+ 4,3	+ 10,2	+ 11,0	+ 0,6	+ 6,3	+ 10,0	+ 7,6	+ 10,8	+ 11,8	- 0,5	- 6,1
Index des Volumens, Einfuhr	+ 3,7	+ 7,5	+ 9,1	+ 2,2	- 10,9	+ 4,9	- 5,6	- 6,4	+ 0,5	+ 17,4	- 11,1	- 1,8
Ausfuhr	+ 5,4	+ 4,2	+ 7,1	+ 4,2	- 3,3	+ 2,1	+ 5,3	+ 0,5	+ 10,2	+ 11,4	- 1,3	- 7,6
Index der Durchschnittswerte, Einfuhr	+ 2,0	- 3,5	+ 9,9	+ 14,3	+ 12,8	+ 10,4	+ 10,4	+ 10,9	+ 3,4	- 1,5	+ 0,4	- 0,1
Ausfuhr	+ 1,1	+ 0,0	+ 3,1	+ 7,0	+ 5,4	+ 5,6	+ 5,8	+ 7,6	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,8	+ 0,8
Terms of Trade (Austauschverhältnis)	- 0,9	+ 3,6	- 6,1	- 6,4	- 6,7	- 4,2	- 4,2	- 3,1	- 3,1	+ 2,0	+ 0,3	+ 0,8

¹⁾ Februar 1981 gegenüber Februar 1980. - ²⁾ Februar 1981 gegenüber Januar 1981. - ³⁾ 1. Vj 1981 gegenüber 1. Vj 1980. - ⁴⁾ 1. Vj 1981 gegenüber 4. Vj 1980. - ⁵⁾ Dezember 1980 gegenüber Dezember 1979. - ⁶⁾ Dezember 1980 gegenüber November 1980.

Wirtschaftszahlen

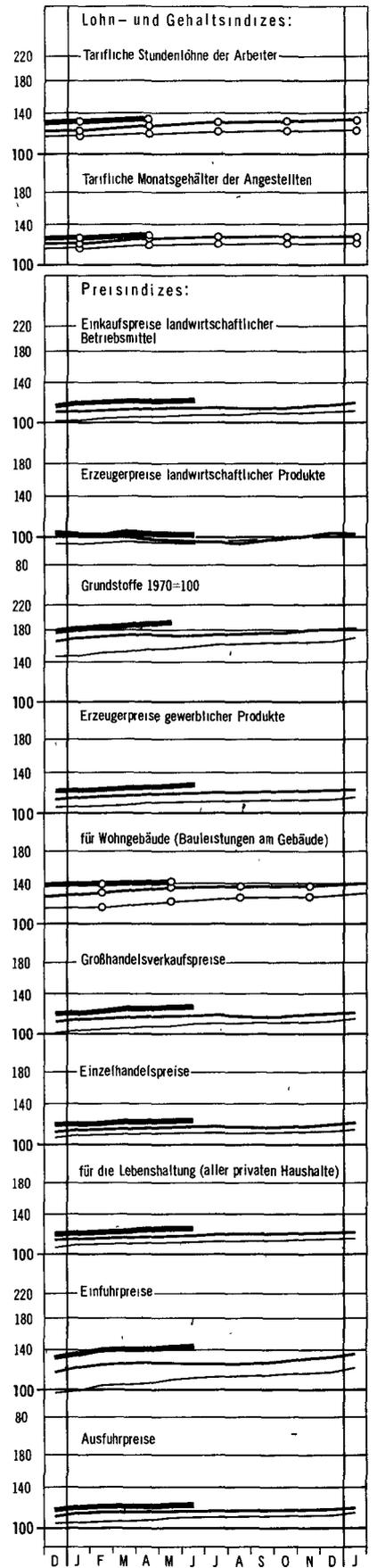
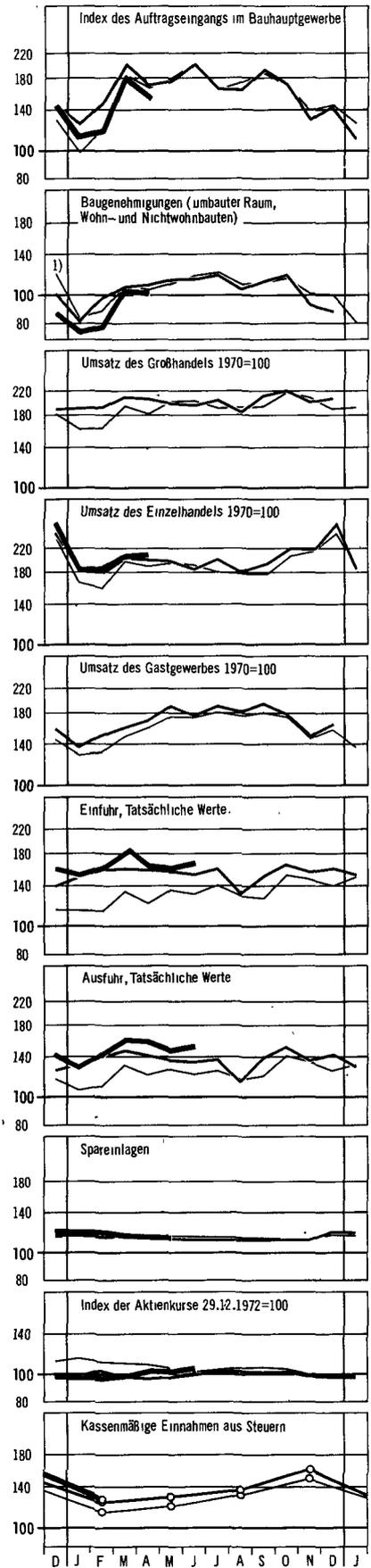
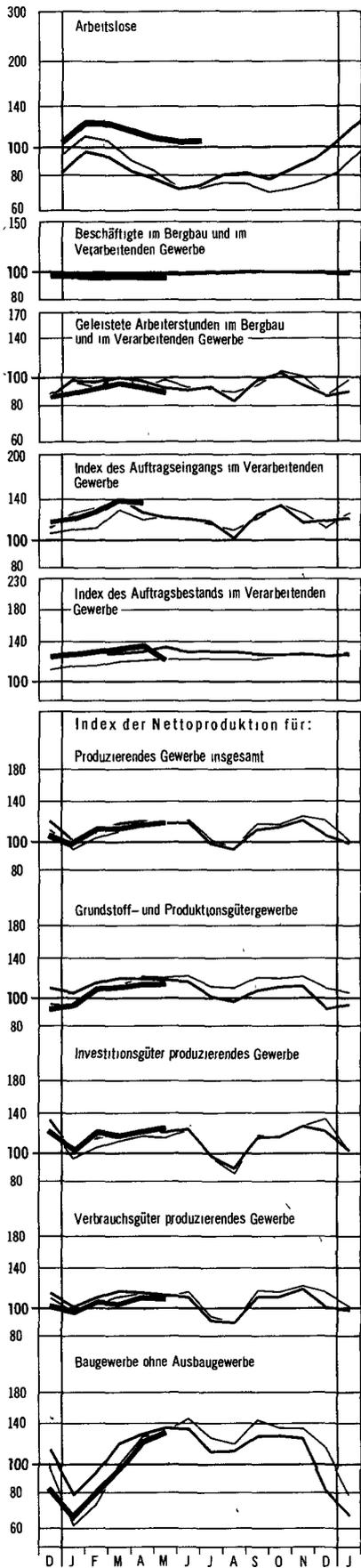
Veränderungen in %

Gegenstand der Nachweisung	Veränderung gegenüber											
	Vorjahr				Vorjahresmonat				Vormonat			
	1977	1978	1979	1980	März 81	April 81	Mai 81	Juni 81	März 81	April 81	Mai 81	Juni 81
	gegenüber				gegenüber				gegenüber			
	1976	1977	1978	1979	März 80	April 80	Mai 80	Juni 80	Febr. 81	März 81	April 81	Mai 81
Verkehr												
Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs												
Beförderte Personen:												
Eisenbahnen	-2,2	+1,1	+4,9	+2,8	+1,4	...	...	...	-5,4	...	...	...
Straßenverkehr	-0,9	-	+1,7	+1,9	+2,3 ¹⁾	x	x	x	x
Luftverkehr	+5,8	+7,1	+9,2	-1,5	-9,0	...	...	...	+5,4	...	...	...
Beförderte Güter:												
Eisenbahnen	-5,3	+4,0	+11,1	-2,5	-4,0	...	...	...	-1,5	...	...	...
Lastkraftfahrzeuge: Gewerbl. Fernverkehr	+1,7	+4,0	+7,9	-1,3	-5,4	...	...	...	-2,5	...	...	...
Werkfernverkehr	+6,0	+5,9	+5,8	+4,1	-4,3	...	...	...	+1,7	...	...	...
Binnenschifffahrt	+1,4	+5,9	-	-2,5	-16,2	...	...	...	+0,3	...	...	...
Seeschifffahrt	-2,0	+2,0	+11,8	-4,8	-13,7 ²⁾	-6,0 ³⁾
Luftverkehr	+14,9	+7,7	+5,3	-4,3	-1,4	...	...	...	+6,8	...	...	...
Rohrfernleitungen	-4,5	+0,2	+15,6	-13,3	-22,5	-16,3	-21,9	...	-11,3	-2,3	-7,3	...
Geld und Kredit												
Bargeldumlauf	+11,4	+12,9	+4,9	+5,1	+1,5	+3,0	...	...	-2,0	+2,1	...	...
Spareinlagen	+6,6	+6,7	+2,6	+1,5	+0,8	+0,8	...	...	-1,7	-1,1	...	...
Kredite an Unternehmen und Privatpersonen	+9,0	+10,5	+12,2	+9,7	+10,3	+9,7	...	...	+0,6	+0,3	...	...
Öffentliche Haushalte	+12,7	+14,6	+10,4	+7,1	+8,4	+8,6	...	...	+1,1	+1,5	...	...
Index der Aktienkurse	-0,1	+7,4	-3,1	-5,6	+1,0	+6,9	+5,2	+5,9	+1,5	+3,9	-0,2	+2,6
Kurs der 7%igen tarifbesteuerten Pfandbriefe	...	+1,2	-6,6	-4,4	-3,6	-3,0	-8,3	-11,3	-2,2	+0,2	-2,2	-0,7
Finanzen und Steuern												
Einkommen- (100%) und Körperschaftsteuer	+16,6	+4,2	+5,7	+7,8	-0,0	-7,1	+4,1	...	x	x	x	x
dar.: Lohnsteuer (100%)	+12,6	+1,4	+5,5	+14,9	+6,1	+1,7	+5,3	...	-7,6	+2,5	+6,7	...
Umsatzsteuer (100%) und Einfuhrumsatzsteuer	+7,2	+16,9	+14,9	+11,0	+4,8	+7,6	+3,1	...	-20,3	+5,4	-1,3	...
dar.: Umsatzsteuer (100%)	+7,6	+18,5	+9,4	+3,6	+2,3	+7,5	+0,8	...	-35,2	+5,6	+5,4	...
Zölle (100%) und Verbrauchsteuern	+4,9	+5,3	+3,9	+2,8	+30,9	+1,8	+8,0	...	+18,7	-7,4	+13,0	...
dar.: Mineralölsteuer	+5,9	+6,7	+113,0	+1,0	+20,4	-2,5	+1,5	...	+13,7	-7,5	+18,2	...
Preise												
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel	+2,5	-1,7	+5,2	+6,3	+7,2	+7,7	+7,3	...	+0,8	+0,6	+0,5	...
Erzeugerpreise landw. Produkte	-1,1	-3,4	+1,5	+2,5	+2,6	+4,3	+4,6	...	+0,9	-0,4	-0,5	...
pflanzlicher Produkte	-7,6	-0,6	+2,7	+5,8	+8,8	+9,0	+8,6	...	+1,2	+0,2	-	...
tierischer Produkte	+1,4	-4,4	+1,1	+1,1	+0,3	+2,5	+3,0	...	+0,8	-0,5	-0,8	...
forstw. Produkte	+18,6	+8,4	+4,5	+11,8	+10,8	+8,5	+9,4	...	-1,3	-2,2	-0,4	...
Grundstoffpreise	+1,6	-2,5	+7,3	+11,2	+8,7	+9,0	+10,7	...	+1,0	+0,6	+1,2	...
Index d. Erzeugerpreise gewerbl. Prod. (Inlandsabsatz)	+2,7	+1,2	+4,8	+7,5	+7,0	+6,8	+7,0	+7,3	+0,9	+1,0	+0,6	+0,4
Investitionsgüter	+4,2	+3,2	+3,4	+5,1	+4,3	+3,9	+4,3	+4,4	+0,6	+0,6	+0,6	+0,3
Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- u. Genußmittel)	+1,9	+2,2	+8,2	+8,9	+7,8	+7,3	+6,7	+7,8	+1,0	+0,5	+0,3	+0,8
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes	+2,8	+0,8	+5,1	+7,1	+5,5	+5,5	+5,7	+6,1	+0,9	+0,8	+0,5	+0,5
Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbes	-0,2	-0,7	+10,6	+11,5	+8,5	+8,9	+8,3	+9,1	+1,9	+1,0	+0,2	+0,7
Investitionsgüter prod. Gewerbes	+3,7	+2,2	+2,9	+4,9	+3,9	+3,5	+3,8	+4,0	+0,4	+0,5	+0,6	+0,3
Verbrauchsgüter prod. Gewerbes	+2,9	+1,7	+4,9	+7,5	+4,7	+4,5	+5,0	+5,1	+0,3	+0,6	+0,8	+0,3
Nahrungs- u. Genußmittelgewerbes	+6,9	-0,8	+0,4	+2,4	+3,1	+4,0	+4,3	+4,8	+0,1	+1,3	+0,5	+0,4
Gesamtabsatz (In- und Auslandsabsatz)	+1,0	+5,0	+7,1	+5,2	+5,4	+5,5	+5,8	...	+0,8	+0,7	+0,6	...
Index der Großhandelsverkaufspreise Einzelhandelspreise	+1,8	-0,8	+6,9	+7,9	+7,1	+7,4	+6,7	+6,6	+1,7	+0,6	+0,1	+0,2
Einzelhandelspreise	+3,9	+2,4	+3,5	+5,4	+3,0	+5,1	+5,2	+5,1	+0,8	+0,7	+0,7	+0,2
Preisindex für die Lebenshaltung												
aller privaten Haushalte	+3,7	+2,7	+4,1	+5,5	+5,5	+5,6	+5,5	+5,5	+0,7	+0,7	+0,4	+0,5
ohne saisonabhängige Waren	+3,8	+2,9	+3,3	+6,2	+5,2	+5,3	+5,3	+5,5	+0,7	+0,6	+0,4	+0,7
Nahrungs- und Genußmittel	+4,9	+1,4	+1,7	+4,2	+4,6	+5,2	+5,2	+4,7	+0,6	+1,3	+0,4	-0,1
Kleidung, Schuhe	+4,8	+4,4	+4,4	+5,8	+4,9	+4,8	+5,0	+5,0	+0,5	+0,3	+0,5	+0,2
Wohnungsmiete	+3,4	+2,9	+3,2	+5,1	+4,0	+4,1	+4,2	+4,2	+0,5	+0,5	+0,4	+0,3
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	+0,9	+2,4	+20,8	+10,3	+14,6	+13,1	+8,9	+10,8	+2,6	-0,8	-0,9	+0,4
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	+3,2	+3,5	+3,2	+5,9	+6,2	+6,0	+6,3	+5,9	+0,7	+0,1	+0,7	-
Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	+2,1	+2,9	+4,7	+6,2	+4,7	+5,2	+6,0	+6,7	+0,8	+1,5	+1,1	+0,9
die Körper- und Gesundheitspflege	+3,9	+3,9	+4,3	+5,8	+6,0	+5,8	+5,9	+5,7	+0,6	+0,5	+0,3	+0,2
Bildungs- und Unterhaltungszwecke	+1,7	+1,7	+2,6	+2,6	+3,3	+3,5	+3,6	+3,5	+0,4	+0,4	+0,3	+0,2
Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und Dienstleistungen	+5,4	+3,8	+4,7	+7,6	+7,3	+7,1	+7,1	+6,1	+0,2	+0,1	-	+2,8
Haush. v. Angest. und Beamten mit höherem Eink.	+3,7	+2,9	+4,1	+5,6	+5,6	+5,7	+5,7	+5,6	+0,7	+0,7	+0,5	+0,4
Arbeitnehmer-Haush. mit mittlerem Einkommen	+3,5	+2,5	+3,9	+5,3	+5,4	+5,5	+5,6	+5,5	+0,8	+0,7	+0,5	+0,3
Haushalte v. Renten- und Sozialhilfeempfängern	+3,5	+2,1	+3,4	+5,0	+5,4	+5,6	+5,5	+5,2	+0,7	+0,8	+0,4	+0,2
Einfache Lebenshaltung eines Kindes	+2,7	+2,3	+3,9	+5,3	+6,2	+6,3	+6,3	+5,3	+0,9	+1,1	+0,8	-0,2
Index der Einfuhrpreise	+1,5	-3,7	+11,7	+14,8	+12,0	+11,8	+14,2	+16,2	+0,2	+0,7	+1,5	+1,5
Ausfuhrpreise	+1,7	+1,6	+4,7	+6,4	+4,5	+4,9	+5,3	+5,7	+0,5	+0,7	+0,5	+0,5
					Aug. 80	Nov. 80	Febr. 81	Mai 81	Aug. 80	Nov. 80	Febr. 81	Mai 81
					gegenüber				gegenüber			
Preisindex für Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk)	+4,9	+6,1	+8,8	+10,7	Aug. 79	Nov. 79	Febr. 80	Mai 80	Mai 80	Aug. 80	Nov. 80	Febr. 81
Straßenbau	+2,7	+6,5	+10,4	+12,7	+10,0	+9,3	+7,5	+5,9	+1,2	+0,6	+1,1	+2,9
					+11,3	+10,0	+5,6	+2,8	+1,2	-0,5	+0,3	+1,8
					Juli 80	Okt. 80	Jan. 81	April 81	Juli 80	Okt. 80	Jan. 81	April 81
					gegenüber				gegenüber			
Löhne und Gehälter					Juli 79	Okt. 79	Jan. 80	April 80	April 80	Juli 80	Okt. 80	Jan. 81
Industrie					...	...	...	...	...	...	...	...
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden	+0,2	-0,2	+0,7	-0,7	-0,7	-1,2	-1,0	...	-	-0,5	-1,7	...
Index	+0,2	-	+0,7	-0,7	-0,7	-1,3	-0,9	...	-	-0,6	-1,9	...
Bruttostundenverdienste	+7,4	+5,4	+5,6	+6,9	+7,3	+7,5	+7,5	...	+2,3	+0,1	+0,4	...
Index	+6,4	+5,4	+5,8	+6,6	+7,3	+7,4	+7,3	...	+2,7	+0,2	+0,2	...
Bruttowochenverdienste	+7,5	+5,3	+6,3	+6,1	+6,6	+6,2	+6,3	...	+2,3	-0,4	-1,4	...
Index	+6,1	+5,3	+6,6	+5,7	+6,5	+6,0	+6,6	...	+2,6	-0,4	-1,7	...
Industrie und Handel												
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten	+7,4	+6,2	+6,7	+7,6	+8,0	+7,7	+7,2	...	+1,9	+0,5	+0,7	...
Index	+6,2	+5,7	+6,1	+7,0	+7,6	+7,2	+6,6	...	+2,3	+0,4	+0,3	...
Gewerbliche Wirtschaft und Gebietskörperschaften												
Index der tariflichen Stundenlöhne	+6,9	+5,4	+5,6	+6,5	+7,5	+7,5	+7,2	+6,0	+2,9	+0,2	+0,2	+2,5
Monatsgehälter	+6,5	+5,0	+4,9	+5,9	+6,8	+6,8	+6,8	+4,1	+1,5	+0,1	+0,2	+2,2
Landwirtschaft												
Index der Tarifföhne	+7,9	+5,3	+6,3	+7,1	+7,6	+7,6	+7,5	-	-	-	-	-

1) 4. Vj 1980 gegenüber 4. Vj 1979. - 2) Dezember 1980 gegenüber Dezember 1979. - 3) Dezember 1980 gegenüber November 1980.

KURVEN ZUR WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG
1976=100; Logarithmischer Maßstab

— 1979 — 1980 — 1981



1) Die Meßziffern wurden berechnet auf der Basis geschätzter Monatswerte.

Behinderte 1979

Vorbemerkung

Nach § 51 des Schwerbehindertengesetzes¹⁾ ist alle zwei Jahre eine Bundesstatistik über die Behinderten durchzuführen. Sie soll Informationen über die Zahl der Behinderten, ihre persönlichen Merkmale, ihre Stellung in Erwerbsleben und Beruf sowie über Art und Ursache der Behinderung einschließlich des Grades der Erwerbsminderung liefern. Die Daten stellen, neben vielfältigen anderen Verwendungszwecken, auch die Grundlage für die Planung von Rehabilitationseinrichtungen für Behinderte dar.

Die erste Behindertenstatistik ist nach längerer Vorbereitung erstmals mit Stichtag 31. Dezember 1979 durchgeführt worden.

Methodische Erläuterungen

Im Gegensatz zu einer akuten Krankheit oder einer Unfallschädigung mit kurzer Heilungsdauer bedeutet Behinderung eine Einschränkung der Entfaltungsmöglichkeiten des Menschen für längere Zeit, möglicherweise für das ganze Leben. Chronisch Kranke z. B. können vielfach als Behinderte gelten, und Unfallverletzte mit bleibenden Schäden sind ebenfalls zumeist als Behinderte anzusehen. Behinderung wird daher entsprechend dem heutigen Sprachgebrauch als dauernde oder längerfristige Beeinträchtigung des Gesundheitszustands verstanden, die sowohl durch Krankheit als auch durch äußere Einflüsse eingetreten ist oder angeboren sein kann.

Die „Anhaltspunkte für die ärztliche Begutachtung Behinderter nach dem Schwerbehindertengesetz“²⁾ knüpfen an die Erwerbsminderung an. Danach ist Behinderung jeder regelwidrige körperliche, geistige und seelische Zustand, der nicht nur vorübergehend besteht und eine Minderung der Erwerbsfähigkeit (MdE) bedingt. Regelwidrig ist der Zustand, der von dem (für das Lebensalter typischen) abweicht. Als nicht nur vorübergehend gilt ein Zeitraum von mindestens sechs Monaten. Zu den Körperbehinderungen rechnen auch innere Leiden. Allgemeiner Maßstab für den Schweregrad der Behinderung ist die in Prozenten („in vom Hundert“) ausgedrückte Minderung der Erwerbsfähigkeit.

Erhebungsverfahren

Daten über Behinderte können entweder aus Bevölkerungsbefragungen oder aus Verwaltungsunterlagen gewonnen werden. Bei Direktbefragungen wie bei der Volkszählung 1951 und bei den Mikrozensusbefragungen in den Jahren 1957 bis 1962, 1966 und 1976 hat sich gezeigt, daß subjektive Momente die Ergebnisse beeinflussen können, z. B. die bei manchen Personen stärker, bei anderen weniger stark ausgeprägte Bereitschaft, über ihre Leiden Auskunft zu geben. Hinzu kommt, daß bei Mikrozensusbefragungen häufig ein einziger Haushaltsangehöriger Auskunft über sämtliche Personen des Haushalts gibt. Dagegen haben die aus den Unterlagen der Versorgungsverwaltung gewonnenen Daten den Vorzug, von subjektiven Faktoren, die in der Person des Behinderten oder der Auskunftsperson liegen, unbeeinflusst zu sein. Der subjektive Einfluß, der sicherlich auch bei der Beurteilung des Gesundheitszustands durch Ärzte nicht voll ausgeschaltet werden kann, ist geringer, weil die Behinderteneigenschaft durch die Ärzte nach den bereits erwähnten „Anhaltspunkten“ beurteilt wird. Andererseits ist es der Versorgungsverwaltung häufig nicht möglich, ihre Dateien

¹⁾ Neufassung des Gesetzes zur Sicherung der Eingliederung Schwerbehinderter in Arbeit, Beruf und Gesellschaft (Schwerbehindertengesetz - SchwwbG) vom 8. Oktober 1979 (BGBl. I S. 1649); § 51 wurde neu gefaßt durch das Erste Gesetz zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (1. Statistikbereinigungsgesetz) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 294). — ²⁾ Herausgegeben vom Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung, Bonn, 1977.

so auf dem laufenden zu halten, daß verlässliche Stichtags-ergebnisse gewonnen werden können. Hierauf wird später noch eingegangen.

Auskunftspflichtig für die Behindertenstatistik sind die Versorgungsämter. Während diese früher nur für die Anträge der Kriegs- und Wehrdienstbeschädigten auf Anerkennung ihrer Behinderteneigenschaft zuständig waren, ist ihnen nach Inkrafttreten des Schwerbehindertengesetzes im Jahr 1974 die Aufgabe zugefallen, Anträge von allen Personen entgegenzunehmen und über sie zu entscheiden sowie Behindertenausweise und sonstige Feststellungsbescheide auszustellen. Die über die anerkannten Behinderten vorliegenden Angaben werden in Dateien übernommen, aus denen die für die amtliche Statistik benötigten Daten herausgezogen werden.

Abgrenzung des Kreises der Behinderten

Als Behinderte gelten zwar alle Personen, denen eine Minderung der Erwerbsfähigkeit zuerkannt worden ist, in die Statistik gehen jedoch nur Daten von Behinderten mit einem Grad der Minderung der Erwerbsfähigkeit von wenigstens 30 vH ein. Soweit den Personen ein MdE-Grad von 50 vH oder mehr attestiert worden ist, gelten sie als Schwerbehinderte; Personen mit einem MdE-Grad von 30 bis unter 50 vH werden als leichter Behinderte bezeichnet. Ein Verzicht auf die statistische Erfassung von Behinderten mit einem geringeren MdE-Grad als 30 vH ist geboten, weil diese Personen in der Mehrzahl gar nicht bei der Versorgungsverwaltung als Antragsteller erscheinen und die Statistik somit äußerst lückenhaft wäre.

Aussagegehalt der Ergebnisse

Die aus den Dateien der Versorgungsämter gewonnenen statistischen Ergebnisse unterliegen in bezug auf ihren Aussagegehalt gewissen Einschränkungen.

Die Dateien und damit auch die Statistik enthalten nur Angaben über diejenigen Behinderten, die entweder selbst einen Antrag gestellt haben oder für die ein solcher Antrag gestellt worden ist. Da manche Behinderte keine Anträge stellen, liegt eine gewisse Untererfassung vor, von der jedoch vermutlich nicht alle Behindertengruppen in gleicher Weise betroffen sind. Anträge auf Anerkennung der Behinderteneigenschaft werden vor allem von Personen gestellt, die sich von der Anerkennung eine Vergünstigung versprechen; das sind zum großen Teil Erwerbstätige. Bevölkerungsteile mit niedrigen Erwerbsquoten sind hinsichtlich ihrer Behinderten in der Statistik demgegenüber unterrepräsentiert.

Andererseits ist zu berücksichtigen, daß die Dateien nicht laufend „bereinigt“ werden können. Die Aufnahme in die Datei erfolgt im Zeitpunkt der Antragstellung mit den im Antrag enthaltenen Daten. Abgänge werden dagegen nicht regelmäßig registriert. Die Gültigkeitsdauer der Schwerbehindertenausweise ist auf fünf Jahre befristet. Wenn der Schwerbehinderte keinen Verlängerungsantrag (oder Neuantrag, z. B. wegen Verschlimmerung seines Gesundheitszustandes) stellt, wird er nach Ablauf des sechsten Jahres aus der Datei entfernt, weil unterstellt wird, daß er verstorben ist. Dieses Verfahren kann nicht bei den leichter Behinderten mit einer MdE von 30 bis unter 50 vH angewandt werden, weil die Feststellungsbescheide bei diesen Personen nicht befristet sind. Durch die verspätete oder überhaupt nicht mögliche Feststellung von Abgängen, insbesondere solcher durch Tod, dürften die Bestandszahlen der älteren Behinderten überhöht sein, weil diese eine größere Sterblichkeit aufweisen. Für künftige Erhebungen ist ein Verfahren zum Ausgleich von Bestandsüberhöhungen zu entwickeln.

Weiterhin ist darauf hinzuweisen, daß veränderliche Merkmale zum Teil nicht fortgeschrieben werden können

und deshalb zum Stichtag der Statistik bereits überholt sind. Dies betrifft hauptsächlich die über die Stellung in Erwerbsleben und Beruf erhobenen Daten. Wie die Verteilung der Behinderten nach Alter zeigt, standen 1979 verhältnismäßig viele Personen bereits im fortgeschrittenen Lebensalter; hier haben vermutlich vielfach in der Zeit zwischen Antragstellung und Erhebungsstichtag Veränderungen hinsichtlich der Stellung in Erwerbsleben und Beruf stattgefunden; vorgezogene Pensionierungen und Verrentungen dürften bei diesem Personenkreis häufig vorkommen. Vielfach mag sogar der Grund der Antragstellung beim Versorgungsamt der Wunsch gewesen sein, vorzeitig Rente zu erhalten. Auf eine Darstellung der Ergebnisse, die über die Gliederung der Behinderten nach ihrer Stellung in Erwerbsleben und Beruf ermittelt werden, wird daher verzichtet.

Abschließend sei erwähnt, daß die Versorgungsverwaltung bei der erstmaligen Durchführung der Statistik nicht in der Lage war, ihren gesamten Bestand an Behinderten für die statistische Erhebung zu bearbeiten: Teilweise lagen die Daten nicht in der für die Statistik verbindlichen Verschlüsselung vor, teilweise war es wegen der hohen Zahl der Fälle nicht möglich, die für die Statistik erforderlichen Arbeiten durchzuführen. So wurden in der Versorgungsverwaltung mehrerer Bundesländer Stichproben zwischen 5 und 25 % der registrierten Personen gezogen, deren Daten in die statistische Aufbereitung eingegeben wurden. Eine zusätzliche Schwierigkeit bestand darin, daß es der Versorgungsverwaltung teilweise nicht möglich war, die Daten über Personen, die bis 1974 Ausweise aufgrund früheren Rechts erhalten hatten, mit in die Statistik einzubeziehen. Die Gültigkeitsfrist der Ausweise dieser Personen beträgt maximal 15 Jahre. Über diese Personen liegen Daten nicht in der Form vor, wie sie für die Zwecke der Behindertenstatistik vereinbart worden sind. Sie konnten daher durchweg nicht berücksichtigt werden.

Ergebnisse³⁾

Von den 3,4 Millionen Behinderten waren 86 % schwerbehindert

Am Jahresende 1979 gab es 3 431 000 Behinderte, von denen 1 929 000 Männer und 1 502 000 Frauen waren⁴⁾. Von 1 000 Einwohnern waren 56 Personen behindert, von 1 000 Männern 66 und von 1 000 Frauen 47. Der Anteil der Be-

³⁾ Ausgewählte Ergebnisse der Behindertenstatistik wurden bereits, zusammen mit Angaben über Rehabilitationsmaßnahmen und Einrichtungen für Behinderte, in der Sonderveröffentlichung „Zur Situation der Behinderten in der Bundesrepublik Deutschland“ veröffentlicht, die anlässlich des „Internationalen Jahres der Behinderten“ im Januar 1981 herausgegeben wurde. — ⁴⁾ Siehe auch Tabellen, Seite 482* ff.

Tabelle 2: Behinderte am 31. 12. 1979 nach der Minderung der Erwerbsfähigkeit, Altersgruppe und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren Geschlecht	Insgesamt	Leichter Behinderte ¹⁾	Schwerbehinderte ²⁾	Davon mit einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von ... bis unter ... vH					
				50—60	60—70	70—80	80—90	90—100	100
Anzahl									
unter 4	6 373	395	5 978	629	249	245	462	75	4 318
4—15	71 826	5 388	66 438	9 554	4 435	4 412	7 183	1 696	39 158
15—25	147 220	22 408	124 812	28 177	12 375	12 171	15 402	3 575	53 112
25—35	162 290	36 418	125 872	36 260	15 614	14 349	15 317	3 325	41 007
35—45	357 787	96 857	260 930	94 003	42 844	32 651	31 516	7 690	52 226
45—55	706 971	159 848	547 123	197 005	102 562	80 603	70 997	20 445	75 511
55—65	959 404	117 067	842 337	241 330	153 677	143 805	136 457	43 742	123 326
65 und mehr	1 019 529	33 571	985 958	126 515	105 238	161 007	217 726	75 605	299 867
Insgesamt	3 431 400	471 952	2 959 448	733 473	436 994	449 243	495 060	156 153	688 525
Männlich	1 929 007	242 222	1 686 785	433 582	262 811	263 017	273 553	90 577	363 245
Weiblich	1 502 393	229 730	1 272 663	299 891	174 183	186 226	221 507	65 576	325 280
Prozent									
unter 4	100	6,2	93,8	9,9	3,9	3,8	7,2	1,2	67,8
4—15	100	7,5	92,5	13,3	6,2	6,1	10,0	2,4	54,5
15—25	100	15,2	84,8	19,1	8,4	8,3	10,5	2,4	36,1
25—35	100	22,4	77,6	22,3	9,6	8,8	9,4	2,0	25,3
35—45	100	27,1	72,9	26,3	12,0	9,1	8,8	2,1	14,6
45—55	100	22,6	77,4	27,9	14,5	11,4	10,0	2,9	10,7
55—65	100	12,2	87,8	25,2	16,0	15,0	14,2	4,6	12,9
65 und mehr	100	3,3	96,7	12,4	10,3	15,8	21,4	7,4	29,4
Insgesamt	100	13,8	86,2	21,4	12,7	13,1	14,4	4,6	20,1
Männlich	100	12,6	87,4	22,5	13,6	13,6	14,2	4,7	18,8
Weiblich	100	15,3	84,7	20,0	11,6	12,4	14,7	4,4	21,7

¹⁾ MdE von 30 bis unter 50 vH. — ²⁾ MdE von 50 und mehr vH.

Tabelle 1: Behinderte am 31. 12. 1979 nach Geschlecht und Altersgruppe

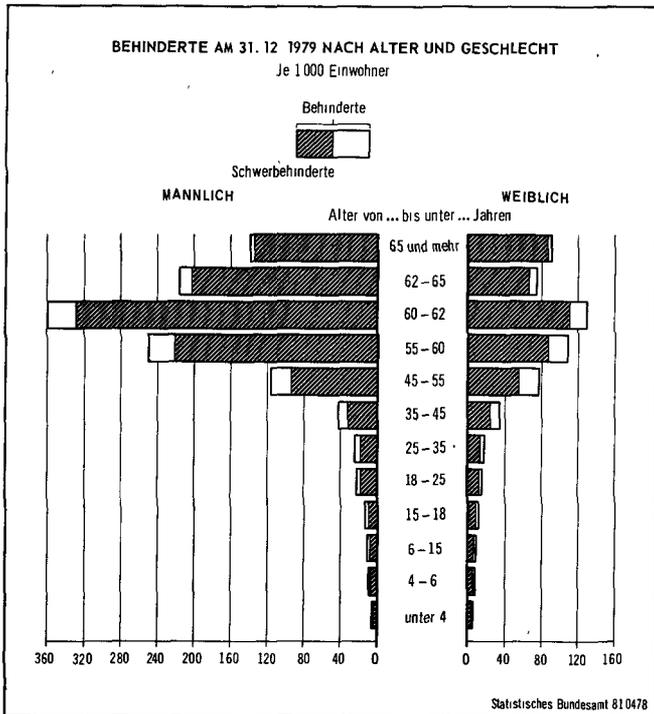
Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich
				Anzahl			je 1 000 Einwohner^{1)}
Insgesamt						
unter 4	6 373	3 363	3 010	3	3	3
4—6	7 730	4 348	3 382	6	7	6
6—15	64 096	36 306	27 790	8	9	7
15—18	33 086	18 861	14 225	11	12	9
18—25	114 134	67 807	46 327	17	20	15
25—35	162 290	96 062	66 228	20	23	17
35—45	357 787	204 299	153 488	38	43	34
45—55	706 971	416 342	290 629	94	112	77
55—60	581 615	357 994	223 621	162	244	105
60—62	168 687	109 708	58 979	177	288	103
62—65	209 102	136 784	72 318	162	268	93
65 und mehr	1 019 529	477 133	542 396	107	138	89
Insgesamt	3 431 400	1 929 007	1 502 393	56	66	47
darunter Behinderte mit mehreren Behinderungen						
unter 4	709	353	356	0	0	0
4—6	804	491	313	1	1	1
6—15	7 155	3 928	3 227	1	1	1
15—18	3 605	2 019	1 586	1	1	1
18—25	13 023	7 594	5 429	2	2	2
25—35	21 541	12 689	8 852	3	3	2
35—45	70 017	40 723	29 294	8	8	6
45—55	196 290	118 117	78 173	26	32	21
55—60	207 525	129 607	77 918	58	88	37
60—62	66 966	43 792	23 174	70	115	41
62—65	91 102	59 320	31 782	71	116	41
65 und mehr	540 725	230 525	310 200	57	67	51
Zusammen	1 219 462	649 158	570 304	20	22	18

¹⁾ Bevölkerungsstand: 31. 12. 1979.

hinderten an der Bevölkerung steigt bis zur Altersgruppe der 60- bis unter 62jährigen mit fortschreitendem Lebensalter. Von 1 000 unter vier Jahren alten Kindern waren nur drei, von 1 000 über 60jährigen Personen dagegen 119 behindert. Nach den vorliegenden Ergebnissen erreicht der Behindertenanteil in der Altersgruppe der 60- bis unter 62jährigen Personen mit 177 Behinderten je 1 000 Einwohner seinen höchsten Wert; danach sinkt er auf 162 bei den 62- bis unter 65jährigen Personen und auf 107 bei den über 65jährigen ab.

Da aus Altersgründen eher mit einer Zunahme von krankheitsbedingten Behinderungen zu rechnen ist, muß — wie eingangs schon erwähnt — bei den älteren Personen eine Untererfassung vorliegen. Sie ist zu erklären mit einem geringeren Interesse älterer Menschen, vor allem solcher, die nicht oder nicht mehr erwerbstätig sind, ihre Behinderteneigenschaft anerkennen zu lassen. Es ist anzunehmen, daß viele von ihnen auf einen Antrag bei der Versorgungsverwaltung verzichten, weil für sie weniger Vergünstigungen in Frage kommen als für Behinderte, die noch im Erwerbsleben stehen.

Schaubild 1



Zwischen den Anteilen behinderter Männer und behinderter Frauen an der Bevölkerung gleichen Geschlechts besteht vor allem im mittleren Lebensalter ein größerer Unterschied. Von 1000 55- bis unter 60jährigen Männern wurden 244 als Behinderte registriert, von 1000 Frauen gleichen Alters nur 105; bei den 60- bis unter 62jährigen Personen betragen die entsprechenden Anteile 288 bei Männern und 103 bei Frauen; bei den 62- bis unter 65jährigen 268 und 93. Die Unterschiede dürften dadurch bedingt sein, daß Männer in diesem Lebensalter häufiger im Erwerbsleben stehen als Frauen. Frauen haben außerdem die Möglichkeit, sich bereits mit 60 Jahren verrenten zu lassen. Da Vergünstigungen hauptsächlich erwerbstätigen Personen zugute kommen, ist bei den nichterwerbstätigen Frauen eine ähnliche Untererfassung wie bei den älteren Menschen insgesamt zu vermuten. Diese „Erfassungslücken“ wirken sich naturgemäß auch auf die Gesamtzahl der Behinderten aus.

Bei etwas mehr als einem Drittel der Behinderten wurde eine Mehrfachbehinderung festgestellt. Der Anteil der Mehrfachbehinderten unter den Frauen war mit 35% höher als bei den Männern (32%). Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, daß — infolge einer speziell für die Behindertenstatistik konzipierten Systematik der Behin-

derungsarten — teilweise mehrere Behinderungen statistisch zu einer einzigen zusammengezogen werden, nämlich dann, wenn eine Verwandtschaft zwischen den verschiedenen Behinderungsarten besteht. So werden Verluste von Gliedmaßen auch dann, wenn sie auf verschiedene Ereignisse zurückgehen, in einer gemeinsamen Position erfaßt. Die tatsächliche Zahl der Mehrfachbehinderten ist daher höher zu veranschlagen, als sie die Statistik wiedergibt.

Von allen Personen mit einem MdE-Grad von 30 vH oder mehr wiesen 86% einen MdE-Grad von 50 vH oder mehr auf, das heißt, sie waren Schwerbehinderte. Bei jedem fünften Behinderten betrug der MdE-Grad sogar 100 vH. Bei den Männern war der Anteil der Schwerbehinderten mit 87,4% etwas höher als bei den Frauen mit 84,7%. Der Anteil der Schwerbehinderten ist bei Personen im hohen Lebensalter am größten: Bei den über 65jährigen wurden 96,7% Schwerbehinderte unter den Behinderten ermittelt. Im mittleren Lebensabschnitt zwischen 25 und 55 Jahren liegt der Anteil Schwerbehinderter mit 76% dagegen deutlich unter dem Gesamtdurchschnitt von 86%.

Erwerbsminderung ist von der Behinderungsart abhängig

Die Höhe des MdE-Grads hängt wesentlich von der Art der Behinderung ab. Besonders häufig sind schwere Behinderungen bei Querschnittslähmungen, zerebralen Störungen, geistig-seelischen Behinderungen und Suchtkrankheiten; hier beträgt der Anteil der Schwerbehinderten 98%, darunter der Anteil der zu 100 vH erwerbsgeminderten Personen 49%. Auch Sprach- und Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit und Gleichgewichtsstörungen sind mit einem Anteil Schwerbehinderter von 91% sowie Blindheit und Sehbehinderung mit einem Anteil von 85% als Behinderungsarten mit schweren Folgen anzusehen. Behinderte, die an einer dieser Behinderungsarten als schwerwiegendster Behinderung leiden, machen insgesamt aber nur 17,9% sämtlicher Behinderten aus. Wesentlich häufiger waren andere Behinderungsarten, z. B. Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen, bei denen zumeist eine Krankheit die Behinderungsursache ist.

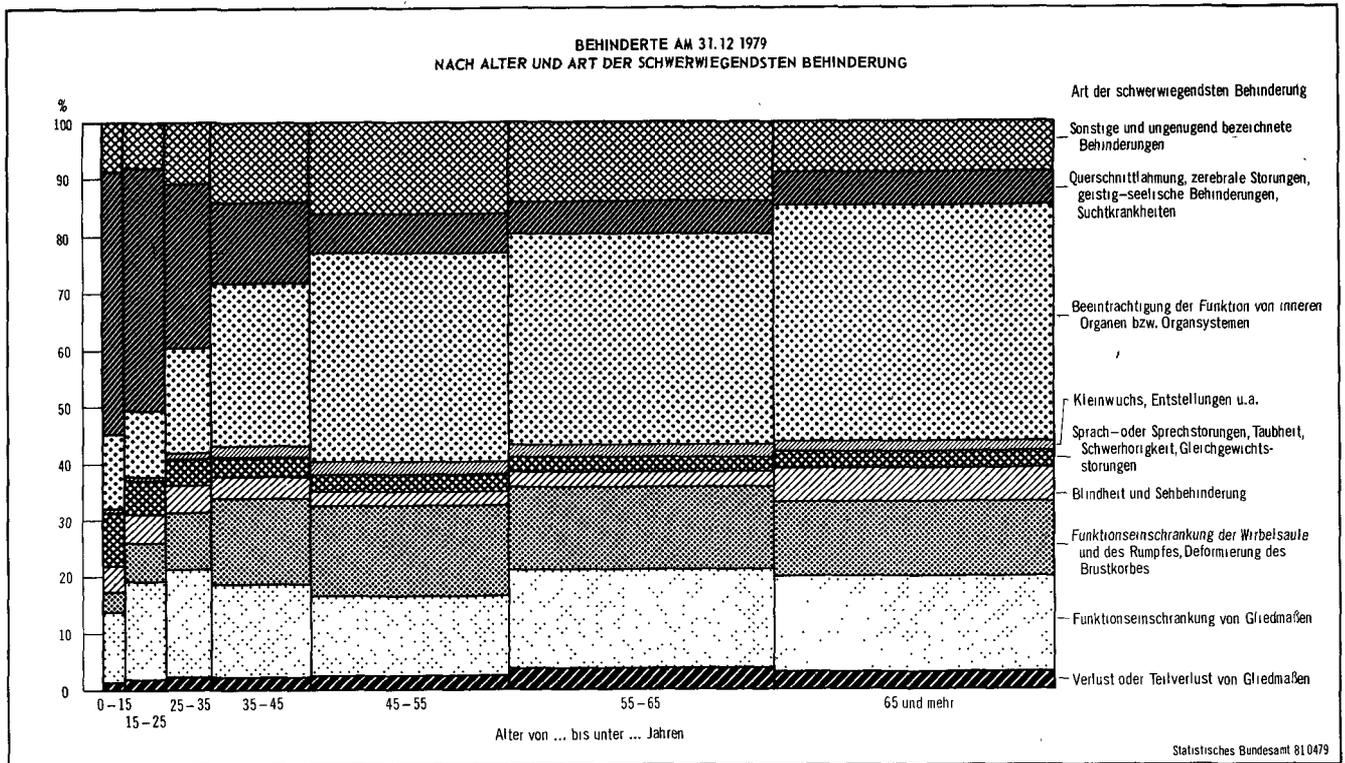
An einer solchen Beeinträchtigung litt mehr als ein Drittel der Behinderten; der Anteil Schwerbehinderter betrug in dieser Gruppe 90%, der Anteil 100 vH Erwerbsgeminderter allerdings nur 16,5%. Ähnliches gilt für die zahlenmäßig weniger häufigen Funktionseinschränkungen von Gliedmaßen. Von Personen mit einer solchen Funktionseinschränkung als schwerwiegendster Behinderung waren 88% Schwerbehinderte, aber nur 14,4% zu 100 vH erwerbsgemindert. Von Funktionseinschränkungen der Wirbelsäule und des Rumpfes — zu dieser Gruppe von Behinderungsarten zählen auch die Band-

Tabelle 3: Behinderte am 31. 12. 1979 nach der Minderung der Erwerbsfähigkeit und Art der schwerwiegendsten Behinderung

Art der schwerwiegendsten Behinderung Geschlecht	Insgesamt Anzahl	Leichter Behinderte ¹⁾	Schwer- behinderte ²⁾	Davon mit einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von ... bis unter ... vH							
				50-60	60-70	70-80	80-90	90-100	100		
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	91 801	100	2,0	98,0	14,1	17,9	20,5	11,5	24,6		
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	491 287	100	11,6	88,4	24,8	9,3	15,5	14,6	14,8	4,3	14,4
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	413 594	100	20,0	80,0	27,2	14,6	13,0	12,9	3,2	9,1	
Blindheit und Sehbehinderung	126 077	100	15,2	84,8	12,9	7,6	8,1	8,7	5,2	42,2	
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	98 454	100	8,7	91,3	17,6	12,8	12,4	12,3	5,1	31,1	
Kleinwuchs, Entstellungen u. a.	60 694	100	5,6	94,4	18,5	12,7	13,5	19,7	7,2	22,8	
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	1 058 197	100	10,2	89,8	22,9	14,1	14,8	16,6	4,8	16,5	
Querschnittslähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	320 415	100	2,4	97,6	11,3	7,5	10,7	14,8	4,0	49,4	
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	382 653	100	35,5	64,5	21,2	9,1	8,1	10,0	3,0	13,1	
Insgesamt	3 043 172 ³⁾	100	13,9	86,1	21,4	12,6	13,0	14,5	4,5	20,1	
Männlich	1 698 893	100	12,8	87,2	22,5	13,5	13,4	14,2	4,6	18,9	
Weiblich	1 344 279	100	15,3	84,7	20,1	11,5	12,4	14,8	4,3	21,5	

¹⁾ MdE von 30 bis unter 50 vH. — ²⁾ MdE von 50 und mehr vH. — ³⁾ Ohne 388 228 Behinderte in Bayern, für die eine Aufgliederung nicht möglich ist.

Schaubild 2



scheibenschäden — waren 14% aller Behinderten betroffen, hier betrug der Anteil Schwerbehinderter 80%, der Anteil der zu 100 vH erwerbsgeminderten Personen dagegen nur 9%.

Zusammenhang zwischen Alter und Behinderungsart

Die meisten Behinderungsarten sind altersabhängig; hieraus ergibt sich, daß die strukturelle Gliederung der Behinderten nach dem Schweregrad mit dem Alter variiert. Bei den jüngeren Behinderten im Alter bis zu 35 Jahren gehört die schwerwiegendste Behinderung zu rund zwei Fünfteln der Gruppe von Behinderungsarten an, die Querschnittlähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen und Suchtkrankheiten umfaßt. An zweiter Stelle der Häufigkeit stehen bei den unter 15jährigen Beeinträchtigungen der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen, an dritter Stelle Funktionseinschränkungen von Gliedmaßen. Bei den 15- bis unter 35jährigen ergibt sich ein ähnliches Bild — mit dem Unterschied, daß die Rangfolge der an zweiter und dritter Stelle stehenden Behinderungsarten umgekehrt ist.

Bei den 35jährigen und älteren Behinderten kommen Beeinträchtigungen der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen am häufigsten vor. An zweiter Stelle rangierten Funktionseinschränkungen der Gliedmaßen.

Eine Ausnahme bilden die 45- bis unter 55jährigen Behinderten, bei denen Funktionseinschränkungen der Wirbelsäule und des Rumpfes sowie Deformierung des Brustkorbes den zweiten Platz einnehmen. Die häufig vorkommenden Bandscheibenschäden sind dieser Gruppe von Behinderungsarten zuzuordnen, die bei den übrigen Altersgruppen der 35jährigen und älteren die dritte Stelle einnimmt.

Anderen Behinderungsarten, wie dem Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen, der Blindheit und Sehbehinderung, den Sprach- und Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit und Gleichgewichtsstörungen kommt im Vergleich zu den zuvor genannten Behinderungsarten eine zahlenmäßig geringere Bedeutung zu und ihr Anteil nimmt in höherem Lebensalter ab. Absolut kommen diese Behinderungsarten im höheren Alter zumeist jedoch wesentlich häufiger vor als bei jüngeren Menschen.

Ebenso wie die Art der Behinderung ist auch der Grad der Erwerbsminderung vom Alter der Behinderten abhängig. So beträgt der Anteil Schwerbehinderter bei den unter 15jährigen, bei dem die Gruppe der Behinderungsart mit Querschnittlähmung, zerebralen Störungen, geistig-seelischen Behinderungen und Suchtkrankheiten dominiert, 99%; bei den Behinderten im mittleren Lebensabschnitt zwischen 25 und 55 Jahren dagegen, in welcher die

Tabelle 4: Behinderungen am 31. 12. 1979 nach Art der schwerwiegendsten sowie zweiter und dritter Behinderung und Ursache

Ursache der Behinderung	Insgesamt		Davon ... Behinderung					
			schwerwiegendste		zweite		dritte	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Angeborene Behinderung	179 059	4,4	162 582	5,5	14 889	1,6	1 588	0,9
Arbeitsunfall ¹⁾ , Berufskrankheit	77 253	1,9	64 387	2,2	11 429	1,2	1 437	0,8
Verkehrsunfall	34 601	0,8	29 422	1,0	4 495	0,5	684	0,4
Häuslicher Unfall	9 713	0,2	7 867	0,3	1 588	0,2	258	0,1
Sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall	36 199	0,9	29 378	1,0	5 585	0,6	1 236	0,7
Anerkannte Kriegs-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigung	272 677	6,7	221 255	7,5	45 303	4,8	6 119	3,5
Sonstige Krankheit (einschl. Impfschaden)	3 020 682	74,0	2 127 992	71,7	750 748	79,5	141 942	81,5
Sonstige Ursache oder mehrere Ursachen	454 386	11,1	323 823	10,9	109 759	11,6	20 804	12,0
Insgesamt	4 084 570²⁾	100	2 966 706	100	943 796	100	174 068	100

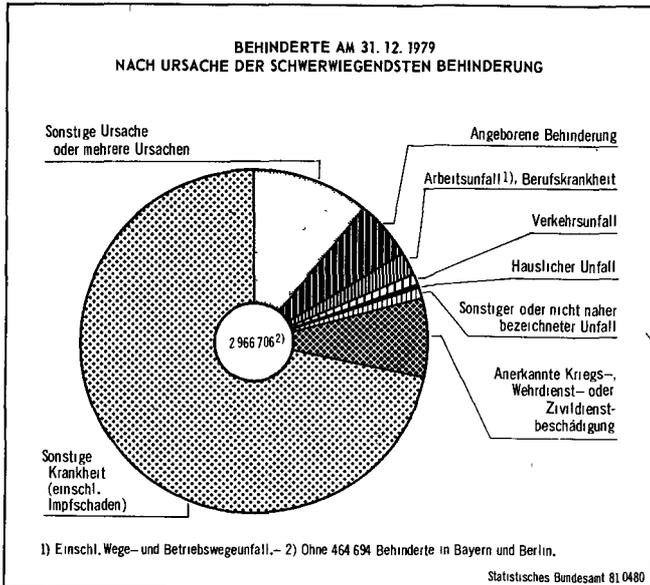
¹⁾ Einschl. Wege- und Betriebswegunfall. — ²⁾ Ohne 750 165 Behinderte in Bayern und Berlin (West), für die eine Aufgliederung in dieser Tabelle nicht möglich ist.

Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen deutlich dominieren, beträgt der Anteil Schwerbehinderter nur 80%. Zu berücksichtigen ist hier, daß diese Funktionsbeeinträchtigungen in diesem Lebensabschnitt vermutlich zumeist noch nicht so gravierend sind wie bei Behinderten im weiter fortgeschrittenen Lebensalter, die wiederum einen höheren Anteil Schwerbehinderter aufweisen.

Krankheit war die häufigste Behinderungsursache

Die Behinderungsursache wurde für jede statistisch gezählte Behinderung ermittelt, also bei Vorliegen mehrerer Behinderungen auch für die zweite und dritte Behinderung. Häufigste Ursache der 4,1 Mill. Behinderungen, über

Schaubild 3



die Feststellungen hinsichtlich der Ursache vorliegen, waren Krankheiten (74%). An zweiter Stelle steht die Restgruppe der „Sonstigen oder mehreren Ursachen“ mit einem Anteil von 11,1%; diese Ursachenkategorie trifft u. a. dann zu, wenn entsprechend dem Schlüssel der Behinderungsarten mehrere Behinderungen zu einer einzigen zusammengefaßt werden. An dritter Stelle stehen anerkannte Kriegs-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigungen mit einem Anteil von 6,7%, an vierter Stelle die angeborenen Behinderungen mit 4,4%. Alle übrigen Ursachen machen zusammen nur 3,9% aus. Hervorgehoben sei, daß Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten zusammen nur 1,9% und Verkehrsunfälle nur 0,8% aller Behinderungen verursacht haben.

Die Ursachenstruktur bei der schwerwiegendsten, der zweiten und der dritten Behinderung sind einander ähnlich. Der Anteil der Behinderungen, deren Ursache eine Krankheit ist, ist bei den zweiten und dritten Behinderungen jedoch wesentlich höher als bei der schwerwiegendsten Behinderung. Umgekehrt kommen bei der zweiten und dritten Behinderung anerkannte Kriegs-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigungen, Unfälle aller Art und angeborene Behinderungen wesentlich seltener vor. Diese Ursachen haben also in der Regel schwerere Behinderungen zur Folge als Krankheiten.

Ausländer weisen geringere Behindertenanteile auf

Die Zahl der Ausländer unter den Behinderten war mit 68 592 oder 2% gering. Während von 1 000 Deutschen am Jahresende 1979 59 behindert waren, gab es dagegen unter 1 000 Ausländern nur 16 Behinderte. Dieser Unterschied in der Häufigkeit ist teilweise durch die Abweichungen in der Altersstruktur beider Bevölkerungsteile bedingt. In den einzelnen Altersgruppen ist die Differenz zwischen dem Behindertenanteil der deutschen und der ausländi-

Tabelle 5: Deutsche und ausländische Behinderte am 31. 12. 1979 nach der Minderung der Erwerbsfähigkeit, Altersgruppen und ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt		Davon mit einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von ... bis unter ... vH				
	Geschlecht	Anzahl	30-50		50 und mehr		
			je 1000 ¹⁾ Einwohner	Anzahl	je 1000 ¹⁾ Einwohner	Anzahl	je 1000 ¹⁾ Einwohner
Deutsche							
unter 4		5 787	13	367	0	5 420	3
4-15		67 065	8	5 029	1	62 036	8
15-25		143 364	16	21 883	2	121 481	13
25-35		155 225	22	34 251	5	120 974	17
35-45		344 710	40	92 595	11	252 115	29
45-55		690 806	97	155 107	22	535 699	75
55-65		945 516	166	114 846	20	830 670	145
65 und mehr		1 010 335	107	33 232	4	977 103	103
Insgesamt		3 362 808	59	457 310	8	2 905 498	51
Männlich		1 884 927	70	233 011	9	1 651 916	61
Weiblich		1 477 881	49	224 299	7	1 253 582	41
Ausländer							
unter 4		586	2	28	0	558	2
4-15		4 761	6	359	0	4 402	5
15-25		3 856	6	525	1	3 331	5
25-35		7 065	7	2 167	2	4 898	5
35-45		13 077	17	4 262	6	8 815	12
45-55		16 165	44	4 741	13	11 424	31
55-65		13 888	100	2 221	16	11 667	84
65 und mehr		9 194	89	339	3	8 855	85
Insgesamt		68 592	16	14 642	3	53 950	13
Männlich		44 080	19	9 211	4	34 869	15
Weiblich		24 512	13	5 431	3	19 081	10

1) Bevölkerungsstand: 31. 12. 1979.

schen Bevölkerung bei weitem geringer als in der Gesamtzahl. So waren in der Altersgruppe der 55- bis unter 65jährigen von 1 000 Deutschen 166, von 1 000 Ausländern im gleichen Alter 100 als Behinderte registriert. Bei den über 65jährigen betragen die entsprechenden Ziffern für Deutsche 107 und für Ausländer 89. Diese Differenzen in der Häufigkeit lassen erkennen, daß die Ausländer — trotz ihres insgesamt geringen Anteils an den Behinderten — doch in erheblichem Umfang von der auch für sie bestehenden Möglichkeit Gebrauch machen, sich als Behinderte anerkennen zu lassen und die ihnen auf diese Weise zukommenden Vergünstigungen in Anspruch nehmen.

Tabelle 6: Deutsche und ausländische Behinderte am 31. 12. 1979 nach der Minderung der Erwerbsfähigkeit

Minderung der Erwerbsfähigkeit von ... bis unter ... vH	Deutsche		Ausländer	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Leichter Behinderte				
30-50	457 310	13,6	14 642	21,3
Schwerbehinderte				
50 und mehr	2 905 498	86,4	53 950	78,7
50-60	716 760	21,3	16 713	24,4
60-70	428 901	12,8	8 093	11,8
70-80	441 811	13,1	7 432	10,8
80-90	487 648	14,5	7 412	10,8
90-100	154 274	4,6	1 879	2,7
100	676 104	20,1	12 421	18,1
Insgesamt	3 362 808	100	68 592	100

Ähnliche Unterschiede ergeben sich bei der Gegenüberstellung von deutschen und ausländischen Schwerbehinderten. Von 1 000 Deutschen waren 51 Schwerbehinderte, von 1 000 Ausländern dagegen nur 13. In den einzelnen Altersgruppen bestehen zum Teil größere Unterschiede. So waren von 1 000 Deutschen im Alter zwischen 55 und 65 Jahren 145, von 1 000 Ausländern im gleichen Alter dagegen nur 84 als Schwerbehinderte anerkannt.

Die entsprechenden Ziffern bei über 65jährigen und älteren betragen 103 für die deutsche und 85 für die ausländische Bevölkerung.

Bei den Ausländern wurde durchweg ein niedrigerer Mde-Grad festgestellt als bei den Deutschen: Von den deutschen Behinderten mit einem Mde-Grad von 30 vH oder mehr wurden 86% mit einem Mde-Grad von 50 vH

oder mehr eingestuft, d. h. sie galten als Schwerbehinderte; der entsprechende Anteil unter der ausländischen Bevölkerung betrug dagegen nur 79 %. Generell ist bei den MdE-Graden unter 60 vH der Anteil der Ausländer

höher als derjenige der Deutschen, während es bei den MdE-Graden ab 60 vH umgekehrt ist: Hier ist der Anteil der Deutschen durchweg höher als derjenige der Ausländer.
Dr. Dieter Deininger

Öffentliche Haushaltsplanungen 1981

Vorbemerkung

Die Ergebnisse dieses Beitrages umfassen die Haushaltsplanungen von Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden für das Jahr 1981. Für den Bund wurde der vom Bundestag Anfang Juni des Jahres verabschiedete Haushaltsplan zugrunde gelegt. Auf Länderebene lagen — mit Ausnahme von Bayern — von den Parlamenten verabschiedete Haushaltspläne vor; die Pläne von Schleswig-Holstein und Berlin (West) sind bereits um Nachträge erweitert. Für den Lastenausgleichsfonds und das ERP-Sondervermögen wurden Finanz- und Wirtschaftsplan 1981 herangezogen, im Gemeindebereich die Planzahlen aus den Finanzplänen 1980 bis 1984. Die Daten für die Gemeinden und Gemeindeverbände von Schleswig-Holstein, die bei Abfassung dieses Berichts noch nicht vorlagen, sind geschätzt worden.

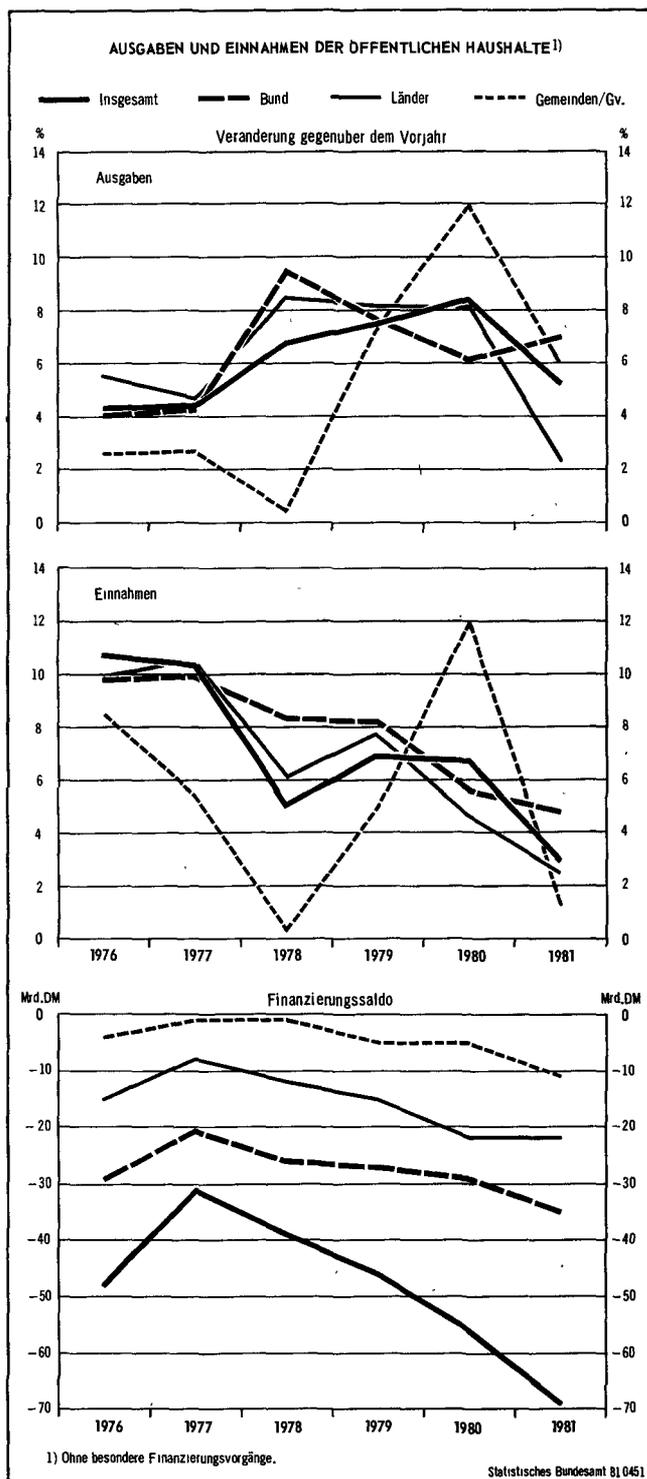
Den Soll-Zahlen für das Jahr 1981 werden die Soll-Zahlen für das Jahr 1980 gegenübergestellt. Letztere unterscheiden sich von bisher veröffentlichten Daten dadurch, daß sie Nachtragshaushalte für dieses Jahr mit einschließen. Soweit möglich wurden zum Vergleich auch die Ist-Ergebnisse der Vierteljahresstatistik für 1980 herangezogen.

Durch die Umstellung ihres Rechnungswesens auf die kaufmännische Buchführung sind 1981 erneut Landeskrankehäuser und Hochschulkliniken aus dem Berichtsbereich der Länderfinanzstatistik ausgeschieden. Beim Vergleich der wichtigsten Daten mit den Vorjahresergebnissen wurde diese Änderung rechnerisch bereinigt (Basisbereinigung). In den kommunalen Haushalten sind seit dem Jahr 1980 keine Krankenhäuser mehr auf kaufmännisches Rechnungswesen umgestellt worden. Das gesamte Ausgabevolumen der staatlichen und kommunalen Krankenhäuser und Hochschulkliniken mit kaufmännischem Rechnungswesen läßt sich nach vorsichtiger Schätzung für das Jahr 1980 auf 19 bis 20 Mrd. DM beziffern.

Finanzpolitischer Rahmen

Die Anfang 1981 vorliegenden Finanzplanungen von Bund und Ländern vermittelten den Eindruck, daß die Gebietskörperschaften den vorgesehenen Konsolidierungskurs in diesem Jahr einhalten könnten¹⁾. Die — nach der Verabschiedung des Bundeshaushaltes durch den Bundestag — Anfang Juni statistisch zusammengefaßten Haushaltsplanungen zeigen jedoch, daß sowohl das Ausgabenwachstum als auch die Verschuldung (Nettokreditaufnahme) nicht in dem zu Jahresbeginn noch angestrebten Rahmen bleiben werden, weil aufgrund der anhaltend schwachen Wirtschaftsentwicklung vor allem mit hohen zusätzlichen Ausgabenbelastungen im Sozialbereich (Zuschüsse an die Bundesanstalt für Arbeit) und Mindereinnahmen bei den Steuern gerechnet werden muß. Unerwartete Ausgabenmehrbelastungen mußten auch auf dem Verteidigungssektor und bei den Zinsausgaben eingeplant werden. Die Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben in den ersten Monaten von 1981 bestätigt außerdem die Erfahrung des Vorjahres, daß sich hauswirtschaftlich notwendige Konsolidierungsmaßnahmen sowohl im Personalbereich als auch bei anderen Ausgabenfaktoren nicht mit der notwendigen kurzfristigen Effizienz realisieren lassen. Wie sich die Einnahmen und Ausgaben seit 1976 jeweils im Vergleich zum Vorjahr entwickelt haben und sich nach den Planungen für 1981 zur Zeit darstellen, zeigt das Schaubild.

¹⁾ Siehe WiSta 1/1981: „Finanzplanung von Bund und Ländern 1980 bis 1984.“



Ergebnisse

Nach den diesem Bericht zugrunde liegenden Planungen haben Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen), Länder sowie Gemeinden und Gemeindeverbände für 1981 503,3 Mrd. DM Ausgaben vorgesehen. Insgesamt liegt dieses Ausgabevolumen um 5,6 % über den geplanten und um 5,2 % über den um 1,7 Mrd.

Tabelle 1: Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte¹⁾

Mill. DM

Ausgabe-/Einnahmeart	Insgesamt ²⁾			Bund ³⁾			Länder			Gemeinden/Gv.		
	1981		1980	1981		1980	1981		1980	1981		1980
	Soll	Ist		Soll	Ist		Soll	Ist		Soll	Ist	
Ausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	503 291,5	476 750,1	478 409,3	232 640,0	215 699,0	217 085,4	208 078,1	200 641,3	203 485,0	137 921,1	134 906,9	130 116,0
Einnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	434 331,6	420 766,6	421 941,6	198 380,0	191 016,0	189 455,4	185 676,1	180 814,4	181 135,9	126 628,6	124 577,2	125 000,3
Finanzierungssaldo ⁴⁾	-68 968,8	-55 967,2	-56 390,7	-34 260,0	-24 683,0	-27 603,6	-22 410,9	-19 810,6	-22 336,6	-11 292,5	-10 329,7	-5 077,2
Nettokreditaufnahme	66 981,1	53 072,1	53 842,3	33 775,0	24 203,0	27 117,0	21 663,7	18 876,6	21 155,5	10 620,0	8 938,6	4 421,8

¹⁾ 1980: Ist = Ergebnis der Vierteljahresstatistik, Soll = Haushaltspläne einschl. Nachträge; 1981: Soll = Haushaltspläne, vorläufiges Ergebnis, Gemeinden/Gv. teilweise geschätzt; alle Ergebnisse ohne Finanzen der Krankenhäuser und Universitätskliniken mit kaufmännischem Rechnungswesen. — ²⁾ Einschl. Lastenausgleichs- und ERP-Sondervermögen. — ³⁾ Einschl. Ergänzungszuweisungen an finanzschwache Länder, ohne Einnahme- und Ausgabenanteile der EG. — ⁴⁾ Einschl. Saldo der haushaltstechnischen Verrechnungen u. ä.

DM höher ausgefallenen Ist-Ausgaben des Vorjahres. Bei den einzelnen Ebenen ergibt sich allerdings ein sehr unterschiedliches Bild. Einer kräftigen Zunahme der Ausgaben des Bundes (7,9 % über dem Soll des Vorjahres), die in erster Linie auf die oben genannten zusätzlichen Belastungen zurückzuführen ist, stehen relativ geringe Ausgabensteigerungen der Länder (+ 3,7 %) und der Gemeinden/Gv. (+ 2,2 %) gegenüber. Verglichen mit dem Ist-Ergebnis des Vorjahres, fällt der Anstieg der Ausgaben beim Bund geringfügig (+ 7,2 %), bei den Ländern erheblich niedriger (+ 2,3 %) aus. Die vorliegenden Plandaten für 1981 dürften allerdings gerade bei den Ländern die Haushaltslage zu günstig darstellen. Nach den Ist-Ergebnissen für die ersten Monate von 1981 zeichnen sich in nicht unerheblichem Umfang Ausgabenmehrbelastungen für Personal und bei den Zinsen ab. Bei den Gemeinden und Gemeindeverbänden ergibt der Vergleich der Planansätze des Jahres 1981 mit den Ist-Ausgaben des Vorjahres ein anderes Bild als bei Bund und Ländern. Die relativ starke Zunahme von 6,0 % liegt über der, die sich aus der Gegenüberstellung der Ansätze von 1981 und 1980 ergibt, da — wie bereits in den vergangenen Jahren — auch 1980 die Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände im Haushaltsvollzug beträchtlich unter dem ursprünglich geplanten Ausgabevolumen blieben (rd. 5 Mrd. DM). Diese in den letzten Jahren ziemlich regelmäßig auftretende Abweichung deutet darauf hin, daß die Kommunen ihre Haushaltsplanungen für das bevorstehende Haushaltsjahr vorwiegend auf dem Haushaltssoll und nicht auf dem niedrigeren vorläufigen oder endgültigen Ist-Ergebnis des Vorjahres aufbauen.

Auf der Einnahmeseite erwarten die Gebietskörperschaften (einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen) für 1981 eine wesentlich geringere Zunahme (+ 3,2 % gegenüber dem Soll und + 2,9 % gegenüber dem Ist) als bei den Ausgaben. Am günstigsten stellt sich die Situation noch beim Bund dar, der mit insgesamt 198,4 Mrd. DM rd. 4 % mehr als im Haushalt des Vorjahres veranschlagt hat. Da seine Einnahmen 1980 tatsächlich um rd. 1,5 Mrd. DM niedriger ausfielen als erwartet, ist die Zuwachsrate gegenüber dem Ist des Vorjahres sogar noch etwas höher (+ 4,7 %). Bei Ländern und Gemeinden/Gv. zeigen die Plandaten für 1981 eine sehr gedämpfte Einnahmeerwartung. Mit 185,7 Mrd. DM bzw. 126,6 Mrd. DM liegen die Einnahmen insgesamt nur wenig über dem Ansatz des Vorjahres (+ 2,7 bzw. + 1,6 %). Die Planungen berücksichtigen dabei noch nicht die vom Arbeitskreis Steuerschätzung Ende Juni antizipierten Steuerausfälle aufgrund der aktuellen Wirtschaftsentwicklung. Unter Berücksichtigung dieser Ergebnisse würden die Einnahmen des Bundes um 3,5 % (4,3 %), die der Länder um 1,6 % (1,5 %) und die der Gemeinden/Gv. um 1,3 % (1,0 %) über dem Haushaltsansatz bzw. Ist-Ergebnis des Vorjahres liegen.

Die Diskrepanz zwischen den Ausgabeplanungen der Gebietskörperschaften einerseits und ihren ungünstigen Einnahmeerwartungen andererseits führt zu einem Anwachsen des Finanzierungssaldos von 56,4 Mrd. DM im Jahr 1980 auf 69,0 Mrd. DM im Haushaltsjahr 1981; von dem Gesamtbetrag des Jahres 1981 entfallen dabei auf

den Bund 34,3 Mrd. DM, die Länder 22,4 Mrd. DM, die Gemeinden/Gv. 11,3 Mrd. DM und das ERP-Sondervermögen rd. 1 Mrd. DM. Die o. g., in den Plandaten noch nicht berücksichtigten, Haushaltsrisiken auf der Einnahme- und Ausgabeseite dürften dabei insbesondere bei den Ländern im Rahmen des Haushaltsvollzugs 1981 zu einem noch ungünstigeren finanziellen Ergebnis führen. Zur Finanzierung der Lücke zwischen Ausgaben und Einnahmen haben die Gebietskörperschaften für 1981 netto 67,0 Mrd. DM Schuldenaufnahmen am Kreditmarkt (nach Abzug der entsprechenden Schuldentilgungen) eingeplant. Daneben erwartet der Bund rund eine halbe Mrd. DM aus Münzeinnahmen; bei den Gemeinden/Gv. und Ländern ist darüber hinaus noch eine Inanspruchnahme der Rücklagen in Höhe von netto 2,9 Mrd. DM bzw. 0,5 Mrd. DM vorgesehen. Nach Abdeckung von Vorjahresfehlbeträgen rechnen die Länder mit einem Gesamtfehlbetrag für das Haushaltsjahr 1981 von 0,4 Mrd. DM, während der Bundeshaushalt in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen ist und bei den aggregierten Planungen der Gemeinden/Gv. ein Überschuß von 1,7 Mrd. DM resultiert.

Die Haushaltsstruktur verschiebt sich durch die Planungen der Gebietskörperschaften für 1981 zu ungunsten der vermögenswirksamen Ausgaben (Kapitalrechnung), wobei allerdings die konkreten Auswirkungen der recht erheblichen globalen Minderausgaben, die Bund (1,9 Mrd. DM) und Länder (1,4 Mrd. DM) erwirtschaften wollen, erst im Laufe des Haushaltsjahres deutlich werden. Nach den Planungen aller Gebietskörperschaften ist für 1981 ein Rückgang der Ausgaben der Kapitalrechnung um 4,6 % (gegenüber dem Vorjahressoll) auf 98,5 Mrd. DM bei einem gleichzeitigen Anstieg der laufenden Ausgaben um 8,0 % auf 407,7 Mrd. DM vorgesehen. Für den quantitativ wichtigsten Faktor der laufenden Rechnung, die Personalausgaben, ist dabei 1981 die geringste Zuwachsrate (+ 6,1 % gegenüber dem Soll und sogar nur + 5,5 % gegenüber dem Ist des Jahres 1980) eingeplant.

Die Auswirkungen der im Vergleich zu Vorjahren niedrigeren Tarif- und Besoldungserhöhungen dürften allerdings bisher lediglich beim Bundeshaushalt berücksichtigt sein (+ 5,3 bzw. + 5,2 %). Der entsprechende Planansatz der Länder für 1981 in Höhe von 86,0 Mrd. DM (+ 5,9 bzw. + 4,7 % gegenüber dem Vorjahr) könnte allerdings — nach den Ist-Ergebnissen der ersten Monate zu urteilen — im Laufe des Jahres, wie bereits 1980, noch überschritten werden. Mehr als 7 % beträgt die Zuwachsrate der Personalausgaben nach den in den meisten Fällen allerdings bereits lange vor den Tarif- und Besoldungsabschlüssen erstellten kommunalen Finanzplanungen. Veranschlagt ist für 1981 ein Gesamtvolumen von 36,2 Mrd. DM.

Kaum stärker als die Personalausgaben soll nach den Haushaltsplanungen 1981 insgesamt auch der laufende Sachaufwand zunehmen (+ 6,7 %), wobei jedoch die Länder (+ 5,9 %) und Gemeinden/Gv. (+ 4,1 %) einen deutlich geringeren Anstieg einplanen als der Bund, der vor allem aufgrund wachsender Verteidigungsausgaben mit einer Ausgabenbelastung rechnet (33,3 Mrd. DM), die um 9,1 % höher als der Ansatz und sogar um 10,6 % höher als das entsprechende Ist-Ergebnis des Vorjahres liegt.

Tabelle 2: Entwicklung der Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte 1981/1980¹⁾
Veränderung in %

Ausgabe-/Einnahmeart	Insgesamt		Bund ²⁾		Lastenausgleichs-fonds		ERP-Sondervermögen		Länder		Gemeinden/Gv.	
	Soll 1981 gegen-über Ist 1980	Soll 1981 gegen-über Soll 1980	Soll 1981 gegen-über Ist 1980	Soll 1981 gegen-über Soll 1980	Soll 1981 gegen-über Ist 1980	Soll 1981 gegen-über Soll 1980	Soll 1981 gegen-über Ist 1980	Soll 1981 gegen-über Soll 1980	Soll 1981 gegen-über Ist 1980	Soll 1981 gegen-über Soll 1980	Soll 1981 gegen-über Ist 1980	Soll 1981 gegen-über Soll 1980
Ausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	+ 5,2	+ 5,6	+ 7,2	+ 7,9	- 1,9	- 5,3	- 9,8	+ 2,6	+ 2,3	+ 3,7	+ 6,0	+ 2,2
darunter:												
Personalausgaben	+ 5,5	+ 6,1	+ 5,2	+ 5,3	—	—	—	—	+ 4,7	+ 5,9	+ 7,7	+ 7,2
Laufender Sachaufwand	+ 8,4	+ 6,7	+10,6	+ 9,1	+ 8,3	0	+ 6,2	0	+ 4,9	+ 5,9	+ 8,3	+ 4,1
Bauausgaben	+ 6,3	- 1,6	- 4,3	- 5,0	—	—	—	—	- 2,9	- 3,3	+10,6	- 0,6
Einnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	+ 2,9	+ 3,2	+ 4,7	+ 3,9	- 4,6	- 5,2	+ 3,8	+10,5	+ 2,5	+ 2,7	+ 1,3	+ 1,6
darunter:												
Steuern und steuerähnliche Abgaben	+ 2,9	+ 2,5	+ 3,6	+ 2,8	-93,3	-91,7	—	—	+ 3,6	+ 2,4	- 1,4	+ 2,1

¹⁾ 1980: Ist = Ergebnis der Vierteljahresstatistik, Soll = Haushaltspläne einschl. Nachträge; 1981: Soll = Haushaltspläne, vorläufiges Ergebnis, Gemeinden/Gv. teilweise geschätzt; alle Ergebnisse ohne Finanzen der Krankenhäuser und Universitätskliniken mit kaufmännischem Rechnungswesen. — ²⁾ Einschl. Ergänzungszuweisungen an finanzschwache Länder, ohne Einnahme- und Ausgabenanteile der EG.

Ein ähnliches Bild zeigt sich bei den Zuweisungsausgaben an andere öffentliche Bereiche. Auch hier liegt der Bund, vor allem infolge der oben genannten zusätzlichen Aufwendungen an die Bundesanstalt für Arbeit, mit einem Plus von 9,6 % deutlich über der durchschnittlichen Zuwachsrate aller Gebietskörperschaften. Die geringe Steigerung der Zuweisungsausgaben der Länder (+ 1,5 %) geht in erster Linie auf Leistungskürzungen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs zurück. Eine nennenswerte Zunahme der Allgemeinen Finanzausweisungen an die Gemeinden/Gv. ist dabei überhaupt nur von den Ländern Nordrhein-Westfalen und Bayern eingepplant; die übrigen Länder halten in ihren Planungen 1981 gerade das Ausgabevolumen des Vorjahres oder bleiben sogar dahinter zurück. Die Gemeinden und Gemeindeverbände haben für laufende Zuweisungen an öffentliche Bereiche — hauptsächlich Umlagen an Landkreise, überregionale Gemeindeverbände, Ämter u. ä. — eine Zunahme von 5,3 % gegenüber dem Soll des Jahres 1980 eingepplant.

Erhöhte Kindergeldleistungen ab dem 1. Februar 1981 sind ausschlaggebend dafür, daß der Bund auch bei den Zuschüssen an den privaten Sektor („andere Bereiche“) seine Ausgabenansätze für 1981 im Vergleich zu den anderen öffentlichen Haushalten am stärksten anheben mußte (+ 8,3 % gegenüber dem Soll und + 10,3 % gegenüber dem Ist 1980).

Schwerpunkte des Ausgabenansatzes von 50,1 Mrd. DM im Bundeshaushalt 1981 sind neben dem Kindergeld die Leistungen im Rahmen der Kriegsopferversorgung und -fürsorge sowie sonstige soziale Maßnahmen und Zahlungen des Bundes an die Deutsche Bundesbahn.

Die anhaltende Zunahme der öffentlichen Verschuldung in den letzten Jahren, hohe Schuldzinsen sowie der Zwang, für die zunehmend kürzerfristigen Schuldtitel eine Anschlußfinanzierung zu höheren Zinsen finden zu müssen, erforderten auch 1981 wieder bei allen Gebietskörperschaften eine kräftige Anhebung der Ausgabenansätze für Zinsen. Sie beläuft sich auf mehr als 20 % gegenüber dem Vorjahr.

In der Kapitalrechnung weisen alle wichtigen Ausgabenpositionen eine rückläufige Entwicklung gegenüber den Ansätzen des Vorjahres auf. Für Bauinvestitionen haben die Gebietskörperschaften dabei mit 47,8 Mrd. DM 1,6 % weniger eingepplant als 1980. Gemessen am Ist-Ergebnis des Vorjahres ergibt sich allerdings hier noch eine Zunahme von nominal 6,3 %, da die Gemeinden/Gv. — mit einem Anteil von 72 % bedeutendster öffentlicher Investor — 1980 rd. 3,5 Mrd. DM weniger für Baumaßnahmen aufwendeten als ursprünglich geplant. Ob allerdings 1981 der von den Gemeinden/Gv. traditionell weit bemessene Planungsrahmen für die Bauausgaben tatsächlich auch ausgeschöpft und damit noch eine positive Entwicklung bewirkt wird, muß angesichts der vorliegenden Ist-

Daten für die ersten Monate des Jahres bezweifelt werden.

Über 2 Mrd. DM weniger als im Haushalt des Vorjahres haben 1981 die Gebietskörperschaften für Investitionszuweisungen an andere öffentliche Ebenen (unter den Vermögensübertragungen nachgewiesen) veranschlagt. Teilweise ist der Rückgang auch auf das Auslaufen des Programms für Zukunftsinvestitionen zurückzuführen. Die Vermögensübertragungen an den privaten Sektor, in erster Linie Investitionszuschüsse an öffentliche und private Unternehmen, Ausgaben für Wohnungsbauprämien und Bausparprämien, liegen nach den Planungen der Gebietskörperschaften 1981 mit 27,2 Mrd. DM um 2,6 % unter dem entsprechenden Haushaltssoll des Vorjahres. Da aber der Bund 1980 insbesondere an die Deutsche Bundesbahn erheblich weniger Investitionszuschüsse leistete, als im Haushaltsplan veranschlagt waren, dürfte sich im Vergleich zum Ist-Ergebnis des vergangenen Jahres sogar eine positive Tendenz der Ausgabenentwicklung ergeben.

Mit einer Zunahme von knapp 2 % gegenüber dem Vorjahr sind die Darlehensgewährungen an nichtöffentliche Bereiche eingepplant, hauptsächlich aufgrund einer kräftigen Aufstockung des Ansatzes 1981 beim Bund um 14,1 % auf 4,5 Mrd. DM.

Mit Ausnahme der Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und aus Zinsen weisen die Einnahmepfanungen der Gebietskörperschaften für 1981 nur eine schwach steigende oder sogar rückläufige Entwicklung auf. Bei der mit 365,3 Mrd. DM größten Einnahmeposition, den Steuern, ist nach den vorliegenden Planungsdaten eine Zunahme von 2,5 % gegenüber dem Haushalt des Vorjahres veranschlagt. Verglichen mit dem Ist-Ergebnis 1980 fällt die Zuwachsrade etwas höher aus (+ 2,9 %), da zwar die Gemeinden/Gv. im letzten Jahr rd. 1,6 Mrd. DM mehr, Bund und Länder jedoch jeweils rd. 1,5 Mrd. DM weniger an Steuern in ihren Kassen vereinnahmen konnten als bei der Haushaltsplanung erwartet. Nach den neuesten Ergebnissen des Arbeitskreises Steuerschätzung dürften jedoch auch die Steuereinnahmen im Jahr 1981 — wie oben dargestellt — tatsächlich um rd. 3 Mrd. DM unter dem derzeitigen Planansatz bleiben. Dies bedeutet für Bund²⁾ und Länder³⁾, daß ihre Steuereinnahmen 1981 gegenüber dem Vorjahr (Ist-Ergebnis) statt um jeweils 3,6 % voraussichtlich nur um 3,4 bzw. 2,5 % wachsen werden. Bei den Gemeinden würde dadurch der Rückgang der Steuereinnahmen 1,6 statt 1,4 % betragen.

Die Zuweisungen aus dem öffentlichen Bereich, die bei Ländern (hauptsächlich Zahlungen im Rahmen des Länderfinanzausgleichs und vom Bund) und Gemeinden/Gv.

²⁾ Steuereinnahmen des Bundes 1981 einschl. rd. 1 Mrd. DM zum teilweisen Ausgleich der Kindergelderhöhung. — ³⁾ Steuereinnahmen der Länder 1981 noch einschl. 330 Mill. DM, die als Zuweisungen an den Bund zum Ausgleich der Kindergelderhöhung nachgewiesen wurden.

Tabelle 3: Haushaltsansätze der öffentlichen Haushalte nach Arten¹⁾

Mill. DM

Ausgabe-/Einnahmeart	Insgesamt ²⁾		Bund ³⁾		Länder		Gemeinden/Gv.					
	1981	1980	1981	1980	1981	1980	1981	1980				
	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist				
Ausgaben												
Personalausgaben	156 020,7	147 064,9	147 900,9	33 810,0	32 096,0	32 140,8	86 019,5	81 208,7	82 171,0	36 191,2	33 760,2	33 589,1
Laufender Sachaufwand	75 349,7	70 622,0	69 528,6	33 311,6	30 547,0	30 128,5	19 215,5	18 147,8	18 321,8	22 802,7	21 907,3	21 059,8
Zinsausgaben												
an öffentlichen Bereich			423,3	—	—	—	239,1	235,8	206,9			216,4
an andere Bereiche	35 349,9	29 389,2	28 991,7	17 018,5	13 661,0	13 969,0	10 697,7	9 021,5	8 736,3	7 363,1	6 506,9	6 132,1
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse, Schuldendiensthilfen an öffentlichen Bereich	120 505,4	113 139,9	115 224,8	65 845,3	60 083,0	60 764,8	32 498,2	32 006,5	31 820,0	22 134,4	21 018,9	22 614,0
an andere Bereiche	97 516,2	91 611,9	90 023,5	50 122,8	46 306,0	45 428,4	23 738,7	22 771,4	22 643,4	22 152,7	20 979,5	20 400,7
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	77 257,5	74 527,9	75 276,1	—	—	—	2 475,6	2 945,4	2 617,4	19 511,5	18 178,8	18 292,7
Ausgaben der laufenden Rechnung	407 723,5	377 535,8	376 816,9	200 108,2	182 693,0	182 431,6	169 933,1	160 446,3	161 282,3	91 132,6	85 994,0	85 719,4
Baumaßnahmen	47 811,8	48 590,6	44 985,1	6 133,9	6 458,0	6 409,0	7 128,1	7 371,1	7 342,3	34 549,8	34 761,5	31 233,8
Erwerb von unbeweglichen Sachen	7 972,4	9 561,4	10 437,0	417,4	553,0	541,5	590,1	655,3	751,9	6 964,9	8 353,1	9 143,6
Erwerb von beweglichen Sachen	2 585,2	2 769,9	3 003,5	966,4	1 028,0	1 261,0	1 618,8	1 741,9	1 742,5			
Vermögensübertragungen												
an öffentlichen Bereich	22 814,9	25 019,4	24 820,1	7 474,7	8 402,0	8 111,3	13 702,7	14 616,8	14 891,3	1 637,5	2 000,6	1 817,0
an andere Bereiche	27 157,7	27 891,7		12 199,5	12 810,0	11 548,9	10 800,2	10 938,1	11 250,6	3 653,0	3 576,6	
Darlehen												
an öffentlichen Bereich			2 569,6	1 818,5	1 826,0	1 736,9	294,4	356,4	287,3			
an andere Bereiche				4 510,8	3 954,0	4 145,8	4 218,7	4 653,7	4 583,4			
Erwerb von Beteiligungen	2 263,7	2 750,9		910,6	985,0	899,7	630,4	703,5	766,7	652,7	937,4	
Tilgungsausgaben an öffentlichen Bereich	1 266,3	1 206,2	1 197,9	—	—	—	620,4	614,5	610,9	645,9	591,7	587,0
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	26 997,0	28 072,4	24 893,0	—	—	—	25,7	22,2	24,0	1 682,0	1 708,6	1 364,1
Ausgaben der Kapitalrechnung	98 534,4	103 257,8	101 592,4	34 431,8	36 016,0	34 653,9	39 578,1	41 629,1	42 202,6	46 421,8	48 512,3	44 396,6
Globale Mehrausgaben (+)/Minder- ausgaben (-)	-2 966,4	-4 043,5		-1 900,0	-3 010,0		-1 433,1	-1 434,1		+ 366,7	+ 400,6	
Ausgaben insgesamt (ohne beson- dere Finanzierungsvorgänge)	503 291,5	476 750,1	478 409,3	232 640,0	215 699,0	217 085,4	208 078,1	200 641,3	203 485,0	137 921,1	134 906,9	130 116,0
Einnahmen												
Steuern und steuerähnliche Abgaben	365 266,5	356 211,9	354 932,2	183 942,2	178 925,0	177 542,6	134 539,0	131 417,4	129 864,7	46 780,3	45 809,5	47 449,9
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	16 504,0	13 472,5		6 838,3	4 699,0	4 563,3	5 528,4	4 837,8	5 637,9	4 134,8	3 933,2	
Zinsinnahmen												
vom öffentlichen Bereich				233,2	223,0	210,6	14,4	14,2	16,3			
von anderen Bereichen				746,0	759,0	652,4	587,4	514,4	684,2			
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse, Schuldendiensthilfen vom öffentlichen Bereich	77 449,5	74 698,3	76 316,5	371,7	630,0	622,1	27 102,2	26 493,6	26 957,9	48 438,6	46 067,7	47 238,4
von anderen Bereichen	11 884,0	11 927,0		301,6	319,0	335,5	2 523,7	2 628,6	2 933,7	9 055,7	8 976,4	
Sonstige laufende Einnahmen	24 048,7	22 145,1		3 327,7	3 037,0	3 093,2	6 457,8	5 778,0	5 920,7	14 248,1	13 304,0	
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	77 257,5	74 527,9	75 276,1	—	—	—	2 475,6	2 945,4	2 617,4	19 511,6	18 178,8	18 292,7
Einnahmen der laufenden Rechnung	420 025,9	405 921,0	406 868,8	195 760,7	188 592,0	187 019,6	174 277,3	168 738,6	169 398,0	103 145,9	99 912,0	102 657,9
Einnahmen der Kapitalrechnung	14 409,3	14 807,2	15 072,8	2 619,3	2 424,0	2 435,8	11 502,4	12 037,4	11 737,9	23 482,7	24 665,2	22 342,3
Globale Mehreinnahmen (+)/Min- dereinnahmen (-)	-103,6	+ 38,4		+ 0,0	—	—	-103,6	+ 38,4		—	—	
Einnahmen insgesamt (ohne beson- dere Finanzierungsvorgänge)	434 331,6	420 766,6	421 941,6	198 380,0	191 016,0	189 455,4	185 676,1	180 814,4	181 135,9	126 628,6	124 577,2	125 000,3
Finanzierungsübersicht												
Finanzierungssaldo ⁵⁾	-68 968,8	-55 967,2	-56 390,7	-34 260,0	-24 683,0	-27 603,6	-22 410,9	-19 810,6	-22 336,6	-11 292,5	-10 329,7	-5 077,2
Besondere Finanzierungsvorgänge	70 273,3	56 685,7	53 255,6	34 260,0	24 683,0	27 603,7	21 992,0	19 374,9	21 371,0	13 015,9	11 483,9	3 132,9
Ausgaben												
Schuldentilgung am Kreditmarkt	60 044,9	45 817,1	48 721,6	41 603,0	29 301,0	32 496,1	11 020,7	9 672,7	10 390,6	6 816,2	6 551,3	5 441,8
Rückzahlung innerer Darlehen	33,6	41,0	32,4	—	—	—	—	—	—	33,6	41,0	32,4
Zuführungen an Rücklagen	678,5	1 010,3	3 063,4	—	—	—	46,1	93,6	398,7	632,4	916,7	2 664,7
Deckung von Vorjahresfehl- beträgen	745,4	1 040,0	2 479,0	—	—	—	177,2	365,4	365,4	568,2	674,6	2 113,6
Einnahmen												
Schuldenaufnahmen am Kredit- markt	127 026,0	98 889,2	102 563,9	75 378,0	53 504,0	59 613,1	32 684,4	28 549,3	31 546,1	17 436,2	15 489,9	9 863,6
Innere Darlehen	90,3	95,5	25,3	—	—	—	—	—	—	90,3	95,5	25,3
Münzeinnahmen	485,0	480,0	486,7	485,0	480,0	486,7	—	—	—	—	—	—
Entnahmen aus Rücklagen	4 174,4	4 611,2	4 005,1	—	—	—	551,6	439,1	508,6	3 539,8	4 082,1	3 496,5
Überschüsse aus Vorjahren	—	518,2	471,0	—	—	—	—	518,2	471,0	—	—	—
Kassenmäßiger Überschuß (+)/ Fehlbetrag (-)	+1 304,5	+ 718,5	-3 135,1	—	—	—	-418,9	-435,7	-965,7	+1 723,4	+1 154,2	-1 944,3

¹⁾ 1980: Ist = Ergebnis der Vierteljahresstatistik, Soll = Haushaltspläne einschl. Nachträge; 1981: Soll = Haushaltspläne, vorläufiges Ergebnis, Gemeinden/Gv. teilweise geschätzt; alle Ergebnisse ohne Finanzen der Krankenhäuser und Universitätskliniken mit kaufmännischem Rechnungswesen. — ²⁾ Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — ³⁾ Einschl. Ergänzungszuweisungen an finanzschwache Länder, ohne Einnahme- und Ausgabenanteile der EG. — ⁴⁾ Einschl. Erwerb von beweglichen Sachen; Ist 1980 einschl. Beteiligungen. — ⁵⁾ Einschl. Saldo der haushaltstechnischen Verrechnungen u. ä.

(kommunaler Finanzausgleich, Umlageeinnahme der Gemeindeverbände) ebenfalls eine wichtige Einnahmequelle darstellen, liegen nach den Ansätzen 1981 insgesamt um 3,7% höher als im Soll des Vorjahres. Dabei erwarten allerdings die Länder nur eine relativ geringe (+ 2,3%), die Gemeinden/Gv. dagegen eine etwas stärkere Zunahme (+ 5,1%). Gemessen an den günstiger ausgefallenen Ist-Ergebnissen des Vorjahres sind die Einnahmeansätze der Länder sogar fast unverändert (0,5%) und die der Gemeinden/Gv. nur um 2,5% höher.

Bei den Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit ist bemerkenswert, daß der Bund — vor allem wegen der eingepplanten Gewinnablieferung der Deutschen Bundesbank — seinen Ansatz 1981 um über 2 Mrd. DM gegen-

über dem Vorjahr erhöht hat. Die Gemeinden/Gv. rechnen bei ihren sonstigen laufenden Einnahmen, deren wichtigste Einzelposition die Gebühren darstellen, ebenfalls mit einer beachtenswerten Zunahme von gut 7% gegenüber 1980.

Die Einnahmen der Kapitalrechnung spielen bei Ländern und Gemeinden/Gv. noch eine bedeutende Rolle. Die Ansätze des Jahres 1981 hierfür liegen mit jeweils knapp 5% unter denen des Vorjahres, da mit einem kräftigen Rückgang der Investitionszuweisungen gerechnet wird. Verglichen mit dem niedrigeren Ist-Ergebnis 1980 fällt der Rückgang bei den Ländern allerdings nicht so stark aus (- 2,5%); bei den Gemeinden/Gv. ergibt sich eine Zunahme von 5,1%.

Dipl.-Volkswirt Hans Rehm

STATISTISCHE UMSCHAU

Bevölkerung

Bevölkerungsentwicklung 1980

Das Jahr 1978 war das Jahr mit der niedrigsten Geburtenzahl und der niedrigsten Zahl von Eheschließungen seit 1946 gewesen. Im Jahr 1979 trat bei beiden Vorgängen eine Änderung der Entwicklung ein. Nach den vorläufigen Ergebnissen der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung verstärkte sich im Jahr 1980 die Zunahme der Geburten und der Eheschließungen. Insgesamt wurden im Jahr 1980 in der Bundesrepublik Deutschland 621 000 Kinder lebend geboren (1979: 582 000). In der gleichen Zeit sind 714 000 Menschen (1979: 712 000) gestorben. 362 000 Paare ließen sich standesamtlich trauen (1979: 345 000).

Ferner wurden im Jahr 1980 753 000 (1979: 667 000) Zuzüge und 441 000 (1979: 421 000) Fortzüge über die Grenzen des Bundesgebietes registriert. Die daraus resultierende Nettozuwanderung von 312 000 (1979: 246 000) Personen hat den Überschuß der Gestorbenen über die Geborenen (93 000 gegenüber 130 000 im Jahr 1979) mehr als kompensiert. Die seit 1979 wieder positive Entwicklung der Einwohnerzahl des Bundesgebietes hat sich somit 1980 verstärkt fortgesetzt; die Wohnbevölkerung stieg von 61,439 Mill. am Jahresanfang um 219 000 (+ 0,4 %) auf 61,658 Mill. am Jahresende 1980.

Natürliche Bevölkerungsbewegung

Eheschließungen

Im Jahr 1980 heirateten 361 809 Paare, das waren zwar 16 986 (4,9 %) mehr als im Vorjahr, jedoch weniger als in jedem Jahr von 1946 bis 1976.¹⁾

Wie bereits in einem früheren Aufsatz ausgeführt wurde²⁾, ist die Zahl der nichtverheirateten Männer im Alter zwischen 18 und 44 Jahren und der nichtverheirateten Frauen im Alter zwischen 16 und 39 Jahren infolge des Rückgangs der Eheschließungen und der Zunahme der Scheidungen in der zweiten Hälfte der 70er Jahre jährlich um 330 000 Personen gewachsen. Aus Tabelle 1 geht hervor, in welchem Maße der Anteil der Verheirateten bei

Tabelle 1: Anteil der verheirateten Personen an allen Personen nach ausgewählten Altersgruppen und Geschlecht

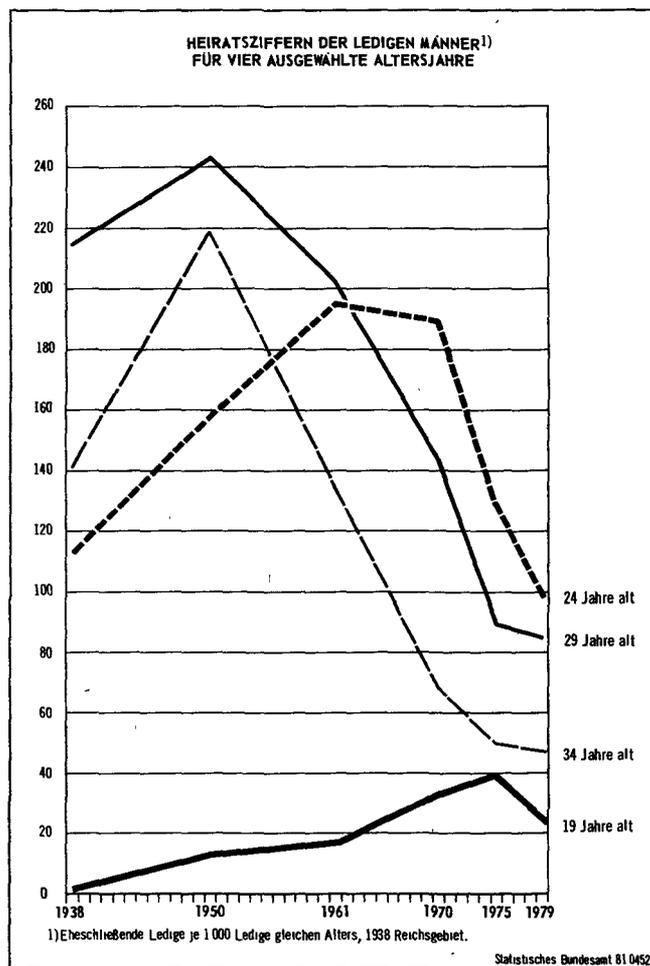
Altersgruppe	Prozent			
	1968	1975	1978	1979
Männer				
20 bis 24 Jahre	18,2	21,9	17,6	16,4
25 bis 29 Jahre	61,8	60,0	55,2	53,0
30 bis 34 Jahre	82,3	77,7	74,5	72,9
Frauen				
20 bis 24 Jahre	48,0	51,4	43,9	41,2
25 bis 29 Jahre	81,7	80,0	76,0	73,8
30 bis 34 Jahre	87,3	85,9	85,3	84,8

den unteren Altersgruppen in den letzten Jahren abgenommen hat, z. B. bei den 20- bis 24jährigen Männern von 21,9 % im Jahr 1975 auf 16,4 % im Jahr 1979 oder bei den weiblichen Personen dieses Alters von 51,4 % (1975) auf 41,2 % (1979). Diese Entwicklung wird durch eine Zunahme der Eheschließungen von nur 4,9 % im Jahr 1980 nicht umgekehrt, sondern nur geringfügig verlangsamt.

In den Schaubildern 1 und 2 sind die Heiratsziffern der ledigen Männer und Frauen für ausgewählte Altersjahre und ausgewählte Erhebungszeiträume dargestellt. Im Jahr

¹⁾ Siehe Tabelle, S. 440*. — ²⁾ Siehe „Bevölkerungsentwicklung 1979“ in WiSta 7/1980, S. 450 f.

Schaubild 1

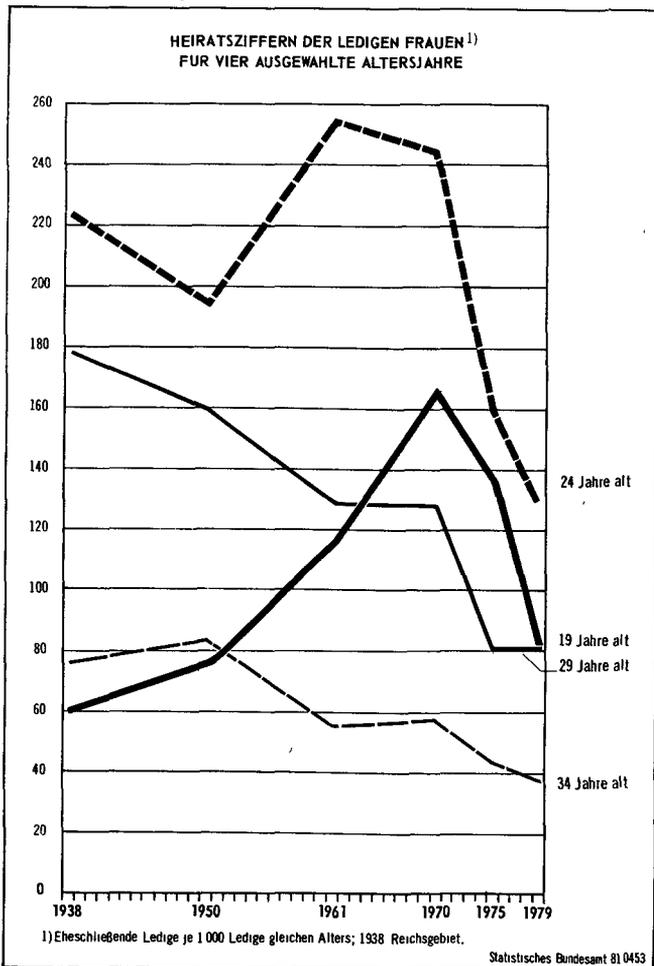


1950 heirateten von je 1 000 ledigen 29jährigen Männern 243. Diese Ziffer ging bis auf 85 im Jahr 1979 zurück. Bei den 34jährigen Männern ist sogar ein Rückgang von 218 (1950) bis auf 47 (1979) festzustellen. Geringfügig höher als 1950 lag die Heiratsziffer in den folgenden Jahren nur bei den ganz jungen Männern (19 Jahre alt). Aber auch hier ist ein Rückgang ab 1975 zu vermerken.

Tabelle 2: Eheschließende Männer und Frauen nach Familienstand, Altersgruppe und Staatsangehörigkeit

Familienstand vor der Eheschließung Altersgruppe Staatsangehörigkeit	Männer			Frauen		
	Zahl der Eheschließungen	1979 gegenüber 1978	%	Zahl der Eheschließungen	1979 gegenüber 1978	%
Ledig	269 077	281 455	+ 4,6	273 461	285 638	+ 4,5
Geschieden	46 750	50 985	+ 9,1	46 465	50 406	+ 8,5
Verwitwet	12 388	12 383	0,0	8 289	8 779	+ 5,9
unter 20 Jahre	14 437	14 186	- 1,7	71 316	68 504	- 3,9
20-24 Jahre	125 573	127 907	+ 1,9	148 825	157 407	+ 5,8
25-29 Jahre	99 425	105 739	+ 6,4	53 926	59 670	+ 10,7
30-34 Jahre	35 919	39 732	+ 10,6	18 365	20 859	+ 13,6
35-39 Jahre	21 005	22 153	+ 5,5	12 242	12 831	+ 4,8
40-44 Jahre	10 291	11 986	+ 16,5	7 333	8 655	+ 18,0
45-54 Jahre	9 728	10 742	+ 10,4	9 364	9 629	+ 2,8
55 Jahre und älter	11 837	12 378	+ 4,6	6 844	7 268	+ 6,2
Ausländer	20 635	22 141	+ 7,3	14 226	14 672	+ 3,1
Eheschließungen insgesamt ...	328 215	344 823	+ 5,1	328 215	344 823	+ 5,1

Schaubild 2



Die Heiratsziffer der weiblichen 24jährigen Personen stieg von 194 (1950) zunächst auf 254 (1961) an, sank dann aber bis auf 129 (1979). Schon früher rückläufig waren die Ziffern für die 29 Jahre und 34 Jahre alten Frauen. Bei den 19jährigen war ebenfalls ein Anstieg von 1950 bis 1970 zu beobachten, und zwar von 75 auf 166, dem danach ein Absinken auf 81 (1979) folgte.

Nach dieser globalen Betrachtung, die wegen der besseren Übersichtlichkeit auf ausgewählte Altersjahre und Erhebungszeiträume beschränkt war, sei kurz der Frage nachgegangen, welche Veränderungen in der Struktur der Eheschließenden zu einer Zunahme der Eheschließungen von 5,1 % von 1979 gegenüber 1978 geführt haben.

Bei einer Gliederung nach dem Familienstand zeigt sich — siehe Tabelle 2 —, daß an der Steigerung die Geschiedenen bei Männern (+ 9,1 %) und Frauen (+ 8,5 %) überdurchschnittlich beteiligt waren. Ferner hat die Zahl der ausländischen Männer, die bei deutschen Standesämtern heirateten, um 7,3 % zugenommen, die der ausländischen Frauen dagegen nur um 3,1 %. Auch eine Gliederung der Eheschließenden nach dem Alter bringt einige interessante Aufschlüsse: Trotz einer Zunahme der Personenzahl, die ins heiratsfähige Alter kommt, hat die Zahl der jungen Ehen (bei denen Mann oder Frau unter 20 Jahre

alt ist) abgenommen. Auch bei Männern im Alter von 20 bis 24 Jahren haben nur 1,9 % mehr als im Jahr 1978 geheiratet. Überdurchschnittlich war die Zunahme der Zahl der eheschließenden Männer vor allem in den Altersgruppen der 30- bis 34jährigen (+ 10,6 %), der 40- bis 44jährigen (+ 16,5 %) sowie der 45- bis 54jährigen (+ 10,4 %). Bei den eheschließenden Frauen finden wir die stärkste Zunahme bei den 25- bis 29jährigen (+ 10,7 %), bei den 30- bis 34jährigen (+ 13,6 %) sowie bei den 40- bis 44jährigen (+ 18,0 %). Das dürfte mindestens teilweise mit der Zunahme der Wiederverheiratungen zusammenhängen.

Eine Gliederung der Eheschließungen nach Quartalen (siehe Tabelle 3) zeigt, daß im Jahr 1980 in jedem Quartal gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal eine Zunahme zu verzeichnen war.

Geburten

1980 wurden 620 657 Kinder lebend geboren, das waren rd. 38 700 (+ 6,6 %) mehr als im Vorjahr. Die seit 1964 rückläufige Entwicklung³⁾ wurde damit zum erstenmal nennenswert unterbrochen. Ob es sich dabei allerdings um eine dauerhafte Trendwende handelt, möglicherweise beeinflusst durch gewisse bevölkerungspolitische Maßnahmen — wie z. B. die Einführung des bezahlten Mutterschaftsurlaubs ab 1. 7. 1979 —, muß abgewartet werden⁴⁾.

Eine Gliederung der Lebendgeborenen nach Quartalen und nach der Staatsangehörigkeit (siehe Tabelle 4) zeigt, daß das Jahresergebnis des Jahres 1980 ebenso wie das des Vorjahres von den Ergebnissen des dritten und des vierten Quartals geprägt wurde. Die Zahl der deutschen Lebendgeborenen nahm im ganzen Jahr 1980 gegenüber 1979 um 6,6 % zu, allein im vierten Quartal aber um 10,0 % gegenüber dem vierten Quartal 1979. Ähnlich waren die Verhältnisse bei den lebendgeborenen Ausländerkindern. Wie im Jahre 1979 hatten auch 1980 13 % aller Lebendgeborenen eine ausländische Staatsangehörigkeit.

Die Zunahme der Geburten im Jahre 1980 ist zu etwa einem Viertel auf einen veränderten Altersaufbau zurückzuführen, d. h. auf die Tatsache, daß allmählich stärkere Zugänge ins heiratsfähige Alter kommen⁵⁾. Bei diesen Berechnungen wird von einem gleichbleibenden generativen Verhalten ausgegangen, also von der Annahme, daß von je 1 000 Frauen eines Altersjahrganges ebenso viele Kinder geboren werden wie im vorausgegangenen Jahr. Tatsächlich zeigen Überprüfungen dieser Berechnungen, daß etwa ab 1975 Veränderungen in der altersspezifischen Fruchtbarkeit aufgetreten sind. Abgenommen hat weiterhin, wie seit etwa 1965, die Zahl der Kinder je 1 000 Frauen, die von Frauen im Alter von 15 bis 26 Jahren und von Frauen im Alter von 34 bis 49 Jahren geboren wurden. Zugenommen hat ab 1975 dagegen die Zahl der Kinder, die von Müttern im Alter von 27 bis 33 Jahren geboren wurden.

So wurden zum Beispiel geboren:

Von Müttern	1975	1978	1979
im Alter von:			
15—26 Jahren	323 951	300 526	298 065
27—33 Jahren	192 207	210 547	223 039
34—49 Jahren	84 240	65 331	60 779

³⁾ Siehe Tabelle, S. 440*. — ⁴⁾ Die Ergebnisse der ersten fünf Monate des Jahres 1981 deuten eher wieder auf eine gewisse Stagnation hin. — ⁵⁾ Siehe Tabelle, S. 440*. Die Zahl der vor 20 Jahren geborenen Mädchen liegt mit 492 097 um über 100 000 höher als die Zahl der vor 30 Jahren geborenen Mädchen.

Tabelle 3: Eheschließungen

Zeitraum	Eheschließungen				Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum			
	1977	1978	1979	1980 ¹⁾	1977	1978	1979	1980 ¹⁾
	Anzahl				%			
1. Vj	65 336	58 976	57 832	62 120	- 1,4	- 9,7	- 1,9	+ 7,4
2. Vj	103 432	95 045	103 831	108 344	- 1,6	- 8,1	+ 9,2	+ 4,3
3. Vj	112 879	98 442	103 227	107 508	+ 6,3	- 12,8	+ 4,9	+ 4,1
4. Vj	76 840	75 752	79 933	83 837	- 12,8	- 1,4	+ 5,5	+ 4,9
Insgesamt ...	358 487	328 215	344 823	361 809	- 2,0	- 8,4	+ 5,1	+ 4,9

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis.

Schaubild 3

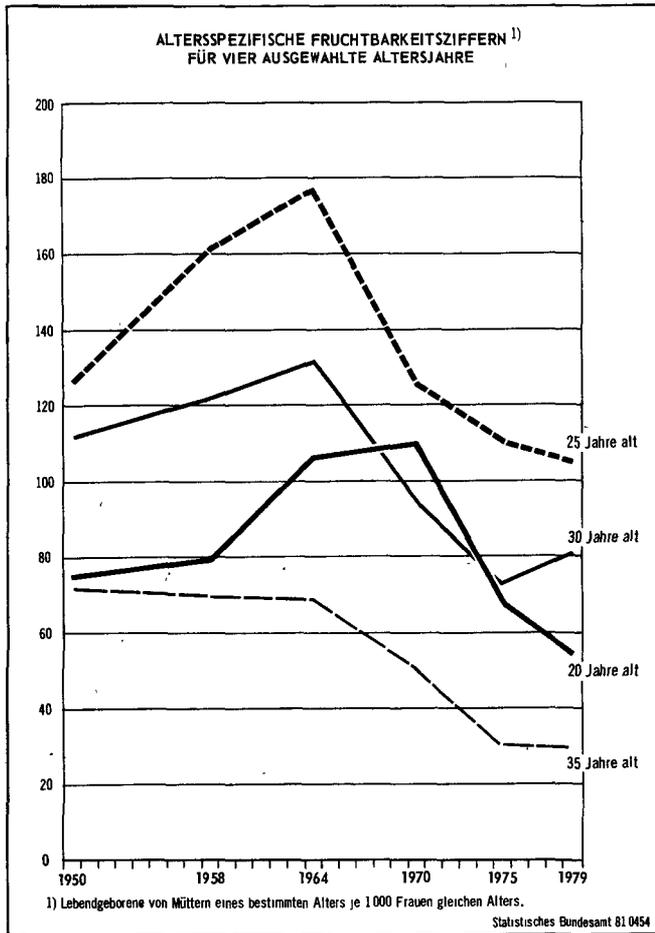


Tabelle 4: Lebendgeborene

Zeitraum	Lebendgeborene				Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum		
	1977	1978	1979	1980 ¹⁾	1978	1979	1980 ¹⁾
Anzahl							
Deutsche							
1. Vj	125 770	126 304	123 359	128 392	+ 0,4	- 2,3	+ 4,1
2. Vj	127 736	129 280	127 496	134 582	+ 1,2	- 1,4	+ 5,6
3. Vj	129 024	127 975	131 788	140 814	- 0,8	+ 3,0	+ 6,8
4. Vj	121 543	117 916	123 781	136 174	- 3,0	+ 5,0	+ 10,0
Insgesamt ...	504 073	501 475	506 424	539 962	- 0,5	+ 1,0	+ 6,6
Je 1000 Einwohner	8,8	8,7	8,9	9,4	-	-	-
Ausländer							
1. Vj	19 498	18 502	17 656	18 168	- 5,1	- 4,6	+ 2,9
2. Vj	20 972	19 829	19 636	20 563	- 5,5	- 1,0	+ 4,7
3. Vj	19 826	19 229	19 811	21 593	- 3,0	+ 3,0	+ 9,0
4. Vj	17 975	17 433	18 457	20 371	- 3,0	+ 5,9	+ 10,4
Insgesamt ..	78 271	74 993	75 560	80 695	- 4,2	+ 0,8	+ 6,8
Je 1000 Einwohner	20,2	18,7	18,2	17,8	-	-	-

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis.

geborene. Dieser Anteil hat sich gegenüber 1979 geringfügig erhöht. Nur in den Jahren 1973 bis 1977 lag die Zahl der nichtehelich Geborenen knapp unter 40 000.

Besonders hoch ist der Anteil der nichtehelich Geborenen je 1 000 Lebendgeborene in den Stadtstaaten Berlin (1980: 164,2), Hamburg (137,7) und Bremen (126,5), am niedrigsten in Baden-Württemberg (62,6).

Sterbefälle

1980 starben in der Bundesrepublik Deutschland 714 117 Menschen. Diese Zahl lag geringfügig über der Zahl des Jahres 1979 (2 385 oder 0,3 %). Seit 1968 hat die Zahl der Sterbefälle ständig über 700 000 gelegen⁹⁾.

Bezogen auf je 1 000 Einwohner starben sechsmal so viel Deutsche wie Ausländer. Dieser Unterschied ist darauf zurückzuführen, daß bei den Deutschen der Anteil der älteren Personen entsprechend größer ist als bei den in Deutschland lebenden Ausländern. Vergleicht man die einzelnen Quartale (siehe Tabelle 5), so stellt man bei den Deutschen etwas höhere Zahlen der Sterbefälle im 1. und 4. Quartal gegenüber dem 2. und 3. Quartal fest.

Die Säuglingssterblichkeit ging auch im Jahr 1980 weiter zurück. Noch im Jahr 1949, ein Jahr nach der Währungsreform, starben von 1 000 Lebendgeborenen 59,6. Im Jahr 1980 konnte die bisher niedrigste Ziffer (12,6) errechnet werden. Der Rückgang der Säuglingssterblichkeit beruht zu einem großen Teil auf dem Rückgang der Sterblichkeit in den ersten sieben Lebenstagen.

Abgenommen hat in etwa gleicher Relation die Zahl der Totgeborenen. Während 1949 noch 18 708 Totgeborene (22,0 je 1 000 Lebend- und Totgeborene) gezählt wurden, verringerte sich die Zahl bis 1979 auf 3 325 (5,7) und im Jahr 1980 auf 3 308 (5,3)¹⁰⁾.

Aus Tabelle 6 ist ersichtlich, daß Säuglingssterblichkeit, perinatale Sterblichkeit sowie Totgeborenenquote in den letzten neun Jahren gleichermaßen für Deutsche und Ausländer rückläufig waren, jedoch lagen die Werte für die

⁹⁾ Siehe Tabelle, S. 440*. — ¹⁰⁾ Siehe Tabelle, S. 440*.

Die Entwicklung der altersspezifischen Fruchtbarkeitsziffern ist im Schaubild 3 für vier ausgewählte Altersjahre für den Zeitraum 1950 bis 1979⁶⁾ dargestellt. Von den vier Altersgruppen bekamen zu jeder Zeit die 25jährigen Frauen relativ am meisten Kinder. Im Jahr 1950 waren es je 1 000 Frauen 126,3 Lebendgeborene. Diese Ziffer stieg bis zum Jahr 1964 (176,8 Lebendgeborene je 1 000 Frauen), um anschließend stark abzufallen bis auf 105 Kinder je 1 000 Frauen im Jahr 1979. Die Kurve der 30jährigen verlief — auf niedrigerem Niveau — ähnlich bis zum Jahr 1975 (72,8). Von da an stieg bei dieser Altersgruppe die Zahl der Neugeborenen je 1 000 Frauen auf 80,9 (im Jahr 1979). Bei den 20jährigen stieg die Zahl der Geburten bis zum Jahr 1970 (109,8), um dann innerhalb von zehn Jahren auf die Hälfte abzusinken. Relativ am stärksten ist der Rückgang bei den 35jährigen (von 71,3 im Jahr 1950 auf 29,2 im Jahr 1979⁷⁾).

Von allen im Jahr 1980 Lebendgeborenen waren 46 923 nichtehelich⁸⁾. Das ist ein Anteil von 75,6 je 1 000 Lebend-

⁶⁾ Angaben über das Alter der Mütter liegen für die im Jahre 1980 Lebendgeborenen zur Zeit noch nicht vor. — ⁷⁾ Einzelzahlen für jeden Jahrgang werden veröffentlicht in Fachserie 1, Reihe 2 Bevölkerungsbewegung — zuletzt 1979. — ⁸⁾ Siehe Tabelle, S. 440*.

Tabelle 5: Gestorbene

Zeitraum	Deutsche				Ausländer			
	1977	1978	1979	1980 ¹⁾	1977	1978	1979	1980 ¹⁾
1. Vj	180 535	196 980	186 895	179 154	2 067	2 132	2 046	2 063
2. Vj	173 474	173 155	173 419	172 867	2 025	2 086	2 012	2 117
3. Vj	164 315	167 052	165 282	169 711	1 954	1 852	1 945	2 029
4. Vj	178 561	177 987	178 046	183 874	1 991	1 974	2 087	2 302
Insgesamt ...	696 885	715 174	703 642	705 606	8 037	8 044	8 090	8 511
Je 1000 Einwohner ..	12,1	12,5	12,3	12,3	2,1	2,0	2,0	1,9

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis.

Tabelle 6: Säuglingssterblichkeit, Perinatale Sterblichkeit und Totgeborenenquote

Jahr	Säuglingssterblichkeit ¹⁾			Perinatale Sterblichkeit ²⁾			Totgeborenenquote ³⁾		
	insgesamt	Deutsche ⁴⁾	Ausländer ⁴⁾	insgesamt	Deutsche ⁴⁾	Ausländer ⁴⁾	insgesamt	Deutsche ⁴⁾	Ausländer ⁴⁾
1972	22,4	21,9	26,0	23,9	23,4	27,7	9,3	9,1	10,7
1973	22,7	22,5	23,6	23,0	22,6	25,1	8,9	8,6	10,3
1974	21,1	20,9	21,8	21,4	20,8	24,0	8,5	8,1	10,4
1975	19,7	19,4	21,2	19,3	18,7	22,2	7,7	7,3	10,0
1976	17,4	17,0	19,7	17,1	16,6	20,2	7,3	7,0	9,1
1977	15,4	15,1	17,7	14,9	14,3	18,5	6,5	6,1	8,7
1978	14,7	14,4	16,6	13,7	13,3	16,8	6,3	5,9	8,6
1979	13,5	13,2	15,5	12,6	12,1	15,6	5,7	5,4	7,7
1980 ⁵⁾	12,6	12,4	14,0	11,6	11,2	14,0	5,3	5,0	7,3

¹⁾ Gestorbene im 1. Lebensjahr je 1000 Lebendgeborene unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorangegangenen zwölf Monaten. — ²⁾ Totgeborene und in den ersten sieben Lebenstagen Gestorbene je 1000 Lebend- und Totgeborene. — ³⁾ Totgeborene je 1000 Lebend- und Totgeborene. — ⁴⁾ Nach jeweiliger Legaldefinition. — ⁵⁾ Vorläufiges Ergebnis.

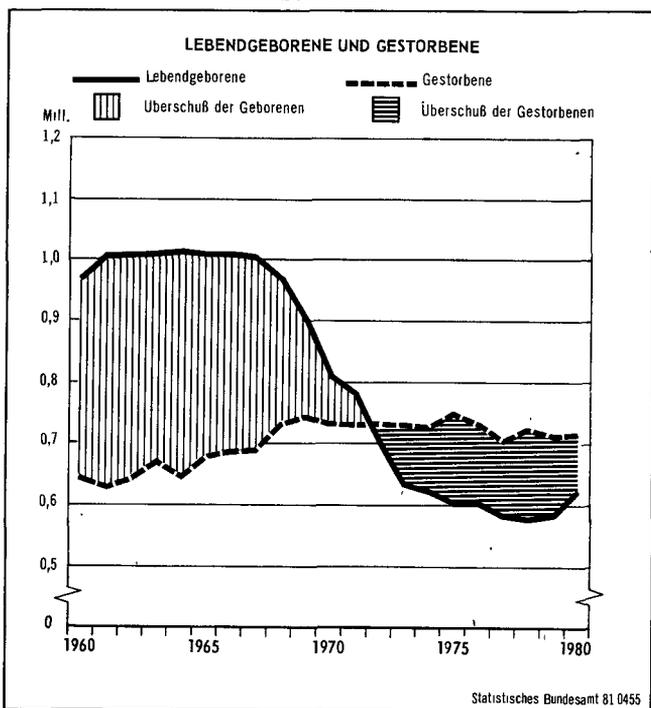
Ausländer jeweils ungünstiger als bei den Deutschen. Die Unterschiede haben sich hinsichtlich der Totgeborenenquote eher noch verstärkt.

der Geborenen bei den Ausländern überdeckt den Überschuss der Sterbefälle bei den Deutschen (1980: 165 644) (siehe hierzu Schaubild 5).

Bilanz der natürlichen Bevölkerungsbewegung

Bis zum Jahr 1971 gab es in der Bundesrepublik Deutschland einen Überschuss der Lebendgeborenen über die Sterbefälle. Im Jahr 1964 wurden 421 309 mehr Lebendgeborene als Gestorbene verzeichnet¹¹⁾. Aus dem Schaubild 4 geht hervor, daß ab 1965 infolge starker Abnahme der Geburtenzahl und leichter Zunahme der Sterbefälle der Überschuss der Lebendgeborenen ständig kleiner wurde und sich ab 1972 in einen Überschuss der Sterbefälle über die Lebendgeborenen wandelte. Dieser Über-

Schaubild 4

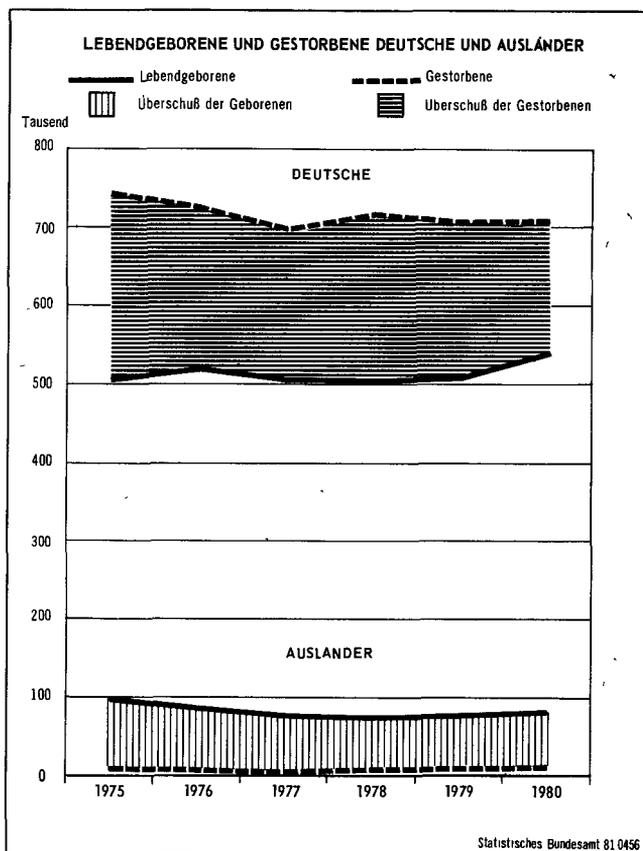


schuß der Sterbefälle belief sich im Jahr 1979 auf 129 748. Er verminderte sich — vor allem infolge der Zunahme der Lebendgeborenen — im Jahr 1980 auf 93 460. Infolge der Überalterung der deutschen Bevölkerung wird sich bei gleichbleibendem Geburtenniveau der Überschuss der Sterbefälle über die Geburten ab etwa 1990 noch verstärken. Erst bei einer Zunahme der Zahl der deutschen Lebendgeborenen um etwa die Hälfte der heutigen Zahl würde sich eine ausgeglichene Bilanz der natürlichen Bevölkerungsbewegung ergeben.

Die Ausländer in der Bundesrepublik Deutschland haben eine andere Altersstruktur als die Deutschen; sie haben daher einen hohen Überschuss der Lebendgeborenen über die Gestorbenen (1980: 72 184). Dieser Überschuss

¹¹⁾ Siehe Tabelle, S. 440*.

Schaubild 5



Von den Deutschen sind zur Zeit etwa 20 % 60 Jahre alt und älter; von den Ausländern in der Bundesrepublik Deutschland aber nur 4 %. Nach Modellrechnungen würde sich bei gleichbleibender Fruchtbarkeit und Sterblichkeit und ohne Berücksichtigung von Wanderungen der Anteil der Älteren bis zum Jahr 2000 bei den Deutschen auf 24 %, bei den Ausländern auf 13 %¹²⁾ erhöhen.

Wanderungen

1980 haben rd. 4,2 Mill. Personen ihren Wohnsitz innerhalb des Bundesgebietes von einer Gemeinde in eine andere Gemeinde verlegt oder sind über die Grenzen des Bundesgebietes zu- oder fortgezogen. Die Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes lagen mit 1,195 Mill. Fällen um rd. 108 000 über der für 1979 festgestellten Zahl (1,087 Mill.). Die Anzahl der Binnenwanderungsfälle blieb mit 3,02 Mill. gegenüber dem Vorjahr nahezu konstant¹³⁾.

¹²⁾ Siehe Bundestagsdrucksache 8/4437, S. 46 und S. 51. — ¹³⁾ In dieser Zahl sind Umzüge innerhalb einer Gemeinde nicht enthalten, da Ortsumzüge in der amtlichen Statistik nicht erfasst werden.

Tabelle 7: Zu- und Fortzüge über die Grenzen des Bundesgebietes

Personenkreis	1979	1980	1980 gegenüber 1979	
	1 000		%	
Zuzüge				
Personen insgesamt	666,7	753,4	+86,7	+13,0
Deutsche	120,8	121,2	+ 0,4	+ 0,3
Ausländer	545,9	632,3	+86,4	+15,8
Erwerbspersonen	296,9	355,0	+58,1	+19,6
Deutsche	57,9	60,3	+ 2,4	+ 4,1
Ausländer	238,9	294,7	+55,8	+23,4
Fortzüge				
Personen insgesamt	420,7	441,5	+20,8	+ 4,9
Deutsche	54,6	55,5	+ 0,9	+ 1,6
Ausländer	366,2	386,0	+19,8	+ 5,4
Erwerbspersonen	180,7	204,9	+24,2	+13,4
Deutsche	25,1	26,2	+ 1,1	+ 4,4
Ausländer	155,6	178,7	+23,1	+14,8

Zwischen 1976 und 1979 war die Zahl der Zuzüge über die Grenzen des Bundesgebietes Jahr für Jahr gestiegen und diejenige der Fortzüge zurückgegangen. Diese Entwicklung hat sich 1980 nur teilweise fortgesetzt. Im Berichtsjahr wurden — wie eingangs erwähnt — 753 000 Zuzüge registriert; das waren 87 000 (+ 13 %) mehr als 1979 (667 000). Die Zahl der Fortzüge stieg ebenfalls an, und zwar von 421 000 (1979) um 21 000 (+ 5 %) auf 441 000 (siehe Tabelle 7). Für die Wohnbevölkerung des Bundesgebietes ergibt sich somit ein Zuwanderungsüberschuß von 312 000 Personen. 1979 hatte die Bevölkerungszunahme durch Wanderungen 246 000 Personen betragen.

Außenwanderung

Wanderungssaldo der Deutschen

In den Jahren 1979 und 1980 sind jeweils rd. 121 000 Deutsche über die Grenzen des Bundesgebietes zugezogen. Die Zahl der Fortzüge blieb im gleichen Zeitraum mit 55 000 ebenfalls nahezu unverändert. Die deutsche Bevölkerung hat somit durch Wanderungen 1979 und 1980 jeweils um rd. 66 000 Personen zugenommen.

Tabelle 8: Zu- und Fortzüge von Deutschen nach ausgewählten europäischen Ländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zuzüge		Fortzüge		Überschuß der Zu- (+) bzw. Fortzüge (-)	
	1979	1980	1979	1980	1979	1980
Europäisches Ausland	76 594	73 553	28 917	29 229	+47 677	+44 324
EG-Staaten	14 424	15 073	15 838	15 741	- 1 414	- 668
Polen ¹⁾	35 574	25 958	815	915	+34 759	+25 043
Rumänien	7 844	13 349	85	77	+ 7 759	+13 272
Schweiz	2 567	2 605	3 629	3 625	- 1 062	- 1 020
Sowjetunion	6 610	6 558	149	124	+ 6 461	+ 6 434
Tschechoslowakei	954	1 318	106	88	+ 848	+ 1 230
Übriges Europa	8 621	8 692	8 295	8 659	+ 326	+ 33
Außereuropäisches Ausland	28 051	31 375	24 166	24 499	+ 3 885	+ 6 876
Insgesamt	104 645	104 928	53 083	53 728	+51 562	+51 200

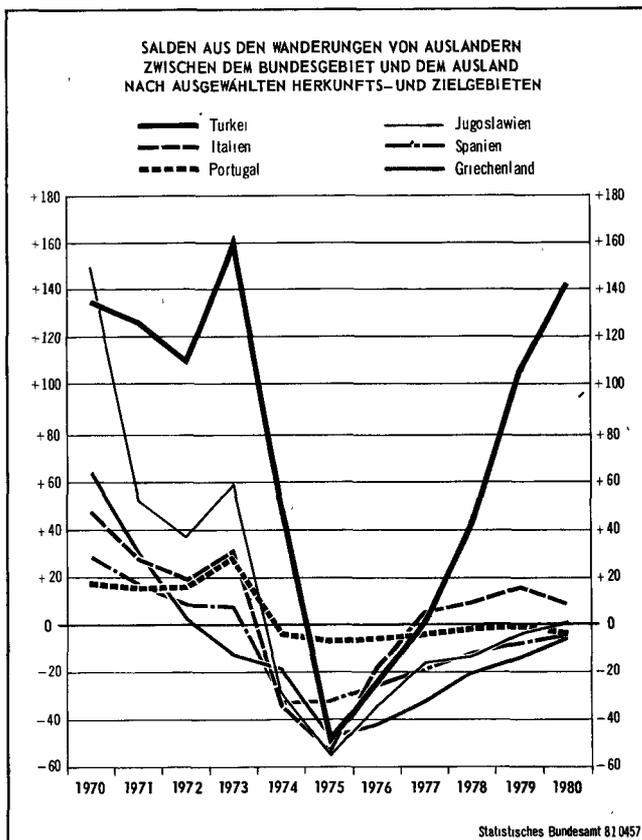
¹⁾ Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches.

Von den 1980 aus dem Ausland zugezogenen rd. 105 000 Deutschen kamen 74 000 (70 %) aus dem europäischen und 31 000 (30 %) aus dem außereuropäischen Ausland (siehe Tabelle 8). In der Gruppe europäischer Herkunftsländer dominieren die Zuzüge aus Polen, Rumänien und der Sowjetunion. Aus diesen Ländern sind 1980 rd. 50 000 Deutsche ins Bundesgebiet gekommen; das waren etwa 68 % aller Zuzüge von Deutschen aus dem europäischen Ausland. Von den 1980 nach dem europäischen Ausland fortgezogenen Deutschen hat sich mehr als die Hälfte — 16 000 oder 54 % — nach einem Mitgliedstaat der EG abgemeldet.

Wanderungssaldo der Ausländer

Im Berichtsjahr wurden 632 000 Zuzüge von Ausländern über die Grenzen des Bundesgebietes registriert und damit 86 000 oder 16 % mehr als 1979 (546 000). Von den

Schaubild 6



1980 Zugezogenen waren 47 % Erwerbspersonen gegenüber 44 % im Jahr 1979. Die Zahl der Fortzüge ist erstmals seit 1976 wieder gestiegen, und zwar von 156 000 (1979) um 23 000 oder 15 % auf 179 000 (siehe Tabelle 7). Daraus ergibt sich ein Zuwanderungsüberschuß von 246 000 Personen gegenüber 180 000 im Jahr 1979.

Der Anstieg des Überschusses der Zuzüge beruht in erster Linie auf der 1980 im Vergleich zu 1979 höheren Nettozuwanderung aus der Türkei. Aus diesem Land sind im Berichtsjahr 212 000 Ausländer zugezogen; das waren 40 000 oder 23 % mehr als 1979. Diese Zunahme beruht zu einem großen Teil auf der verstärkten Einreise asylsuchender Personen. Das zeigt sich auch im Rückgang des Anteils der Nichterwerbspersonen an den aus der Türkei zugezogenen Ausländern von 79 % (1979) auf 70 %. 1976 hatte dieser Anteil sogar noch 86 % betragen. Die Zahl der Fortzüge von Ausländern nach der Türkei ist im Berichtsjahr erstmals seit 1976 wieder gestiegen, und zwar von 66 000 (1979) auf 71 000 (+ 6 %). Die Nettozuwanderung von Ausländern aus der Türkei betrug 1980 somit 142 000 Personen gegenüber 106 000 im Jahr 1979.

Aus den Wanderungen von Ausländern zwischen dem Bundesgebiet und Jugoslawien ergab sich für 1980 erstmals wieder ein — wenn auch geringfügiger — Überschuß der Zuzüge. Nach Spanien, Griechenland und Portugal haben sich hingegen auch 1980 mehr Ausländer abgemeldet, als von dort zugezogen sind. Der Überschuß der Fortzüge hat sich jedoch — Portugal ausgenommen — weiter verringert. Sowohl die Nettozuwanderung aus Jugoslawien als auch die geringer gewordene Nettoabwanderung nach Spanien und Griechenland beruhen auf einem Anstieg der Zahl der Zuzüge bei rückläufiger Zahl der Fortzüge. Aus Portugal sind 1980 hingegen weniger Ausländer in das Bundesgebiet eingereist als 1979; gleichzeitig stieg die Zahl der Fortzüge an. Aus den Wanderungen von Ausländern zwischen dem Bundesgebiet und den Mitgliedstaaten der EG ergab sich für 1980 aus 140 000 Zu-

Tabelle 9: Wanderungen von Ausländern zwischen dem Bundesgebiet und dem Ausland nach Herkunfts- bzw. Zielländern

1 000

Herkunfts- bzw. Zielland	Zuzüge						Fortzüge						Überschuß der Zu- (+) bzw. Fortzüge (-)			
	1979			1980			1979			1980			1979		1980	
	insgesamt	Nicht-erwerbs- personen	%	insgesamt	Nicht-erwerbs- personen	%	insgesamt	Nicht-erwerbs- personen	%	insgesamt	Nicht-erwerbs- personen	%	insgesamt	Nicht-erwerbs- personen	insgesamt	Nicht-erwerbs- personen
Europäisches Ausland	448,5	253,3	56,5	520,0	273,1	52,5	314,7	179,7	57,1	329,9	173,7	52,7	+133,8	+ 73,7	+190,0	+ 99,4
EG-Staaten dar.: Italien	135,1	46,3	34,3	140,0	48,2	34,4	105,0	46,9	44,7	112,1	49,3	44,0	+ 30,0	- 0,6	+ 27,9	- 1,1
Türkei	89,3	31,4	35,2	86,1	31,6	36,7	73,9	32,3	43,7	77,4	33,7	43,5	+ 15,4	+ 0,9	+ 8,7	- 2,1
Türkei	171,9	135,1	78,6	212,3	148,8	70,1	66,3	48,9	73,8	70,6	41,6	58,9	+105,6	+ 86,2	+141,7	+107,2
Jugoslawien	40,6	25,1	61,8	41,9	23,9	57,0	44,4	27,3	61,5	41,1	25,4	61,8	- 3,8	- 2,3	+ 0,8	- 1,5
Spanien	5,0	3,3	66,0	5,4	3,2	59,3	12,1	6,5	53,7	10,0	5,4	54,0	- 7,1	- 3,3	+ 4,6	- 2,2
Griechenland	14,8	10,0	67,6	15,8	10,2	64,6	29,2	17,2	58,9	22,3	13,4	60,1	- 14,5	- 7,3	- 6,5	- 3,1
Portugal	4,4	3,5	79,5	4,0	3,0	75,0	5,8	3,5	60,3	8,0	4,5	56,3	- 1,3	+ 0,0	- 4,0	- 1,5
Übriges Europa	76,7	30,2	39,3	100,6	35,8	35,6	51,8	29,3	56,6	65,8	34,1	51,8	+ 24,9	+ 0,9	+ 34,7	+ 1,6
Außereuropäisches Ausland	96,4	53,3	55,3	110,9	59,8	53,9	50,8	30,6	60,2	55,8	30,7	55,0	+ 45,5	+ 22,7	+ 55,1	+ 29,1
Afrika	15,5	8,8	56,8	20,7	11,7	56,5	8,3	4,7	56,6	9,6	4,9	51,0	+ 7,1	+ 4,1	+ 11,1	+ 6,8
Amerika	22,8	13,5	59,2	25,1	14,1	56,2	18,9	12,5	66,1	19,4	12,3	63,4	+ 3,9	+ 1,0	+ 5,7	+ 1,8
Asien	56,4	30,1	53,4	63,4	33,1	52,2	22,1	12,6	57,0	25,1	12,5	49,8	+ 34,3	+ 17,6	+ 38,3	+ 20,6
Indien	6,9	2,4	34,8	8,1	3,2	39,5	2,0	0,9	45,0	3,2	1,3	40,6	+ 4,9	+ 1,5	+ 4,9	+ 1,9
Iran	6,1	4,4	72,1	9,7	6,8	70,1	2,9	2,1	72,4	2,7	1,8	66,7	+ 3,2	+ 2,4	+ 6,9	+ 5,0
Libanon	6,8	4,7	69,1	4,0	2,2	55,0	2,7	1,5	55,6	3,3	1,7	51,5	+ 4,1	+ 3,2	+ 0,7	+ 0,4
Pakistan	6,3	1,6	25,4	6,3	1,7	27,0	2,0	0,7	35,0	3,2	0,9	28,1	+ 4,3	+ 0,8	+ 3,0	+ 0,8
Vietnam	5,2	3,6	69,2	3,0	2,0	66,7	0,1	0,1	100,0	0,1	0,0	0,0	+ 5,2	+ 3,6	+ 3,0	+ 2,0
Übriges Asien	25,1	13,4	53,4	32,3	17,2	53,3	12,4	7,3	58,9	12,6	6,8	54,0	+ 12,6	+ 6,1	+ 19,8	+ 10,5
Australien u. Ozeanien	1,7	0,8	47,1	1,7	0,8	47,1	1,3	0,9	69,2	1,8	1,0	55,6	+ 0,2	- 0,0	- 0,0	- 0,1
Unbekanntes Ausland	0,3	0,1	33,3	0,6	0,1	16,7	0,5	0,2	40,0	0,1	0,0	0,0	- 0,2	- 0,1	+ 0,4	+ 0,1
Insgesamt	545,2	306,7	56,3	631,4	333,0	52,7	366,0	210,5	57,5	385,8	204,4	53,0	+179,2	+ 96,3	+245,6	+128,5

zügen und 112 000 Fortzügen ein Überschuß der Zuzüge von 28 000 Personen; er beruht zu knapp einem Drittel auf der Nettozuwanderung aus Italien.

Durch die verstärkte Einreise asylsuchender Personen ist seit 1979 auch der Umfang der Wanderungen von Ausländern zwischen dem außereuropäischen Ausland und dem Bundesgebiet gewachsen. 1980 wurden rd. 111 000 Zuzüge von Ausländern aus dem außereuropäischen Ausland registriert; das waren knapp 15 000 (+ 15%) mehr als 1979 (96 000). Die Zahl der Fortzüge erhöhte sich im gleichen Zeitraum von 51 000 um 5 000 (+ 10%) auf 56 000. Daraus

ergibt sich ein Überschuß der Zuzüge von 55 000 Personen gegenüber 45 000 im Jahr 1979.

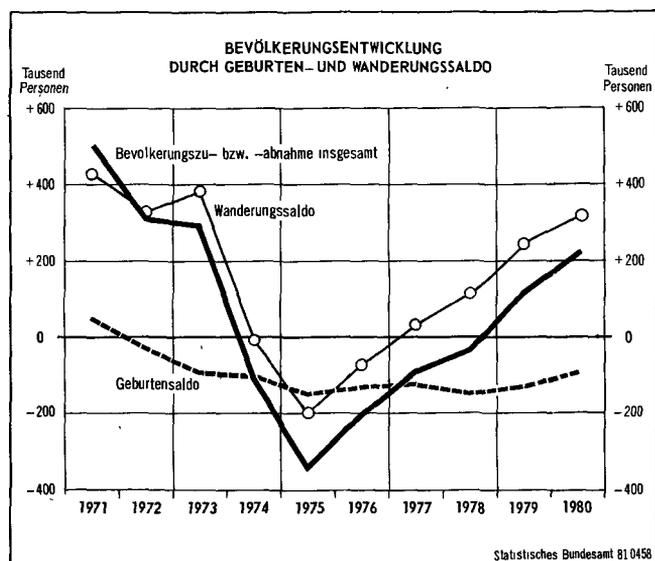
Von den 1980 aus dem außereuropäischen Ausland zugezogenen 111 000 Ausländern kamen 63 000 aus einem asiatischen Staat. Das waren 7 000 oder 12% mehr als 1979 (56 000). Im Zeitraum 1978/79 hatte die Zuwachsrate noch 43% betragen. Diese Verringerung hängt damit zusammen, daß sich unter den 1980 in das Bundesgebiet eingereisten Asylbewerbern weitaus weniger Angehörige asiatischer Staaten befanden als in den vorangegangenen Jahren.

Tabelle 10: Bevölkerungsstand und -entwicklung

Land	Wohnbevölkerung am Jahresanfang	Überschuß der				Bevölkerungszu- bzw. -abnahme (2) insgesamt ²⁾	Wohnbevölkerung am Jahresende				
		Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Zu- (+) bzw. Fortzüge (-) aus den Wanderungen				insgesamt	insgesamt	männlich	weiblich	weibliche Personen je 1000 männliche
			insgesamt	zwischen den Ländern des Bundesgebietes ¹⁾	über die Grenzen des Bundesgebietes ¹⁾						
						je 1000 Einwohner				1000	
Deutsche Bevölkerung											
1975	57 941	-239	+ 34	x	+ 34	-196	- 3	57 744	27 158	30 587	1 126
1976	57 744	-209	+ 55	x	+ 55	-154	- 3	57 590	27 093	30 497	1 126
1977	57 590	-193	+ 61	x	+ 61	-129	- 2	57 461	27 041	30 420	1 125
1978	57 461	-214	+ 65	x	+ 65	-145	- 3	57 316	26 982	30 334	1 124
1979	57 316	-197	+ 66	x	+ 66	-127	- 2	57 189	26 935	30 253	1 123
1980	57 189	-166	+ 66	x	+ 66	-100	- 2	57 089	26 903	30 185	1 122
Bevölkerung insgesamt											
1975	61 991	-149	-199	x	-199	-347	- 6	61 645	29 382	32 263	1 098
1976	61 645	-130	- 72	x	- 72	-203	- 3	61 442	29 263	32 179	1 100
1977	61 442	-123	+ 33	x	+ 33	- 89	- 2	61 353	29 217	32 136	1 100
1978	61 353	-147	+115	x	+115	- 31	- 1	61 322	29 214	32 107	1 099
1979	61 322	-130	+246	x	+246	+118	+ 2	61 439	29 317	32 122	1 096
1980	61 439	- 93	+312	x	+312	+219	+ 4	61 658	29 481	32 177	1 091
1980 nach Ländern											
Schleswig-Holstein	2 599	- 7	+ 19	+ 11	+ 8	+ 12	+ 5	2 611	1 258	1 353	1 076
Hamburg	1 653	-10	+ 2	-11	+ 13	- 8	- 5	1 645	768	878	1 143
Niedersachsen	7 234	-13	+ 36	+12	+ 24	+ 22	+ 3	7 256	3 480	3 776	1 085
Bremen	695	- 3	+ 2	- 3	+ 5	- 1	- 2	694	327	367	1 123
Nordrhein-Westfalen	17 017	-25	+ 66	-33	+ 99	+ 41	+ 2	17 058	8 160	8 898	1 090
Hessen	5 576	- 9	+ 34	+ 7	+ 27	+ 25	+ 4	5 601	2 693	2 908	1 080
Rheinland-Pfalz	3 633	- 6	+ 16	+ 2	+ 13	+ 9	+ 3	3 642	1 741	1 901	1 092
Baden-Württemberg	9 190	+ 7	+ 62	+10	+ 52	+ 69	+ 8	9 259	4 464	4 795	1 074
Bayern	10 871	- 8	+ 65	+23	+ 42	+ 57	+ 5	10 928	5 229	5 699	1 090
Saarland	1 069	- 3	+ 0	- 4	+ 4	- 2	- 2	1 066	506	561	1 109
Berlin (West)	1 902	-16	+10	-14	+ 24	- 6	- 3	1 896	856	1 041	1 216

1) Einschl. Personen mit unbekanntem Herkunfts- und Zielgebiet und ohne festen Wohnsitz. — 2) Einschl. Differenz zwischen vorläufigen und endgültigen Ergebnissen der Statistik der Geburten und Sterbefälle und einschl. Berichtigung von Gemeindeergebnissen.

Schaubild 7



Wanderungssalden der Bundesländer

1980 wurden wiederum in allen Bundesländern mehr Zuzüge aus dem Ausland als Fortzüge nach dort registriert. Die höchsten Zuwanderungsüberschüsse aus den Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes hatten Nordrhein-Westfalen (+ 99 000), Baden-Württemberg (+ 52 000) und Bayern (+ 42 000).

Aus den Wanderungen zwischen den Bundesländern verzeichneten 1980 Bayern (+ 23 000), Niedersachsen (+ 12 000), Schleswig-Holstein (+ 11 000), Baden-Württemberg (+ 10 000), Hessen (+ 7 000) und Rheinland-Pfalz (+ 2 000) Zuwanderungsüberschüsse. In den übrigen Ländern haben die Zuzüge die Fortzüge nicht kompensiert. Die höchsten Fortzugsüberschüsse durch die Binnenwanderung und daraus resultierende Bevölkerungsabnahmen hatten 1980 Nordrhein-Westfalen (- 32 000), Berlin (West) (- 14 000) und Hamburg (- 11 000).

Faßt man die Ergebnisse der Binnen- und Außenwanderungsstatistik zusammen, so hatten 1980 erstmals alle Bundesländer eine positive Wanderungsbilanz¹⁴⁾. 1979 war dagegen für Hamburg, Bremen und das Saarland jeweils noch ein Fortzugsüberschuß verzeichnet worden. Die höchste Nettozuwanderung hatten 1980 Nordrhein-Westfalen (+ 66 000), Bayern (+ 65 000) und Baden-Württemberg (+ 62 000).

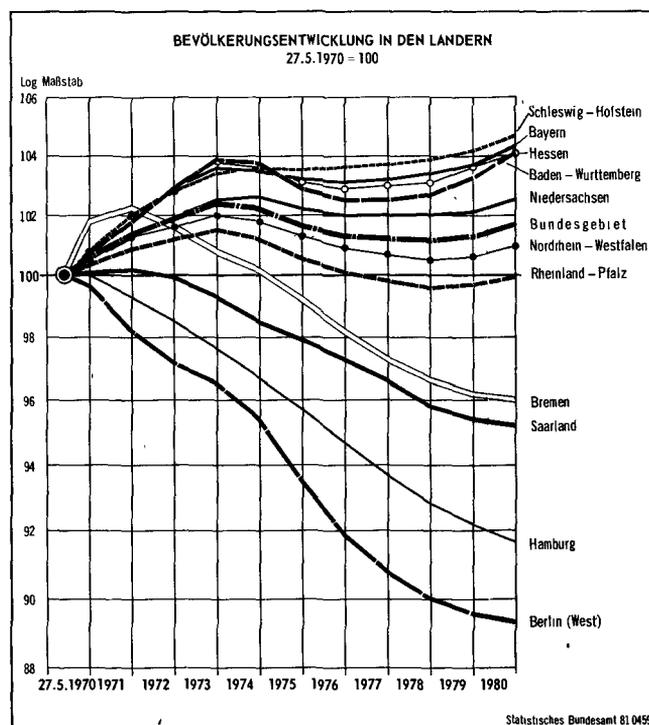
Durch Wanderungen erhöhte sich die deutsche Bevölkerung 1980 in Bayern (+ 31 000), Baden-Württemberg (+ 22 000), Niedersachsen (+ 16 000), Hessen (+ 13 000) und Rheinland-Pfalz (+ 3 000). Die Zahl der Ausländer ist 1980 in allen Bundesländern durch Wanderungen gestiegen. Die höchsten Zuwanderungsüberschüsse an Ausländern verzeichneten Nordrhein-Westfalen (+ 71 000), Baden-Württemberg (+ 40 000) und Bayern (+ 35 000).

Bevölkerungsstand

Die in den vorstehenden Abschnitten dargestellte Entwicklung der Geburten, Sterbefälle und Wanderungen ist bilanziert in der Bevölkerungsfortschreibung zusammengefaßt (siehe Tabelle 10).

¹⁴⁾ Siehe Tabelle, S. 441*.

Schaubild 8



Nach den vorläufigen Ergebnissen der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes seit der Volkszählung 1970 hatte die Bundesrepublik Deutschland Ende 1980 61,658 Mill. Einwohner; das waren 219 000 oder 0,4 % mehr als am Jahresanfang (61,439 Mill.). Damit hat sich die seit 1979 wieder zu beobachtende Bevölkerungszunahme verstärkt fortgesetzt; sie beruht erneut auf dem Zuwanderungsüberschuß, der den Überschuß der Sterbefälle mehr als kompensiert hat.

Von den rd. 61,7 Mill. Einwohnern waren 1980 29,5 Mill. (48 %) männlichen und 32,2 Mill. (52 %) weiblichen Geschlechts. Auf 1 000 männliche Personen kamen somit 1 091 weibliche. Bei einer Fläche von 248 678 km² beträgt die Bevölkerungsdichte zur Zeit 248 Einwohner. Von den rd. 61,7 Mill. Einwohnern besaßen knapp 4,6 Mill. oder 7,4 % nicht die deutsche Staatsangehörigkeit.

Im Gegensatz zur Bevölkerung insgesamt hat sich die deutsche Bevölkerung auch 1980 verringert, und zwar von 57,189 Mill. am Jahresanfang um 100 000 Personen (- 0,2 %) auf 57,089 Mill. am Jahresende. Im Jahr 1979 hatte die Bevölkerung um 127 000 Personen abgenommen. Der etwas schwächere Rückgang beruht auf dem im Vergleich zu 1979 geringeren Überschuß der Sterbefälle.

Im Berichtsjahr hatten — wie bereits 1979 — Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Bayern eine Bevölkerungszunahme. Sie beruhte ausschließlich — Baden-Württemberg ausgenommen — auf einem Zuwanderungsüberschuß. Die stärkste Bevölkerungszunahme hatte wiederum Baden-Württemberg zu verzeichnen. In den übrigen Bundesländern gingen die Einwohnerzahlen erneut zurück. Die höchsten Abnahmeraten je 1 000 Einwohner wiesen Hamburg (- 5) und Berlin (West) (- 3) auf.

Prö./Fle.

Erwerbstätigkeit

Entwicklung der Erwerbstätigkeit nach Berufen

Ergebnis des Mikrozensus April 1980

Methodische Vorbemerkung

Die Frage nach dem Beruf eines Erwerbstätigen wird im Mikrozensus seit 1976 alle zwei Jahre gestellt. Die Signierung erfolgt nach der Klassifizierung der Berufe, die in der derzeit gültigen Fassung seit 1970 in Gebrauch ist¹⁾. Die kleinste berufssystematische Einheit, die im Mikrozensus ausgewertet wird, ist die Berufsordnung (Dreisteller), von der die Klassifizierung 328 Positionen enthält.

Neben dem Mikrozensus gab es entsprechende Ergebnisse für alle Erwerbstätige bisher im wesentlichen nur aus den Volks- und Berufszählungen²⁾. Diese verhältnismäßig weit auseinanderliegenden Erhebungen sowie die Tatsache, daß für jede dieser Erhebungen die Klassifizierung der Berufe in der Vergangenheit überarbeitet und somit die Vergleichsmöglichkeiten mit früheren Ergebnissen stark eingeschränkt wurden, erlauben es nicht, daß die Entwicklung der Erwerbstätigkeit in allen einzelnen Berufen über einen längeren Zeitraum verfolgt werden konnte.

Die Zeitvergleiche, soweit sie bisher dargestellt wurden, enthielten nur Angaben über deutsche Erwerbstätige, weil die Frage nach dem Beruf in der Volks- und Berufszählung 1970 nur an einen repräsentativen Querschnitt von 10 % der deutschen Erwerbstätigen gestellt wurde. Ersatzweise wurden die entsprechenden Angaben auf der Grundlage einer Sondererhebung der Bundesanstalt für Arbeit über ausländische Arbeitnehmer von 1972 geschätzt. Somit kann jetzt die Entwicklung der Berufsstrukturen im einzelnen für alle Erwerbstätigen in einem Zeitraum von 10 Jahren nachvollzogen werden.

Im folgenden werden zunächst die Ergebnisse vom April 1980 dargestellt. Danach folgen Erläuterungen zur Entwicklung ab 1961 (wegen der eingeschränkten Vergleichbarkeit nur für Berufsabschnitte) sowie einiger charakteristischer Bewegungen im Zeitraum ab 1970. Der letzte Abschnitt befaßt sich mit der Entwicklung der Erwerbstätigkeit von Ausländern in den Berufen ab 1970.

Bei der Beurteilung der hier dargestellten Ergebnisse sind sowohl die Problematik, die sich beim Vergleich von Volkszählungsergebnissen mit Ergebnissen des Mikrozensus³⁾ ergibt, als auch die Einschränkungen, die auf dem Stichprobencharakter des Mikrozensus beruhen⁴⁾, zu berücksichtigen.

Ergebnisse des Mikrozensus im April 1980

Von den im April 1980 insgesamt gezählten 26,9 Mill. Erwerbstätigen entfielen 53,5 % auf den Berufsbereich „Dienstleistungsberufe“, 33,5 % auf die „Fertigungsberufe“, 5,6 % auf die „Technischen Berufe“ und 5,5 % auf den Berufsbereich „Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe“. Diese vier Berufsbereiche vereinigten also über 98 % aller Erwerbstätigen auf sich. Der Anteil der Erwerbstätigen im Berufsbereich „Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe“ sank damit erstmals unter 6 % und lag sogar geringfügig unter demjenigen der „Technischen Berufe“.

Die in den einzelnen Berufsbereichen zusammengefaßten berufssystematischen Einheiten — Berufsabschnitte, -gruppen, -ordnungen — weichen sowohl nach der Zahl

¹⁾ Die Ausgabe der Klassifizierung der Berufe von 1975 enthält lediglich inzwischen neu aufgetretene Berufsbenennungen. Eine Änderung der bisher verwendeten berufssystematischen Einheiten war damit jedoch nicht verbunden. — ²⁾ Aus der Beschäftigtenstatistik fallen darüber hinaus Angaben zum Beruf seit 1978 vierteljährlich an. Sie wurden erstmals in der Fachserie 1, Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Reihe 4.2, Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer zum Stichtag 30. 6. 1979 veröffentlicht. ³⁾ Siehe „Erwerbstätigkeit im April 1971“ in WiSta 5/1972, S. 267 ff. ⁴⁾ Siehe u. a. Fußnote 2, WiSta 3/1981, S. 177.

Tabelle 1: Erwerbstätige nach Berufsbereichen

Ergebnis des Mikrozensus April 1980

Berufsbereich ¹⁾	Erwerbstätige					
	insgesamt		männlich		weiblich	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	1 468	5,5	774	4,6	694	6,9
Bergleute, Mineralgewinner	119	0,4	118	0,7	/	/
Fertigungsberufe	9 007	33,5	7 144	42,6	1 863	18,5
Technische Berufe	1 494	5,6	1 329	7,9	165	1,6
Dienstleistungsberufe	14 381	53,5	7 205	42,9	7 177	71,1
Sonstige Arbeitskräfte	405	1,5	213	1,3	192	1,9
Insgesamt	26 874	100	16 782	100	10 092	100

¹⁾ Klassifizierung der Berufe, Ausgabe 1975.

einerseits als auch nach der Besetzungszahl andererseits teilweise erheblich voneinander ab. So wurden beispielsweise 38,0 % aller Erwerbstätigen in zehn von insgesamt 328 Berufsordnungen gezählt, die eine Besetzungszahl von mehr als 500 000 Personen aufwiesen. Dieser Anteil an den Erwerbstätigen insgesamt verändert sich nicht wesentlich, wenn man diese Relation für Männer und Frauen getrennt betrachtet. In den in Tabelle 2 aufgeführten zehn Berufsordnungen waren 37,3 Prozent aller Männer und 38,9 % aller Frauen tätig.

Tabelle 2: Erwerbstätige in Berufsordnungen mit 500 000 und mehr Personen

Ergebnis des Mikrozensus April 1980

Berufsordnung ¹⁾	Erwerbstätige					
	insgesamt		männlich		weiblich	
	1 000	% ²⁾	1 000	% ³⁾	1 000	% ³⁾
Landwirte	617	2,3	438	70,9	179	29,1
Schlosser	823	3,1	813	98,7	11	1,3
Elektroinstallateure, -monteure	504	1,9	483	95,7	22	4,3
Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	1 164	4,3	721	62,0	443	38,0
Groß- und Einzelhandelskaufleute, Einkäufer	607	2,3	413	68,1	194	31,9
Verkäufer	1 176	4,4	192	16,4	984	83,6
Kraftfahrzeugführer	730	2,7	713	97,7	17	2,3
Unternehmer, Geschäftsführer, Geschäftsbereichsleiter	513	1,9	426	83,1	87	16,9
Bürofachkräfte	3 354	12,5	1 380	41,1	1 975	58,9
Soldaten, Grenzschutz-, Polizeibedienstete	704	2,6	698	99,0	7	1,0

¹⁾ Klassifizierung der Berufe, Ausgabe 1975. — ²⁾ Anteil an den Erwerbstätigen insgesamt. — ³⁾ Anteil an der jeweiligen Berufsordnung.

Allerdings ergeben sich beträchtliche Unterschiede für Männer und Frauen innerhalb aller dieser zehn Berufsordnungen. Mißt man die Anteile der Männer für jede Berufsordnung, so ergibt sich eine im Vergleich zu ihrem Anteil an den Erwerbstätigen insgesamt (62,4 %) überdurchschnittliche Beteiligung bei den Landwirten, Schlossern, Elektroinstallateuren, -monteuren, Groß- und Einzelhandelskaufleuten, Einkäufern, Kraftfahrzeugführern, Unternehmern, Geschäftsführern, Geschäftsbereichsleitern und Soldaten, Grenzschutz-, Polizeibediensteten. Bei einem Anteil der Frauen an den Erwerbstätigen insgesamt von 37,6 % wurde in den hier dargestellten zehn am stärksten besetzten Berufsordnungen eine überdurchschnittliche Beteiligung bei den Verkäufern/Verkäuferinnen, den Bürofachkräften und bei den Hilfsarbeitern ohne nähere Tätigkeitsangabe festgestellt.

Während in den zehn am stärksten besetzten Berufsordnungen allein eine einzige, nämlich diejenige der Bürofachkräfte, 3,4 Mill. oder 12,5 % aller Erwerbstätigen enthielt, gibt es andererseits eine Reihe von Berufen, die nur von wenigen Erwerbstätigen ausgeübt werden. Dazu gehören entweder Berufe, die im Zuge der technischen und wirtschaftlichen Entwicklung abnehmen, wie etwa Melker, Webvorbereiter oder Kutscher oder um spezielle Aufgabengebiete, deren Wirkungsfeld schon von der Aufga-

Tabelle 3: Erwerbstätige in Berufsgruppen mit einem überdurchschnittlichen Anteil der Frauen
Ergebnis des Mikrozensus April 1980

Berufsgruppe ¹⁾	Erwerbstätige		
	insgesamt	darunter weiblich	
		1 000	
Landwirtschaftliche Arbeitskräfte, Tierpfleger	578	452	78,2
Keramiker	34	13	38,6
Papierhersteller, -verarbeiter	58	26	44,9
Metallverformer (spanlos)	66	25	38,5
Montierer und Metallberufe, a. n. g.	306	139	45,4
Spinnberufe	37	22	59,9
Textilhersteller	53	25	46,7
Textilverarbeiter	354	311	87,7
Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	112	60	53,9
Speisenbereiter	278	202	72,6
Warenprüfer, Versandfertigmacher	375	215	57,4
Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	1 164	443	38,0
Technische Sonderfachkräfte	205	99	48,1
Warenkaufleute	2 043	1 255	61,4
Bank-, Verkaufskaufleute	506	211	41,8
Berufe des Nachrichtenverkehrs	184	87	47,3
Rechnungskaufleute, Datenverarbeitungsfachleute	482	287	59,7
Bürofach-, Bürohilfskräfte	3 804	2 385	62,7
Publizisten, Dolmetscher, Bibliothekare	77	35	45,9
Übrige Gesundheitsdienstberufe	797	694	87,1
Sozialpflegerische Berufe	293	238	81,1
Lehrer	721	352	48,9
Körperpfleger	227	187	82,4
Gästabtreter	360	214	59,3
Hauswirtschaftliche Berufe	165	160	97,1
Reinigungsberufe	644	554	86,1
Mithelfende Familienangehörige außerhalb der Landwirtschaft, a. n. g.	82	74	89,4
Arbeitskräfte mit noch nicht bestimmtem Beruf	144	56	39,0
Zusammen	14 148	8 822	62,4
Übrige Berufsgruppen	12 726	1 271	10,0

¹⁾ Klassifizierung der Berufe, Ausgabe 1975.

benstellung her sich nur in bestimmten Größenordnungen bewegen kann, wie beispielsweise Erdöl-, Erdgasgewinner, Berufe der Bühnen-, Bild- und Tontechnik oder Naturwissenschaftler. Aus diesem Sachverhalt ergibt sich, daß 48 von den insgesamt 328 Berufsordnungen eine Besetzungszahl von weniger als 5 000 haben. Auf diese 48 Berufsordnungen entfallen allerdings auch nur 137 000 Personen oder 0,5 % aller Erwerbstätigen.

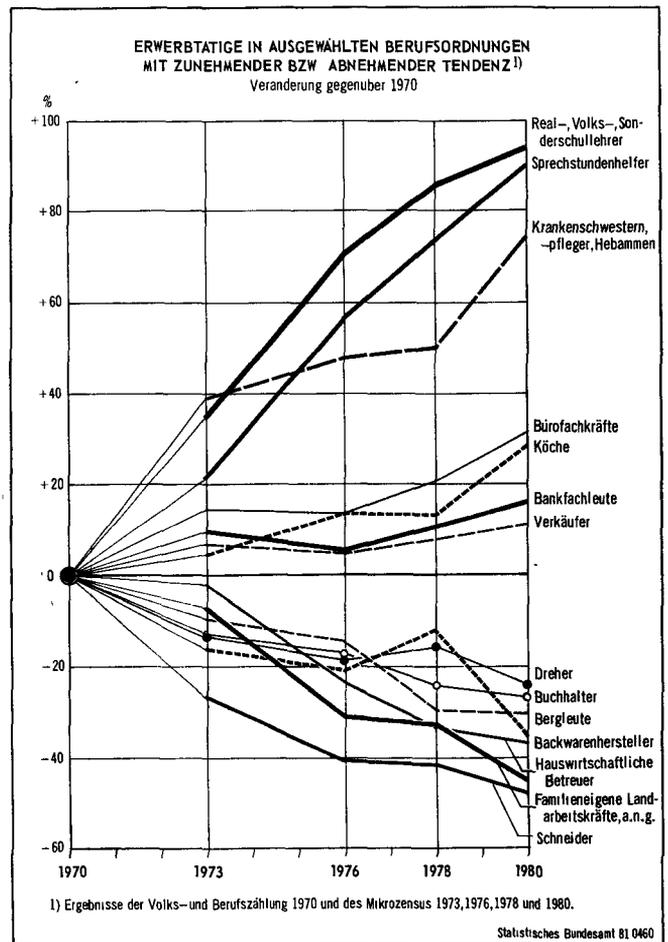
In der Untergliederung nach dem Geschlecht wird dieses Bild wesentlich differenziert. 79 Berufsordnungen hatten eine Besetzungszahl von weniger als 5 000 Männern, auf sie entfielen 191 000 oder 1,1 % der erwerbstätigen Männer. Dagegen wurden 194 Berufsordnungen mit einer Besetzungszahl von weniger als 5 000 Frauen festgestellt, die 268 000 oder 2,7 % aller erwerbstätigen Frauen auf sich vereinigten. Schon eine solche mehr globale Betrachtung weist auf die unterschiedliche Erwerbsstruktur der Frauen hin.

Von den 26,9 Mill. im April 1980 gezählten Erwerbstätigen waren 10,1 Mill. oder 37,6 % Frauen. 28 Berufsgruppen hatten einen über diesem Durchschnitt liegenden Anteil an Frauen; sie sind in Tabelle 3 aufgeführt. 8,8 Mill. oder 87,4 % der erwerbstätigen Frauen waren in diesen Berufsgruppen tätig. Sie enthalten 112 Berufsordnungen, von denen wiederum 80 einen überdurchschnittlichen Anteil an Frauen hatten.

Veränderungen gegenüber 1961 und 1970

Tabelle 4 zeigt die Veränderungen nach Berufsabschnitten seit 1961. In tieferer Gliederung nach Berufsgruppen oder -ordnungen ist ein Vergleich aus den einleitend genannten Gründen für diesen Zeitraum nicht möglich. Die wesentlichen Veränderungen in der Berufsstruktur der Erwerbstätigen sind jedoch bereits aus der Darstellung nach Berufsabschnitten erkennbar, wie dies die zur besseren Veranschaulichung berechneten jahresdurchschnittlichen Zu- bzw. Abnahmeraten zeigen.

Besonders stark zurückgegangen ist die Zahl der Erwerbstätigen unter den „Pflanzenbauern, Tierzüchtern, Fischereiberufen“ sowie den „Bergleuten und Mineralgewinnern“ in den 60er Jahren und — leicht abgeschwächt — im letzten Jahrzehnt. Unter den Fertigungsberufen hat



sich vor allem die Zahl der in Textil- und Bekleidungsberufen Tätigen und diejenige der „Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter“ in den 70er Jahren weiter stark verringert. Der hier feststellbare langfristige Strukturwandel vollzieht sich unabhängig von Konjunkturschwankungen, obwohl er durch diese in Einzelbereichen noch verstärkt werden kann. In anderen Berufsabschnitten wurde der Rückgang der Erwerbstätigkeit durch die Zuwanderung ausländischer Erwerbstätiger teilweise wieder aufgefangen. Das zeigt sich vor allem bei den „Chemiearbeitern, Kunststoffverarbeitern“, den „Papierherstellern, -verarbeitern, Druckern“ und den „Metallerzeugern, -bearbeitern (einschl. Metallarbeitern o. n. A.)“, deren Zahl bei den deutschen Erwerbstätigen bereits 1970 gegenüber 1961 zurückgegangen war⁵⁾. Auch die Zahl der Erwerbstätigen in den „Bauberufen, Bau-, Raumausstattern, Polsterern“ hätte sich ohne die Zuwanderung von Ausländern weitaus stärker verringert. Andererseits verstärkte sich die Zunahme der Erwerbstätigen bei den Hilfsarbeitern ohne nähere Tätigkeitsangabe durch die Erwerbsbeteiligung von Ausländern.

Bei den Dienstleistungsberufen dagegen überwogen die Zuwachsraten in den 60er und 70er Jahren. Sie waren besonders ausgeprägt unter den Sozial- und Erziehungsberufen und bei den Gesundheitsdienstberufen, deren durchschnittliche jährliche Zuwachsrate im letzten Jahrzehnt weiter angestiegen ist. An zweiter Stelle standen die Zuwachsraten bei den „Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufen“ sowie den „Ordnungs-, Sicherheitsberufen“. Bei den Sozial- und Erziehungsberufen hat sich die Zahl der Erwerbstätigen in den sozialpflegerischen Berufen und diejenige der Real-, Volks-, Sonderschullehrer von 1970 bis 1980 nahezu verdoppelt. Die Zunahme bei den Gesundheitsdienstberufen ist im wesentlichen auf die stark angestiegene Zahl der Krankenschwestern, -pfleger, Heb-

⁵⁾ Siehe WiSta 7/1977, S. 455.

ammen und der Sprechstundenhelfer zurückzuführen. Unter den „Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufen“ sind es vor allem die Bürofachkräfte und in geringerem Umfang die Datenverarbeitungsfachleute, die zu dieser Entwicklung beigetragen haben. Auch die Zahl der Erwerbstätigen in der Berufsordnung „Unternehmer, Geschäftsführer, Geschäftsbereichsleiter“ hat 1980 gegenüber 1970 zugenommen, der Höhepunkt war jedoch bereits 1976 erreicht. Die dem Berufsabschnitt „Ordnungs-, Sicherheitsberufe“ zugeordneten Masseure, Krankengymnasten und verwandte Berufe sowie „Sonstige Körperpfleger“ sind mit ihren Zuwachsraten an der zunehmenden Tendenz in diesem Berufsabschnitt beteiligt, den Ausschlag hat jedoch die stark gestiegene Zahl von Polizeibediensteten gegeben.

Eine Darstellung aller Sonderbewegungen läßt sich aus Platzgründen an dieser Stelle nicht durchführen. In Tabelle 5 sind einige Berufe mit zunehmender bzw. abnehmender Tendenz dargestellt. Ausschlaggebend für die Auswahl dieser Berufe war die Veränderung von 1970 bis 1980, unabhängig davon, ob dazwischen eine Unterbrechung dieser Tendenz stattgefunden hat. Dabei fallen insbesondere die überdurchschnittlichen Zuwachsraten bei den Krankenschwestern, -pflegern, Hebammen (+ 39,0 %) und den Real-, Volks-, Sonderschullehrern (+ 34,8 %) im Zeitraum 1970/73, bei den Masseuren, Krankengymnasten und verwandten Berufen (+ 50,7 %) und den Sozialarbeitern, Sozialpflegern (+ 50,7 %) im Zeitraum 1973/80 sowie

bei den Konditoren (+ 89,8 %) im Zeitraum 1978/80 auf. Eine stetig steigende Entwicklung läßt sich vor allem bei den Zahntechnikern und den Datenverarbeitungsfachleuten feststellen.

Unter den Berufsordnungen mit abnehmender Tendenz ist besonders stark die Zahl der Gummihersteller, -verarbeiter (- 40,9 %) und der Kalkulatoren, Berechner (- 35,5 %) im Zeitraum 1970/73, die Zahl der Weber (- 34,9 %) und der Familieneigenen Landarbeitskräfte, a. n. g. (- 25,4 %) im Zeitraum 1973/76, diejenige der Gummihersteller, -verarbeiter (- 26,7 %) und der Kalkulatoren, Berechner (- 21,9 %) im Zeitraum 1976/78 und diejenige der Backwarenhersteller (- 26,3 %) und der Gummihersteller, -verarbeiter (- 24,6 %) im Zeitraum 1978/80 zurückgegangen.

Die extreme Gesamtentwicklung in einigen der hier ausgewählten stärker besetzten Berufsordnungen zwischen 1970 und 1980 wird in nebenstehendem Schaubild besonders deutlich.

Der Anteil der Frauen an den Erwerbstätigen der verschiedenen Berufe hat sich seit 1976 nicht mehr wesentlich verändert. Wie in diesem Jahr, so wurde auch 1980 in 80 Berufsordnungen ein überdurchschnittlicher Frauenanteil festgestellt, 1970 waren es dagegen noch 109. Allerdings hat sich der Anteil der in diesen Berufsordnungen tätigen Frauen an den erwerbstätigen Frauen insgesamt auch nur geringfügig verändert: 1970 waren es 87,6 % gewesen, 1976 86,9 % und 1980 87,4 %. Die höhere Zahl vor

Tabelle 4: Erwerbstätige nach Berufsabschnitten¹⁾
Ergebnisse der Volks- und Berufszählungen 1961 und 1970 und des Mikrozensus 1980

Berufsabschnitt/Berufsordnung ²⁾	Erwerbstätige insgesamt			Veränderung			
	1961	1970 ³⁾	1980	1970 gegenüber 1961		1980 gegenüber 1970	
				insgesamt	jährlicher Durchschnitt	insgesamt	jährlicher Durchschnitt
1 000			%				
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	3 626	2 064	1 468	- 43,1	- 4,8	- 28,9	- 2,9
Bergleute, Mineralgewinner	371	179	119	- 51,6	- 5,7	- 33,6	- 3,4
Steinbearbeiter, Baustoffhersteller	102	80	42	- 22,0	- 2,4	- 47,9	- 4,8
Keramiker, Glasmacher	91	83	68	- 9,4	- 1,0	- 18,1	- 1,8
Chemiearbeiter, Kunststoffverarbeiter	313	364	257	+ 16,2	+ 1,8	- 29,5	- 3,0
Papierhersteller, -verarbeiter, Drucker	294	299	217	+ 1,8	+ 0,2	- 27,6	- 2,8
Holzaufbereiter, Holzwarenfertiger und verwandte Berufe	134	93	63	- 30,8	- 3,4	- 32,3	- 3,2
Metallerzeuger, -bearbeiter (einschl. Metallarbeiter o. n. A.)	1 176	1 242	817	+ 5,7	+ 0,6	- 34,2	- 3,4
Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe (einschl. Sonstige Montierer)	1 885	2 094	2 024	+ 11,1	+ 1,2	- 3,3	- 0,3
Elektriker (einschl. Elektrogeräte-, Elektroteilmontierer)	623	780	772	+ 25,2	+ 2,8	- 1,0	- 0,1
Textil- und Bekleidungsberufe	971	724	466	- 25,4	- 2,8	- 35,6	- 3,6
Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	247	187	112	- 24,6	- 2,7	- 40,1	- 4,0
Ernährungsberufe	628	601	596	- 4,3	- 0,5	- 0,9	- 0,1
Bauberufe, Bau-, Raumausstatter, Polsterer	1 401	1 333	1 090	- 4,9	- 0,5	- 18,2	- 1,8
Tischler, Modellbauer	398	342	316	- 14,1	- 1,6	- 7,6	- 0,8
Maler, Lackierer und verwandte Berufe (einschl. Bildende Künstler, Graphiker, Dekorationen-, Schildermaler)	357	360	325	+ 0,8	+ 0,1	- 9,8	- 1,0
Warenprüfer, Versandfertigmacher	439	417	375	- 5,2	- 0,6	- 10,0	- 1,0
Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	286	635	1 164	+ 122,0	+ 13,6	+ 83,3	+ 8,3
Maschinisten und zugehörige Berufe	317	332	349	+ 4,7	+ 0,5	+ 5,3	+ 0,5
Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker, Techniker, Technische Sonderfachkräfte (einschl. Künstlerische und zugeordnete Berufe der Bühnen-, Bild- und Tontechnik)	845	1 242	1 507	+ 47,0	+ 5,2	+ 21,4	+ 2,1
Warenkaufleute	1 979	1 943	2 043	- 1,8	- 0,2	+ 5,1	+ 0,5
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	385	617	683	+ 60,4	+ 6,7	+ 10,6	+ 1,1
Verkehrsberufe (ohne Posthalter)	1 881	1 684	1 627	- 10,5	- 1,2	- 3,4	- 0,3
Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe (einschl. Posthalter, Arbeits-, Berufsberater)	3 394	4 166	5 169	+ 22,8	+ 2,5	+ 24,1	+ 2,4
Ordnungs-, Sicherheitsberufe (einschl. Masseure, Krankengymnasten und verwandte Berufe, Sonstige Körperpfleger)	751	950	1 164	+ 26,5	+ 2,9	+ 22,6	+ 2,3
Schriftwerkschaffende, schriftwerkordnende sowie Künstlerische Berufe (ohne Bildende Künstler, Graphiker, Dekorationen-, Schildermaler, Künstlerische und zugeordnete Berufe der Bühnen-, Bild- und Tontechnik)	123	162	169	+ 31,6	+ 3,5	+ 4,3	+ 0,4
Gesundheitsdienstberufe (ohne Masseure, Krankengymnasten und verwandte Berufe)	437	599	949	+ 37,0	+ 4,1	+ 58,4	+ 5,8
Sozial- und Erziehungsberufe, anderweitig nicht genannte geistes- und naturwissenschaftliche Berufe (ohne Arbeits-, Berufsberater)	482	696	1 145	+ 44,2	+ 4,9	+ 64,6	+ 6,5
Allgemeine Dienstleistungsberufe (ohne Sonstige Körperpfleger)	1 541	1 384	1 377	- 10,2	- 1,1	- 0,5	- 0,0
Sonstige Arbeitskräfte	775	673	405	- 13,1	- 1,5	- 39,9	- 4,0
Insgesamt	26 253	26 323	26 874	- 0,3	- 0,0	+ 2,1	+ 0,2

1) Die Berufsabschnitte wurden zum Zwecke der Vergleichbarkeit nach Bedarf um einzelne Berufsordnungen erweitert bzw. gekürzt. Die Klammerzusätze, die den Berufsabschnitten angefügt sind, enthalten die Bezeichnungen der entsprechenden Berufsordnungen. — 2) Klassifizierung der Berufe, Ausgabe 1975. — 3) Berufsstruktur für Ausländer geschätzt.

Tabelle 5: Erwerbstätige in ausgewählten Berufsordnungen mit zunehmender bzw. abnehmender Tendenz
Ergebnisse der Volks- und Berufszählung 1970 und des Mikrozensus 1973, 1976, 1978 und 1980

Ausgewählte Berufsordnung ¹⁾	Erwerbstätige								
	Volks- und Berufszählung 1970 ²⁾	Mikrozensus						1980	Veränderung 1980 gegenüber 1978
		1973	Veränderung 1973 gegenüber 1970	1976	Veränderung 1976 gegenüber 1973	1978	Veränderung 1978 gegenüber 1976		
		1 000	%	1 000	%	1 000	%		
Zunehmende Tendenz									
Zahntechniker	18	22	+20,8	31	+38,9	34	+10,7	42	+22,1
Konditoren	30	25	-17,9	29	+18,6	30	+3,4	58	+89,8
Köche	214	223	+4,6	243	+8,8	242	-0,5	275	+13,5
Verkäufer	1 058	1 130	+6,8	1 107	-2,0	1 140	+3,0	1 176	+3,2
Bankfachleute	296	325	+9,5	311	-4,2	328	+5,6	344	+4,8
Datenverarbeitungsfachleute	61	73	+19,4	92	+26,6	102	+10,6	113	+11,0
Bürofachkräfte	2 554	2 929	+14,7	2 905	-0,8	3 086	+6,2	3 354	+8,7
Masseure, Krankengymnasten und verwandte Berufe	25	22	-10,8	34	+50,7	40	+18,8	49	+23,8
Krankenschwestern, -pfleger, Hebammen	220	305	+39,0	324	+6,3	329	+1,5	382	+16,1
Sprechstundenhelfer	118	143	+21,1	184	+28,7	205	+11,2	225	+9,6
Medizinallaboranten	39	41	+5,1	50	+21,5	53	+4,4	55	+4,8
Sozialarbeiter, Sozialpfleger	40	38	-5,0	58	+45,0	73	+25,6	90	+23,4
Heimleiter, Sozialpädagogen	33	39	+18,2	58	+75,8	61	+5,2	72	+18,2
Real-, Volks-, Sonderschullehrer	229	309	+34,5	390	+26,3	425	+9,0	444	+4,6
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, a. n. g., Statistiker	29	31	+6,9	44	+51,7	53	+20,3	65	+22,1
Abnehmende Tendenz									
Familieneigene Landarbeitskräfte, a. n. g.	872	807	-7,5	602	-29,8	584	-3,0	478	-18,2
Bergleute	149	135	-9,4	127	-5,3	105	-17,7	104	-0,9
Gummihersteller, -verarbeiter	51	30	-41,2	28	-8,6	20	-26,7	15	-24,6
Kunststoffverarbeiter	82	55	-32,8	51	-6,6	49	-4,3	41	-16,1
Dreher	198	171	-13,4	161	-6,0	167	+3,7	150	-10,1
Stahlschmiede	57	40	-29,8	32	-43,9	34	+6,3	27	-19,6
Weber	57	52	-8,8	34	-40,7	32	-6,3	28	-14,3
Schneider	174	127	-26,7	103	-41,4	101	-2,0	92	-9,8
Schuhmacher	38	27	-28,0	23	-38,2	23	+0,0	21	-9,1
Backwarenhersteller	116	97	-16,0	92	-5,9	102	+11,2	75	-26,3
Kalkulatoren, Berechner	59	38	-35,5	37	-1,6	29	-21,9	27	-8,6
Buchhalter	356	309	-13,1	294	-4,9	269	-8,4	261	-3,3
Bürohilfskräfte	63	61	-3,2	58	-5,7	58	+0,0	46	-21,3
Hauswirtschaftliche Betreuer	182	178	-2,2	139	-24,7	121	-14,8	115	-5,4
Wäscher, Plätter	107	89	-16,2	79	-26,2	73	-8,0	71	-2,7

1) Klassifizierung der Berufe, Ausgabe 1975. — 2) Berufsstruktur für Ausländer geschätzt.

Berufsordnungen mit einem überdurchschnittlichen Anteil an Frauen im Jahr 1970 mag auch teilweise damit zusammenhängen, daß der Anteil der erwerbstätigen Frauen an den Erwerbstätigen insgesamt mit 35,8 % etwas niedriger lag als in den folgenden Jahren (1976: 37,2 %, 1980: 37,6 %). Ein Vergleich mit 1961 läßt sich wegen des unterschiedlichen Aufbaues der Klassifizierung der Berufe nicht herstellen. Der Anteil der erwerbstätigen Frauen an den Erwerbstätigen insgesamt bewegte sich aber auch 1961 mit 37,0 % in etwa der gleichen Größenordnung.

Wie wenig und wie langsam Berufsstrukturen einer Veränderung im Zeitablauf unterworfen sind, kann aus Tabelle 6 ersehen werden. Diese jeweils 12 überwiegend von Männern bzw. Frauen ausgeübten Berufe stellen nur eine kleine Auswahl dar, aber sie zeigt u. a., daß am Bestehen ausgesprochener Männer- bzw. Frauenberufe sich in der Vergangenheit kaum etwas geändert hat. Wenn z. B. der Anteil der erwerbstätigen Männer unter den Architekten, Bauingenieuren oder der Anteil der erwerbstätigen Frauen bei den Krankenschwestern, -pflegern, Heb-

Tabelle 6: Erwerbstätige in ausgewählten Berufen, die vorwiegend von Männern bzw. von Frauen ausgeübt werden
Ergebnisse der Volks- und Berufszählung 1970 und des Mikrozensus 1973, 1976, 1978 und 1980

Berufsordnung ¹⁾	Volks- und Berufszählung 1970 ²⁾		Mikrozensus							
			1973		1976		1978		1980	
			1 000	% ³⁾	1 000	% ³⁾	1 000	% ³⁾	1 000	% ³⁾
Männer										
Bergleute	148	99,6	134	99,7	126	98,7	103	98,4	103	99,4
Rohrinstallateure	180	98,9	180	99,6	170	98,9	179	99,3	192	99,3
Schlosser	868	97,8	887	98,9	853	98,6	803	98,8	813	98,7
Kraftfahrzeuginstandsetzer	307	97,7	310	99,3	264	99,1	313	99,2	312	99,0
Werkzeugmacher	133	97,9	118	98,8	118	98,9	123	98,8	129	99,1
Maurer	457	99,1	473	99,7	393	99,3	389	99,4	408	99,5
Bauhilfsarbeiter	245	98,8	218	99,3	157	98,7	126	98,7	144	98,6
Tischler	313	97,9	294	99,3	281	99,3	288	98,8	294	97,9
Maler, Lackierer (Ausbau)	267	97,9	266	98,6	209	98,8	215	99,0	217	98,3
Architekten, Bauingenieure	151	97,1	132	97,7	135	97,8	132	96,0	141	96,4
Kraftfahrzeugführer	625	97,6	735	98,9	692	98,2	686	97,9	713	97,7
Soldaten, Grenzschutz-, Polizeibedienstete	599	99,3	663	99,4	675	99,1	690	99,2	698	99,0
Frauen										
Oberbekleidungsnäher	135	97,6	157	98,2	108	96,9	90	96,6	90	97,6
Wäscheschneider, Wäschenäher	55	96,1	35	96,6	30	94,3	18	94,8	21	95,1
Näher, a. n. g.	119	96,0	117	97,0	110	98,0	126	98,3	109	97,5
Verkäufer	864	81,6	948	83,9	913	82,4	933	81,9	984	83,6
Stenographen, Stenotypisten, Maschinenschreiber	396	96,1	356	97,4	366	96,9	345	97,1	349	97,4
Krankenschwestern, -pfleger, Hebammen	193	87,8	277	90,9	285	87,9	289	87,8	324	84,7
Sprechstundenhelfer	116	97,8	142	99,0	182	98,5	203	98,8	224	99,5
Kindergärtnerinnen, Kinderpflegerinnen	75	97,1	82	97,2	103	97,7	121	97,2	118	96,2
Hauswirtschaftliche Betreuer	178	98,0	176	99,2	137	98,6	119	97,9	112	97,8
Wäscher, Plätter	92	85,9	80	89,9	70	88,0	64	88,2	63	88,7
Raum-, Hausratreiniger	417	96,1	511	98,8	526	98,6	497	98,0	479	97,2
Mithelfende Familienangehörige außerhalb der Landwirtschaft, a. n. g.	156	88,6	168	91,3	120	90,2	50	88,6	74	89,4

1) Klassifizierung der Berufe, Ausgabe 1975. — 2) Berufsstruktur für Ausländer geschätzt. — 3) Anteil der Männer bzw. Frauen in der jeweiligen Berufsordnung.

Tabelle 7: Ausländische Erwerbstätige nach Berufsbereichen
Ergebnisse der Volks- und Berufszählung 1970 und des Mikrozensus 1976, 1978 und 1980

Berufsbereich ¹⁾	Geschlecht	Ausländische Erwerbstätige										
		Volks- und Berufszählung 1970 ²⁾		Mikrozensus								
		1 000	% ³⁾	1976			1978			1980		
		1 000	% ³⁾	% ⁴⁾	1 000	% ³⁾	% ⁵⁾	1 000	% ³⁾	% ⁶⁾		
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe ..	insgesamt	16	0,9	22	1,1	+ 37,0	28	1,4	+27,9	26	1,2	- 7,7
	männlich	15	1,2	19	1,3	+ 26,0	22	1,6	+17,5	20	1,4	- 8,6
	weiblich	1	0,2	/	/	/	6	1,0	/	6	0,9	- 4,8
Bergleute, Mineralgewinner	insgesamt	22	1,3	39	1,9	+ 79,0	28	1,4	-28,8	32	1,5	+12,9
	männlich	22	1,8	39	2,8	+ 78,5	27	2,0	-29,9	31	2,1	+13,9
	weiblich	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Fertigungsberufe	insgesamt	1 282	74,7	1 361	66,2	+ 6,1	1 332	65,7	- 2,1	1 422	65,6	+ 6,8
	männlich	949	77,6	987	69,6	+ 4,1	966	69,2	- 2,2	1 040	69,4	+ 7,7
	weiblich	333	67,5	374	58,7	+ 12,1	366	57,9	- 2,1	382	57,1	+ 4,5
Technische Berufe	insgesamt	38	2,2	48	2,3	+ 24,8	43	2,1	-10,7	54	2,5	+26,7
	männlich	34	2,8	42	2,9	+ 21,3	37	2,7	-10,1	47	3,1	+25,5
	weiblich	4	0,8	6	1,0	+ 57,5	5	0,9	-14,3	7	1,1	+35,2
Dienstleistungsberufe	insgesamt	341	19,9	563	27,4	+ 65,3	570	28,1	+ 1,2	610	28,1	+ 6,9
	männlich	190	15,5	319	22,5	+ 68,0	325	23,3	+ 1,9	346	23,1	+ 6,2
	weiblich	151	30,6	244	38,4	+ 61,9	245	38,8	+ 0,3	264	39,5	+ 7,9
Sonstige Arbeitskräfte	insgesamt	17	1,0	22	1,1	+ 29,2	26	1,3	+20,7	23	1,1	-11,5
	männlich	13	1,0	13	0,9	- 0,8	17	1,2	+38,4	14	1,0	-17,3
	weiblich	4	0,9	9	1,4	+119,0	9	1,4	- 3,3	9	1,3	± 0,0
Insgesamt ...	insgesamt	1 716	100	2 055	100	+ 19,8	2 027	100	- 1,4	2 167	100	+ 6,9
	männlich	1 222	100	1 418	100	+ 16,0	1 395	100	- 1,6	1 498	100	+ 7,4
	weiblich	494	100	637	100	+ 29,0	632	100	- 0,8	669	100	+ 5,9

1) Klassifizierung der Berufe, Ausgabe 1975. — 2) Berufsstruktur für Ausländer geschätzt. — 3) Anteil an den Erwerbstätigen Männern bzw. Frauen insgesamt. — 4) Veränderung 1976 gegenüber 1970. — 5) Veränderung 1978 gegenüber 1976. — 6) Veränderung 1980 gegenüber 1978.

ammen seit 1976 bis 1978 etwas zurückgegangen ist, so kann diese Veränderung noch nicht als grundlegender Wandel in der Erwerbsbeteiligung der Geschlechter an diesen Berufen interpretiert werden. Veränderungen in der Relation der Geschlechter in den Berufen vollziehen sich nur langsam und aus unterschiedlichen Gründen. So haben im Rahmen von Förderprogrammen in den letzten Jahren mehr junge Frauen Ausbildungsberufe im Handwerk ergriffen⁶⁾. Durch die starke Zunahme an Hochschulabsolventen in den 70er Jahren ist andererseits zu vermuten, daß auch mehr Frauen in „akademische Männerberufe“ eintreten werden. Ob diese Bewegungen dann eine dauerhafte Veränderung in der Berufsstruktur bewirken, hängt vom Erwerbsverhalten der Frauen ab. Das Ausscheiden aus dem Erwerbsleben wegen Heirat ist gerade bei Frauen, die bestimmte Ausbildungsberufe erlernt haben, besonders groß⁷⁾.

Berufliche Gliederung der ausländischen Erwerbstätigen

Daß die Berufsstruktur der ausländischen Erwerbstätigen sich von derjenigen der deutschen wesentlich unterscheidet, ist bereits an anderer Stelle gezeigt worden⁸⁾. Im Zeitvergleich haben sich hier jedoch Änderungen ergeben. In der Berichtswoche vom April 1978 wurde festgestellt, daß rund zwei Drittel der Ausländer in Fertigungsberufen und etwas mehr als ein Viertel in Dienstleistungsberufen tätig waren. Diese Relation ist auch im April 1980 wieder festgestellt worden. 1970 hatte der Anteil der ausländischen Erwerbstätigen in den Fertigungsberufen dagegen noch rund drei Viertel betragen, derjenige in den Dienstleistungsberufen ein Fünftel. Berücksichtigt man außerdem, daß die Zahl der ausländischen Erwerbstätigen insgesamt im April 1980 um 450 000 oder rd. 26 % höher war als im Mai 1970, so ergeben sich daraus weitere Gewichtverschiebungen. Diese Zunahme wirkte sich nämlich vorwiegend zugunsten der Dienstleistungsberufe aus, die 1980 gegenüber 1970 um rd. 270 000 oder fast 80 % höher lagen, während die Fertigungsberufe nur eine Zuwachsrate von knapp 11 % aufzuweisen hatten (+ 140 000).

In der Gliederung nach dem Geschlecht wird diese Entwicklung nochmals differenziert. Insgesamt hat die Zahl der erwerbstätigen ausländischen Frauen prozentual stärker zugenommen als diejenige der Männer (+ 35,5 gegen-

über + 22,5 %). Dagegen war die Zunahme bei den Männern stärker in den Dienstleistungsberufen (+ 156 000 oder + 82,0 %) als bei den Frauen (+ 113 000 oder + 75,2 %).

Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe sowie technische Berufe spielen bei den Ausländern nur eine untergeordnete Rolle. Dagegen waren sie bei der verhältnismäßig kleinen Gruppe der Bergleute, Mineralgewinner schon früh stark vertreten. Im Zeitraum 1970 bis 1980 hat sich der Anteil der Ausländer an den Erwerbstätigen in diesem Berufsbereich mehr als verdoppelt (von 12,2 % auf 26,4 %), weil die Erwerbstätigen insgesamt zurückgegangen sind (von 179 000 auf 119 000), die Zahl der Ausländer aber von 22 000 auf 32 000 gestiegen ist. Mör.

Personal des öffentlichen Dienstes am 30. Juni 1980

Vorbemerkung

Das Personal im öffentlichen Dienst wurde am 30. Juni 1980 in der erweiterten Gliederung nach Dienstverhältnissen, Aufgabenbereichen, Laufbahngruppen, Einstufungen (Besoldungs-, Vergütungs- bzw. Lohngruppen) und Geschlecht erfaßt. Nachdem bereits vorläufige Ergebnisse für das Personal im Bundesdienst in dieser Zeitschrift veröffentlicht wurden¹⁾, wird im folgenden der Gesamtbereich des öffentlichen Dienstes dargestellt. Einige Ergebnisse mußten auf der Basis von zehn vorliegenden Landesmeldungen geschätzt werden.

Die Erhebung erstreckte sich auf das voll- und teilzeitbeschäftigte Personal im unmittelbaren öffentlichen Dienst (Behörden, Gerichte und Einrichtungen des Bundes und der Länder, Gemeinden/Gemeindeverbände, Zweckverbände, Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost) und im mittelbaren öffentlichen Dienst (Sozialversicherungsträger, Bundesanstalt für Arbeit und Träger der Zusatzversorgung).

Erfaßt wurden die Beschäftigten, die am 30. Juni 1980 in einem unmittelbaren entgeltspflichtigen Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis zu einer berichtspflichtigen Dienststelle standen und Gehalt, Vergütung oder Lohn aus Haushaltsmitteln der Berichtsstelle erhielten. Durch den Übergang von der Erfassung mit Erhebungsbogen auf Da-

⁶⁾ Siehe WiSta 9/1980, S. 641. — ⁷⁾ Siehe WiSta 10/1979, S. 743. — ⁸⁾ Siehe WiSta 10/1980, S. 684 ff.

¹⁾ Siehe WiSta 1/1981, S. 42 ff.

tenabruf aus Besoldungsdateien sind in den Ländern schon in den zurückliegenden Jahren die ohne Dienstbezüge beurlaubten Beamten nicht mehr vollständig in die Erhebung einbezogen worden. Aus methodischen Gründen werden von der Erhebung 1980 an die vorliegenden Angaben über beurlaubte Beamte nur noch nachrichtlich ausgewiesen. In der folgenden Darstellung sind auch die Vergleichszahlen für frühere Jahre um die Angaben über beurlaubte Beamte „bereinigt“ worden.

Leichter Personalanstieg im öffentlichen Dienst

Im Zeitraum 1. Juli 1979 bis 30. Juni 1980 hat sich der Personalstand des öffentlichen Dienstes (ohne Soldaten) weiter leicht erhöht. Mit rd. 4,4 Mill. lag die Beschäftigtenzahl um 53 000 oder 1,2 % über dem entsprechenden Vorjahresergebnis. Die Zahl der Vollbeschäftigten betrug 3,8 Mill. Sie ist gegenüber dem Vorjahr um 32 000 oder 0,8 % gestiegen. Relativ stärker war der Anstieg bei den Teilzeitbeschäftigten, deren Zahl sich um 21 000 auf

Tabelle 1: Personal im öffentlichen Dienst

Stichtag 30. 6. Beschäftigungsbereich	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Insgesamt ¹⁾	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
				1 000	%
1974	3 647,8	490,2	4 138,0		
1975	3 706,5	509,7	4 216,2	+78,2	+1,9
1976	3 703,7	533,4	4 237,1	+20,9	+0,5
1977	3 671,8	536,0	4 207,8	-29,3	-0,7
1978	3 727,8	558,5	4 286,3	+78,5	+1,9
1979	3 784,5	590,9	4 375,4	+89,1	+2,4
1980 ²⁾	3 816,6	611,7	4 428,3	+52,9	+1,2
davon (1980):					
Unmittelbarer öffentlicher Dienst	3 613,1	588,6	4 201,7	+32,2	+0,8
Mittelbarer öffentlicher Dienst	203,5	23,1	226,6	+ 4,8	+2,2

1) Ohne Soldaten. — 2) Vorläufiges Ergebnis; teilweise geschätzt.

612 000 erhöhte, was einem Zuwachs von 3,5 % entspricht. Der Personalanstieg betraf in erster Linie den unmittelbaren öffentlichen Dienst, in dem am 30. Juni 1980 rd. 3,61 Mill. Vollbeschäftigte (29 000 mehr als am 30. Juni 1979) und 589 000 Teilzeitbeschäftigte (+ 19 000) tätig waren. Unter Berücksichtigung der durch natürliche Personalabgänge freigewordenen Arbeitsplätze dürfte der öffentliche Dienst zwischen 90 000 bis 100 000 Neueinstellungen vorgenommen und insoweit zur Entlastung der zur Zeit ungünstigen Situation auf dem Arbeitsmarkt beigetragen haben.

Leichter Rückgang im Bundesdienst

Am Erhebungsstichtag waren im unmittelbaren Bundesdienst rd. 1,09 Mill. Vollbeschäftigte tätig. Davon übten 316 000 ihren Dienst bei den Bundesbehörden²⁾ und -betrieben, 439 000 bei der Deutschen Bundespost und 338 000 bei der Deutschen Bundesbahn aus. Die Zahl der Beschäftigten bei den Bundesbehörden und -betrieben hat sich kaum verändert. Demgegenüber hatte die Deutsche Bundespost über 4 000 Vollbeschäftigte mehr. Sie erreichte fast wieder den bislang höchsten Stand des Jahres 1973, als 442 000 Vollzeitkräfte gezählt wurden. Die Deutsche Bundesbahn verzeichnete einen weiteren starken Personalrückgang. Bei ihr wurde die Zahl der Arbeitsplätze um über 13 000 verringert. Im gesamten Bundesdienst hat sich das Personal gegenüber dem Vorjahr um 9 000 Beschäftigte oder um 0,8 Prozent verringert.

Personalzunahme bei den Ländern und Gemeinden/Gv.

Bei den Behörden²⁾ und Einrichtungen der Länder waren am 30. Juni 1980 rd. 1,57 Mill. Vollbeschäftigte oder 21 000 mehr als im Vorjahr eingesetzt; dies entspricht einer Steigerungsrate von 1,4 %. Das Gemeindepersonal ist im Zeitraum 1979/80 um knapp 19 000 Personen verstärkt worden, obwohl die Einstellung von Beschäftigten

²⁾ Einschl. Gerichte.

im Rahmen von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen der Bundesanstalt für Arbeit deutlich zurückgegangen ist. Am Erhebungsstichtag waren 920 000 Beschäftigte bei den Kommunen tätig (+ 19 000 oder 2,1 %). Außerdem wurden noch 29 000 Vollbeschäftigte bei den kommunalen Zweckverbänden gezählt, so daß der gesamte kommunale Bereich 950 000 Vollbeschäftigte umfaßt.

Tabelle 2: Personal im unmittelbaren öffentlichen Dienst nach dem Dienstverhältnis

Stichtag 30. 6.	1 000			
	Insgesamt	Beamte u. Richter	Ange-stellte	Arbeiter
Vollbeschäftigte insgesamt				
1977	3 476,7	1 651,9	1 050,7	774,1
1978	3 514,1	1 654,4	1 073,3	786,4
1979	3 584,3	1 673,6	1 107,8	802,9
1980 ¹⁾	3 613,1	1 683,3	1 126,0	803,8
davon: Bund ²⁾				
1977	314,8	108,9	94,8	111,2
1978	315,2	109,6	93,9	111,7
1979	316,3	110,9	93,6	111,7
1980 ¹⁾	316,2	111,1	93,3	111,8
Deutsche Bundesbahn				
1977	384,7	217,9	8,6	158,1
1978	367,1	209,4	8,4	149,3
1979	351,4	200,1	8,1	143,2
1980 ¹⁾	338,0	188,2	8,1	141,7
Deutsche Bundespost				
1977	412,4	292,0	28,5	92,0
1978	423,1	291,0	31,5	100,5
1979	434,4	294,0	35,5	104,9
1980 ¹⁾	438,8	295,3	35,2	108,2
Länder ²⁾				
1977	1 490,1	899,2	440,3	150,5
1978	1 510,2	908,4	448,3	153,5
1979	1 549,4	929,4	461,5	150,5
1980 ¹⁾	1 570,7	947,4	465,7	157,6
Gemeinden/Gv. ²⁾				
1977	852,5	132,7	464,7	255,1
1978	869,8	134,2	473,3	262,4
1979	901,6	137,2	489,8	274,7
1980 ¹⁾	920,2	139,4	505,4	275,5
Kommunale Zweckverbände ²⁾				
1977	22,3	1,2	13,8	7,3
1978	28,7	1,8	17,9	9,0
1979	31,0	2,0	19,2	9,8
1980 ¹⁾	29,2	1,9	18,3	9,0
Teilzeitbeschäftigte insgesamt				
1977	517,2	32,7	233,8	250,7
1978	537,7	38,8	251,1	247,8
1979	569,4	43,6	270,6	255,2
1980 ¹⁾	588,5	55,3	276,6	256,6

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis; teilweise geschätzt. — ²⁾ Einschl. rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen. — ³⁾ Ohne Soldaten.

Kräftige Zunahme bei den Angestellten

Die Beamten (einschl. Richter) bilden die größte Beschäftigtengruppe. Am 30. Juni 1980 wurden rd. 1,68 Mill. vollbeschäftigte Beamte im unmittelbaren öffentlichen Dienst gezählt; gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresergebnis bedeutet dies einen Zuwachs um 10 000. Diese Entwicklung beruht im wesentlichen auf einem Anstieg der Beamtenstellen in den Ländern (+ 18 000), den Gemeinden (+ 2 200) und bei der Deutschen Bundespost (+ 1 300). Diesem Zuwachs stand ein Rückgang der Beamtenstellen bei der Deutschen Bundesbahn um 12 000 gegenüber.

Die Zahl der Angestellten im unmittelbaren öffentlichen Dienst belief sich am 30. Juni 1980 auf 1,13 Mill.; das waren 18 000 Beschäftigte mehr als am gleichen Stichtag des Vorjahres. Der Zuwachs der Zahl der Vollbeschäftigten in einem Angestelltenverhältnis ist vor allem auf die Personalpolitik der Gemeinden und Gemeindeverbände zurückzuführen, die knapp 16 000 zusätzliche Arbeitsplätze für Angestellte angeboten haben.

Die Zahl der Arbeiter ist dagegen nur noch geringfügig um knapp 1 000 Beschäftigte auf insgesamt 804 000 gestiegen. Während sich die Zahl der Arbeiter im Bereich der Deutschen Bundespost und bei den Gemeinden/Gv. leicht erhöhte, ging sie bei der Deutschen Bundesbahn und den Ländern sowie den kommunalen Zweckverbänden zurück.

Die Analyse der Personalentwicklung der Vollbeschäftigten im unmittelbaren öffentlichen Dienst ergibt, daß wie im Vorjahr die Beschäftigtengruppe der Angestellten am stärksten zugenommen hat. Der damals festgestellte starke Zuwachs an Arbeitern setzte sich dagegen nicht weiter fort. Auf die Zahl der Beamten hat sich nach wie vor die stark rückläufige Personalentwicklung bei der Deutschen Bundesbahn ausgewirkt. Im Bereich der Gebietskörperschaften (Bund, Länder, Gemeinden/Gv.) erhöhte sich die Zahl der Beamten und Angestellten gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresstand jeweils um 20 000 Beschäftigte. Aufgrund der etwas niedrigeren Ausgangsbasis ist die Zahl der Angestellten in diesem Bereich mit 1,9 % relativ stärker gestiegen als die der Beamten (1,7 %).

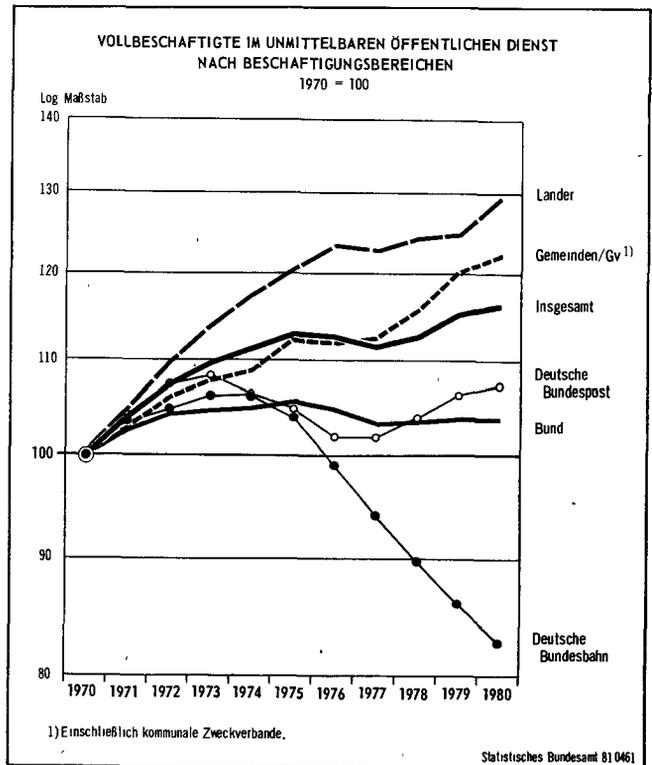
Starke Personalzunahme im Krankenhaus- und Bildungswesen

Für den Bund und die Länder kann die Gliederung der Bediensteten nach Aufgabenbereichen über die Zuordnung der Berichtsstellen gemäß dem staatlichen Funktionsplan vorgenommen werden. Die entsprechende Zuordnung der Gemeindebediensteten wird in jedem dritten Jahr direkt bei den berichtspflichtigen Gemeinden erfragt. Dies war bei der Erhebung zum 30. Juni 1980 der Fall, so daß bei den Beschäftigten der Gebietskörperschaften wieder eine Gesamtbetrachtung nach den Aufgabenschwerpunkten möglich ist. Bei der Auswertung der Ergebnisse ist zu beachten, daß wegen der Umstellung der Krankenhäuser auf die kaufmännische Buchführung und der damit verbundenen Ausgliederung der Krankenanstalten aus den öffentlichen Haushalten die Tabellen umgestaltet werden mußten. Neben den bisherigen Hauptbereichen „Verwaltung“ und „Rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen“ wird eine neue Kategorie „Krankenhäuser“ ausgewiesen. Unter dieser Position wird das Personal der auf kaufmännisches Rechnungswesen umgestellten Krankenhäuser veröffentlicht. Die Bediensteten der kameralistisch buchenden Krankenhäuser sind noch als Darunter-Zahl in den Aufgabenbereichen „Hochschulen“ bzw. „Gesundheit, Sport und Erholung“ enthalten.

Von den 2,8 Mill. Vollbeschäftigten der Gebietskörperschaften waren 770 000 oder knapp 30 % im Bildungswesen³⁾ tätig. Weitere Schwerpunkte sind die Aufgabenbereiche politische Führung und zentrale Verwaltung (knapp 480 000 Vollbeschäftigte), das öffentliche Krankenhauswesen (Hochschulkliniken sowie Landeskrankenhäuser und kommunale Krankenhäuser mit und ohne kaufmännischem Rechnungswesen) mit 340 000 Vollbeschäftigten, die öffentliche Sicherheit und Ordnung (290 000 Vollbeschäftigte) und die Verwaltung der Bundeswehr (gut 170 000 Vollbeschäftigte). Die Personalentwicklung im Dreijahreszeitraum von 1977 bis 1980 zeigt, daß insbesondere im Bildungswesen, bei den Krankenhäusern, im Bereich der politischen Führung sowie der öffentlichen Sicherheit zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen wurden. Bei den Bundesbehörden wurden im wesentlichen nur die zum Aufgabenbereich der öffentlichen Sicherheit und Ordnung gehörenden Dienststellen personell verstärkt. Die Länder haben in dem Dreijahreszeitraum 80 000 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen. Dabei verstärkten sie das Personal insbesondere im Bereich des Bildungswesens (+ 40 000), der öffentlichen Sicherheit und Ordnung (+ 14 000), der politischen Führung und zentralen Verwaltung (+ 10 000) und des Rechtsschutzes (+ 9 000). Im kommunalen Bereich verteilten sich die zusätzlich eingerichteten Arbeitsplätze (70 000) vor allem auf die Krankenhäuser

3) Ohne Hochschulkliniken.

Schaubild 1



ser (+ 22 000), die allgemeine Verwaltung (+ 11 000), das Bildungswesen, die soziale Sicherung und die kommunalen Gemeinschaftsdienste (jeweils + 7 000).

Tabelle 3: Vollbeschäftigtes Personal der Gebietskörperschaften nach Aufgabenbereichen¹⁾
1 000

Aufgabenbereiche	30. 6. 1980				Dagegen 30. 6. 1977
	Bund ²⁾	Länder	Gemeinden/Gv.	insgesamt	
Verwaltung	312,6	1 436,2	650,8	2 399,6	2 274,4
Allgemeine Dienste	273,5	546,0	246,7	1 066,2	1 018,6
Politische Führung u. zentr. Verwaltung ³⁾	70,5	219,5	189,0	479,0	458,3
dar.: Steuer- u. Finanz- verwaltung	41,2	117,8	41,3	200,3	199,5
Verteidigung	172,2	—	—	172,2	173,5
Öffentl. Sicherheit u. Ordnung	28,8	203,5	57,8	290,1	270,7
Rechtsschutz	2,0	122,9	—	124,9	116,2
Bildungswesen, Wissen- schaft, Forschung ⁴⁾	9,3	712,9	101,7	823,9	777,6
darunter:					
Schulen u. vorschulische Bildung ⁵⁾	—	506,7	70,9	577,6	546,9
Hochschulen	—	181,0	—	181,0	168,8
dar.: Hochschulkliniken ..	—	54,3	—	54,3	49,2
Soziale Sicherung	1,0	50,7	72,2	123,9	114,9
Gesundheitswesen, Sport u. Erholung	0,5	22,7	62,3	85,5	79,5
dar.: Krankenhäuser	—	5,3	2,8	8,1	7,8
Wohnungswesen, Raumord- nung u. kommunale Ge- meinschaftsdienste	—	29,7	120,4	150,1	139,4
dar.: kommunale Gemein- schaftsdienste	—	8,2	85,5	93,7	87,3
Ernährung, Landwirtschaft u. Forsten	0,5	21,5	3,6	25,6	23,5
Energie- u. Wasserwirtschaft ⁶⁾	3,5	11,7	5,4	20,5	18,6
Verkehrs- u. Nachrichten- wesen	24,3	40,9	38,6	103,8	102,5
Rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen	3,6	58,1	68,2	129,8	130,7
Krankenhäuser ⁷⁾	—	76,4	201,3	277,7	252,2
Insgesamt	316,2	1 570,7	920,2	2 807,1	2 657,3

1) Vorläufiges Ergebnis, teilweise geschätzt — 2) Ohne Soldaten. — 3) Einschl. auswärtige Angelegenheiten. — 4) Einschl. kulturelle Angelegenheiten. — 5) Einschl. Unterrichtsverwaltung. — 6) Einschl. Gewerbe, Dienstleistungen. — 7) Mit kaufmännischer Buchführung.

Verstärkter Personalzuwachs im höheren Dienst

Gliedert man die Beamten und Richter nach den einzelnen Laufbahngruppen (höherer, gehobener, mittlerer und einfacher Dienst) und faßt die Angestellten nach vergleichbaren Vergütungsgruppen zusammen, ergibt sich folgendes Bild: von den rd. 2,8 Mill. Beamten, Richtern und Angestellten waren 15,6% in einer Besoldungs- bzw. Vergütungsgruppe des höheren, 27,7% des gehobenen, 48,6% des mittleren und 8,1% des einfachen Dienstes eingestuft. Obwohl das Schwergewicht der Neueinstellungen seit 1977 mit 44 000 nach wie vor im mittleren Dienst lag, ist der Anteil des mittleren Dienstes weiter gesunken. Mit einer Personalzunahme um 37 000 im höheren und 27 000 im gehobenen Dienst wurden in diesen Bereichen relativ mehr Beschäftigte eingestellt (+ 9,2 bzw. + 3,6 %) als im mittleren Dienst (+ 3,3 %). Dadurch haben sich die Relationen weiter zugunsten des höheren Dienstes verschoben (Anteil 1980 15,6% gegenüber 14,8% 1977); der Anteil des gehobenen Dienstes hat sich dagegen nicht verändert. Diese Erscheinung läßt darauf schließen, daß insbesondere noch Lehrer im höheren Dienst (Realschulen, Gymnasien, Berufsschulen) verstärkt eingestellt worden sind.

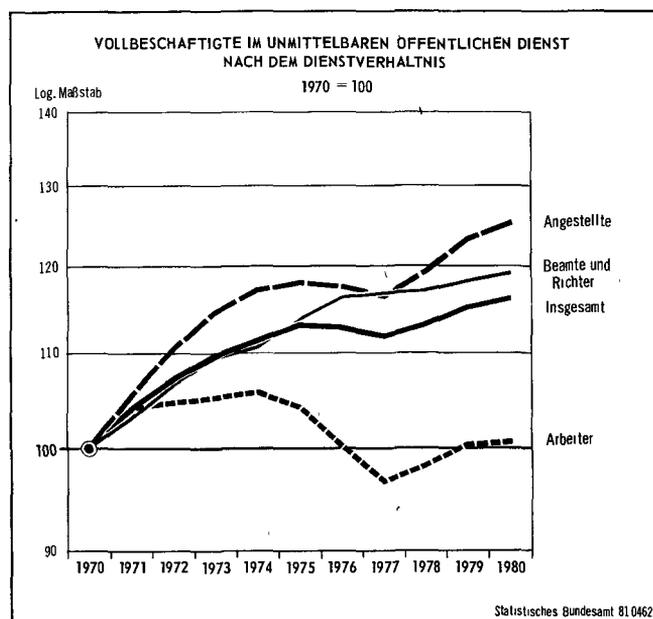
In den einzelnen Beschäftigungsbereichen ergibt sich eine zum Teil erheblich abweichende Laufbahnstruktur. Ursache hierfür ist die unterschiedliche Aufgabenverteilung innerhalb des unmittelbaren öffentlichen Dienstes. Zusammenfassend kann gesagt werden, daß nur bei den Ländern das Gewicht des höheren und gehobenen Dienstes stärker ist als das des mittleren und einfachen Dienstes. Dies ist insbesondere auf die Gehaltsstruktur im Bildungswesen zurückzuführen. In allen anderen Beschäftigungsbereichen sind zwischen 66 % (bei den Bundesbehörden und Gemeinden/Gv.) und 88 % (Bundespost und Bundesbahn) der Bediensteten in Besoldungs- bzw. Vergütungsgruppen des mittleren und einfachen Dienstes eingestuft. Bei den beiden Sondervermögen des Bundes liegen jedoch Arbeitsbedingungen vor, die nicht mit den Verhältnissen in anderen Beschäftigungsbereichen zu vergleichen sind.

Tabelle 4: Vollbeschäftigte Beamte, Richter und Angestellte im unmittelbaren öffentlichen Dienst nach Laufbahngruppen
1 000

Stichtag 30. 6.	Ins-gesamt	Höherer Dienst	Gehobener Dienst	Mittlerer Dienst	Einfacher Dienst
Insgesamt					
1974.....	2 617,0	374,6	689,9	1 311,0	241,5
1977.....	2 702,8	400,0	749,9	1 322,7	230,4
1980 ¹⁾	2 809,3	437,1	776,7	1 366,4	229,1
davon:					
Bund²⁾3)					
1974.....	207,5	18,6	47,0	133,6	8,3
1977.....	203,7	18,9	47,9	129,2	7,7
1980 ¹⁾	204,4	19,2	47,0	130,4	7,8
Deutsche Bundesbahn					
1974.....	236,9	2,8	26,2	168,8	39,2
1977.....	226,6	2,4	25,1	162,7	36,3
1980 ¹⁾	196,3	2,2	23,4	141,1	29,5
Deutsche Bundespost					
1974.....	325,1	2,9	34,4	162,0	125,8
1977.....	320,5	2,8	34,7	155,7	127,3
1980 ¹⁾	330,5	2,9	36,6	164,4	126,7
Länder²⁾					
1974.....	1 268,1	306,1	440,6	487,3	34,1
1977.....	1 339,6	330,9	486,5	491,0	31,2
1980 ¹⁾	1 413,1	362,1	500,9	516,3	33,8
Gemeinden/Gv.²⁾					
1974.....	555,3	42,8	139,0	350,1	33,5
1977.....	597,4	43,3	152,8	374,4	26,9
1980 ¹⁾	644,8	48,7	164,5	401,6	30,0
Kommunale Zweckverbände²⁾					
1974.....	14,0	1,4	2,8	9,2	0,6
1977.....	15,0	1,5	2,9	9,7	0,9
1980 ¹⁾	20,2	2,0	4,3	12,6	1,2

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis; teilweise geschätzt. — ²⁾ Einschl. rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen. — ³⁾ Ohne Soldaten.

Schaubild 2



Anteil der weiblichen Beschäftigten weiter gestiegen

Am 30. Juni 1980 waren rd. 1,6 Mill. weibliche Beschäftigte im unmittelbaren öffentlichen Dienst beschäftigt. Davon standen zwei Drittel in einem Voll- und ein Drittel in einem Teilzeitbeschäftigungsverhältnis. Im Vergleich zu 1977 sind damit über 140 000 Frauen zusätzlich in den öffentlichen Dienst eingestellt worden; davon hat jeweils die Hälfte eine Voll- bzw. Teilzeitbeschäftigung angetre-

Tabelle 5: Weibliches Personal im unmittelbaren öffentlichen Dienst nach dem Dienstverhältnis
1 000

Stichtag 30. 6.	Ins-gesamt	Beamte u. Richter	Ange-stellte	Arbeiter
Vollbeschäftigte insgesamt				
1974.....	1 018,6	294,8	569,4	154,5
1977.....	1 040,9	335,5	567,7	137,7
1980 ¹⁾	1 112,0	352,6	617,7	141,6
davon:				
Bund²⁾				
1974.....	67,6	3,1	44,1	20,4
1977.....	65,1	4,1	41,9	19,2
1980 ¹⁾	65,7	4,9	42,5	18,3
Deutsche Bundesbahn				
1974.....	23,7	5,0	5,3	13,3
1977.....	20,3	5,8	4,7	9,8
1980 ¹⁾	17,5	4,9	4,4	8,2
Deutsche Bundespost				
1974.....	97,1	44,2	38,2	14,6
1977.....	87,0	53,0	21,1	12,9
1980 ¹⁾	98,7	58,2	24,6	15,9
Länder²⁾				
1974.....	512,8	226,6	243,4	42,8
1977.....	532,9	253,1	242,1	37,6
1980 ¹⁾	555,1	260,8	256,4	37,9
Gemeinden/Gv.²⁾				
1974.....	308,6	15,7	231,5	61,4
1977.....	326,3	19,4	250,8	56,1
1980 ¹⁾	363,5	23,7	280,6	59,2
Kommunale Zweckverbände²⁾				
1974.....	8,9	0,1	6,8	2,0
1977.....	9,2	0,1	7,0	2,1
1980 ¹⁾	11,5	0,2	9,3	2,1
Teilzeitbeschäftigte insgesamt				
1974 ³⁾	447,0	24,0	192,0	231,0
1977 ³⁾	486,0	31,4	217,9	236,7
1980 ¹⁾	559,1	52,5	262,8	243,8

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis; teilweise geschätzt. — ²⁾ Einschl. rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen. — ³⁾ Geschätzt.

ten. Demgegenüber hat sich die Zahl der männlichen Beschäftigten in dem genannten Zeitraum um 60 000 erhöht. Bezogen auf die Gesamtzahl der Beschäftigten betrug der Frauenanteil im öffentlichen Dienst knapp 40 %; er lag bei den Vollbeschäftigten bei knapp 31 % und bei den Teilzeitbeschäftigten bei rd. 95 %. In den einzelnen Beschäftigungsbereichen weicht der Anteil der weiblichen Vollzeitkräfte zum Teil erheblich voneinander ab. Im kommunalen Bereich stellten sie 40 % und bei den Dienststellen der Länder 35 % des Personals. Dagegen liegt der Anteil der vollbeschäftigten Frauen bei der Bundespost (22 %), bei den Bundesbehörden (21 %) und bei der Deutschen Bundesbahn (5 %) merklich unter dem Durchschnitt. In Bundesbehörden waren die meisten weiblichen Beschäftigten im Aufgabenbereich Verteidigung⁴⁾, bei den Ländern im Bildungswesen und im Gemeindebereich bei den Krankenhäusern eingesetzt.

Personal im mittelbaren öffentlichen Dienst

Im mittelbaren öffentlichen Dienst waren am 30. Juni 1980 203 000 Voll- und 23 000 Teilzeitbeschäftigte tätig; das waren 3 000 Voll- und 1 500 Teilzeitkräfte mehr als zum gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Sozialversicherungsträger haben ihre Mitarbeiterzahl bei den Vollbeschäftig-

⁴⁾ Bundeswehrverwaltung.

Tabelle 6: Personal im mittelbaren öffentlichen Dienst nach dem Dienstverhältnis
1 000

Beschäftigungsbereich	Beschäftigte am 30. Juni				
	1980 ¹⁾			1979	
	Beamte	Angestellte	Arbeiter	insgesamt	
Vollbeschäftigte insgesamt	22,0	170,3	11,2	203,5	200,2
Sozialversicherungsträger unter Bundesaufsicht	4,2	61,0	4,0	69,2	66,3
Sozialversicherungsträger unter Landesaufsicht	7,1	69,0	6,2	82,3	81,7
Bundesanstalt für Arbeit	10,5	39,3	1,0	50,8	51,0
Träger der Zusatzversorgung	0,1	1,1	0,0	1,2	1,2
Teilzeitbeschäftigte insgesamt	0,2	12,4	10,5	23,1	21,6

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis.

ten zum Teil merklich erhöht. Demgegenüber wies die Bundesanstalt für Arbeit am Erhebungsstichtag einen leichten Personalarückgang auf. Die Zahl der Teilzeitbeschäftigten hat sich bei den Sozialversicherungsträgern unter Bundes- bzw. Landesaufsicht sowie der Bundesanstalt für Arbeit jeweils um 500 erhöht.

W. B.

Unternehmen und Arbeitsstätten

Finanzielle Ergebnisse der 1979 eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren

Nach Ablauf des Jahres 1980 liegen nunmehr die finanziellen Ergebnisse der 1979 eröffneten und bis Ende 1980 abgewickelten Konkurs- und Vergleichsverfahren vor. Die Gesamtzahl der Konkurse und Vergleiche ist im Jahr 1979 um 4,6 % gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Damit setzte sich die Entwicklung des Jahres 1978 fort, in dem erstmals seit 1969 die Zahl der Insolvenzen gegenüber dem Vorjahr rückläufig gewesen war. Insgesamt meldeten die Amtsgerichte im Berichtsjahr 8 319 Insolvenzen. Davon waren 8 253 beantragte Konkursverfahren (einschl. 15 Anschlußkonkurse) sowie 81 eröffnete Vergleichsverfahren. Von den Konkursanträgen wurden 6 047 von vornherein mangels Masse abgelehnt, in 2 206 Fällen wurde der Eröffnung seitens der Konkursgerichte zugestimmt. Obwohl die Zahl der abgelehnten Konkursanträge ungleich höher ist als die der gesamten eröffneten Insolvenzverfahren, repräsentieren letztere doch den überwiegenden Anteil an den gesamten Teilungsmassen und Forderungsausfällen. Trotz des zahlenmäßigen Rückgangs der Insolvenzen waren die Verluste der Gläubiger höher als im Vorjahr.

Abwicklungsquote etwas höher

Bis Ende 1980 hatten die Amtsgerichte von den im Jahr 1979 eröffneten Verfahren 1 854 Konkurse und 69 Vergleiche (ohne drei Anschlußkonkurse) soweit abgewickelt, daß der finanzielle Ausgang dieser Fälle feststand. Die Abwicklungsquoten waren mit 84 % bei den Konkursen und 88,5 % bei den Vergleichen etwas höher als im Vorjahr (83,2 bzw. 84,2 %).

Tabelle 2: Abgewickelte Konkurs- und Vergleichsverfahren

Jahr ¹⁾	Abgewickelte Verfahren						
	insgesamt	Konkurse			Vergleiche		
		zusammen	mit Masse	ohne ²⁾	zusammen	Stundungsvergleiche	Erlaßvergleiche
1970	2 069	1 821	1 465	356	248	28	220
1971	2 005	1 813	1 477	336	192	17	175
1972	1 876	1 717	1 348	369	159	7	152
1973	2 496	2 272	1 820	452	224	25	199
1974	3 227	2 922	2 331	591	305	43	262
1975	2 785	2 559	2 002	557	226	23	203
1976	2 460	2 336	1 745	591	124	4	120
1977	2 333	2 235	1 697	538	98	5	93
1978	1 940	1 860	1 384	476	80	3	77
1979	1 923	1 854	1 357	497	69	5	64

¹⁾ Jahr der Eröffnung. — ²⁾ Nach Eröffnung mangels Masse eingestellte Verfahren.

Tabelle 1: Konkurs- und Vergleichsverfahren

Jahr	Konkurse				Vergleichsverfahren eröffnet	Insolvenzen ¹⁾		
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	darunter Anschlußkonkurse		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	darunter eröffnete Verfahren
1970	2 081	1 862	3 943	66	324	+10,3	2 405	
1971	2 087	2 168	4 255	70	252	+ 5,6	2 339	
1972	2 013	2 397	4 410	44	209	+ 3,1	2 222	
1973	2 596	2 681	5 277	63	301	+20,6	2 897	
1974	3 482	3 870	7 352	92	462	+40,0	3 944	
1975	3 056	5 886	8 942	102	355	+19,1	3 411	
1976	2 702	6 519	9 221	40	181	+ 1,8	2 883	
1977	2 607	6 837	9 444	29	147	+ 2,1	2 762	
1978	2 228	6 411	8 639	21	104	- 8,8	2 332	
1979	2 206	6 047	8 253	15	81	- 4,6	2 287	

¹⁾ Konkurs- und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

Da 1979 die Zahl der eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren nur geringfügig niedriger war als 1978, gleichzeitig aber die Abwicklungsquote leicht zugenommen hat, war die Gesamtzahl der abgewickelten Fälle (1 923) nur wenig niedriger als im Vorjahr (1 940). Aufgrund der fast gleich großen Zahl der abgewickelten Fälle sind — im Gegensatz zu früheren Jahren — Forderungen, Teilungsmassen und Verluste mit dem Vorjahr durchaus vergleichbar.

Verluste haben 1979 wieder zugenommen

Bei den 1979 eröffneten und bis Ende 1980 abgewickelten Insolvenzverfahren wurden seitens der Gläubiger Forderungen in Höhe von 3,962 Mrd. DM geltend gemacht. Zur Begleichung dieser Verbindlichkeiten brachten die Gemeinschuldner Vermögenswerte von 313 Mill. DM auf.

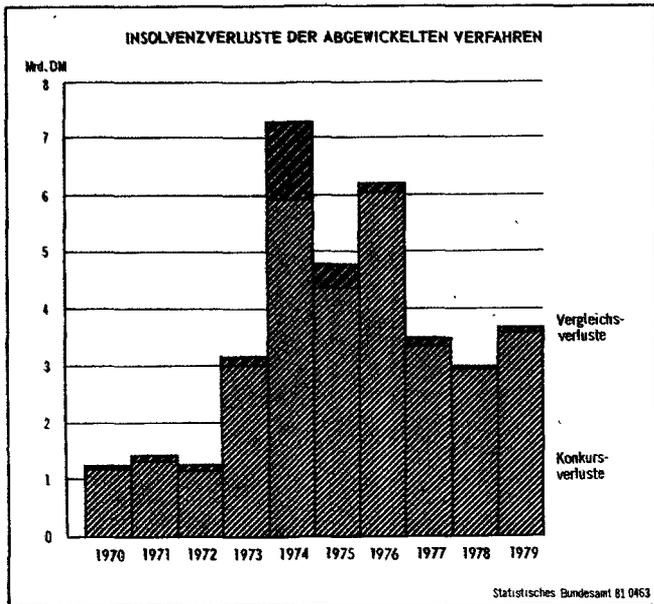
Tabelle 3: Finanzielle Ergebnisse der eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren ¹⁾

Jahr ²⁾	Forderungen insgesamt	Teilungsmassen insgesamt	Festgestellte Verluste					Deckungsquote		
			insgesamt	Konkurse			bei Konkursen ⁴⁾		bei Erlaßvergleichen	
				zusammen	mit Masse	ohne ³⁾	Erlaßvergleiche	bevorrechtigte Forderungen		nichtbevorrechtigte Forderungen
Mill. DM										
1970	1 430,8	182,9	1 247,9	1 109,0	964,1	144,9	144,9	43,5	4,5	39,8
1971	1 606,5	184,4	1 422,1	1 304,0	1 112,7	191,3	118,0	31,4	4,7	43,8
1972	1 363,3	132,5	1 230,8	1 151,8	844,2	307,6	79,0	32,1	3,2	43,3
1973	3 528,3	353,2	3 175,1	3 028,2	2 544,4	483,8	483,8	31,5	5,0	43,6
1974	8 998,4	1 778,9	7 219,5	5 934,2	4 670,2	1 264,0	1 285,3	32,9	3,1	52,6
1975	5 297,2	499,8	4 797,4	4 363,8	3 167,0	1 196,8	433,6	32,7	2,3	39,2
1976	6 694,5	531,1	6 181,4	6 036,4	4 842,2	1 194,2	145,0	30,5	4,4 ⁵⁾	48,8
1977	3 760,2	302,6	3 457,6	3 366,9	2 331,2	1 035,7	90,7	34,2	3,4	45,1
1978	3 232,6	246,0	2 986,6	2 938,4	2 055,0	883,4	48,2	37,9	3,5	46,0
1979	3 962,4	313,1	3 649,3	3 561,2	2 768,8	792,4	88,1	19,2	3,6	45,8

¹⁾ Soweit bis Ende des dem Eröffnungsjahr folgenden Jahres abgewickelt. — ²⁾ Jahr der Eröffnung. — ³⁾ Nach Eröffnung mangels Masse eingestellte Verfahren. — ⁴⁾ Mit Masse. — ⁵⁾ Ohne Konkursergebnis der Pfalz-Kredit-Bank: 1,2%.

Die Gläubigerverluste bei den abgeschlossenen Verfahren beliefen sich somit auf 3,649 Mrd. DM. Berücksichtigt man ferner die Forderungsausfälle, die sich voraussichtlich bei den noch nicht beendeten Verfahren ergeben werden — schätzungsweise 700 Mill. DM —, so lassen sich für die eröffneten Verfahren Verluste von rd. 4,4 Mrd. DM errechnen. Darin nicht enthalten sind allerdings die zu erwartenden hohen finanziellen Einbußen durch den Konkurs der Firma Beton- und Monierbau AG, der Ende 1980 noch nicht abgeschlossen war.

Schaubild 1



Um die gesamten durch Insolvenzverfahren entstandenen Verluste zu ermitteln, müssen noch die Gläubigerforderungen bei den von vornherein mangels Masse abgelehnten Konkursanträgen hinzugerechnet werden. Die Zahl dieser Konkursanträge ist zwar beinahe dreimal so groß wie die der eröffneten Konkurse, ihre Insolvenzverluste fallen jedoch bei weitem nicht so sehr ins Gewicht. Bei nahezu zwei Drittel aller masselosen Konkurse betragen die Forderungen weniger als 100 000 DM. Bei den eröffneten Konkursen wurden dagegen bei 70 % aller Anträge Ansprüche von mehr als 100 000 DM geltend gemacht. Im Jahr 1979 wurden seitens der Gläubiger bei den mangels Masse abgelehnten Konkursen Forderungen von 1,3 Mrd. DM angemeldet, die sie jedoch gänzlich abschreiben mußten. Damit ergeben sich für 1979 Gesamtverluste von 5,7 Mrd. DM. Die entsprechende Verlustsumme im Vorjahr hatte 5,3 Mrd. DM betragen.

Anteil der Konkursmasse hat sich kaum verbessert

Die Gläubiger haben bei den im Jahr 1979 eröffneten und bis Ende 1980 abgeschlossenen Konkurs- und Vergleichsverfahren mit den bereits erwähnten 3,962 Mrd. DM um 22,5 % höhere Forderungen angemeldet als im Vorjahr. Da sich die Teilungsmasse nur wenig stärker, nämlich um 27,5 % auf 313 Mill. DM verbessert hat, lag die Verlustquote mit 92,1 % nur unwesentlich unter der des Vorjahres (92,3 %).

Stellt man die Insolvenzverluste gesamtwirtschaftlichen Größen gegenüber, so zeigt sich, z. B. gemessen an den gesamtwirtschaftlichen Verpflichtungen¹⁾ von privaten Haushalten und Unternehmen (einschl. Kreditinstituten und Versicherungsunternehmen), daß der Anteil der Forderungsausfälle mit 1,5 Promille gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben ist, im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren sogar abgenommen hat.

Weiterhin 80 % aller Konkurse ohne Masse

Wie schon dargestellt, waren 1979 bei 6 047 Konkursanträgen die Kosten des Verfahrens nicht gesichert, so daß die Gerichte den Eröffnungsbeschluß nicht erteilten. Im weiteren Verlauf des Verfahrens stellte sich jedoch bei 497 bereits eröffneten Konkursen heraus, daß keine den Kosten des Verfahrens entsprechende Masse vorhanden war. Damit belief sich die Zahl der Fälle, die mangels Masse abgelehnt oder eingestellt wurden, auf 6 544. 1979 erhielten also bei mindestens 80 % der Konkurse die Gläubiger keinerlei Entschädigung. Dieser Prozentsatz dürfte jedoch noch höher liegen, wenn man berücksichtigt, daß 16 % der Konkurse Ende 1980 noch nicht abgewickelt waren.

Bei 1 357 Anträgen waren die Voraussetzungen für das Eröffnungsverfahren gegeben. Im Zuge des Feststellungsverfahrens machten die Gläubiger Forderungen in Höhe von 3,007 Mrd. DM glaubhaft, denen 239 Mill. DM an Aktiva gegenüberstanden.

Bei den 497 nachträglich mangels Masse eingestellten Konkursverfahren wurden Passiva von 792 Mill. DM festgestellt. Diesen Betrag mußten die Gläubiger jedoch gänzlich als Verlust abschreiben.

Als durchschnittliche Schulden je abgewickelten Konkurs lassen sich 2,05 Mill. DM errechnen, als durchschnittliche Verluste 1,92 Mill. DM. Im Vorjahr hatten die durchschnittlichen Schulden 1,69 Mill. DM und die durchschnittlichen Verluste 1,58 Mill. DM betragen.

Bei den 72 im Jahr 1979 eröffneten und bis Ende 1980 abgewickelten Vergleichsverfahren gelang es den Schuldner in 64 Fällen, den Gläubiger zum teilweisen Verzicht ihrer Forderungen zu bewegen, und bei weiteren fünf Verfahren, wenigstens eine Stundung der Zahlungen zu erreichen. In drei Fällen allerdings konnte ein Anschlußkonkursverfahren nicht vermieden werden. Bei den

¹⁾ Bezogen auf Angaben der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank.

Tabelle 4: Durchschnittliche Schulden und Verluste bei Konkursen und Erlaßvergleichen (je abgewickelterm Verfahren)

1 000 DM

Jahr ¹⁾	Konkurse ²⁾		Erlaßvergleiche	
	Schulden	Konkursverlust	Schulden	Vergleichsverlust
1970	659,1	609,0	1 048,5	631,4
1971	770,3	719,3	1 199,2	674,5
1972	712,8	670,8	916,8	519,5
1973	1 438,2	1 332,8	1 310,2	738,4
1974	2 150,8	2 030,9	10 357,6 ³⁾	4 905,9 ⁴⁾
1975	1 791,5	1 705,3	3 511,8	2 136,0
1976	2 744,4	2 584,1	2 362,5	1 208,7
1977	1 608,5	1 506,5	1 776,5	975,7
1978	1 690,0	1 579,8	1 159,8	626,4
1979	2 049,5	1 920,8	2 540,7	1 375,6

¹⁾ Jahr der Eröffnung. — ²⁾ Einschl. der nach Eröffnung mangels Masse eingestellten Verfahren. — ³⁾ Ohne Herstatt-Vergleich: 2095,1. — ⁴⁾ Ohne Herstatt-Vergleich: 1244,8.

durch einen Erlaßvergleich beendeten Verfahren lagen Verbindlichkeiten von 163 Mill. DM vor, von denen die Gläubiger 75 Mill. DM erstattet bekamen.

Deckungsquote auch für bevorrechtigte Gläubiger erheblich verschlechtert

Die nicht bevorrechtigten Gläubiger müssen bei einem Konkursverfahren ihrer Schuldner ihre Forderungen praktisch gänzlich abschreiben. Die Deckungsquote für diese Gläubiger war mit 3,6 % etwa gleich groß wie im Vorjahr (3,5 %). Die bevorrechtigten Gläubiger, die 1978 immerhin fast 38 % ihrer Außenstände ersetzt bekamen, erlitten 1979 wesentlich höhere finanzielle Einbußen als 1978. Die Deckungsquote belief sich bei ihnen 1979 auf 19,2 %. Diese niedrigere Quote ist allerdings vor allem auf die hohen Steuerschulden eines einzelnen privaten Schuldners zurückzuführen, denen nur verhältnismäßig geringe Vermögenswerte gegenüberstanden. Doch selbst wenn man diesen Fall außer acht läßt und nur die durchschnittliche Deckungsquote bei den Unternehmen betrachtet, ist diese mit 29,3 % immer noch erheblich niedriger als im Vorjahr (38,1 %).

Die durchschnittliche Vergleichsquote erreichte mit 45,8 % etwa das gleiche Niveau wie 1978 (46,0 %).

Höchste Verluste durch Handelsunternehmen

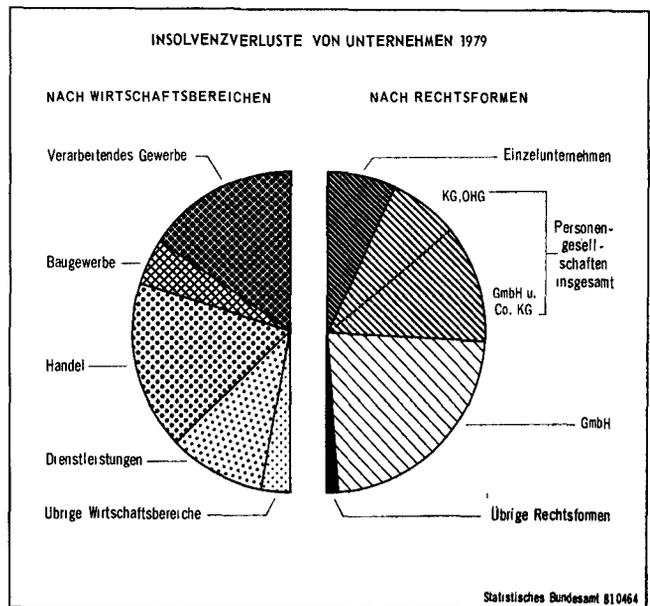
Rund 77 % der gesamten Verluste entfielen 1979 auf Unternehmen und Freie Berufe. Dieser gegenüber 1978 (92,7 %) deutlich niedrigere Anteil steht in Zusammenhang mit den zuvor erwähnten unbezahlten Steuerschulden einer natürlichen Person.

Innerhalb der einzelnen Wirtschaftsbereiche waren die Verluste, die durch Handelsunternehmen entstanden, mit 948 Mill. DM am höchsten. Die Einbußen, die Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes verursachten, waren mit 889 Mill. DM nur wenig niedriger. Durch Dienstleistungsbetriebe waren 544 Mill. DM und durch das Baugewerbe 265 Mill. DM an Konkurs- und Vergleichsverlusten zu verzeichnen.

Auch die durchschnittlichen Verluste waren im Handel mit 2,443 Mill. DM je abgewickelterm Insolvenzfall am größten. Es folgen das Verarbeitende Gewerbe mit 2,345 Mill. DM und die Dienstleistungsbereiche mit 2,076 Mill. DM. Am niedrigsten waren die Durchschnittsverluste im Baugewerbe mit 1,086 Mill. DM. Unternehmen, die in die Handwerksrolle eingetragen waren, fügten ihren Gläubigern Verluste in Höhe von 198 Mill. DM zu; im Durchschnitt je Unternehmen waren das knapp 1 Mill. DM.

Die Gliederung nach dem Alter der insolventen Unternehmen ergibt, daß auf 879 Unternehmen, die weniger als acht Jahre bestanden, Verbindlichkeiten von 1,118 Mrd. DM kamen. Zur Begleichung dieser Schulden standen ihnen 82 Mill. DM an realisierbaren Vermögenswerten zur Verfügung. Bei den 467 Unternehmen, die vor acht Jahren

Schaubild 2



und früher gegründet worden waren, standen 1,972 Mrd. DM Schulden eine Konkursmasse von 195 Mill. DM gegenüber. Im einzelnen lassen sich bei den jüngeren Unternehmen Deckungsquoten von 31,6 % für bevorrechtigte und 6,0 % für nicht bevorrechtigte Gläubiger errechnen; die entsprechenden Werte für ältere Unternehmen beliefen sich auf 28,5 bzw. 2,4 %.

Bei allen übrigen Gemeinschuldern (dazu zählen vor allem natürliche Personen und Nachlaßkonkurse) beliefen sich 1979 die Insolvenzverluste bei 572 abgewickelterm Verfahren auf 835 Mill. DM.

Im Durchschnitt vier Mill. DM Verlust durch GmbH & Co. KG

Die der absoluten Zahl nach höchsten Insolvenzverluste ergaben sich 1979 in Höhe von 1,308 Mrd. DM durch die Gesellschaften mbH. Die durchschnittlichen Verluste je Unternehmen dieser Rechtsform beliefen sich auf 2,059 Mill. DM. Die durch Personengesellschaften verursachten Konkurs- und Vergleichsverluste waren mit 1,058 Mrd. DM zwar niedriger, im Durchschnitt sind dies jedoch 3,588 Mill. DM je Insolvenzfall. Davon entfielen auf die den Personengesellschaften zuzurechnenden GmbH & Co. KG allein 673 Mill. DM Verluste; das sind durchschnittlich knapp vier Mill. DM je Fall. Im Vergleich dazu waren die 389 Mill. DM Verluste, die die Gläubiger durch Einzelunternehmen erlitten, wesentlich geringer; im Durchschnitt je Unternehmen sind das 943 000 DM. Die zwei abgewickelterm Insolvenzverfahren gegen Aktiengesellschaften führten zu Verlusten von 58 Mill. DM.

Rückblick auf 1978 und Ausblick auf 1980

Ende 1979 waren von den im Jahr 1978 eröffneten Insolvenzverfahren 83,2 % der Konkurse und 84,2 % der Vergleiche abgeschlossen. Im Verlauf des Jahres 1980 wurden weitere 87 Konkurse und drei Vergleiche aus dem Jahr 1978 beendet. Damit lag Ende 1980 für 87,4 % der Konkurse und 87,3 % der Vergleiche ein finanzielles Ergebnis vor. Bei den nachgemeldeten Verfahren ergaben sich weitere 210 Mill. DM Verluste, so daß sich der Gesamtverlust der 1978 eröffneten Insolvenzverfahren auf 3,197 Mrd. DM erhöhte.

Im Jahr 1980 wurden 9 140 Insolvenzen gemeldet²⁾. Von den 9 059 beantragten Konkursverfahren (einschl. 13 Anschlußkonkurse) wurden 6 639 mangels Masse abgelehnt und 2 420 Verfahren eröffnet. Die Zahl der Vergleichseröffnungen belief sich auf 94. Von den 1980 eröffneten 2 514

²⁾ Siehe „Zahlungsschwierigkeiten 1980“ in WiSta 2/1981, S. 103 ff.

Insolvenzverfahren waren Ende vergangenen Jahres bereits 58 % abgewickelt. Für diese ergaben sich Gesamtverluste von 1,759 Mrd. DM. Daraus läßt sich ein Durchschnittsverlust von 1,2 Mill. DM gegenüber 1,8 Mill. DM

im Vorjahr errechnen. Auch aufgrund der niedrigeren beim Anhörungsverfahren angemeldeten Forderungen ist zu erwarten, daß die gesamten Insolvenzverluste 1980 geringer ausfallen dürften als 1979. An.

Außenhandel

Einfuhr nach Grenzabschnitten und Verkehrszweigen 1980

Vorbemerkung

Ergebnisse über die Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland nach Grenzabschnitten und Verkehrszweigen werden seit 1968 aufgrund des in den statistischen Einfuhrmeldungen enthaltenen Merkmals „Eingangszollstelle“ ermittelt und nachgewiesen¹⁾. Entsprechende Gliederungen für die A u s f u h r liegen nicht vor, da die Erfassung der hierfür benötigten „Ausgangszollstelle“ bisher aus anmeldetechnischen und kostenmäßigen Gründen noch nicht ermöglicht werden konnte²⁾. Die im folgenden erläuterten Daten der Einfuhr zeigen gewissermaßen als Momentaufnahme im Zeitpunkt des Grenzüberganges die eingesetzten Verkehrsmittel und die betreffenden Grenzübergänge. Angaben über die nach dem Grenzübergang auf der inländischen Strecke benutzten Verkehrsmittel vermag die Einfuhrstatistik jedoch nicht zu liefern. Bei der Auswertung der Ergebnisse müssen die methodischen Unterschiede zur Verkehrsstatistik³⁾ berücksichtigt werden. Zu beachten ist dabei, daß die Einfuhrstatistik Angaben über das Eigengewicht bzw. das Reingewicht und die Wertigkeit der Waren bringt, während in der Verkehrsstatistik Mengenangaben über das Bruttogewicht nachgewiesen werden. Abweichungen gibt es darüber hinaus im Erhebungsumfang und im Ländernachweis der beiden Statistiken. So liegt der Einfuhrstatistik beispielsweise das Herstellungsland (Ursprungsland) zugrunde, der Verkehrsstatistik dagegen das Einladegebiet, bezogen auf das jeweilige Verkehrsmittel beim Grenzübergang⁴⁾.

Einfuhr nach Grenzabschnitten

Von der Bundesrepublik Deutschland wurden im Jahr 1980 — in der methodischen Abgrenzung des Generalhan-

1) Siehe hierzu Fachserie 7, Reihe 1, Jahresberichte. — 2) Siehe WiSta 7/1976, S. 442 ff. — 3) Siehe hierzu WiSta 3/1981, S. 201 ff. — 4) Siehe hierzu WiSta 6/1969, S. 828 ff.

dels⁵⁾ — Waren im Gewicht von 383,9 Mill. t und im Wert von 350,6 Mrd. DM eingeführt. Die Einfuhr lag damit mengenmäßig um 3 % niedriger und dem Werte nach (nominal) um 17 % höher als im Vorjahr. In der Einfuhrstruktur nach Grenzabschnitten ergaben sich im Vergleich der Jahre 1979 und 1980 keine gravierenden Veränderungen. Der Menge nach entfielen 1980 fast 36 % auf Auslandsbezüge über die niederländische Grenze, während die Eingänge über die französische Grenze mit 12 %, über die österreichische Grenze mit 8 % und über die schweizerische Grenze mit 3 % beteiligt waren. Zu erwähnen sind im Landverkehr aber auch die Einfuhren über die belgisch-luxemburgische Grenze (4 %) und über die tschechoslowakische Grenze (3 %). Über die Seegrenze des Erhebungsgebietes kamen 32 % aller Einfuhren, die sich mit 10 % auf Hamburg, mit 3 % auf Bremen, mit 17 % auf die übrige Nordseegrenze und mit gut 1 % auf die Ostseehäfen verteilen.

Unter Zugrundelegung der Grenzübergangswerte zeigten sich bei den Einfuhren über die niederländische Grenze (24 %), über die französische Grenze (10 %) und über die übrige Nordseegrenze (6 %) geringere Anteile an der Gesamteinfuhr, während insbesondere bei den Auslandsbezügen über die belgisch-luxemburgische Grenze (10 %), die österreichische Grenze (12 %) und die schweizerische Grenze (6 %) höhere Anteile als bei der mengenmäßigen Darstellung zu verzeichnen waren. Dies hängt vor allem mit der Warenstruktur der über die einzelnen Grenzabschnitte laufenden Verkehrsströme zusammen. In den höheren Wertanteilen schlagen sich insbesondere die auf Schiene und Straße beförderten Importe nieder.

Gegenüber dem Vorjahr waren nennenswerte Veränderungen in erster Linie bei den Importen über den südlichen Teil der niederländischen Grenze (Menge: — 3 %; Wert: + 15 %), über Hamburg (— 4 bzw. + 22 %), die übrige Nordseegrenze (— 1 bzw. + 37 %) und die österreichische Grenze (— 10 bzw. + 16 %) und die französische

5) Der Generalhandel umfaßt prinzipiell alle über die Grenzen des Erhebungsgebietes eingehenden ausländischen Waren mit Ausnahme der Durchfuhr und des Zwischenauslandsverkehrs.

Tabelle 1: Einfuhr im Generalhandel nach Grenzabschnitten

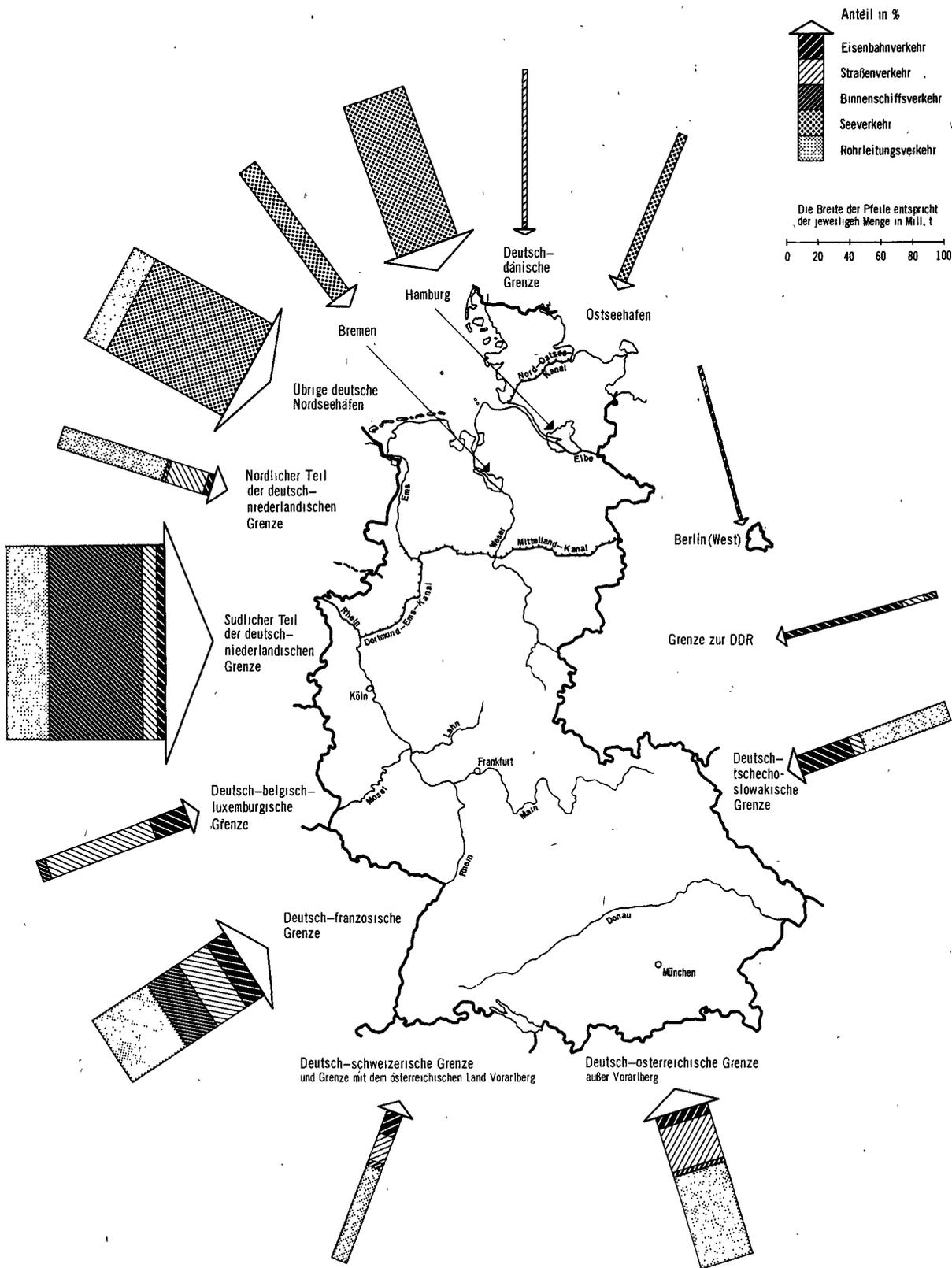
Grenzabschnitt	Menge ¹⁾						Wert ²⁾					
	1978		1979		1980		1978		1979		1980	
	1000 t	%	1000 t	%	1000 t	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Insgesamt	361 627,2	100	394 199,4	100	383 869,3	100	249 612,8	100	298 427,3	100	350 606,8	100
darunter:												
Ostseehäfen der Bundesrepublik	5 251,9	1,5	5 835,2	1,5	5 545,5	1,4	4 975,7	2,0	6 258,4	2,1	7 232,7	2,1
Deutsch-dänische Landgrenze	2 199,5	0,6	2 496,0	0,6	2 703,7	0,7	2 993,0	1,2	3 447,0	1,2	4 325,5	1,2
Hamburg	34 910,2	9,7	40 434,6	10,3	38 987,2	10,2	26 658,9	10,7	32 450,0	10,9	39 676,8	11,3
Bremen ³⁾	10 066,8	2,8	12 046,8	3,1	11 676,9	3,0	10 420,3	4,2	12 508,2	4,2	14 116,6	4,0
Übrige deutsche Nordseehäfen	58 090,8	16,1	65 897,8	16,7	65 001,4	16,9	11 539,2	4,6	16 421,9	5,5	22 442,4	6,4
Nördlicher Teil der deutsch-niederländischen Grenze (bis einschl. Alstätte)	12 957,9	3,6	13 530,7	3,4	14 633,4	3,8	7 791,0	3,1	8 651,5	2,9	9 982,0	2,8
Südlicher Teil der deutsch-niederländischen Grenze	122 346,2	33,8	126 321,2	32,0	122 225,2	31,8	53 562,0	21,5	63 838,1	21,4	73 493,1	21,0
Deutsch-belgisch-luxemburgische Grenze	12 483,6	3,5	13 999,0	3,6	13 776,9	3,6	27 798,0	11,1	31 532,6	10,6	33 603,3	9,6
Deutsch-französische Grenze	42 859,5	11,9	47 577,8	12,1	47 788,6	12,4	24 457,5	9,8	29 694,6	10,0	35 333,4	10,1
Deutsch-schweizerische Grenze und Grenze mit dem österreichischen Land Vorarlberg	11 725,2	3,2	12 108,4	3,1	10 733,1	2,8	17 521,1	7,0	19 780,2	6,6	22 278,8	6,4
Deutsch-österreichische Grenze außer Vorarlberg	31 739,9	8,8	34 939,8	8,9	31 495,6	8,2	30 549,4	12,2	36 503,9	12,2	42 232,1	12,0
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	10 909,5	3,0	12 261,7	3,1	12 735,3	3,3	2 889,2	1,2	3 324,7	1,1	4 704,4	1,3
Grenze zur DDR	3 110,7	0,9	3 632,5	0,9	3 591,7	0,9	3 571,2	1,4	4 061,1	1,4	4 696,6	1,3
Berlin (West)	998,8	0,3	1 029,7	0,3	993,0	0,3	532,6	0,2	592,3	0,2	784,4	0,2
Luftverkehr	260,6	0,1	232,4	0,1	242,0	0,1	16 826,3	6,7	20 430,3	6,8	25 077,1	7,2
Postverkehr	4,1	0,0	7,7	0,0	4,5	0,0	1 796,3	0,7	2 265,3	0,8	2 446,6	0,7

1) Eigengewicht, Reingewicht. — 2) Grenzübergangswert. — 3) Einschl. Bremerhaven.

Schaubild 1

EINFUHR (GENERALHANDEL) 1980
NACH GRENZABSCHNITTEN UND WICHTIGEN VERKEHRSZWEIGEN

Aufgrund der Angaben über das Eigengewicht/Reingewicht



Grenze (+ 0,4 bzw. + 19 %) zu verzeichnen. Die unterschiedlichen Veränderungsdaten der Mengen und Werte weisen bereits auf die 1980 im Zuge der Preissteigerungen bei den Importen von Erdöl und anderen wichtigen Rohstoffen und Halbwaren eingetretenen Veränderungen der Durchschnittswerte hin⁹⁾.

Die Ergebnisse nach Grenzabschnitten wurden durch Zusammenfassung der entsprechenden Einzeldaten für die Eingangszollstellen ermittelt. Im Berichtsjahr wurden die Einfuhren (im Generalhandel) über insgesamt 441 „Einfuhrorte“ (einschließlich der Grenzübergänge für Rohrleitungen) abgewickelt. Über die 20 wichtigsten wurden 1980 Waren im Werte von 181,7 Mrd. DM oder 52 % der Gesamteinfuhr geleitet. An erster Stelle stand, gemessen an den Einfuhrwerten, Emmerich-Hafen mit 23,6 Mrd. DM, gefolgt von Aachen-Autobahn-Süd (17,4 Mrd. DM), Kiefersfelden-Autobahn (14,8 Mrd. DM), Wilhelmshaven (12,1 Mrd. DM), Frankfurt/M.-Flughafen (11,8 Mrd. DM) und Niederdorf-Autobahn (10,1 Mrd. DM). Die Einfuhrwerte für die übrigen 14 wichtigen Orte der Einfuhr lagen zwischen 9,5 und 4,2 Mrd. DM.

Einfuhr nach Verkehrszweigen

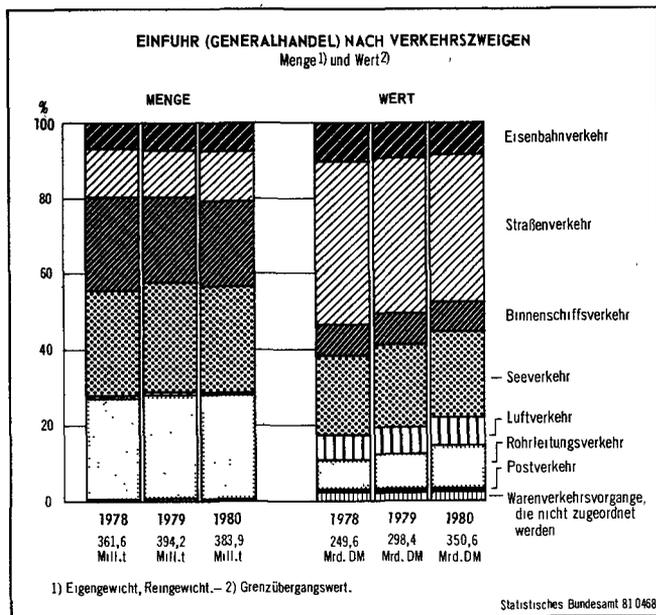
Die Verkehrszweige (Beförderungsmittel beim Grenzübergang) waren im Jahr 1980 wiederum je nach mengen- oder wertmäßiger Betrachtung mit unterschiedlich hohen Anteilen an der Gesamteinfuhr der Bundes-

(23 %), der Straßenverkehr (13 %) und der Eisenbahnverkehr (7 %) folgten. Im Vergleich dazu waren die im Luftverkehr und im Postweg bezogenen Mengen sehr gering (0,1 %).

Dem Werte nach war demgegenüber der Straßenverkehr mit 39 % (1979: 41 %) der Gesamteinfuhr der bedeutendste Verkehrszweig. Ihm schlossen sich der unmittelbare Seeverkehr (23 %), der Rohrleitungsverkehr (12 %, gegenüber 9 % 1979), der Eisenbahnverkehr (8 %) und der Binnenschiffsverkehr (8 %) an. Der Luftverkehr erreichte aufgrund der in der Regel hochwertigen Einfuhrgüter immerhin einen Anteil von 7 % und der Postverkehr 1 %.

In den Veränderungen gegenüber dem Vorjahr zeigen sich ebenfalls die stark gestiegenen Durchschnittswerte insbesondere bei den für die Beförderung von Rohstoffen und Halbwaren in Frage kommenden Verkehrszweigen. So haben die Importe in Rohrleitungen der Menge nach um 5 % abgenommen, gemessen an den Werten aber um 48 % zugenommen. Ähnlich verhielten sich die Bezüge über Seehäfen der Bundesrepublik Deutschland (Menge: - 5 %; Wert: + 22 %) und im Binnenschiffsverkehr (- 2 bzw. + 9 %). Im Straßenverkehr (+ 3 bzw. + 12 %), im Eisenbahnverkehr (+ 2 bzw. + 5 %) und im Luftverkehr (+ 4 bzw. + 23 %) ergaben sich bei gleichfalls gestiegenen Durchschnittswerten ausschließlich positive Veränderungsdaten. Auffallend rückläufig waren schließlich die Einfuhrmengen im Postverkehr (- 42 %), deren Werte aber um 8 % über dem Vorjahr lagen.

Schaubild 2



Einfuhr im mittelbaren Seeverkehr

Die in der Gliederung nach Verkehrszweigen beim Grenzübergang nachgewiesenen Angaben für den „Seeverkehr“ beinhalten nur die unmittelbar über die Seehäfen des Erhebungsgebietes angekommenen Einfuhrgüter. Insofern weichen sie auch von den für die Grenzabschnitte „Ostseehäfen der Bundesrepublik“, „Hamburg“, „Bremen“ und „übrige deutsche Nordseehäfen“ errechneten Ergebnissen der Einfuhr „über See“ ab, weil in diesen Zahlen auch die in Rohrleitungen von See angekommenen Mengen (Erdgas) enthalten sind.

Die Angaben für den „unmittelbaren Seeverkehr“ lassen nicht erkennen, in welchem Umfange Seehäfen außerhalb des Erhebungsgebietes an der Einfuhr über Landgrenzen beteiligt waren. Ungefähre Größenordnungen über diese mittelbare Einfuhr über See können jedoch errechnet werden, wenn man die Ergebnisse nach Grenzabschnitten und Verkehrszweigen mit denjenigen Herstellungsländern (Ursprungsländern) kombiniert, die für einen Seetransport in teilweise schwerpunktmäßiger Zuordnung in Frage kommen⁷⁾. Der in dieser Weise errechnete mittelbare Import über See stellte sich 1980 auf insgesamt 129,4 Mill. t im Wert von 74,8 Mrd. DM. Zusammen mit der unmittelbaren Einfuhr über Seehäfen der

publik Deutschland beteiligt. Mengenmäßig stand der unmittelbare Seeverkehr mit gut 28 % an der Spitze. Zweitwichtigster Verkehrszweig war der Rohrleitungsverkehr mit knapp 28 %, dem der Binnenschiffsverkehr

⁹⁾ Siehe hierzu Fachserie 7, Reihe 1.

⁷⁾ Die im Luftverkehr in anderen europäischen Ländern angekommenen und mit anderen Beförderungsmitteln über Landgrenzen in die Bundesrepublik Deutschland eingeführten Waren können dabei allerdings nicht ausgegliedert werden. Entsprechendes gilt auch für aus überseeischen Ländern (z. B. Japan) über die Ostgrenzen auf Schiene oder Straße herantransportierten Gütern, deren Anteil jedoch insgesamt sehr gering sein dürfte.

Tabelle 2: Einfuhr im Generalhandel nach Verkehrszweigen

Verkehrszweig ¹⁾	Menge ²⁾						Wert ³⁾					
	1978		1979		1980		1978		1979		1980	
	1000 t	%	1000 t	%	1000 t	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Insgesamt	361 627,2	100	394 199,4	100	383 869,3	100	249 612,8	100	298 427,3	100	350 606,8	100
darunter:												
Eisenbahnverkehr	25 374,5	7,0	28 099,2	7,1	28 750,6	7,5	25 205,9	10,1	27 701,2	9,3	28 986,2	8,3
Straßenverkehr	46 515,4	12,9	49 967,3	12,7	51 231,5	13,3	108 319,7	43,4	123 539,3	41,4	138 236,7	39,4
Binnenschiffsverkehr	89 288,5	24,7	89 173,1	22,6	87 360,1	22,8	20 107,2	8,1	24 249,6	8,1	26 463,4	7,5
Seeverkehr	100 208,3	27,7	113 939,4	28,9	108 715,3	28,3	52 001,8	20,8	65 665,8	22,0	79 936,0	22,8
Luftverkehr	260,6	0,1	232,4	0,1	242,0	0,1	16 826,3	6,7	20 430,3	6,8	25 077,1	7,2
Rohrleitungsverkehr	98 263,8	27,2	110 932,2	28,1	105 830,1	27,6	19 624,3	7,9	27 908,7	9,4	41 276,8	11,8
Postverkehr	4,1	0,0	7,7	0,0	4,5	0,0	1 796,3	0,7	2 265,3	0,8	2 446,6	0,7

1) Nachgewiesen im Zeitpunkt des Grenzüberganges. — 2) Eigengewicht, Reingewicht. — 3) Grenzübergangswert.

Tabelle 3: Einfuhr im Generalhandel nach Verkehrszweigen unter Berücksichtigung des mittelbaren Seeverkehrs

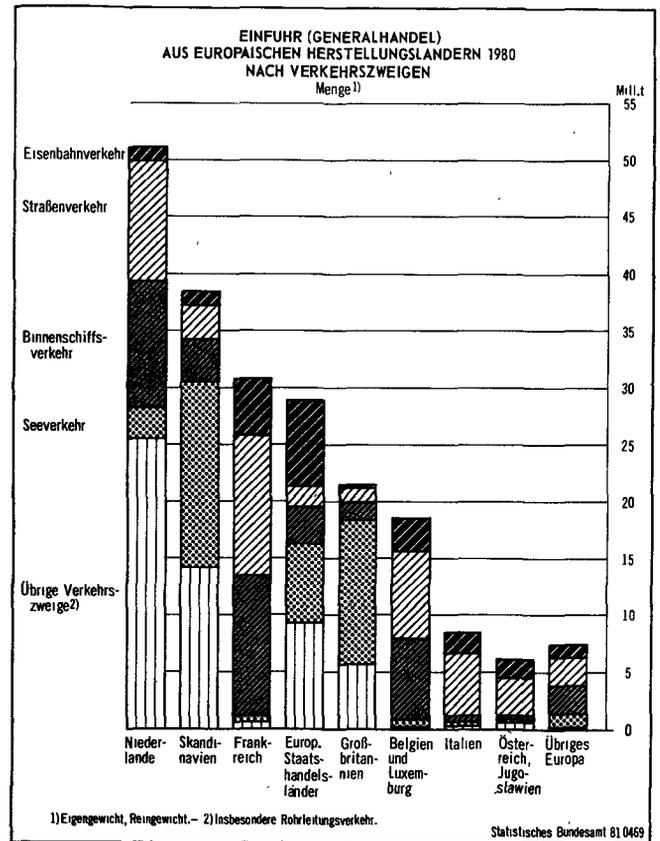
Jahr	Insgesamt	Darunter			Reiner Landverkehr ¹⁾
		Seeverkehr zusammen	unmittelbar	mittelbar	
Menge ²⁾ Mill. t					
1971	306,2	207,5	97,1	110,3	97,6
1972	320,8	211,6	96,7	114,9	108,3
1973	351,3	231,3	104,1	127,2	119,3
1974	349,6	231,0	108,7	122,3	116,6
1975	322,9	206,8	95,3	111,5	114,1
1976	353,3	225,3	103,9	121,4	125,9
1977	343,6	215,9	98,6	117,3	124,0
1978	361,6	222,8	100,2	122,6	128,7
1979	394,2	249,7	113,9	135,8	132,1
1980	383,9	238,1	108,7	129,4	131,3
in Prozent					
1971	100	67,8	31,7	36,0	31,9
1972	100	66,0	30,1	35,8	33,8
1973	100	65,8	29,6	36,2	34,0
1974	100	66,1	31,1	35,0	33,4
1975	100	64,0	29,5	34,5	35,3
1976	100	63,8	29,4	34,3	35,6
1977	100	62,8	28,7	34,1	36,1
1978	100	61,6	27,7	33,9	35,6
1979	100	63,3	28,9	34,4	33,5
1980	100	62,0	28,3	33,7	34,2
Wert ³⁾ Mrd. DM					
1971	121,3	46,3	26,8	19,5	62,2
1972	130,1	47,5	27,4	20,1	70,1
1973	147,0	55,7	31,6	24,2	77,9
1974	186,6	81,1	44,2	36,9	88,4
1975	190,3	78,4	41,8	36,7	93,3
1976	229,1	96,4	51,9	44,6	110,9
1977	240,8	101,9	55,4	46,5	116,9
1978	249,6	98,9	52,0	46,9	124,8
1979	298,4	124,4	65,7	58,7	142,7
1980	350,6	154,7	79,9	74,8	156,6
in Prozent					
1971	100	38,2	22,1	16,0	51,3
1972	100	36,5	21,1	15,5	53,9
1973	100	37,9	21,5	16,5	53,0
1974	100	43,5	23,7	19,8	47,4
1975	100	41,2	22,0	19,3	49,0
1976	100	42,1	22,6	19,5	48,4
1977	100	42,3	23,0	19,3	48,6
1978	100	39,6	20,8	18,8	50,0
1979	100	41,7	22,0	19,7	47,8
1980	100	44,1	22,8	21,3	44,7

1) Einschl. Binnenschiffs- und Rohrleitungsverkehr der beteiligten Länder. —
2) Eigengewicht, Reingewicht. — 3) Grenzübergangswert.

Bundesrepublik Deutschland erreichte somit die Gesamteinfuhr im Seeverkehr eine Menge von 238,1 Mill. t mit einem Wert von 154,7 Mrd. DM. Im Vorjahresvergleich entsprach dies einem mengenmäßigen Rückgang um 5% bei einem Anstieg der Werte um 24%. Der Menge nach ergaben sich dabei sowohl für den unmittelbaren als auch für den mittelbaren Seeverkehr fast gleiche Veränderungen (-5%). Wertmäßig betrachtet lag aber die Zuwachsrate für den unmittelbaren Seeverkehr (+22%) niedriger als die für den mittelbaren (+27%). Der Anteil des gesamten Seeverkehrs an der Einfuhr ging mengenmäßig von 63 auf 62% zurück, während er gemessen an den Werten von 42 auf 44% wuchs. Diese Verschiebung ging bei den Transportmengen zugunsten und bei den Werten zu Lasten des reinen Landverkehrs, dessen Anteil sich einerseits von 33 auf 34% leicht erhöhte, andererseits aber von 48 auf 45% verringerte.

Von der gesamten mittelbaren Einfuhr über See von 129,4 Mill. t entfielen allein 80,5 Mill. t auf Eingänge über die niederländische Grenze, 20,1 Mill. t auf die französische Grenze, 19,2 Mill. t auf die österreichische Grenze und 6,8 Mill. t auf die schweizerische Grenze. Hauptverkehrswege der Einfuhren des mittelbaren Seeverkehrs waren der grenzüberschreitende Rohrleitungsverkehr (47%) und der Binnenschiffsverkehr (43%), bei relativ geringen Transportmengen der Schiene (6%) und der Straße (5%). Diese Aufgliederungen des mittelbaren Seeverkehrs lassen in Verbindung mit den Länderangaben Rückschlüsse auf die Beteiligung anderer europäischer Seehäfen an der deutschen Einfuhr zu.

Schaubild 3



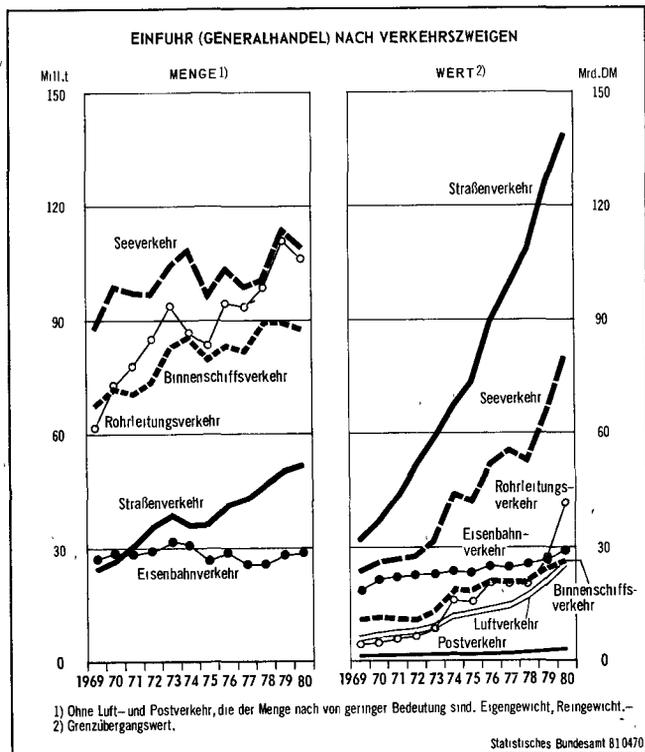
Einfuhr nach Herstellungsländern und Verkehrszweigen

Von der insgesamt in die Bundesrepublik Deutschland eingeführten Menge ausländischer Güter in Höhe von 383,9 Mill. t stammten 55% aus europäischen, 15% aus afrikanischen, 15% aus amerikanischen und 13% aus asiatischen Herstellungsländern. Australien und Ozeanien waren mit weiteren 2% vertreten. In wertmäßiger Betrachtung wird die starke Verflechtung mit den Partnerländern des europäischen Raumes noch deutlicher (65% der Gesamteinfuhr). Afrika war mit 8%, Amerika mit 13%, Asien mit 14% und Australien/Ozeanien mit 1% beteiligt.

Unter den europäischen Herstellungsländern dominierten die Einfuhrmengen aus den Niederlanden (51,0 Mill. t), Skandinavien (38,4 Mill. t), Frankreich (30,7 Mill. t), den europäischen Staatshandelsländern (28,9 Mill. t), Großbritannien (21,5 Mill. t) und Belgien-Luxemburg (18,3 Mill. t).

Die Einfuhrmengen niederländischen Ursprungs, die 1980 zu 91% über die niederländische Grenze in die Bundesrepublik gelangten, nahmen gegenüber dem Vorjahr um 5% ab. Der Rückgang entfiel insbesondere auf die Bezüge im grenzüberschreitenden Binnenschiffsverkehr (-12%) und im Rohrleitungsverkehr (-4%). Die Einfuhren aus dem skandinavischen Raum kamen zu drei Vierteln über die Häfen des Erhebungsgebietes an. Im Vergleich zum Vorjahr stagnierten die Transportmengen insgesamt bei unterschiedlicher Entwicklung im einzelnen. Zunehmende Importe über die Schiene (+1%), die Straße (+7%) und in Rohrleitungen (+21%) standen hier Rückgängen im Binnenschiffsverkehr (-35%) und im unmittelbaren Seeverkehr (-3%) gegenüber. Die seit Jahren anhaltende Zunahme der Durchsatzmengen des Rohrleitungsverkehrs (1976: 0,4 Mill. t — 1980: 13,9 Mill. t) bezog sich schwerpunktmäßig auf die wachsenden Erdöl- und Erdgasimporten norwegischen Ursprungs (Nordsee). Die Zunahme der Importmengen französischer Provenienz (+2%), die zu 85% über die deutsch-französische Grenze befördert wurden, verteilte sich auf den Binnen-

Schaubild 4



schiffsverkehr (+ 8 %) und den Rohrleitungsverkehr (+ 5 %), während die über Schiene (— 4 %), Straße (— 1 %) und über deutsche Seehäfen (— 6 %) importierten Mengen unter dem Vorjahresstand lagen.

Die aus den europäischen Staatshandelsländern stammenden Importmengen verminderten sich von 1979 auf 1980 insgesamt um 10 %. Rückläufig waren hier vor allem die Transporte im unmittelbaren Seeverkehr (— 28 %), auf Binnenwasserstraßen (— 22 %) und in Rohrleitungen (— 8 %), bei Zuwächsen im Schienenverkehr (+ 16 %) und Straßenverkehr (+ 8 %). Die aus den europäischen Staatshandelsländern importierten Mengen wurden insbesondere über die tschechoslowakische Grenze (zu 44 %), die DDR-Grenze (zu 10 %) und die Seehäfen der Bundesrepublik (zu 24 %) herantransportiert. Die Importmengen britischen Ursprungs wurden hauptsächlich über See (zu 58 %) und über die niederländische Grenze (zu 28 %) bezogen. Sie lagen im Vorjahresvergleich um 16 % höher. An der Zunahme partizipierten in erster Linie der Rohrleitungsverkehr (+ 71 %) und der unmittelbare Seeverkehr (+ 6 %). Die stetige Aufwärtsentwicklung der Importmengen aus Großbritannien ist in starkem Maße auf die aus dem Nordseegebiet stammenden Erdölmengen zurückzuführen. Der Durchsatz in Rohrleitungen stieg beispielsweise von 0,2 Mill. t 1976 auf 5,6 Mill. t im Berichtsjahr. Steil war in diesem Zusammenhang auch der Anstieg der Beförderungsmengen des unmittelbaren Seeverkehrs (von 2,9 Mill. t 1976 auf 12,5 Mill. t 1980).

Aus Belgien-Luxemburg wurden im Jahr 1980 um 2 % mehr Waren importiert als 1979. Einer Zunahme der Transporte über Binnenwasserstraßen (+ 6 %), auf der Straße (+ 3 %) und über See (+ 12 %) standen hier rückläufige Mengen im Eisenbahnverkehr (— 10 %) gegenüber. Befördert wurden die Importe belgisch-luxemburgischen Ursprungs vor allem über die belgisch-luxemburgische (zu 47 %) und die niederländische Grenze (zu 46 %). Im Bereich der übrigen Herstellungsländer⁸⁾ in Europa ergaben sich u. a. noch nennenswerte Veränderungen bei den Transporten im Binnenschiffsverkehr (— 50 %) und im unmittelbaren Seeverkehr (— 56 %) aus Italien sowie im Straßenverkehr (+ 8 %) und im Schienenverkehr (— 6 %)

⁸⁾ Siehe auch die Tabellen auf S. 471* ff.

von Waren österreichischen und jugoslawischen Ursprungs.

Die Einfuhren afrikanischer Provenienz gelangten 1980 zur Hälfte in Rohrleitungen, zu 24 % im unmittelbaren Seeverkehr, zu 22 % mit Binnenschiffen und nur zu 3 % mit der Eisenbahn in das Erhebungsgebiet. Straßentransporte blieben mit 1 % nach wie vor unerheblich. Insgesamt gingen die Importmengen aus Afrika um 13 % zurück. Im einzelnen waren Abnahmen vor allem bei den Durchsatzmengen von Erdöl in Rohrleitungen (— 18 %) und bei den Eingängen über die Seehäfen (— 19 %) zu verzeichnen, während im Binnenschiffsverkehr (+ 7 %) und im Straßenverkehr (+ 2 %) größere Transportmengen festgestellt wurden.

Die Schwerpunkte der Einfuhr aus Amerika (+ 8 %) lagen bei den über Binnenwasserstraßen (46 %) und im unmittelbaren Seeverkehr eingehenden Mengen (43 %). Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Transporte aller Verkehrszweige, insbesondere aber die Mengen des Binnenschiffsverkehrs (+ 11 %), des unmittelbaren Seeverkehrs (+ 3 %), des Eisenbahnverkehrs (+ 12 %) und des Luftverkehrs (+ 19 %).

An den Einfuhren aus Asien (— 3 %) waren hauptsächlich die Mengen des unmittelbaren Seeverkehrs (48 %) und des Rohrleitungsverkehrs (46 %) beteiligt. Der Rückgang war insbesondere auf geringere Erdölimporte über Rohrleitungen (— 8 %) zurückzuführen. Dagegen wurden die Transportmöglichkeiten des Straßenverkehrs (+ 12 %) und des unmittelbaren Seeverkehrs (+ 2 %) stärker als 1979 in Anspruch genommen. Die Bezüge von Waren mit Ursprung in Australien und Ozeanien (— 17 %) erreichten das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland fast ausschließlich über See (51 %) und auf Binnenwasserstraßen (44 %). Beide Verkehrszweige waren auch maßgebend für die Abnahme der Importmengen (— 5 bzw. — 28 %).

Einfuhr im Luftverkehr

Die Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland im Luftverkehr hat sich 1980 der Menge nach um 4 % auf 242 039 t und wertmäßig um 23 % auf 25,1 Mrd. DM erhöht. Am Gesamtwert der Einfuhr partizipierte der Luftverkehr nach wie vor mit 7 %. Das Transportaufkommen des Luftverkehrs stammte der Menge nach zu 35 % aus Amerika, zu 30 % aus Asien, zu 29 % aus Europa, zu 6 % aus Afrika und zu 1 % aus Australien/Ozeanien. Wertmäßig gesehen war die Bedeutung amerikanischer Luftfrachtgüter mit 44 % noch höher, während auf Europa 29 %, auf Asien 23 %, auf Afrika 5 % und auf Australien/Ozeanien 0,3 % entfielen.

Tabelle 4: Einfuhr im Luftverkehr nach Verkehrsflughäfen

Flughafen	Menge ¹⁾			Wert ²⁾		
	1978	1979	1980	1978	1979	1980
	1 000 t			Mill. DM		
Insgesamt	260,6	232,4	242,0	16 826	20 430	25 077
darunter:						
Berlin	9,4	8,5	10,1	225	303	321
Bremen	4,8	4,7	5,6	227	281	271
Düsseldorf	46,8	26,2	31,9	1 291	1 570	2 181
Frankfurt am Main	104,7	83,2	91,3	7 635	9 290	11 770
Hamburg	18,9	28,3	23,2	1 996	2 142	2 466
Hannover	4,3	6,5	7,4	397	596	705
Köln/Bonn	27,4	28,0	23,9	747	1 004	984
München	20,4	23,5	19,5	2 557	3 116	3 567
Nürnberg	5,7	6,3	6,7	429	497	638
Stuttgart	13,9	16,7	21,1	1 287	1 596	2 120

¹⁾ Eigengewicht, Reingewicht. — ²⁾ Grenzübergangswert.

In der Aufgliederung nach Einfuhrflughäfen war im Berichtsjahr Frankfurt/M. mit 38 % der Gesamtmenge am bedeutendsten, gefolgt von Düsseldorf (13 %), Köln/Bonn (10 %), Hamburg (10 %), Stuttgart (9 %) und München (8 %). Dem Werte nach waren Frankfurt/M. (47 %), München (14 %) und Hamburg (10 %) die wichtigsten Plätze. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich vor allem das Auf-

kommen in Frankfurt/M. (+ 10 %), Düsseldorf (+ 22 %) und Stuttgart (+ 26 %), während in Hamburg (- 18 %), Köln/Bonn (- 15 %) und München (- 17 %) weniger Waren zur Einfuhr abgefertigt wurden. Wertmäßig waren die größten Zuwächse bei den Einfuhren über Frankfurt/M. (+ 27 %), Düsseldorf (+ 39 %), Stuttgart (+ 33 %), München (+ 15 %) und Hamburg (+ 15 %) zu verzeichnen.

Wichtigste Produkte des Imports im Luftverkehr waren 1980 elektrotechnische Erzeugnisse (4,4 Mrd. DM), Maschinenbauerzeugnisse (4,4 Mrd. DM), Perlen, Edelsteine, Edelmetalle (3,1 Mrd. DM), feinmechanische und optische Erzeugnisse (2,2 Mrd. DM) und Erzeugnisse der Luftfahrtindustrie (1,9 Mrd. DM). Bekleidung, Pelzwaren und Blumen spielten unter den übrigen Waren des Luftverkehrs ebenfalls eine nicht unbedeutende Rolle.

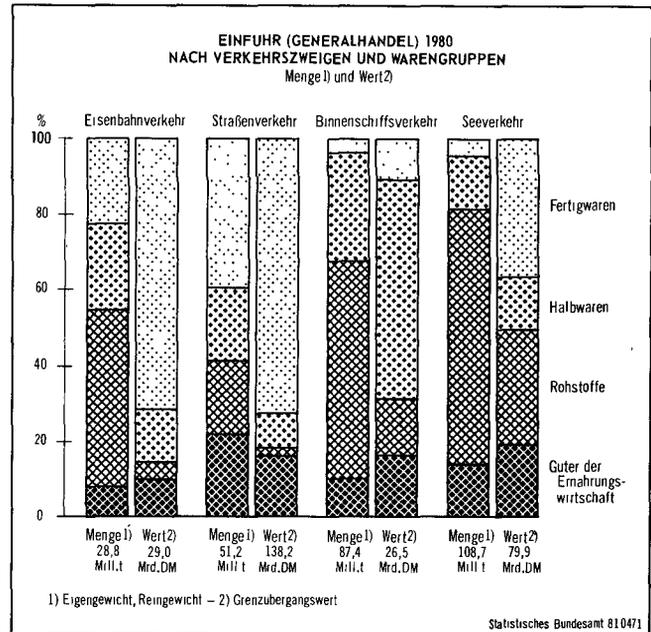
Einfuhr nach Warengruppen und Verkehrszweigen

Die gesamte Einfuhrmenge von 383,9 Mill. t entfiel 1980 zu 54 % auf gewerbliche Rohstoffe, zu 27 % auf gewerbliche Halbwaren, zu 9 % auf gewerbliche Fertigwaren und zu 10 % auf Güter der Ernährungswirtschaft (einschl. Genußmittel). Unter Zugrundelegung der Wertangaben erbrachten die gewerblichen Fertigwaren 51 %, gewerbliche Rohstoffe und Halbwaren je 17 % und Ernährungsgüter weitere 13 % der Gesamteinfuhr. Diese unterschiedlichen Anteile je nach mengen- oder wertmäßiger Betrachtung werden auch bei einer Gliederung der Ergebnisse nach Warengruppen und Verkehrszweigen deutlich⁹⁾. Güter der Ernährungswirtschaft wurden mengenmäßig vor allem über die Seehäfen der Bundesrepublik Deutschland (41 %), im Straßentransport (29 %) und auf Binnenwasserstraßen (24 %) importiert. Gemessen an den Werten dominierte jedoch der Straßenverkehr (50 %), während der unmittelbare Seeverkehr nur 34 % dieser Warengruppe bestritt. Die Zunahme der Einfuhrmenge gegenüber 1979 (+ 5 %) erstreckte sich zum größten Teil auf Bezüge im unmittelbaren Seeverkehr (+ 9 %) und im Straßenverkehr (+ 7 %).

Die Einfuhren gewerblicher Rohstoffe gelangten fast ausschließlich im unmittelbaren Seeverkehr (36 %), in Rohrleitungen (29 %) und im Binnenschiffsverkehr (24 %) über die Grenze. Der Rückgang der Rohstoffbezüge (- 5 %) entfiel im Vorjahresvergleich schwerpunktmäßig auf Erdöl im Rohrleitungsverkehr (- 9 %) und den Eingang unmittelbar über See (- 6 %), während die Beförderungsmengen auf der Schiene zunahmen (+ 9 %).

⁹⁾ Siehe Tabellen, S. 471 ff.

Schaubild 5



Im Vordergrund der Importe gewerblicher Halbwaren standen die Durchsatzmengen im Rohrleitungsverkehr (46 %), der Binnenschiffsverkehr (24 %) und der unmittelbare Seeverkehr (14 %). Schiene und Straße waren mit weiteren 6 bzw. 10 % beteiligt. Betroffen von der im ganzen rückläufigen Entwicklung der Halbwarenimporte (- 3 %) waren vor allem der unmittelbare Seeverkehr (- 13 %) und der Binnenschiffsverkehr (- 5 %). Der Durchsatz von Erdgas und Mineralölprodukten durch Rohrleitungen war demgegenüber ansteigend (+ 2 %).

Bei den Einfuhren gewerblicher Fertigwaren spielte der Straßenverkehr mit einem Anteil von 56 % die größte Rolle, gefolgt vom Eisenbahntransport (18 %), vom unmittelbaren Seeverkehr (14 %) und vom Binnenschiffsverkehr (9 %). Die Mengen des Fertigwarenimports lagen um 1 % über dem Vorjahr. Gewachsen sind dabei vor allem die Beförderungsleistungen im Straßenverkehr (+ 4 %) und im unmittelbaren Seeverkehr (+ 6 %). Transporteinbußen erlitten jedoch der Binnenschiffsverkehr (- 9 %) und die Eisenbahn (- 5 %). Be.

Verkehr

Unternehmen, Verkehrsleistungen und Einnahmen des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs 1980

Vorbemerkung

Rechtsgrundlage für die Statistik des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs ist das Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr vom 28. Dezember 1978 (BGBl. I S. 1472), das durch das 1. Statistikbereinigungsgesetz vom 14. März 1980 mit Wirkung vom 21. März 1980 geändert und in seiner neuen Fassung am 24. Juni 1980 (BGBl. I S. 865) bekanntgemacht wurde. Bis einschließlich Berichtsmonat März 1980 waren alle Unternehmen mit genehmigungspflichtigem öffentlichen Straßenpersonenverkehr (ohne Taxiverkehr) einheitlich verpflichtet, zur Verkehrsstatistik monatlich Angaben über ihren Linienverkehr und über ihren Gelegenheitsverkehr zu liefern und außerdem jährlich einen Bericht zur Unternehmensstatistik einzureichen.

Durch das 1. Statistikbereinigungsgesetz wurden Periodizität, Inhalt und Erfassungsgrad der Meldungen für die kurzfristige Verkehrsstatistik erheblich geändert. Ab Berichtsmonat April 1980 müssen monatliche Meldungen nur noch für den Linienverkehr von Großunternehmen (d. h. von solchen mit jährlichen Einnahmen aus dem genehmigungspflichtigen Linienverkehr von mindestens 3 Mill. DM) abgegeben werden. Alle anderen Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs brauchen seitdem nur noch vierteljährlich über ihren Linienverkehr zu berichten.

Auch soweit Unternehmen Gelegenheitsverkehr betreiben, hat das 1. Statistikbereinigungsgesetz Änderungen im Erhebungssturnus gebracht. Die früher monatlich meldenden Unternehmen mit vier und mehr Bussen müssen nunmehr nur noch vierteljährlich berichten; die Kleinunternehmen - als solche gelten Unternehmen, die weniger als vier Busse besitzen -, brauchen nur noch jährlich Angaben über ihren Gelegenheitsverkehr zu machen. Die nachstehende Übersicht gibt einen schematischen Überblick über die entstandenen unterschiedlichen Berichtskreise.

Übersicht über die Berichtskreise zur Statistik der Personenbeförderung im Straßenverkehr ab 21. März 1980

Verkehrsart	Periodizität		
	monatlich	viertel-jährlich	jährlich
1. Nur Linienverkehr (L)			
a) Mit Einnahmen von mindestens 3 Mill. DM	×	×	
b) andere Unternehmen			
2. Nur Gelegenheitsverkehr (G)			
a) Mit weniger als 4 Bussen		×	×
b) andere Unternehmen			
3. Linien- und Gelegenheitsverkehr (L + G)			
a) Mit Einnahmen aus Linienverkehr von mind. 3 Mill. DM und			
aa) 4 und mehr Bussen	×	×	
ab) weniger als 4 Bussen	×	×	×
b) Mit Einnahmen aus Linienverkehr von weniger als 3 Mill. DM und			
ba) 4 und mehr Bussen		×	
bb) weniger als 4 Bussen		×	

Diese Trennung des früher einheitlichen Berichtskreises der zur Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr meldepflichtigen Unternehmen in einen Berichtskreis der Großunternehmen, die über ihren Linienverkehr monatlich und über ihren Gelegenheitsverkehr vierteljährlich berichten müssen, und einen Berichtskreis der Kleinunternehmen, von denen die Daten über ihren Linienverkehr vierteljährlich und über ihren Gelegenheitsverkehr nur jährlich einzureichen sind, sowie in einen Berichtskreis der übrigen Unternehmen, die sowohl über Linienverkehr als auch über Gelegenheitsverkehr vierteljährlich Angaben zu machen haben, belastete die Erhebungsbehörden in der Umstellungsphase erheblich. Dabei spielte auch eine Rolle, daß die Zeit zwischen der Verkündung und dem Inkrafttreten der Änderung der Rechtsgrundlage sehr kurz war.

Unternehmen, Beschäftigtenzahl und Kapazität

Unternehmen

Die Anzahl der Unternehmen, die öffentlichen Straßenpersonenverkehr mit Straßenbahnen (einschl. Stadtbahnen, Hoch-, U- und Schwebbahnen), Obussen oder Kraftomnibussen betreiben und zur Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr meldepflichtig sind, war am 30. September 1980 mit 5 480 um 1,2 % größer als am 30. September 1979. Dabei stieg vor allem die Zahl derjenigen Unternehmen, für die der Straßenpersonenverkehr eine Nebentätigkeit ist (z. B. neben der Haupttätigkeit der Gas-, Strom- und Wasserversorgung), und zwar um 9,1 % auf 1 006. Auch die Zahl derjenigen Unternehmen, die ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt im Straßenpersonenverkehr haben, aber mindestens eine weitere wirtschaftliche Tätigkeit (z. B. Reisebüro) ausüben, hat um 5,3 % auf 1 295 zugenommen. Dagegen ging die Zahl der Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs ohne weitere wirtschaftliche Tätigkeit um 2,6 % auf 3 179 zurück (siehe Tabelle 1).

Beschäftigte

Am 30. September 1980 waren einschließlich der Tätigen Inhaber und Mitinhaber sowie der Mithelfenden Familienangehörigen insgesamt rd. 142 000 Personen im Straßenpersonenverkehr tätig. Davon waren rd. 85 500 als Fahrer und Schaffner, rd. 11 500 als Sonstiges Personal im Fahrdienst und Verkehr (z. B. Kontrolleure, Fahrdienstleiter), 15 000 als Verwaltungspersonal und gut 30 000 als technisches Personal eingesetzt. Gegenüber dem Stand am 30. September 1979 erhöhte sich die Gesamtzahl der Beschäftigten um 2,5 %, die Zahl der Fahrer und Schaffner um 2,7 %, die des Sonstigen Personals im Fahrdienst und Verkehr um 4,4 % sowie die des Verwaltungspersonals um 6,3 %, während die Zahl des technischen Personals geringfügig (— 0,4 %) abnahm (siehe Tabelle 1).

Tabelle 1: Unternehmen, Beschäftigte und Fahrzeuge des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs

Gegenstand der Nachweisung	1979	1980	1980 gegenüber 1979	
	Anzahl			%
Unternehmen	5 417	5 480	+ 63	+ 1,2
mit ausschließlich Straßenpersonenverkehr	3 265	3 179	— 86	— 2,6
mit Straßenpersonenverkehr als Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit ¹⁾	1 230	1 295	+ 65	+ 5,3
mit Straßenpersonenverkehr, aber mit wirtschaftlichem Schwerpunkt außerhalb des Straßenpersonenverkehrs	922	1 006	+ 84	+ 9,1
Beschäftigte	138 627	142 078	+ 3 451	+ 2,5
Fahrer und Schaffner	83 314r	85 528	+ 2 214	+ 2,7
Sonstiges Personal im Fahrdienst und Verkehr	11 015r	11 497	+ 482	+ 4,4
Technisches Personal	30 325r	30 198	— 127	— 0,4
Verwaltungspersonal	13 973r	14 855	+ 882	+ 6,3
Fahrzeuge				
Kraftomnibusse	63 595	64 558	+ 963	+ 1,5
Sitz- und Stehplätze	5 186 627	5 226 401	+ 39 774	+ 0,8
Obusse	109	106	— 3	— 2,8
Sitz- und Stehplätze	15 595r	15 183	— 412	— 2,6
Straßenbahnen				
Triebwagen	5 703	5 697	— 6	— 0,1
Stadtbahnen		2 445		
Straßenbahnen herkömmlicher Bauart		3 252		
Beiwagen	1 140	1 103	— 37	— 3,2
Straßenbahnen herkömmlicher Bauart	1 140	1 103	— 37	— 3,2
Sitz- und Stehplätze	1 133 540	1 159 785	+ 26 245	+ 2,3
Stadtbahnen		417 539		
Straßenbahnen herkömmlicher Bauart		742 246		
Sitz- und Stehplätze der o. a. Verkehrsmittel zusammen	6 335 762r	6 401 369	+ 65 607	+ 1,0

¹⁾ Aber kombiniert mit anderen Tätigkeiten.

Beförderungskapazität

Der Fahrzeugpark, über den die auskunftspflichtigen Unternehmen am 30. September 1980 verfügten, bestand aus knapp 65 000 Kraftomnibussen, rd. 5 700 Straßenbahn-Triebwagen, darunter rd. 2 400 Stadtbahnfahrzeugen, rd. 1 100 Straßenbahn-Beiwagen herkömmlicher Bauart sowie 106 Obussen. Die Platzkapazität belief sich an diesem Stichtag bei den Kraftomnibussen auf knapp 3 Mill. Sitz- und 2,3 Mill. Stehplätze, bei den Straßenbahnen auf rd. 292 000 Sitz- und 867 000 Stehplätze (darunter bei den Stadtbahnen auf rd. 99 000 Sitz- und rd. 318 000 Stehplätze) sowie bei den Obussen auf gut 3 000 Sitz- und knapp 12 000 Stehplätze. Im Vergleich zum 30. September 1979 nahmen bei den Kraftomnibussen der Fahrzeugbestand um 1,5 % sowie die Sitz- und Stehplatzkapazität um je knapp 1 % zu. Bei den Straßenbahnen ging die Zahl der Triebwagen geringfügig (— 0,1 %) und die Zahl der Beiwagen um 3,2 % zurück, während ihre Sitz- und Stehplatzkapazität — offenbar durch Ersatz von ausgemusterten Fahrzeuge mit geringerer Kapazität durch Fahrzeuge mit größerem Sitz- und Stehplatzangebot — um je rd. 2 % zunahm (für Stadtbahnen und Straßenbahnen herkömmlicher Bauart ist ein Vergleich mit dem Vorjahr nicht möglich, weil die Straßenbahnen früher anders untergliedert wurden als bei der letzten Erhebung). Bei den Obussen verringerten sich Fahrzeugzahl und Platzkapazität um je rd. 3 % (siehe Tabelle 1).

**Verkehrsleistungen und Einnahmen
Überblick**

Nach den Meldungen der auskunftspflichtigen Unternehmen hatte der berichtspflichtige öffentliche Personenverkehr mit Straßenbahnen (einschl. Stadt- und U-Bahnen), Obussen und Kraftomnibussen im Jahr 1980 einen Umfang von 6,73 Mrd. beförderten Personen und 73,9 Mrd. geleisteten Personen-Kilometern bei einer Betriebsleistung von 3,18 Mrd. Wagen-Kilometern. Gegenüber dem Vorjahr waren damit das Fahrgastaufkommen und die in Personen-Kilometern gemessene Verkehrsleistung um je

Tabelle 2: Einnahmen, Verkehrsleistungen und Wagen-Kilometer im Straßenverkehr nach Verkehrsarten

Verkehrsart Verkehrsform	Einnahmen ¹⁾			Beförderte Personen			Personen-Kilometer			Wagen-Kilometer		
	1979	1980	1980 gegenüber 1979	1979	1980	1980 gegenüber 1979	1979	1980	1980 gegenüber 1979	1979	1980	1980 gegenüber 1979
	Mill. DM		%	Mill.		%	Mill.		%	Mill.		%
Allgemeiner Linienverkehr (§ 42 PBefG)	4 535	4 694	+ 3,5	5 870	6 002	+ 2,2	38 574	39 341	+ 2,0	1 823	1 863	+ 2,2
dar.: zu Tarifen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende	944	1 036	+ 9,8	1 884	2 039	+ 8,3						
Sonderformen des Linienverkehrs (§ 43 PBefG)	391	417	+ 6,6	208	207	- 0,7	5 102	4 986	- 2,3	236	246	+ 4,2
Berufsverkehr	309	326	+ 5,5	147	140	- 4,7	3 937	3 802	- 3,4	188	194	+ 3,2
Schülerfahrten	79	88	+ 11,4	58	63	+ 9,1	1 132	1 153	+ 1,8	47	51	+ 9,2
Markt- und Theaterrfahrten	3	3	- 1,7	3	3	+ 3,6	33	32	- 3,5	1	1	- 7,8
Freigestellter Schülerverkehr				406	412	+ 1,5	6 207	6 300	+ 1,5	287	302	+ 5,2
Gelegenheitsverkehr	1 304	1 453	+ 11,4	106	109	+ 3,2	22 436	23 273	+ 3,7	743	772	+ 3,8
Ausflugsfahrten	373	406	+ 9,0	23	23	- 1,9	5 913	6 121	+ 3,5	202	210	+ 4,0
Ferienziel-Reisen	100	104	+ 3,6	1	1	+ 12,3	1 175	1 188	+ 1,1	42	44	+ 3,7
Verkehr mit Mietomnibussen	831	943	+ 13,5	81	85	+ 4,5	15 348	15 964	+ 4,0	499	518	+ 3,7
Insgesamt	6 230	6 564	+ 5,4	6 590	6 730	+ 2,1	72 319	73 901	+ 2,2	3 089	3 183	+ 3,0
dar.: Schülerbeförderung ²⁾				2 348	2 515	+ 7,1						

¹⁾ Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer; ohne Vergütungen für Auftragsfahrten, tarifliche Abgeltungszahlungen, Einnahmen aus dem Freigestellten Schülerverkehr und andere leistungsbezogene Einnahmen. — ²⁾ Beförderungen zu Tarifen für Schüler, Studenten und Auszubildende im Rahmen des Allgemeinen Linienverkehrs, Schülerfahrten nach § 43 PBefG und Freigestellter Schülerverkehr zusammen.

rd. 2 % und die in Wagen-Kilometern gemessene Betriebsleistung um rd. 3 % größer. Die Einnahmen stiegen im Vergleich zum Vorjahr unter dem Einfluß von Fahrpreiserhöhungen um 5,4 % auf 6,56 Mrd. DM (siehe Tabelle 2).

Bei der Aufteilung des gesamten berichtspflichtigen Straßenpersonenverkehrs auf die verschiedenen Verkehrsarten und -formen ergaben sich keine starken Veränderungen gegenüber den Vorjahren. Bemerkenswert ist nur der Anstieg des Anteils der im Allgemeinen Linienverkehr¹⁾ zu ermäßigten Ausbildungstarifen beförderten Personen am gesamten Fahrgastaufkommen des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs von 28,6 % im Jahr 1979 auf 30,3 % im Jahr 1980. Bei nahezu unveränderten Anteilen des von den Bestimmungen des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) Freigestellten Schülerverkehrs und der

¹⁾ Zum Allgemeinen Linienverkehr rechnet der Verkehr mit Straßenbahnen (einschl. Stadt-, Hoch- und U-Bahnen) und Obussen sowie der Kraftfahrzeug-Linienverkehr nach § 42 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) ohne dessen Sonderformen nach § 43 PBefG.

Tabelle 3: Anteile der Verkehrsarten an den Verkehrsleistungen und Wagen-Kilometern
Prozent

Verkehrsart Verkehrsform	Beförderte Personen		Personen-Kilometer		Wagen-Kilometer	
	1979	1980	1979	1980	1979	1980
Allgemeiner Linienverkehr (§ 42 PBefG)	89,1	89,2	53,3	53,2	59,0	58,5
dar.: zu Tarifen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende	28,6	30,3	—	—	—	—
Sonderformen des Linienverkehrs (§ 43 PBefG)	3,2	3,1	7,1	6,7	7,6	7,7
Berufsverkehr	2,2	2,1	5,4	5,1	6,1	6,1
Schülerfahrten	0,9	0,9	1,6	1,6	1,5	1,6
Markt- und Theaterrfahrten	0	0	0	0	0	0
Freigestellter Schülerverkehr	6,2	6,1	8,6	8,5	9,3	9,5
Gelegenheitsverkehr	1,6	1,6	31,0	31,5	24,1	24,2
Ausflugsfahrten	0,4	0,3	8,2	8,3	6,5	6,6
Ferienziel-Reisen	0	0	1,6	1,6	1,4	1,4
Verkehr mit Mietomnibussen	1,2	1,3	21,2	21,6	16,1	16,3
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
dar.: Schülerbeförderungen ¹⁾	35,6	37,4				

¹⁾ Beförderungen zu Tarifen für Schüler, Studenten und Auszubildende im Rahmen des Allgemeinen Linienverkehrs, Schülerfahrten nach § 43 PBefG und Freigestellter Schülerverkehr zusammen.

Schülerfahrten nach § 43 PBefG am Fahrgastaufkommen (6,1 bzw. 0,9 %) und an der Verkehrsleistung (8,6 bzw. 1,6 %) erhöhte sich damit der Anteil des Fahrgastaufkommens in den vorgenannten drei Formen des Schülerverkehrs zusammen am Gesamtaufkommen im berichtspflichtigen Straßenpersonenverkehr auf 37,4 % (siehe Tabelle 3).

Die mittlere Reiseweite, die sich durch Division der Verkehrsleistung durch das Fahrgastaufkommen errechnet, betrug im Berichtsjahr für den gesamten Straßenpersonenverkehr 11 km, für den Allgemeinen Linienverkehr 6,6 km, für den Freigestellten Schülerverkehr²⁾ gut 15 km, für die Sonderformen des Linienverkehrs³⁾ zusammen rd. 24 km und für den Gelegenheitsverkehr rd. 213 km. Außer bei den Verkehrsformen des Gelegenheitsverkehrs waren im Vergleich zum Vorjahr keine nennenswerten Änderungen zu verzeichnen. Die mittlere Reiseweite der Ausflugsfahrten stieg von 253 auf 267 km, während diejenige der Ferienziel-Reisen von 900 auf 811 km und die des Mietomnibusverkehrs von rd. 189 auf 188 km zurückging. Die mittlere Reiseweite der drei Formen des Gelegenheitsverkehrs zusammen war im Berichtsjahr mit 213 km ungefähr ebenso groß wie im Vorjahr (siehe Tabelle 4).

Allgemeiner Linienverkehr

Der Allgemeine Linienverkehr hat 1980 erneut deutlich zugenommen, und zwar bei Fahrgastaufkommen, Verkehrsleistung und Betriebsleistung um je rd. 2 % auf 6,0 Mrd. beförderte Personen, 39,3 Mrd. Personen-Kilometer und 1,86 Mrd. Wagen-Kilometer. Die Zunahme des Fahrgastaufkommens um 132 Mill. beförderte Personen ist allerdings wiederum ausschließlich eine Folge des Anstiegs der Beförderungen zu ermäßigten „Ausbildungstarifen“ um 155 Mill. beförderte Personen, dem eine Abnahme der übrigen Beförderungen im Allgemeinen Linienverkehr um 23 Mill. beförderte Personen oder 0,6 % auf 3,96 Mrd. beförderte Personen gegenüberstand. Die Einnahmen aus dem Fahrkartenerwerb im Allgemeinen Linienverkehr nahmen infolge von Tarifierhebungen stärker zu als das Aufkommen und die Verkehrsleistung, und zwar insgesamt um 3,5 % auf 4,69 Mrd. DM und bei den Beförderungen zu ermäßigten Ausbildungstarifen sogar um knapp 10 % auf 1,04 Mrd. DM (siehe Tabelle 2).

²⁾ Beförderungen durch oder für Schulträger zum und vom Unterricht, soweit die Beförderten kein Entgelt zu entrichten haben. Statistisch erfasst wird dieser Freigestellte Schülerverkehr nur, soweit er von Unternehmen durchgeführt wird, die auch Linienverkehr oder berichtspflichtigen Gelegenheitsverkehr betreiben. — ³⁾ Berufsverkehr, Schülerfahrten, Markt- und Theaterrfahrten nach § 43 PBefG.

Tabelle 4: Durchschnittliche Reiseweiten und durchschnittliche Einnahmen nach Verkehrsarten

Verkehrsart Verkehrsform	Reiseweite		Einnahmen			
			je Beförderungsfall		je Personen-Kilometer	
	1979	1980	1979	1980	1979	1980
	km		DM		Pf	
Allgemeiner Linienverkehr (§ 42 PBefG) ... dar.: zu Tarifen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende	6,6	6,6	0,77	0,78	11,8	11,9
Sonderformen des Linienverkehrs (§ 43 PBefG)			0,50	0,51		
Berufsverkehr	24,5	24,1	1,88	2,02	7,7	8,4
Schülerfahrten	26,8	27,2	2,10	2,33	7,8	8,6
Markt- und Theaterfahrten	19,5	18,2	1,36	1,40	7,0	7,7
Freigestellter Schülerverkehr	10,0	9,4	0,92	0,87	9,1	9,3
Gelegenheitsverkehr ..	211,8	212,9	12,31	13,29	5,8	6,2
Ausflugsfahrten	253,2	267,0	15,96	17,74	6,3	6,6
Ferienziel-Reisen	899,9	810,8	76,73	70,83	8,5	8,7
Verkehr mit Mietomnibussen	188,9	188,0	10,23	11,10	5,4	5,9
Insgesamt ¹⁾	11,0	11,0	1,01	1,04	9,4	9,7

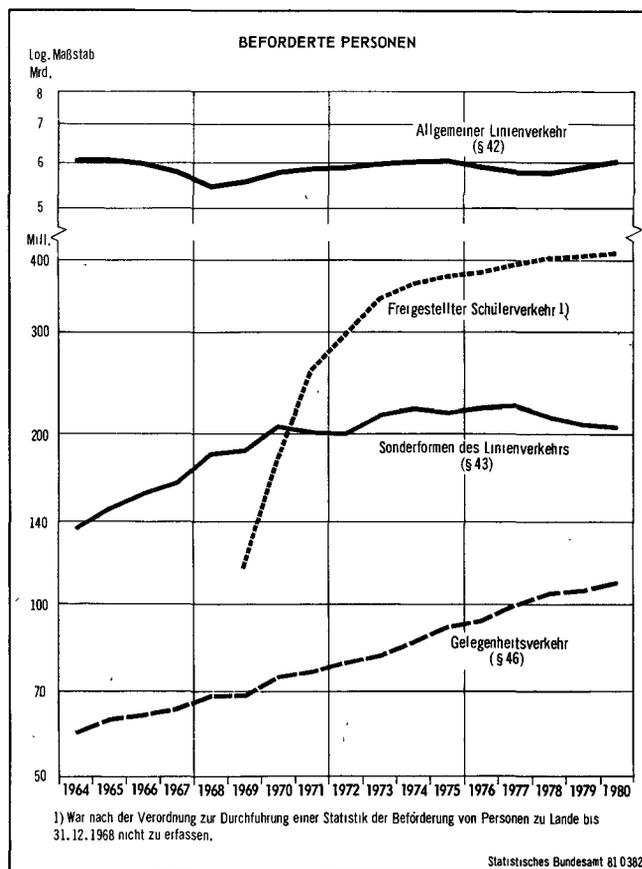
¹⁾ Beförderungsfälle bzw. Personen-Kilometer im Freigestellten Schülerverkehr sind bei der Berechnung der durchschnittlichen Einnahmen nicht berücksichtigt.

Berufsverkehr

In der Sonderform des Linienverkehrs „Berufsverkehr nach § 43 PBefG“ wurden im Berichtsjahr 140 Mill. Personen befördert und 3,80 Mrd. Personen-Kilometer geleistet; damit war das Fahrgastaufkommen um rd. 5% und die Verkehrsleistung um gut 3% geringer als im Vorjahr, während sich die Betriebsleistung dieser Sonderform des Linienverkehrs um rd. 3% auf 194 Mill. Wagen-Kilometer erhöhte. Die Einnahmen aus dem Berufsverkehr lagen im Berichtsjahr mit 326 Mill. DM um rd. 6% über denen des Jahres 1979 (siehe Tabelle 2). Da einerseits die Zahl der Erwerbstätigen 1980 nicht geringer, sondern etwas größer war als 1979 und andererseits die Zahl der im Allgemeinen Linienverkehr zum Regeltarif beförderten Personen nicht zugenommen hat, muß angenommen werden, daß sich bei den Fahrten zur und von der Arbeit die seit Jahren zu beobachtende Abwanderung vom öffentlichen Verkehr zum Individualverkehr auch im Berichtsjahr fortgesetzt hat.

Schülerbeförderungen

Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich 1980 die Zahl der im Allgemeinen Linienverkehr zu Tarifen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende beförderten Personen um 8,3% auf 2,04 Mrd. und die Zahl der in der Sonderform des Linienverkehrs „Schülerfahrten nach § 43 PBefG“ beförderten Personen um 9,1% auf 63 Mill. Das Fahrgastaufkommen des statistisch erfaßten Teils des Freigestellten Schülerverkehrs vergrößerte sich um nur 1,5% auf 412 Mill. beförderte Personen. Für alle drei Verkehrsformen der Schülerbeförderungen zusammen ergibt sich daraus eine Zunahme des Fahrgastaufkommens um 7,1% auf 2,52 Mrd. beförderte Personen. Die Verkehrsleistung, die für die Schülerbeförderungen im Rahmen des Allgemeinen Linienverkehrs nicht gesondert erfaßt wird, stieg bei den Schülerfahrten nach § 43 PBefG um 1,8 auf 1,15 Mrd. Personen-Kilometer und beim Freigestellten



Schülerverkehr um 1,5% auf 6,30 Mrd. Personen-Kilometer (siehe Tabelle 2).

Gelegenheitsverkehr

Der Gelegenheitsverkehr mit Kraftomnibussen (Ausflugsfahrten, Ferienziel-Reisen, Mietomnibusverkehr) hat im ganzen im Berichtsjahr wiederum zugenommen, und zwar stiegen Fahrgastaufkommen, Verkehrsleistung und Betriebsleistung um je 3 bis 4% auf 109 Mill. beförderter Personen und 22,3 Mrd. Personen-Kilometer sowie 772 Mill. Wagen-Kilometer. Die Einnahmen aus der Personenbeförderung (d. h. die Einnahmen ohne die bei Pauschalarrangements für Unterkunft und/oder Verpflegung anzusetzenden Beträge) erhöhten sich dabei um 11% auf 1,45 Mrd. DM. Im einzelnen haben sich die drei Verkehrsformen des Gelegenheitsverkehrs wie folgt entwickelt: Bei den Ausflugsfahrten führte die o. a. Vergrößerung der mittleren Reiseweite trotz eines um rd. 2% geringeren Fahrgastaufkommens zu einer um knapp 4% größeren Verkehrsleistung. Dagegen übertraf die Verkehrsleistung der Ferienziel-Reisen infolge der stark verringerten mittleren Reiseweite trotz eines um 12% größeren Fahrgastaufkommens den Umfang des Vorjahres um nur rd. 1%. Beim Mietomnibusverkehr nahmen das Fahrgastaufkommen um rd. 5% und die Verkehrsleistung um rd. 4% zu. Die in Wagen-Kilometern gemessene Betriebsleistung vergrößerte sich in jeder der drei Formen des Gelegenheitsverkehrs um rd. 4% (siehe Tabelle 2).

Wr.

Geld und Kredit

Aktienmarkt im 1. Halbjahr 1981

Aktienindex im 1. Halbjahr 1981 um 8,9 % gestiegen

An den deutschen Aktienbörsen verlief die Kursentwicklung im 1. Halbjahr 1981 insgesamt recht positiv. Der vom Statistischen Bundesamt berechnete Gesamtindex der Aktienkurse (29. 12. 1972 = 100) erhöhte sich von 97,7 am Jahresende 1980 um 8,9 % auf 106,4 am 30. 6. 1981, nachdem er im Verlauf des vorangegangenen Jahres um 1,1 % zurückgegangen war. Der Stand zum Ultimo des ersten Halbjahres lag damit sogar um 1,3 % über dem Vorjahreshöchststand von 105,0 am 25. Februar. Der Teilindex der „Publikumsgesellschaften“, der 83 der größten Unternehmen mit den am breitesten gestreuten Werten der rd. 270 in den Index einbezogenen Aktiengesellschaften umfaßt, sowie der Teilindex der „Volksaktien“ wiesen sogar noch etwas höhere Steigerungsraten auf. Der Teilindex „Publikumsgesellschaften“ stieg von 93,4 am 30. 12. 1980 um 9,2 % auf 102,0 und der Teilindex „Volksaktien“ von 112,0 um 10,3 % auf 123,5¹⁾.

Unter Schwankungen im Aufwärtstrend

Das Börsengeschehen verlief vor dem Hintergrund einer abgeschwächten Konjunktur, unausgeglichenen Zahlungsbilanz und hohem Zinsniveau. Diese Faktoren hätten eigentlich eine weniger günstige Entwicklung der Aktienkurse erwarten lassen. Die Börse wird jedoch die erhoffte Besserung der fundamentalen Daten in der zweiten Jahreshälfte bereits in ihren Kursen vorweggenommen haben. Die restriktive Geldpolitik der Deutschen Bundesbank mag sogar in der Situation des Zahlungsbilanzdefizits und des gesunkenen DM-Kurses an den Devisenbörsen dazu beigetragen haben, nicht nur das Vertrauen in die D-Mark zu stärken, sondern auch die Nachfrage ausländischer Anleger an den deutschen Aktienmärkten anzuregen. Ferner können die Geschäftsberichte einzelner Unternehmen sowie die Beurteilung ihrer Geschäftslage — neben den unmittelbaren Auswirkungen auf die Börsenkurse, die sich besonders in der Entwicklung der Teilindizes erkennen lassen — das Börsenklima insgesamt beeinflußt haben. Nach dem Überwinden des bisherigen Jahrestiefs der Kurse an den deutschen Aktienbörsen Ende Januar bewegte sich der Aktienindex um eine aufwärtsgerichtete Trendlinie, was sich auch in etwa aus der Entwicklung der Monatsdurchschnitte des Gesamtindex erkennen läßt (Monatsdurchschnitte von Januar bis Juni 1981: 98,2, 97,5, 99,0, 102,9, 102,7, 105,4).

Nach einer kurzen Aufwärtsentwicklung zu Jahresbeginn mit einem Anstieg des Gesamtindex von 97,7 am 30. Dezember 1980 bis auf 99,4 am 6./7. Januar, überwog jedoch durch die Schwäche der D-Mark und die ungünstigen konjunkturellen Daten die Verkaufsneigung an den Aktienbörsen. Insbesondere ließ auch die Anlage in US-Werten durch die hohen Zinsen in den Vereinigten Staaten von Amerika einen höheren Ertrag erzielen. Der Gesamtindex fiel demzufolge bis zu seinem bisherigen Jahrestiefstand von 96,3 am 28. Januar. Trotz der weiterhin geltenden Belastungsfaktoren erwiesen sich die Aktienkurse im Februar recht widerstandsfähig. Der Index lag am Monatsende bei 97,0, nachdem er am 19./20. Februar den Stand von 98,5 erreicht hatte. Die Deutsche Bundesbank hatte zur Abwehr der D-Mark-Schwäche an den Devisenbörsen und der daraus drohenden weiteren Preissteigerung mit dem Aussetzen des Lombardkredits von einem Satz von 9 % und der Einführung eines Sonderlombardkredits ihre restriktive Geldpolitik verschärft. Dieser Sonderlombard wurde zunächst mit einem Satz von 12 % zur Verfügung gestellt, Ende Februar

¹⁾ Eine ausführliche monatliche Darstellung der Indexentwicklung sowie der Dividenden und Renditen nach Wirtschaftsbereichen werden in den Berichten der Fachserie 9 „Geld und Kredit“, Reihe 2 „Aktienmärkte“ veröffentlicht.

Tabelle 1: Index der Aktienkurse

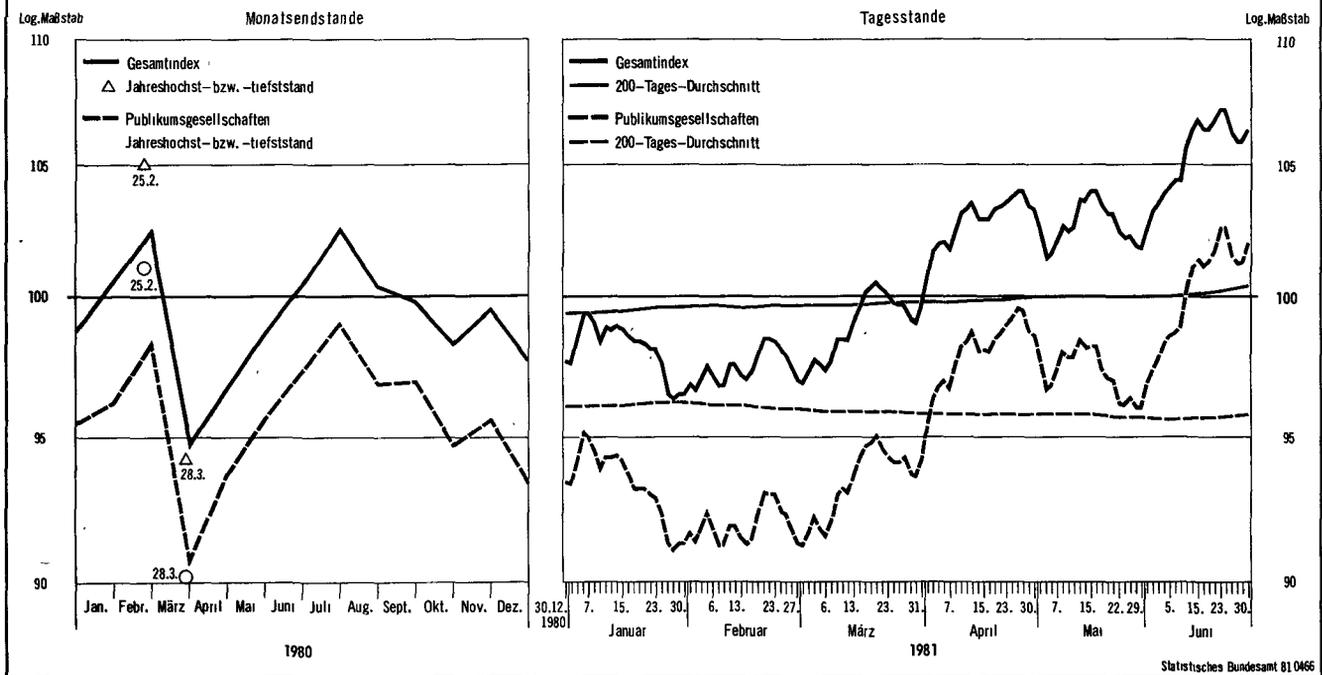
Wirtschaftsgliederung	30. Dezember 1980	30. Juni 1981	30. 6. 1981 gegenüber 30. 12. 1980
	%		
Energiewirtschaft, Montanindustrie ¹⁾	125,8	138,7	+ 10,3
Energiewirtschaft, Wasserversorgung	126,2	128,1	+ 1,5
Steinkohlenbergbau	155,2	181,1	+ 16,7
Übriger Bergbau	265,3	329,2	+ 24,1
Eisen- und Stahlindustrie usw.	95,2	106,5	+ 11,9
Industrie ²⁾	88,1	96,7	+ 9,8
Farbenwerte ³⁾	82,8	93,2	+ 12,6
Chemische Industrie ⁴⁾	91,3	98,2	+ 7,6
Kunststoff- und gummi-verarbeitende Industrie	66,1	73,4	+ 11,0
Zementindustrie	64,9	61,1	- 5,9
Industrie der Steine und Erden ⁵⁾	118,7	116,7	- 1,7
Feinkeramische und Glasindustrie	86,4	87,7	+ 1,5
NE-Metallindustrie ⁶⁾	108,1	112,7	+ 4,3
Stahl- und Leichtmetallbau	80,8	87,9	+ 8,8
Maschinenbau	131,6	142,6	+ 8,4
Straßenfahrzeugbau	99,2	123,7	+ 24,7
Schiffbau	93,0	85,4	- 8,2
Elektronische Industrie	74,2	73,9	- 0,4
Feinmechanische und optische Industrie	89,8	88,4	- 1,6
EBM-, Spiel- und Schmuckwarenindustrie	76,6	76,8	+ 0,3
Holzindustrie	78,6	72,0	- 8,4
Papier- und Druckereindustrie	101,0	104,0	+ 3,0
Leder-, Textil- und Bekleidungsindustrie	66,5	63,8	- 4,1
dar.: Textil- u. Bekleidungsindustrie	61,4	58,4	- 4,9
Brauereien	49,1	48,6	- 1,0
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	94,5	98,5	+ 4,2
Bauindustrie	114,3	143,1	+ 25,2
Produzierendes Gewerbe	100,1	110,3	+ 10,2
Übrige Wirtschaftsbereiche	83,8	84,5	+ 0,8
Warenhausunternehmen	53,2	56,0	+ 5,3
Eisenbahnen, Straßen- und Luftverkehr	107,9	110,8	+ 2,7
Schiffahrt	70,3	70,4	+ 0,1
Kreditbanken	88,4	88,3	- 0,1
Hypothekendarlehen	104,8	103,0	- 1,7
Insgesamt	97,7	106,4	+ 8,9
dar.: Publikumsgesellschaften	93,4	102,0	+ 9,2
Volksaktien	112,0	123,5	+ 10,3

¹⁾ Eisen- und Stahlindustrie, Stahlverformung und Bergbau. — ²⁾ Ohne Montan- und Bauindustrie. — ³⁾ Nachf. der IG Farben. — ⁴⁾ Ohne Farbenwerte. — ⁵⁾ Ohne Zementindustrie. — ⁶⁾ Einschl. NE-Metallgießerei. — ⁷⁾ Ohne Brauereien.

sogar kurzfristig ganz ausgesetzt. Zusammen mit einem zwischenzeitlich rückläufigen Zinsniveau in den USA und einer Erholung am Rentenmarkt verbesserten sich die Aktienkurse in der zweiten Monathälfte März auf einen Indexstand von über 100. Zu diesem Zeitpunkt (17. 3.) durchbrach auch die Kurve des täglichen Aktienindex mit 100,2 die Kurve des 200-Tage-Durchschnitts²⁾ erstmals nach oben. Sie fiel jedoch bereits am 25. März unter diese den langfristigen Trend charakterisierende Linie, um sie am 1. April erneut nach oben zu durchschneiden und im weiteren Verlauf auch erheblich darüber zu bleiben. Belastend hatte sich Ende März die Zinssteigerung am Rentenmarkt ausgewirkt, bevor im April die Aktienkurse auf breiter Front ihre Aufwärtsbewegung bis zu einem Indexstand von 104,0 zum Monatsende fortsetzten. Die Höherbewertung des Aktienmarktes gegenüber dem Rentenmarkt, an dem die durchschnittlichen Umlaufrenditen festverzinslicher Wertpapiere die 10-%-Marke überschritten hatten, wurde an der Börse verschiedentlich als eine Hinwendung zu den Substanzwerten, die in den Aktien gesehen wurden, gedeutet. Nachdem im Mai die Zinsen in den USA und die Kursnotierungen des US-Dol-

²⁾ Die Kurve des gleitenden 200-Tage-Durchschnitts soll den längerfristigen Trend der Börsenbewertung charakterisieren. Eine über dem langfristigen Trend liegende tägliche Indexkurve deutet auf eine optimistischere Beurteilung der momentanen Wirtschaftslage durch die Börsenteilnehmer, eine darunterliegende auf eine pessimistischere Beurteilung. Als ein zusätzliches Kaufsignal wird angesehen, wenn die Kurve des täglichen Index die Kurve des längerfristigen Trends nach oben und, als weiteres Verkaufssignal, wenn sie diese nach unten durchschneidet.

INDEX DER AKTIENKURSE 1981
29.12.1972 = 100



lars wieder gestiegen waren, erreichten die Aktienkurse — mit Ausnahme des 15. und 18. Mai mit einem Ausschlag auf 104,0 — nicht mehr die Vormonatshöhe. Ende Mai ging der Aktienindex auf 101,8 zurück. Zugleich wurde in der zweiten Maihälfte am deutschen Rentenmarkt erstmals eine Rendite von 11% überschritten. Im Juni setzte dann erneut ein kräftiger Kursaufschwung bei den Aktien ein, der bis zu dem bisherigen Jahreshöchststand von 107,2 am 23. Juni führte. Eine — wiederum nur kurzfristige — Besserung der Stimmung am Rentenmarkt, eine stabile D-Mark-Notierung wie auch günstige Berichte über den Auftragseingang und Außenhandel wurden als Hintergrund des Börsengeschehens gesehen. Die Entwicklung am Rentenmarkt mit wieder ansteigenden Zinsen ließ die Aktienkurse auf den Halbjahresstand von 106,4 — gegenüber dem bisherigen Jahreshöchststand um 0,7% — zurückgehen. Dieser Endstand lag um 10,5% über dem bisherigen Jahrestiefstand von 96,3 am 28. Januar. Zu berücksichtigen ist dabei, daß sich mit den gehäuften Dividendenzahlungen und den damit verbundenen Dividendenabschlägen die Kurse etwas ermäßigt haben.

Besonders kräftige Kursgewinne bei der Bauindustrie und im Straßenfahrzeugbau

Einen besonders kräftigen Kursanstieg wiesen die Bauindustrie und der Straßenfahrzeugbau auf, deren Teilindizes im ersten Halbjahr um 25,2 bzw. 24,7% gestiegen sind. Der ebenfalls kräftige Anstieg des Teilindex „Übriger Bergbau“ um 24,1% beruht auf der besonderen Kursentwicklung der Deutschen Texaco. Die Teilindizes „Farbenwerte“ (+ 12,6%), „Eisen- und Stahlindustrie“ (+ 11,9%) und „Kunststoff- und gummiverarbeitende Industrie“ (+ 11,0%) stiegen ebenfalls überdurchschnittlich, während sich die Indizes „Stahl- und Leichtmetallbau“ (+ 8,8%) und „Maschinenbau“ (+ 8,4%) in etwa wie der Gesamtindex erhöhte. Die „Bauindustrie“ setzte damit den Anstieg des Vorjahres (+ 19,9%) fort und erreichte das bisher höchste Indexniveau der Nachkriegszeit (Höchststand am 19. 6. mit 145,6). Der „Straßenfahrzeugbau“ hatte dagegen im Vorjahr einen geringen Indexrückgang von 0,3% zu verzeichnen, die „Farbenwerte“ und die „Eisen- und Stahlindustrie“ glichen ihre Vorjahreskursverluste (— 10,6% und — 14,0%) in etwa wieder aus.

Einen niedrigeren Stand wiesen insbesondere die Teilindizes „Schiffbau“ (— 8,2%), „Zementindustrie“ (— 5,9%) und „Textil- und Bekleidungsindustrie“ (— 4,9%) aus. Im „Schiffbau“ setzte sich damit der besonders kräftige Rückgang des Vorjahres (— 28,3%) noch fort.

Dividende je Aktie ermäßigt

Am 30. Juni 1981 waren — unverändert gegenüber dem Vorjahresende — 459 Gesellschaften mit ihren Stammaktien zum amtlichen Handel an den deutschen Aktienbörsen zugelassen oder wurden im geregelten Freiverkehr notiert. Das Grundkapital dieser Gesellschaften betrug am Berichtsstichtag 46,13 Mrd. DM (Vorjahresende: 45,59 Mrd. DM) und das börsenzugelassene Stammaktienkapital 39,83 Mrd. DM (39,42 Mrd. DM).

Der gewogene Durchschnittskurs aller an der Börse notierten Aktien belief sich Ende Juni 1981 auf 377,20 DM für ein Stück zu 100 DM. Zum Stand 30. Dezember 1980 war ein Durchschnittskurs von 356,43 DM berechnet worden. Bei einem Vergleich von Durchschnittskursen ist zu beachten, daß in sie alle Veränderungen, auch die des Kapitals, und nicht nur die Kursveränderungen durch das Marktgeschehen, eingehen³⁾. Einen reinen Vergleich der Kursentwicklung erlaubt nur der Aktienindex. Bei dessen Berechnung werden die Kurse, die sich z. B. bei Kapitalerhöhungen um den Bezugsrechtsabschlag vermindert haben, bereinigt, d. h. sie werden, um die nicht marktbedingten Einflüsse auszuschalten, mit Hilfe eines Ausgleichsfaktors rechnerisch in unveränderter Höhe gehalten. Der Kurswert, der sich aus dem Nominalwert der zum Durchschnittskurs bewerteten börsennotierten Stammaktien ergibt, belief sich auf 150,22 Mrd. DM gegenüber 140,49 Mrd. DM am 30. Dezember 1980.

Die Dividendenausschüttungen je Aktie haben sich im ersten Halbjahr 1981 etwas vermindert. Von den bisher vorliegenden Dividendenerklärungen für das Geschäftsjahr 1980 lag zwar der Anteil der Gesellschaften,

³⁾ Dies gilt für alle Werte je Aktie; auch die im folgenden aufgeführten Dividenden geben die Ausschüttung je Aktie zum Berichtszeitpunkt und nicht die Entwicklung der Dividendenausschüttung wieder.

Tabelle 2: Kurs, Dividende und Rendite börsennotierter Aktien

Wirtschaftsbereiche	Aktiengesellschaften		Grundkapital		Börsennotierte Stammaktien		Durchschnittswerte									
	30. 12. 1980	30. 6. 1980	30. 12. 1980	30. 6. 1981	30. 12. 1980	30. 6. 1981	Kurs		Dividende				Rendite			
							30. 12. 1980	30. 6. 1981	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne
	Anzahl		Mill. DM		DM/100 DM-Stück				30. 12. 1980		30. 6. 1981		30. 12. 1980		30. 6. 1981	
Insgesamt	459	459	45 592	46 126	39 417	39 825	356,43	377,20	21,41	13,70	19,85	12,70	6,01	3,84	5,26	3,37
darunter:																
Energiewirtschaft, Wasserversorgung ..	29	29	5 767	5 833	3 679	3 745	376,22	375,97	21,33	13,65	20,80	13,31	5,67	3,63	5,53	3,54
Eisen- und Stahlindustrie usw.	14	14	4 414	4 429	3 993	3 889	154,47	177,05	10,49	6,71	10,81	6,92	6,79	4,35	6,11	3,91
Farbenwerte ¹⁾	4	4	6 217	6 287	6 217	6 287	230,87	258,78	22,88	14,64	21,83	13,97	9,91	6,34	8,44	5,40
Chemische Industrie ²⁾ ..	22	22	3 241	3 241	2 855	2 855	323,01	348,71	23,00	14,72	22,53	14,42	7,12	4,56	6,46	4,14
Zementindustrie	6	6	269	269	224	224	445,98	418,00	20,11	12,87	19,66	12,58	4,51	2,89	4,70	3,01
Maschinenbau	41	41	2 486	2 469	2 074	2 055	387,76	415,03	19,37	12,40	17,92	11,47	4,99	3,20	4,32	2,76
Straßenfahrzeugbau ..	7	7	4 343	4 343	3 514	3 514	451,78	536,08	34,77	22,25	28,06	17,96	7,70	4,93	5,23	3,35
Elektrotechn. Industrie	19	19	3 744	3 772	3 226	3 253	416,26	403,56	18,96	12,14	19,33	12,37	4,56	2,92	4,79	3,07
Bauindustrie	9	9	337	342	332	337	602,20	756,35	27,28	17,46	28,81	18,44	4,53	2,90	3,81	2,44
Warenhausunternehmen	4	4	1 077	1 077	1 077	1 077	322,81	344,39	14,91	9,54	17,36	11,11	4,62	2,96	5,04	3,23
Kreditbanken	18	18	4 497	4 835	4 439	4 774	428,50	420,65	26,58	17,01	20,21	12,94	6,20	3,97	4,81	3,08
Hypothekbanken	14	14	553	579	518	544	689,16	648,89	29,37	18,80	30,10	19,26	4,26	2,73	4,64	2,97
Publikumsgesellschaften	88	88	34 354	34 761	30 869	31 153	313,19	341,12	21,12	13,52	19,91	12,74	6,74	4,32	5,84	3,74
Volksaktien	3	3	3 200	3 200	2 855	2 855	281,24	304,98	25,55	16,35	23,66	15,14	9,08	5,81	7,76	4,96

¹⁾ Nachfolger der IG-Farben. — ²⁾ Ohne Farbenwerte.

die ihre Dividenden unverändert ließen, mit 60 % gegenüber dem Vorjahresstand zum 30. 6. (59,7 %) nahezu unverändert, bei 24,6 % der Gesellschaften sind die Dividenden gestiegen (Vorjahr: 30,8 %) und bei 15,5 % gesunken (Vorjahr: 9,5 %). In absoluten Zahlen ausgedrückt, erklärten bis zum 30. Juni 1981 für das Geschäftsjahr 1980 100 Gesellschaften eine höhere (darunter 18 zuvor dividendenlos), 63 eine niedrigere (22) und 244 eine unveränderte Dividende (58). Je 100-DM-Aktie wurde zum Stand 30. Juni 1981 eine Durchschnittsdividende — ohne Steuergutschrift — von 12,70 DM erklärt (nach dem Stand 30. 12. 1980: 13,70 DM). Einschließlich der Körperschaftsteuergutschrift, die der inländische Aktionär zu seiner unmittelbar vom Unternehmen ausgezahlten Bar-

dividende erhält⁴⁾, belief sich der durchschnittliche Dividendenenertrag auf 19,85 DM (Stichtag 30. 12. 1980: 21,41 DM).

Die Dividendenrendite, die sich als Effektivverzinsung aus dem Verhältnis des Dividendenenertrags zum eingesetzten Kapital — dem Kurswert je Aktie zum Berichtszeitpunkt — bestimmt, lag aufgrund der etwas niedrigeren Dividende je Stück und der kräftig gestiegenen Durchschnittskurse erheblich niedriger. Sie belief sich auf 3,37 % ohne und auf 5,26 % einschließlich Steuergutschrift (Ende 1980: 3,84 bzw. 6,01 %).

W. J.

⁴⁾ Von den Unternehmen werden auf den ausgeschütteten Gewinn 36 % Körperschaftsteuer gezahlt, die der inländische Aktionär vom Finanzamt gutgeschrieben bekommt (sie macht 56,25 % seiner Bardividende aus).

Hypothekarkredit 1980

Vorbemerkung

Der folgende Bericht bietet einen Überblick über den „organisierten“ Hypothekarkredit im Jahr 1980. Er schließt an den Vorjahresbericht an dieser Stelle¹⁾ über die Hypothekarkredite der Boden- und Kommunalkreditinstitute (einschl. der Schiffsbanken), der sonstigen Kreditinstitute, der Bausparkassen und der Versicherungen an²⁾.

Gegenüber dem Vorjahr ist jedoch hinsichtlich der Art der Darstellung sowie der Ergebnisse zu beachten, daß nach dem Wegfall der monatlichen Statistik der Boden- und Kommunalkreditinstitute³⁾ die Ergebnisse für diese wie auch für die anderen Kreditinstitute aus den Statistiken der Deutschen Bundesbank übernommen⁴⁾ worden sind. Auch hat die Deutsche Bundesbank zum Jahresende 1980 ihre Kreditnehmerstatistik umgestellt; mit Ausnahme der für den Wohnungsbau ausgegebenen Hypothekarkredite liegen damit die Angaben nur noch nach Kreditnehmern und nicht mehr nach Verwendungszwecken vor. Insbesondere ist die tiefe Untergliederung der Verwendungszwecke der von den Boden- und Kommunalkreditinstituten gewährten Kredite entfallen und somit auch die Ausgliederung der im Vorjahr tabellarisch nachgewiesenen Schiffshypotheken.

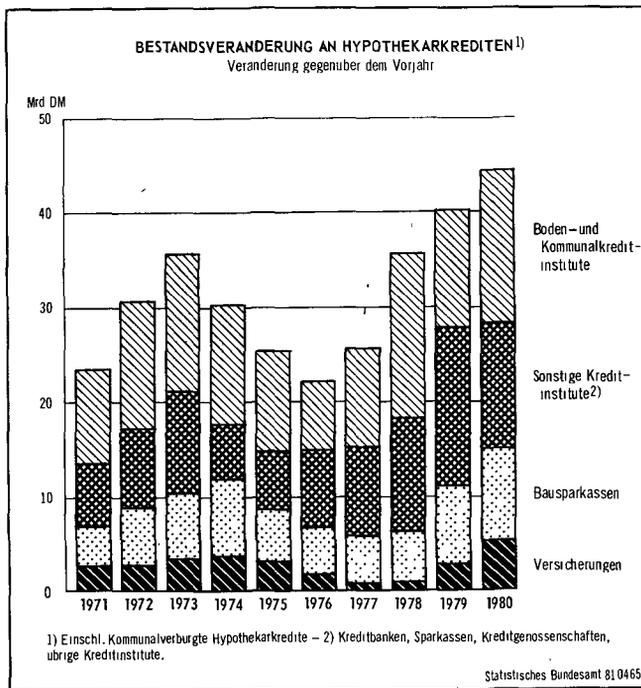
¹⁾ Siehe WiSta 7/1980. — ²⁾ Hypothekarkredite auf dem nicht organisierten Markt. — von Arbeitgebern oder sonstigen privaten Geldgebern — werden statistisch nicht erfaßt. — ³⁾ Siehe WiSta 5/1981. — ⁴⁾ Die hier nachgewiesenen Vergleichsdaten der Vorjahre wurden entsprechend angepaßt, siehe auch Tabelle, S. 478*.

Durch das geänderte Verfahren ergaben sich bei den Kreditinstituten Bereinigungen und Korrekturen der Nachweise zum Jahresende 1980. Diese Daten werden, neben den nach der bisherigen Methodik zusammengestellten Zahlen, gesondert nachgewiesen (von der Deutschen Bundesbank als zweiter Termin Dezember 1980 bezeichnet). Die Bestandsveränderung der Hypothekarkredite (Nettohypothekarkreditgewährung) bestimmt sich dagegen nur aus dem Unterschied zwischen dem nach dem bisherigen Verfahren zum Jahresende 1980 (1. Termin Dezember 1980) ermittelten Ergebnis und dem methodisch übereinstimmenden Vorjahresergebnis.

Hypothekarkreditgeschäft weiter ansteigend

Das Hypothekarkreditgeschäft hat im Jahr 1980 einen weiteren Aufschwung erfahren. Die Nettovergabe⁵⁾ an hypothekarisch gesicherten Darlehen belief sich im Berichtsjahr auf 44,55 Mrd. DM, was einer Bestandserhöhung von 9,1 % entspricht. Sie lag damit noch über der bisher höchsten Nettokreditvergabe dieser Art von 40,19 Mrd. DM im Vorjahr (+ 10,8 %). Der Bestand der Hypothekarkredite zum ersten Termin Dezember 1980 belief sich auf 531,67 Mrd. DM. (Der die methodischen Änderungen und Bereinigungen berücksichtigende Stand zum zweiten Termin Dezember 1980 ergab einen Betrag von 535,19 Mrd. DM.) Noch unerledigte Hypothekenzusagen sind von 23,08 Mrd. DM Ende 1979 auf 15,34 Mrd. DM zurückgegangen. Die Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke stiegen sogar von 393,30 Mrd. DM Ende 1979 um

⁵⁾ Bruttodarlehensgewährung abzüglich plan- und außerplanmäßigen Tilgungen, entspricht der Veränderung des Bestandes an Hypothekarkrediten Ende des Berichtsjahres gegenüber dem Vorjahresende.



47,53 Mrd. DM oder 12,1 % auf 440,83 Mrd. DM Ende (erster Termin Dezember) 1980 (zweiter Termin Dezember: 443,74 Mrd. DM). Der Nettozuwachs im Jahr 1980 übertraf den vorjährigen, bisher höchsten Nettoabsatz von 34,14 Mrd. DM nahezu um 40 %. Der Anteil der zur Finanzierung des Wohnungsbaus eingesetzten Hypothekarkredite hat sich durch diese überproportionale Zunahme auf 82,9 % verstärkt (Ende 1979: 80,7 %).

Dieses Geschäftsergebnis wurde erzielt, obwohl die Finanzierungsbedingungen ungünstiger geworden wären. Die durchschnittlichen Zinsen für Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke bewegten sich — beeinflusst durch die Zinsentwicklung am amerikanischen Markt — zwischen 8,74 % Ende 1979 — über 10,13 % im April und 9,29 % im Oktober — und 9,57 % zum Jahresende 1980. Letztmals waren Zinssätze von 10 % in den Jahren 1973 und 1974 erreicht und überschritten worden. Die Deutsche Bundesbank hatte zur Verteidigung der inneren und äußeren Stabilität der DM und in Anpassung an die Marktentwicklung auch den Diskontsatz innerhalb des Jahres 1980 von 6 auf 7 1/2 % und den Lombardsatz von 7 auf 9 % angehoben.

Die Refinanzierungsquellen flossen im Jahr 1980 ebenfalls nicht mehr so reichlich. Am Rentenmarkt wurde zwar mit über 150 Mrd. DM gegenüber dem Vorjahr ein um 22 % höherer Erstabatz an Wertpapieren (einschließlich Namensschuldverschreibungen) erzielt, netto er-

reichte jedoch der Nominalbetrag der abgesetzten inländischen Wertpapiere — als Folge der verkürzten Laufzeiten und der dadurch hohen Tilgungen — mit 50,88 Mrd. DM nicht ganz die Vorjahreshöhe (53,50 Mrd. DM). Der Zuwachs an Spareinlagen und Sparbriefen lag mit 25,18 Mrd. DM ebenfalls unter dem des Vorjahres (26,82 Mrd. DM). Sogar die Spargeldeingänge der Bausparkassen waren mit 27,44 Mrd. DM geringfügig (— 1,5 %) gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen; nur durch höhere Geldeingänge für Zins- und Tilgungsleistungen haben sich die Einzahlungen insgesamt und damit ihr Refinanzierungsspielraum auf 46,11 Mrd. DM leicht erhöht (+ 1,5 %). Allein die Lebensversicherungsunternehmen wiesen eine kräftige Steigerung ihrer Prämieingänge um 12 % auf 26,87 Mrd. DM Ende 1980 nach. Wie noch zu zeigen sein wird, ist auch die Steigerungsrate bei der Nettohypothekarkreditvergabe der Lebensversicherungsunternehmen besonders hoch.

Die gestiegene Zinsbelastung der Bauherren wird jedoch nicht ohne Auswirkung auf die Baunachfrage geblieben sein. Die Baugenehmigungen im Jahr 1980 haben sich gegenüber dem Vorjahr etwas verringert (genehmigte Wohnbauvorhaben 1979: 383 600, 1980: 380 600). Andererseits war der Kreditbedarf durch die gestiegenen Baukosten gewachsen, wie auch die staatliche Förderung der Wohnungsmodernisierung und der Energieeinsparung den Finanzbedarf für den Ausbau vergrößert haben mag. Die Steuervergünstigungen und Zuschüsse für diese geförderten Investitionen haben wiederum die Belastungen etwas gemildert. Außerdem wird ein Teil der Hypothekendarlehen noch zu den günstigeren Zinsbedingungen des Vorjahres sowie in den Phasen im Laufe des Jahres mit niedrigeren Zinsen für die 389 000 im Jahr 1980 fertiggestellten Wohneinheiten (Vorjahr: 357 700) zugesagt worden sein.

Überdurchschnittliche Steigerungsquoten bei den Lebensversicherungen und Bausparkassen

Das Hypothekarkreditgeschäft der einzelnen Gruppen von Kreditgebern war wegen der gestiegenen Zinsen und unterschiedlicher Refinanzierungsmöglichkeiten uneinheitlich verlaufen. Die größten Steigerungsraten an Hypothekarkrediten hatten die Lebensversicherungen und Bausparkassen zu verzeichnen, gefolgt von den Kreditgenossenschaften. Die am stärksten am Hypothekarkreditgeschäft beteiligten Boden- und Kommunalkreditinstitute und Sparkassen wiesen dagegen nur eine unterdurchschnittliche Steigerung auf. An den Marktanteilen am Gesamtbestand der Hypothekarkredite hat dies jedoch nur weniger bedeutsame Veränderungen ergeben.

Nach wie vor nahmen die Boden- und Kommunalkreditinstitute, deren Hypothekendarlehen im Jahr 1980 um 16,28 Mrd. DM oder 8,3 % zunahmen, mit knapp 40 % (39,8 %) die erste Position in der Rangfolge

⁶⁾ Steigerungsrate des vorläufigen Prämienaufkommens im Jahr 1980 gegenüber dem vergleichbaren vorläufigen Vorjahresaufkommen (24,00 Mrd. DM, endgültiges Ergebnis 1979: 27,13 Mrd. DM).

Tabelle 1: Bestandsveränderung an Hypothekarkrediten bei Kreditinstituten und Versicherungen¹⁾
Veränderung gegenüber dem Vorjahr

Darlehensgeber	Hypothekarkredit insgesamt						Darunter auf Wohngrundstücke					
	1978		1979		1980		1978		1979		1980	
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Kreditinstitute zusammen	+29 399	+ 9,6	+29 121	+ 8,7	+29 532	+ 8,1	+22 567	+ 9,9	+23 022	+ 9,2	+32 511	+11,9
Boden- u. Kommunalkreditinstitute	+17 299	+10,4	+12 278	+ 6,7	+16 279	+ 8,3	+13 160	+11,7	+ 9 456	+ 7,5	+14 887	+11,0
Kreditbanken	+ 1 079	+23,3	+ 2 152	+37,7	+ 109	+ 1,4	+ 667	+19,9	+ 1 785	+44,3	+ 423	+ 7,3
Sparkassen	+ 7 020	+ 8,4	+ 9 232	+10,2	+ 7 914	+ 7,9	+ 5 279	+ 8,2	+ 6 903	+ 9,9	+12 065	+15,8
Kreditgenossenschaften ²⁾	+ 2 007	+11,3	+ 3 008	+15,2	+ 2 703	+11,9	+ 1 462	+11,3	+ 2 412	+16,8	+ 2 594	+15,4
Übrige	+ 1 994	+ 5,6	+ 2 451	+ 6,6	+ 2 527	+ 6,4	+ 1 999	+ 5,7	+ 2 466	+ 6,6	+ 2 542	+ 6,4
Bausparkassen	+ 5 356	+ 8,2	+ 8 281	+11,7	+ 9 708	+12,3	+ 5 356	+ 8,2	+ 8 281	+11,7	+ 9 708	+12,3
Versicherungen zusammen	+ 879	+ 2,2	+ 2 792	+ 6,9	+ 5 307	+12,3	+ 840	+ 2,3	+ 2 838	+ 7,5	+ 5 314	+13,0
Lebensversicherungen	+ 926	+ 3,4	+ 3 024	+10,7	+ 5 125	+16,4	+ 1 019	+ 3,9	+ 2 890	+10,7	+ 5 093	+17,0
Sonstige Versicherungen	+ 15	+ 0,3	+ 227	+ 3,8	+ 564	+ 9,2	+ 95	+ 1,8	+ 241	+ 4,4	+ 568	+10,0
Sozialversicherungsträger ³⁾	— 62	— 1,0	— 459	— 7,4	— 382	+ 6,6	— 274	— 4,8	— 293	+ 5,4	— 347	+ 6,8
Insgesamt	+35 634	+ 8,7	+40 194	+ 9,0	+44 547	+ 9,1	+28 763	+ 8,7	+34 141	+ 9,7	+47 533	+12,1

¹⁾ Einschl. kommunalverbürgte Hypothekarkredite. —²⁾ Einschl. genossenschaftliche Zentralbanken und Deutsche Genossenschaftskasse. —³⁾ Einschl. Zusatzversicherungsanstalten; teilweise geschätzt.

Tabelle 2: Marktanteile im organisierten Hypothekarkreditgeschäft ¹⁾
Bestände am Jahresende

Darlehensgeber	Hypothekarkredit											
	bisherige Berechnungsmethode						neue Berechnungsmethode					
	insgesamt				darunter auf Wohngrundstücke				insgesamt		darunter auf Wohngrundstücke	
	1979		1980 ²⁾		1979		1980 ²⁾		1980 ³⁾		1980 ³⁾	
Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	
Kreditinstitute zusammen	365 082	74,9	394 614	74,2	273 639	69,6	306 150	69,4	398 139	74,4	309 062	69,6
Boden- u. Kommunalkreditinstitute	195 128	40,1	211 407	39,8	135 015	34,3	149 902	34,0	210 266	39,3	155 643	35,1
Kreditbanken	7 865	1,6	7 974	1,5	5 811	1,5	6 234	1,4	12 347	2,3	9 367	2,1
Sparkassen	99 600	20,4	107 514	20,2	76 345	19,4	88 410	20,1	108 126	20,2	83 470	18,8
Kreditgenossenschaften ⁵⁾	22 733	4,7	25 436	4,8	16 803	4,3	19 397	4,4	25 117	4,7	18 375	4,1
Übrige	39 756	8,2	42 283	8,0	39 665	10,1	42 207	9,6	42 283	7,9	42 207	9,5
Bausparkassen	78 906	16,2	88 614	16,7	78 906	20,1	88 614	20,1	88 614	16,6	88 614	20,0
Versicherungen zusammen	43 131	8,9	48 438	9,1	40 753	10,4	46 067	10,5	48 438	9,1	46 067	10,4
Lebensversicherungen	31 244	6,4	36 369	6,8	29 967	7,6	35 060	8,0	36 369	6,8	35 060	7,9
Sonstige Versicherungen	6 132	1,3	6 696	1,3	5 675	1,4	6 243	1,4	6 696	1,3	6 243	1,4
Sozialversicherungsträger ⁶⁾	5 755	1,2	5 373	1,0	5 111	1,3	4 764	1,1	5 373	1,0	4 764	1,1
Insgesamt ...	487 119	100	531 666	100	393 298	100	440 831	100	535 191	100	443 743	100

¹⁾ Einschl. kommunalverbürgte Hypothekarkredite. — ²⁾ Erster Termin Dezember. — ³⁾ Zweiter Termin Dezember. — ⁴⁾ Die Differenz zwischen den beiden Angaben zum Jahresende 1980 ist bedingt durch methodische Änderungen der Kreditnehmerstatistik der Deutschen Bundesbank. — ⁵⁾ Einschl. genossenschaftliche Zentralbanken und Deutsche Genossenschaftskasse. — ⁶⁾ Einschl. Zusatzversorgungsanstalten; teilweise geschätzt.

der Hypothekarkreditgeber ein. Im vorangegangenen Jahr, in dem netto 12,28 Mrd. DM Kredite vergeben worden waren, lag der Marktanteil bei 40,1%. Die nur für den Wohnungsbau bestimmten Nettokredite stiegen im Jahr 1980 um 14,89 Mrd. DM (Vorjahr: 9,46 Mrd. DM).

Die Sparkassen bilden mit einem Marktanteil von 20,2% (Vorjahr: 20,4%) die nächstgrößte Gruppe dieser Darlehensgeber. Sie hatten im Jahr 1980 mit netto 7,91 Mrd. DM (1979: 9,23 Mrd. DM) Kredite vergeben, die um 7,9% den Vorjahresstand überstiegen. Von ihrem Spareinlagenzuwachs von 14,08 Mrd. DM hatten sie 56% unmittelbar an Hypothekarkrediten wieder angelegt. Darüber hinaus legten die Sparkassen ihre Mittel auch in Bankschuldverschreibungen an, die wiederum der Refinanzierung von Hypothekendarlehen der öffentlich-rechtlichen und privaten Hypothekendarlehen dienen (Bestand 1980 insgesamt: 76,30 Mrd. DM gegenüber 72,80 Mrd. DM im Vorjahr). Die auf Wohngrundstücke gewährten Hypotheken stiegen 1980 sogar um 12,07 Mrd. DM.

Von den Bausparkassen wurde im Berichtsjahr eine Nettokreditvergabe von 9,71 Mrd. DM mit einer Zuwachsrate von 12,3% nachgewiesen. Im Vorjahr lag die Nettokreditvergabe, die ausschließlich für den Wohnungsbau bestimmt ist, bei 8,28 Mrd. DM (+ 11,7%). Mit einer Quote von 16,7% an den gesamten Hypothekendarlehen

und 20,1% an den Wohnungsbaudarlehen nehmen sie hierbei den dritten Rang ein.

Die Nett hypothekarkredite der Kreditgenossenschaften, die im Vorjahr mit 3,01 Mrd. DM eine besonders hohe Steigerungsrate von 15,2% zu verzeichnen hatten, wiesen im Berichtsjahr mit 2,70 Mrd. DM Nettodarlehen immer noch eine überdurchschnittliche Steigerung von 11,9% auf. Der Anteil der Kreditgenossenschaften an diesem Markt belief sich auf 4,8%. Auf Grundstückerhypotheken für den Wohnungsbau entfielen netto 2,59 Mrd. DM.

Alle übrigen Kreditinstitute hatten im Berichtsjahr — bei einem Marktanteil von 8,0% — netto 2,53 Mrd. DM Hypothekarkredite vergeben (Vorjahr: 2,45 Mrd. DM). Für den Wohnungsbau allein belief sich der Zuwachs auf 2,54 Mrd. DM.

Die Versicherungen konnten — nach vorläufigen Ergebnissen — im Jahr 1980 ihr Hypothekendarlehen um 5,31 Mrd. DM oder um 12,3% kräftig ausweiten (Vorjahr: 2,79 Mrd. DM). Ihr Marktanteil erhöhte sich leicht auf 9,1%, davon hatten die Lebensversicherungen, die netto 5,13 Mrd. DM Hypothekendarlehen vergaben, mit 6,8% den größten Anteil. Um 5,31 Mrd. DM erhöhte sich auch der Bestand der für Wohngrundstücke vergebenen Versicherungshypotheken.

W. J.

Gesundheitswesen

Schwangerschaftsabbrüche 1980

Jeder Arzt, der unter den Voraussetzungen von § 218a des Strafgesetzbuches einen Schwangerschaftsabbruch vornimmt, ist verpflichtet, Angaben über den Abbruch (Grund, Schwangerschaftsdauer, Art des Eingriffs, Ort der Vornahme, beobachtete Komplikationen und ggf. Dauer des Krankenhausaufenthaltes) sowie über die Person der Schwangeren (Alter, Familienstand, Zahl der versorgten Kinder, vorangegangene Schwangerschaften und ggf. Wohnsitz im Ausland) zu machen. Der Name der Schwangeren darf dabei nicht angegeben werden.

Gesamtergebnis und Ländervergleich

Im Jahr 1980 wurden dem Statistischen Bundesamt 87 702 Schwangerschaftsabbrüche gemeldet, das waren 4 914 oder 5,9% mehr als 1979. Damit entfielen auf 1 000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren 6,6 Schwangerschaftsabbrüche; auf 1 000 Lebend- und Totgeborene waren es 140,1. 1979 hatten die vergleichbaren Zahlen 6,2

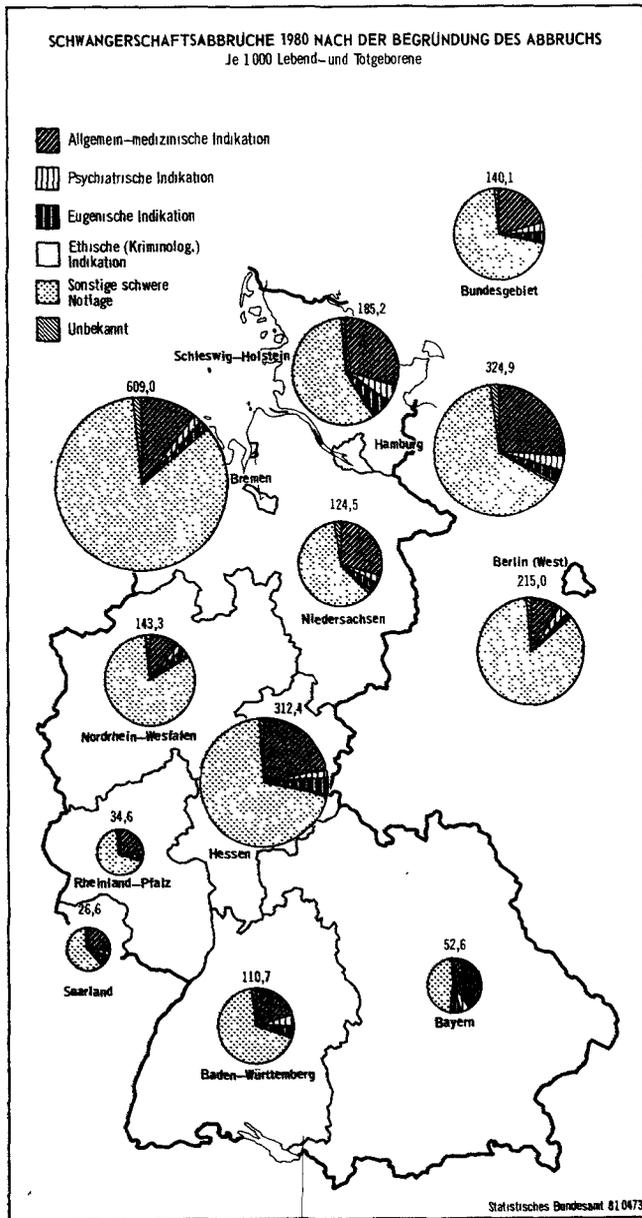
Tabelle 1: Schwangerschaftsabbrüche 1980

Jahr Land	Insgesamt		Je 1 000	
	Anzahl	%	Lebend- und Totgeborene	Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren
1976 ¹⁾	13 044	100	43,0	1,0
1977	54 309	100	92,6	4,1
1978	73 548	100	127,0	5,6
1979	82 788	100	141,8	6,2
1980	87 702	100	140,1	6,6
1980 nach Ländern				
Schleswig-Holstein	4 040	4,6	185,2	7,5
Hamburg	5 547	6,3	324,9	17,1
Niedersachsen	8 722	9,9	124,5	5,9
Bremen	5 082	5,8	609,0	36,7
Nordrhein-Westfalen	24 559	28,0	143,3	7,2
Hessen	16 791	19,1	312,4	15,3
Rheinland-Pfalz	1 301	1,5	34,6	1,7
Baden-Württemberg	11 350	12,9	110,7	6,2
Bayern	5 998	6,8	52,6	2,7
Saarland	285	0,3	26,6	1,2
Berlin (West)	4 027	4,6	215,0	11,7

¹⁾ Rumpffahr vom 22. 6. bis 31. 12.

Schaubild 1

Begründung des Abbruchs



Als Begründung des Abbruchs werden in der Statistik folgende, aus § 218a StGB abgeleitete Indikationen erhoben: allgemein-medizinische Indikation, psychiatrische Indikation, eugenische Indikation, ethische (kriminologische) Indikation sowie sonstige schwere Notlage. Die Verteilung der Schwangerschaftsabbrüche nach Indikationen ist aus Tabelle 2 und für die Bundesländer aus Schaubild 1 ersichtlich.

Fast drei Viertel aller gemeldeten Abbrüche wurden mit einer „sonstigen schweren Notlage“ begründet. Eine solche liegt vor, wenn der Schwangeren die Fortsetzung der Schwangerschaft nicht zugemutet und die Notlage nicht auf andere zumutbare Weise abgewendet werden kann. Die allgemein-medizinische Indikation wurde in einem Fünftel der Fälle gestellt. Mit zunehmendem Alter der schwangeren Frauen gehen die sozialen gegenüber den medizinischen Indikationen zurück. Während bei den unter 18jährigen die Schwangerschaft nur in 11,0% der Fälle aufgrund einer allgemein-medizinischen Indikation abgebrochen wurde, betrug ihr Anteil bei den über 45jährigen 38,1%. Hingegen wurde eine sonstige schwere Notlage vor allem bei jungen Mädchen und Frauen anerkannt. Mit steigendem Alter sinkt der Anteil dieser Indikation, und zwar von 84,3% bei den unter 18jährigen auf 50,4% bei den über 45jährigen. Selbst dieser Anteil liegt aber immer noch über dem der allgemein-medizinischen Indikation (38,1%).

Bei den Ledigen (80,3%), Geschiedenen (78,6%) und Verwitweten (75,5%) wurden überdurchschnittlich viele Abbrüche mit einer sonstigen schweren Notlage begründet; dementsprechend waren relativ wenige auf eine allgemein-medizinische Indikation zurückzuführen. Der Anteil der allgemein-medizinischen Indikation lag dagegen bei den Verheirateten mit 25,5% deutlich über dem Durchschnitt, derjenige der sonstigen schweren Notlage (65,6%) dagegen darunter.

Alter und Familienstand der Schwangeren

Bezieht man die Schwangerschaftsabbrüche auf je 1000 Frauen gleichen Alters und Familienstandes, wie in Tabelle 3 geschehen, so zeigt sich, daß mit steigendem Alter die Abbruchhäufigkeit zunächst zunimmt, in der Altersgruppe der 30- bis unter 35jährigen mit 9,1 Abbrüchen je 1000 Frauen den höchsten Punkt erreicht und dann mit zunehmendem Alter wieder zurückgeht. Nach dem Familienstand betrachtet ist die Abbruchrate bei den Geschiedenen mit 12,0 am höchsten; auch die der Ledigen (7,6) liegt über dem Durchschnitt. Dagegen blieben die Abbruchraten bei den verheirateten und den verwitweten Frauen mit 5,6 bzw. 4,6 unter dem Durchschnitt aller Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren (6,6). Unter den Ledigen hatten im Berichtsjahr die 25- bis unter 30jährigen mit 14,6, unter den Verheirateten die unter 18jährigen mit 10,5 und unter den Verwitweten und Geschiedenen die 18- bis unter 25jährigen (11,0 bzw. 21,2) die höchste Schwangerschaftsabbruchhäufigkeit zu verzeichnen.

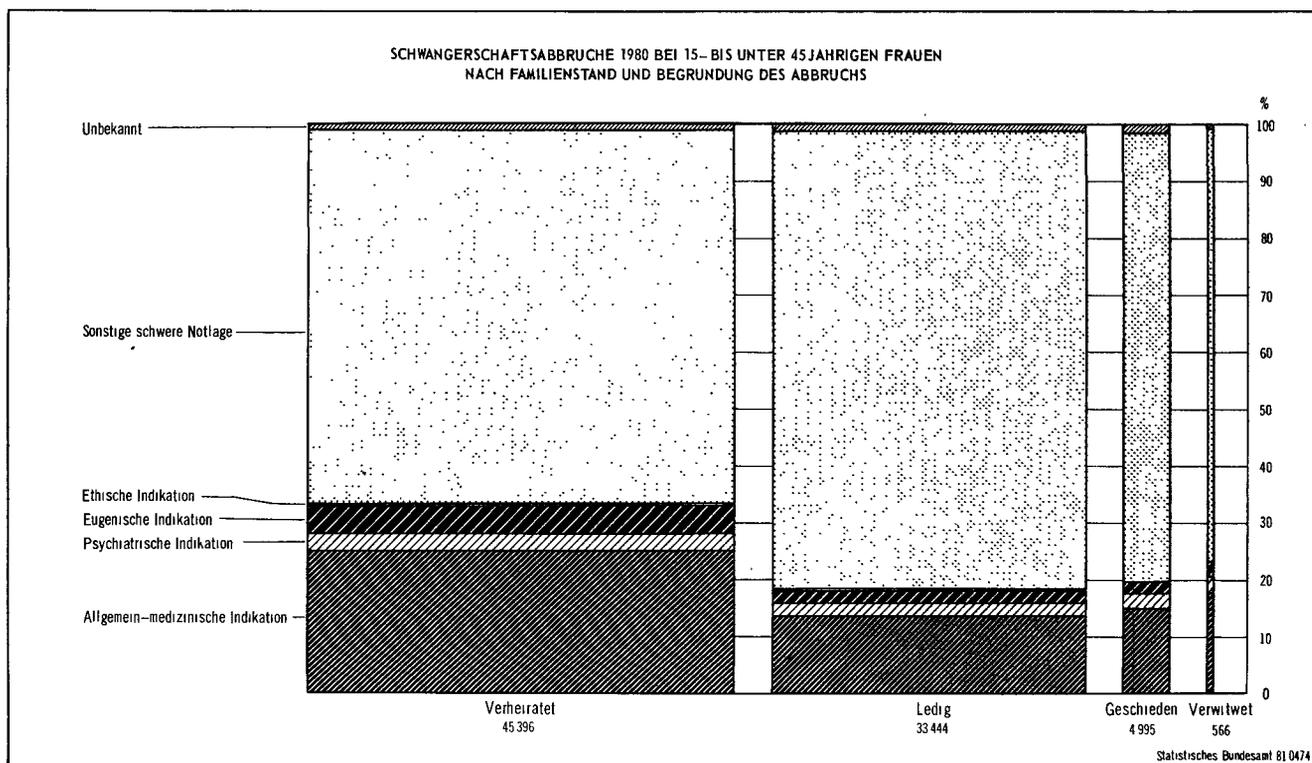
Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft

Von den 87 702 gemeldeten Schwangerschaftsabbrüchen wurden 27,3% in der sechsten und siebenten Woche, 41,5% in der achten und neunten sowie 22,9% in der zehnten bis zwölften Woche vorgenommen. In 7,0% der Fälle war die Schwangerschaftsdauer nicht angegeben. Nach § 218a Abs. 3 StGB dürfen bei eugenischer Indikation nicht mehr als 22 Wochen, bei ethischer Indikation und der sonstigen schweren Notlage nicht mehr als zwölf Wochen seit der Empfängnis vergangen sein. Diese Fristen wurden im wesentlichen eingehalten; lediglich in 0,7% der Fälle einer eugenischen Indikation, in 6,9% der Fälle einer ethischen Indikation sowie in 0,5% der Fälle einer sonstigen schweren Notlage sind sie überschritten.

bzw. 141,8 gelautet. Seit Beginn der statistischen Erfassung im zweiten Halbjahr 1976 hat die gemeldete Zahl der Schwangerschaftsabbrüche ständig zugenommen. Diese Entwicklung muß im Zusammenhang mit der Zahl der Schwangerschaftsabbrüche bei deutschen Frauen im Ausland betrachtet werden, auf die noch an anderer Stelle eingegangen wird.

Sechs Bundesländer hatten im Berichtsjahr gegenüber 1979 eine Steigerung der Abbruchmeldungen zu verzeichnen, und zwar Bremen, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Bayern. Aus den übrigen Bundesländern wurden dagegen Rückgänge gemeldet. Bezogen auf 1000 Lebend- und Totgeborene wies Bremen die höchste Rate an Schwangerschaftsabbrüchen auf (609,0). An zweiter Stelle — wenn auch schon erheblich niedriger — lag Hamburg (324,9), dicht gefolgt von Hessen (312,4). Über dem Bundesdurchschnitt lagen auch Berlin (West) (215,0) und Schleswig-Holstein (185,2). Die niedrigsten Raten wurden für das Saarland (26,6) sowie für Rheinland-Pfalz (34,6) und Bayern (52,6) errechnet. Sämtliche regionalen Angaben beziehen sich auf den Ort des Abbruchs und nicht auf den Wohnort der Schwangeren.

Schaubild 2



worden. Bei allgemein-medizinischer und bei psychiatrischer Indikation ist eine bestimmte Frist nicht vorgesehen.

aller Schwangerschaften medikamentös, meist durch Prostaglandin, abgebrochen.

Art des Eingriffs

In annähernd drei Viertel (72,7 %) aller Fälle wurde die Schwangerschaft nach der Methode der Vakuumaspiration abgebrochen, die vorwiegend bis zur 12. Schwangerschaftswoche angewendet wurde. Nach der 12. Woche erfolgte der Abbruch nach dieser Methode nur noch in 28,4 % der Fälle. Mittels einer Curettage wurden 22,7 % der Abbrüche ausgeführt. Die operativen Formen (vaginale und abdominale Hysterotomie und Hysterektomie) wurden zusammen nur in 0,8 % der Fälle angewandt. Medikamentöse Abbrüche waren bei 2,4 % der Fälle zu verzeichnen. Letztere erlangten auch im Berichtsjahr mit zunehmender Schwangerschaftsdauer wachsende Bedeutung; jenseits der 12. Schwangerschaftswoche wurden ein Drittel und über die 22. Woche hinaus rund zwei Drittel

Komplikationen

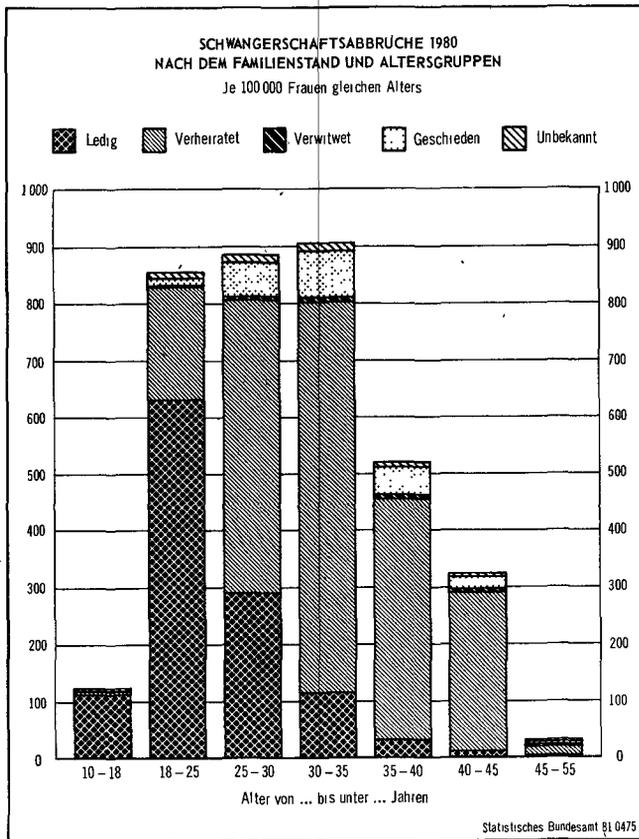
1980 wurden 2 080 Komplikationsfälle von den Ärzten angegeben; sie betrafen 1 766 Frauen. Die Anzahl der Frauen mit Komplikationen beim Schwangerschaftsabbruch lag damit um 107 (+ 6,4 %) über dem Vorjahr. Da sich gegenüber 1979 auch die Zahl der Schwangerschaftsabbrüche erhöht hat, blieb die Komplikationsrate (Anzahl der Frauen mit Komplikationen bezogen auf alle gemeldeten Schwangerschaftsabbrüche) mit 2,0 % gegenüber dem Vorjahr gleich. Unter den gemeldeten Komplikationsfällen fanden sich am häufigsten Nachblutungen (31,3 %) und Fieber über 38 ° C (19,4 %). Salpingitis sowie Parametritis und sonstige abdominale Komplikationen ereigneten sich in 11,5 bzw. 6,5 % der Fälle; Blutverlust von mehr als 500 ml trat bei 8,8 % der Fälle auf.

Tabelle 2: Schwangerschaftsabbrüche 1980 nach der Begründung des Abbruchs, Alter und Familienstand der Schwangeren

Alter der Schwangeren von... bis unter... Jahren	Insgesamt	Begründung des Abbruchs					unbekannt
		allgemein- medizinische	psychiatrische	eugenische	ethische (kriminologische)	sonstige schwere Notlage	
Familienstand	Anzahl	Indikation					
		%)					
unter 18	4 801	11,0	2,3	0,9	0,4	84,3	1,1
18—25	26 564	14,1	2,3	2,6	0,2	79,6	1,3
25—30	18 560	18,3	2,6	3,5	0,1	74,1	1,4
30—35	16 602	22,5	3,1	3,6	0,1	69,5	1,3
35—40	11 932	27,6	3,6	3,7	0,1	63,8	1,2
40—45	7 258	32,3	3,3	7,0	0,0	56,1	1,3
45 und älter	962	38,1	2,7	7,8	0,1	50,4	0,8
Alter unbekannt	1 023	24,7	3,5	4,7	0,1	63,8	3,1
Insgesamt	87 702	20,1	2,8	3,5	0,1	72,2	1,3
dar.: 15—45	85 588	19,9	2,8	3,4	0,1	72,5	1,3
Ledig	33 941	13,5	2,4	2,3	0,2	80,3	1,3
Verheiratet	46 784	25,5	3,0	4,5	0,1	65,6	1,3
Verwitwet	597	17,6	3,0	2,8	—	75,5	1,0
Geschieden	5 132	14,9	2,8	2,2	0,0	78,6	1,4
Unbekannt	1 248	23,2	2,8	2,6	0,1	67,0	4,3

1) Jeweilige(r) Familienstand bzw. Altersgruppe insgesamt = 100.

Schaubild 3



In der Schwangerschaftsabbruchstatistik werden nur die Frühkomplikationen erfaßt, die der abbrechende Arzt selbst vor der Entlassung oder Verlegung beobachtet hat. Als Komplikationen sollen außerdem nur diejenigen angegeben werden, die im kausalen Zusammenhang mit dem Abbruch aufgetreten und nicht durch Krankheit, Nachbehandlung oder Sterilisation verursacht worden sind.

Tabelle 3: Schwangerschaftsabbrüche 1980 je 1 000 Frauen gleichen Alters und Familienstandes

Alter der Schwangeren von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Darunter			
		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
10-18	1,2	1,2	10,5	×	×
18-25	8,6	9,7	5,8	11,0	21,2
25-30	8,9	14,6	6,8	10,4	17,8
30-35	9,1	13,1	8,0	9,7	16,8
35-40	5,2	5,0	4,9	4,1	9,4
40-45	3,2	2,2	3,2	2,4	4,9
45-55	0,3	0,1	0,3	0,1	0,3
15-45	6,6	7,6	5,6	4,6	12,0

In der Gliederung nach der Schwangerschaftsdauer ergaben sich 1980 folgende Komplikationsraten:

Schwangerschaftsdauer	Komplikationsrate (‰)
unter 6 Wochen	1,7
6 bis unter 8 Wochen	1,3
8 bis unter 10 Wochen	1,7
10 bis unter 13 Wochen	3,1
13 bis unter 23 Wochen	7,1
23 Wochen und mehr	7,9

Da jede Eingriffsart mit typischen Risiken behaftet ist, müssen die Komplikationen auch unter dem Aspekt der angewendeten Methode gesehen werden. Tabelle 5 gibt Aufschluß über die methodenspezifischen Komplikationsraten insgesamt sowie für jede einzelne Komplikationsart.

Mit 19,2 Komplikationsfällen auf 1000 Abbrüche der jeweiligen Eingriffsart wies die Vakuumaspiration das niedrigste, mit 98,0 Fällen die Hysterektomie das höchste Komplikationsrisiko auf. Art und Häufigkeit der Komplikationen bestimmen ihrerseits neben anderen Faktoren die Dauer des stationären Aufenthalts.

Aufenthaltsdauer

Fast die Hälfte aller Frauen (41 475 Frauen bzw. 47,3 ‰), die 1980 ihre Schwangerschaft vorzeitig abbrechen ließen, konnten bereits am Tag des Eingriffs wieder entlassen

Tabelle 4: Schwangerschaftsabbrüche 1980 nach Schwangerschaftsdauer in Wochen, Begründung des Abbruchs, Komplikationen sowie Art des Eingriffs

Komplikationen Art des Eingriffs Begründung des Abbruchs	Insgesamt		Davon nach einer Schwangerschaft von ... bis unter ... Wochen						
			unter 6	6-8	8-10	10-13	13-23	23 u. mehr	unbekannt
	Anzahl	% 1)	% 1)						
Cervixriß	119	5,7	7,7	8,1	5,2	4,6	10,9	25,0	4,4
Uterusperforation	144	6,9	5,1	3,9	8,6	5,9	9,8	—	9,6
Blutverlust (mehr als 500 ml)	182	8,8	5,1	3,3	6,5	12,0	20,7	25,0	8,8
Blutübertragungen	60	2,9	—	0,3	2,7	3,5	8,7	25,0	2,9
Nachblutungen	650	31,3	28,2	31,4	29,6	35,4	15,2	—	30,1
Allgemeinfektionen	98	4,7	17,9	7,8	4,6	3,6	1,1	—	2,2
Fieber über 38° C	403	19,4	12,8	19,5	21,5	17,8	17,4	25,0	19,1
Salpingitis	239	11,5	17,9	14,1	12,3	9,2	8,7	—	14,0
Parametritis und sonstige abdominale Komplikationen	135	6,5	5,1	9,3	6,1	5,9	5,4	—	5,9
Thrombose-Embolie	38	1,8	—	2,1	1,9	1,5	2,2	—	2,9
Narkosezwischenfall	11	0,5	—	0,3	1,0	0,4	—	—	—
Tod	1	0,0	—	—	0,1	—	—	—	—
Insgesamt	2 080	100	100	100	100	100	100	100	100
Curettege	19 887	22,7	17,0	20,9	22,7	23,9	26,7	7,9	26,1
Vakuumaspiration	63 803	72,7	81,2	77,1	73,9	69,4	28,4	—	66,9
Vaginale Hysterektomie	198	0,2	0,1	0,2	0,2	0,3	0,5	2,6	0,4
Abdominale Hysterektomie	168	0,2	—	0,1	0,1	0,2	3,4	13,2	0,5
Hysterektomie	357	0,4	0,3	0,2	0,4	0,7	2,1	—	0,4
Medikamentöser Abbruch	2 067	2,4	0,8	0,6	1,5	4,2	33,2	71,1	2,8
Unbekannt	1 222	1,4	0,6	1,1	1,2	1,4	5,8	5,3	2,9
Insgesamt	87 702	100	100	100	100	100	100	100	100
Allgemein-medizinische Indikation	17 655	100	1,7	22,3	41,7	24,7	1,8	0,0	7,6
Psychiatrische Indikation	2 444	100	3,3	26,3	35,2	21,6	5,1	0,2	8,3
Eugenische Indikation	3 053	100	1,7	24,4	36,0	20,4	7,4	0,7	9,3
Ethische (kriminologische) Indikation	101	100	5,0	20,8	31,7	27,7	5,9	1,0	7,9
Sonstige schwere Notlage	63 289	100	2,1	26,2	42,1	22,6	0,5	0,0	6,5
Unbekannt	1 160	100	1,3	22,8	34,7	20,2	1,1	0,2	19,7
Insgesamt	87 702	100	2,0	25,3	41,5	22,9	1,1	0,0	7,0

1) Komplikationsfälle (nicht Frauen mit Komplikationen).

Tabelle 5: Schwangerschaftsabbrüche 1980 nach der Art des Eingriffs und Komplikationen¹⁾
Je 1000 Schwangerschaftsabbrüche der jeweiligen Art des Eingriffs

Komplikationen	Insgesamt	Art des Eingriffs						
		Curettag	Vakuumpaspiration	vaginale Hysterotomie	abdominale Hysterotomie	Hysterektomie	medikamentöser Abbruch	unbekannt
Cervixriß	1,4	1,5	1,1	—	—	—	6,3	4,1
Uterusperforation	1,6	2,2	1,3	—	—	—	1,9	13,9
Blutverlust (mehr als 500 ml)	2,1	2,8	1,5	5,1	17,9	14,0	6,8	4,9
Blutübertragungen	0,7	1,0	0,3	5,1	11,9	19,6	2,4	3,3
Nachblutungen	7,4	8,4	7,0	25,3	—	14,0	8,7	4,1
Allgemeininfektionen	1,1	1,2	1,1	—	6,0	8,4	—	0,8
Fieber über 38° C	4,6	7,5	3,2	20,2	17,9	25,2	15,5	3,3
Salpingitis	2,7	3,7	2,2	5,1	—	—	9,2	1,6
Parametritis und sonstige abdominale Komplikationen	1,5	3,1	0,9	—	6,0	8,4	4,8	2,5
Thrombose-Embolie	0,4	0,3	0,3	10,1	6,0	8,4	1,0	2,5
Narkoszewischenfall	0,1	0,2	0,1	—	—	—	—	—
Tod	0,0	—	0,0	—	—	—	—	—
Insgesamt ...	23,7	31,7	19,2	70,7	65,5	98,0	56,6	40,9

¹⁾ Komplikationsfälle (nicht Frauen mit Komplikationen).

werden, darunter 10 847 (26,2 %) aus einem Krankenhaus. In diesen Zahlen können auch die Fälle enthalten sein, in denen die Patientin schon am ersten Tag aus einer gynäkologischen Praxis in ein Krankenhaus überwiesen oder innerhalb eines Krankenhauses in eine andere Abteilung verlegt wurde, sowie Fälle, bei denen erst nach Tagen Komplikationen auftraten, die anschließend einen stationären Aufenthalt erforderlich machten. Der Anteil der ambulanten Behandlungsfälle stieg seit Beginn der Statistik ständig:

1977	21,3 %
1978	32,7 %
1979	42,7 %
1980	47,3 %

Im Berichtsjahr blieben die Frauen in 21,1 % der Fälle ein bis drei Tage im Krankenhaus, in 27,9 % der Fälle vier bis sieben Tage. Acht Tage und länger mußten 3,8 % der Frauen in einem Krankenhaus verbringen. Die stationäre Verweildauer bei den verschiedenen Eingriffen geht aus Tabelle 6 hervor. Am kürzesten (4,4 Tage) war der Krankenhausaufenthalt nach einer Vakuumpaspiration; nicht wesentlich länger (4,9 Tage) war die Verweildauer bei einer Curettag. 5,7 Tage betrug der durchschnittliche Aufenthalt nach einem medikamentösen Abbruch, während bei den „schweren“ Eingriffsarten (vaginale und abdominale Hysterotomie, Hysterektomie) beachtlich längere Verweilzeiten im Krankenhaus (13,0 bis 14,7 Tage) notwendig waren.

Abbrüche im Ausland

Die Zahl der im Ausland an Frauen aus der Bundesrepublik Deutschland vorgenommenen Abbrüche ist nicht bekannt. Ihre zahlenmäßige Entwicklung kann aber aus den Dokumentationen in den Niederlanden sowie in England und Wales abgeleitet werden.

In den Niederlanden ließen 1980 rd. 26 000 Frauen aus der Bundesrepublik Deutschland eine Schwangerschaft

vorzeitig abbrechen; 1975 waren es noch 61 000 gewesen. Damit hat sich die seit Jahren anhaltende rückläufige Tendenz weiter fortgesetzt.

Aus England und Wales stehen letzte Angaben für das Jahr 1979 zur Verfügung (726); 1980 dürfte mit einer geschätzten Zahl von etwa 600 zu rechnen sein. Auch hier ist deutlich ein ständiger Rückgang erkennbar, nachdem zu Beginn der 70er Jahre jährlich mehr als 10 000 Frauen und Mädchen aus der Bundesrepublik Deutschland dort eine Schwangerschaft abbrechen ließen.

Faßt man für 1980 die bekannten Zahlen über die Schwangerschaftsabbrüche im In- und Ausland zusammen, dann gelangt man zu einer Zahl von rd. 114 300 Schwangerschaftsabbrüchen; dies entspricht einer Rate von 8,8 Abbrüchen je 1 000 Frauen im gebärfähigen Alter (15 bis 44 Jahre alt) und von 182,7 je 1 000 Lebend- und Totgeborene.

Die Zahl der Schwangerschaftsabbrüche im Inland zeigt sowohl absolut als auch relativ eine steigende Tendenz bei gleichzeitigem erheblichen Rückgang der Abbrüche im Ausland. Die Gesamtzahlen sind in den letzten drei Jahren leicht rückläufig gewesen. Näheres über die Entwicklung, wie sie anhand der vorhandenen Angaben dargestellt werden kann, ergibt sich aus den Tabellen 7 und 8.

Aussagewert der Statistik

Außer den durch die Bundesstatistik erfaßten und den aus den Niederlanden sowie England und Wales bekannten Fällen gibt es noch drei Kategorien von Schwangerschaftsabbrüchen, die nicht oder nur schwer quantifiziert werden können: nicht dokumentierte Abbrüche im benachbarten Ausland, illegale Schwangerschaftsabbrüche im Inland und nicht gemeldete legale Abbrüche im Inland. Da die Abbrüche im Ausland nicht in die Bundesstatistik einbezogen werden können und auch weiterhin mit einer gewissen Zahl von illegalen Schwangerschaftsabbrüchen

Tabelle 6: Schwangerschaftsabbrüche 1980 nach der Art des Eingriffs und stationärer Aufenthaltsdauer

Aufenthaltsdauer von ... bis unter ... Tagen	Insgesamt		Art des Eingriffs						
			Curettag	Vakuumpaspiration	vaginale Hysterotomie	abdominale Hysterotomie	Hysterektomie	medikament. Abbruch	unbekannt
	Anzahl	%							
unter 1 Tag	41 475	47,3	31,0	54,2	17,2	—	—	5,4	46,3
1—2	2 325	2,7	2,7	2,7	—	—	—	1,1	2,4
2—3	6 125	7,0	9,5	6,4	2,0	1,2	—	4,5	5,9
3—4	9 982	11,4	13,2	10,9	3,0	1,2	0,3	12,2	9,3
4—8	24 480	27,9	38,1	23,7	8,6	3,6	3,4	66,3	31,6
8—15	2 767	3,2	5,0	1,9	35,9	57,1	51,3	9,1	3,5
15—21	426	0,5	0,4	0,1	27,3	26,8	33,3	1,1	0,8
21—29	104	0,1	0,1	0,0	6,1	8,9	10,6	0,2	0,1
29 und mehr	18	0,0	0,0	0,0	—	1,2	1,1	0,0	0,1
Insgesamt ...	87 702	100	100	100	100	100	100	100	100
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen ¹⁾	4,8	×	4,9	4,4	13,0	13,8	14,7	5,7	5,1

¹⁾ Ohne ambulante Fälle.

Tabelle 7: Schwangerschaftsabbrüche in der Bundesrepublik Deutschland und an deutschen Frauen im Ausland

Jahr	Inland und Ausland insgesamt ¹⁾	Inland		Ausland ⁴⁾	
		Arzt-kammern ²⁾	Statistisches Bundesamt ³⁾	Niederlande	England und Wales
1970	.	4 882	×	.	3 621
1971	.	7 043	×	.	13 560
1972	.	9 829	×	.	17 531
1973	.	13 021	×	.	11 326
1974	.	17 814	×	.	5 991
1975	83 480	19 076	×	61 000	3 404
1976 1.Hj	.	8 327	×	.	.
2.Hj	.	×	13 044	.	2 376
1977	111 000	×	54 309	55 000	1 732
1978	118 800	×	73 548	44 000	1 216
1979	115 600	×	82 788	32 000	726
1980	114 300	×	87 702	26 000	600 ⁵⁾

1) Gerundete Zahlen. — 2) Genehmigte Anträge. — 3) Gemeldete Abbrüche. — 4) Quelle: Stimezo Nederland und Office of Population Censuses and Surveys, London. — 5) Geschätzt.

gerechnet werden muß, können die vorliegenden Daten nur mit Vorbehalten betrachtet werden. Als Ansatzpunkt zur Verbesserung der Aussagefähigkeit der Bundesstatistik bleibt der weitere Abbau der noch vorhandenen Untererfassung legal erfolgter Schwangerschaftsabbrüche. Das Statistische Bundesamt hat in der Vergangenheit immer wieder durch eine Reihe von Maßnahmen, wie Rundschreiben an Krankenhäuser, Veröffentlichungen in der ärztlichen Standes- und Fachpresse sowie Schreiben an die obersten Gesundheitsbehörden der Länder, auf die Notwendigkeit der Einhaltung der Meldepflicht hingewiesen. Ob diese Aktionen zu einer Verringerung der Untererfassung beigetragen haben und in welchem Umfang, läßt sich nicht mit Sicherheit sagen. Die Befürchtung, nicht anonym zu bleiben, dürfte eigentlich für keinen Arzt mehr Anlaß sein, einen unter den Voraussetzungen des § 218a StGB vorgenommenen Schwangerschaftsabbruch nicht anzuzeigen, da einerseits

Tabelle 8: Schwangerschaftsabbrüche in der Bundesrepublik Deutschland und an deutschen Frauen im Ausland

Jahr	Verhältniszahlen					
	Inland		Ausland ¹⁾		Insgesamt	
	Frauen von 15—44 Jahren	Lebend- und Totgeborene	Frauen von 15—44 Jahren	Lebend- und Totgeborene	Frauen von 15—44 Jahren	Lebend- und Totgeborene
1970	0,4	6,0	.	.	.	.
1971	0,6	9,0	.	.	.	.
1972	0,8	13,9	.	.	.	.
1973	1,0	20,3	.	.	.	.
1974	1,4	28,2	.	.	.	.
1975	1,5	31,5	5,1	106,4	6,6	138,0
1976 1.Hj	0,7	27,1	.	.	.	.
2.Hj	1,0	43,4	.	.	.	.
1977	4,1	92,7	4,4	96,8	8,6	189,4
1978	5,5	126,8	3,5	77,9	9,1	204,8
1979	6,2	141,8	2,5	56,2	8,9	198,0
1980	6,6	140,1	2,0	42,6	8,8	182,7

1) Quelle: Stimezo-Nederland und Office of Population Censuses and Surveys, London. — Niederlande, England und Wales.

das Statistische Bundesamt schon vor längerer Zeit auf die Angaben von Namen und Anschrift des abbrechenden Arztes auf dem Zählblatt verzichtet hat, zum anderen die strengen Geheimhaltungsbestimmungen des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke grundsätzlich die Herausgabe von Einzelangaben verbieten. Seit Beginn der Bundesstatistik (22. Juni 1976) sind ständig höhere Zahlen über Schwangerschaftsabbrüche nachgewiesen worden. Bei der Bewertung dieser Entwicklung ist zu beachten, daß mit der Reformierung des § 218 StGB eine deutliche Verlagerung der Abbrüche aus dem Ausland in die Bundesrepublik eingetreten ist. Gleichzeitig dürfte eine Verlagerung aus dem illegalen in den legalen Bereich erfolgt sein. Auch die Meldeintensität hat sich inzwischen aller Wahrscheinlichkeit nach verstärkt, denn die neuen gesetzlichen Vorschriften konnten erst nach und nach bekannt gemacht und ausgeführt werden. Gri.

Finanzen

Hochschulfinanzen 1979

Vorbemerkung

Die Rechnungsergebnisse der staatlichen und privaten Hochschulen werden nach § 8 Nr. 5 Hochschulstatistikgesetz¹⁾ jährlich erfaßt und nach Fächergruppen und Studienbereichen sowie nach Ausgabe- und Einnahmearten gegliedert. Die Finanzdaten von zwei Ländern, die 1979 bereits den ab 1980 gültigen, geänderten Schlüssel anwendeten, sind aus Vergleichsgründen auf den bisherigen Fächergruppen-/Studienbereichsschlüssel umgeschlüsselt worden. Im Unterschied zu der bisherigen Darstellung sind die Verwaltungsfachhochschulen²⁾ als eigene Hochschulart nachgewiesen worden. Dies entspricht der Verfahrensweise bei den anderen Hochschulstatistiken, an die auch Reihenfolge und Benennung der einzelnen Hochschularten angeglichen wurden.

Berichtskreis

Von den 245 (1978: 233) im Jahr 1979 zur Hochschulfinanzstatistik berichtenden Hochschulen waren 54 (51) Universitäten, zu denen in der Hochschulstatistik auch technische Hochschulen und andere gleichrangige wissenschaftliche Hochschulen rechnen, 10 Gesamthochschulen (11), 26 Hochschulkliniken (27), 17 Pädagogische Hochschulen (19), 9 Theologische Hochschulen (8), 26 Kunsthochschulen (21), 89 Fachhochschulen und 14 Verwaltungsfachhochschulen. Zur Veränderung des Berichtskreises der Hochschulen 1979 trugen in einigen Fällen Umbe-

1) Gesetz über eine Bundesstatistik für das Hochschulwesen (Hochschulstatistikgesetz — HStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. April 1980 (BGBl. I S. 453). — 2) Hierzu gehören Hochschulen, an denen Nachwuchskräfte für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst des Bundes und der Länder ausgebildet werden.

nennungen oder Eingliederungen in andere Bildungseinrichtungen bei:

Die Gesamthochschule Bamberg wird ab 1979 als Universität geführt, und die bisher bei den Hochschulkliniken erfaßte Laborschule Bielefeld wird ab 1979 nicht mehr den Hochschulen zugeordnet; die beiden Pädagogischen Hochschulen in Niedersachsen und im Saarland wurden aufgelöst und in bestehende Universitäten integriert. Die Fachhochschule des Heeres in Darmstadt (Hessen) wird ab 1979 nicht mehr in der Hochschulfinanzstatistik erfaßt (jetzt Fachschule).

Zu den bisher schon berichtenden acht Verwaltungsfachhochschulen (VFHS) kamen im Berichtsjahr weitere sechs hinzu. Es waren dies die VFHS Altenholz in Schleswig-Holstein, die Niedersächsische VFHS (für Verwaltungs- und Rechtspflege) Hildesheim/Rinteln, die VFHS (für Polizei und für Finanzen) in Baden-Württemberg sowie die VFHS (für öffentl. Verwaltung) in Bremen und in Hamburg.

Einige Verwaltungsfachhochschulen sind haushaltsmäßig und in der Staatsfinanzstatistik den entsprechenden Verwaltungsfunktionen zugeordnet; sie sind für die Hochschulfinanzstatistik herausgelöst worden. Abweichungen zur Staatsfinanzstatistik ergeben sich ferner durch die Einbeziehung der Hochschulbaugesellschaft in Niedersachsen und durch die Bruttoerfassung der Finanzdaten kaufmännisch buchender Hochschulkliniken. Ausgaben der öffentlichen Haushalte für Aktivitäten im Hochschulbereich außerhalb der staatlich anerkannten Hochschulen, z. B. für Fernstudien, werden dagegen in der Hochschulfinanzstatistik nicht erfaßt.

Der Berichtskreis der Hochschulfinanzstatistik deckt sich, wenn man von den noch nicht einbezogenen fünf privaten Fachhochschulen in Baden-Württemberg absieht,

Tabelle 1: Hochschulausgaben 1979 nach Ausgabearten und Hochschularten

Mill. DM

Hochschulart	Insgesamt	Laufende Ausgaben		Investitionsausgaben			
		Personal- ausgaben	Übrige laufende Ausgaben	Bauausgaben	Erstein- richtungen im Rahmen von Baumaßnahmen	Sonstiger Erwerb von beweglichen Sachen	Übrige Ausgaben für Inve- stitionen
Universitäten	7 734,5	5 190,5	1 450,0	677,6	168,6	230,2	17,7
Gesamthochschulen	778,5	449,1	126,8	110,6	74,4	16,1	1,5
Hochschulkliniken	6 340,9	3 558,8	1 958,3	546,2	107,3	170,3	0,1
Pädagogische Hochschulen	325,7	277,2	37,3	7,0	2,4	1,8	—
Theologische Hochschulen	19,9	15,0	4,0	0,8	0,1	0,0	—
Kunsthochschulen	199,2	160,6	29,5	4,1	1,7	2,9	0,4
Fachhochschulen ¹⁾	1 096,7	808,4	154,5	81,0	22,2	27,2	3,4
Verwaltungsfachhochschulen	74,0	50,1	17,7	4,3	0,5	1,4	—
Insgesamt	16 569,5	10 509,8	3 778,0	1 431,6	377,1	449,9	23,1
dagegen: 1978	15 419,3	9 729,2	3 413,2	1 489,8	397,4	374,5	15,2

1) Ohne private Fachhochschulen in Baden-Württemberg

mit dem Berichtskreis der anderen Hochschulstatistiken (Studenten-, Prüfungs-, Personal- und Raumbestandsstatistik). Die Hochschulkliniken werden in der Hochschulfinanzstatistik jedoch als eigene Kategorie und bis 1979 nicht wie in den übrigen Hochschulstatistiken als Teil der Universitäten und Gesamthochschulen dargestellt.

Ausgaben der Hochschulen

Im Rechnungsjahr 1979 beliefen sich die Ausgaben der Hochschulen auf 16,6 Mrd. DM, das waren 1,2 Mrd. DM oder 7,4% mehr als im Vorjahr. Sie machten damit rd. 10% der Länderausgaben insgesamt³⁾ aus.

Auf die Universitäten entfielen im Berichtsjahr 7,7 Mrd. DM oder 46,6% der Ausgaben (siehe Tabelle 1). Nach dem Rückgang dieses Anteils in den Vorjahren (1976 noch 48,8%) blieb er gegenüber 1978 unverändert, und zwar vor allem infolge der bereits erwähnten Überführung der Gesamthochschule Bamberg in den Universitätsbereich und die Integration einiger Pädagogischer Hochschulen in bestehende Universitäten. Weitere 6,3 Mrd. DM bzw. 38,3% wurden für Kliniken an Universitäten und Gesamthochschulen ausgegeben. Mit 2,6 Mrd. DM (15,1%) lagen die Ausgaben für die übrigen Hochschulen weit hinter denen der Universitäten und Hochschulkliniken zurück. Ein Vergleich mit den Vorjahresbeträgen ist wegen der Änderungen im Berichtskreis nur in wenigen Fällen möglich.

³⁾ Nettoausgaben insgesamt 1979: 157,4 Mrd. DM (einschl. 0,7 Mrd. DM Hochschulkliniken mit kaufmännischem Rechnungswesen).

Die Ausgaben der Hochschulen sind ganz überwiegend durch den laufenden Betrieb bedingt. Mit + 8,7% lag die Zunahme der laufenden Ausgaben auch 1979 über dem Gesamtwachst. Fast drei Viertel der laufenden Ausgaben oder zwei Drittel aller Hochschulausgaben wurden für Personal ausgegeben. Mit 10,5 Mrd. DM überstiegen die Personalausgaben das Vorjahresniveau um 8,0%.

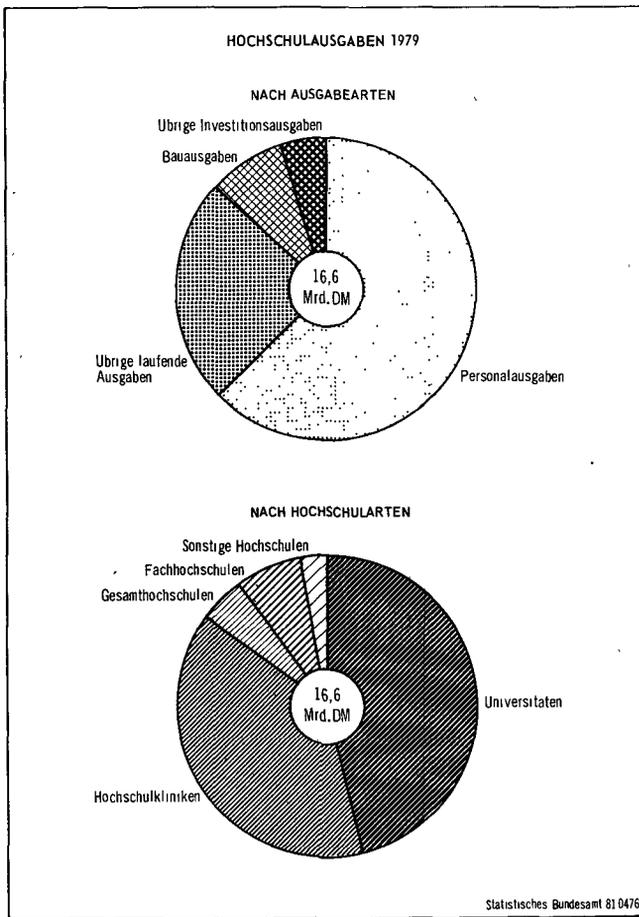
Die übrigen laufenden Ausgaben, unter denen vor allem Bewirtschaftung und Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude sowie der Geschäfts- und sonstige Sachbedarf von Bedeutung sind, haben im Vergleich mit dem Vorjahr stärker zugenommen als die Personalausgaben. Sie stiegen um 10,7% auf 3,8 Mrd. DM. Maßgeblich beteiligt an dieser Entwicklung dürften die Ausgaben für Bewirtschaftung sein, die nach der Rechnungsstatistik vorwiegend aufgrund gestiegener Energiekosten von 1978 auf 1979 eine überproportionale Zunahme aufwiesen.

Die investiven Ausgaben für Hochschulen verharrten dagegen im Berichtsjahr auf nahezu gleicher Höhe wie im Vorjahr. Bei den einzelnen Ausgabearten traten jedoch leichte Verschiebungen ein. Bei den Bauausgaben setzte sich der schon früher beobachtete Rückgang fort. Er betrug 1979 60 Mill. DM gegenüber 1978, so daß die Bauausgaben auf 1,4 Mrd. DM abnahmen. Hiermit hängt auch der Rückgang der Ausgaben für den Erwerb von Ersteinrichtungen zusammen, der 20 Mill. DM ausmachte. Zugenommen haben dagegen die Ausgaben für den sonstigen Erwerb beweglicher Sachen.

Tabelle 2: Hochschulausgaben 1979 nach Ausgabearten und Fächergruppen

Mill. DM

Fächergruppe Studienbereich	Ausgaben insgesamt	Laufende Ausgaben			Investitionsausgaben	
		zusammen	Personal- ausgaben	Übrige laufende Ausgaben	zusammen	darunter Baumaßnahmen
Sprach- und Kulturwissenschaften, Sport	1 182,1	1 104,6	1 013,0	91,6	77,5	59,6
darunter: Theologie/Religionslehre	170,5	162,3	151,2	11,1	8,2	6,8
Geschichte	108,4	107,1	98,5	8,6	1,3	0,3
Germanistik	343,4	337,0	314,2	22,7	6,4	3,0
Erziehungswissenschaften	329,5	305,7	281,7	24,0	23,8	19,5
Sport	98,8	76,6	64,2	12,4	22,2	18,2
Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften	777,2	739,3	668,8	70,6	37,9	28,5
darunter: Politik-/Sozialwissenschaften	133,0	131,7	119,0	12,7	1,3	0,2
Rechtswissenschaften	195,0	186,2	165,6	20,5	8,8	6,6
Wirtschaftswissenschaften	339,4	319,7	293,1	26,7	19,7	14,8
Mathematik, Naturwissenschaften	1 982,8	1 694,3	1 453,6	240,7	288,5	135,6
darunter: Mathematik	280,4	259,5	235,4	24,2	20,8	10,0
Physik, Astronomie	513,8	421,2	345,8	75,4	92,7	43,4
Chemie	526,1	430,9	370,5	60,4	95,2	42,3
Biologie	339,7	289,8	254,4	35,3	49,9	30,5
Geowissenschaften (ohne Geographie)	200,8	186,3	160,7	25,6	14,5	2,2
Medizin	5 811,3	5 109,7	3 483,7	1 626,0	701,6	435,7
ohne Krankenversorgung	2 306,8	2 016,5	1 425,7	590,8	290,3	177,6
Krankenversorgung	3 504,5	3 093,2	2 058,0	1 035,2	411,3	258,1
Agrar-, Forst-, und Ernährungswissenschaften	273,4	238,7	200,3	38,4	34,6	19,6
dar.: Agrarwissenschaften	161,0	148,2	126,2	22,0	12,7	3,6
Ingenieurwissenschaften	1 525,4	1 312,9	1 132,6	180,3	212,5	95,3
darunter: Maschinenbau	633,7	550,7	476,0	74,7	83,0	22,7
Elektrotechnik	365,7	303,1	257,0	46,1	62,6	30,9
Architektur	405,2	376,0	330,6	45,4	29,2	10,4
Kunst, Kunstwissenschaften	258,5	242,8	216,1	26,7	15,7	8,0
zusammen	11 810,8	10 442,3	8 168,1	2 274,3	1 368,3	782,3
Ohne Krankenversorgung	8 306,3	7 349,1	6 110,1	1 239,1	957,0	524,2
Zentrale Einrichtungen	3 155,7	2 762,0	2 114,3	647,7	393,7	227,9
Nur der Hochschule insgesamt zurechenbare Ausgaben	1 603,0	1 083,4	227,4	856,1	519,6	421,5
Insgesamt	16 569,5	14 287,8	10 509,8	3 778,0	2 281,7	1 431,6
dar.: Krankenversorgung	4 223,1	3 674,4	2 370,1	1 304,3	548,7	363,8



In Tabelle 2 werden die Hochschulausgaben nach Fächergruppen und wichtigsten Studienbereichen sowie nach Ausgabearten dargestellt. Setzt man den Krankenversorgungsanteil der Hochschulkliniken in der Fächergruppe Medizin mit zwei Dritteln ab — das sind 3,5 Mrd. DM —, so ergeben sich auf die Studienbereiche aufteilbare Ausgaben für Forschung und Lehre in Höhe von 8,3 Mrd. DM⁴⁾. Trotz dieser Reduzierung machten die Ausgaben für Forschung und Lehre in der Medizin mit 2,3 Mrd. DM mehr als ein Viertel der aufteilbaren Ausgaben für Forschung und Lehre insgesamt aus. Nach einem Rückgang im Vorjahr nahmen 1979 die Ausgaben für die Fächergruppe Medizin wieder zu; die Zuwachsrate blieb mit 6,5% jedoch unter dem Gesamtdurchschnitt; bei den Universitäten lag die Ausgabenveränderung für Medizin auf 0,55 Mrd. DM sogar bei —2,8%⁵⁾. Die Ausgaben für die

4) Daneben entfallen bei den zentralen Einrichtungen u. dgl. 0,3 Mrd. DM auf „Zentrale Einrichtungen für Forschung und Lehre“. — 5) Andererseits mußten für den Ausbau der „Zentralen Hochschulverwaltung“ der Kliniken mit 0,4 Mrd. DM gut 30% mehr ausgegeben werden als im Vorjahr.

Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften in Höhe von 2,0 Mrd. DM — davon 1,8 Mrd. DM an Universitäten und 0,1 Mrd. DM an Gesamthochschulen (siehe auch Tab. 3) — standen mit einem Anteil von knapp einem Viertel an den aufteilbaren Ausgaben für Lehre und Forschung an zweiter Stelle. Sie nahmen 1979 aber nur noch um 2,9% zu. Während in dieser Fächergruppe bei dem Studienbereich Mathematik ein Rückgang um 3,0% auf 0,3 Mrd. DM gegenüber 1978 eingetreten ist, waren in der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften (Anteil knapp ein Fünftel) der Maschinenbau und die Elektrotechnik mit Zunahmen von 15,1% auf 0,6 Mrd. DM bzw. 11,4% auf 0,4 Mrd. DM ausschlaggebend für die überproportionale Zunahme der Ausgaben für Ingenieurwissenschaften um 9,3% auf 1,5 Mrd. DM.

Die Personalausgaben machen, wenn man die Krankenversorgung außer Betracht läßt, 73,6% aller Hochschulausgaben aus. Im wesentlichen hängt dies mit den sehr personalausgabenintensiven Fächergruppen Sprach- und Kulturwissenschaften, Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften sowie Kunst, Kunstwissenschaften mit Personalausgabenanteilen von über 80% zusammen. Bei den Fächergruppen Mathematik, Naturwissenschaften, Agrar-, Forst-, Ernährungswissenschaften sowie Ingenieurwissenschaften belief sich dieser Anteil auf rund drei Viertel und bei Medizin sogar nur auf knapp 60% der Ausgaben. Sonstige laufende Ausgaben spielten nur bei der Fächergruppe Medizin eine größere Rolle. Sie beliefen sich nach Abzug der Krankenversorgungsanteile auf 1,2 Mrd. DM.

Einnahmen der Hochschulen

Die Einnahmen der Hochschulen liegen 1979 erstmals vollständig für alle Länder vor⁶⁾ und können nach Fächergruppen und Hochschularten dargestellt werden. Sie beliefen sich auf 5,1 Mrd. DM (Vorjahr zum Teil geschätzt: 5,0 Mrd. DM). In diesem Betrag sind 3,4 Mrd. DM Verwaltungseinnahmen der Hochschulkliniken für die klinische Krankenversorgung enthalten. Ferner standen 0,9 Mrd. DM aus Einnahmen von nichtöffentlichen Bereichen zur Verfügung, 0,5 Mrd. DM für laufende Zwecke und 0,3 Mrd. DM für Investitionen flossen als Zuweisungen der öffentlichen Haushalte den Hochschulen zu und wurden deshalb den Hochschuleinnahmen zugerechnet. Weitere 10,9 Mrd. DM waren somit von den öffentlichen Haushalten aus allgemeinen Deckungsmitteln zur Finanzierung der 12,5 Mrd. DM Lehr- und Forschungsausgaben für Hochschulen — d. h. ohne klinischen Dienstleistungsanteil — aufzubringen.

An der Finanzierung der Hochschulausgaben insgesamt war der Bund mit 0,8 Mrd. DM für den Hochschulbau im allgemeinen⁷⁾ und mit insgesamt 0,4 Mrd. DM für die Hochschulen der Bundeswehr in Hamburg und München und für die Fachhochschulen, z. B. der Deutschen Bundes-

6) Mit Ausnahme der fünf privaten Fachhochschulen in Baden-Württemberg (Betrag geringfügig). — 7) Darunter 0,6 Mrd. DM für Universitäten und knapp 0,2 Mrd. DM für Kliniken.

Tabelle 3: Hochschulausgaben 1979 nach Hochschularten und Fächergruppen

Fächergruppe	Insgesamt		Universitäten		Gesamthochschulen		Fachhochschulen ¹⁾		Übrige Hochschulen ²⁾
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM
Sprach- und Kulturwissenschaften, Sport ..	1 182,1	10,0	919,6	18,2	63,6	16,1	11,1	1,6	187,9
Wirtschafts- u. Gesellschaftswissenschaften ..	777,2	6,6	537,6	10,7	51,4	13,0	149,0	21,6	39,1
Mathematik, Naturwissenschaften ..	1 982,8	16,8	1 817,6	36,0	96,6	24,4	45,4	6,6	23,1
Medizin ..	5 811,3	49,2	549,7	10,9	4,1	1,0	—	—	5 257,6
Agrar-, Forst- u. Ernährungswissenschaften ..	273,4	2,3	239,1	4,7	7,7	1,9	24,8	3,6	1,8
Ingenieurwissenschaften ..	1 525,4	12,9	939,2	18,6	153,2	38,7	427,2	62,0	5,9
Kunst, Kunstwissenschaften ..	258,6	2,2	43,8	0,9	18,8	4,8	31,8	4,6	164,0
Zusammen ..	11 810,8	100	5 046,6	100	395,4	100	689,3	100	5 679,4
Zentrale Einrichtungen ..	3 155,7	×	1 834,5	×	206,2	×	255,3	×	859,8
Nur der Hochschule insgesamt zurechenbare Ausgaben ..	1 603,0	×	853,4	×	176,8	×	152,1	×	420,7
Insgesamt ..	16 569,5	—	7 734,5	—	778,5	—	1 096,7	—	6 959,7

1) Ohne private Fachhochschulen in Baden-Württemberg. — 2) Pädagogische Hochschulen, Theologische Hochschulen, Hochschulkliniken, Kunsthochschulen und Verwaltungsfachhochschulen.

Tabelle 4: Hochschuleinnahmen 1979 nach Hochschularten und Fächergruppen

Mill. DM

Fächergruppe	Insgesamt		Universitäten		Gesamthochschulen		Fachhochschulen ¹⁾		Übrige ²⁾ Hochschulen
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM
Sprach- und Kulturwissenschaften, Sport	70,7	1,5	50,6	6,5	2,7	12,2	4,6	11,2	12,8
Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften	64,1	1,4	41,3	5,3	3,2	14,5	17,5	42,6	2,2
Mathematik, Naturwissenschaften	260,1	5,6	256,4	32,9	3,0	13,6	0,6	1,4	0,1
Medizin	3 876,2	83,8	116,3	14,9	—	—	—	—	3 759,9 ³⁾
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	51,5	1,1	47,2	6,1	1,4	6,3	2,9	7,1	—
Ingenieurwissenschaften	291,7	6,3	265,1	34,1	11,4	51,6	15,2	37,0	0,0
Kunst, Kunstwissenschaften	10,8	0,2	1,5	0,2	0,4	1,8	0,3	0,7	8,6
Zusammen	4 625,1	100	778,4	100	22,1	100	41,1	100	3 783,5
Zentrale Einrichtungen	280,7	x	206,6	x	6,3	x	10,4	x	57,4
Nur der Hochschule insgesamt zurechenbare Einnahmen	189,9	x	123,7	x	3,8	x	23,0	x	39,4
Insgesamt	5 095,6	x	1 108,6	x	32,2	x	74,5	x	3 880,4

¹⁾ Ohne private Fachhochschulen in Baden-Württemberg. — ²⁾ Pädagogische Hochschulen, Theologische Hochschulen, Hochschulkliniken, Kunsthochschulen und Verwaltungsfachhochschulen. — ³⁾ Dar.: Zuwendungen für laufende Zwecke aus dem öffentlichen Bereich für Hochschulkliniken: 120,8 Mill. DM, dgl. für Investitionen: 75,9 Mill. DM; Verwaltungseinnahmen der Kliniken: 3 382,7 Mill. DM (für die klinische Krankenversorgung).

post, sowie über die Deutsche Forschungsgemeinschaft für Sonderforschungsbereiche an Hochschulen beteiligt. Welche weiteren Beträge vom Bund für Forschung in den Hochschulen oder Hochschulprofessoren zugeflossen sind, läßt sich aus den Unterlagen nicht erkennen. Sie lagen 1979 nach Angaben des Bundesministeriums für Forschung und Technologie bei 0,3 bis 0,4 Mrd. DM. Der Bund war somit an den Hochschulausgaben insgesamt mit 1,5 Mrd. DM, das sind 9,0 %, bzw. an den Lehr- und Forschungsausgaben der Hochschulen mit rd. 1,4 Mrd. DM (ohne zwei Drit-

tel der Klinikbaufinanzierung), das sind 11,4 %, beteiligt.

Auf Drittmittel entfielen von den 5,1 Mrd. DM Einnahmen der Hochschulen 1979 0,6 Mrd. DM, die mit jeweils fast 0,2 Mrd. DM am stärksten bei den Fächergruppen Ingenieurwissenschaften und Mathematik, Naturwissenschaften zu Buche schlugen. Insbesondere die Studienbereiche Maschinenbau sowie Physik, Astronomie wurden bei diesen Fächergruppen mit jeweils 0,1 Mrd. DM in besonderem Maße durch Drittmittel gefördert.

HL

Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes am 1. Februar 1981

Im Rahmen der jährlichen Personalstatistiken des öffentlichen Dienstes wurden am 1. Februar 1981 wieder die Empfänger von Versorgungsbezügen nach beamtenrechtlichen Vorschriften des Bundes, der Länder, der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost (unmittelbarer öffentlicher Dienst) sowie der Bundesanstalt für Arbeit, der Sozialversicherungsträger und der Träger der Zusatzversorgung (mittelbarer öffentlicher Dienst) erfaßt. Die Erhebung erstreckte sich nicht auf den kommunalen Bereich, dessen Versorgungsempfänger nur im Abstand von sechs Jahren ermittelt werden; dies wird zum nächsten Mal im Jahr 1983 der Fall sein. Um ein Gesamtbild der Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes zum Stichtag Anfang 1981 zu gewinnen, wurden diese Zahlen auf der Grundlage der zuletzt vorliegenden Angaben geschätzt.

Neben den allgemeinen Versorgungsempfängern — das sind ehemalige Beamte und Richter sowie Angestellte und Arbeiter mit beamtenähnlicher Versorgung sowie Hinterbliebene von verstorbenen aktiven Beamten und Ruhegehaltsempfängern — wurden auch die nach dem Gesetz zu

Artikel 131 Grundgesetz zu versorgenden nicht wiederverwendeten früheren Angehörigen des öffentlichen Dienstes und deren Hinterbliebene in der Gliederung nach der Art der Versorgungsempfänger erhoben.

Stagnierende Zahl der allgemeinen Versorgungsempfänger

Im Bereich des unmittelbaren öffentlichen Dienstes erhielten am Erhebungsstichtag rd. 1,02 Mill. allgemeine Versorgungsempfänger Bezüge nach beamtenrechtlichen Vorschriften. Die Gesamtzahl dieser Versorgungsberechtigten ist seit 1979 nahezu unverändert geblieben. Der Kreis der Empfangsberechtigten hat sich jedoch leicht verändert. So ist die Zahl der Ruhegehaltsempfänger noch etwas angestiegen, während die Zahl der Bezieher von Witwen- oder Witwergeld entsprechend zurückging. Diese Entwicklung ist von der Alterszusammensetzung der aktiven Beamten und der Versorgungsberechtigten abhängig. Das gleiche gilt für die Unterschiede in den einzelnen Beschäftigungsbereichen. Hier war eine Zunahme beim Bund und bei den Ländern, aber eine Abnahme bei der Deutschen Bundespost und der Deutschen Bundesbahn festzustellen.

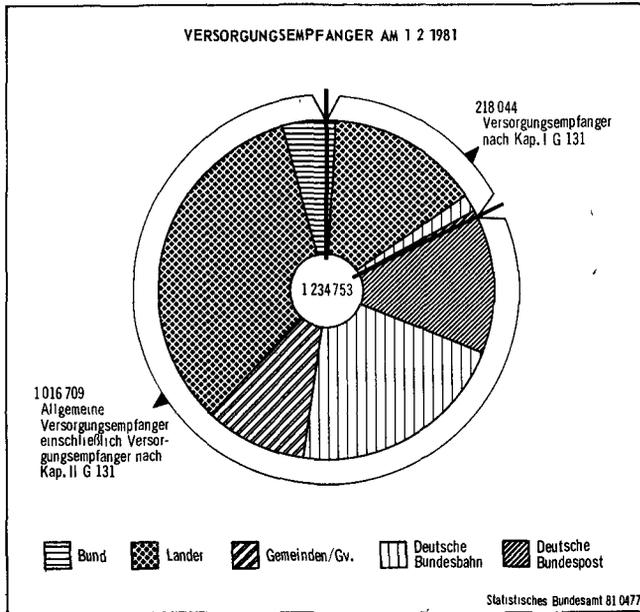
Den größeren Teil der Versorgungsempfänger im unmittelbaren öffentlichen Dienst bilden die Bezieher von

Tabelle 1: Entwicklung der Zahl der Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes

1 000

Bereich Art der Versorgung	2. Oktober 1968	1. Februar							
		1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981
Allgemeine Versorgungsempfänger¹⁾									
Unmittelbarer öffentlicher Dienst ²⁾	906	962	970	989	1 001	1 009	1 017	1 017	1 017
Ruhegehalt	486	507	515	529	538	543	550	553	554
Witwen-/Witwergeld	384	413	413	416	419	420	421	418	417
Waisengeld	36	42	42	44	44	46	46	46	46
Mittelbarer öffentlicher Dienst	22	24	26	26	26	26	27	27	27
Versorgungsempfänger nach Kap. I G 131³⁾									
Unmittelbarer öffentlicher Dienst	.	286	273	262	248	243	232	229	218
Ruhegehalt	.	102	97	91	83	80	75	72	67
Witwen-/Witwergeld	.	178	170	165	161	159	153	153	147
Waisengeld	.	6	6	6	4	4	4	4	3
Mittelbarer öffentlicher Dienst	.	7	7	7	6	6	6	5	5

¹⁾ Einschl. Versorgungsempfänger nach Kap. II G 131/verdrängte öffentliche Bedienstete ehemaliger Dienststellen, deren Aufgaben übernommen wurden. — ²⁾ Kommunalbereich geschätzt. — ³⁾ Verdrängte öffentliche Bedienstete weggefallener Dienststellen.



Ruhegehalt (Ruhestands- und Wartestandsbeamte, pensionierte Richter sowie nach beamtenrechtlichen Vorschriften zu versorgende Angestellte und Arbeiter). Ihre Zahl belief sich am 1. Februar 1981 auf rd. 554 000; das entspricht einem Anteil von 54,5 % an der Gesamtzahl der

Tabelle 2: Allgemeine Versorgungsempfänger¹⁾ am 1. Februar 1981 nach Art der Versorgung und Bereichen

Bereich	Empfänger von Versorgungsbezügen			
	insgesamt	Ruhegehalt	Witwen-/Witwergeld	Waisengeld
Unmittelbarer öffentlicher Dienst...	1 016 709	553 701	417 285	45 723
Gebietskörperschaften	590 760	319 319	242 103	29 338
Bund	52 497	27 623	21 851	3 023
Länder	418 263	229 696	167 252	21 315
Gemeinden/Gv. 2)	120 000	62 000	53 000	5 000
Deutsche Bundesbahn	262 575	144 742	108 378	9 455
Deutsche Bundespost	163 374	89 640	66 804	6 930
Mittelbarer öffentlicher Dienst...	27 462	14 160	12 085	1 217
Bundesanstalt für Arbeit	5 270	2 611	2 452	207
Sozialversicherungsträger 3) 4)	22 192	11 549	9 633	1 010
Bund	6 110	3 103	2 668	339
Länder	16 082	8 446	6 965	671

¹⁾ Einschl. Versorgungsempfänger nach Kap. II G 131/verdrängte öffentliche Bedienstete ehemaliger Dienststellen, deren Aufgaben übernommen wurden. — ²⁾ Geschätzt. — ³⁾ Unter Aufsicht des Bundes bzw. der Länder. — ⁴⁾ Einschl. Träger der Zusatzversorgung.

Versorgungsempfänger. Daneben erhielten rd. 417 000 Personen Witwen- bzw. Witwergeld und rd. 46 000 Personen Waisengeld. Die Gliederung nach der Art der Bezüge zeigt in allen Beschäftigungsbereichen ein relativ einheitliches Bild.

Tabelle 4: Versorgungsempfänger nach Kap. I G 131¹⁾ des öffentlichen Dienstes am 1. Februar 1981

Art der Versorgung Dienstverhältnis	Unmittelbarer öffentlicher Dienst						Mittelbarer öffentlicher Dienst
	insgesamt	Gebietskörperschaften			Deutsche Bundesbahn	Deutsche Bundespost	
		zusammen	Bund	Länder			
Empfänger von Ruhegehalt	67 297	62 260	1 504	60 756	3 333	1 704	1 293
Witwen/Witwergeld	147 403	123 781	4 482	119 299	17 177	6 445	3 748
Waisengeld	3 344	2 971	75	2 896	267	106	73
Insgesamt ...	218 044	189 012	6 061	182 951	20 777	8 255	5 114
Beamte und Richter	106 822	77 790	5 863	71 927	20 777	8 255	3 793
Ehemalige Berufssoldaten und RAD-Führer	106 328	106 328	170	106 158	—	—	2
Angestellte und Arbeiter	4 894	4 894	28	4 866	—	—	1 319

¹⁾ Verdrängte öffentliche Bedienstete weggefallener Dienststellen.

Tabelle 3: Allgemeine Versorgungsempfänger¹⁾ am 1. Februar 1981 nach Art der Versorgung, Bereichen und Dienstverhältnis

Bereich Dienstverhältnis	Empfänger von Versorgungsbezügen			
	insgesamt	Ruhegehalt	Witwen-/Witwergeld	Waisengeld
Unmittelbarer öffentlicher Dienst ²⁾ ..	1 016 709	553 701	417 285	45 723
Beamte und Richter ..	1 001 834	546 521	409 733	45 580
Angestellte und Arbeiter	14 875	7 180	7 552	143
Mittelbarer öffentlicher Dienst...	27 462	14 160	12 085	1 217
Beamte	11 274	5 938	4 761	575
DO-Angestellte	15 836	8 056	7 145	635
Angestellte und Arbeiter	352	166	179	7

¹⁾ Einschl. Versorgungsempfänger nach Kap. II G 131, verdrängte öffentliche Bedienstete ehemaliger Dienststellen, deren Aufgaben übernommen wurden. — ²⁾ Kommunalbereich geschätzt.

Der Nachweis des die Versorgung begründenden Dienstverhältnisses zeigt, daß knapp 99 % der Versorgungsempfänger ehemalige Beamte bzw. Richter (einschl. Hinterbliebene dieses Personenkreises) waren. Der größte Teil der rd. 15 000 ehemaligen Angestellten und Arbeiter (einschl. Hinterbliebene), deren Versorgung auf vertraglichen Vereinbarungen beruht, stammte aus dem kommunalen Bereich.

Im mittelbaren öffentlichen Dienst erhielten rd. 27 000 Personen Versorgungsbezüge nach beamtenrechtlichen Vorschriften. Auch in diesem Bereich ist die Zahl der Versorgungsempfänger nur geringfügig angestiegen.

Weiterer Rückgang der Versorgungsempfänger nach dem Gesetz zu Artikel 131 GG

Die Erhebung der nicht wiederverwendeten ehemaligen Beamten, Berufssoldaten der früheren Wehrmacht, Führer des Reichsarbeitsdienstes und sonstigen Bediensteten mit Beamtenversorgung sowie die Hinterbliebenen dieses Personenkreises erstreckte sich sowohl auf die nicht wiederbeschäftigten ehemaligen Bediensteten (einschl. Hinterbliebene) weggefallener Dienststellen¹⁾ als auch auf die ehemaligen Bediensteten (einschl. Hinterbliebene) von solchen Dienststellen, deren Aufgaben übernommen worden sind²⁾. Aus erhebungstechnischen Gründen können die zuletzt genannten Personen nur zusammen mit den allgemeinen Versorgungsempfängern nachgewiesen werden, so daß sich die folgenden Angaben nur auf die zu versorgenden ehemaligen Bediensteten und deren Hinterbliebene beziehen.

Die Zahl der nach dem Gesetz zu Artikel 131 GG zu versorgenden nicht wiederverwendeten öffentlichen Bediensteten ist weiter zurückgegangen. Seit der erstmaligen Erhebung im Jahr 1974 hat sich die Zahl dieser Versorgungsempfänger um rd. ein Viertel vermindert. Dieser Gesamtentwicklung liegt jedoch eine unterschiedliche Entwicklung bei den einzelnen Gruppen von Versorgungsbe-

¹⁾ Nach Kapitel I des Gesetzes zu Artikel 131 GG zu versorgender Personenkreis. — ²⁾ Nach Kapitel II des Gesetzes zu Artikel 131 GG zu versorgender Personenkreis.

ziehern zugrunde. Während sich die Zahl der Ruhegehaltsempfänger um rund ein Drittel verringerte, ging die Zahl der Witwen-/Witwergeldempfänger um ein Fünftel und die der Bezieher von Waisengeld um die Hälfte zurück.

Am 1. Februar 1981 erhielten noch rd. 218 000 Personen Versorgungsbezüge aufgrund von Kap. I des Gesetzes zu Artikel 131 GG; das waren rd. 10 000 Personen weniger als

zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. An der Gesamtzahl der nach Kap. I G 131 zu versorgenden Personen waren ehemalige Beamte sowie ehemalige Berufssoldaten und RAD-Führer mit jeweils knapp der Hälfte beteiligt.

Im Bereich des mittelbaren öffentlichen Dienstes bezogen noch rd. 5 000 Personen eine Versorgung nach Kap. I des Gesetzes zu Artikel 131 Grundgesetz. W. B.

Preise

Preise im Juni 1981

Von Mai bis Juni 1981 sind die Preise in der Bundesrepublik Deutschland auf den Stufen der gewerblichen Produktion, des Groß- und Einzelhandels sowie des Privaten Verbrauchs zwar weiter gestiegen, jedoch hielten sich die Steigerungsraten der Gesamtindizes — mehr noch als schon im Vormonat — in verhältnismäßig engen Grenzen. Sie gingen diesmal nicht über + 0,5 % (Lebenshaltungspreise) hinaus. Der verhältnismäßig geringe Preisanstieg drückt sich auch im — allerdings bescheidenen — Rückgang der jeweiligen Jahresveränderungsraten (d. h. der Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat) aus, wobei lediglich die gewerblichen Erzeugerpreise eine Ausnahme bildeten.

Der Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte erhöhte sich von Mai bis Juni 1981 um 0,4 % und wies damit die geringste monatliche Steigerungsrate seit Dezember 1980 auf. In den Monaten Januar bis April 1981 hatten die entsprechenden Veränderungsraten mit Werten von + 0,8 bis + 1,0 % noch doppelt bzw. mehr als doppelt so hoch gelegen. Eine erste Abschwächung des Preisauftriebs war dann im Mai 1981 mit einer Monatsveränderung von + 0,6 % zu verzeichnen. Trotz der Verringerung der monatlichen Teuerungsrate von Mai bis Juni 1981 hat sich — wie erwähnt — die Jahresveränderungsrate bei den gewerblichen Erzeugerpreisen erhöht, und zwar von + 7,0 % im Mai 1981 auf + 7,3 % im Juni 1981. Dies ist darauf zurückzuführen, daß die monatliche Preissteigerung vor einem Jahr mit + 0,1 % deutlich geringer ausfiel als diesmal, wodurch sich nunmehr der Jahresabstand im genannten Ausmaß vergrößerte (sog. Basiseffekt).

Von Mai auf Juni 1981 ergaben sich insbesondere für die Warengruppen „Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe“ (+ 1,2 %), „Mineralölerzeugnisse“ (+ 1,0 %) und „Gummiwaren“ (+ 0,9 %) stärkere Preiserhöhungen. Zurückgegangen sind dagegen die Preise bei den Warengruppen „Fertigteilbauten im Hochbau“ (— 0,8 %) und „Leder“ (— 0,6 %). Von den insgesamt 34 nachgewiesenen Warengruppen wiesen 28 einen Indexanstieg, zwei einen Indexrückgang und vier einen unveränderten Indexstand auf.

Recht unterschiedlich war das Ausmaß der Verteuerung bei den Investitionsgütern (+ 0,3 %) und den Verbrauchsgütern (+ 0,8 %) innerhalb der Fertigerzeugnisse, die im ganzen um 0,7 % im Preis anzogen. Damit hat sich der schon seit längerem zu beobachtende stärkere Preisauftrieb bei Verbrauchsgütern fortgesetzt, der nur in den beiden vorangegangenen Monaten vorübergehend durch eine stärkere Verteuerung der Investitionsgüter unterbrochen worden war. Die Verbrauchsgüterpreise lagen im Juni 1981 um 7,8 %, die Investitionsgüterpreise dagegen nur um 4,4 % über dem Vergleichsniveau des Vorjahres.

Der Index der Großhandelsverkaufspreise hat sich von Mai bis Juni 1981 nur geringfügig (+ 0,2 %) erhöht. Der Abstand zum Niveau des Vergleichsmonats im Jahr 1980 betrug im Juni 1981 + 6,6 %, nachdem er im Mai 1981 + 6,7 % und im April 1981 sogar noch + 7,4 betragen hatte.

Von Mai bis Juni 1981 kam es unter den nachgewiesenen Wirtschaftsgruppen insbesondere beim „Großhandel mit textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten“ (+ 1,6 %) und

Ausgewählte Preisindizes

1976 = 100

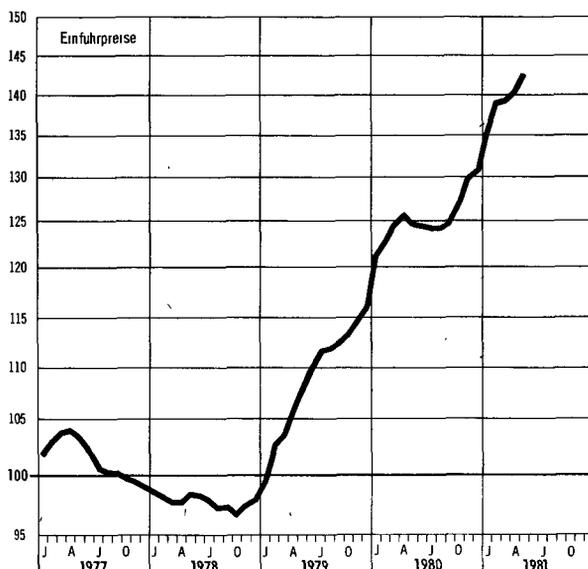
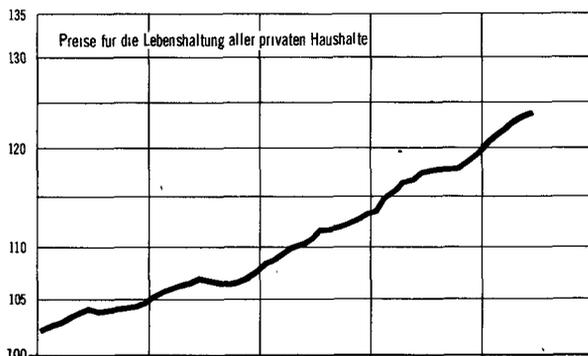
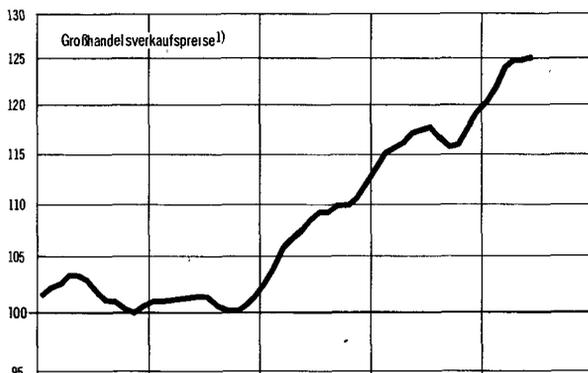
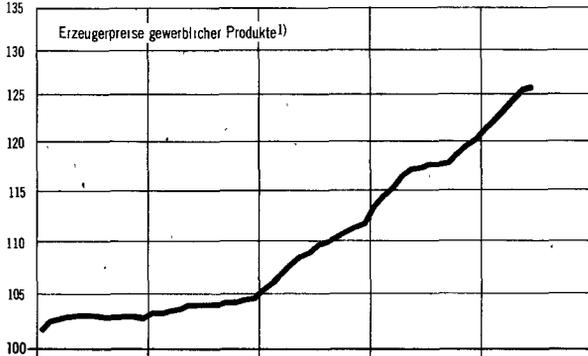
Jahr Monat	Erzeugerpreise gewerblicher Produkte ¹⁾			Groß- handels- ver- kaufs- preise ¹⁾	Einzel- handels- preise ²⁾	Preise für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte	
	insge- samt	darunter				insge- samt	ohne Saison- waren ⁴⁾
		Investi- tions- güter ²⁾	Ver- brauchs- güter ²⁾				
1975 D	96,4	95,8	96,5	94,5	96,9	95,9	100
1976 D	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	102,7	104,2	102,0	101,8	103,9	103,7	103,8
1978 D	103,9	107,5	104,1	101,0	106,4	106,5	106,7
1979 D	108,9	111,2	112,6	108,0	110,1	110,9	111,1
1980 D	117,1	116,9	122,6	116,5	116,1	117,0	117,1
1980 April...	116,6	116,7	122,1	116,2	115,6	116,3	116,3
Mai ...	117,1	116,9	123,1	117,1	116,2	116,8	116,8
Juni ...	117,2	117,2	122,9	117,3	116,6	117,4	117,4
Juli ...	117,6	117,4	123,2	117,8	116,8	117,6	117,6
Aug. ...	117,6	117,9	122,7	116,6	116,7	117,7	117,8
Sept. ...	117,7	117,9	122,3	116,6	116,5	117,7	118,0
Okt. ...	118,7	118,2	123,4	115,9	116,7	117,9	118,4
Nov. ...	119,5	118,4	125,1	117,5	117,4	118,9	118,9
Dez. ...	120,0	118,5	126,3	119,2	118,0	119,3	119,5
1981 Jan. ...	121,2	119,3	127,3	120,3	119,0	120,3	120,2
Febr. ...	122,2	119,8	129,1	121,9	119,7	121,2	121,0
März ...	123,3	120,5	130,4	124,0	120,7	122,0	121,8
April ...	124,5	121,2	131,0	124,8	121,5	122,8	122,5
Mai ...	125,3	121,9	131,4	124,9	122,3	123,3	123,0
Juni ...	125,8	122,3	132,5	125,1	122,6	123,9	123,8
Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vormonat in %							
1980 April...	+ 1,2	+ 1,0	+ 0,9	+ 0,3	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,4
Mai ...	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,8	+ 0,8	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,4
Juni ...	+ 0,1	+ 0,3	- 0,2	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,5
Juli ...	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,2
Aug. ...	-	+ 0,4	- 0,3	- 1,0	- 0,1	+ 0,1	+ 0,2
Sept. ...	+ 0,1	-	- 0,3	- 0,9	- 0,2	-	+ 0,2
Okt. ...	+ 0,8	+ 0,3	+ 0,9	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,3
Nov. ...	+ 0,7	+ 0,2	+ 1,4	+ 1,4	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,4
Dez. ...	+ 0,4	+ 0,1	+ 1,0	+ 1,4	+ 0,5	+ 0,6	+ 0,5
1981 Jan. ...	+ 1,0	+ 0,7	+ 0,8	+ 0,9	+ 0,8	+ 0,8	+ 0,6
Febr. ...	+ 0,8	+ 0,4	+ 1,4	+ 1,3	+ 0,6	+ 0,7	+ 0,7
März ...	+ 0,9	+ 0,6	+ 1,0	+ 1,7	+ 0,8	+ 0,7	+ 0,7
April ...	+ 1,0	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,6	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,6
Mai ...	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,7	+ 0,4	+ 0,4
Juni ...	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,8	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,5	+ 0,7
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum in %							
1975 D	+ 4,7	+ 8,5	+ 5,6	+ 3,4	+ 5,4	+ 6,0	.
1976 D	+ 3,7	+ 4,4	+ 3,6	+ 5,8	+ 3,2	+ 4,3	.
1977 D	+ 2,7	+ 4,2	+ 2,0	+ 1,8	+ 3,9	+ 3,7	+ 3,8
1978 D	+ 1,2	+ 3,2	+ 2,1	- 0,8	+ 2,4	+ 2,7	+ 2,8
1979 D	+ 4,8	+ 3,4	+ 8,2	+ 6,9	+ 3,5	+ 4,1	+ 4,1
1980 D	+ 7,5	+ 5,1	+ 8,9	+ 7,9	+ 5,4	+ 5,5	+ 5,4
1980 April...	+ 8,4	+ 5,4	+ 10,6	+ 8,8	+ 5,7	+ 5,8	+ 5,9
Mai ...	+ 8,2	+ 5,3	+ 10,7	+ 9,0	+ 5,9	+ 6,0	+ 6,2
Juni ...	+ 7,8	+ 5,4	+ 9,1	+ 8,1	+ 5,9	+ 6,0	+ 6,0
Juli ...	+ 7,4	+ 5,2	+ 8,1	+ 7,8	+ 5,3	+ 5,5	+ 5,3
Aug. ...	+ 7,0	+ 5,5	+ 7,1	+ 6,7	+ 5,4	+ 5,5	+ 5,1
Sept. ...	+ 6,7	+ 5,3	+ 6,4	+ 5,2	+ 5,0	+ 5,2	+ 4,9
Okt. ...	+ 7,0	+ 5,3	+ 6,7	+ 5,5	+ 4,9	+ 5,1	+ 5,0
Nov. ...	+ 7,4	+ 5,3	+ 7,8	+ 6,4	+ 5,0	+ 5,3	+ 5,0
Dez. ...	+ 7,4	+ 5,3	+ 8,0	+ 6,7	+ 5,2	+ 5,5	+ 5,3
1981 Jan. ...	+ 6,8	+ 5,0	+ 7,0	+ 5,7	+ 4,9	+ 5,8	+ 5,6
Febr. ...	+ 6,7	+ 4,6	+ 7,0	+ 5,8	+ 4,8	+ 5,5	+ 5,2
März ...	+ 7,0	+ 4,3	+ 7,8	+ 7,1	+ 5,0	+ 5,5	+ 5,2
April ...	+ 6,8	+ 3,9	+ 7,3	+ 7,4	+ 5,1	+ 5,6	+ 5,3
Mai ...	+ 7,0	+ 4,3	+ 6,7	+ 6,7	+ 5,2	+ 5,6	+ 5,3
Juni ...	+ 7,3	+ 4,4	+ 7,8	+ 6,6	+ 5,1	+ 5,5	+ 5,5

¹⁾ Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — ²⁾ Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung, entsprechend der Warengliederung des Index der Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter. — ³⁾ Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — ⁴⁾ Kartoffeln, Gemüse, Obst, Süßfrüchte, Frischfisch, Blumen und Kohl.

AUSGEWÄHLTE PREISINDIZES
1976 = 100

Log Maßstab

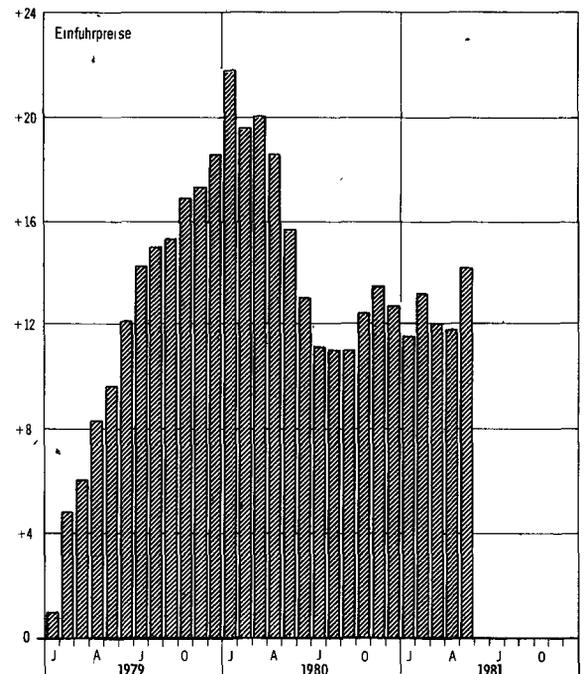
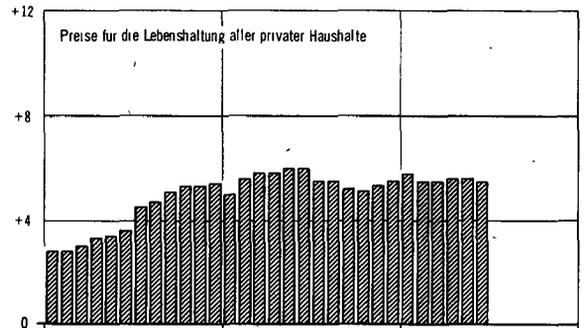
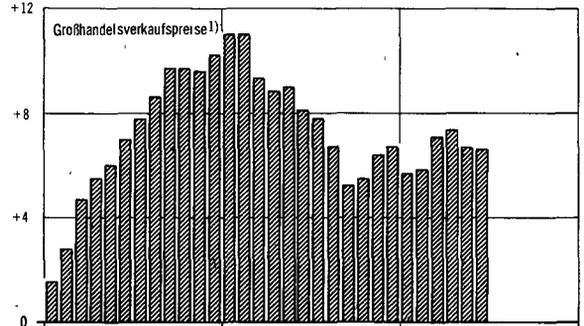
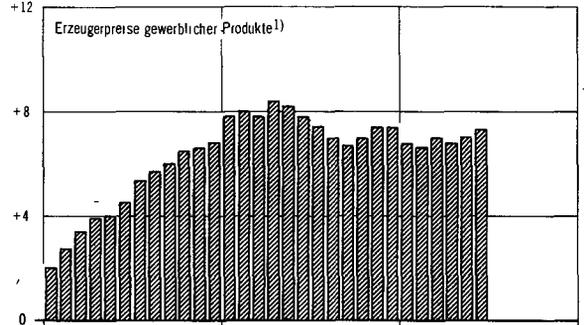
Preisindex



1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

Arithm. Maßstab

Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat in %



sowie beim „Großhandel mit festen Brennstoffen, Mineralölzeugnissen“ (+ 1,1 %) zu merklichen Indexsteigerungen. Spürbar zurückgegangen — zum Teil saisonbedingt — ist demgegenüber der Gruppenindex für den „Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren“ (— 1,3 %), was in Verbindung mit einem Wägungsanteil von nahezu einem Viertel am Gesamtindex erheblichen Anteil an der im ganzen geringen Erhöhung der Großhandelsverkaufspreise hatte. Im Vergleich zum Juni 1980 wiesen mit dem „Großhandel mit textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten“ (+ 18,5 %) und dem „Großhandel mit festen Brennstoffen, Mineralölzeugnissen“ (+ 13,8 %) die gleichen Wirtschaftsgruppen wie schon gegenüber dem Vormonat die stärksten Verteuerungen auf. Eine Verbilligung auf Jahresbasis war nur beim „Großhandel mit Altmaterial, Reststoffen“ (— 9,1 %) zu verzeichnen.

Beim Index der Einzelhandelspreise war im Juni 1981 mit + 0,2 % besonders deutlich eine Ermäßigung des monatlichen Preisanstiegs im Verhältnis zu der vorangegangenen Monatsveränderung von + 0,7 % im Mai 1981 zu verzeichnen. Der Abstand zum Vorjahr hat sich leicht von + 5,2 % im Mai auf + 5,1 % im Juni 1981 verringert. Von Mai bis Juni 1981 wiesen der „Einzelhandel mit Kohle, sonstigen festen Brennstoffen und Mineralölzeugnissen“ (+ 0,6 %; gegenüber Vorjahr + 10,6 %), der „Einzelhandel mit Fahrzeugen, Maschinen und Büroeinrichtungen“ (+ 0,5 %) und der „Einzelhandel mit Papierwaren und Druckerzeugnissen“ (+ 0,4 %) die größten Indexveränderungen auf. Nahezu gleich geblieben (+ 0,1 %) ist der Preisstand bei der wichtigen Wirtschaftsgruppe (etwa ein Drittel Wägungsanteil am Gesamtindex) „Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln und Gemischtwaren“ (+ 0,1 %), was sehr zur geringen Veränderung des Gesamtindex beigetragen hat.

Der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte erhöhte sich im Juni 1981 gegenüber dem Vormonat um 0,5 % (nach + 0,4 % im Mai 1981). Leicht rückläufig war hier der Abstand zum Vorjahr, der sich von + 5,6 % in den Monaten April und Mai 1981 auf + 5,5 % ermäßigte. Eine merklich dämpfende Wirkung auf die Höhe der monatlichen Veränderungsrate vom Juni 1981 ging diesmal von saisonalen Einflüssen aus. Der Teilindex „Besonders ernte-, saison- und witterungsabhängige Nahrungsmittel sowie Blumen und Kohle“ ermäßigte sich gegenüber dem Vormonat mit — 4,8 % (darunter Saisonnahrungsmittel — 5,6 %) sehr stark, so daß sich der Lebenshaltungindex ohne Berücksichtigung der verbilligten Saisonwaren mit + 0,7 % spürbar stärker erhöhte als der vollständige Index. Die Teilindizes für Nahrungsmittel, für andere Verbrauchs- und Gebrauchsgüter sowie für Wohnungs- und Garagennutzung stiegen mit jeweils + 0,4 % in etwa so stark wie der Gesamtindex, während der Teilindex für Dienstleistungen und Reparaturen mit + 1,4 % stark überdurchschnittlich anzog. Deutlich über der Verteuerung der Gesamtlebenshaltung lag der Preisanstieg auch für die Kraftfahrzeuganschaffung und -unterhaltung. Der „Kraftfahrer-Preisindex“ stieg gegenüber Mai 1981 um 0,8 % (darunter Kraftstoffe + 1,8 %) und gegenüber Juni 1980 um 6,4 % (Kraftstoffe + 18,8 %).

Die für einzelne Haushaltsgruppen berechneten Lebenshaltungsindezes wiesen diesmal ein recht uneinheitliches Bild auf. Die monatlichen Veränderungsrate betragen im Juni 1981: Preisindex für die Lebenshaltung von 4-Personen-Haushalten von Angestellten und Beamten mit höhe-

rem Einkommen + 0,4 %, von 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten mit mittlerem Einkommen + 0,3 %, von 2-Personen-Haushalten von Renten- und Sozialhilfeempfängern + 0,2 % sowie Preisindex für die einfache Lebenshaltung eines Kindes — 0,2 %. Der Rückgang des letzteren Index erklärt sich durch den im Verhältnis zu den anderen Lebenshaltungsindizes stärkeren Wägungsanteil der kräftig verbilligten Saisonnahrungsmittel.

Im einzelnen sind folgende Preisveränderungen von Mai auf Juni 1981 hervorzuheben (in Klammern die Abstände gegenüber Juni 1980):

	Veränderungen %	
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte		
(Inlandsabsatz)		
Fisch und Fischerzeugnisse	+ 13,3	(+ 16,9)
Hüttenweichblei	+ 6,0	(+ 29,9)
Grobsteinzeug	+ 4,5	(+ 9,2)
Anorganische Pigmente	+ 4,5	(+ 11,5)
Motorenbenzin	+ 2,8	(+ 21,0)
Texturiertes Garn	+ 2,8	(+ 0,1)
Röstkaffee	+ 2,4	(— 5,9)
Zellstoff	+ 2,2	(+ 8,8)
Geschweißte Stahlrohre	+ 2,1	(+ 5,8)
Druck- und Schreibpapier	+ 1,9	(+ 8,2)
Bereifungen	+ 1,8	(+ 8,5)
Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen	+ 1,7	(+ 1,9)
Anorganische Grundstoffe und Chemikalien	+ 1,6	(+ 11,8)
Steinkohle und Steinkohlenbriketts	+ 1,5	(+ 14,2)
Walzstahl	+ 1,5	(+ 0,7)
Leichtes Heizöl	+ 1,3	(+ 9,7)
Personenkraftwagen	+ 1,0	(+ 1,8)
Kakaowerzeugnisse	— 1,2	(— 5,2)
Schweres Heizöl	— 1,5	(+ 46,9)
Oberleder	— 1,8	(+ 4,2)
Kunststoffbeutel	— 2,1	(— 2,7)
Kartoffelerzeugnisse	— 2,3	(+ 8,6)
Großhandelsverkaufspreise		
Kartoffeln	+ 59,8	(+ 38,0)
Geräte und Apparate für chemische und andere technische Zwecke	+ 7,9	(+ 14,9)
Harnstoff	+ 7,1	(+ 20,1)
Seefische	+ 7,0	(+ 10,6)
Textile Spinnstoffe	+ 3,7	(+ 19,2)
Schreibhefte	+ 3,6	(+ 18,0)
Motorenbenzin	+ 3,4	(+ 20,1)
Faserpflanzen	+ 3,4	(+ 25,9)
Offsetdruckpapier	+ 3,2	(+ 6,6)
Röstkaffee	+ 2,9	(— 7,8)
Teigwaren	+ 2,8	(+ 5,3)
Geräte und Bedarfsartikel aus Stahlblech	+ 2,8	(+ 7,9)
Geschäftsbücher	+ 2,6	(+ 9,0)
Ansichtskarten	+ 2,4	(+ 7,3)
Nahrungsmittelmaschinen	+ 2,3	(+ 2,3)
Bullenhäute	+ 2,2	(+ 36,2)
Fahrräder	+ 2,1	(+ 8,8)
Speisesalz	+ 2,0	(+ 5,8)
Packpapier	+ 2,0	(+ 7,1)
Damen- und Kinderwäsche	— 1,1	(+ 5,9)
Sojaschrot	— 1,9	(+ 51,3)
Frische Suppenhühner	— 2,2	(— 4,3)
Futterpflanzen	— 2,3	(— 20,8)
Kalidüngemittel	— 3,0	(+ 3,3)
Halogenderivate	— 3,3	(— 5,3)
Äpfel	— 6,4	(+ 8,0)
Rohkaffee	— 7,3	(— 15,1)
Eier	— 10,0	(+ 7,9)
Orangen	— 10,8	(— 10,6)
Bananen	— 11,3	(+ 7,8)
Frischgemüse	— 17,0	(+ 49,7)
Verbraucherpreise		
Urlaubs- und Gesellschaftsreisen	+ 6,0	(+ 7,7)
Flugverkehr	+ 4,0	(+ 7,6)
Frischobst	+ 2,0	(+ 9,4)
Kraftstoffe	+ 1,8	(+ 18,8)
Milch	+ 1,2	(+ 5,2)
Personenkraftwagen	+ 0,8	(+ 2,2)
Elektrischer Strom	+ 0,7	(+ 11,8)
Heizöl	+ 0,3	(+ 7,4)
Eier	— 1,9	(+ 11,5)
Kartoffeln	— 12,7	(— 7,9)
Frischgemüse	— 12,8	(+ 19,9)

Wei.

Anhang

Systematisches Inhaltsverzeichnis

des Textteils von „Wirtschaft und Statistik“ Januar bis Juli 1981, Heft 1 bis 7

	Heft	Seite
Allgemeines, Methoden und Systematiken		
Probleme der Erfassung von Vermögensbeständen privater Haushalte in Einkommens- und Verbrauchsstichproben	4	249
Auftragseingangs- und Auftragsbestandsindizes für das Bauhauptgewerbe auf Basis 1976	4	245
Zur Neuberechnung der Produktions- und Produktivitätsindizes im Produzierenden Gewerbe auf Basis 1976	5	315
Zur Neuberechnung der Außenhandelspreisindizes auf Basis 1976	2	89
Verbesserte Vergleichsmöglichkeiten für regionalstatistische Daten	5	337
Bevölkerung		
Bevölkerungsentwicklung 1980	7	490
Ausländer im Bundesgebiet 1980	1	37
Eheschließungen, Ehescheidungen, Geburten und Sterbefälle von Ausländern 1979 ..	2	95
Wahlen		
Wählerverhalten bei der Bundestagswahl 1980 nach Geschlecht und Alter	1	15
Erwerbstätigkeit		
Erwerbstätigkeit im April 1980 (Ergebnis des Mikrozensus)	3	177
Entwicklung der Erwerbstätigkeit 1980 und im 1. Vierteljahr 1981	6	385
Entwicklung der Erwerbstätigkeit nach Berufen (Ergebnis des Mikrozensus April 1980)	7	497
Personal im Bundesdienst am 30. Juni 1980	1	42
Personal des öffentlichen Dienstes am 30. Juni 1980	7	501
Streiks und Aussperrungen 1980	2	98
Unternehmen und Arbeitsstätten		
Zahl und Nominalkapital der Kapitalgesellschaften 1980	6	400
Jahresabschlüsse 1979 von Aktiengesellschaften der Industrie	2	99
Zahlungsschwierigkeiten 1980	2	103
Finanzielle Ergebnisse der 1979 eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren	7	505
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		
Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 1980	6	403
Größenstruktur landwirtschaftlicher Betriebe und Forstbetriebe 1980 und deren Entwicklung seit 1970	3	182
Weinmosternte 1980	4	266
Viehbestand am 3. Dezember 1980 (Vorläufiges Ergebnis für Rinder und Schweine) (Endgültiges Ergebnis)	2	107
Schlachtungen 1980	5	338
Seefischerei und Versorgung mit Seefisch 1980	4	287
Seefischerei und Versorgung mit Seefisch 1980	5	340
Produzierendes Gewerbe		
Zensus im Produzierenden Gewerbe für das Jahr 1979	1	27
Zur Neuberechnung der Produktions- und Produktivitätsindizes im Produzierenden Gewerbe auf Basis 1976	5	315
Produktion im Produzierenden Gewerbe 1980	2	109
Arbeitsproduktivität im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe 1980	6	406
Auftragseingang und Auftragsbestand im Verarbeitenden Gewerbe 1980	3	185
Beschäftigung, Umsatz und Energieverbrauch im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe 1980	4	270
Bauhaupt- und Ausbaugewerbe 1980	3	189
Auftragseingangs- und Auftragsbestandsindizes für das Bauhauptgewerbe auf Basis 1976	4	245
Struktur des Bauhauptgewerbes 1980	2	116
Material- und Wareneingangserhebung im Baugewerbe (Methode und Ergebnisse 1978)	2	81
Beschäftigte und Umsatz des Handwerks 1980	5	344
Bautätigkeit und Wohnungen		
Bautätigkeit 1980	5	346
Abgänge von Gebäuden und Gebäudeteilen	1	33
Modernisierungsmaßnahmen an Wohngebäuden 1973 bis 1978 (Ergebnis der 1%e-Wohnungsstichprobe 1978)	1	45
Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr		
Umsatz und Beschäftigte im Großhandel 1980	4	277
Einzelhandel 1980	4	280
Gastgewerbe 1980	5	348
Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost) 1980 ..	3	194

	Heft	Seite
Außenhandel		
Außenhandel 1980	1	49
im 4. Vierteljahr 1980	2	129
im 1. Vierteljahr 1981	5	350
1980 nach Herstellungs- und Verbrauchsländern	2	122
Waren	3	197
1980 mit den außereuropäischen Entwicklungsländern	6	416
Handelswege im Außenhandel 1980	6	410
Einfuhr nach Grenzabschnitten und Verkehrszweigen 1980	7	508
Verkehr		
Unternehmen der Binnenschifffahrt 1980	6	421
Verkehrswirtschaft 1980	3	201
Unternehmen, Verkehrsleistungen und Einnahmen des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs 1980	7	513
Binnenschifffahrt 1980	6	425
Luftverkehr 1980	4	283
Straßenverkehrsunfälle 1980	3	207
Geld und Kredit		
Kursbewegung am Aktienmarkt 1980	1	53
Aktienmarkt im 1. Halbjahr 1981	7	517
Hypothekarkredit 1980	7	519
Umlauf und Deckung von Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute Ende 1980	5	355
Bildung und Kultur		
Schulabgänger aus der Sekundarstufe II mit Hochschulreife 1970 bis 1979	6	429
Prüfungen an Hochschulen 1979	3	210
Studenten im Wintersemester 1980/81 (Vorläufiges Ergebnis)	5	357
Pressestatistik 1978	5	362
Struktur der Filmwirtschaft 1978	2	133
Gesundheitswesen		
Schwangerschaftsabbrüche 1980	7	521
Berufe des Gesundheitswesens 1979	4	286
Krankenhäuser 1979	6	437
Sozialleistungen		
Behinderte 1979	7	481
Sozialhilfeempfänger 1979	6	441
Struktur und Entwicklung des Versichertenbestandes der gesetzlichen Rentenversicherung seit 1972 (Ergebnisse des Mikrozensus)	3	216
Aufwand für die öffentliche Jugendhilfe 1979	2	139
Rehabilitationsmaßnahmen 1979	4	290
Finanzen und Steuern		
Finanzplanung von Bund und Ländern 1980 bis 1984	1	57
Öffentliche Haushaltsplanungen 1981	7	486
Öffentliche Finanzwirtschaft 1980 (Ergebnis der Vierteljahresstatistik)	4	294
Öffentliche Schulden 1980	6	447
Hochschulfinanzen 1979	7	526
Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes am 1. Februar 1981	7	529
Kassenmäßige Steuereinnahmen 1980	6	450
Wirtschaftsrechnungen und Versorgung		
Probleme der Erfassung von Vermögensbeständen privater Haushalte in Einkommens- und Verbrauchsstichproben	4	249
Ausgewählte Vermögensbestände und Schulden privater Haushalte am Jahresende 1978 (Ergebnis der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1978)	4	252
Privates Haus- und Grundvermögen 1978 (Ergebnis der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1978)	6	391
Budgets ausgewählter privater Haushalte	6	455
Löhne und Gehälter		
Tariflöhne und Tarifgehälter 1980	3	220
Verdienste der Arbeitnehmer in Industrie und Handel 1980	3	222
Personalkosten im Produzierenden Gewerbe 1978	5	328
Preise		
Zur Neuberechnung der Außenhandelspreisindizes auf Basis 1976	2	89
Preise im Jahr 1980	1	60
Januar 1981	2	141
Februar 1981	3	223
März 1981	4	298
April 1981	5	368
Mai 1981	6	464
Juni 1981	7	531
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen		
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1980	3	157
Vierteljahresergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen über Erwerbstätige und Einkommen aus unselbständiger Arbeit	4	239
Sozialprodukt im Jahr 1980	1	11

Veröffentlichungen¹⁾ vom 16. Juni bis 20. Juli 1981

Bestell-Nr.	Titel	DM
1 Zusammenfassende Veröffentlichungen		
1010200—81106	Wirtschaft und Statistik, Heft 6/1981	10,80
1010300—81063—66	Statistischer Wochendienst, Heft 23 bis 26/1981	1,50
1010600—81106	Indikatoren zur Wirtschaftsentwicklung — Zeitreihen mit Saisonbereinigung — Heft 6/1981	9,80
1010700—80700	Bevölkerungsstruktur und Wirtschaftskraft der Bundesländer 1980	15,80
1020210—81102	Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft, Februar 1981	8,60
1020210—81103	„ März 1981	8,60
1020220—81103	Ausgewählte Zahlen zur Energiewirtschaft, März 1981	7,20
2 Fachserien		
Fachserie 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit		
2010110—80324	Reihe 1.1 Stand und Entwicklung der Bevölkerung, 4. Vierteljahr 1980	1,30
2010230—80324	„ 2.3 Wanderungen, 4. Vierteljahr 1980	2,40
Fachserie 2: Unternehmen und Arbeitsstätten		
2020410—81101	Reihe 4.1 Insolvenzverfahren, Januar 1981	2,40
2020410—81102	„ 4.1 Februar 1981	2,40
2020410—81103	„ 4.1 März 1981	2,40
2020410—81104	„ 4.1 April 1981	2,40
Fachserie 3: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		
2030332—81001	Reihe 3.3.2 Wachstum und Ernte von Gemüse, Mai 1981	2,40
2030341—81001	„ 3.4.1 Wachstum und Ernte von Obst, Mai 1981	2,40
2030341—81002	„ 3.4.1 Juni 1981	2,40
2030351—81001	„ 3.5.1 Stand der Reben, Mai 1981	2,40
2030410—81321	„ 4.1 Schweinebestand, 3. April 1981	1,30
2030420—80700	„ 4.2 Milcherzeugung und -verwendung 1980	2,40
2030450—81103	„ 4.5 Hochsee- und Küstentischerei; Bodenseefischerei, März 1981	2,40
Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe		
2049001—81900	Neuberechnung der Produktionsindizes und des Index der Arbeitsproduktivität auf Basis 1976	12,10
2040210—81104	Reihe 2.1 Indizes der Produktion und der Arbeitsproduktivität, Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Produzierenden Gewerbe, April 1981	6,20
2040210—81205	„ 2.1 Indizes der Produktion für das Produzierende Gewerbe, Mai 1981 (Eilbericht)	1,30
2040210—81105	„ 2.1 Indizes der Produktion und der Arbeitsproduktivität, Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Produzierenden Gewerbe, Mai 1981	6,20
2040220—81104	„ 2.2 Indizes des Auftragseingangs, des Umsatzes und des Auftragsbestands für das Verarbeitende Gewerbe und für das Bauhauptgewerbe, April 1981	6,20
2040220—81105	„ 2.2 Mai 1981	6,20
2040310—80700	„ 3.1 Produktion im Produzierenden Gewerbe nach Waren und Warengruppen 1980	13,40
2040411—80700	„ 4.1.1 Beschäftigung, Umsatz und Energieversorgung der Unternehmen und Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe 1980	7,20
2040411—81204	„ 4.1.1 April 1981 (Vorbericht)	1,30
2040411—81104	„ 4.1.1 April 1981	8,60
2040411—81205	„ 4.1.1 Mai 1981 (Vorbericht)	1,30
2040710—80700	„ 7.1 Beschäftigte und Umsatz im Handwerk 1980	2,40
2040710—81321	„ 7.1 1. Vierteljahr 1981	2,40
2040810—81205	„ 8.1 Eisen und Stahl (Eisenerzbergbau, Eisen schaffende Industrie, Eisen-, Stahl- und Tempergießerei), Mai 1981 (Vorbericht)	1,20 ²⁾
2040810—81321	„ 8.1 1. Vierteljahr 1981	12,— ²⁾
2040810—81105	„ 8.1 Mai 1981	3,60 ²⁾
2040810—81206	„ 8.1 Juni 1981 (Vorbericht)	1,20 ²⁾
2040820—81104	„ 8.2 Düngemittelversorgung, April 1981	1,30
Fachserie 5: Bautätigkeit und Wohnungen		
2050300—79700	Reihe 3 Bestand an Wohnungen, 31. Dezember 1979	6,20
Fachserie 6: Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr		
2060110—80700	Reihe 1.1 Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Meßzahlen) 1980	2,40
2060500—80107	„ 5 Warenverkehr mit Berlin (West), Juli 1980	2,40
2060500—80108	„ 5 August 1980	2,40
2060500—80109	„ 5 September 1980	2,40
2060500—80110	„ 5 Oktober 1980	2,40
2060500—80111	„ 5 November 1980	2,40
2060500—80112	„ 5 Dezember 1980	2,40
2060400—80700	„ 4 Beschäftigte und Umsatz im Gastgewerbe (Meßzahlen) 1980	1,30
2060600—81104	„ 6 Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost), April 1981	7,20
2060740—81104	„ 7.4 Grenzüberschreitender Reiseverkehr, April 1981	2,40

¹⁾ Zu beziehen durch den Buchhandel oder vom Verlag W. Kohlhammer, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Philipp-Reis-Straße 3, Tel. (0 61 31) 5 90 94 — 95, Postfach 42 11 20, 6500 Mainz 42. — Preise verstehen sich ausschließlich Versandkosten. — ²⁾ Die Veröffentlichungen der Eisen- und Stahlstatistik sind durch die Außenstelle des Statistischen Bundesamtes, Postfach 7720, 4000 Düsseldorf, zu beziehen.

Veröffentlichungen¹⁾ vom 16. Juni bis 20. Juli 1981

Bestell-Nr.	Titel	DM
Fachserie 7: Außenhandel		
2070100—81104	Reihe 1 Zusammenfassende Übersichten für den Außenhandel, April 1981	7,20
2070200—81103	" 2 Außenhandel nach Waren und Ländern (Spezialhandel), März 1981	20,70
2070200—81104	" 2 Außenhandel nach Waren und Ländern (Spezialhandel), April 1981	20,70
2070310—80700	" 3.1 Außenhandel nach Ländern und Warengruppen (Spezialhandel): „Einfuhr nach Herstellungs- und Einkaufsländern und Warengruppen 1980“ ..	15,80
2070320—80700	" 3.2 Außenhandel nach Ländern und Warengruppen (Spezialhandel): „Ausfuhr nach Verbrauchs- und Käuferländern und Warengruppen 1980“ ..	18,20
2070410—81104	" 4.1 Ein- und Ausfuhr von Mineralöl (Generalhandel), April 1981	6,20
Fachserie 8: Verkehr		
2080200—81101	Reihe 2 Eisenbahnverkehr, Januar 1981	2,40
2080200—81102	" 2 Eisenbahnverkehr, Februar 1981	2,40
2080320—81101	" 3.2 Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Januar 1981	2,40
2080330—81102	" 3.3 Straßenverkehrsunfälle, Februar 1981	3,70
2080600—81101	" 6 Luftverkehr, Januar 1981	4,80
2080600—81102	" 6 Luftverkehr, Februar 1981	4,80
Fachserie 9: Geld und Kredit		
2090200—81105	Reihe 2 Aktienmärkte, Mai 1981	2,40
Fachserie 10: Rechtspflege		
2100400—80700	Reihe 4 Strafvollzug 1980	6,20
Fachserie 11: Bildung und Kultur		
2110410—81631	Reihe 4.1 Studenten an Hochschulen, Wintersemester 1980/81 (Vorbericht)	4,80
Fachserie 12: Gesundheitswesen		
2120210—80700	Reihe 2.1 Geschlechtskrankheiten 1980	3,70
2120230—81321	" 2.3 Sonstige meldepflichtige Krankheiten, 1. Vierteljahr 1981	1,30
2120500—79700	" 5 Berufe des Gesundheitswesens 1979	3,70
Fachserie 13: Sozialleistungen		
2130520—79700	Reihe 5.2 Rehabilitationsmaßnahmen 1979	9,80
Fachserie 14: Finanzen und Steuern		
2140921—81104	Reihe 9.2.1 Absatz von Bier, April 1981	1,30
2140930—81321	" 9.3 Mineralölsteuer, 1. Vierteljahr 1981	2,40
Fachserie 16: Löhne und Gehälter		
2160210—81321	Reihe 2.1 Arbeiterverdienste in der Industrie, Januar 1981	6,20
2160220—81321	" 2.2 Angestelltenverdienste in Industrie und Handel, Januar 1981	8,60
2160440—81900	" 4.4 Dienstbezüge der Bundesbeamten, 1. Mai 1981	1,30
Fachserie 17: Preise		
2170100—80700	Reihe 1 Preise und Preisindizes für die Land- und Forstwirtschaft 1980	7,20
2170100—81105	" 1 Preise und Preisindizes für die Land- und Forstwirtschaft, Mai 1981	3,70
2170200—81105	" 2 Preise und Preisindizes für gewerbliche Produkte (Erzeugerpreise), Mai 1981	3,70
2170300—81104	" 3 Index der Grundstoffpreise, April 1981	2,49
2170600—81105	" 6 Index der Großhandelsverkaufspreise, Mai 1981	3,70
2170700—80700	" 7 Preise und Preisindizes für die Lebenshaltung 1980	13,40
2170700—81104	" 7 Preise und Preisindizes für die Lebenshaltung, April 1981	6,20
2170700—81205	" 7 Preise und Preisindizes für die Lebenshaltung, Mai 1981 (Eilbericht)	1,30
2170700—81105	" 7 Preise und Preisindizes für die Lebenshaltung, Mai 1981	6,20
2170800—81105	" 8 Preise und Preisindizes für die Ein- und Ausfuhr, Mai 1981	3,70
2170900—80724	" 9 Preise für Verkehrsleistungen, 4. Vierteljahr und Jahr 1980	3,70
2171000—81105	" 10 Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung, Mai 1981	2,40
3 Statistik des Auslandes		
5100000—81105	Internationale Monatszahlen, Mai 1981	7,20
5100000—81106	Internationale Monatszahlen, Juni 1981	7,20
5302100—81014	Länderkurzbericht: Mosambik 1981	4,80
5303100—81015	Länderkurzbericht: Ecuador 1981	4,80
5302100—81016	Länderkurzbericht: Simbabwe 1981	4,80
5400500—81104	Preise und Preisindizes im Ausland, April 1981	3,70
4 Fremdsprachliche Veröffentlichung		
6370010—80724	Foreign Trade according to the Standard International Trade Classification (SITC-Rev. II) — Special Trade, 4th Quarter and Year 1980	18,20

¹⁾ Zu beziehen durch den Buchhandel oder vom Verlag W. Kohlhammer, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Philipp-Reis-Straße 3, Tel. (0 61 31) 5 90 94 — 95, Postfach 42 11 20, 6500 Mainz 42. — Preise verstehen sich ausschließlich Versandkosten.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Inhalt

Das Inhaltsverzeichnis enthält die in den Heften 1 bis 7, Januar bis Juli 1981, veröffentlichten Tabellen, wobei die Seitenzahlen für das vorliegende Heft durch Fettdruck hervorgehoben werden.

Die Spalte Periodizität weist die Erscheinungsfolge nach.

Gebietsstand: Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Bevölkerung	Heft	Seite	Periodizität
Bevölkerungsstand und -veränderung	7	439*	monatlich
Natürliche Bevölkerungsbewegung	7	439*	"
Ausländer in den Städten mit 100 000 und mehr Einwohnern am 30. 9. 1980 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten	1	4*	einmalig
Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 1980	7	440*	"
Eheschließungen nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner und ehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner und ehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Eltern, nichtehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Mutter	2	73*	"
Wanderungen 1980 nach Ländern des Bundesgebietes	7	441*	"
Wahlen			
Wahlverhalten bei der Bundestagswahl 1980 nach Geschlecht und Alter, Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter sowie Kombination der Erst- und Zweitstimmen 1980	1	5*	"
Erwerbstätigkeit			
Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen, Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf	6	354*	"
Ergebnisse des Mikrozensus			
Wohnbevölkerung im April 1980 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Ländern			
Erwerbstätige nach Anzahl der Tätigkeiten und geleistete Arbeitsstunden	3	153*	"
Erwerbstätige nach Berufsgruppen und ausgewählten Berufsordnungen (1970 VZ; 1973, 1976, 1978, 1980)	7	442*	"
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen	3	155*	vierteljährlich
Arbeitslose, Arbeitslosenquoten und Arbeitsvermittlungen	7	444*	monatlich
Offene Stellen und Kurzarbeiter	7	445*	"
Personal bei Bundesbehörden nach Aufgabenbereichen	1	10*	einmalig
Vollbeschäftigtes Personal der Gebietskörperschaften nach Aufgabenbereichen und Dienstverhältnis	7	446*	"
Arbeitskämpfe 1980 nach Wirtschaftsgruppen und Ländern	2	77*	"
Unternehmen und Arbeitsstätten			
Zahl und Grundkapital der Aktiengesellschaften 1980	6	357*	"
Zahl und Stammkapital der Aktiengesellschaften mit beschränkter Haftung	6	359*	"
Konkurs- und Vergleichsverfahren, Wechselproteste	7	448*	monatlich
Konkurs- und Vergleichsverfahren 1980 nach Wirtschaftszweigen	2	84*	einmalig
Vergleichbare Bilanzen, ausgewählte Posten aus der Entwicklung des Anlagevermögens und aus den Erfolgsrechnungen sowie Bilanzposten mit Vermerken von 811 Aktiengesellschaften der Industrie 1978 und 1979	2	79*	einmalig
Finanzielle Ergebnisse von im Jahr 1979 eröffneten und bis zum Ende 1980 abgewickelten Konkurs- und Vergleichsverfahren	7	449*	"
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			
Arbeitskräfte und deren Arbeitsleistung in den landwirtschaftlichen Betrieben	6	362*	"
Ernte 1980	1	12*	"
Rindviehbestand im Dezember 1980	5	284*	"
Schweinebestand im Dezember 1980	5	284*	"
April 1981	6	363*	"
Rindvieh- und Schafbestand im Juni 1981	7	450*	"
Pferde-, Schaf- und Geflügelbestand im Dezember 1980	5	284*	"
Tierseuchen	5	285*	monatlich

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Heft	Seite	Periodizität
Gewerbliche Schlachtungen	7	450*	"
Geflügel	7	450*	"
Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei	7	451*	"
Produzierendes Gewerbe			
Beschäftigte und geleistete Arbeiterstunden und Umsatz der Betriebe sowie Beschäftigte und Umsatz der Unternehmen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe nach Wirtschaftsgruppen	4	225*	einmalig
Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe	7	455*	monatlich
Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter	7	457*	"
Produktion ausgewählter Erzeugnisse	7	457*	"
Beschäftigte, Umsatz, geleistete Arbeiterstunden, Lohn- und Gehaltssumme, Kohle- und Stromverbrauch der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe	7	451*	"
Beschäftigte und Umsatz der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen	7	452*	"
Index des Auftragsingangs für das Verarbeitende Gewerbe	7	453*	"
Auftragsbestands für das Verarbeitende Gewerbe	7	454*	"
der Arbeitsproduktivität für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe ...	7	460*	"
Produktionsindex für das Baugewerbe, Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe	7	461*	"
Bauhauptgewerbe	7	462*	"
Anteile ausgewählter Warenarten am Bezug des gesamten Bauhauptgewerbes 1978	2	98*	einmalig
Index des Auftragsingangs und Auftragsbestands für das Bauhauptgewerbe	7	461*	monatlich
Elektrizitäts- und Gaserzeugung	7	459*	"
Beschäftigte und Umsatz des Handwerks nach ausgewählten Gewerbebezügen	5	298*	einmalig
Beschäftigte und Umsatz des Handwerks	7	463*	vierteljährlich
Bautätigkeit und Wohnungen			
Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus	7	464*	monatlich
Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen	7	464*	"
Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr			
Meßzahlen der Umsätze des Großhandels	7	465*	"
Einzelhandels	7	466*	"
Gastgewerbes	7	467*	"
Übernachtungen im Reiseverkehr	7	467*	"
Warenverkehr mit Berlin (West)	7	468*	"
Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost)	7	468*	"
Außenhandel			
Außenhandel (Spezialhandel)			
Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen	7	469*	"
ausgewählten Herstellungs- und Verbrauchsländern	7	470*	"
Ländergruppen	7	470*	"
Herstellungs- und Verbrauchsländern, die zwölf wichtigsten Handelspartner, Salden im Außenhandel	2	107*	einmalig
Warengruppen und -zweige des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik	3	180*	"
Entwicklung der Einfuhr von Erdöl, roh; Einfuhr von Mineralölerzeugnissen	5	307*	"
Mittelbarer Außenhandel nach Ländergruppen 1980	6	383*	"
ausgewählten Einkaufs- und Käuferländer	6	384*	"
Salden im mittelbaren und unmittelbaren Außenhandel 1980	6	385*	"
Einfuhr im Generalhandel 1979 nach Verkehrszweigen, Erdteilen und Warengruppen	7	471*	"
Verkehr			
Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs	7	474*	monatlich
Güterverkehr nach Verkehrszweigen und Güterhauptgruppen	7	475*	vierteljährlich
Eisenbahnen	7	476*	monatlich
Zulassungen und Anmeldungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern mit amtlichem Kennzeichen	7	476*	halbjährlich
Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen	7	476*	monatlich
Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen	7	477*	"
Binnenschifffahrt, Transporte von rohem Erdöl in Rohrfernleitungen	7	477*	"
Seeschifffahrt	7	477*	"
Luftverkehr	7	478*	"
Deutsche Bundespost, Rundfunk	7	478*	"
Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und Verunglückte	7	478*	"

	Heft	Seite	Periodizität
Geld und Kredit			
Geldvolumen, Währungsreserven, Kredite an und Einlagen von inländischen Nichtbanken	7	479*	monatlich
Umlauf und Deckung der Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute	5	312*	einmalig
Index der Aktienkurse	7	480*	monatlich
1980	1	40*	einmalig
Kapital der börsennotierten Aktiengesellschaften, Kurs, Dividende und Rendite der Aktien	7	480*	monatlich
Kurs, Dividende und Rendite börsennotierter Aktien am Jahresende 1980	1	41*	einmalig
Kursdurchschnitt der im Umlauf befindlichen tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere	7	480*	monatlich
Hypothekarkredit	7	479*	einmalig
Bildung und Kultur			
Bestandene Prüfungen an Hochschulen (1979) nach Art der Prüfung, Fächergruppen, ausgewählten Studienbereichen sowie deutschen und ausländischen Absolventen ..	3	189*	einmalig
Schulabgänger mit Hochschulreife, Geschlechterverhältnis, regionale Verteilung und Häufigkeitsverteilung sowie Abgangsquoten der Schulabgänger aus der Sekundarstufe II	6	392*	"
Studenten und Studienanfänger im Wintersemester 1980/81 nach Ländern und Hochschularten	5	314*	"
Unternehmen und Beschäftigte nach der Stellung im Unternehmen am 31. 12. 1978 nach Beschäftigtengrößenklassen sowie Unternehmen und Umsatz 1978 nach Umsatzarten und Umsatzgrößenklassen, Zeitungen 1978, Zeitschriften 1978	5	316*	"
Filmherstellung, Filmverleih und -vertrieb, Filmtheater, Filmtechnische Betriebe 1978 (Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Kosten, hergestellte Filme, erworbene Auswertungsrechte, Filmvermögen, Spielstellen, Vorstellungen, Rohfilmverbrauch) ...	2	116*	"
Gesundheitswesen			
Schwangerschaftsabbrüche 1980 nach der Begründung des Abbruchs sowie nach Familienstand und Alter der Schwangeren	7	481*	"
Berufstätige Ärzte und Zahnärzte, ausgesprochene Facharztanerkennungen, im Gesundheitswesen tätige Personen, Gesundheitsämter und deren Fachpersonal und Apotheken am 31. 12. 1979 nach Berufsausübung, Ländern und Fachgebieten	4	249*	"
Krankenhäuser, planmäßige Betten, Personal, Kranke, Pflage tage, Verweildauer und Bettenausnutzung 1979	6	395*	"
Sozialleistungen			
Behinderte am 31. 12. 1979 nach Alter, Geschlecht, Art der schwerwiegendsten Behinderung sowie Grad der Minderung der Erwerbsfähigkeit	7	482*	"
Arbeitsförderung einschl. Arbeitslosenversicherung und berufliche Bildung			
Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld, Einnahmen und Ausgaben	7	486*	monatlich
Gesetzliche Krankenversicherung, Mitglieder und Krankenstand	7	486*	"
Unfallversicherung	2	119*	einmalig
Rentenversicherung der Arbeiter	2	119*	"
Angestellten	2	119*	"
Empfänger von Sozialhilfe 1979 nach Hilfearten, Alter und Geschlecht	6	399*	"
Abgeschlossene medizinische und berufsfördernde Rehabilitationsmaßnahmen 1979 nach Alter und Art der Behinderung der Rehabilitanden	4	254*	"
Finanzen und Steuern			
Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte, Nettokreditaufnahme, Fundierte Schulden, Gemeindesteuern	7	487*	vierteljährlich
Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder	7	488*	monatlich
Ausgewählte Ergebnisse der Verbrauchsteuerstatistiken			
Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker, Mineralöl	7	489*	"
Wirtschaftsrechnungen			
Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen			
Ausgaben für den Privaten Verbrauch ausgewählter privater Haushalte nach Verwendungszweck sowie sonstige Ausgaben je Haushalt und Monat	7	490*	"
Einnahmen und Ausgaben ausgewählter privater Haushalte je Haushalt und Monat, nach der sozialen Stellung des Haushaltsvorstands (1980)	6	405*	einmalig
Ausgaben für den Privaten Verbrauch je Haushalt und Monat nach Verwendungszweck, nach Dauerhaftigkeit und Wert der Güter sowie nach der sozialen Stellung des Haushaltsvorstands (1980)	6	409*	"
Ausgaben ausgewählter privater Haushalte für Nahrungs- und Genußmittel 1980 je Haushalt und Monat	6	413*	"
Jährliche Aufwendungen ausgewählter privater Haushalte für Urlaubs- und Erholungsreisen, laufende monatliche Aufwendungen für die Kraftfahrzeughaltung und Aufwendungen für Freizeitgüter je Haushalt und Monat (1980)	6	414*	"
Ausstattung ausgewählter privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern (1980)	6	415*	"

Löhne und Gehälter	Heft	Seite	Periodizität
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden und durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie	5	323*	vierteljährlich
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie, Handel, Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe	5	325*	"
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der männlichen Arbeiter im Handwerk	6	417*	halbjährlich
Indizes der tariflichen Wochenarbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften	7	491*	vierteljährlich
Entgelt für geleistete Arbeit sowie Personalnebenkosten in ausgewählten Wirtschaftszweigen des Produzierenden Gewerbes und Personalkosten im Produzierenden Gewerbe nach Kostenarten und Arbeitnehmergruppe	5	327*	einmalig
Preise			
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel	7	496*	monatlich
Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte	7	497*	"
forstwirtschaftlicher Produkte aus den Staatsforsten	7	498*	"
Grundstoffpreise'	7	499*	"
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte	7	500*	"
Preisindizes für Bauwerke	7	502*	vierteljährlich
Kaufwerte für Bauland	7	502*	"
Großhandelsverkaufspreise	7	503*	monatlich
Einzelhandelspreise	7	505*	"
Preisindex für die Lebenshaltung	7	506*	"
Ausgewählte Gruppen und Untergruppen	7	508*	"
Wägungsschema zum Index der Einfuhrpreise auf Basis 1976	2	140*	einmalig
Ausfuhrpreise auf Basis 1976	2	143*	"
Index der Einfuhrpreise	7	509*	monatlich
Ausfuhrpreise	7	511*	"
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen			
Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen, Einkommen aus unselbständiger Arbeit, Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer im Inland	6	434*	vierteljährlich
Verwendung des Sozialprodukts	6	434*	"

Bevölkerung

Bevölkerungsstand und -veränderung

Jahr Monat	Bevölkerungsstand am Ende des Berichtszeitraumes ¹⁾			Veränderung				Bevölkerungs- stand am 27. 5. 1970 = 100
	Wohnbevölkerung			Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)		Bevölkerungszu- (+) bzw. -abnahme (-) ²⁾		
	insgesamt	männlich	weiblich	Zu- (+) bzw. Fortzüge (-)				
1 000							auf 1 000 Ein- wohner und 1 Jahr	
1976	61 442	29 263	32 179	- 130,3	- 72,3	- 202,6	- 3,3	101,3
1977	61 353	29 217	32 136	- 122,6	+ 32,7	- 89,3	- 1,5	101,2
1978	61 322	29 214	32 107	- 146,8	+ 115,4	- 31,1	- 0,5	101,1
1979	61 439	29 317	32 107	- 129,7	+ 246,0	+ 117,7	+ 1,9	101,3
1980	61 439	29 317	32 122	- 93,5	+ 311,9	+ 218,6	+ 3,5	101,7
1979 Dez.	61 439	29 317	32 122	- 14,1	+ 17,5	+ 3,5	+ 0,7	101,3
1980 Jan.	61 463	29 335	32 128	- 13,0	+ 36,9	+ 23,9	+ 4,6	101,3
Febr.	61 481	29 351	32 130	- 9,6	+ 27,0	+ 17,4	+ 3,6	101,4
Marz	61 497	29 367	32 130	- 12,1	+ 28,7	+ 16,6	+ 3,2	101,4
April	61 517	29 385	32 132	- 8,1	+ 28,2	+ 20,1	+ 4,0	101,4
Mai	61 535	29 400	32 135	- 6,4	+ 24,5	+ 18,0	+ 3,4	101,5
Juni	61 561	29 419	32 142	- 5,3	+ 30,5	+ 25,3	+ 5,0	101,5
Juli	61 589	29 437	32 152	- 2,6	+ 30,5	+ 27,8	+ 5,3	101,5
Aug.	61 616	29 454	32 161	- 3,4	+ 30,4	+ 27,0	+ 5,2	101,6
Sept.	61 653	29 477	32 176	- 3,3	+ 40,9	+ 37,6	+ 7,2	101,7
Okt.	61 670	29 487	32 183	- 7,6	+ 24,0	+ 16,4	+ 3,1	101,7
Nov.	61 667	29 486	32 181	- 11,0	+ 8,9	- 2,1	- 0,4	101,7
Dez.	61 658	29 481	32 177	- 11,1	+ 1,4	- 9,5	- 1,8	101,7
1981 Jan.	61 659	29 482	32 177	- 12,2	+ 13,0	+ 0,8	+ 0,2	101,7
Febr.	61 658	29 483	32 175	- 9,2	+ 8,7	- 0,4	- 0,1	101,7

Siehe auch Fachserie 1, Reihe 1.1

1) Ausgangsbasis: Volkszählung 1970 - 2) Einschl. Differenz zwischen vorläufigem und endgültigem Ergebnis der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und einschl. Berichtigung von Gemeindeergebnissen

Natürliche Bevölkerungsbewegung ¹⁾

Jahr Monat	Ehe- schließungen	Lebendgeborene			Tot- geborene	Gestorbene ²⁾				Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	
		insgesamt	und zwar			insgesamt	Ausländer	und zwar		insgesamt	darunter Ausländer
			Ausländer	nicht- ehelich				im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebenstagen		
1976 MD	30 477	50 238	7 246	3 188	370	61 095	714	876	495	- 10 857	+ 6 533
1977 MD	29 874	48 529	6 523	3 137	316	58 744	670	752	410	- 10 215	+ 5 853
1978 MD	27 351	48 039	6 249	3 345	304	60 268	670	707	360	- 12 229	+ 5 579
1979 MD	28 735	48 499	6 297	3 459	277	59 311	674	655	336	- 10 812	+ 5 823
1980 ⁵⁾ MD	30 151	51 721	6 725	3 910	276	59 510	709	652	325	- 7 788	+ 6 015
1980 ⁵⁾ Marz	26 239	49 657	6 269	3 581	264	61 756	717	676	333	- 12 099	+ 5 552
April	26 132	50 357	6 045	3 483	285	58 485	634	612	339	- 8 128	+ 5 411
Mai	47 981	52 558	7 165	3 740	245	59 001	744	645	331	- 6 443	+ 6 421
Juni	34 231	52 230	7 353	3 854	255	57 498	739	629	323	- 5 268	+ 6 614
Juli	33 853	56 388	7 727	4 286	307	59 016	705	638	329	- 2 628	+ 7 022
Aug.	40 756	52 158	6 822	4 082	263	55 590	577	593	319	- 3 432	+ 6 245
Sept.	32 899	53 861	7 044	4 189	269	57 134	747	629	315	- 3 273	+ 6 297
Okt.	32 483	52 678	6 813	4 098	275	60 269	739	659	331	- 7 591	+ 6 074
Nov.	21 973	48 458	6 134	3 836	274	59 440	730	680	311	- 10 982	+ 5 404
Dez.	29 381	55 409	7 424	4 725	314	66 467	833	787	357	- 11 058	+ 6 591
1981 ⁵⁾ Jan.	15 684	50 183	...	...	268	61 680	...	...	...	- 11 497	...
Febr.	19 056	48 829	...	...	263	58 039	...	...	...	- 9 210	...
Marz	24 954	52 732	...	...	237	66 209	...	...	...	- 13 477	...
April	29 370	50 432	...	...	267	57 322	...	...	...	- 6 890	...
Mai	42 546	50 044	...	...	251	58 451	...	...	...	- 8 407	...

Jahr Monat	Je 1 000 Einwohner und 1 Jahr				Je 1 000 Lebendgeborene				Von 1 000 Lebend- und Totgeborenen waren Tot- geborene
	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene ²⁾	Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Nichtehehlich Lebendgeborene	Gestorbene			
					im ersten Lebensjahr ³⁾	in den ersten 7 Lebenstagen ⁴⁾			
1976	5,9	9,8	11,9	- 2,1	63,5	17,4	9,8	7,3	
1977	5,8	9,5	11,5	- 2,0	64,7	15,4	8,4	6,5	
1978	5,4	9,4	11,8	- 2,4	69,6	14,7	7,5	6,3	
1979	5,6	9,5	11,6	- 2,1	71,3	13,6	6,9	5,7	
1980 ⁵⁾	5,9	10,1	11,6	- 1,5	75,6	12,6	6,3	5,3	
1980 ⁵⁾ Marz	5,0	9,5	11,8	- 2,3	72,1	13,5	6,7	5,3	
April	5,2	10,0	11,6	- 1,6	69,2	12,5	6,7	5,6	
Mai	9,2	10,1	11,3	- 1,2	71,2	12,4	6,3	4,6	
Juni	6,8	10,3	11,4	- 1,0	73,8	12,4	6,2	4,9	
Juli	6,5	10,9	11,3	- 0,5	76,0	11,6	5,8	5,4	
Aug.	7,7	10,0	10,6	- 0,7	78,3	11,1	6,1	5,0	
Sept.	6,5	10,6	11,3	- 0,6	77,7	12,0	5,8	4,9	
Okt.	6,2	10,1	11,5	- 1,4	77,8	12,3	6,3	5,2	
Nov.	4,3	9,6	11,7	- 2,2	79,2	13,8	6,4	5,6	
Dez.	5,6	10,6	12,7	- 2,1	85,3	14,5	6,4	5,6	
1981 ⁵⁾ Jan.	3,0	9,6	11,8	- 2,2	...	...	...	5,3
Febr.	4,0	10,3	12,3	- 1,9	...	...	...	5,4
Marz	4,8	10,1	12,6	- 2,6	...	...	...	4,5
April	5,8	10,0	11,3	- 1,4	...	...	...	5,3
Mai	8,1	9,6	11,2	- 1,6	...	...	...	5,0

Siehe auch Fachserie 1, Reihe 2.

1) Eheschließungen nach dem Registrierort; Geburten und Sterbefälle nach dem Wohnort, ab Januar 1981 nach dem Registrierort - in Abweichung von der Tabelle Bevölkerungsstand und -veränderung. - 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegsterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen - 3) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorangegangenen 12 Monaten. - 4) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraumes. - 5) Vorläufiges Ergebnis.

**Zum Aufsatz: „Bevölkerungsentwicklung“
Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 1)**

Jahr Land	Ehe- schließungen	Lebendgeborene				Tot- geborene	Gestorbene 2)				Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	
		männlich	weiblich	insgesamt	und zwar nicht- ehelich		männlich	weiblich	insgesamt	und zwar		
											im ersten Lebens- jahr	in den ersten 7 Lebens- tagen
Insgesamt												
1938	405 432			828 175	54 898	19 141			485 537	49 226		+ 342 638
1946	400 399	380 409	352 589	732 998	120 084	17 291	313 620	274 711	588 331	66 537		+ 144 667
1947	482 193	404 759	376 662	781 421	92 602	17 010	301 535	273 093	574 628	66 293		+ 206 793
1948	525 160	418 617	387 457	806 074	82 448	17 853	266 297	248 795	515 092	55 105		+ 290 982
1949	506 189	431 414	401 389	832 803	77 503	18 708	263 122	254 072	517 194	49 120		+ 315 609
1950	535 708	420 944	391 891	812 835	79 075	18 118	266 295	261 852	528 747	45 252		+ 284 068
1955	461 816	423 235	396 893	820 128	64 427	18 558	266 280	262 552	581 872	34 284	19 699	+ 238 256
1956	478 352	441 115	414 772	855 887	63 954	18 129	310 037	289 376	598 113	33 098	18 780	+ 256 474
1957	482 590	480 820	431 408	892 228	64 172	15 911	319 043	295 973	615 016	32 479	18 470	+ 277 212
1958	494 110	466 861	437 604	904 466	61 914	15 082	309 174	288 131	597 305	32 589	19 190	+ 307 160
1959	503 981	490 791	461 151	951 942	63 716	14 951	313 690	291 814	605 504	32 642	19 466	+ 346 438
1960	521 445	498 182	470 447	968 629	61 330	15 049	332 503	310 459	642 962	32 724	20 137	+ 325 667
1961	529 901	520 590	492 097	1 012 687	60 269	14 704	324 300	303 261	627 561	32 108	20 342	+ 385 126
1962	530 640	523 801	494 751	1 018 552	56 648	14 361	335 082	309 737	644 819	29 807	19 363	+ 373 733
1963	507 644	541 812	512 311	1 054 123	55 120	13 991	347 717	325 352	673 069	28 473	18 793	+ 381 054
1964	506 182	547 979	517 458	1 066 437	53 131	13 590	333 879	310 249	644 128	26 948	18 090	+ 421 309
1965	492 128	536 930	507 398	1 044 328	48 977	12 901	347 968	329 660	677 628	24 947	17 342	+ 366 700
1966	484 562	539 492	510 853	1 050 345	47 854	12 174	351 301	335 020	686 321	24 803	17 121	+ 364 024
1967	483 101	523 634	495 825	1 019 459	46 964	11 422	350 517	336 832	687 349	23 303	16 317	+ 332 110
1968	444 510	498 202	471 623	969 825	46 209	10 702	371 391	362 657	734 048	22 110	15 205	+ 235 777
1969	446 586	464 430	439 026	903 456	45 498	9 693	377 260	367 100	744 360	21 162	14 552	+ 159 096
1970	444 510	416 321	394 487	810 808	44 280	8 351	369 975	364 868	734 843	19 165	13 301	+ 75 965
1971	432 030	400 423	378 103	778 526	45 263	7 674	366 740	363 930	730 670	18 141	12 239	+ 47 856
1972	415 132	380 337	340 877	701 214	42 410	6 657	367 362	363 882	731 264	15 907	10 377	+ 30 050
1973	394 603	326 181	309 452	635 633	39 843	5 686	365 703	365 325	731 028	14 569	9 060	+ 95 395
1974	377 265	321 480	304 893	626 373	39 277	5 387	360 254	367 257	727 511	13 232	8 128	+ 101 138
1975	386 581	309 135	291 377	600 512	36 774	4 889	371 074	375 185	748 260	11 675	6 967	+ 148 748
1976	365 728	309 385	293 466	602 951	38 251	4 444	361 325	371 815	733 140	10 506	5 936	+ 130 289
1977	358 467	298 735	282 609	582 344	37 649	3 794	347 948	356 974	704 922	9 022	4 916	+ 122 578
1978	328 215	298 348	280 120	576 468	40 141	3 650	355 488	367 730	723 218	8 482	4 314	+ 146 750
1979	344 823	298 175	283 809	581 984	41 504	3 325	346 826	364 906	711 732	7 855	4 026	+ 129 748
1980 ³⁾	361 809	318 480	302 177	620 657	46 923	3 308	348 015	366 102	714 117	7 821	3 904	+ 93 460

1980³⁾ nach Ländern

Land	Ehe- schließungen	Lebend- geborene	Gestorbene 2)	Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	im ersten Lebens- jahr 4)	in den ersten 7 Lebens- tagen 5)	Knaben je 1 000 lebend- geborene Mädchen
SchH	13 051	12 607	11 938	2 456	2 288	119	15 034
Hmb	8 930	6 944	6 636	13 580	1 870	67	11 223
Ndsh	40 742	36 872	34 880	7 175	5 477	404	42 169
Brem	3 078	2 867	2 887	5 945	752	26	4 356
NW	103 647	87 186	82 642	169 828	11 389	974	96 311
Hess	30 199	28 076	26 459	54 535	3 746	301	31 289
RhPf	23 268	18 982	18 271	37 253	2 409	203	21 849
BaWü	52 646	51 106	48 615	99 721	6 244	482	45 192
Bay	66 178	58 676	55 775	114 451	8 988	562	59 740
Saar	7 587	5 391	5 120	10 511	726	64	6 672
BlnW	11 883	9 562	8 974	18 536	3 044	106	14 374

Jahr Land	Je 1 000 Einwohner und 1 Jahr				Je 1 000 Lebendgeborene		von 1 000		Knaben je 1 000 lebend- geborene Mädchen
	Ehe- schließungen	Lebend- geborene	Gestorbene 2)	Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Gestorbene im ersten Lebens- jahr 4)	Gestorbene in den ersten 7 Lebens- tagen 5)	Lebend- geborenen nichtehelich Lebend- geborene	Lebend- und Totgeborenen waren Tot- geborene	
1938	9,5	19,5	11,4	+ 8,0	60,2		66,0	22,6	
1946	8,8	16,1	13,0	+ 3,2	97,1		163,8	23,0	1 079
1947	10,1	16,4	12,1	+ 4,5	86,3		118,5	21,3	1 075
1948	10,7	16,5	10,5	+ 6,0	68,9		102,3	21,7	1 080
1949	10,2	16,8	10,4	+ 6,4	59,6		93,1	22,0	1 075
1950	10,7	16,2	10,5	+ 5,7	55,3		97,3	21,8	1 074
1951	10,3	15,7	10,8	+ 5,0	53,0		96,4	21,9	1 066
1952	9,5	15,7	10,7	+ 5,0	48,4		90,3	21,0	1 070
1953	9,0	15,5	11,3	+ 4,2	46,5		86,7	20,3	1 063
1954	8,7	15,7	10,7	+ 5,0	43,5		84,2	20,1	1 065
1955	8,8	15,7	11,1	+ 4,5	41,9	24,0	78,6	19,8	1 066
1956	9,0	16,1	11,3	+ 4,8	38,9	21,9	74,7	18,5	1 064
1957	9,0	16,6	11,5	+ 5,2	36,6	20,7	71,9	17,5	1 068
1958	9,1	16,7	11,0	+ 5,7	36,2	21,2	68,5	16,4	1 067
1959	9,2	17,3	11,6	+ 6,3	34,4	20,4	66,9	15,5	1 064
1960	9,4	17,4	11,2	+ 5,9	33,8	20,8	63,3	15,3	1 059
1961	9,4	16,0	11,2	+ 6,9	32,0	20,1	59,5	14,3	1 058
1962	9,3	17,9	11,3	+ 6,6	29,3	19,0	55,5	13,9	1 059
1963	8,8	18,3	11,7	+ 6,6	27,1	17,8	52,3	13,1	1 058
1964	8,7	18,2	11,0	+ 7,2	25,3	17,0	49,9	12,6	1 059
1965	8,3	17,7	11,5	+ 6,2	23,8	16,6	46,9	12,2	1 058
1966	8,1	17,6	11,5	+ 6,1	23,6	16,3	45,6	11,5	1 056
1967	8,1	17,0	11,5	+ 5,5	22,8	16,0	48,1	11,1	1 056
1968	7,4	16,1	12,2	+ 3,9	22,6	15,7	47,6	10,9	1 056
1969	7,3	14,8	12,2	+ 2,6	23,2	16,1	50,4	10,6	1 058
1970	7,3	13,4	12,1	+ 1,3	23,4	16,4	54,6	10,2	1 055
1971	7,0	12,7	11,9	+ 0,8	23,1	15,7	58,1	9,8	1 059
1972	6,7	11,3	11,8	- 0,5	22,4	14,8	60,5	9,3	1 057
1973	6,4	10,3	11,8	- 1,5	22,7	14,3	62,7	8,9	1 054
1974	6,1	10,1	11,7	- 1,6	21,1	13,0	62,7	8,5	1 054
1975	6,3	9,7	12,1	- 2,4	19,7	11,6	61,2	7,7	1 061
1976	5,9	9,8	11,9	- 2,1	17,4	9,8	63,5	7,3	1 054
1977	5,8	9,5	11,5	- 2,0	15,4	8,4	64,7	6,5	1 061
1978	5,4	9,4	11,8	- 2,4	14,7	7,5	69,5	6,3	1 058
1979	5,8	9,5	11,6	- 2,1	13,6	6,9	71,9	5,7	1 051
1980 ⁴⁾	5,9	10,1	11,6	- 1,5	12,6	6,3	75,6	5,3	1 054

1980³⁾ nach Ländern

Land	Ehe- schließungen	Lebend- geborene	Gestorbene 2)	Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	im ersten Lebens- jahr 4)	in den ersten 7 Lebens- tagen 5)	Knaben je 1 000 lebend- geborene Mädchen
Schleswig-Holstein	5,0	9,4	12,0	- 2,6	11,5	5,2	92,4
Hamburg	5,4	8,2	14,3	- 6,1	11,4	4,9	137,7
Niedersachsen	5,6	9,9	11,7	- 1,8	11,9	6,1	76,3
Bremen	5,4	8,5	12,6	- 4,0	14,8	6,9	126,5
Nordrhein-Westfalen	6,1	9,9	11,4	- 1,5	14,7	7,1	67,1
Hessen	6,4	9,7	11,4	- 1,6	11,2	5,3	68,7
Rheinland-Pfalz	6,4	10,2	11,9	- 1,7	12,9	6,8	64,7
Baden-Württemberg	5,7	10,8	10,0	+ 0,8	10,3	4,9	62,6
Bayern	6,1	10,5	11,2	- 0,8	12,4	6,7	78,5
Saarland	7,1	9,8	12,2	- 2,4	15,6	9,8	69,1
Berlin (West)	6,2	9,7	18,2	- 8,5	14,8	7,1	164,2

1) Geburten und Sterbefälle nach dem Wohnort; Eheschließungen nach dem Registrierort. — 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegersterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen — 3) Vorläufiges Ergebnis. — 4) Unter Berücksichtigung der der Geburtenentwicklung in den vorangehenden 12 Monaten. — 5) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums

Wanderungen 1980 nach Ländern des Bundesgebietes

Land	Geschlecht	Wanderungen									
		nach einer anderen Gemeinde innerhalb der Länder	über die Grenzen der Länder						Überschuß der Zu- (+) bzw. Fortzüge (-)		
			Zuzüge			Fortzüge			aus den Wanderungen		
			insgesamt	über die Grenzen des Bundesgebietes	aus einem anderen Land	insgesamt	über die Grenzen des Bundesgebietes	nach einem anderen Land	insgesamt	über die Grenzen des Bundesgebietes	zwischen den Ländern des Bundesgebietes
Schleswig-Holstein . . .	zusammen	125 133	80 137	17 831	62 306	61 123	9 750	51 373	+ 19 014	+ 8 081	+ 10 933
	männlich	64 856	45 240	10 795	34 445	34 819	5 847	28 972	+ 10 421	+ 4 948	+ 5 473
	weiblich	60 277	34 897	7 036	27 861	26 304	3 903	22 401	+ 8 593	+ 3 133	+ 5 460
Hamburg	zusammen	—	66 496	24 792	41 704	64 298	11 312	52 986	+ 2 198	+ 13 480	- 11 282
	männlich	—	38 516	15 794	22 722	35 629	7 230	28 399	+ 2 887	+ 8 564	- 5 677
	weiblich	—	27 980	8 998	18 982	28 669	4 082	24 587	- 689	+ 4 916	- 5 605
Niedersachsen	zusammen	263 177	170 305	50 686	119 619	134 802	26 969	107 833	+ 35 503	+ 23 717	+ 11 786
	männlich	136 455	95 675	30 451	65 224	75 184	16 253	58 931	+ 20 491	+ 14 198	+ 6 293
	weiblich	126 722	74 630	20 235	54 395	59 618	10 716	48 902	+ 15 012	+ 9 519	+ 5 493
Bremen	zusammen	750	33 404	10 238	23 166	31 856	5 562	26 294	+ 1 548	+ 4 676	- 3 128
	männlich	451	19 636	6 471	13 165	17 945	3 454	14 491	+ 1 691	+ 3 017	- 1 326
	weiblich	299	13 768	3 767	10 001	13 911	2 108	11 803	- 143	+ 1 659	- 1 802
Nordrhein-Westfalen . .	zusammen	552 670	336 930	205 397	131 533	270 435	106 425	164 010	+ 66 495	+ 98 972	- 32 477
	männlich	288 297	202 603	128 950	73 653	156 090	65 351	90 739	+ 46 513	+ 63 599	- 17 086
	weiblich	264 373	134 327	76 447	57 880	114 345	41 074	73 271	+ 19 982	+ 35 373	- 15 391
Hessen	zusammen	199 309	167 540	73 135	94 405	133 504	46 125	87 379	+ 34 036	+ 27 010	+ 7 026
	männlich	103 514	93 929	42 755	51 174	76 546	27 796	48 750	+ 17 383	+ 14 959	+ 2 424
	weiblich	95 795	73 611	30 380	43 231	56 958	18 329	38 629	+ 16 653	+ 12 051	+ 4 602
Rheinland-Pfalz	zusammen	134 106	102 613	29 974	72 639	87 003	16 500	70 503	+ 15 610	+ 13 474	+ 2 136
	männlich	68 271	58 539	18 657	39 882	48 895	9 994	38 901	+ 9 644	+ 8 663	+ 981
	weiblich	65 835	44 074	11 317	32 757	38 108	6 506	31 602	+ 5 966	+ 4 811	+ 1 155
Baden-Württemberg . . .	zusammen	442 204	277 315	160 114	117 201	215 723	108 248	107 475	+ 61 592	+ 51 866	+ 9 726
	männlich	232 673	165 563	100 503	65 060	127 930	67 653	60 277	+ 37 633	+ 32 850	+ 4 783
	weiblich	209 531	111 752	59 611	52 141	87 793	40 595	47 198	+ 23 959	+ 19 016	+ 4 943
Bayern	zusammen	455 364	233 676	121 045	112 631	168 212	78 712	89 500	+ 65 464	+ 42 333	+ 23 131
	männlich	232 266	136 662	73 843	62 819	99 267	48 878	50 389	+ 37 395	+ 24 965	+ 12 430
	weiblich	223 098	97 014	47 202	49 812	68 945	29 834	39 111	+ 28 069	+ 17 368	+ 10 701
Saarland	zusammen	31 197	22 117	7 714	14 403	21 623	3 712	18 111	+ 294	+ 4 002	- 3 708
	männlich	16 157	13 711	5 189	8 522	12 776	2 201	10 575	+ 935	+ 2 988	- 2 053
	weiblich	15 040	8 406	2 525	5 881	9 047	1 511	7 536	- 641	+ 1 014	- 1 655
Berlin (West)	zusammen	—	82 787	52 510	30 277	72 805	28 174	44 431	+ 10 182	+ 24 336	- 14 154
	männlich	—	48 821	30 518	18 303	40 394	15 840	24 554	+ 8 427	+ 14 678	- 6 251
	weiblich	—	33 966	21 992	11 974	32 211	12 334	19 877	+ 1 755	+ 9 658	- 7 903
Bundesgebiet	zusammen	2 203 910	1 573 320	753 436	819 884	1 261 384	441 489	819 895	+ 311 936	+ 311 947	- 11
	männlich	1 142 940	918 895	463 926	454 969	725 475	270 497	454 978	+ 193 420	+ 193 429	- 9
	weiblich	1 060 970	654 425	289 510	364 915	535 909	170 992	364 917	+ 118 516	+ 118 518	- 2

1) Umzüge zwischen Bremen und Bremerhaven. — 2) Aufbereitungsdifferenz.

Wanderungen von Deutschen und Ausländern 1980 nach Ländern des Bundesgebietes

Land	Zuzüge			Fortzüge			Überschuß der Zu- (+) bzw. Fortzüge (-)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Deutsche									
Schleswig-Holstein	61 871	33 711	28 160	50 782	28 442	22 340	+ 11 089	+ 5 269	+ 5 820
Hamburg	42 238	22 748	19 490	50 502	26 567	23 935	- 8 264	- 3 819	- 4 445
Niedersachsen	120 531	64 026	56 505	104 772	56 061	48 711	+ 15 759	+ 7 965	+ 7 794
Bremen	23 019	12 980	10 039	25 839	14 221	11 618	- 2 820	- 1 241	- 1 579
Nordrhein-Westfalen . . .	156 464	84 112	72 352	160 775	86 088	74 687	- 4 311	- 1 976	- 2 335
Hessen	93 933	48 576	45 357	81 321	42 993	38 328	+ 12 612	+ 5 583	+ 7 029
Rheinland-Pfalz	71 375	37 681	33 694	67 974	36 233	31 741	+ 3 401	+ 1 448	+ 1 953
Baden-Württemberg	125 959	66 399	59 560	104 409	55 788	48 621	+ 21 550	+ 10 611	+ 10 939
Bayern	118 321	62 348	55 973	87 392	46 601	40 791	+ 30 929	+ 15 747	+ 15 182
Saarland	14 246	8 078	6 168	17 033	9 360	7 673	- 2 787	- 1 282	- 1 505
Berlin (West)	31 601	18 215	13 386	43 073	23 259	19 814	- 11 472	- 5 044	- 6 428
Bundesgebiet	859 558	458 874	400 684	793 872	425 613	368 259	+ 65 686	+ 33 261	+ 32 425
Ausländer									
Schleswig-Holstein	18 266	11 529	6 737	10 341	6 377	3 964	+ 7 925	+ 5 152	+ 2 773
Hamburg	24 258	15 768	8 490	13 796	9 062	4 734	+ 10 462	+ 6 706	+ 3 756
Niedersachsen	49 774	31 649	18 125	30 030	19 123	10 907	+ 19 744	+ 12 526	+ 7 218
Bremen	10 385	6 656	3 729	6 017	3 724	2 293	+ 4 368	+ 2 932	+ 1 436
Nordrhein-Westfalen . . .	180 466	118 491	61 975	109 660	70 002	39 658	+ 70 806	+ 48 489	+ 22 317
Hessen	73 607	45 353	28 254	52 183	33 553	18 630	+ 21 424	+ 11 800	+ 9 624
Rheinland-Pfalz	31 238	20 858	10 380	19 029	12 662	6 367	+ 12 209	+ 8 196	+ 4 013
Baden-Württemberg	151 356	99 164	52 192	111 314	72 142	39 172	+ 40 042	+ 27 022	+ 13 020
Bayern	115 355	74 314	41 041	80 820	52 666	28 154	+ 34 535	+ 21 648	+ 12 887
Saarland	7 871	5 633	2 238	4 790	3 416	1 374	+ 3 081	+ 2 217	+ 864
Berlin (West)	51 186	30 606	20 580	29 532	17 135	12 397	+ 21 654	+ 13 471	+ 8 183
Bundesgebiet	713 762	460 021	253 741	467 512	299 862	167 650	+ 246 250	+ 160 159	+ 86 091

Erwerbstätigkeit

Zum Aufsatz: „Entwicklung der Erwerbstätigkeit nach Berufen“
Erwerbstätige nach Berufsgruppen und ausgewählten Berufsordnungen
 Ergebnisse der Volks- und Berufszählung 1970 und des Mikrozensus 1973, 1976, 1978 und 1980
 1 000

Berufsgruppe ausgewählte Berufsordnung ¹⁾	Volks- und Berufs- zählung 1970 ²⁾		Mikrozensus							
			1973		1976		1978		1980	
	Erwerbstätige									
	ins- gesamt	darunter weiblich	ins- gesamt	darunter weiblich	ins- gesamt	darunter weiblich	ins- gesamt	darunter weiblich	ins- gesamt	darunter weiblich
Landwirte	804	176	812	261	710	224	619	168	633	182
Landwirte	784	168	792	256	695	220	593	157	617	179
Tierzüchter, Fischereiberufe	15	4	12	/	10	/	11	/	10	/
Verwalter, Berater in der Landwirtschaft und Tierzucht	17	3	13	/	17	/	17	/	12	/
Landwirtschaftliche Arbeitskräfte, Tierpfleger	984	740	918	700	693	542	680	535	578	452
Landarbeitskräfte	95	34	97	37	79	37	85	42	86	47
Familieneigene Landarbeitskräfte, a.n.g.	872	701	807	658	602	501	584	489	478	401
Gartenbauer	178	50	158	41	161	46	172	50	180	52
Forst-, Jagdberufe	66	8	54	7	52	/	54	/	55	/
Bergleute	155	1	139	/	132	/	108	/	106	/
Mineral-, Erdöl-, Erdgasgewinner	14	1	12	/	14	/	13	/	9	/
Mineralaufbereiter	10	/	/	/	6	/	5	/	/	/
Steinbearbeiter	34	2	28	/	26	/	25	/	24	/
Baustoffhersteller	46	2	35	/	19	/	22	/	18	/
Keramiker	33	14	33	14	34	12	36	14	34	13
Glasmacher	50	11	41	10	39	9	34	9	34	9
Chemiearbeiter	284	69	238	55	240	53	213	48	216	46
Chemiebetriebswerker	187	33	166	29	169	26	159	28	166	25
Kunststoffverarbeiter	81	36	55	20	51	19	49	17	41	15
Papierhersteller, -verarbeiter	112	53	76	35	59	26	64	25	58	26
Drucker	189	35	175	28	152	22	160	27	159	27
Holzaufbereiter, Holzwarenfertiger und verwandte Berufe	94	19	69	14	70	21	67	16	63	15
Metallerzeuger, Walzer	105	3	74	/	58	/	61	/	70	/
Formen-, Formgießer	90	6	63	/	45	/	40	/	43	/
Metallverformer (spanlos)	116	43	83	29	70	24	75	24	66	25
Metallverformer (spanend)	375	24	313	18	282	14	287	12	265	13
Dreher	198	8	171	5	161	/	167	/	150	/
Metalloberflächenbearbeiter, -verguter, -beschichter	66	13	52	10	49	9	48	7	41	7
Metallverbinder	182	33	156	30	142	24	146	24	151	25
Schweißer, Brennschneider	148	5	129	6	120	5	123	/	127	5
Schmiede	67	2	45	/	38	/	40	/	32	/
Feinblechner, Installateure	292	4	278	/	256	/	266	/	280	/
Rohrinstallateure	182	2	181	/	171	/	181	/	194	/
Schlosser	887	19	896	10	865	12	813	9	823	11
Mechaniker	599	47	564	30	508	28	588	25	611	29
Kraftfahrzeuginstandsetzer	315	7	312	/	266	/	316	/	315	/
Feinmechaniker	58	6	47	5	47	/	48	/	47	/
Sonstige Mechaniker	174	28	168	17	162	17	191	17	210	20
Werkzeugmacher	136	3	120	/	120	/	124	/	130	/
Metallfeinbauer und zugeordnete Berufe	68	20	67	21	79	26	86	27	98	34
Elektriker	693	66	688	53	615	46	634	45	698	47
Elektroinstallateure, -monteure	473	24	501	18	459	19	453	19	504	22
Fernmeldemonteure, -handwerker	77	5	68	/	56	/	60	/	65	/
Montierer und Metallberufe, a.n.g.	454	205	354	158	327	140	344	147	306	139
Metallarbeiter o.n.A.	309	97	230	67	195	57	209	61	181	54
Spinnberufe	77	48	64	40	45	24	37	20	37	22
Textilhersteller	106	55	84	39	62	30	59	27	53	25
Textilverarbeiter	521	456	470	420	386	342	360	326	354	311
Schneider	174	124	127	88	103	75	101	78	92	71
Oberbekleidungsnaher	139	135	160	157	112	108	93	90	92	90
Näher a.n.g.	124	119	120	117	112	110	128	126	112	109
Textilveredler	31	7	20	/	19	6	21	6	22	6
Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	190	91	145	73	110	55	122	63	112	60
Back-, Konditorwarenhersteller	146	16	122	8	121	11	132	15	133	16
Fleisch-, Fischverarbeiter	158	19	136	6	131	8	138	12	133	10
Speisenbereiter	221	160	227	168	247	182	246	177	278	202
Getranke-, Genußmittelhersteller	48	18	36	10	31	8	30	7	28	6
Übrige Ernährungsberufe	51	12	36	8	35	7	29	6	24	/
Maurer, Betonbauer	540	5	549	/	455	/	442	/	475	/
Zimmerer, Dachdecker, Gerüstbauer	186	2	178	/	149	/	161	/	177	/
Zimmerer	135	1	120	/	96	/	101	/	114	/
Straßen-, Tiefbauer	163	1	111	/	106	/	95	/	103	/
Bauhilfsarbeiter	248	3	220	/	159	/	128	/	147	/
Bauausstatter	144	2	145	/	123	/	126	/	141	/
Raumausstatter, Polsterer	57	7	54	6	46	/	45	6	47	9
Tischler, Modellbauer	346	8	316	/	300	/	304	/	316	7
Tischler	320	7	296	/	283	/	291	/	300	6
Maler, Lackierer und verwandte Berufe	323	15	308	14	262	11	272	12	281	12
Maler, Lackierer (Ausbau)	273	6	269	/	212	/	217	/	221	/
Warenprüfer, Versandfertigmacher	416	249	424	248	372	207	382	220	375	215

Fußnoten siehe S

Erwerbstätige nach Berufsgruppen und ausgewählten Berufsordnungen
 Ergebnisse der Volks- und Berufszählung 1970 und des Mikrozensus 1973, 1976, 1978 und 1980
 1 000

Berufsgruppe ausgewählte Berufsordnung ¹⁾	Volks- und Berufs- zählung 1970 ²⁾		Mikrozensus							
			1973		1976		1978		1980	
			Erwerbstätige							
	ins- gesamt	darunter weiblich	ins- gesamt	darunter weiblich	ins- gesamt	darunter weiblich	ins- gesamt	darunter weiblich	ins- gesamt	darunter weiblich
Hilfsarbeiter ohne Tätigkeitsangabe	635	287	1 181	475	930	360	987	367	1 164	443
Maschinisten und zugehörige Berufe	332	11	356	10	338	9	336	15	349	13
Ingenieure	426	9	429	6	428	7	415	10	469	11
Ingenieure des Maschinen- und Fahrzeugbaus	96	1	73	/	59	/	62	/	77	/
Elektroingenieure	64	1	67	/	61	/	59	/	64	/
Architekten, Bauingenieure	156	5	135	/	138	/	137	6	146	5
Chemiker, Physiker, Mathematiker	41	3	45	/	44	/	50	/	52	/
Techniker	541	34	707	39	691	41	728	46	768	53
Vermessungstechniker	16	1	16	/	16	/	19	/	20	/
Industriemeister, Werkmeister	117	4	128	/	125	/	122	/	127	5
Technische Sonderfachkräfte	222	91	208	96	202	90	193	85	205	99
Technische Zeichner	118	46	116	54	108	45	100	47	109	52
Warenkaufleute	2 104	1 208	2 082	1 226	1 964	1 171	2 008	1 206	2 043	1 255
Groß- und Einzelhandelskaufleute, Einkäufer	702	250	623	198	583	178	597	195	607	194
Verkäufer	1 058	864	1 130	948	1 107	913	1 140	933	1 176	984
Handelsvertreter, Reisende	191	20	193	16	153	12	154	12	152	14
Bank-, Versicherungskaufleute	446	172	493	202	477	202	488	199	506	211
Bankfachleute	296	132	325	154	311	154	328	154	344	165
Lebens-, Sachversicherungsfachleute	144	38	157	45	154	45	151	42	154	45
Andere Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	176	43	144	36	156	37	175	46	177	49
Berufe des Landverkehrs	872	30	973	15	928	18	908	19	918	23
Eisenbahnbetriebsregler, -schaffner	143	11	134	/	138	/	122	/	110	/
Kraftfahrzeugführer	641	16	744	8	704	13	701	15	730	17
Berufe des Wasser- und Luftverkehrs	55	2	45	/	40	/	47	/	40	/
Berufe des Nachrichtenverkehrs	213	77	209	88	181	80	185	84	184	87
Postverteiler	153	34	143	40	124	40	132	45	129	45
Lagerverwalter, Lager-, Transportarbeiter	567	83	514	80	483	73	477	78	496	79
Unternehmer, Organisatoren, Wirtschaftsprüfer	374	77	574	93	640	113	603	110	604	115
Unternehmer, Geschäftsführer, Geschäftsbereichsleiter	304	56	512	79	560	92	514	87	513	87
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater	56	19	48	13	63	19	64	20	72	26
Abgeordnete, administrativ entscheidende Berufstätige	274	22	284	28	338	44	297	50	261	42
Leitende und administrativ entscheidende Verwaltungsfachleute	255	21	267	26	317	42	277	48	236	38
Rechnungskaufleute, Datenverarbeitungsfachleute	532	313	493	300	503	309	479	293	482	287
Buchhalter	356	235	309	214	294	212	269	198	261	191
Datenverarbeitungsfachleute	61	10	73	13	92	20	102	21	113	21
Bürofach-, Bürohilfskräfte	3 075	1 847	3 400	2 084	3 380	2 118	3 546	2 221	3 804	2 385
Bürofachkräfte	2 554	1 386	2 929	1 655	2 905	1 684	3 086	1 802	3 354	1 975
Stenographen, Stenotypisten, Maschinenschreiber	413	396	365	356	378	366	355	345	358	349
Dienst-, Wachberufe	188	41	223	47	221	48	230	51	233	48
Sicherheitswahrer	655	7	719	6	738	9	752	8	762	10
Rechtswahrer, -berater	73	6	80	6	89	9	100	12	101	12
Publizisten, Dolmetscher, Bibliothekare	63	30	58	29	72	35	81	39	77	35
Künstler und zugeordnete Berufe	154	45	142	38	133	41	135	40	149	48
Ärzte, Apotheker	167	45	178	50	193	52	195	56	201	62
Ärzte	103	26	109	26	127	28	128	32	127	32
Ubrige Gesundheitsdienstberufe	462	412	589	536	678	603	716	630	797	694
Krankenschwestern, -pfleger, Hebammen	219	193	305	277	324	285	329	289	382	324
Sprechstundenhelfer	118	116	143	142	184	182	205	203	225	224
Sozialpflegerische Berufe	155	127	168	140	227	191	266	220	293	238
Kindergärtnerinnen, Kinderpflegerinnen	77	75	85	82	106	103	125	121	123	118
Lehrer	462	216	543	255	643	306	693	336	721	362
Hochschullehrer, Dozenten an höheren Fachschulen und Akademien	37	5	69	15	59	7	62	12	58	11
Gymnasiallehrer	113	40	90	31	100	34	109	37	112	40
Real-, Volks-, Sonderschullehrer	229	131	309	180	390	228	425	246	444	257
Geistes- und naturwissenschaftliche Berufe, a.n.g.	39	7	45	7	54	10	68	12	84	17
Seelsorger	52	12	59	16	51	11	51	12	55	13
Körperpfleger	231	167	211	154	200	157	208	168	227	187
Gästebetreuer	351	209	364	219	339	202	360	217	360	214
Gastwirte, Hoteliers, Gaststättenkaufleute	194	102	203	100	187	91	199	101	190	92
Kellner, Stewards	125	85	132	100	119	87	124	89	139	99
Hauswirtschaftliche Berufe	229	223	219	216	183	178	170	165	165	160
Hauswirtschaftliche Betreuer	182	178	178	176	139	137	121	119	115	112
Reinigungsberufe	639	525	682	603	706	609	681	574	644	554
Raum-, Hausratreiniger	434	417	517	511	534	526	507	497	493	479
Mithelfende Familienangehörige außerhalb der Landwirtschaft, a.n.g.	176	156	184	168	133	120	57	50	82	74
Arbeitskräfte mit noch nicht bestimmtem Beruf	40	12	58	20	78	28	91	33	144	56
Arbeitskräfte ohne nähere Tätigkeitsangabe	31	20	145	73	201	73	220	78	179	62
Insgesamt	26 323	9 453	27 066	9 974	25 752	9 580	26 021	9 695	26 874	10 092

1) Klassifizierung der Berufe, Ausgabe 1975. — 2) Berufsstruktur für Ausländer geschätzt

Arbeitslose, Arbeitslosenquoten und Arbeitsvermittlungen Nach den Unterlagen der Arbeitsämter

Jahr Monat	Arbeitslose (Stand: Monatsende)									
	insgesamt	und zwar			nach ausgewählten Berufsabschnitten ¹⁾					
		Männer	Frauen		Ausländer	Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	Chemiearbeiter, Kunststoff- verarbeiter	Metall- erzeuger, -bearbeiter	Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	Montierer und Metallberufe, a. n. g.
zusammen	dar Teilzeit- arbeitslose									
1976 D	1 060 336	566 511	493 825	170 700	106 394	14 881	16 139	23 122	56 487	61 878
1977 D	1 029 995	518 054	511 941	184 745	97 692	14 739	14 726	19 607	47 466	53 982
1978 D	992 948	488 832	504 116	185 046	103 524	16 318	15 387	21 264	46 171	56 481
1979 D	876 137	418 943	459 194	167 640	93 499	17 727	13 571	18 439	36 717	49 805
1980 D	888 900	426 417	462 483	161 039	107 420	17 882	13 987	18 491	36 861	51 786
1980 April	825 374	388 993	436 381	156 184	109 111	13 376	13 506	17 534	33 107	49 878
Mai	766 768	352 648	414 120	153 526	103 867	11 223	12 904	16 785	30 187	47 480
Juni	781 396	355 582	425 814	152 186	97 128	11 228	12 894	16 951	31 159	47 253
Juli	853 077	385 981	467 096	158 425	90 602	11 968	13 245	17 227	36 556	47 331
Aug.	864 519	389 500	475 019	160 137	92 474	12 216	13 406	17 197	37 640	49 195
Sept.	822 565	367 797	454 768	159 477	100 089	11 132	13 726	18 222	34 551	51 017
Okt.	888 075	400 321	487 754	170 205	110 896	11 806	15 039	19 776	36 890	56 558
Nov.	967 533	457 372	510 161	176 154	123 744	15 441	16 325	21 728	41 762	61 079
Dez.	1 118 302	583 189	535 113	181 843	140 462	35 173	17 883	24 821	52 052	65 969
1981 Jan.	1 308 565	729 353	579 212	194 432	154 741	49 933	20 182	27 411	61 350	70 376
Febr.	1 299 919	724 281	575 638	194 397	158 553	40 750	20 278	28 052	64 487	71 542
März	1 210 140	642 995	567 145	193 841	158 331	25 915	20 311	28 772	61 836	73 013
April	1 146 481	572 735	573 746	198 428	154 849	17 409	20 455	28 620	57 277	74 015
Mai	1 109 667	541 583	568 084	198 100 p	151 628 p	15 677	20 015	27 982	53 866	72 575
Juni	1 125 701	545 862	579 839	199 020 p	152 063 p	15 765	20 088	28 287	55 233	72 805

Jahr Monat	Arbeitslose (Stand: Monatsende)									
	nach ausgewählten Berufsabschnitten ¹⁾									
	Textil- und Bekleidungs- berufe	Ernährungs- berufe	Bauberufe	Maler, Lackierer und verwandte Berufe	Warenprüfer, Versandfertig- macher	Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeits- angabe	Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker	Warenkaufleute	Verkehrsberufe	Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe
1976 D	31 750	26 922	57 508	15 437	31 730	45 393	16 340	90 578	89 531	168 212
1977 D	29 384	27 057	54 639	12 170	32 016	46 018	15 795	93 258	83 765	164 639
1978 D	29 177	28 339	46 935	11 909	34 741	45 259	12 200	87 531	82 488	147 167
1979 D	26 431	26 595	35 479	10 604	33 631	36 455	9 391	77 700	72 975	127 299
1980 D	27 714	28 434	40 348	10 171	34 788	34 918	9 313	78 154	74 425	123 964
1980 April	26 776	28 094	30 830	7 394	33 886	35 481	9 363	75 092	69 845	119 352
Mai	25 982	25 698	25 312	5 905	32 551	32 792	8 392	70 257	64 232	112 856
Juni	26 935	24 913	23 513	5 397	33 246	31 019	8 386	72 490	63 725	116 250
Juli	27 724	25 476	24 002	5 768	34 754	31 408	9 932	81 834	66 065	130 134
Aug.	27 903	25 587	24 491	6 185	35 121	31 784	10 427	81 373	68 086	129 484
Sept.	27 342	24 887	24 315	5 880	33 868	30 919	9 197	76 139	65 545	121 311
Okt.	29 167	28 365	29 610	6 839	35 665	33 242	9 580	81 065	71 854	130 237
Nov.	30 828	33 317	43 367	10 859	37 764	35 675	9 373	82 044	80 953	131 253
Dez.	33 746	35 532	70 865	21 246	40 670	38 987	9 561	84 963	101 618	135 392
1981 Jan.	35 946	39 412	117 387	28 975	43 697	42 202	10 451	96 549	120 332	149 642
Febr.	36 119	39 426	117 342	27 121	44 192	41 946	11 232	96 017	119 193	148 276
März	36 544	38 886	89 129	19 713	44 739	40 926	11 353	93 987	110 190	145 597
April	38 563	37 412	61 531	13 410	45 699	39 589	11 620	95 360	101 701	151 516
Mai	38 946	36 387	52 673	10 843	45 801	38 312	11 404	93 600	97 324	148 915
Juni	40 110	35 891	50 582	9 865	46 128	38 476	11 586	95 626	97 542	153 361

Jahr Monat	Arbeitslose (Stand: Monatsende)			Arbeitslosenquoten ³⁾ (Stand: Monatsende)				Arbeitsvermittlungen		
	nach ausgewählten Berufsabschnitten ¹⁾			insgesamt	und zwar			(Monatssumme)		
	Gesundheits- dienstberufe	Sozial- und Erziehungs- berufe, a. n. g. geistes- und naturw. Berufe	Allgemeine Dienstleistungs- berufe		Männer	Frauen	Ausländer	insgesamt	Männer	Frauen
1976 D	23 719	28 348	71 282	4,6	3,9	5,8	5,1	193 936	140 712	53 224
1977 D	30 304	35 754	73 756	4,5	3,7	6,0	4,9	190 825	138 627	52 198
1978 D	30 835	36 080	74 891	4,3	3,4	5,8	5,3	178 148	128 829	49 319
1979 D	28 485	35 664	70 258	3,8	2,9	5,2	4,7	175 936	127 541	48 395
1980 D	27 146	38 095	72 678	3,8	3,0	5,2	5,0	158 762	113 912	44 850
1980 April	25 702	33 270	67 637	3,6	2,7	5,0	5,4	172 303	126 907	45 396
Mai	23 532	34 409	61 654	3,3	2,5	4,7	5,1	155 801	112 563	43 239
Juni	25 188	36 883	61 953	3,4	2,5	4,8	4,8	179 073	129 317	49 756
Juli	29 467	44 245	65 665	3,7	2,7	5,2	4,5	177 077	126 322	50 755
Aug.	29 367	46 546	67 549	3,7	2,7	5,3	4,5	159 274	112 868	46 406
Sept.	27 333	40 710	66 497	3,5	2,6	5,1	4,8	155 827	109 948	45 879
Okt.	29 464	40 894	76 106	3,8	2,8	5,4	5,4	176 210	125 633	50 577
Nov.	29 356	40 721	88 347	4,2	3,2	5,7	5,8	136 240	97 034	39 206
Dez.	29 811	40 728	90 990	4,8	4,1	6,0	6,5	116 386	84 868	31 518
1981 Jan.	31 070	42 939	96 507	5,6	5,1	6,5	7,2	110 613	77 112	33 501
Febr.	29 875	42 813	95 994	5,6	5,0	6,4	7,3	131 567	90 697	40 870
März	29 046	42 852	91 930	5,2	4,5	6,3	7,3	149 316	106 768	42 548
April	30 562	44 646	86 694	4,9	4,0	6,4	7,1	150 685	109 392	41 273
Mai	29 805	47 955	84 125	4,8	3,8	6,3	7,0	139 448 p	...	...
Juni	31 343	49 176	84 507	4,8 p	3,8 p	6,5 p	7,0 p	141 222 p	...	...

¹⁾ Klassifizierung der Berufe (Ausgabe 1975) - ²⁾ Arbeitslose und Arbeitslosenquoten. D errechnet aus 12 Monatswerten (1/2 Dezember des Vorjahres + Januar bis November + 1/2 Dezember des laufenden Jahres); Arbeitsvermittlungen. D errechnet aus 12 Monatswerten. - ³⁾ Arbeitslose in Prozent der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach den zuletzt verfügbaren Ergebnissen des Mikrozensus.

Offene Stellen und Kurzarbeiter Nach den Unterlagen der Arbeitsämter

Jahr Monat	Offene Stellen (Stand: Monatsende)									
	insgesamt	und zwar für				nach ausgewählten Berufsabschnitten ¹⁾				
		Männer	Frauen	Männer oder Frauen	Teilzeit- arbeit	Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	Chemiearbeiter, Kunststoff- verarbeiter	Metallerzeuger, -bearbeiter	Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	Montierer und Metallberufe, a. n. g.
1976 D	234 997	139 340	95 657	.	18 500	5 003	3 169	8 018	19 713	9 343
1977 D	231 227	141 380	89 847	.	20 705	5 625	2 817	7 349	19 827	7 547
1978 D	245 555	153 958	91 597	.	19 714	5 850	2 670	6 786	19 853	6 396
1979 D	304 016	184 447	92 761	26 808	21 482	7 248	4 006	10 065	26 425	9 501
1980 D	308 348	180 103	93 292	34 953	21 287	6 476	3 870	10 887	28 690	8 309
1980 April	345 840	204 272	106 465	35 103	22 345	8 196	4 959	11 724	30 851	10 230
1980 Mai	343 703	200 853	105 225	37 625	23 733	7 368	5 063	12 010	31 156	10 841
1980 Juni	352 828	203 148	109 987	39 693	24 615	7 110	5 042	12 044	31 331	11 707
1980 Juli	334 850	194 448	101 935	38 467	23 552	7 003	4 536	11 999	31 562	9 764
1980 Aug.	323 775	188 058	96 990	38 727	22 620	6 730	3 880	11 634	30 486	8 561
1980 Sept.	299 116	174 324	87 608	37 184	21 624	6 265	3 120	10 723	28 664	6 591
1980 Okt.	274 857	158 573	81 222	35 062	19 500	5 723	2 559	9 661	26 090	5 343
1980 Nov.	246 291	137 465	74 178	34 648	18 181	4 849	1 977	7 946	22 893	3 730
1980 Dez.	226 101	122 351	70 376	33 374	17 216	4 333	1 948	7 331	19 780	3 296
1981 Jan.	228 108	122 717	72 018	33 373	17 140	4 660	2 088	7 418	19 145	3 002
1981 Febr.	239 282	127 407	77 039	34 836	17 288	5 455	1 889	7 344	18 714	3 354
1981 März	247 162	133 770	77 978	35 414	17 156	6 602	2 106	7 039	18 475	3 370
1981 April	242 214	131 297	75 652	35 265	17 238	6 333	2 096	7 186	17 877	4 458
1981 Mai	242 395	129 102	77 643	36 650	18 299 p	5 958	2 451	7 070	17 901	5 692
1981 Juni	235 556	124 488	75 507	35 561	18 388 p	6 036	2 065	6 866	17 810	5 351

Jahr Monat	Offene Stellen (Stand: Monatsende)									
	nach ausgewählten Berufsabschnitten ¹⁾									
	Textil- und Bekleidungs- berufe	Ernährungs- berufe	Bauberufe	Malerei, Lackierer und verwandte Berufe	Warenprüfer, Versandfertig- macher	Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeits- angabe	Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker	Warenkauf- leute	Verkehrs- berufe	Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe
1976 D	8 636	12 719	20 379	3 516	2 589	2 126	3 290	18 078	12 378	21 298
1977 D	7 625	13 344	16 270	4 219	2 636	2 436	4 014	17 447	13 867	23 253
1978 D	6 905	13 766	19 493	4 193	2 497	2 423	5 912	18 679	15 643	27 431
1979 D	7 623	16 313	28 047	5 274	3 372	3 218	7 523	20 897	21 645	30 663
1980 D	7 116	16 805	21 702	5 347	3 409	2 806	10 493	21 208	19 873	32 160
1980 April	7 858	19 159	26 772	6 330	3 344	3 458	10 461	23 001	23 143	35 031
1980 Mai	8 005	19 327	24 876	6 400	3 629	3 782	10 576	23 155	23 157	36 270
1980 Juni	7 786	20 168	23 976	6 355	4 064	4 166	11 090	24 325	25 068	37 050
1980 Juli	7 887	18 983	23 050	6 090	3 861	3 445	11 369	22 524	21 817	34 064
1980 Aug.	7 281	17 810	22 592	5 833	4 054	2 948	11 384	22 350	20 889	32 815
1980 Sept.	6 608	16 679	21 154	5 324	4 655	2 506	11 183	20 954	18 847	30 280
1980 Okt.	6 260	14 952	17 791	4 973	3 871	2 044	11 384	20 054	16 084	28 022
1980 Nov.	5 501	13 180	13 182	3 642	2 208	1 667	11 333	18 976	13 667	27 072
1980 Dez.	5 069	12 550	9 523	2 709	1 943	1 276	11 611	17 104	12 340	25 982
1981 Jan.	4 939	13 024	10 289	3 017	1 965	1 385	11 251	17 029	12 766	26 453
1981 Febr.	4 717	14 111	13 258	3 440	1 987	1 468	11 133	17 956	12 651	27 642
1981 März	4 512	14 954	17 530	3 862	1 876	1 588	11 088	18 341	12 747	26 670
1981 April	4 316	14 869	16 588	4 232	2 012	1 592	10 862	17 885	12 886	25 345
1981 Mai	4 247	14 851	15 176	4 200	2 165	1 914	10 448	18 155	12 580	26 486
1981 Juni	4 230	14 971	13 885	4 131	2 138	2 315	10 333	17 687	12 088	25 354

Jahr Monat	Offene Stellen (Stand: Monatsende)				Kurzarbeiter (Stand: Monatsmitte)					
	nach ausgewählten Berufsabschnitten ¹⁾			insgesamt	nach ausgewählten Wirtschaftszweigen					
	Gesundheits- dienstberufe	Sozial- und Erziehungs- berufe, a. n. g. geistes- und naturw. Berufe	Allgemeine Dienstleistungs- berufe		Metall- erzeugung	Maschinenbau	Straßen- fahrzeugbau	Elektro- technik	Textil, Bekleidung	Bau
1976 D	9 464	4 682	33 850	277 008	32 621	57 794	3 377	40 090	21 124	11 334
1977 D	8 825	4 766	30 741	231 329	53 585	30 012	1 654	30 597	22 876	8 684
1978 D	9 484	5 969	29 505	190 714	22 013	27 014	8 137	25 520	14 369	5 577
1979 D	11 233	6 793	31 821	87 613	3 393	10 597	5 589	19 331	9 527	2 506
1980 D	14 447	7 817	30 976	136 562	7 856	9 413	40 728	12 061	12 660	2 237
1980 April	13 862	7 708	37 460	92 486	330	2 664	38 538	8 616	11 408	1 404
1980 Mai	14 567	7 641	36 274	91 867	325	2 710	36 755	6 893	12 621	2 197
1980 Juni	15 497	8 240	36 618	86 416	306	2 726	40 924	5 934	9 570	371
1980 Juli	15 261	8 694	33 958	85 092	273	3 775	41 002	6 651	6 639	1 010
1980 Aug.	15 554	8 427	32 127	42 672	2 778	6 168	2 064	3 642	6 985	993
1980 Sept.	14 938	7 871	27 925	137 584	4 382	10 410	53 065	9 648	11 511	715
1980 Okt.	15 183	7 727	25 517	188 535	10 199	15 656	37 474	15 144	20 626	1 131
1980 Nov.	15 523	7 834	23 660	263 870	15 065	23 119	58 042	25 279	25 003	2 836
1980 Dez.	15 483	7 880	22 523	357 043	41 441	33 739	68 259	40 842	25 297	6 923
1981 Jan.	15 370	7 970	23 207	401 508	43 698	47 919	79 062	49 143	24 983	12 618
1981 Febr.	16 273	7 913	26 486	373 765	26 832	44 536	38 401	56 111	31 023	18 070
1981 März	16 404	7 686	27 893	405 139	23 180	48 646	45 461	66 917	39 245	17 667
1981 April	15 742	7 771	27 585	359 744	22 326	40 226	33 126	59 666	42 935	13 047
1981 Mai	16 171	7 832	27 263	340 207	21 621 p	42 704 p	27 658 p	52 793 p	42 325 p	9 755 p
1981 Juni	16 040	7 928	26 132	316 946 p	13 906 p	42 645 p	25 048 p	51 132 p	33 958 p	10 114 p

¹⁾ Klassifizierung der Berufe (Ausgabe 1975). — ²⁾ Offene Stellen: D errechnet aus 12 Monatswerten (1/2 Dezember des Vorjahres + Januar bis November + 1/2 Dezember des laufenden Jahres); Kurzarbeiter: D errechnet aus 12 Monatswerten.

**Zum Aufsatz: „Personal des öffentlichen Dienstes“
Vollbeschäftigtes Personal der Gebietskörperschaften nach Aufgabenbereichen und Dienstverhältnis**

Aufgabenbereich	30. 6. 1980 ¹⁾			30. 6. 1977	30. 6. 1974	
	Bund ²⁾	Länder	Gemeinden/Gv	Insgesamt		
Insgesamt						
Verwaltung	312 645	1 436 217	650 765	2 399 627	2 274 411	2 193 898
Allgemeine Dienste	273 468	545 965	246 729	1 066 182	1 018 556	990 192
Politische Führung und zentrale Verwaltung ³⁾	70 556	219 476	188 954	478 986	458 295	445 644
dar.: Steuer- und Finanzverwaltung	41 194	117 742	41 330	200 266	199 536	196 943
Verteidigung	172 203	—	—	172 203	173 451	177 447
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	28 758	203 548	57 775	290 081	270 665	251 315
Rechtsschutz	1 951	122 941	—	124 892	116 145	115 786
Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung ⁴⁾	9 294	712 903	101 667	823 864	777 613	719 082
dar.: Schulen und vorschulische Bildung ⁵⁾	—	506 737	70 934	577 671	549 872	501 193
Hochschulen	—	181 002	—	181 002	168 831	163 430
Soziale Sicherung	1 042	50 728	72 154	123 924	114 854	112 543
Gesundheitswesen, Sport und Erholung	528	22 738	62 258	85 524	79 454	76 724
dar.: Krankenhäuser	—	5 277	2 841	8 118	7 760	7 481
Wohnungswesen, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	—	29 716	120 397	150 112	139 422	140 570
dar.: Kommunale Gemeinschaftsdienste	—	8 174	85 561	93 735	87 342	78 252
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	545	21 533	3 614	25 692	23 469	22 463
Energie- und Wasserwirtschaft ⁶⁾	3 515	11 715	5 339	20 569	18 589	21 973
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	24 253	40 920	38 607	103 780	102 454	110 351
Rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen	3 584	58 147	68 173	129 904	130 700	134 757
Krankenhäuser ⁷⁾	—	76 343	201 307	277 650	252 237	243 154
Insgesamt	316 229	1 570 707	920 245	2 807 181	2 657 348	2 571 809
Beamte und Richter						
Verwaltung	111 039	936 187	133 072	1 180 298	1 121 956	1 034 693
Allgemeine Dienste	100 249	387 131	89 432	576 812	544 646	514 765
Politische Führung und zentrale Verwaltung ³⁾	48 246	127 419	63 124	238 789	228 583	216 781
dar.: Steuer- und Finanzverwaltung	33 915	83 225	16 080	133 220	128 558	123 126
Verteidigung	27 474	—	—	27 474	27 163	26 035
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	23 297	171 221	26 308	220 826	205 735	189 941
Rechtsschutz	1 232	88 491	—	89 723	83 165	82 008
Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung ⁴⁾	2 102	508 636	10 776	521 514	498 955	445 827
dar.: Schulen und vorschulische Bildung ⁵⁾	—	449 213	8 538	457 751	437 999	390 867
Hochschulen	—	50 850	—	50 850	52 007	45 968
Soziale Sicherung	327	12 117	17 039	29 483	27 917	26 324
Gesundheitswesen, Sport und Erholung	189	3 506	3 383	7 078	6 631	3 713
dar.: Krankenhäuser	—	442	133	575	340	328
Wohnungswesen, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	—	8 972	10 205	19 177	18 007	18 705
dar.: Kommunale Gemeinschaftsdienste	—	257	2 190	2 447	2 499	2 702
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	101	8 353	310	8 764	8 462	7 963
Energie- und Wasserwirtschaft ⁶⁾	1 572	3 216	756	5 544	5 156	5 359
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	6 499	4 256	1 171	11 926	12 182	12 037
Rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen	48	7 349	2 182	9 579	9 956	9 891
Krankenhäuser ⁷⁾	—	3 849	4 177	8 026	8 910	18 605
Insgesamt	111 087	947 385	139 431	1 197 903	1 140 822	1 063 189

1) Vorläufiges Ergebnis; teilweise geschätzt — 2) Ohne Soldaten — 3) Einschl. auswärtige Angelegenheiten — 4) Einschl. kulturelle Angelegenheiten — 5) Einschl. Unterrichtsverwaltung — 6) Einschl. Gewerbe, Dienstleistungen. — 7) Mit kaufmännischer Buchführung

Vollbeschäftigtes Personal der Gebietskörperschaften nach Aufgabenbereichen und Dienstverhältnis

Aufgabenbereich	30. 6. 1980 ¹⁾				30. 6. 1977	30. 6. 1974
	Bund ²⁾	Länder	Gemeinden/Gv	Insgesamt		
Angestellte						
Verwaltung	92 659	400 594	326 783	820 036	779 073	791 815
Allgemeine Dienste	76 591	142 266	140 943	359 800	347 227	347 892
Politische Führung und zentrale Verwaltung ³⁾	17 729	85 732	111 057	214 518	205 825	204 772
dar.: Steuer- und Finanzverwaltung	5 138	32 662	24 727	62 527	66 351	68 694
Verteidigung	55 717	—	—	55 717	57 741	62 049
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	2 532	23 861	29 886	56 279	52 524	49 172
Rechtsschutz	613	32 673	—	33 286	31 137	31 899
Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung ⁴⁾	5 408	170 770	73 190	249 368	230 860	220 966
dar.: Schulen und vorschulische Bildung ⁵⁾	—	54 910	51 703	106 613	100 472	96 671
Hochschulen	—	103 417	—	103 417	93 223	91 743
Soziale Sicherung	665	32 706	46 615	79 986	73 675	73 096
Gesundheitswesen, Sport und Erholung	300	12 171	21 288	33 759	32 997	48 941
dar.: Krankenhäuser	—	2 944	1 882	4 826	5 620	5 418
Wohnungswesen, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	—	10 461	35 963	46 424	43 628	47 525
dar.: Kommunale Gemeinschaftsdienste	—	1 092	12 199	13 291	12 540	11 222
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	377	10 370	739	11 486	11 411	11 264
Energie- und Wasserwirtschaft ⁶⁾	1 789	5 823	2 652	10 264	9 334	10 882
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	7 529	16 027	5 393	28 949	29 941	31 249
Rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen	677	9 860	21 914	32 451	33 097	33 158
Krankenhäuser ⁷⁾	—	55 273	156 662	211 935	187 620	152 815
Insgesamt	93 336	465 727	505 359	1 064 422	999 790	977 788
Arbeiter						
Verwaltung	108 947	99 436	190 910	399 293	373 382	367 390
Allgemeine Dienste	96 628	16 568	16 354	129 550	126 683	127 536
Politische Führung und zentrale Verwaltung ³⁾	4 581	6 325	14 773	25 679	23 887	24 091
dar.: Steuer- und Finanzverwaltung	2 141	1 855	523	4 519	4 627	5 123
Verteidigung	89 012	—	—	89 012	88 547	89 363
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	2 929	8 466	1 581	12 976	12 406	12 202
Rechtsschutz	106	1 777	—	1 883	1 843	1 879
Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung ⁴⁾	1 784	33 497	17 701	52 982	47 798	52 289
dar.: Schulen und vorschulische Bildung ⁵⁾	—	2 614	10 693	13 307	11 401	13 855
Hochschulen	—	26 735	—	26 735	23 601	25 719
Soziale Sicherung	50	5 905	8 500	14 455	13 262	13 123
Gesundheitswesen, Sport und Erholung	39	7 061	37 587	44 687	39 826	24 070
dar.: Krankenhäuser	—	1 891	826	2 717	1 800	1 735
Wohnungswesen, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	—	10 282	74 229	84 511	77 787	74 340
dar.: Kommunale Gemeinschaftsdienste	—	6 825	71 172	77 997	72 303	64 328
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	67	2 810	2 565	5 442	3 596	3 236
Energie- und Wasserwirtschaft ⁶⁾	154	2 676	1 931	4 761	4 099	5 732
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	10 225	20 637	32 043	62 905	60 331	67 065
Rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen	2 859	40 938	44 077	87 874	87 647	91 708
Krankenhäuser ⁷⁾	—	17 221	40 468	57 689	55 707	71 734
Insgesamt	111 806	157 595	275 455	544 856	516 736	530 832

1) Vorläufiges Ergebnis; teilweise geschätzt — 2) Ohne Soldaten — 3) Einschl. auswärtige Angelegenheiten — 4) Einschl. kulturelle Angelegenheiten — 5) Einschl. Unterrichtsverwaltung — 6) Einschl. Gewerbe, Dienstleistungen — 7) Mit kaufmännischer Buchführung.

Unternehmen und Arbeitsstätten

Konkurs- und Vergleichsverfahren, Wechselproteste

Jahr Monat	Unternehmen													Organisationen ohne Erwerbscharakter, Private Haushalte und Nachlass	Wechselproteste bei Landeszentralbanken und Kreditinstituten ³⁾	
	Ins-gesamt	zu-sammen	darunter Handwerk ¹⁾	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe			Handel		Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	Dienstleistungen				
					zu-sammen	darunter		zu-sammen	darunter							
						Verarbeitendes Gewerbe (ohne Bau-gewerbe)	Bau-gewerbe		Groß-handel				Einzel-handel			
Anzahl															1 000	Mil. DM
Beantragte Konkursverfahren																
1976 MD	768	556	71	9	256	137	119	126	61	62	22	3	140	212	X	X
1977 MD	787	568	78	8	256	134	123	132	66	63	24	3	145	219	X	X
1978 MD	720	490	71	7	216	110	106	119	54	61	22	2	123	230	X	X
1979 MD	688	452	55	6	192	100	92	118	52	62	23	2	111	236	X	X
1980 MD	755	520	62	8	222	112	110	134	61	70	26	4	125	235	X	X
1980 März	706	495	74	9	212	93	119	133	59	71	19	4	118	211	X	X
April	676	442	47	6	183	91	92	113	51	58	16	2	122	234	X	X
Mai	700	490	48	1	210	116	94	125	59	61	45	4	105	210	X	X
Juni	758	521	57	9	192	97	95	152	64	97	27	6	135	237	X	X
Juli	756	511	53	6	232	127	105	123	54	68	20	5	125	245	X	X
Aug.	724	498	59	10	206	119	87	123	55	65	25	4	130	226	X	X
Sept.	814	576	70	8	257	122	135	152	74	75	30	4	125	238	X	X
Okt.	859	594	56	5	251	123	128	150	65	80	32	7	149	265	X	X
Nov.	698	477	59	10	231	100	131	103	56	46	20	4	109	221	X	X
Dez.	810	588	78	12	247	120	127	172	82	88	28	3	126	222	X	X
1981 Jan.	831	581	75	7	255	121	134	137	55	73	32	8	142	250	X	X
Febr.	940	668	86	8	307	144	163	161	68	90	33	2	157	272	X	X
Marz	956	668	83	9	295	127	168	157	81	74	37	5	165	288	X	X
April	863	596	64	9	263	130	133	150	74	71	27	1	146	267	X	X
Mai	828	582	78	7	273	125	148	147	73	69	27	3	125	246	X	X
Eröffnete Vergleichsverfahren																
1976 MD	15	14	2	—	8	5	3	5	3	2	—	—	1	1	X	X
1977 MD	12	11	2	—	7	5	2	3	2	1	—	—	1	1	X	X
1978 MD	9	8	1	—	4	3	1	2	1	1	—	—	1	1	X	X
1979 MD	7	6	1	—	3	3	—	2	1	1	—	—	1	1	X	X
1980 MD	8	7	1	—	3	3	—	2	1	1	—	—	1	1	X	X
1980 März	6	6	2	—	2	1	1	4	2	2	—	—	—	—	X	X
April	8	7	1	—	1	1	—	3	3	—	1	—	2	1	X	X
Mai	11	10	1	—	5	4	1	3	1	2	—	—	2	1	X	X
Juni	10	9	4	—	6	5	1	3	2	1	—	—	—	1	X	X
Juli	8	8	—	—	2	2	—	4	3	1	—	—	2	—	X	X
Aug.	9	8	2	—	2	1	1	3	1	2	1	—	2	1	X	X
Sept.	6	5	—	—	2	2	—	1	—	1	1	—	1	1	X	X
Okt.	4	4	—	—	1	1	—	2	1	1	—	—	1	—	X	X
Nov.	9	9	—	—	5	5	—	2	2	—	2	—	—	—	X	X
Dez.	9	8	1	—	4	2	2	1	—	1	1	—	2	1	X	X
1981 Jan.	5	5	—	—	1	1	—	2	1	1	—	—	2	—	X	X
Febr.	7	7	1	—	5	4	1	1	—	1	—	1	—	—	X	X
Marz	15	13	3	—	7	6	1	3	2	1	1	—	2	2	X	X
April	9	8	—	—	4	4	—	1	1	—	—	—	3	1	X	X
Mai	14	14	2	—	6	4	2	6	1	5	1	—	1	—	X	X
Insolvenzen ²⁾ insgesamt																
1976 MD	780	567	73	9	262	141	121	131	64	64	22	2	141	213	16	77
1977 MD	797	577	80	8	262	138	124	134	67	64	24	3	146	220	14	65
1978 MD	727	496	71	7	219	113	107	121	55	62	22	2	123	231	12	58
1979 MD	693	457	56	6	194	103	91	120	54	63	23	2	111	236	12	71
1980 MD	762	526	63	8	225	114	111	136	62	71	27	4	126	235	12	80
1980 März	712	501	76	9	214	94	120	137	61	73	19	4	118	211	12	73
April	683	448	47	6	184	92	92	115	54	57	17	2	124	235	12	73
Mai	711	500	49	1	215	120	95	128	60	63	45	4	107	211	12	79
Juni	767	529	61	9	197	101	96	155	56	98	27	6	135	238	12	79
Juli	760	515	52	6	233	128	105	125	56	68	20	5	126	245	12	77
Aug.	732	505	61	10	207	119	88	126	56	67	26	4	132	227	12	74
Sept.	818	579	70	8	259	124	135	152	73	76	30	4	126	239	13	93
Okt.	863	598	56	5	252	124	128	152	66	81	32	7	150	265	14	89
Nov.	707	486	59	10	236	105	131	105	58	46	22	4	109	221	13	87
Dez.	818	595	79	12	251	122	129	173	82	89	29	3	127	223	14	113
1981 Jan.	835	585	75	7	256	122	134	138	55	74	32	8	144	250	12	93
Febr.	943	671	87	8	310	146	164	161	68	90	33	3	156	272	11	87
Marz	970	680	86	9	302	133	169	160	83	75	38	5	166	290	13	96
April	871	603	64	9	266	133	133	151	75	71	27	1	149	268	13	100
Mai	839	593	79	7	278	128	150	152	74	73	27	3	126	246	13	97

Siehe auch Fachserie 2, Reihe 4

1) In die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen — 2) Ohne Anschlußkonkurse. — 3) Quelle: Deutsche Bundesbank.

**Zum Aufsatz: „Finanzielle Ergebnisse der 1979 eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren“
Finanzielle Ergebnisse von im Jahr 1979 eröffneten und bis Ende 1980 abgewickelten
Konkurs- und Vergleichsverfahren**

Wirtschaftsbereiche Rechtsformen Alter der Unternehmen	Konkursverfahren									Vergleichsverfahren					Insolvenz- verlust insgesamt	
	mit Teilungsmasse						ohne Teilungsmasse			Kon- kurs- verlust ins- gesamt	Stun- dungs- ver- gleich	Erlaßvergleich				
	Ver- fahren	Forderungen		Deckungsquote		Ver- lust	Ver- fahren	Forde- rungen = Ver- lust	Ver- fahren			Forde- rungen	Ver- gleichs- quote	Ver- gleichs- ver- lust		
		bevor- rechtigt	nicht bevor- rechtigt	bevor- rechtigt	nicht bevor- rechtigt											
Anzahl	1 000 DM		%		1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	%	1 000 DM					
Unternehmen																
Zusammen	911	486 115	1 774 324	29,3	3,3	2 053 962	377	679 655	2 733 617	4	58	150 482	46,6	80 334	2 813 951	
darunter: Handwerk ¹⁾	141	43 260	95 004	29,8	3,0	122 504	54	67 132	189 636	—	9	16 920	52,9	7 962	197 598	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	8	1 039	27 474	25,1	1,5	27 840	8	2 659	30 499	—	—	—	—	—	30 499	
Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	253	144 938	480 458	49,7	5,5	526 880	100	334 085	860 965	2	26	49 236	43,7	27 741	888 706	
Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung	2	268	1 090	39,2	0,0	1 253	1	84	1 337	—	—	—	—	—	1 337	
Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	15	1 993	8 795	28,7	1,0	10 127	5	5 270	15 397	—	—	—	—	—	15 397	
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik, Glas	7	1 405	7 597	27,5	1,5	8 502	8	16 612	25 114	1	1	1 269	49,6	639	25 753	
Metallerzeugung und -bearbeitung	14	12 271	26 583	23,3	0,0	35 993	10	42 705	78 698	—	1	3 774	40,0	2 264	80 962	
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, ADV	81	68 513	168 205	63,6	5,1	184 554	27	64 077	248 631	1	9	13 627	41,1	8 029	256 660	
Elektrotechnik (ohne ADV), Feinmechanik, EM-Waren usw.	30	5 601	27 795	61,1	9,3	27 384	15	25 002	52 386	—	3	537	45,3	294	52 680	
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	54	29 376	120 868	28,6	3,0	138 284	21	59 563	197 847	—	7	14 501	55,1	6 505	204 352	
Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	33	21 588	87 007	47,4	4,7	94 294	7	84 589	178 883	—	3	14 659	35,0	9 527	188 410	
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	17	3 923	32 518	61,8	23,2	26 489	6	36 183	62 672	—	2	869	44,4	483	63 155	
Baugewerbe	162	60 523	160 893	26,4	3,7	189 473	78	64 772	264 245	—	4	1 212	38,4	747	264 992	
Bauhauptgewerbe	131	57 053	151 719	26,5	3,7	188 066	65	60 090	248 156	—	4	1 212	38,4	747	248 903	
Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	31	3 470	9 174	25,7	3,8	11 407	13	4 682	16 089	—	—	—	—	—	16 089	
Handel	287	183 158	715 920	21,0	3,4	836 346	80	102 121	938 467	2	21	16 758	43,3	9 494	947 961	
Großhandel	161	150 859	452 139	18,8	3,9	557 126	39	90 304	647 430	2	10	10 464	40,4	6 233	653 663	
Handelsvermittlung	3	547	20 982	45,9	3,1	20 628	1	393	21 021	—	—	—	—	—	21 021	
Einzelhandel	123	31 752	242 799	31,1	2,5	258 592	40	11 424	270 016	—	11	6 294	48,2	3 261	273 277	
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	42	52 086	47 244	10,3	2,2	92 915	14	6 961	99 876	—	—	—	—	—	99 876	
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	76 000	50,0	38 000	38 000	
Dienstleistungen von Unternehmen und Freien Berufen	159	44 371	342 335	23,4	1,7	370 508	97	169 057	539 565	—	6	7 276	40,2	4 352	543 917	
nach Rechtsformen																
Nicht eingetragene Unternehmen	172	30 542	163 203	19,9	2,3	174 156	86	31 165	205 321	—	7	786	41,1	463	205 784	
Eingetragene Einzelunternehmen	100	40 880	107 758	20,6	3,9	136 015	33	42 111	178 126	—	14	8 868	43,5	5 006	183 132	
Personengesellschaften (OHG, KG)	204	129 916	668 449	37,4	3,6	725 836	69	270 157	995 993	3	22	120 407	48,2	62 397	1 058 390	
dar: GmbH & Co. KG	125	76 926	408 380	40,5	4,3	436 579	35	190 363	626 942	1	12	89 444	48,4	46 193	673 135	
Gesellschaften m. b. H.	432	282 246	787 102	27,4	4,1	959 505	188	335 622	1 295 127	1	15	20 421	38,9	12 468	1 307 595	
Aktiengesellschaften, einschl. KGaA	2	2 284	57 239	73,9	0,0	57 835	—	—	57 835	—	—	—	—	—	57 835	
Eingetragene Genossenschaften	1	247	573	83,0	0,0	615	—	—	615	—	—	—	—	—	615	
Sonstige Unternehmen	—	—	—	—	—	—	1	600	600	—	—	—	—	—	600	
nach dem Alter der Unternehmen																
bis unter 8 Jahre	583	129 403	586 092	31,6	6,0	639 243	280	390 411	1 029 654	1	16	12 194	45,3	6 671	1 036 325	
8 Jahre und mehr	328	356 712	1 188 232	28,5	2,4	1 414 719	97	289 244	1 703 963	3	42	138 288	46,7	73 663	1 777 626	
Übrige Gemeinschuldner																
Zusammen	446	344 816	402 386	5,0	3,7	714 903	120	112 728	827 631	1	6	12 124	38,3	7 720	835 351	
Natürliche Personen	84	336 153	224 312	4,0	2,1	542 317	51	105 365	647 682	1	3	8 853	36,8	5 595	653 277	
Nachlässe	356	7 696	147 647	57,9	3,0	143 773	68	7 154	150 927	—	2	360	35,3	233	151 160	
Sonstige Gemeinschuldner	6	767	30 427	91,7	5,5	28 813	1	209	29 022	—	1	2 911	35,0	1 892	30 914	
Insgesamt																
Insgesamt	1 357	830 731	2 176 710	19,2	3,8	2 768 865	497	792 383	3 561 248	5	64	182 806	45,8	88 054	3 649 302	

Siehe auch Fachserie 2, Reihe 4.2
1) In die Handwerksrolle eingetragen.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Rindvieh- und Schafbestand im Juni

1 000

Jahr Land	Rindvieh									Schafe	
	insgesamt	Kalber bis unter 1/2 Jahr oder unter 220 kg Lebendgewicht	1/2 bis unter 2 Jahre, alte Tiere		2 Jahre und ältere Tiere					insgesamt	zur Zucht benutzte weibliche Schafe
			männlich	weiblich	männlich	Farsen	Milchkühe	Ammen- und Mutterkühe	alle übrigen Kühe		
1977	15 193,4	2 706,2	2 558,3	3 380,3	222,7	764,4	5 430,8	73,3	57,4	1 465,3	760,7
1978	15 369,0	2 713,4	2 699,9	3 400,3	229,0	776,8	5 396,7	82,7	70,2	1 467,2	779,9
1979	15 436,3	2 742,8	2 762,1	3 434,7	223,3	763,4	5 355,8	81,7	72,5	1 460,2	776,1
1980	15 657,9	2 749,4	2 750,1	3 500,3	212,4	824,2	5 454,5	86,2	80,8	1 557,3	824,2
1981 ¹⁾	15 423,3	2 740,1	2 669,0	3 467,7	200,8	791,1	5 400,8	77,3	76,5	1 515,5	821,6

nach Ländern (1981) ¹⁾

Schleswig - Holstein	1 577,7	309,3	241,7	392,3	33,1	94,0	494,6	7,3	5,5	205,9	94,9
Hamburg	14,6	3,0	2,5	3,2	0,6	1,4	3,3	0,2	0,4	3,0	1,1
Niedersachsen	3 261,9	668,6	520,7	743,7	63,4	184,5	1 053,7	17,7	9,7	210,6	107,7
Bremen	21,8	5,0	4,0	3,7	2,5	1,7	4,3	0,4	0,1	0,9	0,3
Nordrhein - Westfalen	2 013,4	423,0	401,2	444,6	25,4	78,0	612,2	21,3	7,8	222,5	112,8
Hessen	904,6	150,9	169,9	220,8	8,0	46,6	292,8	10,4	5,1	151,7	90,4
Rheinland - Pfalz	691,6	113,7	122,0	164,2	6,4	39,3	235,8	4,6	5,5	120,2	69,8
Baden - Württemberg	1 856,0	300,2	358,2	384,2	23,6	80,5	681,6	13,6	13,1	243,4	129,3
Bayern	5 008,3	756,7	833,4	1 093,4	36,8	262,3	1 996,1	0,8	28,7	345,5	206,7
Saarland	73,5	9,6	15,2	17,5	0,9	2,8	26,1	1,0	0,5	10,8	8,1
Berlin (West)	0,8	0,1	0,3	0,0	0,1	0,0	0,3	0,0	0,0	1,0	0,5

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4.1

1) Vorläufiges Ergebnis

Gewerbliche Schlachtungen ¹⁾

Jahr Monat	Tiere inländischer Herkunft							Tiere ausländischer Herkunft					
	Schlachtmenge		Rinder		Schweine		Sonstige Tiere ⁴⁾	Schlacht- menge ins- gesamt ²⁾	darunter				
	ins- gesamt ²⁾	Schlacht- fette ³⁾	Schlacht- tungen	Schlacht- menge ²⁾	Schlacht- tungen	Schlachtmenge ²⁾	Schlacht- menge ²⁾		Rinder		Schweine		
								Schlacht- tungen	Schlacht- menge ²⁾	Schlacht- tungen	Schlacht- menge ²⁾		
t		1 000	t	1 000	t	1 000	1 000	t	1 000	t			
1976 MD	322 323	33 437	371,0	106 819	2 460,8	210 377	6 127	6 682	3,0	844	57,4	5 365	
1977 MD	327 074	34 181	359,7	103 964	2 594,3	216 722	6 388	6 823	1,9	545	64,3	5 965	
1978 MD	345 616	36 146	369,6	109 182	2 737,7	229 389	7 045	7 426	1,6	478	71,4	6 481	
1979 MD	360 958	37 622	388,5	115 622	2 866,2	237 964	7 372	7 304	2,1	629	67,6	6 132	
1980 MD	369 250	38 578	396,3	119 444	2 910,5	242 484	7 321	6 747	1,5	425	62,0	5 774	
1980 Marz	370 717	38 723	384,6	117 004	2 943,7	245 583	8 131	7 822	2,0	579	71,6	6 486	
April	351 106	36 369	379,5	115 585	2 724,3	228 552	6 968	5 568	1,4	403	48,8	4 588	
Mai	367 152	38 773	363,2	110 922	2 959,2	248 433	7 797	7 965	1,2	337	77,0	7 116	
Juni	357 327	38 168	337,8	103 454	2 952,2	246 980	6 892	6 165	1,2	308	57,1	5 394	
Juli	369 685	38 399	397,0	120 703	2 912,1	241 879	7 104	6 970	0,9	253	66,6	6 269	
Aug.	344 642	36 136	357,3	107 503	2 774,5	229 936	7 203	7 955	1,2	326	79,0	7 188	
Sept.	401 693	41 347	448,2	134 897	3 110,0	258 349	8 448	7 155	1,7	484	66,2	6 128	
Okt.	412 575	41 962	492,0	146 553	3 114,2	258 589	7 433	6 607	1,9	555	54,7	5 387	
Nov.	371 089	40 148	428,9	125 863	2 862,7	238 793	6 434	5 215	2,3	593	41,9	4 116	
Dez.	378 072	39 071	414,8	124 565	2 967,5	245 259	8 188	5 767	0,9	243	57,4	5 245	
1981 Jan.	372 018	38 735	401,8	121 166	2 926,4	244 291	6 561	6 747	0,8	221	64,5	6 181	
Febr.	337 221	35 064	365,2	110 437	2 666,4	220 844	5 941	6 353	0,9	242	60,5	5 816	
Marz	377 987	39 191	415,2	125 130	2 968,0	246 168	6 688	7 059	0,9	243	71,4	6 518	
April	366 799	37 872	407,6	122 234	2 853,8	237 282	7 284	7 995	0,7	193	79,9	7 403	
Mai	361 353	38 587	373,2	122 207	2 915,6	242 816	6 329	7 870	0,7	204	76,5	7 382	

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4.3.

1) Nach Angaben der Schlachtier- und Fleischbeschau (Schlachtungsstatistik) - 2) Die Schlachtmenge stellt den Anfall an Fleisch (ohne Innereien) und an Schlachtfett dar - 3) Reinfettwert - 4) Kalber, Schafe, Ziegen, Pferde

Geflügel

Jahr Monat	Eingelegte Brutierer ¹⁾ zur Erzeugung von		Geschlüpfte Küken ¹⁾			Geschlachtetes Geflügel ²⁾			
	Lege- rasen	Mast- rasen	Lege- rasen	Mast- rasen ³⁾	Entenküken	insgesamt	darunter		
							Jungmast- hühner	Suppen- hühner	Enten
	1 000								
t									
1976 MD	10 142	23 848	3 851	19 062	245	20 922	16 989	2 302	238
1977 MD	10 228	25 389	3 903	20 412	315	22 670	17 827	2 567	437
1978 MD	9 656	26 567	3 697	21 120	348	24 705	19 040	2 838	478
1979 MD	9 544	26 487	3 565	21 602	342	25 907	19 725	2 820	535
1980 MD	9 635	27 392	3 607	22 114	357	26 710	20 546	2 504	583
1980 Marz	12 531	27 631	4 620	22 266	346	26 638	20 608	2 611	321
April	12 094	27 545	4 932	22 702	492	26 639	20 636	2 453	563
Mai	10 352	27 222	4 340	23 611	532	25 233	19 527	2 399	626
Juni	8 179	27 699	3 474	21 181	488	25 717	19 844	2 399	698
Juli	8 620	29 796	3 027	23 005	492	27 037	20 646	2 741	788
Aug.	9 357	27 909	3 256	22 494	425	24 128	18 737	2 045	548
Sept.	9 842	28 936	3 766	23 257	415	28 880	22 354	2 653	795
Okt.	7 954	24 736	3 533	23 750	344	30 173	23 382	2 854	691
Nov.	7 356	25 850	2 365	16 135	150	26 407	20 373	2 467	612
Dez.	8 079	28 125	2 994	24 043	171	26 307	19 405	2 390	744
1981 Jan.	9 092	28 319	3 257	22 769	189	27 092	21 058	3 104	339
Febr.	9 643	23 955	3 323	21 962	251	24 908	19 269	2 542	322
Marz	12 226	28 538	4 392	21 672	300	28 636	22 481	2 568	509
April	11 999	27 936	4 507	23 219	397	27 095	20 690	2 921	617
Mai	10 489	28 196	4 274	20 962	483	25 201	19 489	2 614	588

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4.4.

1) In Brutereien mit einem Fassungsvermögen der Brutanlagen von 1 000 Eiern und mehr - 2) In Geflügel-schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2 000 Tieren im Monat - 3) Einschl. aussortierte Hähnenküken

Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei¹⁾ Tonnen (Fanggewicht)

Jahr Monat	Anlandungen insgesamt	Fischereibetriebsarten			Wichtige Fischarten						
		Große ²⁾ Hochsee-	Herings- (Logger-) fischerei	Kleine Hochsee- und Küsten-	Hering	Kabeljau, Dorsch	Schellfisch	Seelachs, Köhler	Rotbarsch	Krabben und Krebse	Sonstige
1976 MD	35 486	24 285	467	10 733	1 896	8 865	1 679	8 505	4 558	2 255	7 727
1977 MD	32 876	23 213	423	9 240	678	7 373	689	5 645	6 856	1 525	10 111
1978 MD	32 892	23 822	320	8 750	684	6 068	279	3 687	4 903	1 402	15 869
1979 MD	27 517	21 046	—	6 470	652	4 242	256	2 885	3 980	1 629	13 873
1980 MD	23 905	16 245	—	7 660	844	4 907	213	1 981	4 420	1 289	10 251
1980 Febr.	20 399	11 941	—	8 458	685	6 100	136	1 167	2 728	558	9 026
Marz	32 082	24 478	—	7 604	1 010	8 781	738	1 887	3 945	353	15 368
April	34 659	27 013	—	7 646	2 105	9 870	345	1 776	4 128	1 208	15 226
Mai	21 171	13 361	—	7 810	1 703	5 668	390	4 529	3 981	1 022	3 879
Juni	19 151	14 435	—	4 715	417	3 424	181	4 455	4 393	898	5 833
Juli	19 594	14 056	—	5 537	11	1 714	210	3 204	4 827	1 567	8 059
Aug.	14 206	11 189	—	3 017	335	1 374	120	1 937	6 003	495	3 943
Sept.	29 684	20 836	—	8 848	816	1 604	140	1 354	9 201	3 526	13 042
Okt.	18 462	10 170	—	8 291	689	2 628	144	905	5 367	2 076	6 654
Nov.	29 738	17 299	—	12 438	1 076	5 275	60	1 019	3 667	2 315	16 326
Dez.	30 383	20 492	—	9 891	497	4 761	60	936	2 163	801	21 165
1981 Jan.	17 157	7 218	—	9 940	292	6 015	26	62	1 561	431	8 770
Febr.	17 257	5 964	—	11 293	466	6 703	183	639	1 617	325	7 324
März	17 817	9 013	—	8 804	1 117	6 564	754	1 616	2 187	428	5 151
April	25 505	16 547	—	8 958	2 238	8 136	935	1 647	6 585	981	4 982

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4 5

1) Angelandete Fangmengen deutscher Fischereifahrzeuge im Inland — 2) Ab 1979 einschl. Loggerfischerei

Produzierendes Gewerbe

Beschäftigte, Umsatz, geleistete Arbeiterstunden, Lohn- und Gehaltssumme, Kohle- und Stromverbrauch der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe

Jahr Monat	Beschäftigte am Monatsende			Umsatz ¹⁾			Geleistete Arbeiterstunden
	insgesamt	Inhaber und Angestellte ²⁾	Arbeiter ³⁾	insgesamt	Inlandsumsatz	Auslandsumsatz ⁴⁾	
	1 000			Mill. DM			Mill. Std.
1976 D bzw. MD	7 698	2 262	5 436	76 413	58 734	17 679	804
1977 D bzw. MD	7 632	2 197	5 435	80 261	61 294	18 966	791
1978 D bzw. MD	7 584	2 203	5 381	83 327	63 299	20 028	772
1979 D bzw. MD	7 607	2 215	5 392	92 113	69 977	22 136	771
1980 D bzw. MD	7 660	2 249	5 411	99 712	75 504	24 208	763
1980 März	7 661	2 238	5 423	104 469	78 803	25 666	806
April	7 649	2 235	5 414	100 933	76 731	24 201	788
Mai	7 642	2 239	5 402	98 226	73 281	24 945	746
Juni	7 649	2 238	5 411	98 904	74 689	24 215	731
Juli	7 679	2 242	5 437	97 348	74 478	22 870	750
Aug.	7 694	2 253	5 441	85 598	66 264	19 334	666
Sept.	7 718	2 269	5 448	105 821	79 567	26 254	791
Okt.	7 685	2 268	5 417	110 589	84 132	26 457	840
Nov.	7 657	2 268	5 388	100 066	75 790	24 266	761
Dez.	7 800	2 264	5 536	102 196	75 550	26 646	692
1981 Jan.	7 556	2 261	5 295	93 574	71 307	22 266	721
Febr.	7 536	2 262	5 274	98 607	73 988	24 618	733
März	7 530	2 261	5 269	108 473	80 749	27 723	772
April	7 502	2 255	5 247	102 604	76 447	26 157	747
Mai	7 481	2 253	5 228	99 995	74 090	25 905	717

Jahr Monat	Brutto-		Verbrauch an Brennstoffen				Strombezug aus dem öffentlichen Netz	Stromverbrauch
	lohn-	gehalt-	Kohle	Heizöl	Ortsgas und Kokereigas (einschl. Ferngas) ⁷⁾	Erdgas ⁸⁾		
	summe		1 000 t ⁶⁾	1 000 t	Mill. m ³		Mill. kWh	
1976 MD	10 276	6 181	3 035	2 225	531	1 793	9 757	13 179
1977 MD	10 997	6 707	3 139	2 205	484	1 805	10 029	13 458
1978 MD	11 462	7 135	3 412	2 167	509	1 968	10 582	14 212
1979 MD	12 229	7 648	3 449	1 926	528	1 897	10 664	14 104
1980 MD	13 108	8 323	3 703	2 199	539	2 215	11 212	15 011
1980 März	12 062	7 917	3 436	2 023	531	2 020	10 832	14 310
April	12 397	7 802	3 422	1 792	527	1 918	10 759	14 099
Mai	12 989	8 253	3 260	1 635	517	1 729	10 590	13 774
Juni	13 167	8 781	3 319	1 600	522	1 617	10 578	13 704
Juli	14 008	8 305	3 135	1 416	531	1 599	10 119	13 108
Aug.	13 131	7 997	3 203	1 505	539	1 710	10 818	13 886
Sept.	12 828	7 842	3 586	2 029	546	1 793	11 293	14 838
Okt.	13 957	7 976	3 636	2 162	516	1 890	10 571	14 210
Nov.	14 966	10 793	3 293	2 124	525	1 871	9 962	13 405
Dez.	14 035	9 258	3 593	2 058	536	2 014	10 207	13 741
1981 Jan.	12 336	8 102	3 533	1 939	490	1 990	10 288	13 624
Febr.	11 416	7 925	3 742	1 763	516	2 050	11 198	14 623
März	12 118	8 257	3 264	1 533	506	1 815	10 958	14 145
April	12 483	8 129	3 348	1 410	487	1 722	10 830	13 853
Mai	13 175	9 046						

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 4.1 1

Darstellung nach der Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO) — Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr einschl. Handwerk, ohne Baugewerbe sowie ohne Elektrizität, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung. — Kombinierte Betriebe werden demjenigen Wirtschaftszweig zugerechnet, in dem der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. — Im Hinblick auf die einzelnen Stufen der Umstellung des kurzfristigen Berichtssystems im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe siehe Heppert, E.: Umstellung des kurzfristigen Berichtssystems im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe, in: Wirtschaft und Statistik 6/1979, S. 394 ff

1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer — 2) Einschl. Tätige Inhaber und Mithelfende Familienangehörige sowie Auszubildende in kaufmännischen und in den übrigen nichtgewerblichen Lehrberufen. — 3) Einschl. Auszubildende in gewerblichen Lehrberufen. — 4) Umsatz mit Abnehmern im Ausland und — soweit einwandfrei erkennbar — Umsatz mit deutschen Exporteuren. — 5) Beschäftigte D, Umsatz und geleistete Arbeiterstunden, MD — 6) In Tonnen. Um die verschiedenen Kohlenarten addierfähig zu machen, werden entsprechend dem Heizwert (29,3076 GJ/kg/1000 t = 7 GJ/kg/1000 t = 1 t Steinkohleneinheit, SKE) folgende Umrechnungsfaktoren angewendet: Steinkohle und Steinkohlenbriketts = 1,0; Steinkohlenscheitels = 0,97; Rohbraunkohle = 0,27 (bis Dezember 1973 = 0,26), Braunkohlenbriketts und -koks = 0,69; tschechische Hartbraunkohle = 0,5 — 7) Umgerechnet auf einen oberen Heizwert = 35 169 kJ/m³ — 8) Ab 1977 ohne Umrechnung

Beschäftigte und Umsatz der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen

Jahr Monat	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	Darunter ausgewählte Wirtschaftsgruppen										
		Kohlenbergbau	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Eisenschaffende Industrie	NE - Metall-erzeugung und -halbzeugwerke	Maschinen-	Straßenfahrzeugbau	Schiff-	Elektrotechnik	Chemische Industrie	Textil- gewerbe	Bekleidungs-
Beschäftigte am Monatsende												
1 000												
1976 D	7 698,5	.	204,5	315,7	83,4	1 036,0	702,0	73,9	985,5	570,1	343,6	274,1
1977 D	7 632,1	214,9	192,5	305,6	78,0	1 021,2	740,1	69,9	971,7	570,7	331,7	264,6
1978 D	7 584,1	208,8	189,8	290,7	77,7	1 006,4	766,0	64,5	964,5	566,2	319,7	259,5
1979 D	7 607,2	205,1	192,6	288,3	78,5	1 012,0	787,4	57,6	969,4	569,7	310,6	256,7
1980 D	7 659,5	207,1	193,2	284,1	80,0	1 024,0	801,7	56,7	975,5	567,7	303,9	248,8
1980 ³⁾ März	7 661,2	205,2	191,6	286,3	79,9	1 019,9	804,8	56,9	977,5	567,2	307,8	252,4
April	7 648,8	204,4	194,4	284,7	79,9	1 017,9	803,5	56,8	973,7	566,2	306,0	250,7
Mai	7 641,6	204,1	195,5	283,9	79,8	1 017,9	803,9	56,6	972,4	566,1	304,7	248,2
Juni	7 649,1	204,0	196,3	283,1	80,2	1 017,8	806,1	56,5	973,7	566,8	303,7	246,7
Juli	7 678,9	204,7	197,4	283,6	80,6	1 022,0	810,9	56,8	978,1	569,2	302,5	245,6
Aug.	7 694,0	211,4	197,6	284,1	80,4	1 027,8	802,7	56,2	978,1	570,2	302,2	246,9
Sept.	7 717,6	210,8	197,0	285,3	80,3	1 036,4	801,5	57,3	982,4	571,5	303,2	249,1
Okt.	7 685,4	210,3	195,8	282,5	80,0	1 032,8	796,5	57,0	978,7	569,3	301,8	247,8
Nov.	7 656,6	210,6	194,3	281,4	79,9	1 031,9	793,1	56,7	975,3	568,0	300,4	246,1
Dez.	7 600,2	210,0	188,5	279,7	79,6	1 027,6	789,4	56,4	967,9	565,8	297,8	243,4
1981 Jan.	7 555,5	209,8	177,5	278,7	79,3	1 029,1	788,2	56,6	962,8	564,3	294,4	241,5
Febr.	7 535,8	210,7	176,9	277,6	79,3	1 027,5	785,3	56,2	959,0	564,9	291,8	240,1
März	7 529,9	210,6	182,5	277,0	78,2	1 027,1	784,0	56,3	957,2	564,5	290,5	238,8
April	7 502,3	209,6	186,9	275,0	78,0	1 022,4	781,4	56,1	952,5	563,2	287,7	235,8
Mai	7 481,3	209,3	187,8	273,9	78,2	1 019,7	781,6	56,1	947,7	562,2	285,9	232,7
Umsatz insgesamt ¹⁾												
Mill. DM												
1976 D	76 412,9	.	1 920,5	3 624,4	1 340,3	8 012,9	7 908,5	616,1	7 143,0	8 673,8	2 562,8	1 538,9
1977 D	80 260,9	1 373,7	1 937,7	3 338,0	1 353,2	8 459,5	8 811,5	628,4	7 675,1	9 044,9	2 605,7	1 595,2
1978 D	83 327,4	1 567,7	2 085,2	3 369,4	1 384,5	8 771,8	9 568,1	541,0	8 069,7	9 217,6	2 586,9	1 611,4
1979 D	92 112,8	1 861,3	2 367,7	3 805,8	1 773,7	9 282,4	10 386,2	373,8	8 671,2	10 500,6	2 692,9	1 662,5
1980 D	99 711,9	2 002,0	2 489,8	3 954,2	2 111,1	10 231,8	10 577,0	430,1	9 396,8	10 539,5	2 752,1	1 726,0
1980 ³⁾ März	104 468,5	2 087,2	2 457,8	4 326,6	2 614,3	10 282,2	11 987,2	342,0	9 546,4	11 364,2	3 088,6	2 084,7
April	100 932,7	2 096,5	2 676,3	4 015,2	2 331,2	9 581,3	11 486,5	361,1	9 149,2	10 854,4	2 783,4	1 661,8
Mai	98 226,5	1 902,8	2 761,0	3 975,4	1 965,6	11 211,5	10 703,0	271,7	8 746,3	10 510,7	2 539,7	1 184,2
Juni	98 904,3	1 793,5	2 811,7	4 035,2	1 982,7	10 533,4	11 016,0	662,9	9 132,2	10 187,8	2 555,1	1 141,1
Juli	97 348,2	1 859,2	2 883,4	3 812,8	1 904,0	10 108,1	10 260,7	335,0	9 237,8	10 120,0	2 670,0	1 861,1
Aug.	85 598,2	1 704,6	2 553,5	3 770,5	1 749,6	8 186,9	7 520,7	231,5	8 027,0	9 159,8	2 139,1	1 726,5
Sept.	105 821,4	1 747,4	3 037,2	4 146,6	2 024,8	10 850,6	10 737,9	313,1	10 795,3	10 350,0	3 061,9	2 364,4
Okt.	110 589,1	1 958,3	3 159,6	4 343,0	2 248,4	11 050,8	11 462,5	572,3	10 349,7	11 020,9	3 218,6	2 101,4
Nov.	100 056,2	2 861,6	2 490,1	3 656,5	1 983,4	10 186,4	10 198,3	446,9	9 734,9	10 105,3	2 735,6	1 493,3
Dez.	102 196,0	2 111,8	1 709,6	3 565,9	1 706,0	13 095,4	9 870,7	1 035,6	10 682,9	10 301,3	2 331,5	1 237,9
1981 Jan.	93 573,6	2 150,5	1 253,9	3 358,4	1 898,1	8 669,4	9 116,1	281,1	8 258,8	11 497,3	2 727,9	1 805,8
Febr.	98 606,9	2 268,5	1 512,1	3 765,7	1 885,7	9 118,4	11 125,9	421,2	9 135,6	11 548,3	2 810,4	1 959,7
März	108 472,8	2 352,6	2 168,2	4 264,4	2 099,4	10 507,2	12 478,4	560,3	10 078,4	12 406,8	2 996,0	2 120,6
April	102 603,6	2 096,5	2 745,7	3 781,0	1 973,4	10 190,5	11 782,7	332,7	9 101,5	11 734,0	2 718,7	1 667,1
Mai	99 995,4	1 967,5	2 792,1	3 896,3	1 918,8	9 772,9	11 391,8	316,0	9 364,9	11 140,4	2 494,7	1 227,7
darunter Auslandsumsatz ²⁾												
Mill. DM												
1976 D	17 679,3	.	170,5	1 041,8	287,9	3 486,5	3 017,4	350,8	1 912,1	2 879,2	459,2	151,1
1977 D	18 966,4	280,8	173,4	989,3	315,4	3 761,6	3 306,9	335,2	2 107,6	2 970,5	470,1	169,8
1978 D	20 028,4	351,5	182,9	1 133,9	339,3	3 773,2	3 471,0	273,1	2 249,0	3 124,6	471,6	172,5
1979 D	22 136,3	393,6	195,3	1 290,8	452,3	3 937,2	3 958,9	143,5	2 426,4	3 689,7	511,7	197,0
1980 D	24 208,0	361,6	206,3	1 344,3	548,0	4 409,5	4 264,4	166,7	2 622,6	3 931,3	533,4	217,9
1980 ³⁾ März	25 665,9	405,8	220,9	1 388,6	669,9	4 313,8	4 803,1	97,3	2 740,2	4 463,4	601,6	294,6
April	24 201,5	400,7	212,8	1 282,2	594,6	3 987,7	4 476,5	147,3	2 724,2	4 204,9	542,9	196,4
Mai	24 945,0	355,9	204,3	1 329,4	481,8	5 669,6	4 247,4	102,1	2 584,6	4 022,7	498,6	107,7
Juni	24 215,1	321,0	214,7	1 417,5	487,7	4 614,5	4 280,5	281,7	2 570,7	3 784,3	517,3	118,2
Juli	22 870,2	345,2	214,7	1 344,0	462,4	4 114,9	3 878,5	134,8	2 594,2	3 665,4	524,5	270,0
Aug.	19 334,1	280,5	187,9	1 287,7	465,6	3 327,2	2 785,8	102,4	2 200,6	3 266,9	409,2	259,8
Sept.	26 254,1	283,8	222,5	1 489,5	565,4	4 779,7	4 588,4	101,8	2 957,4	3 640,4	572,2	333,4
Okt.	26 457,1	345,9	222,9	1 544,7	654,8	4 847,3	4 701,5	262,6	2 734,3	3 889,8	608,6	251,4
Nov.	24 266,5	530,7	197,5	1 282,0	556,9	4 378,8	4 289,6	270,6	2 725,4	3 673,3	516,0	138,8
Dez.	26 645,9	354,6	182,7	1 408,3	487,9	5 981,8	4 381,1	312,3	2 966,9	4 002,0	491,1	112,4
1981 Jan.	22 266,2	341,9	178,6	1 059,1	469,1	3 495,2	3 765,4	156,4	2 194,7	4 447,2	528,2	249,8
Febr.	24 617,8	384,1	190,7	1 282,6	460,2	3 670,5	4 495,3	290,5	2 605,9	4 518,1	581,3	300,7
März	27 723,3	411,2	229,7	1 537,8	530,1	4 499,4	5 046,5	242,8	2 971,1	5 083,6	626,8	306,9
April	26 156,6	399,1	234,0	1 325,1	505,1	4 556,9	4 834,8	157,4	2 701,2	4 754,7	587,0	197,9
Mai	25 905,4	384,5	229,6	1 426,5	527,4	4 340,9	4 806,5	88,9	3 016,5	4 590,2	547,6	126,6

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 4.1.1

Darstellung nach der Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO). 1975 und 1976 rückgerechnete Ergebnisse. Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr einsch. Handwerk, ohne Baugewerbe sowie ohne Elektrizität, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung. - Kombinierte Betriebe werden derjenigen Wirtschaftsgruppe zugerechnet, in der der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. - Im Hinblick auf die einzelnen Stufen der Umstellung des kurzfristigen Berichtssystems im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe siehe Heft 7, E.: „Umstellung des kurzfristigen Berichtssystems im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe“ in: Wirtschaft und Statistik 6/1979, S. 394 ff. -

1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - 2) Umsatz mit Abnehmern im Ausland und - soweit einwandfrei erkennbar - Umsatz mit deutschen Exporteuren. - 3) Endgültiges Ergebnis.

**Index des Auftragseingangs¹⁾ für das Verarbeitende Gewerbe
1976 = 100**

Jahr Monat	Verarbeitendes Gewerbe ²⁾	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	Investitions- guter produzierendes Gewerbe	Verbrauchs- gewerbe	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Hochofen-, Stahl- und Warmwalzwerke	NE - Metallhalbzeugwerke	Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	Ziehereien und Kaltwalzwerke	Chemische Industrie	Holzbearbeitung
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	101,3	97,1	103,0	103,1	100,4	95,3	89,5	95,8	95,7	99,0	98,8
1978	106,3	101,2	108,5	108,2	108,0	97,7	99,0	96,7	102,4	103,3	100,6
1979	117,8	115,4	119,5	116,7	120,7	110,8	126,4	110,1	110,9	119,4	112,1
1980	122,2	121,0	123,2	121,6	128,0	111,8	138,6	105,1	110,3	125,0	125,1
1980 März	140,3	135,3	140,3	148,0	129,5	136,2	166,4	121,1	134,4	136,7	136,3
April	125,3	127,4	120,7	134,8	140,9	120,3	155,0	116,8	123,6	128,9	132,3
Mai	120,9	121,3	122,5	115,9	144,2	110,9	141,9	108,0	111,5	123,5	133,0
Juni	119,3	126,6	119,1	108,4	150,4	115,3	136,2	100,7	109,2	129,7	126,4
Juli	116,1	117,6	118,8	106,5	149,1	114,9	132,8	103,2	102,4	118,0	121,4
Aug.	101,2	102,9	101,8	96,8	132,5	94,0	106,2	92,9	88,4	106,4	109,2
Sept.	123,0	117,6	121,9	134,6	148,8	110,9	113,8	98,0	98,2	120,8	133,1
Okt.	133,2	129,6	130,9	145,1	154,5	128,0	137,7	111,2	114,9	129,0	139,7
Nov.	116,2	110,2	118,4	119,5	120,5	86,3	127,8	101,0	105,6	114,3	121,8
Dez.	116,7	107,2	127,7	101,4	83,3	89,7	127,4	86,0	92,1	119,3	101,7
1981 Jan.	119,3	119,7	121,3	113,2	71,4	107,1	135,2	100,7	93,9	134,1	106,8
Febr.	127,3	124,8	130,4	122,6	85,4	111,2	135,9	101,1	101,6	137,7	117,0
März	139,9	134,5	141,6	143,4	116,4	119,6	143,1	117,4	108,3	145,1	128,7
April	136,9	131,9	141,1	133,3	141,5	108,2	136,7	111,0	105,8	136,8	142,9
Mai ³⁾	121,6	125,8	120,1	118,7	145,2	107,8	136,5	97,8	104,7	131,0	125,2

Jahr Monat	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappe-herzeugung	Gummi- ver- arbeitung	Stahl- verformung, Oberflächen- veredelung, Härtung	Stahl- und Leichtmetall-, Schienenfahrzeug	Maschinenbau	Straßenfahrzeug	Herstellung von Kraftwagen und -motoren	Schiffbau	Elektrotechnik	Feinmechanik, Optik	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	95,7	97,0	101,2	104,3	94,2	116,0	115,5	180,3	99,3	106,4	103,3
1978	97,1	96,3	103,1	94,6	100,7	124,9	125,0	165,8	104,9	112,9	108,8
1979	106,9	107,6	121,3	124,9	111,8	130,7	129,5	198,5	113,5	122,2	118,0
1980	115,6	113,5	123,7	123,4	117,7	127,3	125,9	166,9	121,0	126,3	123,2
1980 März	129,6	123,8	145,1	111,3	134,3	161,5	160,7	146,8	136,3	134,6	137,8
April	119,0	112,1	137,3	118,4	120,2	118,1	115,7	52,4	118,3	127,9	131,9
Mai	112,7	109,9	126,8	99,8	123,7	108,1	105,2	433,0	122,5	118,2	120,9
Juni	111,5	110,9	123,3	152,9	116,0	108,8	105,6	139,6	114,1	128,6	117,8
Juli	110,1	110,9	122,1	114,4	115,2	119,7	117,7	98,2	113,8	134,8	117,5
Aug.	92,8	92,0	108,7	116,7	101,8	88,8	86,8	167,3	101,5	106,3	102,8
Sept.	109,5	117,9	117,4	152,9	112,6	118,1	115,9	218,4	122,6	120,2	123,2
Okt.	124,0	128,6	125,0	132,7	119,0	152,8	152,9	73,4	124,5	134,4	135,4
Nov.	111,4	116,8	113,8	116,2	106,8	129,6	128,7	106,2	121,2	126,9	121,7
Dez.	111,7	104,4	99,3	146,2	121,6	113,8	113,0	376,5	135,6	127,6	106,9
1981 Jan.	127,1	113,6	110,5	120,0	113,8	140,5	140,4	107,3	118,2	118,6	120,8
Febr.	127,6	118,1	123,8	115,6	122,3	153,9	154,3	189,0	122,8	132,2	124,3
März	141,0	126,9	129,0	134,9	138,1	150,4	149,5	304,9	134,9	136,5	129,6
April	127,7	120,4	123,7	132,5	150,7	144,7	143,5	271,5	130,7	128,5	122,2
Mai ³⁾	124,4	116,6	118,6	127,4	113,1	137,7	136,9	127,9	113,1	118,2	117,2

Jahr Monat	Herstellung von Büro- maschinen, ADV - Geräten und -Einrichtungen	Fein- keramik	Herstellung und Verarbeitung von Glas	Herstellung von Holz- und Polstermöbeln	Papier und Pappe- verarbeitung	Druckerei, Vervielfältigung	Herstellung von Kunststoffwaren	Leder- herzeugung	Herstellung von Schuhen	Textil- gewerbe	Bekleidungs- gewerbe
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	113,9	102,0	107,2	110,4	102,7	107,2	106,5	102,4	98,7	96,1	100,5
1978	119,4	107,5	110,9	115,3	107,5	115,2	112,9	100,0	103,7	99,4	106,3
1979	153,7	118,2	121,9	119,9	117,9	128,9	133,1	118,1	111,4	101,6	107,5
1980	164,6	130,7	129,7	127,8	128,8	139,8	139,9	101,8	109,8	100,8	107,9
1980 März	157,9	171,3	146,9	140,1	137,4	139,9	157,1	116,2	154,3	132,4	190,5
April	140,9	143,9	128,6	126,9	130,4	135,6	149,4	101,5	215,1	112,7	154,2
Mai	137,1	126,8	128,5	119,6	125,0	132,9	140,7	89,2	151,5	94,9	80,8
Juni	218,2	122,7	119,8	118,9	128,5	136,5	138,5	94,9	68,7	87,6	57,9
Juli	227,8	127,8	117,7	117,2	128,3	139,5	138,8	95,9	47,9	79,0	63,2
Aug.	137,8	101,0	105,1	113,5	112,5	126,9	115,8	62,5	49,5	67,9	79,9
Sept.	163,9	134,5	133,6	133,0	130,5	141,9	139,5	90,5	117,7	117,3	171,5
Okt.	196,1	148,7	137,4	144,1	140,0	158,6	147,8	103,6	206,4	122,2	171,6
Nov.	138,6	107,6	123,0	130,6	125,6	147,8	133,1	120,0	124,6	101,9	92,6
Dez.	195,3	98,4	124,1	112,3	118,1	146,5	116,1	100,7	53,3	82,7	56,5
1981 Jan.	122,9	135,9	133,9	130,3	137,4	129,5	131,3	107,1	58,1	93,1	76,0
Febr.	167,2	147,1	134,1	140,5	134,5	133,0	138,6	118,3	82,1	102,2	103,5
März	207,3	155,1	132,7	137,1	145,5	147,0	148,0	112,6	134,2	125,1	186,0
April	183,3	124,9	130,0	120,7	134,9	142,9	143,4	108,3	192,6	111,2	159,7
Mai ³⁾	148,1	115,2	120,6	112,7	132,2	136,6	139,0	85,8	142,0	99,3	104,3

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2

Darstellung nach der Systematik der Wirtschaftszweige (WZ) rev., Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPROI). - Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr, auch für die rückgerechneten Ergebnisse von 1975 und 1976.

1) Auftragseingang in jeweiligen Preisen (Wertindizes) - 2) Ausgewählte Wirtschaftszweige (ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe). - 3) Vorläufiges Ergebnis.

Index des Auftragsbestands ¹⁾ für das Verarbeitende Gewerbe 1976 = 100

Jahr Monat	Verarbeitendes Gewerbe	Grundstoff- und Produktions- güter- gewerbe	Investitions- güter produzierendes Gewerbe		Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Hochofen-, Stahl- und Warmwalz- werke (oh. Stahlrohre)	Eisen-, Stahl- und Temper- gießerei	Zielerien, Kaltwalzwerke, Herstellung von Präzisions- stahlrohren	Papier- und Pappe- erzeugung
			Verbrauchs- güter	Produzierendes					
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	99,2	86,3	100,6	97,9	100,3	80,3	96,4	84,8	100,0
1978	104,8	93,5	106,0	104,3	108,3	90,2	91,7	86,2	118,5
1979	120,2	116,9	121,1	113,5	132,5	119,0	108,6	97,7	147,4
1980	127,2	117,0	129,1	114,7	131,1	118,5	115,0	97,4	140,1
1980 März	126,6	126,3	127,2	119,2	135,5	127,5	121,0	109,0	162,4
April	128,3	126,7	128,5	129,7	135,9	128,4	122,2	106,0	168,0
Mai	132,6	123,9	133,5	132,9	136,8	123,9	120,6	103,3	166,3
Juni	128,4	121,8	129,1	127,4	138,9	123,7	116,7	100,3	151,6
Juli	129,1	120,8	131,2	111,7	138,4	123,8	116,2	99,2	140,5
Aug.	128,3	113,6	131,6	101,3	136,0	114,6	115,4	93,0	124,0
Sept.	126,0	109,2	129,3	103,1	132,5	110,3	112,6	87,4	115,2
Okt.	125,7	109,3	128,2	114,3	128,3	114,0	106,4	83,4	115,1
Nov.	125,9	106,2	128,6	114,7	120,1	107,9	105,5	89,7	113,7
Dez.	123,3	106,0	125,8	111,9	117,3	106,3	107,2	89,0	123,7
1981 Jan.	125,9	109,1	129,3	100,4	121,8	111,7	107,9	86,5	130,8
Febr.	129,5	110,7	133,9	93,2	127,2	113,5	106,0	85,4	139,0
März	132,2	111,5	135,8	110,5	133,6	111,1	108,9	86,4	149,0
April	135,2	113,5	138,1	123,2	136,0	113,1	111,0	85,6	157,6
Mai ³⁾	136,2	112,5	139,1	127,0	133,9	113,1	110,9	81,9	154,9

Jahr Monat	Stahl- und Leicht- metallbau, Schienen- fahrzeugbau	Maschinen- bau	Herstellung von Maschinen				Herstellung von Liefer- kraftwagen, Kommunal- fahrzeugen, Omnibussen, Obussen	Schiffbau	Herstellung von starkstrom- nachrichten- und informations- technischen Erzeugnissen
			Produktions- güter- gewerbe	Verbrauchs- güter produzierende Gewerbe	Bau- wirtschaft	Land- wirtschaft			
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	93,7	105,2	103,6	99,4	127,7	100,9	99,4	62,8	106,2
1978	95,6	114,3	127,4	113,3	132,1	86,9	91,3	54,7	110,7
1979	106,1	133,3	159,8	120,8	154,4	103,4	101,7	71,5	116,9
1980	123,1	142,4	170,8	127,8	143,8	87,8	112,5	89,4	117,9
1980 März	127,2	140,2	162,5	125,2	159,6	108,1	119,8	83,4	114,5
April	120,3	143,8	172,6	130,8	156,2	94,4	115,7	86,3	115,5
Mai	122,8	149,3	173,9	131,1	154,0	83,0	113,3	92,5	118,9
Juni	125,8	141,5	169,3	132,2	139,8	75,4	107,3	90,4	119,3
Juli	124,9	144,1	177,8	131,7	140,1	78,1	114,3	89,7	121,3
Aug.	126,3	143,9	179,6	128,5	129,7	73,2	109,9	91,3	122,3
Sept.	124,2	141,3	176,8	126,8	127,1	73,1	111,1	88,8	120,3
Okt.	125,1	140,1	175,8	125,4	123,6	76,4	103,6	86,5	120,1
Nov.	122,9	140,5	177,7	125,2	124,0	80,7	103,3	89,9	120,5
Dez.	120,9	133,9	165,9	117,3	118,2	88,7	101,4	98,7	120,6
1981 Jan.	119,9	139,8	168,6	123,9	161,5	105,7	107,3	102,8	122,6
Febr.	125,4	147,3	175,9	129,6	201,4	112,5	112,1	104,9	124,9
März	125,7	150,1	180,5	131,9	199,5	118,4	112,3	106,2	126,2
April	129,1	152,8	182,6	135,5	199,8	113,4	109,8	106,1	130,1
Mai ³⁾	139,6	152,7	182,7	138,3	201,8	103,3	111,4	103,8	129,3

Jahr Monat	Herstellung von starkstrom- technischen Erzeugnissen		Feinmechanik, Optik	Herstellung von Schuhen	Textil- gewerbe	Bekleidungs- gewerbe	Herstellung von	
	nachrichten- und informations- technischen	Erzeugnissen					Herrn- oberbekleidung	Damen- und Kinder- oberbekleidung
1976	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	106,3	106,4	109,6	110,3	94,7	100,7	110,7	96,5
1978	105,1	120,0	122,8	120,2	101,6	105,3	119,6	99,4
1979	104,1	137,8	159,1	140,1	115,9	101,7	114,6	96,7
1980	98,6	155,2	193,3	128,6	111,9	116,3	121,3	113,4
1980 März	94,1	153,9	187,4	105,3	121,5	117,8	127,2	110,6
April	94,5	156,3	192,5	154,3	123,5	134,4	136,7	133,1
Mai	98,0	159,3	193,0	179,9	123,4	137,7	136,5	138,7
Juni	98,9	158,7	195,6	159,9	118,2	135,6	131,3	139,1
Juli	101,5	159,5	195,1	132,4	109,6	109,9	108,9	110,4
Aug.	103,5	158,4	199,2	100,0	102,9	99,0	110,5	89,7
Sept.	102,7	154,2	197,7	91,9	104,3	104,4	128,2	95,7
Okt.	102,6	153,6	197,1	136,3	107,0	122,6	133,3	114,4
Nov.	102,6	155,1	195,6	145,2	105,3	124,4	125,5	123,4
Dez.	102,7	155,1	194,9	142,4	103,5	119,7	120,1	120,0
1981 Jan.	103,9	159,0	198,2	99,6	99,4	102,8	104,3	102,0
Febr.	105,8	161,7	200,5	81,2	93,9	96,2	104,4	90,0
März	106,4	164,6	201,9	95,2	107,2	121,4	127,7	116,0
April	110,5	168,1	182,8	140,9	112,4	139,0	137,7	140,7
Mai ³⁾	109,9	166,8	205,7	154,7	113,7	145,6	150,3	142,4

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2.

Darstellung nach der Systematik der Wirtschaftszweige (WZ) rev., Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO). — 3 000 Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes.

1) Auftragsbestand in jeweiligen Preisen (Wertindizes). — 2) Ausgewählte Wirtschaftszweige (ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe). — 3) Vorläufiges Ergebnis.

Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe 1976 = 100

Jahr Monat	Produzierendes Gewerbe		Elektrizitäts- und Gasversorgung			Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe						Bau- gewerbe ¹⁾		
	insgesamt	ohne Bau- gewerbe	zusammen	Elektri- zitäts- versorgung	Gas-	zusammen	Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe						
								zusammen	Grundstoff- und Produk- tions- güter- gewerbe	Investi- tions- güter produzierendes Gewerbe	Ver- brauchs- güter		Nahrungs- und Genuß- mittel- gewerbe	
kalendermonatlich														
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977	102,0	101,9	100,8	100,6	103,1	102,0	94,4	102,2	100,1	104,1	102,8	99,5	102,7	
1978	103,8	103,3	107,0	106,5	114,6	103,1	93,3	103,4	103,4	104,1	102,8	101,8	108,7	
1979	108,2	108,5	112,9	112,0	128,1	112,0	108,2	108,6	111,6	108,9	106,3	104,0	115,7	
1980	109,2	108,8	112,8	111,8	129,8	108,5	97,1	108,8	107,9	111,6	105,3	106,3	112,8	
1980	Marz	116,8	116,6	126,1	124,3	155,7	116,0	104,0	116,4	119,3	118,6	115,4	103,8	118,3
	April	112,6	111,7	112,4	111,4	130,1	111,7	98,1	112,1	113,6	114,6	108,5	105,3	121,1
	Mai	107,8	106,2	104,1	103,1	119,9	106,3	93,3	106,7	111,1	107,3	101,0	102,9	122,9
	Juni	108,1	106,6	95,7	95,2	103,3	107,3	88,5	107,9	108,9	111,5	100,3	103,1	123,2
	Juli	106,3	104,7	95,7	95,5	98,5	105,4	95,9	105,6	106,7	107,2	98,5	107,7	121,4
	Aug.	93,9	92,1	89,5	89,5	90,0	92,3	90,2	92,4	98,1	88,5	86,8	101,0	110,4
	Sept.	114,5	112,7	99,9	99,9	99,7	113,6	95,6	114,1	109,2	118,9	114,7	107,6	131,6
	Okt.	121,9	120,1	118,3	117,6	130,1	120,2	103,2	120,8	114,8	124,6	120,7	120,1	138,6
	Nov.	110,3	110,1	124,8	123,3	150,0	109,2	94,2	109,6	103,7	113,9	107,0	110,9	112,0
	Dez.	102,7	105,3	130,2	128,7	155,6	103,7	94,7	103,9	90,2	114,6	96,0	106,9	77,8
1981	Jan.	97,4	101,0	135,1	128,1	168,2	98,6	104,6	98,5	96,1	99,3	96,3	103,4	64,6
	Febr.	104,2	107,3	125,2	123,2	156,6	106,1	97,6	106,3	101,1	112,8	100,4	103,4	75,9
	Marz	114,7	116,3	126,6	125,3	147,0	115,6	105,2	116,0	113,4	121,6	109,6	110,8	99,8
	April	110,0	109,3	107,4	106,1	129,7	109,4	94,0	109,9	107,0	115,1	103,6	106,6	116,3
	Mai ²⁾	107,5	106,3	103,7	103,0	114,5	106,5	91,8	107,0	105,8	111,6	97,9	105,9	118,5
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt														
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	102,7	102,6	101,3	101,1	103,4	102,7	95,0	102,9	100,6	104,9	103,6	100,0	103,5	103,5
1978	104,9	104,4	107,6	107,2	114,9	104,2	94,2	104,5	104,1	105,3	104,0	102,9	110,0	110,0
1979	110,6	109,8	113,7	112,8	128,5	109,6	98,3	109,9	112,6	110,4	107,8	105,3	117,4	117,4
1980	110,2	109,8	113,3	112,3	129,8	109,6	98,2	109,9	108,5	112,9	106,5	107,4	114,2	114,2
1980	Marz	116,8	116,6	125,0	123,3	153,2	116,0	103,8	116,4	118,4	119,0	115,8	103,9	118,8
	April	118,1	117,1	115,9	114,9	132,3	117,2	102,2	117,6	117,9	120,7	114,2	111,2	127,7
	Mai	117,4	116,4	107,1	108,4	118,0	115,9	98,5	116,4	115,5	119,1	111,7	113,5	136,4
	Juni	117,4	115,5	100,1	99,8	105,0	116,5	94,7	117,2	115,4	122,6	110,1	112,0	135,1
	Juli	98,6	97,2	91,6	91,3	96,9	97,6	90,6	97,8	101,1	98,3	90,4	99,2	111,4
	Aug.	94,5	92,7	89,0	89,1	88,5	92,9	90,3	93,0	97,7	89,5	87,9	101,9	112,0
	Sept.	110,7	109,1	99,3	99,1	101,4	109,7	93,9	110,2	107,4	113,9	110,1	103,5	126,1
	Okt.	112,8	111,3	113,3	112,4	128,0	111,1	111,1	108,6	114,2	110,8	109,4	127,1	127,1
	Nov.	120,1	119,7	130,9	129,6	152,5	119,0	101,1	119,5	110,3	125,9	117,8	119,6	123,6
	Dez.	107,0	109,7	131,5	130,2	153,1	108,2	99,7	108,4	92,1	120,8	101,0	110,7	82,0
1981	Jan.	98,8	102,3	134,6	132,7	165,5	100,1	104,3	99,9	95,9	101,5	98,6	104,8	66,0
	Febr.	110,4	113,7	134,6	132,4	170,6	113,7	104,4	112,5	108,2	118,8	108,9	109,2	80,1
	Marz	110,4	112,0	123,3	122,0	144,6	111,3	102,3	111,5	110,0	116,5	105,1	106,6	95,6
	April	115,4	114,6	110,8	109,5	131,9	114,8	98,1	115,3	111,0	121,4	109,1	112,4	122,6
	Mai ²⁾	117,2	115,6	106,7	106,3	112,7	116,2	97,4	116,8	111,0	123,8	108,2	116,7	131,6

Jahr Monat	Bergbau					Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe							Chemische Industrie	
	darunter					Mineralöl- verarbeit- ung	Gewinnung und Ver- arbeit- ung von Steinen und Erden	Eisen- schaffende Industrie	NE - Metall- erzeugung, NE - Metall- halbzeug- werke	Eisen- Stahl- und Temper- gießerei	NE - Metall- gießerei	Ziehereien, Kaltwalz- werke, Mechanik, {a. n. g.}		
	Kohlen- bergbau	Eisenerz- bergbau	NE - Metallerz- bergbau	Kali- und Steinsalz- bergbau, Salinen	Gewinnung von Erdöl, Erdgas									
kalendermonatlich														
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	92,8	99,8	99,1	112,2	100,9	101,7	101,5	94,5	100,0	96,7	105,0	95,0	100,6	100,6
1978	91,2	61,9	77,7	115,8	104,0	101,4	106,5	99,6	103,7	94,1	109,1	100,8	106,1	106,1
1979	94,8	63,6		128,9	102,8	116,1	116,0	110,1	110,6	101,1	116,9	105,9	111,0	111,0
1980	95,0	71,8		123,6	95,7	108,4	113,3	106,3	110,2	95,3	115,5	104,4	106,5	106,5
1980	Marz	101,0	77,0		135,1	114,7	114,3	120,6	118,6	121,0	111,9	134,0	117,2	120,4
	April	95,8	70,8		120,7	102,5	102,6	126,9	109,8	116,9	105,6	124,2	113,4	114,9
	Mai	91,4	64,9		120,3	90,5	109,4	126,1	110,6	110,4	97,1	115,3	106,0	109,1
	Juni	87,8	69,9		120,6	70,8	107,5	125,0	106,7	110,1	94,0	116,9	103,6	106,0
	Juli	96,6	83,1		116,9	74,8	110,8	127,5	105,5	109,6	77,8	106,1	95,1	100,9
	Aug.	91,3	54,4		104,1	68,4	97,3	113,7	107,0	97,8	78,5	79,8	96,6	93,6
	Sept.	95,9	74,8		122,7	67,5	106,3	134,7	107,7	109,9	102,2	120,8	108,9	100,3
	Okt.	102,4	79,1		131,2	90,1	112,1	139,0	110,2	118,5	102,0	129,0	115,1	107,0
	Nov.	91,9	69,3		124,8	106,2	105,0	109,0	101,2	100,1	87,0	111,1	99,9	102,6
	Dez.	93,0	60,8		121,2	114,9	104,6	70,4	85,3	89,8	71,0	87,8	77,0	96,7
1981	Jan.	102,6	59,5		155,5	118,4	101,9	58,4	95,9	99,9	85,9	107,4	94,6	105,2
	Febr.	94,9	64,0		147,0	108,9	93,7	70,8	102,1	105,8	93,3	117,5	95,2	112,3
	Marz	102,4	65,3		145,4	116,0	100,1	103,6	112,6	115,8	98,8	127,2	101,1	123,8
	April	93,1	59,7		129,0	75,8	89,9	120,8	96,0	110,0	93,9	115,8	98,9	114,4
	Mai ²⁾	91,1	55,2		131,9	70,0	92,5	120,6	103,9	105,9	90,4	...	97,9	108,2
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt														
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	93,5	100,6	100,0	112,9	101,2	102,0	102,1	94,6	100,6	97,5	105,8	95,8	101,1	101,1
1978	92,2	62,4	78,6	116,5	104,3	101,7	107,5	100,1	104,7	95,2	110,3	102,0	105,8	105,8
1979	96,4	63,8		129,8	103,1	116,4	117,3	110,6	111,9	102,7	118,5	107,6	111,9	111,9
1980	97,0	71,8		124,1	95,7	108,4	114,3	106,7	111,2	96,5	116,7	105,6	107,0	107,0
1980	Marz	101,0	80,1		133,8	112,8	112,4	120,5	116,3	121,0	112,4	134,5	117,6	119,5
	April	100,0	70,3		124,4	104,3	104,3	132,5	113,9	122,3	111,4	130,9	119,5	118,6
	Mai	97,0	64,4		123,9	89,0	107,6	135,7	115,4	119,3	107,8	127,9	117,6	112,8
	Juni	94,5	72,7		125,9	72,0	109,3	134,5	111,4	118,7	103,8	128,6	114,7	110,5
	Juli	91,0	78,9		112,1	73,5	109,0	119,1	99,7	102,2	71,4	97,2	87,2	96,2
	Aug.	91,5	56,6		103,5	67,2	95,7	114,5	105,0	98,0	79,4	80,5	96,5	93,2
	Sept.	94,1	74,2		122,4	68,7	108,1	131,1	105,6	105,8	98,0	118,8	104,4	99,3
	Okt.	96,3	75,1		126,0	88,6	110,3	129,8	104,0	110,5	93,5	118,2	105,5	102,0
	Nov.	99,1	75,7		130,9	108,0	106,7	118,0	107,9	108,5	96,3	122,8	110,7	108,2
	Dez.	98,7	57,7		122,8	113,1	102,9	73,0	89,1	92,9	74,8	92,4	81,2	97,8
1981	Jan.	102,4	59,0		155,6	116,5	100,2	58,9	94,6	100,6	84,1	109,9	95,4	105,0
	Febr.	101,3	69,9		158,1	118,7	102,1	75,3	108,5	112,5	98,4	123,8	100,3	120,6
	Marz	99,5	64,8		141,9	114,1	98,4	100,0	109,5	111,7	94,8	121,8	96,9	120,4
	April	97,3	59,2		132,7	77,0	91,4	126,2	99,6	115,1	99,0	122,0	104,2	118,2
	Mai ²⁾	97,2	57,4		134,6	68,9	91,0	129,6	107,3	114,3	100,4	...	108,7	112,2

Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe 1976 = 100

Jahr Monat	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe					Investitionsgüter produzierendes Gewerbe								Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	
	Herstellung, Verarbeitung und Veredlung von Flachglas	Holzbearbeitung	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeherzeugung	Gummiverarbeitung	Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	Schiffbau	Elektrotechnik, Reparatur von elektrischen Geräten für den Haushalt	Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	Stahlverformung, Oberflächenveredlung, Hartung	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	Herstellung von Büro- maschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	Feinkeramik	
kalendermonatlich															
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977	112,3	101,5	104,0	104,3	98,7	99,5	105,6	93,0	105,8	103,9	97,9	107,3	130,5	99,2	
1978	111,9	102,1	108,2	102,8	92,7	98,8	106,4	82,0	106,4	101,2	94,3	106,6	146,7	94,7	
1979	120,1	105,8	116,6	107,3	94,7	103,2	112,3	76,3	108,8	109,2	103,3	111,8	164,6	95,3	
1980	129,3	105,0	118,3	107,0	101,0	107,0	107,6	79,9	112,6	113,8	106,9	115,8	187,9	97,4	
1980	Marz	138,5	119,0	130,1	118,0	93,5	110,6	119,7	85,2	121,9	123,5	122,0	126,7	171,4	101,6
	April	129,6	114,0	112,6	113,4	93,6	105,8	117,8	82,6	116,5	115,6	116,3	122,6	169,6	100,3
	Mai	127,4	110,3	116,0	104,3	94,3	101,0	108,9	77,9	107,4	109,8	108,8	115,2	155,5	95,8
	Juni	127,4	111,6	124,7	106,7	100,5	109,3	109,3	79,0	111,3	112,0	106,5	112,7	177,7	94,3
	Juli	121,3	104,6	124,2	107,1	102,2	109,9	96,2	71,9	110,5	118,6	97,4	104,4	158,2	97,0
	Aug.	107,6	85,4	115,1	84,5	96,5	85,9	79,3	59,8	84,9	79,3	94,5	95,7	190,6	87,6
	Sept.	132,7	114,5	117,8	112,0	108,8	115,0	111,7	85,0	118,0	119,6	109,4	119,8	240,1	99,7
	Okt.	160,6	116,9	122,9	117,8	113,0	113,4	118,9	94,7	130,0	133,6	117,1	130,8	223,7	106,9
	Nov.	132,5	101,2	118,4	103,0	113,4	106,2	105,9	82,8	118,0	120,0	100,1	115,6	216,6	100,0
	Dez.	108,4	77,9	96,8	89,2	130,3	129,7	89,9	72,9	111,2	107,6	78,7	106,9	241,5	92,6
1981	Jan.	110,7	84,4	127,9	98,0	83,9	96,1	101,2	83,0	98,2	91,2	101,0	106,5	136,1	94,7
	Febr.	111,3	97,9	124,3	107,7	94,5	104,7	113,0	80,9	111,5	104,5	101,9	115,3	233,6	95,8
	Marz	112,3	112,4	135,4	112,7	100,7	116,7	122,4	89,0	121,9	107,9	108,3	123,8	216,2	102,3
	April	114,0	110,9	120,4	105,0	98,4	113,4	112,9	82,7	113,9	103,2	104,5	116,5	208,5	98,3
	Mai ²⁾	113,8	107,0	134,1	101,4	97,6	106,8	112,0	...	112,3	98,9	101,4	113,6	195,1	95,0
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt															
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977	113,0	102,3	104,5	105,1	99,5	100,3	106,4	93,4	106,6	104,7	98,7	108,1	131,6	100,2	
1978	112,9	103,4	109,3	104,0	93,8	100,0	107,6	82,7	107,7	102,4	95,5	107,9	148,4	96,0	
1979	121,2	107,3	117,6	108,9	96,2	104,7	113,9	77,2	110,3	110,7	104,9	113,5	167,0	96,8	
1980	130,2	106,1	119,1	108,3	102,2	108,2	108,9	80,9	113,9	115,0	108,2	117,1	190,1	98,7	
1980	Marz	137,8	119,1	128,0	118,6	93,9	110,9	120,1	85,9	122,3	123,8	122,4	127,2	172,0	102,0
	April	134,5	120,2	118,4	119,7	98,7	111,5	124,2	87,4	122,8	121,7	122,6	129,2	178,7	105,7
	Mai	134,1	121,7	123,7	115,9	104,7	112,1	120,9	86,8	119,2	121,8	120,7	127,8	172,5	106,4
	Juni	135,9	122,8	135,9	116,8	110,5	120,4	119,9	83,8	122,1	123,1	117,9	124,3	195,3	103,9
	Juli	114,8	96,1	116,0	98,3	93,7	100,7	88,2	66,2	101,3	108,6	89,3	95,6	144,9	89,0
	Aug.	107,6	86,5	114,3	85,6	97,8	86,8	80,2	60,3	86,0	80,3	95,2	96,6	193,5	90,0
	Sept.	130,3	109,9	114,5	107,5	104,3	110,1	107,1	81,8	113,1	114,5	104,8	114,8	230,0	96,6
	Okt.	151,3	107,5	114,7	108,1	103,6	103,9	109,1	87,1	119,1	122,3	107,3	119,9	204,9	98,0
	Nov.	141,1	111,2	128,7	114,2	125,5	117,3	117,1	92,2	130,1	132,4	111,0	127,8	239,1	110,1
	Dez.	110,7	81,7	99,0	94,1	137,4	136,7	94,8	77,1	117,2	113,3	83,0	112,7	254,4	97,6
1981	Jan.	111,1	85,9	128,5	99,4	85,2	98,6	103,4	83,7	100,5	94,4	102,2	108,5	139,3	96,9
	Febr.	118,8	103,2	131,1	113,7	99,7	110,3	119,2	85,6	117,5	110,0	107,3	121,5	246,1	101,0
	Marz	108,7	107,9	131,1	108,1	96,6	111,8	117,3	85,6	116,8	103,2	103,7	118,6	207,1	96,0
	April	118,5	116,9	126,9	110,8	103,9	119,5	119,0	87,5	120,1	108,7	110,2	122,8	219,6	103,6
	Mai ²⁾	120,7	118,1	144,0	112,7	108,3	118,5	124,3	...	124,6	109,6	112,5	126,0	216,4	105,4
Jahr Monat	Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe											Nahrungs- und Genussmittelgewerbe			
	Herstellung, Verarbeitung und Veredlung von Hohlglas	Holzbearbeitung	Herstellung von Musikinstrumenten ¹⁾	Papier- und Pappeverarbeitung	Druckerei, Vervielfältigung	Herstellung von Kunststoffwaren	Ledererzeugung	Lederverarbeitung (ohne Herstellung von Schuhen)	Herstellung von Schuhen	Textilgewerbe	Bekleidungs- gewerbe	Ernährungs- gewerbe	Tabak- verarbeitung		
kalendermonatlich															
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100		
1977	102,4	107,4	113,1	105,5	104,4	106,4	98,9	96,3	98,8	96,9	96,8	100,7	95,1		
1978	101,6	105,8	115,5	106,9	108,1	114,0	98,5	93,2	94,4	94,2	94,2	101,9	101,3		
1979	102,4	106,7	111,8	112,5	116,9	126,1	98,0	94,5	94,4	96,4	93,2	103,8	104,6		
1980	103,5	107,4	96,7	114,8	121,2	123,4	91,2	86,2	93,2	95,3	88,7	106,2	106,4		
1980	Marz	111,5	115,2	97,7	122,1	124,7	136,6	98,0	96,6	107,0	109,2	107,5	102,4	108,8	
	April	104,5	110,5	92,9	114,1	119,3	131,2	96,2	85,3	98,2	102,7	92,5	104,3	109,1	
	Mai	104,9	105,0	93,4	111,2	115,4	123,5	92,0	80,2	88,5	94,2	72,6	105,0	95,8	
	Juni	105,6	105,8	94,7	111,8	115,6	121,0	87,9	77,6	75,9	94,6	70,0	102,7	104,5	
	Juli	99,3	94,2	101,1	113,4	117,0	120,7	84,9	79,8	78,0	81,6	87,5	106,1	113,3	
	Aug.	98,4	87,5	77,1	101,6	109,6	104,0	62,1	70,7	79,9	62,8	75,9	100,4	103,1	
	Sept.	102,6	119,4	113,5	120,3	125,9	126,3	90,5	100,8	108,3	104,1	107,3	106,4	111,9	
	Okt.	109,4	124,7	116,7	129,1	140,1	135,9	103,8	105,9	111,8	109,6	102,4	120,4	119,0	
	Nov.	109,5	114,4	101,6	113,0	126,9	120,5	96,3	94,4	93,6	95,6	82,1	113,0	103,4	
	Dez.	88,9	107,3	92,1	99,8	127,9	103,5	86,2	76,9	76,6	79,0	68,7	111,5	90,7	
1981	Jan.	106,7	89,7	74,1	111,4	113,1	112,9	97,7	69,9	95,0	86,4	88,0	102,9	105,0	
	Febr.	105,6	98,1	75,1	112,3	110,5	117,5	111,8	81,3	100,2	91,6	93,2	102,5	106,5	
	Marz	111,0	108,6	87,1	120,1	123,4	127,4	123,0	89,4	104,5	97,8	102,2	109,9	114,1	
	April	107,6	103,8	87,9	113,9	117,7	125,3	104,8	78,9	91,8	93,6	87,1	107,2	104,3	
	Mai ²⁾	115,3	...	...	...	...	...	103,5	...	89,4	87,7	76,8	107,4	100,6
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt															
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100		
1977	102,8	108,3	114,1	106,3	105,2	107,3	99,5	97,1	97,7	97,6	97,6	101,3	95,8		
1978	102,1	107,1	117,0	108,2	109,4	115,4	99,5	94,4	95,6	95,4	94,6	103,0	102,3		
1979	102,9	108,3	113,4	114,1	118,6	127,9	99,2	95,9	95,9	97,8	94,5	105,1	106,0		
1980	103,6	108,6	97,7	116,1	122,6	124,8	92,2	87,3	94,3	96,3	89,7	107,3	107,7		
1980	Marz	110,0	115,6	97,9	122,6	125,2	137,1	98,2	97,0	107,4	109,5	107,9	102,3	109,5	
	April	106,7	116,4	97,8	120,3	125,8	138,3	101,4	90,0	103,5	108,2	97,5	110,0	115,2	
	Mai	104,6	116,5	103,5	123,4	128,1	137,0	102,0	89,0	98,2	104,5	80,6	115,4	106,5	
	Juni	108,4	116,6	104,5	122,7	126,7	133,1	97,1	85,8	84,0	104,1	71,1	111,9	112,1	
	Juli	96,9	86,3	92,5	104,0	107,3	110,6	77,7	73,2	71,4	74,7	80,2	97,8	104,1	
	Aug.	97,1	88,6	78,3	102,8	111,1	105,3	62,5	71,7	80,8	63,4	77,3	101,1	104,5	
	Sept.	103,5	114,4	108,6	115,3	120,7	121,0	86,5	96,6	103,7	99,7	102,9	102,4	107,5	
	Okt.	106,7	114,3	106,8	118,4	128,5	124,6	95,1	97,1	102,4	100,4	93,9	109,4	109,3	
	Nov.	112,4	126,3	111,7	124,9	140,2	133,1	106,3	104,3	103,2	105,4	90,2	121,0	114,6	
	Dez.	88,2	113,1	96,9	105,2	134,9	109,1	90,8	81,1	80,7	83,2	72,4	114,8	95,8	
1981	Jan.	105,5	91,7	76,9	113,7	115,6	115,4	100,3	71,5	96,8	88,8	90,4	104,1	106,9	
	Febr.	114,6	103,4	79,0	118,4	116,5	123,9	117,7	85,7	105,6	96,5	98,2	108,2	112,6	
	Marz	108,9	104,0	83,3	115,1	118,3	122,1	117,8	85,7	100,1	93,7	97,9	105,8	109,6	
	April	109,8	109,4	92,5	120,1	124,1	132,1	110,3	83,2	96,8	98,6	91,8	113,1	110,2	
	Mai ²⁾	115,0	...	...	...	...	...	114,7	...	99,1	97,3	85,2	118,1	112,0

Index der Bruttonproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter 1976 = 100, von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Jahr Monat	Investitionsgüter															
	insgesamt	ohne Personen- u. Kombi- nations- kraft- wagen	Stahl- bau- erzeug- nisse und Schienen- fahr- zeuge	Maschinenbauerzeugnisse					Straßenfahrzeuge soweit Investitionsgut				Elektro- tech- nische Investi- tions- güter	Büro- maschi- nen, Daten- verar- beitungs- geräte u. -einrich- tungen	Sonstige im Index erfaßte Investi- tions- güter	
				zu- sam- men	Metall- bear- beitungs- maschi- nen	Land- wirt- schaft- liche Ma- schinen	Nährungs- mittel- maschi- nen 1)	Textil- und Nähr- maschi- nen, Schuh- u. Led- er- indus- triemaschi- nen	Sonstige Maschi- nenbau- erzeug- nisse	zu- sam- men	Personen- kraft- wagen 2)	Liefer- und Lastkraft- wagen 3)				Sonstige Straßen- fahrzeuge
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	102,5	102,5	99,4	100,1	95,6	104,6	104,4	89,9	100,6	101,3	102,6	96,0	109,0	103,9	136,4	103,9
1978	102,6	101,2	93,9	99,9	99,6	96,1	103,3	87,1	101,4	101,5	114,5	89,2	92,7	106,5	154,3	98,4
1979	107,4	106,1	96,1	104,3	104,6	101,9	100,9	92,6	106,2	108,0	118,8	97,0	101,9	112,5	168,0	98,3
1980	111,6	111,2	101,9	107,5	112,8	92,4	107,1	96,6	110,1	111,3	114,5	106,3	113,0	118,9	180,4	100,7
1980	Marz	114,2	113,5	93,4	109,7	107,5	115,0	109,1	98,8	110,3	117,3	120,1	111,1	122,4	122,9	169,0
	April	116,2	114,7	98,6	109,8	100,7	115,6	110,3	114,1	110,1	122,1	129,2	109,8	128,6	125,0	165,3
	Mai	115,8	114,9	104,6	110,3	115,4	104,6	112,5	100,0	111,0	120,3	123,3	113,9	125,5	121,4	168,8
	Juni	121,7	121,2	110,3	120,7	139,4	105,9	121,3	107,3	120,9	117,7	126,2	106,3	119,0	129,2	189,2
	Juli	98,8	99,6	93,2	100,1	110,1	84,7	100,9	80,3	102,6	91,0	92,5	86,2	97,3	110,0	135,5
	Aug.	90,8	92,5	97,5	84,0	86,1	62,6	89,0	76,4	87,4	84,3	76,6	90,6	91,9	104,4	182,7
	Sept.	114,7	114,5	103,6	111,6	111,6	83,5	102,5	107,7	117,8	113,5	115,8	113,6	107,2	116,8	220,0
	Okt.	112,8	111,5	103,0	101,8	107,4	84,7	101,5	95,6	104,3	118,6	124,2	112,3	116,7	125,5	189,7
	Nov.	125,6	124,8	125,2	116,1	124,9	82,2	125,1	102,9	120,4	126,9	131,9	118,6	130,9	133,1	226,0
	Dez.	130,4	134,3	137,7	143,7	196,8	74,6	149,7	107,4	148,2	103,8	97,0	110,4	108,2	129,1	224,4
1981	Jan.	98,6	96,8	85,4	93,9	71,5	95,6	90,8	84,5	99,4	103,6	113,0	96,3	92,9	100,8	145,4
	Febr.	115,6	113,8	99,6	105,9	110,1	100,7	109,7	106,3	106,3	119,6	130,3	109,6	111,5	122,6	234,4
	März	114,5	113,8	96,5	111,1	133,0	100,2	103,7	97,2	111,1	112,4	120,5	102,4	111,7	123,6	192,9
	April	121,4	121,2	103,8	119,4	121,8	113,6	114,0	100,7	122,6	118,7	123,1	108,0	129,8	127,5	206,6
	Mai 4)	125,1	125,1	108,2	117,6	121,7	108,9	112,6	99,4	120,8	130,6	125,1	117,4	174,7	136,6	211,4

Jahr Monat	Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- und Genußmittel)											
	insgesamt	ohne Personen- u. Kombi- nations- kraft- wagen	Straßenfahrzeuge soweit Verbrauchsgut			Elektrotechnische Verbrauchsgüter			Chemische Verbrauch- sgüter	Möbel	Schuhe, Textilien und Bekleidung	Sonstige im Index erfaßte Verbrauch- sgüter
			zusammen	Personen- kraft- wagen 2)	Krafträder, Fahrräder	zusammen	Rundfunk-, Fernseh- und Phono- gerate	Sonstige elektro- technische Verbrauch- sgüter				
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	107,5	105,8	113,7	113,7	114,2	109,7	114,5	105,2	102,7	108,9	98,3	110,5
1978	108,4	105,7	117,7	118,3	99,3	110,6	119,0	102,7	105,0	108,4	95,9	112,1
1979	110,6	108,0	119,3	120,2	96,6	106,2	107,1	110,7	105,9	105,9	97,5	120,5
1980	105,3	106,4	101,4	101,2	108,5	106,7	103,9	109,2	110,7	105,4	93,7	118,4
1980	Marz	117,3	116,8	119,1	119,1	119,1	118,1	121,7	116,7	119,8	109,4	121,1
	April	116,7	114,3	125,3	125,5	120,6	117,7	114,8	120,4	123,4	118,6	102,7
	Mai	110,4	108,7	116,7	116,7	118,3	112,9	111,3	114,3	114,5	112,4	91,5
	Juni	110,4	108,1	118,9	119,0	117,0	109,7	108,7	110,6	114,8	113,2	87,8
	Juli	87,2	91,8	71,8	70,5	106,5	86,2	84,5	87,7	103,0	73,6	81,0
	Aug.	79,0	82,7	65,5	65,5	65,7	58,5	52,0	64,7	96,4	88,3	72,9
	Sept.	108,5	111,0	99,6	99,4	104,1	108,0	102,0	113,7	110,5	113,7	102,9
	Okt.	108,3	112,3	94,4	93,5	116,8	115,5	112,4	118,4	117,7	108,8	98,6
	Nov.	113,9	117,5	101,4	100,8	118,8	131,3	130,2	132,3	119,1	115,9	98,3
	Dez.	93,5	99,0	74,2	73,1	103,0	105,2	106,7	103,7	85,5	96,2	78,0
1981	Jan.	100,3	102,5	92,2	92,2	91,4	102,4	100,8	103,9	119,6	101,5	92,5
	Febr.	111,8	113,3	106,3	106,1	111,1	113,2	103,0	122,8	142,1	120,0	101,0
	März	111,7	111,6	111,6	111,7	108,9	111,4	105,8	116,8	142,6	119,6	98,1
	April	111,2	110,8	112,6	112,6	113,8	113,7	108,6	118,6	123,6	126,6	95,6
	Mai 4)	109,0	107,8	113,8	113,4	126,0	114,1	104,2	123,3	117,0	117,2	90,9

1) Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1.

Darstellung nach dem „Systematisches Warenverzeichnis für die Industriestatistik“, Ausgabe 1975. Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr.

1) Und Maschinen für verwandte Gebiete der Nahrungsmittelherstellung. – 2) Und Kombinationskraftwagen – 3) Einschl. Kommunalfahrzeuge – 4) Vorläufiges Ergebnis

Produktion ausgewählter Erzeugnisse¹⁾

Jahr Monat	Steinkohle (Förderung)	Steinkohlen- koks (Zechenkoks) 2)	Braunkohle, (Förderung)	Braunkohlen- briketts 2)	Eisenerz- Roh- förderung (Fe-Inhalt)	Absatzfähige Kalisalze (ber auf K ₂ O)	Erdöl, roh 3)	Erdgas	Zement (ohne Zement- Klinker)	Kalkstein, roh
	1 000 t							Mill. m ³	1 000 t	
1976 MD	7 439	1 976	11 211	366	69	170	460	1 534	2 846	4 385
1977 MD	7 070	1 662	10 243	342	69	195	450	1 571	2 687	4 079
1978 MD	6 995	1 498	10 297	324	43	206	422	1 686	2 792	4 250
1979 MD	7 193	1 557	10 882	396	44	218	398	1 697	2 956	4 543
1980 MD	7 262	1 714	10 819	371	49	229	386	1 554	3 298	4 456
1980	Marz	7 770	1 712	11 269	340	53	262	396	1 969	3 323
	April	7 269	1 712	10 807	318	49	230	383	1 722	3 328
	Mai	6 876	1 783	10 175	333	45	220	395	1 417	3 484
	Juni	6 598	1 731	9 398	368	48	229	383	998	3 344
	Juli	7 403	1 786	9 572	376	58	212	394	1 061	3 299
	Aug.	6 885	1 786	9 725	382	38	183	390	936	3 111
	Sept.	7 299	1 723	10 262	391	52	240	377	931	3 499
	Okt.	7 764	1 758	11 998	394	55	253	386	1 429	3 568
	Nov.	6 854	1 653	11 637	373	48	234	372	1 817	2 650
	Dez.	6 854	1 691	12 116	344	42	205	383	1 994	1 238
1981	Jan.	7 809	1 691	11 804	401	41	224	375	2 089	1 062
	Febr.	7 357	1 528	10 342	346	44	229	340	1 930	1 538
	März	7 979	1 674	10 551	347	45	256	374	2 034	2 655
	April	7 148	1 639	9 995	299	41	221	364	1 140	3 367
	Mai 4)	6 856	1 695	10 761	310	38	232	375	989	3 491

1) Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1.

1) Die Ergebnisse beziehen sich bis 1976 auf die Produktion von Industriebetrieben mit 10 Beschäftigten und mehr, ab 1977 von Industriebetrieben mit 20 Beschäftigten und mehr, ab 1978 von Betrieben von Unternehmen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr. Wegen der Umstellung des Produktions-Eilberichts ab 1. 1. 1981 auf eine neue Nomenklatur sind einige Reihen neu aufgenommen worden, für diese liegen keine vergleichbaren Vormonatsergebnisse vor. – 2) Quelle: Statistik der Kohlenwirtschaft e.V. – 3) Quelle: Wirtschaftsverband Erdölgewinnung e.V. – 4) Vorläufiges Ergebnis.

Produktion ausgewählter Erzeugnisse¹⁾

Jahr Monat	Mauer- ziegel	Roheisen für die Stahl- erzeugung	Stahl- rohblöcke und -brammen	Walzstahl ohne vor- gewalztes Stahlhalbzeug	Eisen-, Stahl- und Temperguß	Hutten- aluminium ²⁾	Elektrolyt- kupfer ²⁾ (Kathoden)	Zinn, nicht legiert ²⁾	Zink- legierungen ²⁾	Chlor (Primär- produk- tion)
	1 000 m ³	1 000 t				t				
1976 MD	958	2 513	3 479	2 483	342	58 088	27 845	188	7 505	234 056
1977 MD	773	2 289	3 206	2 396	334	61 817	28 392	328	7 992	234 553
1978 MD	834	2 392	3 397	2 516	325	61 629	25 813	397	8 061	250 934
1979 MD	939	2 790	3 791	2 734	348	61 829	24 713	341	8 261	267 963
1980 MD	937		3 608		326	60 889	25 208			249 997
1980 Marz	1 003		4 096		387	62 918	25 988			270 892
April	1 027		3 752		366	60 916	25 505			273 928
Mai	1 043		3 806		336	61 346	26 872			269 621
Juni	992		3 784		325	59 146	24 629			256 734
Juli	1 055		3 585		267	61 613	26 751			225 535
Aug.	959		3 631		262	61 786	24 142			211 554
Sept.	1 033		3 526		349	59 211	24 113			206 063
Okt.	1 036		3 582		349	61 592	25 775			243 167
Nov.	925		3 451		294	59 679	23 229			243 924
Dez.	655		2 720		238	61 359	25 702			258 099
1981 Jan	379	2 377	3 144	2 415	282	84 696	25 334	121	6 064	232 882
Febr.	432	2 495	3 372	2 543	320	77 494	23 420	147	6 849	242 571
Marz	663	2 785	3 786	2 804	339	86 559	25 479	245	7 794	273 288
April	926	2 406	3 220	2 349	323	86 350	25 290	62	7 858	270 092
Mai ¹¹⁾	937	2 652	3 574	2 536	312	84 730	25 225	204	7 262	255 095

Jahr Monat	Schwefel- säure, berechnet auf SO ₃ ³⁾	Natrium- hydroxid berechnet auf		Calcium- carbid (Primär- produktion)	Stickstoff- haltige Düngemittel berechnet auf	Phosphat- düngemittel berechnet auf	Polyvenyl- chlorid	Chemie- fasern ⁴⁾	Motoren- benzin	Heizöl aus Rohöl
	1 000 t	NaOH	Na ₂ CO ₃		N	P ₂ O ₅				1 000 t
1976 MD	318	257 502	113 627	43 046	103 955	58 129	80 423	76 212	1 162	4 729
1977 MD	318	258 384	111 910	44 282	108 597	60 299	74 786	70 301	1 211	4 549
1978 MD	318	271 457	102 290	39 662	105 360	58 803	83 855	73 333	1 246	4 433
1979 MD	343	282 473	115 093	37 712	112 189	55 931	90 400	76 588	1 488	4 843
1980 MD	324	265 508	117 400	38 097	123 205	60 478	79 432	72 807	1 473	4 189
1980 Marz	353	286 246	119 185	35 297	123 556	64 735		74 288	1 529	4 446
April	345	289 220	117 862	37 124	125 953	59 069		77 473	1 359	3 937
Mai	355	283 120	121 493	44 681	133 411	64 396		81 564	1 408	4 299
Juni	342	276 620	120 712	44 706	121 312	63 532		76 433	1 476	4 281
Juli	329	246 573	121 539	43 567	128 764	66 755		64 567	1 612	4 166
Aug.	300	219 732	116 992	41 743	129 050	65 735		48 588	1 381	3 551
Sept.	289	221 317	111 173	35 496	112 311	62 143		67 952	1 474	3 872
Okt.	271	257 429	111 939	32 142	117 791	60 853		75 732	1 516	3 894
Nov.	300	263 795	112 062	34 973	113 838	52 892		74 994	1 385	3 714
Dez.	314	275 444	118 115	33 992	125 829	54 806		74 496	1 508	3 955
1981 Jan.	319	246 591	89 064	32 928	131 444	51 058	78 587	74 729	1 373	4 136
Febr.	326	258 182	94 452	28 946	119 928	45 073	71 328	73 435	1 171	3 644
Marz	342	299 583	109 062	29 785	132 612	60 720	77 247	79 337	1 279	3 282
April	337	279 994	110 156	39 388	108 329	54 504	79 166	78 161	1 216	2 884
Mai ¹¹⁾	332	272 347	109 391	32 628	105 267	52 154	81 274	81 145	1 137	3 004

Jahr Monat	Personen- kraftwagen- decken	Schnittholz ⁵⁾	Zeitungs- druck- papier	Spitzen- und Karussell- drehmaschinen	Fräs- maschinen	Industrie- diesel- motoren ⁶⁾	Hydraulik- bagger	Maschinen und Geräte für die Ernte ⁷⁾	Ackerschlepper (ohne Einachs- schlepper) ⁸⁾	Vorbereitungs- maschinen für die Spinnerei ⁹⁾
	t ¹⁰⁾	1 000 m ³	t							
1976 MD	2 824	748	41 748	1 556	2 399	4 673	7 071	13 873	27 570	1 793
1977 MD	2 853	790	45 373	1 691	2 066	5 001	7 529	13 307	29 027	1 365
1978 MD	2 797	784	43 656	1 851	2 339	5 530	8 256	12 552	26 000	1 357
1979 MD	2 877	818	49 983	1 707	2 496	6 077	9 793	13 110	27 806	1 508
1980 MD	2 804	833	49 399							
1980 März	3 101	909	48 582							
April	2 908	895	45 902							
Mai	2 773	873	48 532							
Juni	2 777	894	52 673							
Juli	2 846	922	53 970							
Aug.	2 100	722	51 730							
Sept.	3 004	916	43 460							
Okt.	3 133	932	50 514							
Nov.	2 638	842	54 297							
Dez.	2 428	646	45 150							
1981 Jan.	2 613	503	54 089	1 097	2 037	7 565	5 363	11 738	21 648	3 086
Febr.	2 878	645	50 472	1 282	2 647	7 985	6 160	10 279	23 669	3 426
Marz	3 060	802	53 260	1 809	3 450	8 871	8 812	13 565	19 489	3 307
April	3 060	856	48 612	1 070	2 542	8 090	8 527	15 997	27 295	3 654
Mai ¹¹⁾	2 718	848	52 405	1 689	2 380	8 483	8 328	14 230	24 565	1 298

1) Die Ergebnisse beziehen sich bis 1976 auf die Produktion von Industriebetrieben mit 10 Beschäftigten und mehr, 1977 von Industriebetrieben mit 20 Beschäftigten und mehr, ab 1978 von Betrieben der Unternehmen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr. Wegen der Umstellung des Produktions-Eilberichts ab 1. 1. 1981 auf eine neue Nomenklatur sind einige Reihen neu aufgenommen worden; für diese liegen keine vergleichbaren Vormonatsergebnisse vor. — 2) Quelle: Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft. — 3) Einschl. Oleum. — 4) Zelluloseische und synthetische Fasern und Fäden (ohne Abfälle). — 5) Sägewerke mit einem Jahreseinschnitt ab 1 000 m³ Rundholz. — 6) Einschl. Schiffsdieselmotoren. — 7) Ohne Rasenmäher, Ladewagen und einachsige Motorgeräte. — 8) Einschl. Rad- und Raupenschlepper. — 9) Nur für Kammgarn, Streichgarn und Baumwolle. — 10) Ab Januar 1981 Mengenangabe in 1 000 St. — 11) Vorläufiges Ergebnis.

Produktion ausgewählter Erzeugnisse¹⁾

Jahr Monat	Personen ²⁾	Kombi- nations- Kraftwagen	Liefer- und Last ³⁾	Fahrräder ⁴⁾	Einphasen- Wechsel- strom- motoren ⁵⁾	Geschirrspul- maschinen für den Haushalt	Tisch- und Einbau- kühlschränke	Elektrische und elektro- nische Meßgeräte	Kraft- fahrzeug- empfangs- geräte	Farb- fernseh- geräte ⁶⁾	Fotoapparate (ohne Spezial- kameras)
	St				1 000 St.						
1976 MD	275 715	19 935	24 289	241 433	1 331	68	111	1 225	218	259	24 290
1977 MD	297 697	18 605	23 016	246 967	1 371	86	120	1 196	264	302	18 924
1978 MD	303 176	22 035	22 229	243 289	1 321	77	118	1 209	229	318	18 984
1979 MD	305 687	22 796	23 476	262 589	1 441	93	131	1 291	239	317	18 064
1980 MD	271 040	23 367	26 361	307 855	.	.	.	.	.	.	16 592
1980 März	310 741	26 830	27 577	332 346	.	.	.	.	.	.	18 284
April	314 772	27 140	26 543	324 021	.	.	.	.	.	.	16 022
Mai	277 961	24 431	26 105	306 202	.	.	.	.	.	.	13 273
Juni	286 464	29 231	25 591	322 278	.	.	.	.	.	.	15 851
Juli	212 250	15 564	21 340	288 946	.	.	.	.	.	.	18 106
Aug.	177 391	18 608	22 036	288 300	.	.	.	.	.	.	6 287
Sept.	286 653	25 780	31 775	314 209	.	.	.	.	.	.	17 311
Okt.	293 214	23 726	30 590	358 539	.	.	.	.	.	.	25 265
Nov.	266 843	17 735	27 264	296 618	.	.	.	.	.	.	16 406
Dez.	198 713	16 780	24 033	250 052	.	.	.	.	.	.	12 193
1981 Jan.	256 402	20 193	24 854	285 176	983	83	108	1 212	157	326	13 459
Febr.	284 911	21 586	25 139	308 571	1 382	95	128	1 400	184	312	13 576
Marz	309 990	28 021	25 939	336 308	1 632	96	138	1 511	214	376	12 591
April	285 335	25 662	22 167	327 471	1 500	91	122	1 360	171	348	14 034
Mai ¹⁰⁾	272 725	25 401	22 474	317 069	1 494	90	121	1 350	159	351	11 983

Jahr Monat	Taschen, Armband- u.a. Kleinhorn	Batterie- uhren ⁷⁾	Isoliervlas	Straßenschuhe mit Oberteil aus Leder ⁸⁾	Baumwoll- garn ⁹⁾	Wollgarn ⁹⁾ auch gezwirnt	Garn aus synthetischen Fasern ⁹⁾	Anzüge für Herren	Fleisch- waren	Zigaretten
	1 000 St	1 000 m ²	1 000 P	t	1 000 St	t	1 000 St	t	Mill. St	
1976 MD	629	433	863	4 854	16 421	3 297	13 666	561	45 063	12 534
1977 MD	590	563	915	4 749	14 411	3 179	13 304	540	45 895	11 747
1978 MD	608	449	1 031	4 715	13 253	3 235	12 895	528	67 753	12 660
1979 MD	549	570	1 213	4 679	13 089	3 583	12 013	465	70 514	13 199
1980 MD	.	.	1 352	4 460	13 593	3 883	12 191	448	74 258	13 402
1980 März	.	.	1 378	.	.	.	.	.	70 771	13 667
April	.	.	1 344	.	.	.	.	.	69 544	13 733
Mai	.	.	1 243	.	.	.	.	.	73 154	12 038
Juni	.	.	1 331	.	.	.	.	.	70 846	13 205
Juli	.	.	1 379	.	.	.	.	.	82 467	14 406
Aug.	.	.	1 125	.	.	.	.	.	71 939	13 092
Sept.	.	.	1 529	.	.	.	.	.	75 794	14 058
Okt.	.	.	1 701	.	.	.	.	.	79 610	14 959
Nov.	.	.	1 444	.	.	.	.	.	75 560	13 008
Dez.	.	.	987	.	.	.	.	.	76 506	11 469
1981 Jan.	346	567	1 112	4 940	12 723	3 832	11 327	475	74 033	13 223
Febr.	405	605	957	5 200	13 066	4 055	11 059	459	66 512	13 386
Marz	435	561	1 038	5 420	13 652	4 453	12 253	536	89 537	14 325
April	392	553	1 071	4 668	12 740	3 898	12 361	464	72 628	13 122
Mai ¹⁰⁾	360	510	1 048	4 399	11 908	3 671	12 106	430	72 463	12 675

1) Die Ergebnisse beziehen sich bis 1976 auf die Produktion von Industriebetrieben mit 10 Beschäftigten und mehr, ab 1977 von Industriebetrieben mit 20 Beschäftigten und mehr, ab 1978 von Betrieben der Unternehmen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr. Wegen der Umstellung des Produktions-Eilberichts ab 1.1.1981 auf eine neue Nomenklatur sind einige Reihen neu aufgenommen worden; für diese liegen keine vergleichbare Vormonatsergebnisse vor. — 2) Einschl. Kleinomnibusse. — 3) Ab Januar 1981 ohne Kommunalfahrzeuge. — 4) Ohne solche mit Hilfsmotor und Spielfahrräder. — 5) Ohne Synchronmotor. — 6) Einschl. Kofferempfängergeräte und Fernsehchassis. — 7) Ohne technische Uhren. — 8) Ohne Arbeitsschuhe, Sportschuhe und leichte Straßenschuhe. — 9) Nur Garn für Gewebe und Maschenware. 10) Vorläufiges Ergebnis

Elektrizitäts- und Gaserzeugung Inlandsversorgung

Jahr Monat	Elektrizitätserzeugung und -versorgung						Gaserzeugung und -versorgung					
	Elektrizitätserzeugung						Gaserzeugung					
	insgesamt	Kraft- werke der Elektrizitäts- versorgungs- unternehmen ¹⁾	Strom- erzeugungs- anlagen im Bergbau und Ver- arbeitenden Gewerbe	Bundes- bahn- kraft- werke ¹⁾	Eigen- verbrauch ²⁾	Inlands- ver- sorgung ³⁾	insgesamt	Kokerer- und Ortsgas ⁴⁾	NM- Gase ⁵⁾	sonstige Gase ⁶⁾	Eigen- verbrauch ⁷⁾	Inlands- ver- sorgung ⁸⁾
1976 MD	27 804	22 329	5 044	431	1 520	26 369	3 626	670	2 367	589	946	4 960
1977 MD	27 943	22 438	5 053	452	1 496	26 945	3 502	573	2 397	532	930	5 003
1978 MD	29 453	23 644	5 333	476	1 575	28 137	3 590	534	2 508	548	931	5 284
1979 MD	31 063	24 878	5 657	527	1 645	29 470	3 773	559	2 587	626	1 036	5 952
1980 MD	30 733	24 862	5 340	532	1 602	29 601	3 574	593	2 373	608	1 033	5 798
1980 Febr.	32 636	26 357	5 745	534	1 622	31 227	4 083	567	2 903	613	1 023	6 720
Marz	34 011	27 575	5 891	545	1 690	32 478	4 164	613	2 897	654	1 061	6 918
April	30 516	24 796	5 182	538	1 549	29 239	3 748	588	2 531	629	992	5 927
Mai	28 470	22 903	5 042	525	1 510	27 405	3 498	598	2 278	622	1 067	5 323
Juni	26 450	21 186	4 771	493	1 438	25 684	3 010	576	1 825	609	1 072	4 698
Juli	26 592	21 220	4 834	538	1 397	26 242	3 102	596	1 891	615	1 063	4 652
Aug.	24 880	19 908	4 483	489	1 415	25 225	2 927	591	1 726	610	991	4 055
Sept.	27 507	22 249	4 760	498	1 459	26 814	2 840	577	1 670	593	959	4 459
Okt.	32 339	26 114	5 670	555	1 711	31 054	3 417	605	2 200	612	1 042	5 723
Nov.	33 832	27 380	5 921	531	1 766	32 111	3 670	573	2 541	555	961	6 552
Dez.	34 667	28 789	5 325	553	1 859	32 776	3 922	623	2 727	572	1 062	6 823
1981 Jan.	36 063	29 690	5 783	589	1 822	34 196	3 953	616	2 780	557	991	7 369
Febr.	33 490	27 313	5 633	544	1 690	31 620	3 619	552	2 520	547	871	7 039
Marz	33 665	27 437	5 695	532	1 713	31 826	3 975	588	2 777	610	978	6 366
April	29 218	23 784	4 932	502	1 556	28 614	2 950	563	1 841	545	862	5 339

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 6.

1) Einschl. Speicher- und Pumpspeicherezeugung. — 2) Eigen- und Pumpstromverbrauch der Kraftwerke der Elektrizitätsversorgungsunternehmen sowie Pumpstromverbrauch der Bundesbahnkraftwerke. — 3) Unter Berücksichtigung der Verluste, der Ein- und Ausfuhr sowie der Bezüge und Lieferungen aus der bzw. an die DDR und Berlin (Ost). — 4) Einschl. Generator- und Wassergas der Ortsgaswerke. — 5) Erd- und Erdölgas, Flüssiggas und Raffineriegas sowie Normgas. — 6) Hochofengas, Grubengas, Klargas und Generator-, Speil- und Wassergas der Industrie. — 7) Einschl. Einsatz zur Erzeugung von Normgas und von Flüssiggas in besonderen Anlagen. — 8) Unter Berücksichtigung der Verluste, der Bestandsveränderung, der Ein- und Ausfuhr sowie der Bezüge und Lieferungen aus der bzw. an die DDR und Berlin (Ost).

Index der Arbeitsproduktivität für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe
Produktionsergebnis je Beschäftigten, je Beschäftigtenstunde, je Arbeiter und je Arbeiterstunde
1976 = 100

Jahr Monat	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe						
	insgesamt	Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe				Nahrungs- und Genüßmittel- gewerbe
			zusammen	Grundstoff- und Produktions- gütergewerbe	Investitions- güter produzierendes Gewerbe	Verbrauchs- güter	
Produktionsergebnis je Beschäftigten							
1976	100	100	100	100	100	100	100
1977	103,6	97,7	103,8	102,7	104,7	105,2	103,1
1978	105,9	99,7	106,1	106,4	105,2	106,0	107,5
1979	111,2	105,8	111,2	117,4	109,6	110,0	110,5
1980	110,6	104,7	110,7	112,8	110,7	109,4	112,5
1980 Febr.	112,2	111,9	112,2	118,4	111,4	112,1	107,9
März	116,9	111,9	117,1	122,9	116,7	118,2	109,8
April	118,4	110,0	118,5	122,5	118,6	116,8	118,0
Mai	117,2	106,1	117,5	121,1	117,0	114,7	120,5
Juni	117,7	102,2	118,1	119,8	120,3	113,3	117,9
Juli	98,2	97,3	98,2	104,7	96,1	93,0	103,2
Aug.	93,3	94,2	93,3	101,0	87,5	90,3	105,2
Sept.	109,8	98,2	110,2	110,9	110,9	112,5	106,5
Okt.	111,8	102,2	111,9	112,5	111,6	114,2	112,7
Nov.	120,2	106,1	120,5	115,0	123,4	121,7	123,9
Dez.	110,1	105,5	110,2	97,0	119,1	105,0	116,5
1981 Jan.	102,5	110,4	102,1	102,2	100,4	103,2	110,9
Febr.	115,3	109,9	115,4	115,5	117,9	111,4	115,7
März	114,3	107,7	114,5	117,4	115,7	110,9	113,2
April	118,4	103,2	118,7	118,5	121,2	115,8	119,8
Produktionsergebnis je Beschäftigtenstunde							
1976	100	100	100	100	100	100	100
1977	104,6	100,4	104,7	103,8	105,2	105,9	105,9
1978	108,0	103,8	108,2	110,1	107,3	107,6	110,5
1979	113,5	108,2	113,7	119,3	111,7	112,7	114,5
1980	114,8	107,4	115,0	116,6	114,8	114,1	118,1
1980 Febr.	113,1	110,4	113,1	117,4	112,1	113,8	114,3
März	116,3	109,8	116,6	122,2	115,3	117,3	115,5
April	114,7	109,5	114,7	119,5	113,6	113,3	118,0
Mai	115,0	108,6	115,2	120,5	113,1	113,0	118,3
Juni	118,6	106,1	119,0	121,0	119,8	115,1	119,2
Juli	113,7	108,1	113,8	116,0	112,8	110,4	118,4
Aug.	112,0	101,6	112,4	114,0	108,2	111,9	116,8
Sept.	115,9	102,7	116,3	114,6	118,4	117,3	115,8
Okt.	115,4	105,2	115,7	114,7	115,1	118,3	122,6
Nov.	115,6	106,1	115,7	112,7	116,6	116,2	122,4
Dez.	120,3	114,2	120,4	108,2	129,9	114,0	120,2
1981 Jan.	109,7	109,5	109,8	110,6	107,9	109,8	117,4
Febr.	116,0	107,5	116,2	116,1	118,4	112,4	119,4
März	119,9	107,7	120,3	123,3	121,1	116,7	123,5
April	117,1	103,2	117,7	117,7	119,0	114,7	120,3
Produktionsergebnis je Arbeiter							
1976	100	100	100	100	100	100	100
1977	103,3	97,8	103,4	102,9	104,1	104,8	102,7
1978	106,0	100,0	106,1	109,4	105,0	105,9	107,4
1979	111,3	106,5	111,3	118,3	109,4	110,0	110,3
1980	111,0	105,3	111,1	113,9	110,9	109,6	112,8
1980 Febr.	112,6	112,7	112,5	119,5	111,4	112,2	108,5
März	117,2	112,7	117,3	123,9	116,6	118,3	110,6
April	118,6	110,7	118,7	123,4	118,4	116,8	119,1
Mai	117,5	106,8	117,8	122,2	117,1	114,8	121,4
Juni	118,0	102,9	118,4	120,6	120,4	113,5	118,4
Juli	98,4	98,1	98,4	105,2	96,1	93,2	102,9
Aug.	93,6	94,6	93,6	101,7	87,7	90,5	104,6
Sept.	110,4	98,6	110,6	112,0	111,2	112,9	106,3
Okt.	112,4	102,5	112,6	113,9	112,2	114,7	112,6
Nov.	121,1	106,5	121,4	116,8	124,2	123,3	123,9
Dez.	111,2	106,1	111,3	98,7	120,1	105,7	117,3
1981 Jan.	103,8	111,1	103,3	104,5	101,4	104,0	111,7
Febr.	116,7	110,6	116,8	118,2	119,3	112,4	116,7
März	115,8	108,3	116,0	120,0	117,1	111,8	114,1
April	120,0	103,6	120,5	120,9	122,6	116,9	121,1
Produktionsergebnis je Arbeiterstunde							
1976	100	100	100	100	100	100	100
1977	104,3	100,5	104,4	104,1	104,7	105,4	105,4
1978	108,1	104,1	108,2	111,1	107,2	107,5	110,4
1979	113,7	108,8	113,8	120,0	111,6	112,8	114,5
1980	115,4	108,0	115,5	117,7	115,2	114,4	118,6
1980 Febr.	113,4	111,0	113,5	119,0	112,2	113,7	115,1
März	116,7	110,3	116,9	123,4	115,3	117,2	116,5
April	115,0	110,0	115,1	120,6	113,6	113,3	119,1
Mai	115,5	109,1	115,7	121,7	113,3	113,0	119,2
Juni	119,1	106,8	119,4	122,1	119,9	115,2	119,9
Juli	114,1	108,7	114,0	116,9	113,0	110,4	118,1
Aug.	112,4	101,7	113,0	114,9	108,5	112,2	116,2
Sept.	116,5	102,8	116,8	116,1	118,9	117,6	115,6
Okt.	116,1	105,3	116,5	116,4	115,8	118,6	122,6
Nov.	116,5	106,3	116,7	114,7	117,4	116,7	122,4
Dez.	121,6	114,5	121,7	110,4	131,1	114,7	121,1
1981 Jan.	111,0	110,0	111,2	113,4	109,0	110,5	118,3
Febr.	117,5	107,8	117,7	119,0	119,9	113,3	120,5
März	121,6	108,0	122,1	126,1	122,7	117,6	124,6
April	118,9	103,5	119,3	120,4	120,8	115,7	121,7

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1

Darstellung nach der Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO). — Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr.

Produktionsindex für das Baugewerbe, Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe 1976 = 100

Jahr Vierteljahr	Baugewerbe												
	insgesamt	Hochbau 1)	Tiefbau 2)	Bauhauptgewerbe			Ausbaugewerbe						
				zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Klempnerei, Gas- und Wasser- installation	Installation von Heizungs- anlagen 3)	Elektro- installation	Glaser- gewerbe	Malerei- und Lackier- gewerbe, Tapeten- kleberei	Übriges Ausbau- gewerbe
kalendermonatlich													
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	102,7	103,5	100,2	102,7	104,1	100,2	102,7	101,1	104,5	103,6	104,7	98,2	106,2
1978	106,0	105,8	106,7	108,7	109,8	106,7	100,5	96,2	98,3	101,6	111,1	99,2	106,6
1979	113,1	113,4	112,1	115,7	117,8	112,1	107,8	101,1	112,8	106,8	123,7	105,6	109,9
1980	111,8	113,3	107,2	112,8	116,1	107,2	109,7	99,3	119,8	110,3	128,1	104,4	111,0
1980 1. Vj.	94,4	98,4	82,4	98,2	107,5	82,4	86,6	76,6	95,3	89,0	107,3	78,9	90,0
2. Vj.	115,6	114,1	120,0	122,4	123,8	120,0	101,6	92,0	105,1	101,7	118,5	99,9	106,5
3. Vj.	117,1	115,4	122,2	121,1	120,5	122,2	108,8	97,2	119,5	106,0	120,3	107,7	110,1
4. Vj.	120,0	125,2	104,3	109,5	112,5	104,3	141,6	131,3	159,1	144,6	166,4	130,9	137,3
1981 1. Vj.	80,9	85,7	66,1	80,1	88,3	66,1	82,4	72,4	95,4	87,3	96,8	73,4	80,4
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt													
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	103,5	104,3	101,0	103,5	104,9	101,0	103,5	101,9	105,3	104,4	105,5	98,9	107,0
1978	107,3	107,0	108,0	110,0	111,1	108,0	101,7	97,3	99,5	102,8	112,4	100,3	107,8
1979	114,8	115,1	113,7	117,4	119,5	113,7	109,3	102,6	114,4	108,3	125,4	107,1	111,5
1980	113,1	114,7	108,5	114,2	117,5	108,5	111,0	100,5	121,2	111,6	129,5	106,6	112,3
1980 1. Vj.	93,3	97,3	81,5	97,1	106,3	81,5	85,6	75,7	94,2	88,0	106,0	78,0	89,0
2. Vj.	125,5	124,0	130,3	132,9	134,5	130,3	110,4	99,9	114,1	110,5	128,7	108,5	115,7
3. Vj.	112,6	111,0	117,5	116,5	115,9	117,5	104,6	93,4	114,9	101,9	115,6	103,5	105,8
4. Vj.	122,3	127,6	106,3	111,5	114,6	106,3	144,3	133,8	162,1	147,3	169,4	133,5	140,0
1981 1. Vj.	81,7	86,6	66,7	80,9	89,2	66,7	83,2	73,1	96,3	88,2	97,9	74,1	81,1

Jahr Monat	Bauhauptgewerbe					
	kalendermonatlich			von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt		
	zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Hochbau	Tiefbau
1976	100	100	100	100	100	100
1977	102,7	104,1	100,2	103,5	104,9	101,0
1978	108,7	109,8	106,7	110,0	111,1	108,0
1979	115,7	117,8	112,1	117,4	119,5	113,7
1980	112,8	116,1	107,2	114,2	117,5	108,5
1980 März	118,3	126,1	105,1	118,8	126,6	105,6
April	121,1	124,5	115,4	127,7	131,3	121,7
Mai	122,9	124,3	120,5	136,4	138,0	133,8
Juni	123,2	122,7	124,1	135,1	134,5	136,0
Juli	121,4	120,7	122,7	111,4	110,7	112,5
Aug.	110,4	109,7	111,6	112,0	111,3	113,2
Sept.	131,6	131,2	132,2	126,1	125,8	126,7
Okt.	138,6	138,3	139,0	127,1	126,8	127,5
Nov.	112,0	113,7	109,1	123,6	125,5	120,5
Dez.	77,8	85,4	64,9	82,0	90,0	68,4
1981 Jan.	64,6	73,4	49,7	66,0	75,0	50,7
Febr.	75,9	85,3	60,0	80,1	89,9	63,3
März	99,8	106,3	88,7	95,6	101,9	85,0
April	116,3	118,2	113,1	122,6	124,6	119,3
Mai 4)	118,5	119,5	116,9	131,6	132,6	129,8

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1

Darstellung nach der Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)

1) Hochbau im Bauhauptgewerbe einschli. Ausbaugewerbe - 2) Entspricht dem Tiefbau im Bauhauptgewerbe - 3) Einschli. Installation von Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen - 4) Vorläufiges Ergebnis

Index 1) des Auftragsengangs und Auftragsbestands für das Bauhauptgewerbe 1976 = 100

Jahr Monat	Bauhauptgewerbe			Wohnungs- bau	Sonstiger Hochbau			Straßen- bau	Sonstiger Tiefbau		
	insgesamt	Hochbau	Tiefbau		Gewerblicher und industrieller Bau für Unternehmen sowie landwirt- schaftlicher Bau	für Bundes- bahn und Bundespost	für Gebiets- körper- schaften, Organisa- tionen ohne Erwerbs- charakter sowie sonstige öffentliche Auftraggeber		Gewerblicher und industrieller Bau für Unternehmen	für Bundes- bahn und Bundespost	für Gebiets- körper- schaften, Organisa- tionen ohne Erwerbs- charakter sowie sonstige öffentliche Auftraggeber
Auftragsengang											
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	115,6	111,4	122,7	120,3	106,5	127,5	101,4	124,8	100	124,8	134,8
1978	142,5	138,7	148,9	158,2	123,5	131,4	124,9	145,0	140,2	165,3	153,2
1979	160,8	157,9	165,4	172,0	149,1	154,0	143,2	157,1	180,0	183,7	167,2
1980	165,2	164,3	166,6	169,8	166,2	172,9	149,0	142,9	198,9	226,0	173,4
1980 März	203,1	200,4	207,4	217,6	200,3	254,5	162,2	163,4	226,0	269,1	238,3
April	167,8	159,1	181,9	176,4	154,0	233,7	127,4	168,2	204,8	225,6	183,5
Mai	173,7	164,8	188,0	165,4	167,7	177,4	158,0	172,7	264,5	284,4	188,6
Juni	201,1	198,6	205,3	200,8	201,9	272,6	184,5	173,0	204,6	263,1	230,5
Juli	164,6	158,8	174,3	151,4	167,3	103,7	152,1	169,9	204,3	200,1	166,5
Aug.	163,1	159,3	169,3	154,3	156,0	148,4	175,7	154,1	183,6	218,9	174,0
Sept.	192,7	192,3	193,2	198,3	184,6	184,3	190,9	177,5	227,6	334,0	180,9
Okt.	171,5	170,6	173,0	177,1	157,7	229,2	175,3	146,8	202,3	238,5	182,5
Nov.	129,3	133,5	122,5	145,2	132,8	151,2	109,1	99,7	141,7	152,6	135,9
Dez.	144,0	159,5	119,1	158,6	184,3	106,7	123,2	84,2	151,6	150,6	140,8
1981 Jan.	109,2	125,4	83,2	130,6	131,1	99,3	106,6	60,3	128,1	138,7	86,0
Febr.	116,9	127,3	100,2	146,4	129,7	109,8	84,3	70,5	147,3	223,3	100,5
März	182,7	190,1	170,9	217,3	180,9	113,0	152,2	137,5	217,8	229,8	183,3
April	163,8	163,5	138,1	176,7	166,3	148,9	132,3	122,4	204,9	170,2	130,4
Mai	156,7	166,8	140,5	170,0	184,9	141,7	131,6	123,2	198,8	187,5	134,9
Auftragsbestand											
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	94,6	91,0	101,4	90,0	93,4	112,3	89,8	113,3	82,5	119,8	95,0
1978	120,1	112,8	133,7	122,7	105,0	104,9	108,1	142,0	108,5	153,4	131,0
1979	151,3	144,9	162,5	159,3	133,6	136,3	134,9	172,8	134,9	199,8	157,4
1980	157,1	152,1	165,7	159,6	146,5	152,0	146,3	156,4	174,8	228,1	165,2
1980 März	159,0	152,0	171,1	165,5	142,5	139,2	141,4	165,7	182,4	219,4	168,5
Juni	160,5	152,4	174,6	160,6	150,0	140,2	141,9	168,6	176,8	249,1	172,1
Sept.	157,0	153,6	162,9	158,3	150,0	155,3	150,1	154,9	174,4	232,3	160,4
Dez.	151,7	150,3	154,1	153,8	143,6	173,2	151,7	136,3	165,6	211,5	159,9
1981 März	160,7	160,0	162,1	167,3	153,2	162,2	156,0	143,0	203,6	277,8	157,5

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2

Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr

1) Auftragsengang und Auftragsbestand in jeweiligen Preisen (Wertindex)

Bauhauptgewerbe

Jahr Monat	Beschäftigte am Monatsende							Brutto- lohn- | gehalt- summe ²⁾	Gesamt- umsatz ³⁾	Darunter bau- gewerblicher Umsatz ³⁾	
	insgesamt ¹⁾	Tätige Inhaber (auch selbständige Handwerker)	Kauf- männische und technische Angestellte einschl. Aus- zubildende	Übrige Beschäftigte							
				zusammen	Facharbeiter einschl. Poliere und Meister	Fachwerker und Werker	Gewerblich Aus- zubildende				
											1 000
							Mill. DM				
1976 ⁴⁾	1 222,2	63,0	141,8	1 017,5	726,5	253,3	37,7	2 055,4	365,4		6 533
1977	1 167,8	64,6	138,7	964,6	664,4	254,8	45,4	2 018,9	376,3	7 288	7 177
1978	1 190,2	64,4	143,6	982,2	666,5	260,9	54,7	2 120,7	414,1	6 627	6 499
1979	1 240,2	62,1	151,8	1 026,3	672,2	291,7	62,4	2 358,0	463,1	7 829	7 673
1980	1 262,8	59,8	158,7	1 044,4	678,2	296,6	69,7	2 605,7	514,4	9 551	9 374
1980 Febr.	1 209,3	60,0	154,1	995,3	648,6	278,6	68,1	2 071,4	456,3	5 235	5 126
Marz	1 261,0	60,6	158,1	1 042,3	675,6	297,8	68,8	2 462,1	463,2	7 609	7 436
April	1 272,7	60,8	158,3	1 053,6	681,2	304,6	67,8	2 730,0	465,0	8 483	8 281
Mai	1 274,7	60,3	158,7	1 055,8	682,6	306,8	66,4	2 901,0	494,2	8 777	8 604
Juni	1 281,3	60,1	158,5	1 062,6	717,4	282,4	62,8	2 837,0	520,2	9 820	9 614
Juli	1 278,1	59,9	158,8	1 059,4	687,4	309,7	62,2	2 863,8	517,8	10 393	10 205
Aug.	1 288,7	59,7	160,3	1 068,8	689,0	308,6	71,2	2 527,0	509,1	9 253	9 082
Sept.	1 293,6	59,4	161,0	1 073,2	689,0	307,8	76,4	3 011,3	503,3	11 268	11 060
Okt.	1 278,6	58,8	160,8	1 059,0	680,0	303,8	75,2	3 126,5	503,2	12 140	11 905
Nov.	1 265,3	58,7	160,9	1 045,7	674,7	296,3	74,7	3 126,9	705,0	11 744	11 562
Dez.	1 242,5	58,4	160,7	1 023,4	663,5	285,7	74,1	2 005,8	581,3	14 080	13 903
1981 Jan.	1 193,2	57,4	159,9	975,9	636,9	285,9	73,2	1 461,2	501,0	5 737	5 654
Febr.	1 174,4	56,7	159,6	958,1	632,1	253,1	72,2	1 646,3	491,7	5 592	5 503
März	1 207,6	56,5	159,4	991,7	651,7	268,0	72,0	2 420,4	499,9	7 385	7 250
April	1 221,9	56,3	158,7	1 006,9	656,2	279,9	70,9	2 845,2	500,7	8 507	8 343

Jahr Monat	Geleistete Arbeitsstunden									
	insgesamt	Wohnungs- bau	Landwirt- schaftlicher Bau	Gewerblicher und industrieller Bau			Öffentlicher und Verkehrsbau			
				zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Hochbau	Tiefbau	
									Straßenbau	Sonstiger Tiefbau
1 000										
1976 MD ⁴⁾	153 640	63 095	2 113	34 184	26 186	7 998	54 248	14 306	17 962	21 980
1977 MD	143 459	59 362	2 119	32 014	24 201	7 813	49 965	12 944	17 188	19 833
1978 MD	140 611	58 017	1 969	30 451	22 597	7 854	50 174	12 607	17 436	20 132
1979 MD	143 687	59 716	1 704	31 870	23 187	8 683	50 397	12 416	17 434	20 546
1980 MD	145 413	59 621	1 550	33 467	24 336	9 131	50 775	12 763	16 939	21 074
1980 Febr.	126 028	53 165	1 279	30 959	22 924	8 035	40 625	11 460	12 009	17 156
März	156 909	66 547	1 395	35 425	26 043	9 382	53 542	13 532	17 380	22 630
April	165 204	69 340	1 615	36 940	26 443	10 497	57 309	13 905	18 677	23 727
Mai	158 674	66 559	1 784	34 902	25 220	9 682	55 429	13 070	19 383	22 976
Juni	158 660	66 095	1 883	34 953	24 973	9 980	55 729	13 060	19 939	22 730
Juli	157 113	63 168	1 875	35 691	26 297	9 394	56 379	13 710	19 495	23 174
Aug.	137 702	53 706	1 559	32 045	22 797	9 248	50 392	11 983	17 723	20 686
Sept.	175 552	71 220	2 172	38 464	27 723	10 741	63 696	15 544	22 050	26 102
Okt.	181 691	73 666	2 046	39 984	29 035	10 949	65 995	16 338	22 543	27 114
Nov.	144 505	57 262	1 381	33 267	24 194	9 073	52 595	13 778	17 093	21 724
Dez.	91 171	37 170	783	23 611	17 381	6 230	29 607	8 393	8 481	12 733
1981 Jan.	73 582	29 855	525	21 557	16 342	5 215	21 645	7 069	5 216	9 360
Febr.	91 089	36 191	666	25 481	19 180	6 301	28 751	8 919	7 097	12 735
März	137 183	57 078	1 173	32 659	24 279	8 380	46 273	12 793	13 733	19 747
April	156 885	65 353	1 460	34 551	25 336	9 215	55 521	14 540	18 144	22 837

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 5.

1) Ab Januar 1977 einschl. unbezahlt Mitthelfender Familienangehöriger — 2) Einschl. Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes ab 1976 auch in der Bruttogehaltssumme enthalten; einschl. Winterbau-Umlage. — 3) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer — Bei der Entwicklung der steuerbaren Umsätze ist die Änderung des Umsatzsteuergesetzes zu beachten, nach der ab Anfang 1980 auch Anzahlungen für Teilleistungen oder Vorauszahlungen versteuert werden — 4) 1976 rückgerechnete Ergebnisse des Monatsberichtes — 5) Beschäftigte D errechnet aus 12 Monatswerten; Löhne und Gehälter, Umsatz MD.

Beschäftigte und Umsatz des Handwerks Nach Wirtschaftszweigen 1)

Jahr Vierteljahr	Handwerk insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe			Baugewerbe			Handel		Dienstleistungen
		zusammen	darunter		zusammen	davon		zusammen	darunter	
			Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau	Ernährungs- gewerbe		Bauhaupt- gewerbe	Ausbau- gewerbe		Einzelhandel	

Beschäftigte

1 000

1978 D } 1979 D } 1980 D }	3 732 3 850 3 930	1 413 1 446 1 454	342 356 355	436 443 444	1 559 1 606 1 637	862 879 901	697 727 736	203 209 226	186 191 206	554 588 611
1979 2. Vj	3 816	1 421	350	435	1 601	881	720	207	189	585
3. Vj	3 925	1 471	364	449	1 637	893	744	213	194	603
4. Vj	3 930	1 478	366	450	1 643	903	740	213	194	594
1980 1. Vj	3 885	1 440	352	442	1 614	890	725	229	209	600
2. Vj	3 900	1 435	349	438	1 629	903	726	226	206	608
3. Vj	3 993	1 471	360	449	1 664	914	749	230	210	626
4. Vj	3 954	1 459	354	447	1 640	893	746	229	208	625
1981 1. Vj	3 864	1 430	349	437	1 585	873	713	227	207	619

Umsatz 3)

Mill. DM

1978 Vj D	64 781	30 543	8 876	10 410	23 502	12 499	10 003	8 131	6 822	2 548
1979 Vj D	72 169	33 283	9 887	10 899	27 317	14 840	12 476	8 715	7 324	2 790
1980 Vj D	79 421	34 564	9 810	11 191	32 385	18 546	13 838	9 336	7 882	3 065
1979 2. Vj	77 023	34 825	10 990	10 893	29 543	16 283	13 259	9 768	8 226	2 819
3. Vj	68 629	31 411	9 069	10 839	26 603	15 328	11 275	7 757	6 506	2 797
4. Vj	86 125	37 350	10 305	11 717	36 600	20 201	16 399	9 089	7 626	3 009
1980 1. Vj	65 973	31 802	9 421	10 617	22 202	11 634	10 568	9 077	7 668	2 833
2. Vj	76 835	34 407	10 206	11 152	29 729	16 949	12 780	9 568	8 080	3 063
3. Vj	79 936	33 667	9 484	11 069	34 402	20 580	13 822	8 671	7 324	3 123
4. Vj	94 941	38 380	10 130	11 925	43 206	25 023	18 183	10 028	8 458	3 242
1981 1. Vj	65 612	31 272	9 121	10 530	22 404	11 656	10 747	8 902	7 519	2 976

Nach Gewerbebezweigen 4)

Jahr Vierteljahr	Maurer, Beton- und Stahlbetonbauer, Straßenbauer	Malerei und Lackierer	Kraftfahrzeug- mechaniker	Klempner, Gas- und Wasser- installateure	Zentral- heizungs- und Lüftungsbauer	Elektro- installateure	Tischler	Backer	Friseure	Gebäude- reiniger
---------------------	---	-----------------------------	------------------------------	---	---	---------------------------	----------	--------	----------	----------------------

Beschäftigte

1 000

1978 D } 1979 D } 1980 D }	690 702 716	181 190 190	252 263 268	131 133 131	99 111 115	179 183 186	196 202 297	201 206 207	203 208 209	282 308 331
1979 2. Vj	706	190	258	131	109	181	198	203	204	309
3. Vj	715	196	269	136	113	187	206	210	213	317
4. Vj	716	192	270	134	113	188	207	209	210	313
1980 1. Vj	708	185	268	129	114	184	205	206	208	321
2. Vj	720	188	265	128	113	183	204	206	206	330
3. Vj	727	194	272	132	117	189	210	211	210	343
4. Vj	707	191	266	133	118	189	210	209	209	344
1981 1. Vj	689	184	263	126	113	181	202	207	207	342

Umsatz 3)

Mill. DM

1978 Vj D	9 991	2 050	9 270	2 096	2 055	2 666	3 729	3 370	1 071	710
1979 Vj D	11 922	2 307	10 042	2 334	2 499	2 948	4 187	3 564	1 166	795
1980 Vj D	14 666	2 469	9 893	2 493	2 870	3 276	4 683	3 677	1 288	886
1979 2. Vj	12 911	2 450	11 795	2 497	2 563	3 067	4 475	3 570	1 159	798
3. Vj	12 617	2 216	8 805	2 051	2 272	2 607	3 666	3 545	1 157	806
4. Vj	16 198	2 956	9 411	3 109	3 357	3 869	5 246	3 808	1 282	839
1980 1. Vj	9 091	1 820	10 181	1 883	2 234	2 602	3 979	3 501	1 229	810
2. Vj	13 421	2 348	10 691	2 300	2 502	3 009	4 481	3 662	1 296	875
3. Vj	15 983	2 586	9 230	2 456	2 873	3 182	4 468	3 662	1 294	908
4. Vj	20 169	3 123	9 470	3 335	3 870	4 313	5 805	3 884	1 332	951
1981 1. Vj	9 198	1 835	9 832	1 870	2 375	2 728	3 840	3 527	1 257	885

1) Systematik der Wirtschaftszweige (WZ) rev., Fassung für die Handwerkszahlung 1977 - 2) Durchschnitt aus den Beschäftigtenzahlen am jeweiligen Vierteljahresende wie folgt berechnet: 1/8 des 4. Vj des Vorjahres plus 1/4 des 1 bis 3 Vj plus 1/8 des 4. Vj des Berichtsjahres - 3) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer - 4) Nach dem Verzeichnis der Gewerbe, die als Handwerk betrieben werden können (Anlage A der Handwerksordnung vom 28. 12. 1965, in der Fassung vom 1. 8. 1978).

Bautätigkeit und Wohnungen

Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus

Jahr Monat	Genehmigte ¹⁾		Umbauter Raum ¹⁾ der		Brutto- wohnfläche der Wohn- bauten ²⁾	Nutzfläche der Nichtwohn- bauten ²⁾	Veranschlagte reine Baukosten ²⁾³⁾			
	Wohngebäude	Nichtwohn- gebäude	Wohngebäude	Nichtwohn- gebäude			insgesamt		je Einwohner ⁴⁾	
							Wohnbauten	Nichtwohn- bauten	Wohnbauten	Nichtwohn- bauten
Anzahl		1 000 m ³		1 000 m ²		Mill. DM		DM		
1976	204 858	38 998	210 227	163 862	38 213	33 284	46 338	26 519	753	431
1977	206 031	36 838	205 066	147 986	36 624	30 039	46 773	24 536	762	400
1978	241 710	41 147	247 614	173 603	43 865	34 845	59 182	29 349	965	479
1979	218 638	39 383	227 956	167 732	39 818	31 809	59 998	29 657	978	484
1980 ⁵⁾	196 535	38 864	215 402	173 831	37 979	32 920	61 738	34 926	1 003	567
1980 Febr.	16 171	2 824	17 446	13 192	3 076	2 471	4 732	2 483	77	40
März	18 158	3 325	19 496	13 923	3 409	2 631	5 444	2 655	89	43
April	18 063	3 269	19 612	13 905	3 402	2 685	5 550	2 659	90	43
Mai	18 293	3 422	19 861	15 065	3 499	2 844	5 621	3 015	92	49
Juni	18 049	3 552	19 389	15 567	3 382	2 867	5 539	3 135	90	51
Juli	19 082	4 017	20 657	15 838	3 619	3 038	5 987	3 023	98	49
Aug.	16 377	3 206	17 818	15 003	3 132	2 867	5 173	3 022	85	49
Sept.	16 835	3 519	18 522	16 226	3 251	3 232	5 363	3 480	87	57
Okt.	17 136	3 756	19 448	17 053	3 472	3 217	5 760	3 565	94	58
Nov.	12 873	2 945	14 433	14 668	2 584	2 623	4 275	2 951	69	48
Dez.	12 517	2 615	14 342	12 810	2 610	2 435	4 370	2 801	71	45
1981 Jan.	11 460	2 410	13 096	10 050	2 346	1 939	3 978	2 154	65	36
Febr.	11 606	2 227	13 142	10 858	2 326	1 971	4 031	2 212	65	36
März	16 493	2 902	18 704	13 110	3 279	2 473	5 703	2 807	93	46
April	15 690	2 880	17 661	13 765	3 106	2 396	5 436	2 695	88	44

Jahr Monat	In den genehmigten Bauvorhaben geplante Wohnungen					Errichtung neuer Wohngebäude				
	in Wohn- und Nichtwohn- bauten zusammen	in Wohnbauten	Von 100 genehmigten Wohnungen in Wohnbauten entfallen auf			Durchschnittlich veranschlagte reine Baukosten ³⁾ je Wohnung bei			Durchschnittlich	
			gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungs- unternehmen	sonstige Wohnungs- unternehmen	private Haushalte	gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungs- unternehmen	sonstigen Wohnungs- unternehmen	privaten Haushalten	umbauter Raum	Brutto- wohnfläche
Anzahl					DM			m ³	m ²	
1976	380 352	371 209	10,5	11,8	68,2	83 800	97 500	138 100	600	100,1
1977	352 055	344 137	8,5	14,2	69,5	96 300	108 300	147 300	632	103,7
1978	425 751	415 816	10,0	15,4	67,1	104 000	116 700	154 200	627	103,0
1979	383 638	375 214	8,8	21,9	63,2	115 200	124 400	170 200	628	102,4
1980 ⁵⁾	380 620	371 333	9,4	22,2	60,9	124 100	132 300	179 000	606	98,7
1980 Febr.	29 964	29 413	7,4	23,0	60,7	119 500	130 000	173 500	615	100,7
März	33 671	32 730	7,7	21,7	61,8	119 200	129 200	179 800	622	100,3
April	32 908	32 252	10,6	18,2	64,8	122 100	134 800	180 600	631	101,1
Mai	35 076	34 403	10,7	21,1	60,3	125 000	130 000	179 000	603	98,4
Juni	33 435	32 481	9,3	21,3	62,5	122 900	132 300	182 300	621	100,0
Juli	35 553	34 715	6,8	21,6	66,5	123 000	132 800	182 500	625	100,5
Aug.	31 438	30 578	9,2	21,0	62,9	126 200	132 200	181 600	609	98,9
Sept.	32 599	31 929	8,7	22,8	62,0	123 900	130 400	180 200	604	98,2
Okt.	35 694	34 748	10,3	21,1	60,6	123 200	140 500	177 900	590	96,9
Nov.	27 042	26 201	10,6	24,6	57,9	127 400	132 800	176 500	577	95,6
Dez.	27 471	26 732	13,3	27,1	51,5	132 100	135 700	178 200	562	94,6
1981 Jan.	24 566	23 878	9,5	24,0	57,4	127 500	136 200	178 100	574	94,9
Febr.	24 113	23 407	9,3	22,9	61,2	130 800	131 100	186 900	593	96,8
März	33 345	32 548	9,4	20,1	63,9	131 800	136 700	188 600	604	97,6
April	31 892	31 145	7,3	23,6	63,3	126 000	137 000	189 000	593	96,7

Siehe auch Fachserie 5, Reihe 1 und „Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft“.

1) Errichtung neuer Gebäude. — 2) Einschl. Um-, Ausbau und Erweiterung. — 3) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 4) Bevölkerungsstand jeweils am 30. 6. — 5) Vorläufiges Ergebnis.

Erfaßte Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen

Jahr Monat ¹⁾	Nichtwohnbauten		Wohnbauten				Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten					Wohnräume in Wohn- und Nichtwohn- bauten ⁴⁾
	Gebäude	umbauter Raum	Gebäude	Wohnungen		insgesamt	von 100 Wohnungen hatten					
				insgesamt	darunter Neu- und Wieder- aufbau		von gemein- nützigen Wohnungs- unternehmen errichtet ²⁾	insgesamt	1 und 2	3	4		5 u. mehr
1 000 m ³						Wohnräume ³⁾						
1975	36 998	175 861	175 146	425 455	404 866	66 422	436 829	13,5	15,3	23,2	48,0	1 947 784
1976	39 344	173 500	184 424	382 510	361 829	51 460	392 380	11,7	14,0	21,0	53,3	1 821 475
1977	38 597	178 611	203 303	398 696	378 607	51 246	409 012	11,9	14,0	19,6	54,5	1 908 942
1978	37 138	156 794	212 175	359 683	340 078	28 186	368 145	9,2	11,5	17,7	61,6	1 806 512
1979	35 434	146 785	208 046	349 965	333 191	29 768	357 751	8,3	11,7	17,8	62,2	1 755 362
1980	39 203	162 764	217 867	379 090	363 211	33 503	389 025					
Jan. — April 1981	3 466	15 616	21 971	41 497	39 809	4 839	42 682					

Siehe auch Fachserie 5, Reihe 1 und „Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft“.

1) Vorläufiges Ergebnis. — 2) Einschl. ländlicher Siedlungsunternehmen. — 3) Zimmer und Küchen — ohne Kleinwohnräume unter 6 m² — innerhalb von Wohnungen. — 4) Einschl. der Einzelzimmer — ohne Kleinwohnräume unter 6 m² — außerhalb von Wohnungen.

Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr

Meßzahlen der Umsätze des Großhandels¹⁾

1970 = 100

Jahr Monat	Großhandel insgesamt	Waren verschie- dener Art ²⁾	Großhandel mit								
			zusammen	Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren			textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten	technischen Chemikalien, Kautschuk	zusammen	Kohle, Mineralölzeugnissen	
				Getreide, Futter- mitteln	Dünge- mitteln	lebendem Vieh				festen Brenn- stoffen	Mineralöl- erzeug- nissen
1976	159,1	173,3	172,4	175,1	146,5	141,9	151,8	196,0	224,0	96,7	254,9
1977	164,0	172,6	174,2	170,8	146,7	121,9	143,8	183,5	230,7	88,1	261,7
1978	170,9	181,6	169,3	163,0	138,5	119,4	135,2	181,4	252,4	119,8	281,9
1979	190,4	196,0	183,4	174,5	153,2	126,0	158,9	229,4	319,3	160,4	351,7
1980	201,2	215,0	196,3	187,0	178,3	127,4	143,8	246,0	334,6	139,5	378,5
1980 Febr.	190,9	213,2	178,2	173,6	154,1	122,4	159,8	250,2	308,3	140,7	344,4
1980 März	208,8	251,4	209,2	195,7	169,3	130,3	166,3	268,7	312,3	149,1	348,0
1980 April	207,1	211,0	202,3	198,1	120,0	128,5	152,4	265,6	364,2	140,5	413,8
1980 Mai	197,9	205,3	196,9	187,6	133,7	124,1	139,5	226,4	317,0	127,4	360,6
1980 Juni	195,0	194,8	177,8	175,1	188,0	113,7	138,8	243,8	309,9	125,4	352,4
1980 Juli	203,2	210,8	175,6	163,3	176,8	122,8	121,7	244,8	359,7	150,3	407,6
1980 Aug.	183,8	203,8	183,9	172,6	161,4	108,8	106,0	215,5	322,4	132,3	365,6
1980 Sept.	211,6	226,1	228,6	192,8	228,5	137,8	146,5	252,6	342,9	135,0	389,4
1980 Okt.	219,0	213,5	216,6	202,4	207,8	147,5	147,1	267,8	349,2	138,1	399,3
1980 Nov.	200,8	218,8	197,5	196,7	190,3	125,4	140,6	240,1	337,4	146,1	381,8
1980 Dez.	205,7	234,9	216,8	213,5	231,4	131,4	137,3	227,3	352,9	141,2	400,6
1981 Jan.	191,5 p	215,6 p	205,4 p	...	...	...	140,0 p	236,7 p	316,5 p	...	...
1981 Febr.	199,7 p	236,9 p	217,6 p	...	...	...	143,6 p	241,9 p	330,8 p	...	...
1981 März	206,9 p	232,9 p	226,8 p	...	...	...	148,5 p	263,1 p	333,3 p	...	...
1981 April	201,5 p	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat	Großhandel mit										
	Erzen, Metallen, Halbzeug			Holz, Baustoffen u. ä.		Schrott, sonstigen Abfall- stoffen	Nahrungs- und Genußmitteln				
	zusammen	darunter mit		zusammen	darunter mit Baustoffen		zusammen	darunter mit			
		Eisen (ohne Roheisen), Stahl und -halbzeug	NE- Metallen				Gemüse, Obst, Gewürzen	Milch- erzeug- nissen, Fettwaren	Fleisch, Fleisch- waren	Tabak- waren	
1976	137,4	134,8	141,2	143,0	138,1	105,9	150,2	142,6	134,7	162,4	141,2
1977	126,2	122,1	140,4	152,4	147,5	89,6	161,1	152,2	140,5	190,4	151,5
1978	133,7	133,8	132,5	161,0	157,4	91,5	164,4	149,5	162,1	192,9	162,2
1979	150,5	145,2	169,2	183,9	183,5	124,8	170,2	152,8	170,2	211,7	170,0
1980	162,9	151,6	208,2	200,3	196,5	124,4	177,3	166,0	162,4	216,2	179,3
1980 Jan.	164,1	152,9	217,0	143,0	108,2	143,2	168,8	148,1	195,0	220,4	172,8
1980 Febr.	165,8	155,4	208,9	170,2	148,0	145,2	162,4	136,2	174,7	195,3	168,3
1980 März	179,2	168,0	222,5	209,9	200,1	153,3	175,5	152,6	176,2	216,0	171,7
1980 April	165,9	157,9	197,6	211,6	213,4	145,6	178,6	171,1	187,0	214,8	179,2
1980 Mai	168,6	160,7	197,1	209,4	214,2	131,7	177,9	195,3	161,8	216,3	183,2
1980 Juni	166,0	155,9	206,8	215,9	222,6	127,9	177,9	198,3	156,8	202,2	178,6
1980 Juli	161,5	155,2	179,1	216,1	223,4	123,3	182,8	205,0	158,0	227,3	184,0
1980 Aug.	145,4	135,5	183,0	197,0	205,9	99,9	162,3	168,9	140,0	191,0	170,4
1980 Sept.	166,2	152,2	220,5	232,5	241,3	113,1	176,7	154,2	148,4	225,6	182,5
1980 Okt.	168,9	157,6	215,2	242,5	245,1	116,6	190,2	158,2	153,6	245,1	189,7
1980 Nov.	155,0	140,0	219,8	197,5	193,1	102,4	177,2	147,1	143,1	212,5	170,5
1980 Dez.	147,6	127,5	232,4	158,7	142,3	90,3	197,5	156,8	154,5	228,4	200,6
1981 Jan.	148,9 p	...	...	143,0 p	...	95,5 p	175,0 p	...	...	...	...
1981 Febr.	149,7 p	...	...	153,5 p	...	111,5 p	177,7 p	...	...	...	...
1981 März	160,8 p	...	...	165,5 p	...	112,5 p	187,3 p	...	...	...	...

Jahr Monat	Großhandel mit										
	Textil- waren, Schuhen	Metall- waren, Kunststoff-, Fein- keramik- und Holz- fertig- waren ³⁾	Elektro- u. optischen Erzeugnissen, Uhren		Fahrzeugen, Maschinen ³⁾			tech- nischem u. Spezial- bedarf	pharmazeut., kosmet. u. ä. Erzeugnissen		Papier, Druck- erzeug- nissen
			zusammen	darunter mit Rundfunk-, Fernseh- und Phono- geräten	zusammen	darunter mit			zusammen	darunter mit pharmazeu- tischen Erzeug- nissen	
						Kraft- wagen, Kraft- rädern	Kraft- fahrzeu- gteilen				
1976	146,3	157,4	158,8	185,4	141,7	171,7	137,8	154,2	165,9	188,0	162,4
1977	156,6	166,6	169,3	199,7	156,7	197,2	143,6	165,9	172,3	197,3	168,2
1978	164,5	171,2	180,8	211,6	168,3	220,3	149,8	168,5	185,0	218,2	178,9
1979	172,5	187,3	198,1	231,0	178,1	224,2	163,6	183,5	195,7	230,4	198,0
1980	184,6	203,4	209,2	239,3	180,4	207,1	197,6	193,7	214,9	249,3	214,0
1980 Jan.	189,4	188,1	195,2	251,5	165,3	226,1	170,5	179,3	212,3	253,9	208,3
1980 Febr.	187,6	204,3	200,5	227,7	180,5	238,9	173,1	187,5	203,9	241,3	210,6
1980 März	209,2	219,0	208,1	222,6	205,1	263,6	187,5	214,8	218,5	248,7	223,9
1980 April	176,8	208,8	190,0	199,1	191,7	242,7	175,5	204,3	205,0	243,2	197,7
1980 Mai	151,4	196,9	179,8	178,9	179,8	205,2	178,1	198,4	211,1	246,9	199,3
1980 Juni	149,6	194,3	180,2	187,5	182,8	213,5	172,8	193,0	212,9	247,5	200,8
1980 Juli	182,4	197,2	189,3	193,6	189,1	211,1	189,1	196,3	218,4	258,5	207,6
1980 Aug.	173,4	167,5	169,9	180,1	149,9	143,6	159,9	173,0	195,4	230,4	211,1
1980 Sept.	219,9	223,4	239,9	302,3	178,7	182,3	183,0	193,7	219,8	242,9	226,7
1980 Okt.	227,3	234,2	264,8	323,9	192,9	207,6	197,0	218,1	235,4	269,7	232,2
1980 Nov.	185,8	210,5	237,2	291,8	172,5	188,2	184,5	189,3	212,4	239,9	233,8
1980 Dez.	162,5	197,0	255,2	313,0	176,9	161,7	184,4	174,8	233,8	268,3	216,6
1981 Jan.	172,0 p	189,8 p	216,7 p	...	165,8 p	...	...	172,5 p	236,8 p	...	216,8 p
1981 Febr.	187,2 p	195,6 p	221,7 p	...	187,8 p	...	...	179,3 p	228,8 p	...	226,5 p
1981 März	192,1 p	203,6 p	227,5 p	...	185,3 p	...	...	182,3 p	241,7 p	...	229,5 p

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 1.1.

1) Umsatzwerte in jeweiligen Preisen, ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer - 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt - 3) Anderweitig nicht genannt.

Meßzahlen der Umsätze des Einzelhandels¹⁾

1970 = 100

Jahr Monat	Einzelhandel insgesamt	Waren verschiedener Art	Einzelhandel mit							
			Nahrungs- und Genußmitteln					Textilwaren, Schuhen		
			zusammen	darunter mit				zusammen	darunter mit	
Nahrungs- u. Genußmitteln (ohne Reform- waren) ²⁾	Kartoffeln, Gemüse, Obst	Milch, Fettwaren, Eiern		Tabakwaren	Textilwaren ²⁾	Schuhen, Schuhwaren				
1976	159,8	172,4	159,1	166,1	131,4	96,1	136,5	149,3	142,4	141,6
1977	171,3	180,8	170,2	178,5	136,4	90,6	144,7	159,4	149,9	152,7
1978	180,1	186,2	178,0	188,1	129,9	84,9	147,8	169,5	155,7	170,0
1979	191,5	194,7	187,3	198,7	124,1	80,8	151,5	175,3	162,2	184,0
1980	202,2	203,9	202,3	217,4	127,0	80,1	157,0	190,4	171,4	206,1
1980 Febr.	178,0	174,2	184,2	196,9	131,9	75,0	150,1	141,6	132,4	136,5
Marz	201,7	198,8	196,7	210,7	142,0	81,8	152,4	181,5	158,7	191,7
April	199,5	188,1	199,5	214,1	150,8	81,8	152,2	178,6	157,6	214,2
Mai	198,0	186,4	205,7	219,4	162,6	84,7	163,9	185,7	169,8	220,0
Juni	184,6	172,5	191,2	205,2	148,5	79,3	148,8	159,1	148,9	170,4
Juli	200,8	193,6	205,9	223,4	141,6	77,7	154,3	184,8	167,2	194,8
Aug.	180,1	172,0	197,4	213,1	123,1	79,8	151,2	147,2	138,6	152,3
Sept.	194,1	188,7	194,2	208,8	116,6	80,7	152,2	179,2	157,0	191,9
Okt.	219,1	231,9	211,5	228,0	116,2	83,8	163,9	237,5	199,9	274,8
Nov.	218,2	248,4	206,3	223,0	110,0	77,9	152,3	234,4	199,9	267,5
Dez.	266,4	298,6	252,1	271,1	123,5	85,3	190,2	271,2	255,9	274,3
1981 Jan.	183,9	...	186,7	...	...	...	...	183,4	...	...
Febr.	184,1	...	182,4	...	...	...	...	138,6	...	...
Marz	205,7	...	203,0	...	...	...	...	178,6	...	...
April	206,5	...	215,3	...	...	...	...	192,2	...	...

Jahr Monat	Einzelhandel mit									
	Metallwaren, Hausrat, Wohnbedarf ³⁾		Elektro- und optischen Erzeugnissen, Uhren		Papierwaren, Druckerzeugnissen			pharmazeutischen, kosmetischen u. ä. Erzeugnissen		
	zusammen	darunter mit Möbeln	zusammen	darunter mit Uhren, Schmuck- waren	zusammen	darunter mit		zusammen	darunter in	
Papierwaren, Schul- und Büroartikeln						Büchern, Fachzeit- schriften	Apotheken		Drogerien	
1976	157,9	162,1	163,3	149,5	162,5	141,8	179,0	162,9	171,3	134,6
1977	176,0	184,2	176,6	160,5	172,7	150,9	191,7	169,1	174,5	143,4
1978	184,1	192,7	185,0	170,1	182,7	156,9	204,6	177,7	186,6	147,6
1979	192,9	198,7	194,0	187,7	195,4	166,9	217,8	184,1	195,6	147,0
1980	208,5	216,0	207,8	199,9	211,6	178,6	236,1	194,6	207,1	151,4
1980 Febr.	181,8	196,9	167,7	145,2	183,2	162,7	196,6	182,2	200,8	132,6
Marz	209,2	225,4	180,8	156,5	192,7	165,8	205,5	189,0	205,1	141,9
April	197,4	208,7	174,1	163,8	188,2	158,8	201,5	189,9	205,6	144,0
Mai	190,4	193,5	175,6	166,4	174,3	145,7	183,6	194,6	206,5	153,6
Juni	186,5	191,7	170,3	149,1	175,0	140,6	190,9	187,7	202,9	143,7
Juli	198,1	206,9	194,5	174,3	203,3	158,5	236,9	196,5	209,9	155,8
Aug.	179,3	183,7	180,7	162,3	207,5	175,3	236,6	189,9	201,8	149,4
Sept.	208,1	223,2	190,8	169,4	224,7	192,6	252,7	184,8	199,1	141,0
Okt.	235,9	254,9	205,4	173,3	227,7	190,9	253,8	196,6	211,2	144,9
Nov.	238,0	244,4	245,4	222,8	234,2	193,4	269,8	197,6	212,5	145,0
Dez.	300,4	283,2	430,0	546,5	334,2	292,0	393,8	241,5	228,2	230,4
1981 Jan.	173,2	...	189,9	...	174,0	...	...	188,5	...	...
Febr.	185,1	...	171,7	...	184,3	...	...	188,8	...	...
Marz	215,1	...	195,8	...	191,7	...	...	199,8	...	...
April	212,4	...	186,5	...	191,4	...	...	201,7	...	...

Jahr Monat	Einzelhandel mit					Nach Betriebsformen				
	Kohle, Mineralölzeugnissen		Fahrzeugen, Maschinen, Büroeinrichtungen		sonstigen Waren	Warenhaus- unternehmen	Versand- handels- unternehmen	Konsum- genossen- schaften ⁴⁾	Facheinzelhandelsunternehmen mit	
	zusammen	darunter mit Brennstoffen	zusammen	darunter mit Kraftwagen, Kraftträdern					1 - 4	5 u. mehr
Verkaufsstellen										
1976	191,5	196,8	148,4	148,7	160,6	159,7	166,6	153,2	145,5	217,8
1977	183,4	185,7	169,4	170,8	174,7	164,7	181,5	164,6	153,7	246,4
1978	195,9	196,3	182,9	185,1	183,1	173,4	171,6	177,4	159,3	274,3
1979	296,7	314,4	191,0	191,5	206,4	181,1	180,8	189,6	168,0	299,8
1980	291,7	304,7	184,5	181,5	229,5	186,7	192,7	212,7	173,9	329,5
1980 Febr.	271,0	288,5	185,1	188,4	193,2	156,6	173,4	191,1	156,0	282,0
Marz	289,6	304,1	226,4	230,0	234,3	170,3	219,2	201,9	176,4	321,6
April	354,2	378,7	209,1	210,9	250,4	167,6	185,0	210,8	176,6	317,1
Mai	276,7	285,8	197,6	197,5	249,8	169,2	169,8	221,1	173,0	324,5
Juni	272,4	279,1	188,2	184,6	235,5	160,2	152,0	204,4	162,2	299,6
Juli	326,3	340,3	186,6	182,7	224,8	190,0	144,1	223,6	174,8	329,0
Aug.	276,6	285,7	147,4	139,6	223,6	161,5	137,7	218,2	155,4	300,7
Sept.	311,9	321,8	175,5	170,6	239,6	159,4	208,4	208,2	169,1	313,0
Okt.	246,5	247,3	192,3	188,1	257,5	191,7	275,0	207,1	184,4	365,7
Nov.	232,7	234,2	170,5	163,3	231,0	213,4	282,8	218,3	178,8	364,7
Dez.	290,8	308,5	171,7	156,0	245,5	304,0	222,7	266,1	222,6	438,1
1981 Jan.	290,7	...	153,4	...	...	189,2	138,9	...	...	...
Febr.	379,4	...	188,4	...	...	153,6	188,7	...	...	...
Marz	320,0	...	241,6	...	...	159,9	221,4	...	...	...
April	180,3	...	218,1	...	...	172,0	206,1	...	...	...

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 3 1

1) Umsatzwerte in jeweiligen Preisen, einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt - 3) Anderweitig nicht genannt - 4) Und sonstige Verbraucherorganisationen - 5) Vorläufiges Ergebnis

Meßzahlen der Umsätze des Gastgewerbes ¹⁾

1970 = 100

Jahr Monat	Gast- gewerbe ins- gesamt	Beherbergungsgewerbe					Gaststättengewerbe								
		zu- sammen	Hotels	Gast- höfe	Fremden- heime u. Pensionen	Erholungs- u. Ferien- heime	zu- sammen	Gast- u. Speisewirt- schaften	Bahnhofs- wirt- schaften	Cafes	Bars, Tanz- u. Vergnü- gungslokale	Kantinen	Eis- dielen	Trink- u. Imbiß- hallen	
1976	138,2	144,9	148,3	137,8	147,2	217,4	134,9	138,6	112,5	142,0	100,7	129,2	153,9	142,2	
1977	145,5	155,8	161,7	145,8	154,3	226,3	140,6	144,8	116,4	153,9	103,7	129,4	158,6	146,2	
1978	152,6	164,3	171,4	152,8	159,0	234,7	146,7	151,3	118,1	161,4	105,0	133,2	175,8	147,7	
1979	160,6	174,7	182,3	160,1	175,0	247,4	153,6	159,0	122,8	165,9	112,2	138,5	187,0	149,8	
1980	169,8	186,2	193,8	170,0	195,0	258,7	161,8	167,7	126,3	171,8	114,8	142,5	193,1	165,8	
1979 Okt.	174,3	198,9	219,4	167,1	196,6	263,3	162,0	169,5	130,2	169,8	114,1	152,7	103,7	165,9	
Nov.	146,4	143,8	156,0	129,3	115,4	176,7	148,1	154,6	118,6	151,0	105,5	149,0	57,6	161,3	
Dez.	155,6	151,1	153,2	153,1	115,7	145,4	158,3	166,7	123,6	167,3	123,0	139,3	52,6	161,6	
1980 Jan.	137,1	138,0	144,8	129,2	130,6	128,9	136,9	141,7	116,7	139,4	99,0	144,8	45,9	152,0	
Febr.	147,6	147,8	156,1	139,2	122,1	159,2	148,1	155,0	113,0	153,8	113,2	142,4	66,0	148,5	
Marz	158,1	161,1	174,0	142,7	150,8	195,3	156,7	162,2	123,1	168,5	114,3	143,4	171,4	159,8	
April	168,3	177,1	185,0	163,4	175,6	229,4	164,0	172,2	120,1	166,9	107,0	140,2	251,6	156,8	
Mai	190,4	214,4	221,7	198,7	217,1	307,1	178,5	185,4	132,5	190,1	122,1	138,1	345,1	170,7	
Juni	176,1	208,7	214,6	183,9	266,3	347,2	159,5	161,6	128,1	175,4	111,5	140,2	333,4	163,1	
Juli	190,3	222,2	216,3	212,7	279,0	399,1	174,3	180,4	142,4	188,0	124,2	134,1	312,8	167,0	
Aug.	182,1	221,2	218,5	204,9	295,0	372,0	162,2	164,6	134,3	193,2	114,6	116,2	344,3	170,2	
Sept.	194,9	233,4	249,9	201,0	256,1	341,8	175,4	180,9	127,3	183,4	116,6	156,5	240,3	169,2	
Okt.	178,0	204,7	225,4	171,7	202,2	284,4	164,9	171,3	130,2	173,7	119,7	158,7	93,0	179,6	
Nov.	152,1	148,1	159,9	134,9	115,8	182,5	154,4	163,1	119,5	153,2	106,2	151,6	61,5	161,0	
Dez. ²⁾	162,9	157,4	159,6	157,8	129,2	157,9	166,1	173,7	128,7	176,0	129,5	143,6	51,3	191,3	

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 4

¹⁾ Umsatzwerte in jeweiligen Preisen, einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer — ²⁾ Dezember 1980 Wegen Umstellung des Berichtskreises vorläufig keine neuen Zahlen

Übernachtungen im Reiseverkehr ¹⁾

1 000

Jahr Monat	Übernachtungen nach Betriebsarten ²⁾								
	insgesamt	Hotels	Hotels garnis	Gasthöfe	Fremdenheime und Pensionen	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten und Sanatorien	Ferienhäuser, Ferien- wohnungen	Privat- quartiere
1978 Shj	163 616,5	34 880,1	11 521,3	13 929,6	21 506,3	11 057,8	16 998,1	12 516,8	41 206,5
1978/79 Whj	72 595,8	22 021,1	6 178,6	6 084,9	7 300,4	5 978,7	14 317,8	3 429,3	7 284,9
1979 Shj	168 264,2	36 204,7	11 807,5	14 537,5	22 306,3	11 554,3	17 803,7	14 010,9	40 039,3
1979/80 Whj	78 552,0	23 467,2	6 620,0	6 547,5	8 020,1	6 361,7	15 487,7	4 052,7	7 995,2
1980 Shj	170 296,9	...	...	...	...	...	...	...	...
1979 Okt.	19 602,6	5 887,6	1 656,2	1 658,8	2 180,7	1 551,8	3 056,7	1 223,2	2 387,5
Nov.	10 643,5	3 535,8	989,1	806,3	809,1	900,8	2 692,3	227,4	682,8
Dez.	10 866,5	3 127,6	805,9	1 088,3	1 068,1	729,6	1 964,2	665,3	1 417,4
1980 Jan.	11 273,3	3 291,0	964,0	979,3	1 141,8	898,0	2 294,8	532,0	1 172,3
Febr.	11 815,0	3 520,4	995,9	941,1	1 253,7	979,8	2 584,1	564,0	976,0
Marz	14 351,1	4 104,8	1 208,9	1 073,7	1 566,7	1 301,7	2 895,5	840,7	1 359,2
April	16 691,3	...	...	...	...	...	...	...	...
Mai	22 641,5	...	...	...	...	...	...	...	...
Juni	28 272,4	...	...	...	...	...	...	...	...
Juli	37 553,9	...	...	...	...	...	...	...	...
Aug.	36 703,2	...	...	...	...	...	...	...	...
Sept.	28 434,7	...	...	...	...	...	...	...	...
Okt.	20 065,5	...	...	...	...	...	...	...	...
Nov.	10 748,9	...	...	...	...	...	...	...	...
Dez. ⁴⁾	11 413,9	...	...	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat	Übernachtungen von Auslandsgästen nach ausgewählten Herkunftsländern ³⁾									
	insgesamt	Belgien/ Luxemburg	Frankreich	Italien	Niederlande	Danemark	Großbritannien und Nordirland	Österreich	Schweiz	Vereinigte Staaten
1978 Shj	13 490,1	1 012,8	762,7	389,3	3 982,9	663,8	959,0	452,8	631,2	1 616,8
1978/79 Whj	6 350,6	274,6	392,2	308,9	1 047,0	294,2	570,2	296,9	373,0	783,0
1979 Shj	14 057,1	978,8	812,8	422,2	4 064,2	744,6	1 194,2	483,2	815,3	1 467,7
1979/80 Whj	7 158,6	297,7	445,0	358,1	1 147,0	311,2	701,9	328,2	371,7	815,5
1980 Shj	15 585,9	986,1	836,0	448,1	4 224,5	676,0	1 510,1	503,0	602,9	2 016,0
1979 Okt.	1 886,6	70,1	104,3	86,8	315,6	117,8	190,6	77,2	104,3	249,4
Nov.	1 034,0	36,7	70,0	56,2	81,6	37,1	111,6	53,4	54,0	131,4
Dez.	930,2	49,2	55,1	37,8	219,2	28,6	70,8	39,5	46,6	93,9
1980 Jan.	984,0	40,8	61,3	56,8	165,9	25,9	100,2	46,0	47,2	101,2
Febr.	1 157,1	56,4	80,5	58,4	235,0	46,6	103,9	51,5	58,3	105,5
Marz	1 166,7	44,5	73,9	62,2	129,7	55,2	124,8	60,5	61,4	134,1
April	1 479,0	69,9	93,0	64,1	231,0	74,9	173,5	67,5	80,5	159,6
Mai	2 014,0	112,4	129,3	64,5	410,6	91,4	217,0	84,3	100,3	263,5
Juni	2 475,2	118,9	126,0	60,8	634,1	105,2	245,2	83,9	89,9	377,3
Juli	3 906,1	304,3	164,6	67,7	1 524,5	184,7	282,0	87,2	117,8	440,1
Aug.	3 166,1	252,6	184,8	90,8	923,3	113,8	305,1	92,3	103,3	387,4
Sept.	2 545,4	128,1	138,4	100,2	501,0	106,0	287,2	87,6	111,1	388,1
Okt.	1 811,8	71,6	94,9	71,4	326,4	98,7	190,6	76,7	102,3	255,6
Nov.	1 071,1	41,6	63,7	56,6	91,9	35,7	110,6	51,6	56,5	148,1
Dez. ⁴⁾	947,2	54,7	47,6	40,4	225,0	29,5	69,6	38,4	46,8	97,1

¹⁾ Ab April 1975 rd. 2 400 Berichtsgemeinden. — ²⁾ Einschl. der bisher nach Betriebsarten nicht aufteilbaren Angaben — ³⁾ Grundsätzlich ist das Wohnsitzland, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität) maßgebend. — ⁴⁾ Dezember 1980. Wegen Umstellung des Berichtskreises vorläufig keine neuen Zahlen.

Warenverkehr ¹⁾ mit Berlin (West) Mili. DM

Jahr Monat	Lieferungen aus Berlin (West)					Lieferungen nach Berlin (West)				
	insgesamt	Erzeugnisse				insgesamt	Erzeugnisse			
		der Land- wirtschaft sowie des Nahrungs- u. Genußmittel- gewerbes	des Bergbaus sowie des Grundstoff- und Produk- tionsgüter- gewerbes	des Investitions- güter produzierenden Gewerbes	des Verbrauchs- güter produzierenden Gewerbes		der Land- wirtschaft sowie des Nahrungs- u. Genußmittel- gewerbes	des Bergbaus sowie des Grundstoff- und Produk- tionsgüter- gewerbes	des Investitions- güter produzierenden Gewerbes	des Verbrauchs- güter produzierenden Gewerbes
1976 MD	1 898	756	266	656	219	1 689	501	384	312	492
1977 MD	1 973	826	250	634	263	1 738	569	360	299	509
1978 MD	2 075	987	245	548	295	1 771	578	355	323	514
1979 MD	2 197	1 082	257	535	323	1 868	602	417	326	523
1980 MD ²⁾	2 370	1 165	255	556	393	1 944	636	426	329	553
1979 Dez.	1 934	910	228	482	314	1 669	544	390	291	443
1980 ²⁾ Jan.	2 326	1 176	258	515	376	1 991	708	408	308	567
Febr.	2 350	1 161	270	548	370	1 974	617	474	344	539
März	2 493	1 208	281	594	409	2 157	670	521	351	614
April	2 363	1 165	260	569	368	1 917	624	405	337	552
Mai	2 254	1 068	253	565	368	1 893	634	406	310	544
Juni	2 280	1 110	262	560	349	1 853	601	415	325	511
Juli	2 547	1 209	278	623	438	1 923	620	415	325	562
Aug.	2 077	1 065	228	430	355	1 601	517	375	277	432
Sept.	2 458	1 212	235	569	442	2 026	666	439	347	574
Okt.	2 749	1 363	283	617	486	2 205	736	442	367	659
Nov.	2 397	1 185	235	569	408	1 988	660	404	347	577
Dez.	2 142	1 060	218	518	345	1 803	583	406	307	507
1981 Jan.	2 201	1 133	255	477	336	1 883	623	407	295	557
Febr.	2 383	1 215	240	563	364	1 899	635	416	305	543

1) Siehe auch Fachserie 6, Reihe 5.

2) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine. Ohne Post- und Luftfrachtverkehr.

Warenverkehr ¹⁾ mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost) Mili. DM

Jahr Monat	Insgesamt	Erzeugnisse der Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Bergbauliche Erzeugnisse	Grundstoff- und Produktionsgüter- gewerbes	Erzeugnisse des Gewerbes		Nahrungs- und Genußmittel- gewerbes	Sonstige Waren (insbesondere Rückwaren und Ersatzlieferungen u. ä.)
					Investitionsgüter produzierenden	Verbrauchsgüter produzierenden		
Lieferungen des Bundesgebietes								
1976 MD	355,7	2,8	39,9	144,9	104,2	30,6	28,9	4,4
1977 MD	367,5	2,2	40,6	139,5	111,2	30,5	39,3	4,1
1978 MD	381,2	2,4	31,1	150,3	119,2	32,8	40,9	4,6
1979 MD	393,3	2,1	51,5	156,2	103,9	35,9	39,4	4,3
1980 MD	441,1	2,1	72,2	161,1	116,8	38,0	46,1	4,9
1980 März	471,7	3,6	108,7	162,7	105,6	38,7	48,2	4,2
April	374,5	2,5	59,1	150,8	75,4	38,1	43,9	4,8
Mai	439,7	1,6	128,3	135,8	77,4	40,5	51,9	4,2
Juni	340,7	2,1	18,4	129,6	101,6	35,8	48,8	4,4
Juli	480,9	1,2	86,6	175,5	124,7	39,9	47,0	5,9
Aug.	470,2	1,3	85,8	190,3	102,5	36,3	50,1	3,9
Sept.	409,1	3,4	44,7	146,9	128,4	43,1	38,1	4,5
Okt.	554,2	0,9	83,5	197,7	161,0	44,5	61,9	4,7
Nov.	455,2	2,8	44,6	161,1	146,7	37,8	55,2	7,0
Dez.	487,7	2,0	21,3	146,9	236,6	35,2	40,2	5,5
1981 Jan.	307,2	2,7	53,6	144,1	45,5	29,0	28,7	3,6
Febr.	468,5	2,6	121,7	170,6	96,1	43,8	28,5	5,4
März	532,4	4,1	136,6	158,7	108,3	61,1	57,3	6,2
April	474,8	0,7	93,6	199,3	101,6	41,1	32,4	6,0
Mai	446,2	2,5	88,0	161,4	98,7	36,2	50,3	9,1
Bezüge des Bundesgebietes								
1976 MD	323,1	35,0	9,6	124,3	35,1	96,8	20,5	1,8
1977 MD	330,1	34,2	10,8	127,3	37,6	98,6	19,3	2,2
1978 MD	325,0	32,3	8,6	124,9	35,7	103,9	16,2	2,4
1979 MD	382,4	34,8	8,0	181,4	39,4	100,3	16,2	2,3
1980 MD	464,8	34,4	13,1	231,9	54,1	110,7	17,6	2,9
1980 März	478,4	47,5	10,3	240,5	40,9	116,2	19,9	3,1
April	461,3	42,9	10,1	244,1	38,2	103,1	20,1	2,9
Mai	448,5	47,5	13,1	233,9	36,5	95,4	17,4	2,7
Juni	471,5	51,4	13,0	237,7	43,4	108,6	14,3	3,2
Juli	468,1	32,6	14,2	208,6	72,5	115,3	22,6	2,2
Aug.	409,0	20,0	13,1	210,1	44,0	104,6	13,9	3,3
Sept.	390,4	22,0	10,3	172,8	49,3	117,8	15,5	2,6
Okt.	490,8	22,4	16,9	259,0	53,2	116,2	19,3	3,7
Nov.	443,8	23,9	15,1	218,3	51,9	116,4	15,9	2,4
Dez.	597,2	25,9	24,1	247,4	147,4	128,1	20,7	3,6
1981 Jan.	439,5	27,6	12,5	244,0	44,6	97,1	11,6	2,2
Febr.	486,4	39,8	13,4	267,1	38,3	106,0	17,8	4,0
März	549,3	46,7	11,6	300,9	48,2	118,1	21,0	2,9
April	456,5	43,1	13,8	226,0	47,2	106,4	17,4	2,7
Mai	455,8	48,4	15,7	236,2	42,5	94,3	17,2	3,5

1) Siehe auch Fachserie 6, Reihe 6.

2) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr in beiden Richtungen vorgeschriebenen Warenbegleitscheine und andere Anmeldepapiere. Die Lieferungen und Bezüge werden ohne Rücksicht auf die Art der Verrechnung nachgewiesen.

Außenhandel (Spezialhandel)

Ein- und Ausfuhr nach ausgewählten Herstellungs- und Verbrauchsändern ¹⁾

Mill. DM

Jahr Monat	Frank- reich	Belgien u Luxemburg	Nieder- lande	Italien	Groß- britannien	Schweden	Schweiz	Österreich	Sowjet- union	Vereinigte Staaten	Saudi- Arabien	Japan
Einfuhr nach Herstellungsländern												
1976 MD	2 153	1 592	2 549	1 575	712	392	580	429	363	1 463	376	453
1977 MD	2 275	1 630	2 569	1 727	871	403	656	508	380	1 418	372	541
1978 MD	2 357	1 710	2 562	1 932	1 005	429	790	593	453	1 453	253	598
1979 MD	2 766	1 950	2 987	2 150	1 435	513	886	700	615	1 690	358	659
1980 MD	3 049	2 038	3 262	2 257	1 905	602	1 012	819	626	2 141	826	870
1980 Marz	3 326	2 167	3 275	2 358	1 957	632	1 215	840	529	2 200	548	781
April	3 219	2 406	3 432	2 424	1 940	657	1 000	828	584	2 242	534	804
Mai	3 078	2 105	3 338	2 270	1 908	509	935	778	581	2 226	918	864
Juni	3 190	2 196	3 149	2 422	1 742	602	994	801	680	2 194	731	815
Juli	3 066	1 984	3 161	2 707	2 072	587	1 025	859	672	2 247	912	911
Aug.	2 302	1 632	2 745	1 893	1 672	488	753	692	608	1 776	1 098	813
Sept.	2 744	1 927	3 211	2 076	1 850	628	1 023	908	590	1 851	913	939
Okt.	3 340	2 118	3 369	2 420	2 009	690	1 103	940	655	2 182	1 111	1 043
Nov.	3 082	1 838	3 259	2 074	2 238	616	1 011	816	653	2 065	970	1 085
Dez.	3 067	1 860	3 459	1 999	2 006	655	1 102	787	788	2 204	1 193	980
1981 Jan.	3 053	1 796	3 552	1 992	2 278	578	877	678	796	2 080	1 035	1 007
Febr.	3 151	1 884	3 531	2 180	2 102	610	943	797	497	2 292	843	973
März	4 150	2 310	4 008	2 499	2 214	783	1 142	982	557	2 692	822	1 256
April	3 323	2 034	3 651	2 248	2 020	762	1 062	854	558	2 342	882	1 194
Mai	3 482	1 951	3 545	2 133	1 908	643	1 005	821	605	2 525	1 323	1 076
Ausfuhr nach Verbrauchsländern												
1976 MD	2 805	1 689	2 070	1 583	1 015	752	965	1 045	563	1 201	250	233
1977 MD	2 804	1 792	2 294	1 561	1 217	731	1 048	1 212	538	1 517	330	251
1978 MD	2 908	1 917	2 364	1 619	1 407	639	1 203	1 218	525	1 682	347	290
1979 MD	3 333	2 229	2 608	2 045	1 753	760	1 372	1 372	552	1 730	367	346
1980 MD	3 685	2 290	2 773	2 495	1 910	844	1 667	1 605	662	1 790	356	330
1980 Marz	4 206	2 695	3 318	2 662	1 980	986	1 798	1 680	616	1 948	303	343
April	4 228	2 593	2 957	2 565	1 991	864	1 667	1 607	530	2 029	387	315
Mai	3 828	2 203	2 745	2 524	1 942	783	1 496	1 545	677	1 879	376	297
Juni	3 901	2 286	2 627	2 529	2 067	808	1 666	1 539	693	1 682	332	301
Juli	3 900	1 930	2 562	2 719	1 906	676	1 655	1 701	690	1 901	403	382
Aug.	2 693	1 968	2 380	1 625	1 552	843	1 404	1 446	698	1 185	355	283
Sept.	3 959	2 274	2 878	2 632	1 965	819	1 742	1 720	720	1 601	365	316
Okt.	4 314	2 436	3 052	2 894	1 848	949	1 896	1 897	649	1 866	382	387
Nov.	3 863	2 205	2 583	2 450	1 886	871	1 627	1 607	673	1 670	310	316
Dez.	3 997	2 048	2 528	2 384	1 733	846	1 774	1 486	775	1 995	364	363
1981 Jan.	3 653	2 109	2 447	2 417	1 551	734	1 504	1 320	624	1 721	419	336
Febr.	4 077	2 300	2 740	2 671	1 885	841	1 745	1 545	569	1 734	352	374
März	4 690	2 606	3 041	2 876	2 214	887	1 806	1 742	731	1 998	479	382
April	4 816	2 572	2 940	2 761	2 043	853	1 784	1 687	734	2 045	421	377
Mai	4 102	2 295	2 661	2 579	1 949	916	1 610	1 640	655	1 993	431	355

Siehe auch Fachserie 7, Reihe 1.

1) Die Auswahl der Länder erfolgte nach der Höhe des Umsatzes im Jahr 1980

Ein- und Ausfuhr nach Ländergruppen

Mill. DM

Jahr Monat	Ins- gesamt ¹⁾	Industrialisierte westliche Länder					Entwicklungsländer			Staatshandelsländer		
		zusammen	EG. ²⁾ Länder	Andere europäische Länder	Vereinigte Staaten und Kanada	Übrige Länder	zu- sammen ³⁾	Afrika	Amerika	Asien	zu- sammen ⁴⁾	darunter Europa
Einfuhr nach Herstellungsländern												
1976 MD	18 514	13 791	9 084	2 266	1 656	784	3 787	1 226	688	1 838	915	848
1977 MD	19 598	14 626	9 604	2 521	1 614	887	4 005	1 281	817	1 866	988	887
1978 MD	20 309	15 604	10 164	2 903	1 616	921	3 641	1 091	779	1 736	1 047	976
1979 MD	24 337	18 453	11 973	3 440	1 948	1 092	4 527	1 482	869	2 131	1 334	1 242
1980 MD	28 448	21 175	13 346	4 115	2 441	1 273	5 796	1 943	933	2 861	1 458	1 306
1980 März	29 292	22 020	13 922	4 477	2 503	1 117	5 952	1 895	907	3 063	1 310	1 172
April	29 038	22 034	14 216	4 074	2 526	1 218	5 587	2 030	1 032	2 498	1 403	1 274
Mai	28 608	21 205	13 506	3 922	2 537	1 238	5 956	2 088	1 027	2 806	1 425	1 285
Juni	28 211	21 216	13 464	4 099	2 512	1 141	5 489	1 858	910	2 656	1 490	1 345
Juli	29 184	21 790	13 827	4 037	2 577	1 349	5 857	2 047	1 075	2 665	1 517	1 382
Aug.	24 365	17 719	10 984	3 450	2 066	1 218	5 318	1 501	931	2 864	1 297	1 168
Sept.	27 873	20 335	12 693	4 097	2 183	1 361	5 905	1 827	880	3 085	1 612	1 298
Okt.	30 343	22 769	14 262	4 588	2 502	1 417	5 992	1 879	927	3 148	1 554	1 400
Nov.	28 433	21 413	13 331	4 174	2 363	1 546	5 493	1 831	898	2 688	1 507	1 350
Dez.	29 262	21 466	13 301	4 313	2 462	1 391	6 138	2 448	806	2 852	1 632	1 501
1981 Jan.	28 195	20 931	13 408	3 813	2 330	1 380	5 681	1 963	759	2 893	1 573	1 413
Febr.	29 296	21 768	13 683	4 228	2 506	1 351	6 331	2 422	844	3 047	1 187	1 055
März	33 900	25 779	16 087	5 035	2 964	1 693	6 633	2 341	931	3 314	1 472	1 288
April	30 267	22 902	14 155	4 555	2 632	1 560	5 967	2 018	871	3 051	1 375	1 236
Mai	29 680	22 235	13 864	4 207	2 773	1 391	6 094	2 122	970	2 915	1 333	1 198
Ausfuhr nach Verbrauchsländern												
1976 MD	21 387	16 383	10 001	4 346	1 369	667	3 486	926	731	1 824	1 453	1 310
1977 MD	22 801	17 442	10 468	4 609	1 700	666	3 898	1 107	792	1 995	1 392	1 285
1978 MD	23 742	18 254	11 134	4 500	1 866	755	3 955	1 073	771	2 105	1 470	1 290
1979 MD	26 206	20 798	12 960	5 117	1 924	797	3 757	1 016	804	1 930	1 570	1 329
1980 MD	29 194	23 144	14 333	5 928	1 971	911	4 310	1 217	958	2 129	1 617	1 435
1980 März	31 281	25 285	15 961	6 315	2 181	828	4 172	1 197	883	2 086	1 706	1 422
April	30 134	24 356	15 341	5 866	2 255	894	4 188	1 174	925	2 092	1 460	1 327
Mai	28 902	22 896	14 237	5 647	2 101	912	4 336	1 161	826	2 344	1 553	1 411
Juni	28 485	23 109	14 477	5 914	1 851	867	3 678	1 054	764	1 854	1 573	1 489
Juli	29 282	22 957	13 983	5 883	2 071	1 021	4 568	1 266	1 092	2 203	1 626	1 455
Aug.	24 195	18 494	11 088	5 235	1 311	860	4 012	1 150	865	1 991	1 548	1 390
Sept.	29 434	23 369	14 681	6 017	1 740	931	4 315	1 219	1 064	2 028	1 615	1 438
Okt.	32 016	25 292	15 549	6 667	2 026	1 049	5 044	1 394	1 219	2 423	1 556	1 392
Nov.	28 810	22 556	13 912	5 914	1 813	917	4 532	1 364	1 041	2 122	1 588	1 456
Dez.	30 273	23 129	13 638	6 262	2 192	1 037	4 938	1 426	1 106	2 396	2 071	1 833
1981 Jan.	27 271	21 041	13 042	5 254	1 871	874	4 640	1 289	1 120	2 214	1 489	1 293
Febr.	30 160	23 690	14 741	6 038	1 909	1 003	4 794	1 301	1 208	2 278	1 536	1 334
März	33 766	26 593	16 679	6 567	2 208	1 139	5 286	1 122	829	2 827	1 546	1 545
April	33 568	26 042	16 295	6 374	2 246	1 127	5 628	1 457	1 114	3 051	1 750	1 516
Mai	31 252	24 174	14 677	6 182	2 238	1 077	5 220	1 353	1 025	2 837	1 696	1 461

Siehe auch Fachserie 7, Reihe 1

1) Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf, Polargebiete und Nicht ermittelte Länder. - 2) Europäische Gemeinschaft (Frankreich, Belgien und Luxemburg, Niederlande, Italien, Großbritannien, Republik Irland, Danmark, Griechenland) - 3) Einschl. Ozeanien - 4) Einschl. asiatische Staatshandelsländer

**Zum Aufsatz: „Einfuhr nach Grenzabschnitten und Verkehrszweigen“
Anteil der Verkehrsbranche an der Einfuhr im Generalhandel 1980 1)**

Verkehrszweig	Darunter						Ins-gesamt 2)	Darunter				
	Ins-gesamt 2)	Eisenbahn- verkehr	Straßen- verkehr	Binnen- schiffs- verkehr	See- verkehr	Luft- verkehr		Eisenbahn- verkehr	Straßen- verkehr	Binnen- schiffs- verkehr	See- verkehr	Luft- verkehr
Grenzabschnitt Herstellungsland	1 000 t						Mill DM					
Gesamteinfuhr 3)4)	383 869,3	28 750,6	51 231,5	87 360,1	108 715,3	242,0	350 606,8	28 986,2	138 236,7	26 463,4	79 936,0	25 077,1
nach Grenzabschnitten												
Ostseehäfen der Bundesrepublik	5 545,5	-	-	-	5 545,5	-	7 232,7	-	-	-	7 232,7	-
Deutsch-dänische Landgrenze	2 703,7	119,5	2 584,2	-	-	-	4 325,5	356,3	3 969,1	-	-	-
Hamburg	38 987,2	-	-	-	38 987,2	-	39 676,8	-	-	-	39 676,8	-
Bremen 5)	11 676,9	-	-	-	11 676,9	-	14 116,6	-	-	-	14 116,6	-
Übrige deutsche Nordseehäfen	65 001,4	-	-	-	65 001,4	-	22 442,4	-	-	-	18 910,0	-
Nördlicher Teil der deutsch-nieder- ländischen Grenze (bis einschl. Aistatte)	14 633,4	393,2	3 745,8	288,1	-	-	9 982,0	426,7	7 462,5	35,4	-	-
Südlicher Teil der deutsch-nieder- ländischen Grenze	122 225,2	6 562,5	12 137,9	72 781,3	-	-	73 493,1	2 078,8	34 691,3	23 931,5	-	-
Deutsch-belgisch-luxemburgische Grenze	13 776,9	3 054,7	9 938,3	783,9	-	-	33 603,3	3 592,4	29 874,9	135,9	-	-
Deutsch-französische Grenze	47 788,6	6 315,7	10 498,0	11 773,5	-	-	35 333,4	4 195,7	21 218,4	1 306,5	-	-
Deutsch-schweizerische Grenze und Grenze mit dem österreichischen Land Vorarlberg	10 733,1	1 752,0	1 878,0	329,8	-	-	22 278,8	8 113,3	10 666,2	358,4	-	-
Deutsch-österreichische Grenze außer Vorarlberg	31 495,6	2 462,4	8 824,6	1 058,7	-	-	42 232,1	5 444,5	27 180,9	485,4	-	-
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	12 735,3	4 473,4	1 002,0	-	-	-	4 704,4	1 964,9	718,8	-	-	-
Grenze zur DDR	3 591,7	2 781,5	509,0	301,3	-	-	4 693,6	2 527,0	2 033,3	133,4	-	-
Berlin (West)	993,0	835,8	113,6	43,5	-	-	784,4	286,3	421,1	77,0	-	-
Luftverkehr	242,0	-	-	-	-	242,0	25 077,1	-	-	-	-	25 077,1
Postverkehr	4,5	-	-	-	-	-	2 446,6	-	-	-	-	-
Warenverkehrsvorgänge, die nicht zugeordnet werden 4)	1 735,2	-	-	-	-	-	8 184,0	-	-	-	-	-
nach Herstellungsländern												
Europa	210 754,3	22 273,8	48 105,3	42 625,9	41 733,9	69,1	227 210,1	27 019,3	123 679,0	16 358,6	27 306,2	7 198,7
Frankreich	30 748,5	5 026,9	12 353,2	12 364,8	589,4	7,2	36 773,9	3 817,0	26 115,7	1 629,1	2 950,2	1 111,5
Belgien und Luxemburg	18 280,7	2 742,3	7 636,8	7 028,9	738,3	3,1	24 560,4	2 442,4	17 353,4	3 328,1	373,8	302,7
Niederlande	51 039,6	1 075,4	10 612,9	11 186,1	2 859,6	2,1	39 240,2	1 161,6	22 415,0	6 018,6	1 240,4	180,4
Italien	8 472,4	1 870,4	5 450,1	567,9	309,8	7,7	27 128,5	7 902,8	17 339,5	329,6	264,1	666,9
Großbritannien	21 460,9	121,7	1 402,4	1 750,5	12 499,4	12,1	23 058,4	774,5	9 494,6	844,0	6 303,5	2 261,3
Republik Irland	325,3	2,4	98,5	18,7	203,1	1,5	1 533,5	33,7	1 032,9	14,8	137,8	256,5
Danemark	4 736,0	70,2	2 322,0	121,0	2 089,0	2,3	5 803,2	222,3	3 535,5	64,7	1 515,6	97,5
Norwegen	20 386,4	152,8	154,0	1 469,6	4 727,3	2,9	7 722,1	75,0	449,9	925,5	1 953,1	45,2
Schweden	10 977,1	1 005,6	230,8	1 897,0	7 826,1	7,9	7 333,2	798,5	407,9	429,5	5 174,9	317,6
Finnland	2 282,4	62,3	118,9	279,5	1 818,3	1,1	2 960,8	76,2	195,7	222,0	2 338,7	80,5
Schweiz	1 564,6	455,5	989,0	89,3	1,0	1,5	12 300,5	1 991,0	7 408,3	160,4	10,0	666,6
Österreich	5 551,1	1 257,0	3 249,0	223,7	1,2	1,5	9 841,7	1 913,3	6 919,3	145,6	5,2	91,3
Portugal	673,4	15,7	84,5	313,8	256,9	1,3	1 210,9	84,7	611,8	129,9	238,1	121,5
Spanien	3 249,1	436,3	808,6	1 467,0	499,5	5,1	4 523,9	760,1	2 571,3	390,4	466,2	245,3
Jugoslawien	553,5	210,1	239,1	68,1	29,3	1,4	2 355,2	612,7	1 542,0	26,3	29,5	40,2
Griechenland	1 127,9	116,9	335,5	489,9	180,4	3,2	2 763,7	154,8	2 179,5	150,1	116,4	119,8
Türkei	310,4	13,9	96,2	113,9	82,3	3,6	1 111,4	64,3	467,5	59,2	377,2	133,0
Sowjetunion	16 016,7	476,8	166,0	1 421,3	4 747,4	0,2	7 786,3	237,9	581,1	683,5	2 712,6	319,7
Polen	3 922,0	1 662,5	307,1	649,2	1 293,0	1,4	2 569,9	894,0	972,5	241,5	381,4	32,9
Tschechoslowakei	5 737,3	4 334,2	1 073,8	261,1	64,0	0,3	2 107,1	1 383,7	537,2	85,4	26,6	27,6
Ungarn	1 253,3	639,0	246,4	358,8	6,7	0,7	1 878,8	735,3	889,9	165,6	7,3	31,9
Rumänien	1 736,2	472,7	57,5	339,3	837,5	0,8	1 790,7	754,2	247,6	201,6	536,4	13,5
Bulgarien	214,2	49,7	53,6	104,1	5,5	0,1	344,2	85,4	169,7	61,9	7,1	8,5
Übriges Europa	135,1	3,4	19,2	42,3	69,0	0,3	511,7	43,9	241,2	51,4	140,3	26,7
Afrika	56 456,4	1 471,6	445,8	12 562,6	13 761,4	13,2	27 058,8	365,3	1 630,7	2 006,2	7 569,7	1 170,0
Nordamerika	33 497,0	1 837,7	1 137,2	13 474,2	16 857,2	72,8	32 194,6	527,1	4 687,0	3 878,8	11 384,9	10 293,4
Mittel- und Südamerika	25 003,4	2 674,3	546,0	13 148,5	8 248,0	12,4	12 412,3	279,1	1 137,0	2 417,3	7 669,7	646,7
Asien	50 199,2	177,7	923,9	2 021,2	24 074,3	73,3	49 376,8	753,8	6 880,2	1 257,3	24 567,8	5 683,1
Australien und Ozeanien	7 958,9	315,6	73,3	3 527,7	4 040,5	1,2	2 354,0	41,6	222,8	545,1	1 437,7	85,3
Nicht ermittelte Länder	0,2	-	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-	0,0	-	0,0	0,0

Siehe auch Fachserie 7, Reihe 1.

1) Nachgewiesen im Zeitpunkt des Grenzüberganges - 2) Einschl. Rohrleitungsverkehr, Postverkehr und Warenverkehrsvorgänge, die nicht zugeordnet werden - 3) Einschl. Rückwaren und Ersatzlieferungen -

4) Außerdem elektrischer Strom: 12 970,1 Mill kWh. - 5) Einschl. Bremerhaven.

Anteil der Verkehrszweige an der Einfuhr im Generalhandel 1980 1)

Verkehrszweig	Darunter						Ins-gesamt 2)	Darunter				
	Ins-gesamt 2)	Eisenbahn-verkehr	Straßen-verkehr	Binnen-schiffs-verkehr	See-verkehr	Luft-verkehr		Eisenbahn-verkehr	Straßen-verkehr	Binnen-schiffs-verkehr	See-verkehr	Luft-verkehr
Warenbenennung												
nach Warengruppen und -untergruppen												
Ernährungswirtschaft	39 131,7	2 365,4	11 410,2	9 189,6	16 037,5	43,0	46 082,8	2 923,5	22 798,3	4 480,4	15 424,9	430,0
Lebende Tiere	195,5	15,6	176,9	0,0	2,6	0,3	657,5	43,6	579,6	0,0	12,4	21,4
Nahrungsmittel tier. Ursprungs	2 942,1	65,0	2 059,0	45,8	767,1	4,3	10 412,1	273,7	8 367,6	46,2	1 613,7	108,8
darunter:												
Molkereiprodukte	541,1	2,3	531,1	0,4	7,2	0,0	2 280,7	10,1	2 236,9	2,7	30,4	0,2
Fleisch und Fleischwaren	1 061,4	47,5	945,4	0,7	66,8	0,7	4 955,8	207,1	4 370,4	2,4	366,8	6,9
Fische und Fischzubereitungen	416,6	6,1	232,3	0,7	175,5	1,7	1 528,8	32,8	852,0	1,3	601,1	40,6
Nahrungsmittel pflanzl. Ursprungs	33 992,9	1 956,1	8 323,1	9 117,6	14 474,8	37,2	27 330,0	2 035,4	11 730,4	4 321,6	8 934,0	289,4
darunter:												
Getreide	7 127,7	202,6	391,0	2 491,0	4 042,7	0,1	2 657,7	149,2	242,7	1 041,5	1 223,9	0,3
Kartoffeln	1 278,2	272,5	1 002,3	0,1	3,1	0,0	412,4	139,7	269,8	0,1	2,6	0,0
Gemüse u. sonst. Kuchengewächse	1 971,0	351,0	1 557,1	3,0	54,6	4,7	2 575,8	366,2	2 069,9	4,0	121,8	13,2
Obst, außer Südfrüchten	1 657,7	336,6	1 126,8	1,2	188,3	4,1	2 588,2	442,8	1 572,8	1,7	553,9	15,9
Südfrüchte	1 699,1	463,4	553,8	5,1	674,2	2,3	2 101,6	425,0	607,7	4,3	1 056,2	8,0
Kakao und Kakaoerzeugnisse	342,2	12,6	165,4	6,7	157,2	0,0	1 859,7	54,7	879,6	35,7	888,5	0,2
Ölfrüchte zur Ernährung	5 629,2	60,1	85,5	2 933,3	2 549,6	0,0	3 216,5	56,9	94,1	1 611,9	1 453,1	0,1
Ölkuchen	5 825,5	14,4	161,0	1 904,3	3 745,4	0,4	2 351,0	6,0	70,8	791,7	1 482,3	0,1
Genußmittel	2 001,2	328,7	851,2	26,1	793,0	1,2	7 683,2	570,9	2 120,7	112,5	4 864,7	12,5
darunter:												
Kaffee	582,4	0,8	19,6	13,0	548,7	0,3	3 917,2	4,9	150,1	93,1	3 667,0	2,1
Rohtabak und Tabakerzeugnisse	199,8	29,0	47,2	0,4	122,9	0,3	1 335,2	159,2	362,2	1,2	808,2	4,3
Wein	950,0	254,6	640,4	9,5	44,5	0,2	1 427,0	249,2	1 077,7	12,0	85,2	1,4
Gewerbliche Wirtschaft 3)	344 448,6	26 385,2	39 821,2	78 170,5	92 677,8	199,0	300 213,1	26 062,6	115 438,4	21 983,0	64 511,1	24 647,1
Rohstoffe	205 447,5	13 333,0	9 803,1	50 026,9	72 915,1	7,8	60 407,1	1 387,2	3 046,1	3 867,6	24 465,0	410,4
darunter:												
Spinnstoffe einschl. Abfälle	655,0	52,2	229,5	30,5	339,2	3,0	2 288,9	120,8	833,1	71,7	1 258,1	3,2
Felle und Häute	66,2	1,0	49,4	0,0	13,9	1,7	1 230,6	24,5	449,6	1,1	440,6	312,4
Holz zu Holzmasse	763,9	335,7	360,9	65,0	1,3	—	59,7	23,8	29,4	6,3	0,2	—
Bau- und Nutzholz	1 626,0	211,0	542,6	206,7	664,7	0,4	775,6	67,8	161,0	128,8	417,1	0,4
Kohlen einschl. Preßkohlen	12 735,5	3 060,9	272,7	1 757,3	7 643,9	—	1 250,7	217,5	32,6	215,2	785,3	—
Erdöl 4)	97 920,1	—	0,0	337,8	39 027,0	0,0	44 617,1	—	0,0	91,3	17 382,2	0,0
Eisenerze	53 566,7	8 218,1	396,1	29 498,5	15 451,9	—	2 698,9	344,6	14,5	1 504,2	835,6	—
NE-Metallerze	7 707,3	102,8	262,6	3 659,7	3 680,1	0,6	3 904,7	182,5	710,5	875,5	2 124,3	11,7
Halbwaren 3)	103 108,5	6 496,0	9 848,9	24 808,0	14 731,6	7,6	61 136,6	4 067,0	12 413,7	15 299,0	11 053,8	2 507,6
darunter:												
Gespinnste	379,8	29,6	284,5	0,2	64,3	0,5	3 169,1	246,9	2 489,6	1,7	406,8	17,4
Bau- und Nutzholz	3 176,7	643,1	1 064,5	328,8	1 137,2	0,8	2 358,2	388,2	797,4	237,6	932,4	0,8
Holzmasse, Zellstoff	2 578,2	175,5	248,3	517,3	1 635,8	0,9	2 302,9	173,0	233,9	460,7	1 434,3	0,7
Roheisen, Schrott, Ferrolegierungen und Eisenhalbzeug	4 632,7	1 385,4	632,3	2 072,0	539,6	1,3	3 194,1	774,8	679,1	1 359,8	378,9	0,8
NE-Metalle	2 019,3	124,0	934,0	571,8	387,0	1,9	7 470,2	433,8	3 645,7	1 861,6	1 487,1	38,2
Sonst. technische Fette u. Öle	363,4	19,8	84,5	228,9	30,1	0,0	402,4	18,8	86,9	264,2	32,4	0,0
Kraftstoffe, Schmieröle; Erdgas 5)	73 526,5	1 335,8	1 324,0	15 499,4	9 141,7	0,1	28 529,3	699,6	785,9	8 430,3	5 001,2	1,0
Fertigwaren	35 892,6	6 556,2	20 169,2	3 335,6	5 031,1	183,6	178 669,3	20 608,5	99 978,6	2 816,5	28 992,3	21 729,0
Vorerzeugnisse	23 909,8	4 971,1	12 333,4	3 131,9	3 405,8	39,8	45 916,2	6 094,6	27 938,3	2 354,9	6 685,1	2 134,5
darunter:												
Gewebe, Gewirke und dgl.	510,6	43,8	363,7	0,8	91,1	10,1	7 895,8	882,4	5 272,4	15,7	893,1	769,3
Leder	28,8	1,8	18,4	0,1	6,4	2,1	957,8	72,8	644,6	0,6	122,3	114,6
Papier und Pappe	3 896,1	353,4	1 478,6	230,2	1 818,7	11,9	4 632,3	390,4	2 126,4	215,4	1 879,9	15,3
Kunststoffe, Teerfarbstoffe, Farben u. and. chem. Vorerzeugnisse	6 733,2	1 039,6	4 504,2	797,1	376,1	10,0	15 608,2	1 771,2	10 780,6	603,4	1 912,0	513,2
Stangen, Bleche, Draht usw. aus Stahl	9 256,0	3 252,4	3 299,1	2 063,7	626,3	2,9	8 772,2	2 516,0	3 915,8	1 466,9	850,7	9,2
Enderzeugnisse	11 982,7	1 585,2	7 835,9	203,7	1 625,3	143,8	132 753,1	14 513,9	72 040,3	461,6	22 307,2	19 594,5
darunter:												
Kleidung und sonstige Spinnstoffwaren	497,3	51,9	253,7	0,8	163,7	26,2	15 223,6	1 765,9	8 572,5	9,3	3 370,6	1 411,3
Papierwaren, Bücher usw.	586,5	24,7	497,7	0,5	54,5	7,5	2 404,6	129,0	1 756,0	4,3	246,1	119,1
Maschinen (außer elektrischen Maschinen)	1 317,7	192,3	897,4	7,0	184,9	32,3	22 809,6	2 199,9	13 227,3	104,5	3 168,6	3 941,3
Luftfahrzeuge	13,3	0,1	2,6	0,0	6,3	4,3	6 190,7	28,9	999,8	1,9	2 787,1	2 365,7
Kraftfahrzeuge	1 638,4	280,0	1 141,4	5,2	205,7	4,2	15 410,3	2 433,0	11 067,5	36,9	1 753,3	105,3

1) Nachgewiesen im Zeitpunkt des Grenzüberganges. — 2) Einschli. Rohrleitungsverkehr, Postverkehr und Warenverkehrsvorgänge, die nicht zugeordnet werden können. — 3) Außerdem elektrischer Strom: 12 970 108 (000) kWh. — 4) Rohrleitungsverkehr: 58 555 329 t, 27 143,6 Mill. DM — 5) Rohrleitungsverkehr: 46 224 502 t, 13 610,4 Mill. DM.

Einfuhr im Generalhandel nach Verkehrszweigen und Erdteilen Anteil in Prozent 1)

Verkehrszweig 2)	Insgesamt			Europa			Afrika			Amerika			Asien			Australien und Ozeanien		
	1978	1979	1980	1978	1979	1980	1978	1979	1980	1978	1979	1980	1978	1979	1980	1978	1979	1980

Anteil der Mengen an den Verkehrszweigen

Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
darunter:																		
Eisenbahnverkehr	7,0	7,1	7,5	10,3	10,3	10,6	2,6	2,4	2,6	6,7	7,4	7,7	0,3	0,4	0,4	4,4	3,1	4,0
Straßenverkehr	12,9	12,7	13,3	22,3	22,0	22,8	0,9	0,7	0,8	3,5	3,1	2,9	1,3	1,6	1,8	0,7	1,5	0,9
Binnenschiffsverkehr	24,7	22,6	22,8	25,5	21,7	20,2	19,1	18,0	22,3	48,0	44,1	45,5	4,1	4,2	4,0	46,7	51,0	44,3
Seeverkehr	27,7	28,9	28,3	18,8	21,0	19,8	23,8	26,0	24,4	41,2	44,8	42,9	49,4	45,6	48,0	48,1	44,3	50,8
Luftverkehr	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0
Rohrleitungsverkehr	27,2	28,1	27,6	22,2	24,1	25,8	53,6	52,9	49,9	0,3	0,3	0,7	44,8	48,0	45,6	—	—	—
Postverkehr	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Anteil der Werte an den Verkehrszweigen

Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
darunter:																		
Eisenbahnverkehr	10,1	9,3	8,3	13,8	12,9	11,9	2,2	1,2	1,4	2,0	1,8	1,8	2,4	2,0	1,5	1,7	1,1	1,8
Straßenverkehr	43,4	41,4	39,4	57,7	55,2	54,4	10,1	7,6	6,0	13,3	13,9	13,1	14,0	14,4	13,9	7,8	10,6	9,5
Binnenschiffsverkehr	8,1	8,1	7,5	7,3	8,0	7,2	8,4	6,1	7,4	15,3	14,3	14,1	3,3	3,0	2,5	26,8	26,5	23,2
Seeverkehr	20,8	22,0	22,8	9,7	11,7	12,0	30,0	29,4	28,0	44,7	44,8	42,7	51,1	49,4	49,8	60,2	58,2	61,1
Luftverkehr	6,7	6,8	7,2	3,3	3,2	3,2	5,3	7,6	4,3	21,7	22,0	24,5	11,7	11,5	11,5	2,5	2,3	3,6
Rohrleitungsverkehr	7,9	9,4	11,8	4,6	5,5	7,7	43,2	47,0	52,1	0,1	0,2	0,5	16,2	17,8	19,4	—	—	—
Postverkehr	0,7	0,8	0,7	0,9	0,9	0,9	0,2	0,8	0,4	0,3	0,5	0,3	0,7	0,5	0,5	0,2	0,2	0,2

Anteil der Mengen an den Erdteilen

Insgesamt	100	100	100	54,2	54,1	54,9	15,8	16,5	14,7	12,5	13,8	15,2	14,8	13,1	13,1	2,7	2,4	2,1
darunter:																		
Eisenbahnverkehr	100	100	100	79,8	78,4	77,5	5,9	5,5	5,1	11,9	14,3	15,7	0,6	0,8	0,6	1,7	1,1	1,1
Straßenverkehr	100	100	100	93,9	93,9	93,9	1,1	0,9	0,9	3,4	3,3	3,3	1,5	1,6	1,8	0,2	0,3	0,1
Binnenschiffsverkehr	100	100	100	55,9	52,0	48,8	12,2	13,2	14,4	24,3	26,9	30,5	2,5	2,4	2,3	5,1	5,5	4,0
Seeverkehr	100	100	100	36,9	39,3	38,4	13,6	14,9	12,7	18,6	21,4	23,1	26,3	20,7	22,1	4,7	3,7	3,7
Luftverkehr	100	100	100	39,6	31,4	28,6	4,2	5,7	5,5	32,0	31,8	35,2	23,7	30,6	30,3	0,6	0,5	0,5
Rohrleitungsverkehr	100	100	100	44,4	46,4	51,3	31,2	31,1	26,6	0,1	0,2	0,4	24,3	22,3	21,6	—	—	—
Postverkehr	100	100	100	79,8	88,5	80,4	1,8	1,2	2,1	7,7	4,2	7,7	10,4	6,0	9,8	0,3	0,0	0,0

Anteil der Werte an den Erdteilen

Insgesamt	100	100	100	68,1	67,5	64,8	6,3	7,3	7,7	12,6	12,2	12,7	12,3	12,3	14,1	0,8	0,7	0,7
darunter:																		
Eisenbahnverkehr	100	100	100	93,1	93,9	93,2	1,4	1,0	1,3	2,5	2,4	2,8	2,9	2,6	2,6	0,1	0,1	0,1
Straßenverkehr	100	100	100	90,6	90,1	89,5	1,5	1,3	1,2	3,8	4,1	4,2	4,0	4,3	5,0	0,1	0,2	0,2
Binnenschiffsverkehr	100	100	100	62,0	66,2	61,8	6,6	5,4	7,6	23,9	21,4	23,8	5,0	4,6	4,8	2,6	2,3	2,1
Seeverkehr	100	100	100	31,6	36,0	34,2	9,1	9,7	9,5	27,0	24,8	23,8	30,2	27,6	30,7	2,2	1,9	1,8
Luftverkehr	100	100	100	32,9	31,9	28,7	4,9	8,1	4,7	40,5	39,1	43,6	21,4	20,7	22,7	0,3	0,2	0,3
Rohrleitungsverkehr	100	100	100	40,0	39,8	42,1	34,5	36,6	34,2	0,2	0,2	0,5	25,3	23,3	23,2	—	—	—
Postverkehr	100	100	100	80,7	76,3	79,0	1,8	7,5	4,4	5,9	7,3	6,3	11,4	8,7	10,1	0,2	0,2	0,2

Einfuhr im Generalhandel nach Verkehrszweigen und Warengruppen Anteil in Prozent 1)

Verkehrszweig 2)	Insgesamt			Ernährungs- wirtschaft			Gewerbliche Wirtschaft											
	1978	1979	1980	1978	1979	1980	zusammen			Rohstoffe			Halbwaren			Fertigwaren		
	1978	1979	1980	1978	1979	1980	1978	1979	1980	1978	1979	1980	1978	1979	1980	1978	1979	1980

Anteil der Mengen an den Verkehrszweigen

Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
darunter:																			
Eisenbahnverkehr	7,0	7,1	7,5	7,0	6,9	6,0	7,0	7,2	7,7	5,9	5,7	6,5	5,3	6,1	6,3	19,2	19,4	18,3	
Straßenverkehr	12,9	12,7	13,3	28,0	28,6	29,2	11,2	11,0	11,6	5,0	4,6	4,8	8,9	9,5	9,6	55,1	54,7	56,2	
Binnenschiffsverkehr	24,7	22,6	22,8	25,2	24,5	23,5	24,7	22,4	22,7	23,6	23,3	24,4	30,7	24,7	24,1	11,0	10,4	9,3	
Seeverkehr	27,7	28,9	28,3	39,3	39,6	41,0	26,4	27,8	26,9	34,8	36,0	35,5	15,6	16,0	14,3	12,9	13,4	14,0	
Luftverkehr	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,5	0,5	0,5	
Rohrleitungsverkehr	27,2	28,1	27,6	0,3	0,3	0,2	30,2	31,1	30,7	30,2	29,9	28,5	39,4	43,8	45,8	—	—	—	

Anteil der Werte an den Verkehrszweigen

Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
darunter:																			
Eisenbahnverkehr	10,1	9,3	8,3	7,6	7,2	6,3	10,7	9,8	8,7	3,2	2,7	2,3	7,0	6,8	6,7	13,6	12,7	11,5	
Straßenverkehr	43,4	41,4	39,4	48,8	49,1	49,5	43,0	40,7	38,5	8,0	7,0	5,0	23,8	20,9	20,3	56,6	56,3	56,0	
Binnenschiffsverkehr	8,1	8,1	7,5	10,1	10,2	9,7	7,8	7,9	7,3	8,8	7,1	6,4	27,6	27,7	25,0	1,9	1,8	1,6	
Seeverkehr	20,8	22,0	22,8	32,5	32,5	33,5	18,9	20,6	21,5	39,9	40,4	40,5	17,0	20,6	18,1	14,5	15,0	16,2	
Luftverkehr	6,7	6,8	7,2	0,9	1,0	0,9	8,0	7,9	8,2	1,0	0,9	0,7	3,3	2,4	4,1	10,9	11,6	12,2	
Rohrleitungsverkehr	7,9	9,4	11,8	0,0	0,0	0,0	9,5	11,0	13,7	38,8	41,7	44,9	19,3	19,3	23,1	—	—	—	

Anteil der Mengen an den Warengruppen

Insgesamt	100	100	100	10,0	9,4	10,2	89,9	90,5	89,7	52,1	54,6	53,5	29,0	26,9	26,9	8,8	9,0	9,4
darunter:																		
Eisenbahnverkehr	100	100	100	10,0	9,1	8,2	90,0	90,9	91,8	44,0	43,5	46,4	21,9	22,9	22,6	24,0	24,5	22,8
Straßenverkehr	100	100	100	21,9	21,3	22,3	78,1	78,7	77,7	20,2	19,8	19,1	20,2	20,1	19,2	37,7	38,9	39,4
Binnenschiffsverkehr	100	100	100	10,3	10,2	10,5	89,7	89,8	89,5	49,8	56,3	57,3	36,1	29,4	28,4	3,9	4,1	3,8
Seeverkehr	100	100	100	14,3	12,9	14,8	85,7	87,1	85,2	65,4	68,0	67,1	16,3	14,9	13,6	4,1	4,2	4,6
Luftverkehr	100	100	100	16,3	23,3	17,8	83,7	76,7	82,2	4,6	3,5	3,2	22,0	3,9	3,2	57,1	69,2	75,9
Rohrleitungsverkehr	100	100	100	0,1	0,1	0,1	99,9	99,9	99,9	57,9	58,0	55,3	42,0	41,9	44,6	—	—	—

Anteil der Werte an den Warengruppen

Insgesamt	100	100	100	16,2	14,1	13,1	82,5	84,7	85,6	12,6	14,6	17,2	15,5	17,0	17,4	54,4	53,1	51,0
darunter:																		
Eisenbahnverkehr	100	100	100	12,2	10,9	10,1	87,8	89,1	89,9	4,0	4,3	4,8	10,8	12,4	14,0	73,0	72,4	71,1
Straßenverkehr	100	100	100	18,2	16,7	16,5	81,8	83,3	83,5	2,3	2,5	2,2	8,5	8,6	9,0	70,9	72,2	72,3
Binnenschiffsverkehr	100	100	100	20,4	17,6	16,9	79,6	82,4	83,1	13,7	12,7	14,6	52,9	58,0	57,8	12,9	11,6	10,6
Seeverkehr	100	100	100	25,3	20,8	19,3	74,7	79,2	80,7	24,1	26,8	30,6	12,6	15,9	13,8	38,0	36,5	36,3
Luftverkehr	100	100	100	2,2														

Verkehr

Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs

1976 = 100, kalendertäglich

Jahr Monat	Personenverkehr											
	Eisenbahnen ¹⁾		Stadtschnellbahnen, Straßenbahnen, Obusse und Kraftomnibusse ²⁾								Luftverkehr ⁴⁾	
			insgesamt		Allgemeiner Linienverkehr		Sonderformen des Linienverkehrs ³⁾		Gelegenheits- verkehr			
	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	98	100	99	103	99	99	103	100	106	112	106	104
1978	99	100	99	104	99	99	103	99	112	120	113	111
1979	104	106	101	107	100	101	103	100	114	127	124	122
1980	107	108	103	110	102	103	103	99	118	131	122	122
1980 Jan.	107	99	.	.	.	.	.	.	.	.	94	96
Febr.	107	96	.	.	.	.	.	.	.	.	93	95
Marz	106	103	107	97	107	108	110	106	81	68	111	113
April	104	106	.	.	.	.	.	.	.	.	117	118
Mai	103	114	.	.	.	.	.	.	.	.	128	129
Juni	104	117	102 r	113 r	102	102	104	99	125 r	146 r	145	144
Juli	105	121	.	.	.	.	.	.	.	.	149	147
Aug.	95	113	.	.	.	.	.	.	.	.	153	148
Sept.	114	116	90 r	108 r	91	90	83	83	132 r	161 r	153	153
Okt.	110	106	.	.	.	.	.	.	.	.	130	133
Nov.	117	102	.	.	.	.	.	.	.	.	100	101
Dez.	108	103	110	108	110	112	111	106	98	100	89	89
1981 Jan.	116	103	.	.	.	.	.	.	.	.	94	94
Febr.	114	100	.	.	.	.	.	.	.	.	96	98
Marz	108	99	.	.	.	.	.	.	.	.	101	102

Jahr Monat	Güterverkehr									
	Eisenbahnen ¹⁾			Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen						
	Beförderte Güter ⁵⁾	Tarif-tkm ⁵⁾	Effektiv- tkm ⁶⁾	Verkehr deutscher Fahrzeuge ⁷⁾				Grenzüberschreitender Verkehr ausländischer Fahrzeuge		
				Gewerbl. Verkehr ⁸⁾		Werkverkehr ⁹⁾		Beförderte Güter	Tarif-tkm ¹¹⁾	Beförderte Güter	Tarif-tkm ^{12)}
Beförderte Güter	Tarif-tkm ¹⁰⁾	Beförderte Güter	Tarif-tkm ¹⁰⁾	Beförderte Güter	Tarif-tkm ¹¹⁾	Beförderte Güter	Tarif-tkm ¹²⁾			
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	95	94	95	102	102	106	107	105	105	107
1978	99	97	99	106	107	99	100	113	115	115
1979	109	112	112	114	115	105	106	122	125	125
1980	107	109	113	113	115	109	110	125	127	127
1980 Jan.	107	111	108	109	112	93	97	126	130	130
Febr.	114	120	120	120	123	100	103	133	136	136
Marz	111	116	118	118	121	112	113	137	139	139
April	110	114	.	119	121	117	117	132	132	132
Mai	104	108	.	109	110	108	108	123	124	124
Juni	106	114	.	116	118	116	115	133	135	135
Juli	105	109	.	112	113	114	112	116	119	119
Aug.	97	97	.	100	100	111	109	102	103	103
Sept.	108	110	.	120	121	127	126	127	130	130
Okt.	114	112	.	121	122	124	123	147	148	148
Nov.	109	106	.	111	113	107	107	123	127	127
Dez.	96	94	.	99	103	85	86	105	107	107
1981 Jan.	98	98	.	101	105	85	88	113	118	118
Febr.	108	109	.	115	119	105	109	132	136	136
Marz	107	111	.	112	116	107	109	...	...	...

Jahr Monat	Güterverkehr											
	Binnenschifffahrt ¹³⁾				Seeschifffahrt				Luftverkehr ¹⁴⁾		Rohrfernleitungen ¹⁵⁾	
	Beförderte Güter	Effektiv-tkm		Grenz- verkehr bei Emmerich ¹⁶⁾	Beförderte Güter ¹⁷⁾			Nord- Ostsee - Kanal ¹⁸⁾	Beförderte Güter	Effektiv- tkm	Beförderte Güter	Effektiv- tkm
		insgesamt	darunter auf Schiffen der Bundes- republik Deutschland		insgesamt	im Verkehr innerhalb des Bundesgebietes	außerhalb					
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977	101	108	105	108	98	103	98	100	115	115	96	97
1978	107	113	110	118	100	99	100	106	124	121	95	96
1979	107	112	108	113	112	102	112	110	130	127	110	110
1980	105	112	109	109	106	102	107	114	125	120	95	90
1980 März	115	122	118	113	107	100	108	120	146	142	101	100
April	113	126	120	117	103	102	103	113	138	134	96	99
Mai	107	113	108	105	116	104	116	110	125	120	95	89
Juni	120	135	125	132	111	94	112	123	114	107	94	87
Juli	107	115	116	103	101	99	101	115	112	106	92	83
Aug.	104	115	112	116	107	89	108	106	106	98	83	76
Sept.	112	118	119	114	98	120	97	112	113	106	92	74
Okt.	109	114	113	109	103	106	103	112	123	114	86	79
Nov.	99	103	100	101	102	99	102	110	134	129	89	81
Dez.	85	90	88	99	96	93	96	117	127	124	95	94
1981 Jan.	83	87	84	94	...	...	...	109	112	112	89	88
Febr.	96	100	98	96	...	...	...	120	135	133	89	85
Marz	97	110	107	104	...	...	...	118	144	145	79	78
April	...	...	...	...	...	...	...	113	...	...	80	78
Mai	...	...	...	...	...	...	...	114	...	...	74	78

1) Ohne Kraftwagenverkehr. - 2) Ab März 1980 wird der Straßenpersonenverkehr mit Ausnahme des Linienverkehrs der wenigen Großunternehmen mit jährlichen Ernahmen aus dem Linienverkehr von mindestens 3 Mill. DM nur vierteljährlich, der Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 4 Bussen nur jährlich erfaßt. - 3) § 43 PBefG und Freigestellter Schülerverkehr. - 4) Beförderte Personen im In- und Auslandsverkehr; Effektiv-tkm über dem Bundesgebiet. - 5) Frachtpflichtiger Verkehr. - 6) Beladene Güterwagen in allen Zügen. - 7) Mit Standort im Bundesgebiet. - 8) Einschl. Transporte der bundesbahneigenen und der im Auftrag der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge. - 9) Ab Januar 1978 ohne Beförderung mit Lastkraftwagen bis einschl. 4 t Nutzlast und Zugmaschinen mit einer Leistung bis einschl. 40 kW. - 10) Wirkliches Gewicht mal Tarifkilometer im Bundesgebiet, ggf. einschl. der Entfernung zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet. - 11) Wirkliches Gewicht mal Kraßmittelpunktfentfernung (ab März 1973, vorher mal Tarifentfernung) im Bundesgebiet. - 12) Wirkliches Gewicht mal Kraßmittelpunktfentfernung im Bundesgebiet. - 13) Einschl. gesamter Binnen-See-Verkehr. - 14) Beförderte Fracht im In- und Auslandsverkehr, Effektiv-tkm über dem Bundesgebiet. - 15) Nur rohes Erdöl. - 16) Güter-Ein- und -Ausgang über die Grenzzollstelle Emmerich. - 17) Ohne Eigengewicht der Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs, der Container, Trailer und Tragerschiffsleichter sowie ohne Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes. - 18) Beförderte Güter im Durchgangs- und Teilstreckenverkehr.

Güterverkehr nach Verkehrszweigen und Güterhauptgruppen¹⁾

1 000 t

Jahr Vierteljahr Güterhauptgruppe	Eisenbahnen ²⁾	Fernverkehr mit Kraftfahrzeugen ³⁾	Binnenschifffahrt	Seeschifffahrt ⁴⁾	Luftfahrt ⁵⁾	Rohrfernleitungen
1975	314 364,0	229 909,3	227 329,9	131 425,5	360,4	71 830,3
1976	327 512,8	262 168,6	230 032,6	144 902,7	425,9	80 154,6
1977	309 358,4	271 417,5	232 526,3	141 630,7	504,6	76 358,2
1978	321 654,1	285 979,0	246 312,6	144 442,2	549,8	75 747,5
1979	357 214,6	293 753,6	246 486,8	161 527,4	581,0	87 634,0
1980	349 576,2	298 234,3	240 985,4	154 142,3	565,2	76 115,0
1979 4. Vierteljahr	95 168,6	75 887,0	63 269,1	43 010,7	150,4	22 427,6
1980 1. Vierteljahr	90 114,8	73 998,6	57 808,4	40 795,4	151,4	21 157,8
2. Vierteljahr	86 957,3	76 154,1	64 583,2	39 624,7	141,9	18 975,0
3. Vierteljahr	85 002,7	74 852,0	62 185,7	37 183,6	125,7	17 890,4
4. Vierteljahr	87 501,4	73 229,6	56 408,3	36 539,3	146,3	18 091,8
Lebende Tiere	34,6	197,9	—	1,9	0,7	—
Getreide	486,7	471,8	1 155,5	1 730,8	0,0	—
Kartoffeln	314,4	478,0	—	7,3	0,0	—
Frische Früchte, frisches und gefrorenes Gemüse	860,1	1 435,4	13,3	463,9	4,6	—
Spinnstoffe und textile Abfälle	185,5	222,0	23,0	150,2	0,0	—
Holz und Kork	949,1	2 327,4	203,4	603,4	0,0	—
Zuckerruben	4 770,5	333,2	—	—	0,0	—
Sonstige pflanzliche, tierische und verwandte Rohstoffe	110,1	586,7	4,2	155,3	9,8	—
Zucker	204,3	368,7	36,6	143,7	0,0	—
Getränke	216,9	3 261,8	21,1	153,8	0,1	—
Genußmittel und Nahrungsmittelzubereitung a.n.g.	264,7	1 764,8	30,8	349,3	1,0	—
Fleisch, Fische, Fleisch- und Fischwaren, Eier, Milch und Milchzeugnisse, Speisefette	240,3	3 572,4	18,8	300,1	1,9	—
Getreide-, Obst- und Gemüseerzeugnisse, Hopfen	175,0	2 150,2	208,3	389,1	0,1	—
Futtermittel	1 128,8	2 398,1	1 504,4	1 726,8	0,0	—
Ölsaaten, -früchte, pflanzliche, tierische Öle und Fette	224,7	461,9	1 511,1	969,5	0,0	—
Steinkohle und Steinkohlenbriketts	15 590,9	127,0	5 422,3	2 045,6	0,0	—
Braunkohle, Braunkohlenbriketts und Torf	1 838,8	506,5	95,4	5,8	0,0	—
Steinkohlen- und Braunkohlenkoks	4 352,2	30,5	677,1	208,5	—	—
Rohes Erdöl	283,2	2,4	158,3	9 504,2	0,0	18 091,8
Kraftstoffe und Heizöl	5 819,8	2 616,2	9 345,6	3 574,5	0,0	—
Natur-, Raffinerie- und verwandte Gase	487,9	193,2	201,3	25,6	0,0	—
Mineralölzeugnisse a.n.g.	453,9	619,8	559,5	190,7	0,0	—
Eisenerze (ohne Schwefelkiesabbrände)	6 394,3	10,5	7 381,9	2 840,8	0,0	—
NE-Metallerze, -abfälle und -schrott	430,3	297,4	753,0	744,3	0,0	—
Eisen- und Stahlabfälle, Schwefelkiesabbrände	3 310,7	369,9	768,7	152,0	0,0	—
Roh Eisen, Ferrolegierungen, Rohstahl	1 792,2	223,6	312,1	82,3	0,0	—
Stahlhalbzeug	5 153,7	95,7	568,9	162,2	0,5	—
Stab- und Formstahl, Draht, Eisenbahnoberbaumaterial	2 850,5	1 115,1	1 020,2	385,5	0,0	—
Stahlbleche, Bandstahl, Weißblech und -band	3 194,3	1 517,0	1 028,8	833,0	0,0	—
Rohre, rohe Gießereierzeugnisse aus Eisen und Stahl	1 276,5	950,2	300,7	462,1	0,3	—
NE-Metalle und NE-Metallhalbzeug	253,7	765,6	293,2	191,7	0,4	—
Sand, Kies, Bims, Ton, Schlacken	1 759,8	2 432,8	12 169,6	138,4	0,0	—
Salz, Schwefelkies, Schwefel	749,9	645,1	1 185,9	185,3	0,0	—
Sonstige Steine, Erden und verwandte Rohminerale	2 680,9	2 268,2	3 716,0	736,5	0,1	—
Zement und Kalk	1 095,3	1 941,3	440,9	91,6	0,0	—
Gips	18,0	279,6	59,1	8,1	0,0	—
Sonstige mineralische Baustoffe u.a. (ohne Glas)	372,1	4 521,7	129,8	145,5	0,0	—
Natürliche Düngemittel	550,5	61,1	458,9	320,3	0,0	—
Chemische Düngemittel	3 538,2	302,6	876,7	775,5	0,0	—
Chemische Grundstoffe (ohne Aluminiumoxyd usw.)	2 628,8	1 312,7	1 957,1	896,6	0,4	—
Aluminiumoxyd und -hydroxyd	181,1	17,6	164,1	65,3	0,0	—
Benzol, Teere u.a. Destillationserzeugnisse	273,8	85,9	302,6	96,8	0,0	—
Zellstoff und Altpapier	468,9	424,7	390,9	421,6	0,0	—
Sonstige chemische Erzeugnisse (einschl. Starke)	1 271,6	5 056,2	118,5	439,7	6,4	—
Fahrzeuge	1 510,3	1 575,1	23,0	454,0	7,2	—
Landwirtschaftliche Maschinen	84,0	104,5	13,9	24,3	0,2	—
Elektrotechnische Erzeugnisse, andere Maschinen	656,5	1 903,0	98,9	686,4	37,5	—
Baukonstruktionen aus Metall, EBM-Waren	385,4	2 180,0	40,4	178,6	1,5	—
Glas, Glaswaren, feinkeramische u.a. mineralische Erzeugnisse	276,5	1 377,8	27,3	105,1	0,5	—
Leder, Lederwaren, Textilien, Bekleidung	119,8	710,9	2,4	174,6	14,6	—
Sonstige Halb- und Fertigwaren	882,8	7 404,1	111,2	1 033,6	15,4	—
Besondere Transportgüter, Sammel- und Stuckgut	4 348,2	9 153,6	503,5	1 007,9	39,2	—

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 1.

1) Verkehr innerhalb des Bundesgebietes, Verkehr mit der DDR und Berlin (Ost), grenzüberschreitender Verkehr und Durchgangsverkehr mit deutschen und ausländischen Fahrzeugen. Beim Fernverkehr mit Kraftfahrzeugen sind Transporte von Fahrzeugen mit Standort in der DDR und Berlin (Ost), bei Seeschifffahrt und Luftfahrt die Durchfuhr ohne Umladung nicht enthalten. — 2) Ohne Dienstgutverkehr. — 3) Darin enthaltene Beförderungsleistungen im Werkfernverkehr ab Januar 1968 unvollständig erfaßt. Gesamtergebnisse bis 1978 unvollständig, daher geschätzt. Ab 1979 ohne Lastkraftwagen bis 4 t Nutzlast und Zugmaschinen bis 40 kW (55 PS). — 4) Ohne den Seeverkehr der Binnenhäfen mit Hafen außerhalb des Bundesgebietes, sowie ohne Eigengewichte der Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs, der Container, Trailer und Träger-schiffschlepper. — 5) Ohne unmittelbaren Durchgangsverkehr aber einschl. des Güterverkehrs innerhalb des Bundesgebietes, der ab 1. 1. 1977 nicht nach Gütergruppen aufgliedert werden kann.

Eisenbahnen ¹⁾

Jahr Monat	Betriebsleistungen				Leistungen im Personenverkehr ²⁾			Expreß- gutverkehr	Leistungen im Güterverkehr			
	Wagenachskilometer		Effektiv- tonnen- km der Güterwagen in allen Zügen	Güter- wagen- stellung	Be- förder- te Personen	Personen- kilometer	Gepack- verkehr ³⁾		Beforderte Güter		Tariftonnenkilometer	
	insgesamt	darunter Reisezüge							insgesamt	darunter fracht- pflichtiger Verkehr	insgesamt	darunter fracht- pflichtiger Verkehr
	Mill.		1 000		Mill.	1 000 t			Mill.			
1976 MD	1 895	731	6 003	1 435	87 895	3 196	227	45	28 559	27 293	5 118	4 933
1977 MD	1 849	724	5 712	1 368	85 832	3 201	253	44	27 032	29 780	4 823	4 646
1978 MD	1 890	735	5 906	1 268	86 655	3 188	254	43	28 089	26 805	4 957	4 772
1979 MD	2 051	770	6 719	1 323	90 861	3 389	279	45	30 953	29 768	5 680	5 513
1980 MD	93 786	3 451	...	45	30 358	29 131	5 567	5 391
1980 Jan.	95 954	3 204	...	45	30 477	29 760	5 673	5 572
Febr.	89 650	2 910	...	43	30 482	29 560	5 763	5 636
Marz	94 906	3 353	...	47	32 113	30 795	6 024	5 835
April	89 626	3 342	...	45	30 928	29 537	5 751	5 552
Mai	91 697	3 707	...	42	30 234	28 868	5 624	5 423
Juni	90 252	3 663	...	42	29 908	28 552	5 708	5 514
Juli	93 994	3 940	...	44	30 390	29 030	5 677	5 482
Aug.	85 100	3 664	...	39	28 253	26 925	5 066	4 874
Sept.	98 930	3 657	...	45	30 582	29 047	5 577	5 356
Okt.	97 797	3 444	...	49	33 314	31 742	5 832	5 605
Nov.	101 429	3 196	...	48	30 287	29 141	5 312	5 147
Dez.	96 093	3 333	...	50	27 333	26 619	4 795	4 693
1981 Jan.	103 867	3 356	...	41	27 744	27 119	5 009	4 919
Febr.	91 808	2 922	...	42	27 797	27 104	5 034	4 933
Marz	96 254	3 224	...	45	30 679	29 565	5 726	5 569

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 2

1) Eisenbahnen des öffentlichen Verkehrs — 2) Ohne Militärverkehr — 3) Ab Januar 1975 einschl. LKW im Fährverkehr

Zulassungen und Anmeldungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern mit amtlichem Kennzeichen

Jahr Monat	Kraftfahrzeuge insgesamt	Davon							Kraftfahrzeug- anhänger
		Kraftrad ¹⁾	Personen- kraftwagen ²⁾	Kraftomnibusse einschl. Obusse	Lastkraftwagen	Ackerschlepper ³⁾	Sattelzug- maschinen	Übrige Kraft- fahrzeuge ⁴⁾	
1976 MD	217 382	7 808	192 672	469	9 691	5 360	536	847	7 908
1977 MD	237 867	7 488	213 440	503	9 612	5 349	534	942	9 015
1978 MD	248 808	8 794	221 980	530	10 959	4 899	621	1 026	9 844
1979 MD	247 689	10 100	218 617	538	11 834	4 634	717	1 249	10 831
1980 MD	232 557	11 827	202 182	542	11 979	3 790	668	1 578	11 455
1980 April	304 823	28 170	255 051	755	13 467	4 612	825	1 943	15 203
Mai	267 930	23 016	225 065	728	12 944	3 601	838	1 738	15 712
Juni	253 877	17 421	216 700	656	13 012	3 473	743	1 872	15 196
Juli	230 815	13 459	198 780	429	12 113	3 411	611	2 012	16 415
Aug.	164 779	9 634	140 764	516	9 281	2 857	648	1 079	9 838
Sept.	208 684	5 548	185 266	503	12 356	3 103	707	1 201	9 963
Okt.	223 577	3 473	200 488	442	12 728	4 420	633	1 393	10 232
Nov.	178 586	1 743	160 936	379	10 813	2 884	481	1 350	7 184
Dez.	156 614	1 850	138 985	448	9 813	2 529	366	1 623	6 250
1981 Jan.	187 182	4 937	168 069	257	9 391	2 365	468	1 695	5 688
Febr.	228 548	12 309	200 597	455	9 652	3 514	452	1 569	7 913
Marz	351 088	36 576	292 759	496	13 524	5 130	663	1 940	13 148
April	316 188	46 961	249 080	766	12 436	4 224	606	2 115	16 431
Mai	263 177	28 871	216 857	591	11 461	3 116	540	1 741	14 338
Juni	247 153	29 010	202 698	395	9 948	2 721	619	1 762	14 476

1) Einschl. Leichtkraftrad und Kleinkraftrad — 2) Einschl. Kombinationskraftwagen — 3) Einschl. gewöhnliche Straßenzugmaschinen und Geräteträger — 4) Wohn-, Kranken-, Kraftwagen, Feuerwehrfahrzeuge u. a. sowie zulassungspflichtige und zulassungsfreie selbstfahrende Arbeitsmaschinen

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg

Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen

Jahr Monat Vierteljahr	Verkehrsleistungen im Personenverkehr mit Straßenbahnen (einschl. Stadtbahnen u. U-Bahnen), Obussen und Kraftomnibussen								
	insgesamt		Allgemeiner Linienverkehr			Sonderformen des Linienverkehrs ¹⁾		Gelegenheitsverkehr ²⁾	
	Beförderte Personen	Personen - Kilometer	Beförderte Personen	Personen - Kilometer	Beförderte Personen	Personen - Kilometer	Beförderte Personen	Personen - Kilometer	
	1 000	Mill.	1 000	Mill.	1 000	Mill.	1 000	Mill.	
Linienverkehr der Großunternehmen (Monatsmelder) ³⁾									
1980 Jan.	374 163	2 627	363 500	2 463	10 663	164	X	X	
Febr.	374 597	2 694	366 967	2 433	17 630	262	X	X	
Marz	353 944	2 495	342 006	2 308	11 938	187	X	X	
April	357 304	2 475	342 794	2 279	14 510	196	X	X	
Mai	365 899	2 567	350 114	2 348	15 785	220	X	X	
Juni	343 037	2 443	331 423	2 222	15 615	221	X	X	
Juli	409 978	2 685	398 095	2 515	11 883	170	X	X	
Aug.	387 498	2 502	373 840	2 323	13 658	180	X	X	
Sept.	496 683	3 325	476 697	3 061	19 986	263	X	X	
Okt.	510 002	3 513	489 892	3 249	20 109	264	X	X	
Nov.	519 687	3 485	499 116	3 210	20 570	275	X	X	
Dez.	541 312	3 595	518 521	3 295	22 791	300	X	X	
1981 Jan.	517 241	3 437	499 117	3 210	18 124	227	X	X	
Febr.	516 464	3 459	495 546	3 191	20 938	268	X	X	
Verkehrsleistungen aller Unternehmen									
1976 Vj D	1 638 927	16 877	1 465 418	9 589	150 309	2 841	23 200	4 447	
1977 Vj D	1 620 493	17 291	1 441 196	9 475	154 670	2 838	24 628	4 978	
1978 Vj D	1 620 019	17 573	1 439 742	9 445	154 290	2 801	25 987	5 328	
1979 Vj D	1 647 572	18 080	1 467 490	9 644	153 604	2 827	26 479	5 609	
1980 Vj D	1 677 166	17 971	1 499 007	9 883	152 922	2 800	25 237	5 288	
1980 1. Vj	1 744 714	16 326	1 562 108	10 305	163 900	3 005	18 709	3 017	
2. Vj	1 668 140	18 932	1 484 649	9 706	154 694	2 790	29 797	6 435	
3. Vj	1 490 026	18 285	1 334 109	8 705	125 226	2 365	30 691	7 215	
4. Vj	1 805 784	18 340	1 615 164	10 817	167 870	3 039	22 750	4 484	

1) Gemäß § 43 PBefG und Freigestellter Schülerverkehr — 2) Ab 1980 ohne Gelegenheitsverkehr der Unternehmen mit weniger als 4 Bussen (Kleinunternehmen) — 3) Unternehmen mit jährlichen Einnahmen aus dem genehmigungspflichtigen Linienverkehr von 3 Mill. DM und mehr — 4) Ohne Nordrhein-Westfalen

Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen

Jahr Monat	Fernverkehr deutscher Fahrzeuge mit Standort im Bundesgebiet								Grenzüberschreitender Fernverkehr ausländischer Fahrzeuge		Fernverkehr insgesamt				
	Gewerblicher				Werkfernverkehr 2)		zusammen								
	Güterfernverkehr 1)				Mobelfernverkehr										
	Beforderte Gutermenge – Tonnenkilometer im Bundesgebiet														
1 000 t		Mill. tkm 3)		1 000 t		Mill. tkm 4)		1 000 t		Mill. tkm 5)		1 000 t		Mill. tkm	
1976 MD	10 346,7	2 960,7	74,4	26,4	7 589,5	1 327,0	18 010,6	4 314,2	3 836,8	1 402,8	21 847,4	5 716,9			
1977 MD	10 490,7	3 022,6	82,7	28,8	8 025,8	1 411,5	18 599,2	4 462,9	4 018,9	1 493,9	22 618,1	5 966,8			
1978 MD	10 933,8	3 150,5	65,7	22,9	7 517,1	1 317,7	18 516,6	4 491,1	4 336,1	1 608,1	22 852,7	6 099,2			
1979 MD	11 795,8	3 393,1	68,5	25,3	7 958,2	1 400,3	19 822,5	4 818,7	4 657,0	1 741,3	24 479,5	6 560,0			
1980 MD	11 677,0	3 401,5	65,8	24,5	8 303,0	1 455,6	20 045,8	4 881,6	4 807,1	1 786,4	24 852,9	6 868,1			
1980 Jan.	11 477,5	3 379,8	55,6	20,7	7 169,5	1 306,7	18 702,5	4 707,2	4 924,2	1 848,5	23 626,7	6 555,7			
1980 Febr.	11 838,3	3 477,4	47,9	17,9	7 212,9	1 297,3	19 099,1	4 792,6	4 834,1	1 810,4	23 933,2	6 603,0			
1980 März	12 459,9	3 657,8	49,4	18,0	8 599,5	1 525,7	21 108,7	5 201,4	5 329,9	1 978,6	26 438,6	7 180,0			
1980 April	12 110,5	3 521,6	71,0	26,4	8 753,3	1 529,9	20 934,7	5 077,9	4 984,7	1 827,4	25 919,4	6 905,3			
1980 Mai	11 465,3	3 319,6	48,9	18,2	8 363,5	1 455,6	19 877,6	4 793,4	4 781,4	1 763,4	24 659,0	6 566,7			
1980 Juni	11 836,0	3 445,6	77,3	28,3	8 636,0	1 499,6	20 549,3	4 973,5	5 026,3	1 864,8	25 575,7	6 837,8			
1980 Juli	11 749,1	3 388,9	90,1	36,5	8 764,8	1 514,8	20 604,0	4 940,2	4 540,7	1 696,6	25 144,7	6 636,8			
1980 Aug.	10 574,3	3 021,1	63,2	21,7	8 529,0	1 475,5	19 166,4	4 518,4	3 978,4	1 462,2	23 144,8	5 980,5			
1980 Sept.	12 228,6	3 530,4	75,1	27,2	9 449,8	1 644,9	21 753,6	5 202,6	4 808,9	1 798,1	26 562,4	7 000,8			
1980 Okt.	12 695,9	3 679,2	66,8	24,9	9 570,7	1 660,8	22 333,5	5 364,9	5 745,8	2 112,6	28 079,3	7 477,5			
1980 Nov.	11 300,6	3 294,2	76,1	28,5	8 016,9	1 393,6	19 393,6	4 716,2	4 643,8	1 752,7	24 037,4	6 469,0			
1980 Dez.	10 387,9	3 102,2	67,8	25,9	6 570,5	1 162,9	17 026,1	4 291,0	4 086,7	1 522,5	21 112,9	5 813,4			
1981 Jan.	10 665,4	3 166,1	65,9	24,0	6 561,3	1 188,7	17 292,6	4 378,8	4 416,7	1 681,8	21 709,3	6 060,5			
1981 Febr.	10 897,6	3 228,2	62,1	24,3	7 306,9	1 322,5	18 266,6	4 575,1	4 651,1	1 750,6	22 917,7	6 325,6			
1981 März	11 767,9	3 498,2	64,8	25,3	8 231,7	1 464,3	20 064,3	4 987,7							

1) Einsch. der Transporte der bundesbahneigenen und der im Auftrag der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge. – 2) Ab Januar 1978 ohne Beförderungen mit Lastkraftwagen bis einsch. 4 t Nutzlast und ohne Zugmaschinen mit einer Leistung bis einsch. 40 kW – 3) Wirkliches Gewicht mal Tarifkilometer im Bundesgebiet, ggf. einsch. der Entfernung zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet. – 4) Wirkliches Gewicht mal Kreismitelpunktentfernung (ab März 1973, vorher mal Tarifentfernung) im Bundesgebiet – 5) Wirkliches Gewicht mal Kreismitelpunktentfernung im Bundesgebiet.

Quellen: Bundesanstalt für den Güterfernverkehr/Kraftfahrt-Bundesamt.

Binnenschifffahrt, Transporte von rohem Erdöl in Rohrfernleitungen

Jahr Monat	Binnenschifffahrt										Rohes Erdöl in Rohrfernleitungen	
	Beforderte Güter								Geleistete Effektiv- tonnenkilometer 1)		befördertes Rohöl	Effektiv- tonnen- kilometer
	Verkehr				Grenzüber- schreitender Verkehr	Durch- gangs- verkehr	insgesamt	dar. auf Schiffen der Bundes- republik Deutschland	insgesamt	dar. von Schiffen der Bundes- republik Deutschland		
	innerhalb des Bundes- gebietes	mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost)										
Versand		Empfang		1 000 t				Mill. tkm		1 000 t	Mill. tkm	
1976 MD	6 878	145	151	3 874	7 289	833	19 169	10 319	3 817	2 121	6 681	1 209
1977 MD	6 594	172	138	4 226	7 063	1 183	19 377	10 305	4 105	2 226	6 363	1 185
1978 MD	6 645	238	120	4 674	7 752	1 097	20 526	10 864	4 291	2 330	6 312	1 155
1979 MD	6 975	260	100	4 276	7 841	1 087	20 541	10 897	4 249	2 293	7 303	1 330
1980 MD	6 822	306	134	4 097	7 561	1 163	20 082	10 534	4 286	2 311	6 343	1 091
1980 März	7 806	350	104	5 024	7 846	1 320	22 448	11 731	4 714	2 542	8 878	1 222
1980 April	7 292	314	151	4 369	7 934	1 153	21 213	11 179	4 745	2 510	6 304	1 175
1980 Mai	7 039	332	168	4 244	7 861	1 182	20 826	10 756	4 396	2 323	6 468	1 004
1980 Juni	7 172	336	148	4 735	8 420	1 733	22 544	11 545	5 052	2 608	6 203	1 039
1980 Juli	7 701	366	203	3 252	8 184	1 141	20 846	11 549	4 484	2 499	6 265	1 024
1980 Aug.	6 665	361	165	4 341	7 405	1 387	20 324	10 658	4 452	2 412	5 601	927
1980 Sept.	7 427	331	175	4 230	7 642	1 210	21 016	11 232	4 445	2 485	6 024	882
1980 Okt.	7 569	404	181	4 341	7 475	1 223	21 191	11 324	4 423	2 437	5 818	969
1980 Nov.	6 505	357	155	4 075	6 598	903	18 592	9 596	3 870	2 080	5 854	963
1980 Dez.	5 648	207	92	3 387	6 585	706	16 625	8 654	3 480	1 886	6 421	1 157
1981 Jan.	5 016	222	64	3 539	6 622	750	16 213	8 272	3 369	1 814	6 018	1 079
1981 Febr.	5 881	228	98	3 626	6 471	632	16 936	8 754	3 494	1 914	5 426	945
1981 März	6 194	314	164	4 189	7 932	1 026	19 819	10 009	4 273	2 298	5 330	956
1981 April	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	5 273	932
1981 Mai	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	5 052	963

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 4

1) Nur auf Binnenwasserstraßen des Bundesgebietes geleistete Effektivtonnenkilometer.

Seeschifffahrt

Jahr Monat	Schiffsverkehr						Güterverkehr 1)					
	mit Hafen 2)				Nord- Ostsee- Kanal 4)	insgesamt	der Hafen des Bundes- gebietes unter- einander	mit Hafen außerhalb des Bundesgebietes				Nord- Ostsee- Kanal 4)
	innerhalb des Bundesgebietes		außerhalb 3)					europäische Hafen		außereuropäische		
	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang			Versand	Empfang	Versand	Empfang		
1 000 NRT										1 000 t		
1975 MD	1 101	1 057	10 137	7 555	3 545	10 952	305	1 389	3 299	941	5 018	4 267
1976 MD	1 186	1 117	10 927	7 778	3 715	12 075	412	1 450	3 575	969	5 669	4 536
1977 MD	1 237	1 204	10 824	8 301	3 678	11 803	425	1 408	3 565	1 290	5 115	4 517
1978 MD	1 250	1 239	11 548	8 960	3 956	12 037	404	1 354	3 895	1 565	4 819	4 778
1979 MD	1 306	1 284	12 178	8 633	4 037	13 461	417	1 579	4 698	1 383	5 384	4 977
1980 März	959	946	12 048	8 606	4 300	13 164	420	1 751	4 441	1 383	5 168	5 532
1980 April	1 223	1 220	11 065	7 834	4 154	12 214	414	1 660	3 810	1 098	5 231	5 020
1980 Mai	1 565	1 499	12 765	8 571	3 970	14 206	433	1 904	4 596	1 228	6 044	5 066
1980 Juni	1 684	1 688	13 166	9 576	4 632	13 205	381	1 724	4 219	1 345	5 537	5 471
1980 Juli	1 881	1 891	12 990	10 133	4 441	12 402	419	1 561	4 414	1 275	4 733	5 310
1980 Aug.	1 770	1 853	13 162	9 497	4 169	13 133	371	1 450	4 596	1 341	5 375	4 893
1980 Sept.	1 412	1 410	12 132	9 418	4 196	11 648	487	1 558	4 250	1 254	4 099	5 000
1980 Okt.	1 216	1 131	12 384	8 871	4 333	12 637	442	1 618	4 454	1 173	4 950	5 163
1980 Nov.	878	843	11 422	8 524	4 480	12 124	400	1 775	3 924	1 187	4 839	4 924
1980 Dez.	973	911	11 001	8 354	4 807	11 778	387	1 667	3 361	1 415	4 948	5 396
1981 Jan.	..	..	..	..	4 575	..	..	..	..	..	..	5 039
1981 Febr.	..	..	..	..	4 342	..	..	..	..	..	..	5 009
1981 März	..	..	..	..	4 603	..	..	..	..	..	..	5 417
1981 April	..	..	..	..	4 290	..	..	..	..	..	..	5 035
1981 Mai	..	..	..	..	4 256	..	..	..	..	..	..	5 260

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 5

1) Ohne Eigengewichte der Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs, der Container, Trailer und Trägerschiffsleichter sowie ohne Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes. – 2) Nur Handels-
schiffe, die in den Küstenhäfen mit Ladung zum Löschen angekommen oder nach Beladung abgegangen sind. – 3) Schiffe, die auf der gleichen Reise mehrere Häfen des Bundesgebietes angefahren haben, sind in
der Ankunft bzw. im Abgang nur einmal gezählt. – 4) Durchgangs- und Teilstreckenverkehr von Handelschiffen.

Luftverkehr

Jahr Monat	Flugplatzverkehr								Verkehrsleistungen über dem Bundesgebiet			
	Gesamtverkehr (In- und Auslandsverkehr)								Flug- km	Personen-	Fracht-	Post-
	Starts		Fluggäste ¹⁾		Fracht ¹⁾		Post ¹⁾					
	insgesamt ²⁾	dar. nicht- gewerblicher Verkehr ³⁾	Ein- steiger	Aus-	Ein- ladung	Aus-	Ein- ladung	Aus-				
	Anzahl		1 000		t				1 000			
1976 MD	189 895	136 454	1 597,3	1 611,0	27 080	28 624	5 367	5 200	10 330	746 012	15 499	2 039
1977 MD	159 643	125 820	1 681,5	1 691,4	31 320	31 612	5 501	5 244	11 281	773 824	17 757	2 062
1978 MD	167 355	133 003	1 791,4	1 803,2	31 348	33 200	4 718	4 450	10 980	824 858	18 666	1 878
1979 MD	177 293	142 730	1 958,1	1 979,9	33 113	34 424	5 803	5 624	11 435	907 837	19 680	2 192
1980 MD	174 397	137 649	1 944,8	1 973,0	32 420	33 351	6 451	6 237	11 892	910 792	18 537	2 385
1980 Jan.	27 392		1 508,2	1 650,5	29 686	32 852	6 094	5 973	10 400	727 059	18 601	2 252
Febr.	26 869		1 473,1	1 516,4	32 869	36 363	6 286	6 030	9 804	674 734	20 309	2 304
Marz	31 097		1 925,1	1 819,2	35 957	40 223	6 597	6 371	10 910	854 097	22 391	2 435
April	35 517		1 782,2	1 977,1	33 135	36 794	5 882	5 848	11 806	862 241	20 475	2 196
Mai	39 249		2 143,1	2 058,4	32 537	34 838	5 921	5 693	12 500	979 058	18 896	2 194
Juni	41 420		2 235,6	2 231,0	30 700	29 726	5 817	5 593	12 869	1 059 293	16 300	2 138
Juli	44 127		2 373,8	2 234,3	32 299	29 357	6 610	6 251	13 684	1 114 830	16 693	2 359
Aug.	45 692		2 266,0	2 416,1	29 335	28 272	5 918	5 792	13 469	1 119 522	15 470	2 177
Sept.	39 892		2 294,5	2 438,3	29 484	30 279	6 186	6 140	12 911	1 120 698	16 155	2 295
Okt.	37 564		2 130,2	2 218,3	33 906	33 192	7 100	6 917	12 412	1 005 786	17 935	2 633
Nov.	31 139		1 644,9	1 687,6	34 953	34 834	6 761	6 530	10 288	739 814	19 701	2 537
Dez.	41 020		1 561,1	1 428,9	34 184	33 486	8 258	7 704	11 647	672 366	19 519	3 105
1981 Jan.	34 049		1 502,7	1 638,1	29 546	31 305	6 216	5 852	10 224	713 195	17 603	2 284
Febr.	39 562		1 492,0	1 485,7	33 550	32 396	6 535	6 175	9 641	669 056	18 945	2 354
Marz	63 697		1 718,7	1 723,5	39 307	37 875	7 041	6 657	11 210	775 545	22 899	2 559

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 6

1) Einschl. umgestiegene Fluggäste bzw. umgeladene Fracht oder Post - 2) Ab Jan. 81 einschl. gewerblicher Schulflyge. - 3) Wird gemäß Artikel 15 Statistikbereinigungsgesetz vom 14. März 1980 nur noch jährlich erstellt.

Deutsche Bundespost, Rundfunk

Jahr Monat	Briefsendungen		Paket- sendungen, gewöhnl.	Tele- gramme, aufge- gebene	Fernsprechdienst		Einzahlun- gen auf Zahlkarten u. Postan- weisungen	Postscheckdienst			Hörfunk- teilnehmer ²⁾⁴⁾	Fernseh- teilnehmer ²⁾⁴⁾
	gewöhn- liche	einge- schrie- bene			Sprech- stellen ¹⁾²⁾	abgehende Fern- gespräche		Guthaben auf den Konten ³⁾	Gut- schriften	Last- schriften		
	Mill.		1 000	Mill.	Mill. DM			1 000				
1976 MD	917	11	22	751	21 162	442	27 297	7 467	70 574	70 593	20 244	18 481
1977 MD	944	11	22	721	22 932	486	22 816	7 984	73 860	73 733	20 502	18 768
1978 MD	999	10	22	684	24 744	537	23 704	8 762	78 343	78 237	20 643	18 946
1979 MD	1 006	10	22	656	25 801	589	24 815	9 471	81 450	81 427	21 023	19 312
1980 MD	1 009	11	22	637	27 714	646	26 450	9 680	85 601	85 575	23 123	21 040
1980 Febr.	1 008	11	21	563	27 000	639	24 330	9 408	82 269	83 679		
Marz	1 095	11	24	628	27 178	677	25 450	9 244	81 119	79 959	22 931	20 908
April	1 025	11	21	646	27 347	640	25 669	9 482	85 678	86 837		
Mai	877	10	19	681	27 502	652	26 305	9 627	83 367	82 938		
Juni	867	10	18	654	27 647	636	26 354	9 684	81 700	80 037	23 074	21 000
Juli	926	11	20	706	27 804	594	27 889	9 624	90 950	92 066		
Aug.	845	9	17	669	27 956	632	25 635	9 550	82 385	82 550		
Sept.	1 127	11	22	684	28 098	663	26 546	9 347	84 382	84 442	23 165	21 060
Okt.	1 170	12	26	670	28 255	634	26 777	9 773	90 428	91 206		
Nov.	1 034	10	27	561	28 406	663	27 480	9 970	83 329	80 365		
Dez.	1 068	11	34	627	28 553	716	29 339	10 897	98 432	99 626	23 323	21 190
1981 Jan.	1 000	11	19	506	28 699	681	29 367	9 978	87 546	88 610		
Febr.	1 009	11	21	506	28 851	657	25 982	9 721	84 025	84 119		
Marz	1 127	12	24	581	...	...	28 192	9 596	87 901	87 771	23 551	21 383
April	1 035	11	22	600	...	...	27 519	9 502	91 378	91 877		

1) Haupt- und Nebenanschlüsse und öffentliche Sprechstellen - 2) Jahres- bzw. Monatsende - 3) Monatsdurchschnitt - 4) Bis 1979 nur Gebührenpflichtige, ab 1980 einschl. gebührenbefreite Hörfunk- und Fernsichtseher

Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und Verunglückte

Jahr Monat	Insgesamt				An Unfällen Beteiligte							
	Unfälle	Getötete ¹⁾	Schwer- ²⁾ verletzte	Leicht- verletzte	insgesamt	Kraft- räder ³⁾	Personen- kraftwagen	Last- ⁴⁾	Mopeds, Mofas	Fahrräder	Fußgänger	Sonstige ⁵⁾
1976 MD	29 975	1 235	12 144	27 904	56 906	3 422	35 992	3 267	3 329	4 130	5 587	1 179
1977 MD	31 587	1 247	12 813	29 534	60 432	3 331	38 760	3 365	3 804	4 373	5 631	1 169
1978 MD	31 696	1 221	12 777	29 611	60 940	3 213	39 316	3 383	4 138	4 263	5 436	1 190
1979 MD	30 625	1 102	12 211	28 326	58 851	3 286	37 267	3 274	4 344	4 345	5 099	1 236
1980 MD	31 603	1 080	12 421	29 293	60 484	3 520	38 427	3 160	4 441	4 619	5 121	1 198
1980 Febr.	24 742	874	9 752	22 614	47 311	1 367	31 555	2 640	2 999	2 421	5 295	1 034
Marz	28 575	945	11 296	26 546	54 825	2 837	36 038	3 009	3 806	3 133	4 924	1 078
April	31 372	1 014	12 058	29 401	60 322	4 158	38 670	3 045	4 369	4 178	4 757	1 145
Mai	37 352	1 277	14 846	34 292	70 669	6 645	41 814	2 933	5 788	6 758	5 501	1 230
Juni	37 126	1 144	14 692	34 494	70 781	5 556	43 090	3 350	5 686	6 993	4 811	1 295
Juli	35 552	1 150	13 956	33 685	68 326	5 093	42 349	3 619	5 410	6 082	4 458	1 315
Aug.	34 148	1 150	13 725	31 752	64 696	5 519	38 342	3 142	5 735	6 283	4 470	1 205
Sept.	35 852	1 153	13 986	32 019	68 800	5 097	40 137	3 619	6 184	7 178	5 205	1 380
Okt.	35 135	1 223	13 390	32 154	68 437	3 147	43 355	3 950	5 407	5 312	5 851	1 415
Nov.	29 764	1 042	11 842	27 503	56 882	1 398	38 735	3 149	3 568	3 188	5 736	1 108
Dez.	26 089	1 009	10 079	24 323	49 082	663	34 755	2 948	2 175	1 949	5 421	1 171
1981 Jan.	22 085	679	8 562	21 286	41 895	428	30 305	2 747	1 583	1 270	4 440	1 122
Febr.	22 245	739	8 480	20 725	42 994	824	29 945	2 540	2 203	2 004	4 511	967
Marz	27 594	877	10 520	25 585	53 319	2 867	34 730	2 604	3 249	3 426	5 326	1 117
April	30 408	992		39 900								

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 3.3

1) Einschl. der innerhalb 30 Tage an den Unfallfolgen Gestorbenen. - 2) Stationärer Krankenhausbehandlung zugeführte Verletzte. - 3) Einschl. Kraftroller - 4) Einschl. Zugmaschinen und Sattelschlepper sowie ab 1975 Sonderkraftfahrzeuge zur Lastenbeförderung. - 5) Ab 1975 ohne Sonderkraftfahrzeuge zur Lastenbeförderung.

Geld und Kredit

Geldvolumen, Währungsreserven, Kredite an und Einlagen von inländischen Nichtbanken Mill. DM

Jahres- bzw. Monatsende	Geldvolumen M 3							Währungs- reserven der Deutschen Bundes- bank 4)	Kredite der Kreditinstitute an inländische Nichtbanken			Einlagen und aufgenommene Kredite inländischer Nichtbanken bei Kreditinstituten					
	insgesamt	Geldvolumen M 2							Spar- einlagen 3)	insgesamt	Unter- nehmen und Privat- personen 5)	Öffent- liche Haushalte	insgesamt	darunter Spareinlagen			
		zusammen	Geldvolumen M 1				Termin- gelder 2)								insgesamt	Unter- nehmen und Privat- personen 5)	Öffent- liche Haushalte
			zusammen	Bargeld- umlauf 1)	Sicht- einlagen	Termin- gelder 2)											
1976	532 027	298 180	186 852	60 571	126 281	111 328	233 847	88 503	980 076	769 168	210 908	840 977	410 207				
1977	591 473	331 812	208 076	67 505	140 571	123 736	259 661	90 226	1 076 296	838 696	237 600	921 672	437 065				
1978	656 595	375 408	237 909	76 203	161 706	137 499	281 187	107 211	1 198 975	926 686	272 289	1 013 096	466 443				
1979	696 213	406 492	247 869	79 877	167 992	158 623	289 721	107 045	1 340 050	1 039 511	300 539	1 085 888	478 410				
1980	739 431	440 616	257 335	83 962	173 373	183 281	298 815	104 382	1 461 987 r	1 140 378	321 609	1 155 723	485 801				
1980 März	676 516	389 602	228 689	78 829	149 860	160 913	286 914	99 669	1 349 115	1 048 356	300 769	1 068 107	468 329				
April	674 578	391 439	229 718	79 298	150 420	161 721	283 139	99 786	1 361 359	1 056 575	304 784	1 067 313	463 223				
Mai	682 056	400 394	234 900	79 703	155 197	165 494	281 662	99 022	1 371 660	1 064 238	307 422	1 077 900	461 387				
Juni	680 576	399 451	237 063	79 902	157 161	162 388	281 125	100 845	1 386 130	1 077 900	308 230	1 078 561	460 742				
Juli	684 080	402 059	236 179	81 359	154 820	165 880	282 021	104 806	1 390 080	1 079 871	310 209	1 080 799	458 269				
Aug.	688 355	405 742	236 001	81 255	154 746	169 741	282 613	104 985	1 393 082	1 083 643	309 439	1 089 249	459 157				
Sept.	683 932	401 309	237 761	80 191	157 570	163 548	282 623	102 252	1 404 835	1 093 931	310 904	1 087 451	459 240				
Okt.	690 563	407 075	238 650	81 210	157 440	168 425	283 488	100 066	1 416 898	1 102 481	314 417	1 094 727	460 469				
Nov.	719 136	434 418	263 568	84 044	179 524	170 850	284 718	102 416	1 437 686	1 116 257	321 429	1 122 204	461 842				
Dez.	739 431	440 616	257 335	83 962	173 373	183 281	298 815	104 382	1 461 987	1 140 378	321 609	1 155 723	485 801				
1981 Jan.	722 905	422 285	240 998	81 570	159 428	181 287	300 620	106 390	1 459 092	1 136 241	322 851	1 138 437	481 891				
Febr.	726 718	426 673	240 551	81 583	158 968	186 122	300 045	103 846	1 471 764	1 149 054	322 710	1 143 736	480 456				
März	715 287	421 508	232 375	80 033	152 342	189 133	293 779	110 211	1 482 022	1 155 876	326 146 r	1 134 387 r	472 127				
April	721 931	432 316	233 258	81 744	151 514	199 058	289 615	109 491	1 490 347	1 159 469	330 878	1 139 705	467 005				
Mai 6)	729 644	442 524	237 728	81 480	156 248	204 796	287 120	113 124	1 494 880	1 164 018	330 862	1 149 665	463 879				

1) Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen — 2) Inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahre — 3) Inländischer Nichtbanken mit gesetzlicher Kündigungsfrist — 4) Einschl. sonstige Auslandsaktiva — 5) Einschl. Bundesbahn und Bundespost — 6) Vorläufige Ergebnisse

Quelle: Deutsche Bundesbank.

Zum Aufsatz: „Hypothekarkredit“ Hypothekarkredit 1) Mill. DM

Jahresende	insgesamt	Kreditinstitute						Bau- spar- kassen	Versicherungen			
		zusammen	Boden- und Kommunal- kredit- institute	Kredit- banken	Spar- kassen	Kredit- genossen- schaften 2)	Übrige		zusammen	Lebens- ver- sicherungen	sonstige Ver- sicherungen	Sozial- ver- sicherungs- träger 3)
Insgesamt												
1970	217 856	172 492	86 536	1 130	53 997	6 479	24 360	23 984	21 380	14 602	3 711	3 067
1971	241 314	189 001	96 445	1 442	58 902	7 704	24 508	28 198	24 115	16 576	4 260	3 279
1972	271 967	210 745	109 855	1 802	65 004	9 529	24 555	34 300	26 922	18 612	4 070	4 240
1973	307 571	235 859	124 330	2 462	70 089	10 868	28 110	41 376	30 336	21 237	4 264	4 835
1974	337 848	254 307	136 910	2 910	72 597	12 553	29 337	49 502	34 039	23 874	4 717	5 448
1975	363 350	271 061	147 695	3 237	75 054	14 044	31 131	55 171	37 118	25 379	5 579	6 160
1976	385 551	286 586	155 006	3 762	78 941	16 046	32 831	60 183	38 782	26 482	5 823	6 477
1977	411 291	306 562	165 551	4 634	83 348	17 718	35 311	65 269	39 460	27 294	5 890	6 276
1978	446 925	335 961	182 860	5 713	90 368	19 725	37 305	70 625	40 339	28 220	5 905	6 214
1979	487 119	365 082	195 128	7 865	99 600	22 733	39 756	78 906	43 131	31 244	6 132	5 755
1980 4)	531 666	394 614	211 407	7 974	107 514	25 436	42 283	88 614	48 438	36 369	6 696	5 373
1980 4)	535 191	398 139	210 266	12 347	108 126	25 117	42 283	88 614	48 438	36 369	6 696	5 373
darunter auf Wohngrundstücke												
1970	178 243	133 064	62 103	639	42 142	4 069	24 111	23 984	21 195	14 417	3 711	3 067
1971	194 853	142 745	66 937	819	45 736	5 004	24 249	28 198	23 910	16 378	4 254	3 278
1972	217 725	158 200	75 650	1 105	50 704	6 439	24 302	34 300	25 225	17 541	3 632	4 052
1973	247 763	177 820	85 792	1 777	54 811	7 563	27 877	41 376	28 567	20 094	3 860	4 613
1974	272 759	191 085	94 503	2 229	56 379	8 847	29 127	49 502	32 172	22 707	4 278	5 187
1975	292 903	202 658	101 062	2 500	58 237	9 849	31 010	55 171	36 074	24 228	5 076	5 770
1976	310 408	213 815	105 615	2 931	60 971	11 587	32 711	60 183	36 410	25 306	5 318	5 786
1977	330 394	228 050	112 399	3 359	64 163	12 929	35 200	65 269	37 075	26 058	5 339	5 678
1978	359 157	250 617	125 559	4 026	69 442	14 391	37 199	70 625	37 915	27 077	5 434	5 404
1979	393 298	273 639	135 015	5 811	76 345	16 803	39 665	78 906	40 753	29 967	5 675	5 111
1980 4)	440 831	306 150	149 902	6 234	88 410	19 397	42 207	88 614	46 067	35 060	6 243	4 764
1980 4)	443 743	309 062	155 643	9 367	83 470	18 375	42 207	88 614	46 067	35 060	6 243	4 764

1) Einschl. kommunalverbürgte Hypothekarkredite — 2) Einschl. genossenschaftliche Zentralbanken und Deutsche Genossenschaftskasse — 3) Einschl. Zusatzversorgungsanstalten, teilweise geschätzt — 4) Die Differenz zwischen den beiden Angaben zum Jahresende 1980 ist bedingt durch methodische Änderungen der Kreditnehmerstatistik der Deutschen Bundesbank

Index der Aktienkurse¹⁾
29.12.1972 = 100

Jahr Monat	Produzierendes Gewerbe													Übrige Wirtschafts- bereiche		
	ins- gesamt	Energiewirtschaft, Montanindustrie ²⁾						Industrie (ohne Montan- und Bauindustrie)						Bau- industrie	zu- sammen	darunter Kredit- banken
		zu- sammen	zu- sammen	darunter			zu- sammen	darunter								
				Energie- wirt- schaft, Wasserver- sorgung	Stein- kohlen- bergbau	Eisen- und Stahl- industrie usw.		Farben- werte ³⁾	Ma- schinen- bau	Straßen- fahrzeug- bau	Elektro- technik	Textil- und Beklei- dungs- industrie				
1976 D	101,5	102,4	117,9	87,6	106,1	148,9	95,6	104,9	106,6	106,8	89,0	80,9	75,6	96,8	96,0	
1977 D	101,4	102,3	120,3	101,4	102,3	142,3	94,4	103,8	109,0	114,1	79,6	80,5	84,6	96,2	95,3	
1978 D	108,9	109,7	132,5	122,1	98,6	148,5	99,0	97,7	131,6	124,8	84,1	90,5	119,5	104,5	106,8	
1979 D	105,5	107,1	131,9	122,9	115,0	129,6	95,8	95,5	135,7	114,2	75,8	86,0	103,8	96,1	96,6	
1980 D	99,6	101,6	125,1	126,2	146,2	99,4	90,8	88,4	135,1	101,0	75,7	68,1	107,9	87,9	91,4	
1980 April	96,3	98,5	119,7	117,9	133,2	103,1	88,7	89,4	133,9	100,5	70,3	67,9	100,0	83,9	85,7	
Mai	97,6	99,7	119,7	120,7	134,7	97,0	90,4	92,6	133,3	103,0	72,7	65,9	102,8	86,1	88,7	
Juni	99,5	101,6	122,7	126,0	143,2	93,7	91,7	92,4	132,1	103,9	75,4	66,8	106,8	87,5	91,4	
Juli	101,8	103,5	127,8	130,2	151,1	98,1	92,2	89,3	136,2	101,2	79,3	68,3	114,5	92,0	96,0	
Aug.	102,2	103,7	127,5	131,2	154,1	96,3	92,6	88,5	138,3	100,5	79,9	70,4	116,9	93,6	98,0	
Sept.	100,5	102,2	125,4	129,7	158,2	92,8	91,3	85,6	135,9	101,7	78,7	70,0	114,7	90,9	95,7	
Okt.	101,2	103,1	127,5	132,1	165,4	92,4	91,7	83,9	137,1	104,3	78,9	68,5	115,6	90,2	94,5	
Nov.	98,5	100,8	125,7	129,6	162,0	91,3	89,2	82,1	133,9	100,2	77,2	64,0	112,5	85,4	88,8	
Dez.	98,3	100,6	126,7	127,8	158,9	94,6	88,5	82,8	133,1	98,9	74,8	61,3	112,8	85,1	89,2	
1981 Jan.	98,2	100,7	128,2	127,9	162,9	95,4	87,8	82,7	132,7	95,7	74,6	59,6	114,0	84,0	88,3	
Febr.	97,5	100,2	128,9	125,9	163,2	97,0	86,8	82,5	129,6	96,4	71,5	57,6	114,6	82,2	86,0	
März	99,0	101,8	130,1	123,8	166,3	101,6	88,5	86,0	128,3	99,7	71,3	57,8	117,1	83,2	86,8	
April	102,9	105,9	132,6	126,9	169,7	103,9	93,3	90,5	138,1	108,1	74,2	60,0	124,2	86,0	88,6	
Mai	102,7	106,0	133,6	126,2	167,2	102,1	92,9	90,4	136,2	109,0	73,4	59,4	131,6	83,8	85,2	
Juni	105,4	109,4	137,5	127,4	177,1	105,5	96,0	94,8	140,9	117,1	73,2	59,3	141,6	83,1	86,0	

Siehe auch Fachserie 9, Reihe 2.

1) Jahres- bzw. Monatsdurchschnitte. Die Angaben für die Monate sind aus den Kursnotierungen aller Borsentage eines Monats errechnet, die Angaben für die Jahre aus den Monatszahlen. — 2) Montanindustrie = Eisen- und Stahlindustrie, Bergbau. — 3) Nachfolger der IG-Farbenindustrie.

Kapital der börsennotierten Aktiengesellschaften, Kurs, Dividende und Rendite der Aktien

Jahres- bzw. Monatsende	Aktiengesellschaften		Grundkapital		Kurswert	Durchschnittswerte								
	insgesamt	darunter mit Divi- dende	insgesamt	darunter börsen- notierte Stammaktien		Kurs	Dividende ¹⁾		Rendite ¹⁾					
							mit	ohne	mit	ohne				
	Anzahl		Mill. DM			DM/100 DM - Stück				%				
				Steuergutschrift ²⁾										
1976	469	357	40 551	35 724	125 959	352,59	12,77		3,62					
1977	465	375	42 019	36 280	136 478	376,18	15,28	13,87	4,06	3,69				
1978	459	354	43 075	37 334	151 892	406,85	19,07	12,20	4,69	3,00				
1979	458	345	44 500	38 592	137 481	356,24	19,38	12,40	5,44	3,48				
1980	459	360	45 592	39 417	140 491	356,43	21,41	13,70	6,01	3,84				
1980 April	458	349	44 473	38 496	135 854	352,90	20,90	13,37	5,92	3,79				
Mai	458	356	44 676	38 701	139 480	360,40	21,54	13,79	5,98	3,83				
Juni	458	356	44 729	38 705	142 701	368,69	21,59	13,82	5,86	3,75				
Juli	460	357	44 893	39 177	147 593	376,73	21,39	13,69	5,68	3,63				
Aug.	458	359	45 280	39 154	145 095	370,58	21,42	13,71	5,78	3,70				
Sept.	458	359	45 385	39 235	144 683	368,76	21,43	13,71	5,81	3,72				
Okt.	458	358	45 426	39 276	141 985	381,51	21,39	13,69	5,92	3,79				
Nov.	459	359	45 483	39 310	143 012	363,81	21,37	13,67	5,87	3,76				
Dez.	459	360	45 592	39 417	140 491	356,43	21,41	13,70	6,01	3,84				
1981 Jan.	459	358	45 634	39 462	138 123	350,02	21,42	13,71	6,12	3,92				
Febr.	459	359	45 777	39 605	138 003	348,45	21,15	13,54	6,07	3,88				
März	459	360	45 810	39 637	141 293	356,46	20,75	13,28	5,82	3,72				
April	459	355	46 060	39 884	147 446	369,69	20,35	13,02	5,51	3,52				
Mai	459	357	46 109	39 810	143 628	360,78	19,75	12,64	5,47	3,50				
Juni	459	355	46 126	39 825	150 220	377,20	19,85	12,70	5,26	3,37				

Siehe auch Fachserie 9, Reihe 2.

1) Für die Berechnung ist die jeweils zuletzt bekanntgegebene Dividende herangezogen worden — 2) Getrennter Nachweis aufgrund der Körperschaftsteuerreform ab November 1977.

Kursdurchschnitt¹⁾ der im Umlauf befindlichen tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere

Jahr Monat	Pfandbriefe					Kommunalobligationen					Anleihen der öffentlichen Hand				
	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %
1977	97,5	102,6	106,4	108,8	112,2	98,4	102,8	106,4	110,0	113,0	100,1	103,6	108,0	112,9	112,7
1978	98,0	103,8	107,2	108,7	112,2	98,4	103,5	107,3	110,8	115,3	99,3	105,5	109,3	114,2	115,6
1979	90,5	96,9	101,7	104,5	108,0	91,7	96,5	101,5	104,7	108,8	91,2	98,3	102,4	106,4	108,9
1980	87,0	92,6	97,4	101,1	104,0	88,0	92,6	97,0	101,2	104,9	87,4	94,2	97,6	102,1	107,0
1980 April	82,7	88,7	93,4	98,3	101,1	84,1	88,5	92,9	98,0	101,7	82,8	90,4	93,2	—	101,4
Mai	86,1	91,7	96,7	100,4	103,2	87,3	91,7	96,2	100,8	104,4	86,3	93,3	96,7	—	103,0
Juni	88,8	94,1	99,0	101,9	105,4	89,5	94,0	98,7	103,0	106,6	88,9	95,3	99,2	—	109,6
Juli	90,1	95,2	100,1	103,1	106,4	90,6	95,2	99,9	103,9	107,6	90,2	96,3	100,5	—	111,0
Aug.	90,6	95,7	100,5	103,5	106,6	91,1	95,8	100,4	104,1	107,7	90,6	96,8	101,0	—	111,7
Sept.	88,8	94,2	98,8	102,2	105,4	89,3	94,1	98,6	102,4	105,9	89,4	95,8	99,4	—	110,0
Okt.	87,4	93,0	97,6	101,3	104,1	88,2	93,0	97,2	101,2	104,9	88,5	95,1	98,1	—	108,6
Nov.	85,6	91,3	95,7	100,0	102,5	86,5	91,4	95,3	99,8	103,2	87,0	93,9	96,6	—	108,7
Dez.	85,3	90,7	95,1	99,5	102,0	86,1	91,1	94,8	99,2	102,6	86,3	93,0	95,5	—	107,5
1981 Jan.	85,4	90,5	94,9	99,4	102,0	86,0	91,0	94,7	99,1	102,5	85,8	92,6	94,8	—	106,6
Febr.	82,5	87,7	92,2	96,7	100,1	83,1	88,1	91,7	96,2	100,2	82,7	90,3	90,9	—	101,9
März	80,8	85,8	90,2	94,6	98,6	81,3	86,3	89,7	94,3	98,6	81,4	87,9	89,1	—	100,7
April	81,1	86,0	90,5	94,5	98,3	81,7	86,1	90,1	94,2	98,8	82,0	88,4	89,4	—	100,7
Mai	79,2	84,1	88,6	92,2	96,1	79,8	83,9	88,1	92,1	96,5	79,6	86,0	87,3	—	98,2
Juni	78,7	83,5	87,9	91,7	96,1	79,1	83,2	87,4	91,6	95,6	79,6	85,7	87,3	—	97,3

1) Neuberechnung Monatsdurchschnitt aus den vier Bankwochenstichtagen (einschl. der Ultimokurse des Vormonats); Jahresdurchschnitt aus den Monatszahlen.

Gesundheitswesen

Zum Aufsatz: „Schwangerschaftsabbrüche“

Schwangerschaftsabbrüche 1980 nach der Begründung des Abbruchs sowie nach Familienstand und Alter der Schwangeren

Familienstand Alter der Schwangeren von . . . bis unter . . . Jahren	Insgesamt	Davon nach der Begründung des Schwangerschaftsabbruchs											
		allgemein- medizinische Indikation	psychia- trische Indikation	eugenische Indikation	ethische (kriminolo- gische) Indikation	sonstige schwere Notlage	unbekannt	allgemein- medizinische Indikation	psychia- trische Indikation	eugenische Indikation	ethische (kriminolo- gische) Indikation	sonstige schwere Notlage	unbekannt
		Anzahl						% 1)					
Ledig													
10 - 18	4 630	503	107	41	20	3 907	52	10,9	2,3	0,9	0,4	84,4	1,1
18 - 25	19 623	2 491	413	457	36	15 968	258	12,7	2,1	2,3	0,2	81,4	1,3
25 - 30	6 127	846	171	162	11	4 857	80	13,8	2,8	2,6	0,2	79,3	1,3
30 - 35	2 128	382	83	45	3	1 581	34	18,0	3,9	2,1	0,1	74,3	1,6
35 - 40	752	176	32	22	-	512	10	23,4	4,3	2,9	-	68,1	1,3
40 - 45	309	91	7	20	-	187	4	29,4	2,3	6,5	-	60,5	1,3
45 - 55	40	10	2	3	1	24	-	25,0	5,0	7,5	2,5	60,0	-
Unbekannt	332	68	10	14	1	233	6	20,5	3,0	4,2	0,3	70,2	1,8
Zusammen	33 941	4 567	825	764	72	27 289	444	13,5	2,4	2,3	0,2	80,3	1,3
Verheiratet													
10 - 18	102	15	1	2	-	84	-	14,7	1,0	2,0	-	82,4	-
18 - 25	6 076	1 138	175	216	6	4 474	67	18,7	2,9	3,6	0,1	73,6	1,1
25 - 30	10 781	2 341	270	457	5	7 562	146	21,7	2,5	4,2	0,0	70,1	1,4
30 - 35	12 535	3 033	383	511	6	8 442	160	24,2	3,1	4,1	0,0	67,3	1,3
35 - 40	9 720	2 832	344	388	6	6 038	112	29,1	3,5	4,0	0,1	62,1	1,2
40 - 45	6 183	2 085	203	453	3	3 364	75	33,7	3,3	7,3	0,0	54,4	1,2
45 - 55	828	331	20	65	-	404	8	40,0	2,4	7,9	-	48,8	1,0
Unbekannt	559	155	25	32	-	330	17	27,7	4,5	5,7	-	59,0	3,0
Zusammen	48 784	11 930	1 421	2 124	26	30 898	585	25,5	3,0	4,5	0,1	65,6	1,3
Verwitwet													
10 - 18	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	100,0	-
18 - 25	27	-	-	1	-	26	-	-	-	3,7	-	96,3	-
25 - 30	97	16	2	-	-	79	-	18,5	2,1	-	-	81,4	-
30 - 35	152	15	4	5	-	127	1	9,9	2,6	3,3	-	83,6	0,7
35 - 40	141	28	4	2	-	105	2	19,9	2,8	1,4	-	74,5	1,1
40 - 45	148	40	7	7	-	91	3	27,0	4,7	4,7	-	61,5	2,0
45 - 55	26	6	1	1	-	18	-	23,1	3,8	3,8	-	69,2	-
Unbekannt	5	-	-	1	-	4	-	-	-	20,0	-	80,0	-
Zusammen	597	105	18	17	-	451	6	17,6	3,0	2,8	-	75,5	1,0
Geschieden													
10 - 18	3	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-	100,0	-
18 - 25	501	54	6	10	1	422	8	10,8	1,2	2,0	0,2	84,2	1,0
25 - 30	1 311	154	34	23	1	1 076	23	11,7	2,6	1,8	0,1	82,1	1,0
30 - 35	1 543	229	40	25	-	1 230	17	14,8	2,7	1,6	-	79,7	1,1
35 - 40	1 123	205	42	26	-	838	12	18,3	3,7	2,3	-	74,6	1,1
40 - 45	515	96	17	24	-	369	9	18,6	3,3	4,7	-	71,7	1,7
45 - 55	54	13	3	6	-	32	-	24,1	5,6	11,1	-	59,3	-
Unbekannt	82	13	1	1	-	65	2	15,9	1,2	1,2	-	79,3	2,4
Zusammen	5 132	764	145	115	2	4 035	71	14,9	2,8	2,2	0,0	78,0	1,4
Unbekannt													
10 - 18	65	9	2	1	-	51	2	13,8	3,1	1,5	-	78,5	3,1
18 - 25	337	58	9	10	1	250	9	17,2	2,7	3,0	0,3	74,2	2,7
25 - 30	244	45	10	4	-	174	11	18,4	4,1	1,6	-	71,3	4,5
30 - 35	244	69	7	6	-	152	10	28,3	2,9	2,5	-	62,3	4,1
35 - 40	196	51	5	5	-	123	12	26,0	2,6	2,6	-	62,8	6,1
40 - 45	103	33	2	7	-	58	3	32,0	1,9	6,8	-	56,3	2,9
45 - 55	14	7	-	-	-	7	-	50,0	-	-	-	50,0	-
Unbekannt	45	17	-	-	-	21	7	37,8	-	-	-	46,7	15,6
Zusammen	1 248	289	35	33	1	836	54	23,2	2,8	2,6	0,1	67,0	4,3
Insgesamt													
10 - 18	4 801	527	110	44	20	4 046	54	11,0	2,3	0,9	0,4	84,3	1,1
18 - 25	26 564	3 741	603	694	44	21 140	342	14,1	2,3	2,6	0,2	79,6	1,3
25 - 30	18 560	3 402	487	646	17	13 748	260	18,3	2,6	3,5	0,1	74,1	1,4
30 - 35	16 602	3 728	519	592	9	11 532	222	22,5	3,1	3,6	0,1	69,5	1,3
35 - 40	11 932	3 292	427	443	6	7 515	148	27,6	3,6	3,7	0,1	63,8	1,2
40 - 45	7 258	2 345	236	511	3	4 069	94	32,3	3,3	7,0	0,0	56,1	1,3
45 - 55	962	367	26	75	1	485	8	38,1	2,7	7,8	0,1	50,4	0,8
Unbekannt	1 023	253	36	48	1	653	32	24,7	3,5	4,7	0,1	63,8	3,1
Zusammen	87 782	17 655	2 444	3 053	101	63 289	1 190	20,1	2,8	3,5	0,1	72,2	1,3

1) Jeweilige(r) Familienstand bzw. Altersgruppe insgesamt = 100.

Sozialleistungen

Zum Aufsatz: „Behinderte“

Behinderte am 31.12.1979 nach dem Grad der Minderung der Erwerbsfähigkeit und der Art der schwerwiegendsten Behinderung

Art der schwerwiegendsten Behinderung	Insgesamt		Davon mit einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von . . . bis unter . . . vH							100
			30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 70	70 - 80	80 - 90	90 - 100	
	Anzahl	%	Anzahl							
Behinderte insgesamt	3 043 172 ¹⁾	100	250 171	173 626	652 370	383 326	395 454	440 627	136 275	611 323
nach Art der schwerwiegendsten Behinderung										
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen										
einer oberen Gliedmaße	24 073	0,8	336	435	3 960	2 647	4 818	5 459	2 591	3 827
einer unteren Gliedmaße	55 912	1,8	276	318	7 359	5 008	10 570	11 763	6 975	13 643
der oberen Gliedmaßen	1 981	0,1	63	94	363	205	236	216	139	665
der unteren Gliedmaßen	7 023	0,2	85	110	733	439	532	961	685	3 478
einer oberen und einer unteren Gliedmaße	1 527	0,1	28	28	164	113	161	241	105	687
von drei oder vier Gliedmaßen	1 285	0,0	31	47	366	147	158	162	98	276
Zusammen	91 801	3,0	819	1 032	12 945	8 559	16 475	18 802	10 593	22 576
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen										
einer oberen Gliedmaße	61 265	2,0	5 094	5 035	20 906	10 442	8 424	6 238	1 797	3 329
einer unteren Gliedmaße	124 326	4,1	11 340	9 464	38 603	21 207	17 352	13 962	3 841	8 557
der oberen Gliedmaßen	11 521	0,4	564	665	3 072	1 696	1 520	1 680	481	1 843
der unteren Gliedmaßen	173 484	5,7	6 676	7 076	36 533	26 017	27 518	32 124	9 097	28 443
einer oberen und einer unteren Gliedmaße	39 093	1,3	819	1 043	6 644	5 512	6 071	7 030	2 273	9 701
von drei Gliedmaßen	44 744	1,5	4 060	3 905	12 251	7 480	6 508	5 174	1 571	3 795
von vier Gliedmaßen	36 854	1,2	452	571	4 006	3 567	4 463	6 700	2 205	14 890
Zusammen	491 287	16,1	29 005	27 759	122 015	75 921	71 856	72 908	21 265	70 558
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes										
Deformierung des Brustkorbes mit Funktionseinschränkung der Wirbelsäule	11 022	0,4	800	678	2 815	1 865	1 709	1 584	491	1 080
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule	200 849	6,6	32 087	23 939	63 157	28 140	22 612	17 386	4 008	9 520
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und der Gliedmaßen	155 364	5,1	9 582	10 709	35 629	23 084	21 707	26 513	6 747	21 393
Sonstige Einschränkung der Stützfunktion des Rumpfes	46 359	1,5	2 446	2 340	10 969	7 409	7 885	7 770	1 819	5 721
Zusammen	413 594	13,6	44 915	37 666	112 570	60 498	53 913	53 263	13 065	37 714
Blindheit und Sehbehinderung										
Blindheit oder Verlust beider Augen	32 288	1,1	—	—	—	—	—	—	119	32 169
Hochgradige Sehbehinderung	15 059	0,5	—	—	—	—	—	—	1 392	13 667
Sonstige Sehbehinderung	78 730	2,6	13 272	5 868	16 315	9 627	10 215	10 935	5 082	7 416
Zusammen	126 077	4,1	13 272	5 868	16 315	9 627	10 215	10 935	6 593	53 252
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen										
Sprach- oder Sprechstörungen	6 502	0,2	497	194	1 043	557	788	1 123	415	1 885
Taubheit	15 180	0,5	105	120	610	875	2 308	2 143	1 371	7 648
Taubheit kombiniert mit Störungen der Sprachentwicklung und entsprechenden Störungen der geistigen Entwicklung	15 066	0,5	—	—	—	—	—	—	201	14 865
Schwerhörigkeit, auch kombiniert mit Gleichgewichtsstörungen	60 755	2,0	4 080	3 457	15 438	11 013	8 978	8 775	2 956	6 058
Gleichgewichtsstörungen	951	0,0	56	74	218	132	143	115	49	164
Zusammen	98 454	3,2	4 738	3 845	17 309	12 577	12 217	12 156	4 992	30 620
Kleinwuchs, Entstellungen u.a.										
Kleinwuchs	1 877	0,1	41	41	514	246	246	228	81	480
Entstellung, belastigende oder abstoßende Absonderungen oder Gerüche	4 957	0,2	298	218	1 230	576	711	726	225	973
Verlust einer Brust oder beider Brüste	53 860	1,8	1 705	1 074	9 499	6 900	7 227	11 012	4 057	12 386
Zusammen	60 694	2,0	2 044	1 333	11 243	7 722	8 184	11 966	4 363	13 839

1) Ohne 388 228 Behinderte in Bayern, für die eine Aufgliederung nicht möglich ist.

Behinderte am 31.12.1979 nach dem Grad der Minderung der Erwerbsfähigkeit und der Art der schwerwiegendsten Behinderung

Art der schwerwiegendsten Behinderung	Insgesamt		Davon mit einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von . . . bis unter . . . vH							
			30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 70	70 - 80	80 - 90	90 - 100	100
	Anzahl	%	Anzahl							
nach Art der schwerwiegendsten Behinderung										
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen										
von Herz und/oder Kreislauf	279 910	9,2	10 452	11 092	69 270	45 055	49 116	49 188	11 978	33 759
von Herz und/oder Kreislauf und einem oder mehreren weiteren inneren Organen	260 552	8,6	4 025	5 712	37 414	33 617	40 462	58 976	18 115	62 231
der oberen Atemwege	12 955	0,4	959	931	3 817	1 793	1 972	1 561	462	1 460
der oberen Atemwege und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	11 020	0,4	203	311	2 138	1 590	1 793	2 066	739	2 180
der tieferen Atemwege und Lungen	77 326	2,5	4 108	3 884	22 375	11 249	13 109	9 944	2 951	9 706
der tieferen Atemwege und Lungen sowie eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	53 584	1,8	932	1 378	9 688	7 929	8 514	10 022	3 537	11 584
der Verdauungsorgane	81 660	2,7	7 057	7 263	25 020	11 606	9 915	8 986	2 753	9 060
der Verdauungsorgane und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	56 530	1,9	1 869	2 952	12 885	8 681	7 496	8 334	2 939	11 374
der Harnorgane	34 996	1,2	4 189	2 695	7 957	3 967	3 625	3 654	1 029	7 880
der Harnorgane und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	26 198	0,9	841	1 069	4 985	3 068	3 421	4 059	1 418	7 337
der Geschlechtsorgane	59 660	2,0	14 521	5 691	17 786	6 268	4 289	5 819	1 371	3 915
der Geschlechtsorgane und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	28 775	0,9	3 145	2 650	8 364	3 550	2 845	3 176	1 103	3 942
der inneren Sekretion und/oder des Stoffwechsels	41 604	1,4	4 239	3 230	13 904	6 614	5 799	3 752	990	3 076
der inneren Sekretion und/oder des Stoffwechsels und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	20 631	0,7	730	960	4 851	3 050	3 087	3 377	934	3 642
des Blutes und des retikulo-endothelialen Systems	8 307	0,3	520	363	1 693	957	1 052	1 465	346	1 911
des Blutes und des retikulo-endothelialen Systems und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	4 489	0,1	105	99	638	459	566	788	337	1 497
Zusammen	1 058 197	34,8	57 895	50 280	242 785	149 453	157 061	175 167	51 002	174 554
Querschnittslähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten										
Querschnittslähmung	8 015	0,3	12	4	95	110	241	476	212	6 865
Hirnorganische Anfälle ohne neurologische Ausfallserscheinungen am Bewegungsapparat	40 258	1,3	598	352	6 718	5 236	5 858	6 814	2 045	12 637
Hirnorganische Anfälle mit neurologischen Ausfallserscheinungen am Bewegungsapparat	26 088	0,9	77	64	1 574	1 574	2 612	3 998	1 233	14 956
Hirnorganisches Psychosyndrom ohne neurologische Ausfallserscheinungen am Bewegungsapparat; symptomatische Psychosen	56 923	1,9	729	783	7 284	5 201	8 456	9 835	2 791	21 844
Hirnorganisches Psychosyndrom mit neurologischen Ausfallserscheinungen am Bewegungsapparat	46 507	1,5	109	185	2 474	2 422	4 022	6 873	2 502	27 920
Störungen der geistigen Entwicklung	89 185	2,9	601	472	6 212	3 620	6 209	11 161	2 596	58 314
Körperlich nicht begründbare Psychosen	31 080	1,0	564	615	5 581	3 017	3 831	5 160	934	11 378
Neurosen; Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	18 823	0,6	1 199	961	5 344	2 339	2 575	2 487	397	3 521
Suchtkrankheiten	3 536	0,1	168	109	844	530	556	526	70	733
Zusammen	320 415	10,5	4 057	3 545	36 126	24 049	34 360	47 330	12 780	158 168
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen										
Nur Behinderungen mit Einzel-MdE unter 25 vH	175 408	5,8	81 155	33 361	40 226	10 213	5 345	3 010	717	1 381
Anderweitig nicht einzuordnende oder ungenügend bezeichnete Behinderungen	207 245	6,8	12 271	8 937	40 836	24 707	25 828	35 100	10 905	48 661
Zusammen	382 653	12,6	93 426	42 298	81 062	34 920	31 173	38 110	11 622	50 042

Behinderte am 31.12.1979 nach Alter, Geschlecht, Art der schwerwiegendsten Behinderung sowie Grad der Minderung der Erwerbsfähigkeit Anzahl

Art der schwerwiegendsten Behinderung Geschlecht	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
		unter 4	4 - 15	15 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 und mehr
Behinderte									
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	91 801	122	748	2 456	3 243	7 295	15 606	33 301	29 030
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	491 287	824	7 823	21 816	26 629	52 108	90 618	142 698	148 771
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	413 594	159	2 181	9 192	14 124	48 289	98 858	124 628	116 163
Blindheit und Sehbehinderung	126 077	287	2 848	6 648	6 884	11 702	17 675	25 668	54 365
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	98 454	268	6 274	7 953	6 691	11 049	15 693	22 446	28 080
Kleinwuchs, Entstellungen u.a.	60 694	62	282	746	1 404	7 394	17 742	18 585	14 479
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	1 058 197	1 002	8 251	14 912	26 226	91 862	232 313	314 843	368 788
Querschnittlähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	320 415	2 530	29 422	55 320	40 897	44 291	44 902	46 560	56 493
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	382 653	668	5 458	10 651	15 814	46 185	103 598	120 717	79 562
Insgesamt	3 043 172 ¹⁾	5 922	63 287	129 694	141 912	320 175	637 005	849 446	895 731
Männlich	1 698 893	3 149	35 815	76 297	83 801	182 549	374 818	530 938	411 526
Weiblich	1 344 279	2 773	27 472	53 397	58 111	137 626	262 187	318 508	484 205
Schwerbehinderte									
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	89 950	118	674	2 260	3 047	6 867	15 199	32 884	28 901
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	434 523	722	6 613	16 424	19 723	40 392	76 187	130 825	143 637
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	331 013	141	1 747	6 303	8 383	29 946	69 396	103 581	111 516
Blindheit und Sehbehinderung	106 937	234	2 131	3 898	3 935	7 839	13 550	22 821	52 529
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	89 871	256	5 731	6 901	5 748	9 616	13 753	20 613	27 253
Kleinwuchs, Entstellungen u.a.	57 317	41	247	620	1 285	6 868	16 549	17 503	14 204
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	950 022	907	7 385	11 646	18 758	68 200	193 653	289 417	360 056
Querschnittlähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	312 813	2 519	29 081	54 078	39 937	42 579	43 039	45 426	56 154
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	246 929	621	4 921	7 949	9 213	20 898	51 228	80 976	71 123
Zusammen	2 619 375 ²⁾	5 559	58 530	110 079	110 029	233 205	492 554	744 046	865 373
Männlich	1 480 703	2 965	33 203	63 761	64 258	136 501	301 894	478 411	399 710
Weiblich	1 138 672	2 594	25 327	46 318	45 771	96 704	190 660	265 635	465 663
Behinderte mit einer MdE von 30 bis unter 50 vH									
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	1 851	4	74	196	196	428	407	417	129
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	56 764	102	1 210	5 392	6 906	11 716	14 431	11 873	5 134
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	82 581	18	434	2 889	5 741	18 343	29 462	21 047	4 647
Blindheit und Sehbehinderung	19 140	53	717	2 750	2 949	3 863	4 125	2 847	1 836
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	8 583	12	543	1 052	943	1 433	1 940	1 833	827
Kleinwuchs, Entstellungen u.a.	3 377	21	35	126	119	526	1 193	1 082	275
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	108 175	95	866	3 266	7 468	23 662	38 660	25 426	8 732
Querschnittlähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	7 602	11	341	1 242	960	1 712	1 863	1 134	339
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	135 724	47	537	2 702	6 601	25 287	52 370	39 741	8 439
Zusammen	423 797 ³⁾	363	4 757	19 615	31 883	86 970	144 451	105 400	30 358
Männlich	218 190	184	2 612	12 536	19 543	46 048	72 924	52 527	11 816
Weiblich	205 607	179	2 145	7 079	12 340	40 922	71 527	52 873	18 542

1) Ohne 388 228 Behinderte in Bayern, für die eine Aufgliederung nicht möglich ist. — 2) Ohne 340 073 Schwerbehinderte in Bayern, für die eine Aufgliederung nicht möglich ist. — 3) Ohne 48 155 Behinderte mit einer MdE von 30 bis unter 50 vH in Bayern, für die eine Aufgliederung nicht möglich ist.

**Behinderte am 31.12.1979 nach Alter, Geschlecht, Art der schwerwiegendsten Behinderung
sowie Grad der Minderung der Erwerbsfähigkeit
Prozent**

Art der schwerwiegendsten Behinderung Geschlecht	Insgesamt	Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren							
		unter 4	4 - 15	15 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 und mehr
Behinderte									
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	3,0	2,1	1,2	1,9	2,3	2,3	2,4	3,9	3,2
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	16,1	13,9	12,4	16,8	18,8	16,3	14,2	16,8	16,6
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	13,6	2,7	3,4	7,1	10,0	15,1	15,5	14,7	13,0
Blindheit und Sehbehinderung	4,1	4,8	4,5	5,1	4,9	3,7	2,8	3,0	6,1
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	3,2	4,5	9,9	6,1	4,7	3,5	2,5	2,6	3,1
Kleinwuchs, Entstellungen u.a.	2,0	1,0	0,4	0,6	1,0	2,3	2,8	2,2	1,6
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	34,8	16,9	13,0	11,5	18,4	28,7	36,5	37,1	41,2
Querschnittlähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	10,5	42,7	46,5	42,7	28,8	13,8	7,0	5,5	6,3
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	12,6	11,3	8,6	8,2	11,1	14,4	16,3	14,2	8,9
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Männlich	55,8	53,2	56,6	58,8	59,1	57,0	58,8	62,5	45,9
Weiblich	44,2	46,8	43,4	41,2	40,9	43,0	41,2	37,5	54,1
Schwerbehinderte									
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	3,4	2,1	1,2	2,1	2,8	2,9	3,1	4,4	3,3
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	16,6	13,0	11,3	14,9	17,9	17,3	15,5	17,6	16,6
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	12,6	2,5	3,0	5,7	7,6	12,8	14,1	13,9	12,9
Blindheit und Sehbehinderung	4,1	4,2	3,6	3,5	3,6	3,4	2,8	3,1	6,1
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	3,4	4,6	9,8	6,3	5,2	4,1	2,8	2,8	3,1
Kleinwuchs, Entstellungen u.a.	2,2	0,7	0,4	0,6	1,2	2,9	3,4	2,4	1,6
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	36,3	16,3	12,6	10,6	17,0	29,2	39,3	38,9	41,6
Querschnittlähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	11,9	45,3	49,7	49,1	36,3	18,3	8,7	6,1	6,5
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	9,4	11,2	8,4	7,2	8,4	9,0	10,4	10,9	8,2
Zusammen	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Männlich	56,5	53,3	56,7	57,9	58,4	58,5	61,3	64,3	46,2
Weiblich	43,5	46,7	43,3	42,1	41,6	41,5	38,7	35,7	53,8
Behinderte mit einer MdE von 30 bis unter 50 vH									
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	0,4	1,1	1,6	1,0	0,6	0,5	0,3	0,4	0,4
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	13,4	28,1	25,4	27,5	21,7	13,5	10,0	11,3	16,9
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	19,5	5,0	9,1	14,7	18,0	21,1	20,4	20,0	15,3
Blindheit und Sehbehinderung	4,5	14,6	15,1	14,0	9,2	4,4	2,9	2,7	6,0
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	2,0	3,3	11,4	5,4	3,0	1,6	1,3	1,7	2,7
Kleinwuchs, Entstellungen u.a.	0,8	5,8	0,7	0,6	0,4	0,6	0,8	1,0	0,9
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	25,5	26,2	18,2	16,7	23,4	27,2	26,8	24,1	28,8
Querschnittlähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	1,8	3,0	7,2	6,3	3,0	2,0	1,3	1,1	1,1
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	32,0	12,9	11,3	13,8	20,7	29,1	36,3	37,7	27,8
Zusammen	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Männlich	51,5	50,7	54,9	63,9	61,3	52,9	50,5	49,8	38,9
Weiblich	48,5	49,3	45,1	36,1	38,7	47,1	49,5	50,2	61,1

Arbeitsförderung einschl. Arbeitslosenversicherung und berufliche Bildung Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld

Jahr Monat	Arbeitslosengeld ¹⁾			Arbeitslosenhilfe			Unterhaltsgeld ²⁾		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1976	615 352	313 998	301 354	164 476	126 207	38 269	85 454	62 390	23 064
1977	557 271	265 347	291 924	163 390	120 370	43 020	64 081	43 346	20 735
1978	516 267	237 622	278 645	157 116	113 452	43 664	64 661	41 820	22 841
1979	448 440	200 940	247 500	134 019	93 512	40 507	77 309	49 528	27 781
1980	454 329	208 038	246 291	121 632	83 203	38 429	98 734	63 009	35 725
1980 Febr.	566 144	313 006	253 138	130 327	89 815	40 512	94 944	61 115	33 829
1980 März	472 102	234 716	237 386	133 775	92 670	41 105	99 092	63 847	35 245
1980 April	396 034	174 316	221 718	126 763	87 837	38 926	96 681	62 357	34 324
1980 Mai	371 173	153 641	217 532	119 922	82 083	37 839	98 752	63 131	35 621
1980 Juni	364 354	148 282	216 072	117 728	79 882	37 846	98 691	62 954	36 737
1980 Juli	387 515	157 870	229 645	115 460	78 117	37 343	90 319	57 184	33 136
1980 Aug.	428 606	176 270	252 336	117 390	79 623	37 767	87 060	54 566	32 494
1980 Sept.	420 344	172 687	247 657	114 602	77 857	36 745	98 548	62 538	36 010
1980 Okt.	438 747	180 220	258 527	115 025	78 181	36 844	108 850	69 963	38 887
1980 Nov.	487 195	209 550	277 645	119 255	81 278	37 977	111 720	70 914	40 806
1980 Dez.	563 535	277 225	286 310	123 368	84 735	38 633	109 821	69 626	40 195
1981 Jan.	736 732	417 469	319 263	137 051	95 025	42 026	111 277	70 553	40 724
1981 Febr.	802 610	464 766	337 844	150 662	105 099	45 563	126 263	84 508	41 755
1981 März	734 609	409 943	324 666	162 137	114 431	47 706	129 076	82 632	46 444
1981 April	620 081	308 692	311 389	160 153	112 945	47 208	127 689	81 596	46 093

1) Bis 1976 einschl. Unterhaltsgeld nach § 44 Abs. 5 AFG für Personen, die innerhalb von sechs Monaten nach Abschluß einer Maßnahme zur beruflichen Fortbildung und Umschulung arbeitslos geworden sind. –
2) An Teilnehmer von Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung und Umschulung einschl. Übergangsgeld für Behinderte – 3) D errechnet aus 12 Monatswerten.

Einnahmen und Ausgaben ¹⁾ Mili. DM

Jahr Monat	Einnahmen			insgesamt	Ausgaben					
	insgesamt	darunter			insgesamt	darunter				
		Beiträge	Winter- bau- umlage			Unter- halts- ²⁾	Schlecht- wetter-	Winter- geld	Kurz- arbeiter-	Arbeits- losen-	Anschluß- Arbeits- losenhilfe
1976	1 420,9	1 041,4	64,6	1 327,5	120,6	56,5	42,8	82,5	575,5	108,3
1977	1 280,7	1 147,8	62,9	1 256,8	65,6	48,0	58,5	49,5	523,6	111,0
1978	1 479,6	1 228,4	60,8	1 460,2	63,8	62,0	54,2	49,7	522,5	116,1
1979	1 458,5	1 327,2	65,5	1 644,9	104,7	133,1	42,0	27,8	622,3	137,0
1980	1 587,5	1 443,4	75,5	1 806,2	145,2	82,0	71,4	39,3	675,9	128,3
1980 Febr.	1 403,1	1 290,3	78,8	2 086,7	129,2	269,4	120,7	24,5	855,1	132,7
1980 März	1 417,4	1 310,3	53,9	2 223,8	142,8	322,7	191,6	40,8	807,0	141,2
1980 April	1 512,4	1 335,0	57,7	2 096,3	140,4	132,2	209,3	55,7	646,4	139,2
1980 Mai	1 532,8	1 368,9	62,6	1 690,0	138,8	63,0	143,9	46,0	555,3	128,2
1980 Juni	1 588,0	1 455,3	72,4	1 474,2	139,7	27,7	55,2	23,8	521,4	120,2
1980 Juli	1 756,9	1 539,1	80,7	1 601,0	139,2	23,1	37,1	45,9	551,3	121,3
1980 Aug.	1 624,2	1 509,7	78,2	1 454,4	125,4	7,1	10,9	18,8	594,4	122,6
1980 Sept.	1 542,3	1 428,0	83,8	1 524,4	129,6	3,7	5,0	24,9	639,3	125,5
1980 Okt.	1 599,6	1 467,8	80,0	1 785,2	157,4	1,6	2,1	40,4	650,4	121,3
1980 Nov.	1 572,2	1 443,2	82,7	1 809,3	163,3	0,9	0,9	53,9	665,2	121,8
1980 Dez.	1 937,2	1 744,9	87,2	2 437,2	238,1	62,4	1,0	73,1	1 051,1	171,9
1981 Jan.	1 633,0	1 494,9	88,8	1 953,7	139,1	230,8	52,7	75,1	824,1	131,0
1981 Febr.	1 483,1	1 355,8	71,3	2 715,8	185,3	483,4	98,7	125,0	1 201,9	186,7
1981 März	1 460,8	1 364,2	48,1	2 973,4	206,0	533,1	138,4	133,1	1 265,0	214,9
1981 April	1 531,7	1 382,3	45,6	2 714,0	217,3	246,2	171,2	126,0	1 137,8	233,6

1) Der Bundesanstalt für Arbeit. – 2) An Teilnehmer von Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung und Umschulung einschl. Übergangsgeld für Behinderte. – 3) D errechnet aus 12 Monatswerten.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

Gesetzliche Krankenversicherung Mitglieder und Krankenstand

Jahr Monatsanfang	Mitglieder insgesamt			Pflichtmitglieder (ohne Rentner)		Freiwillig Versicherte		Rentner		Krankenstand der Pflichtmitglieder ¹⁾		
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	zusammen	männlich	zusammen	männlich	insgesamt		weiblich
										insgesamt	männlich	
1 000												
1976	33 582	18 980	14 602	19 300	11 551	4 432	3 527	9 850	3 902	5,3	5,6	5,0
1977	33 835	19 005	14 830	19 447	11 606	4 349	3 416	10 038	3 982	5,4	5,6	5,0
1978	34 379	19 144	15 234	19 752	11 728	4 453	3 388	10 174	4 028	5,5	5,8	5,2
1979	34 838	19 291	15 548	20 205	11 934	4 398	3 331	10 235	4 026	5,7	5,9	5,3
1980	35 398	19 476	15 152	20 640	12 095	4 454	3 366	10 303	4 015	5,7	6,0	5,2
1980 Jan.	35 173	19 406	15 767	20 557	12 092	4 363	3 301	10 253	4 012	4,8	5,0	4,4
1980 Febr.	35 175	19 406	15 770	20 481	12 041	4 423	3 346	10 272	4 019	7,0	7,4	6,5
1980 März	35 210	19 417	15 794	20 485	12 036	4 442	3 359	10 283	4 021	6,7	6,9	6,3
1980 April	35 221	19 410	15 811	20 487	12 031	4 443	3 359	10 291	4 020	5,9	6,2	5,5
1980 Mai	35 227	19 407	15 820	20 478	12 020	4 444	3 363	10 305	4 024	5,9	6,2	5,5
1980 Juni	35 252	19 416	15 836	20 489	12 025	4 449	3 367	10 314	4 024	5,3	5,6	4,9
1980 Juli	35 261	19 414	15 847	20 487	12 023	4 456	3 370	10 318	4 022	5,4	5,7	4,9
1980 Aug.	35 307	19 424	15 883	20 500	12 016	4 481	3 385	10 316	4 023	5,4	5,8	4,8
1980 Sept.	35 522	19 513	16 010	20 705	12 106	4 498	3 392	10 320	4 015	5,0	5,4	4,5
1980 Okt.	35 725	19 628	16 097	20 912	12 229	4 493	3 389	10 320	4 010	5,7	6,0	5,1
1980 Nov.	35 759	19 635	16 124	20 953	12 243	4 477	3 380	10 329	4 013	6,2	6,6	5,8
1980 Dez.	35 742	19 607	16 135	20 941	12 224	4 467	3 373	10 335	4 010	5,9	6,2	5,4
1981 Jan.	35 594	19 510	16 084	20 846	12 154	4 470	3 380	10 278	3 977	4,9	5,2	4,6
1981 Febr.	35 584	19 509	16 074	20 738	12 087	4 555	3 443	10 290	3 979	6,5	6,8	6,2
1981 März	35 626	19 525	16 101	20 735	12 079	4 591	3 467	10 300	3 980	6,2	6,5	5,9

1) Arbeitsunfähig kranke Pflichtmitglieder in % der Pflichtmitglieder – 2) D errechnet aus 13 Monatswerten (Januar des laufenden Jahres bis einschl. Januar des folgenden Jahres)

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

Finanzen und Steuern

Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte, Nettokreditaufnahme, Fundierte Schulden, Gemeindesteuern Mill. DM

Jahr Vierteljahr	Ausgaben der öffentlichen Haushalte ¹⁾								Einnahmen der öffentlichen Haushalte ¹⁾					
	Bund	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP- Sonder- vermögen	Länder ²⁾	Gemein- den/Gv. 2)	ins- gesamt 2)	darunter		Bund	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP- Sonder- vermögen	Länder ²⁾	Gemein- den/Gv. 2)	ins- gesamt 2)
							Personal- ausgaben ³⁾	Baumaß- nahmen						
1976	166 447	3 121	2 220	154 386	104 090	369 876	124 328	35 017	137 880	3 594	1 694	138 881	100 155	321 816
1977	174 104	2 926	1 994	161 590	107 665	386 823	132 164	33 751	151 437	3 890	1 944	153 494	106 308	355 616
1978	190 846	2 649	2 407	176 518	116 626	421 852	140 217	37 109	164 341	3 307	2 607	164 120	115 182	382 362
1979	204 685	2 496	2 826	188 638	116 178	442 314	138 554	39 763	178 794	2 614	2 127	174 038	111 558	396 622
1980	217 085	2 106	3 488	204 239	130 116	479 309	149 329	44 986	189 455	2 080	2 141	182 205	125 000	423 157
1979 4. Vj	53 988	463	844	57 528	37 282	127 561	38 016	14 889	52 007	452	455	49 776	34 528	114 675
1980 1. Vj	57 910	665	712	45 644	26 964	115 215	37 141	7 146	43 038	678	625	42 107	25 954	95 724
2. Vj	52 330	530	800	48 402	30 053	113 666	35 577	10 062	44 149	412	586	42 856	29 035	98 590
3. Vj	53 721	522	910	50 035	31 827	117 150	35 566	11 964	47 067	509	491	46 514	31 105	105 819
4. Vj	53 125	389	1 065	60 158	41 272	133 278	41 044	15 814	55 201	481	439	50 728	38 906	123 024

Jahr Vierteljahr	Nettokreditaufnahme ⁴⁾⁵⁾						Fundierte Schulden ⁴⁾⁶⁾					
	Bund	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP- Sonder- vermögen	Länder	Gemeinden/ Gv.	insgesamt	Bund ⁷⁾		ERP- Sonder- vermögen	Länder	Gemeinden/ Gv.	insgesamt
							zusammen	dar.: Lasten- ausgleichs- fonds				
1976	+ 25 782	- 389	+ 457	+ 15 873	+ 5 030	+ 46 753	125 344,0	4 808,2	1 753,0	81 758,1	73 261,7	286 925,0
1977	+ 21 707	- 1 020	- 118	+ 8 437	+ 2 571	+ 31 576	147 902,5	3 770,6	1 634,0	89 744,9	75 542,9	318 594,0
1978	+ 26 088	- 627	- 310	+ 12 518	+ 2 981	+ 40 651	176 202,0	3 128,3	1 325,2	101 960,3	76 388,8	359 004,6
1979	+ 25 659	- 217	+ 729	+ 13 357	+ 3 927	+ 43 455	201 517,1	2 890,7	2 056,4	115 880,0	80 050,7	402 394,9
1980	+ 27 117	-	+ 1 148	+ 19 712	+ 4 422	+ 52 399	229 987,8	2 529,4	3 200,0	136 032,4 r	84 730,2	453 950,4 r
1979 4. Vj	+ 1 305	- 50	+ 245	+ 6 402	+ 1 300	+ 9 202	201 521,4	2 890,7	2 056,0	115 881,1	80 103,7	402 452,9
1980 1. Vj	+ 11 593	-	+ 39	+ 728	+ 809	+ 1 316	211 530,5	2 842,2	2 095,0	117 639,3	80 861,8	412 126,6
2. Vj	+ 10 757	-	+ 272	+ 4 788	+ 843	+ 16 660	223 775,3	2 736,6	2 368,0	122 477,8	81 680,2	430 431,3
3. Vj	+ 1 398	-	+ 365	+ 3 104	+ 1 281	+ 6 148	223 801,0	2 567,9	2 733,0	126 257,7	83 278,2	436 069,9
4. Vj	+ 3 369	-	+ 473	+ 11 093	+ 1 488	+ 16 423	229 987,8	2 529,4	3 200,0	136 032,4	84 736,3 r	453 956,5 r
1981 1. Vj	...	...	...	...	...	...	247 167,3	2 512,9	3 498,0	139 155,2	85 746,7	475 567,2

Jahr Vierteljahr	Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern										
	Grundsteuer		Gewerbe- steuer (E. u. K.) 100 %	Lohn- summen- steuer	Gewerbe- steuer- umlage ⁸⁾	Gewerbe- steuern netto	Gemeinde- anteil an der Einkommen- steuer ⁹⁾	Zuschlag zur Grund- erwerb- steuer	Sonstige Gemeinde- steuern	insgesamt ¹⁰⁾	darunter Stadt- staaten ¹¹⁾
	A	B									
1976	430,3	4 369,4	20 112,7	3 221,1	- 7 337,7	15 996,1	15 450,7	1 017,3	467,4	37 731,2	3 525,3
1977	424,8	4 866,6	23 027,7	3 454,4	- 8 651,6	17 830,4	17 775,4	901,6	495,8	42 294,6	3 792,7
1978	413,6	5 066,0	24 002,5	3 326,2	- 8 788,5	18 540,2	18 111,3	1 056,0	481,9	43 669,1	3 826,1
1979	414,0	5 290,6	25 059,9	3 324,1	- 9 486,8	18 897,2	18 962,5	1 184,1	463,4	45 211,7	3 930,1
1980	423,2	5 380,6	27 089,9	870,3	- 6 440,8	21 519,4	22 248,5	1 328,9	398,3	51 298,9	3 915,1
1979 4. Vj	91,9	1 214,4	6 118,8	823,5	- 4 614,9	2 327,4	9 176,9	313,7	94,6	13 218,8	881,1
1980 1. Vj	102,9	1 283,0	6 831,4	828,1	- 19,9	7 639,7	1 165,4	326,2	127,4	10 644,7	1 078,3
2. Vj	104,1	1 343,8	6 850,0	20,8	- 1 630,3	5 240,4	4 969,3	327,7	109,9	12 095,2	941,2
3. Vj	114,1	1 593,3	6 672,0	12,8	- 1 688,5	4 996,3	5 072,0	335,8	85,8	12 197,3	978,6
4. Vj	96,9	1 165,8	6 738,0	8,8	- 3 150,7	3 596,1	11 154,7	339,2	75,1	16 427,8	917,0
1981 1. Vj	99,0	1 299,1	6 327,0	7,3	- 95,4	6 238,8	1 070,5	356,2	120,6	9 184,3	1 015,9

¹⁾ Bis 1978 Ergebnisse der Jahresrechnungstatistik, ab 1979 Ergebnisse der Vierteljahresstatistik, Erläuterungen zu den Ausgabe-/Einnahmearten siehe Fachserie 14, Reihe 3.1, Rechnungsergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts und Reihe 2, Vierteljahreszahlen zur öffentlichen Finanzwirtschaft; kommunale und staatliche Krankenhäuser sowie Hochschulkliniken infolge Umstellung auf kaufmännisches Rechnungswesen ab 1976 nur noch schätzungsweise, ab 1979 z.T. nicht mehr enthalten. - ²⁾ Bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene. - ³⁾ Bis 1978 z.T. noch einschl. Kindergeld an Angehörige des öffentlichen Dienstes. - ⁴⁾ Ohne Schulden (Aufnahme/Tilgung) bei Gebietskörperschaften und Innere Darlehen. - ⁵⁾ Nettokreditaufnahme = Saldo aus Schuldenaufnahme (+) und Tilgung (-) von Kreditmarktmitteln. - ⁶⁾ Am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums. - ⁷⁾ Einschl. der ab 1.1.1980 mitübernommenen LAF-Schulden. - ⁸⁾ An Bund/Länder abgeführt. - ⁹⁾ Soweit den Gemeinden zugeflossen. - ¹⁰⁾ Nach der Steuerverteilung. - ¹¹⁾ Nur gemeindlicher Bereich.

Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder

Mill. DM

Jahr Monat	Steuereinnahmen				Gemeinschaftsteuern (gemäß Artikel 106 GG)						
	insgesamt	des Bundes	der Länder	EG - Anteile an Zöllen und Umsatzsteuer	insgesamt	Lohnsteuer (100 %)	Veranlagte Einkommensteuer (100 %)	Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	Körperschaftsteuer	Umsatzsteuer (100 %)	Einfuhrumsatzsteuer
1976 MD	19 070,9	10 982,0	7 548,2	540,7	15 340,1	6 717,4	2 571,7	192,8	986,7	3 046,6	1 825,0
1977 MD	21 332,7	12 078,6	8 599,3	654,8	17 431,4	7 564,5	2 959,0	281,7	1 402,5	3 279,7	1 943,9
1978 MD	22 875,5	12 931,9	9 207,0	736,5	18 824,6	7 667,8	3 118,8	280,5	1 652,0	3 886,3	2 219,2
1979 MD	24 797,7	13 961,1	10 001,3	845,4	20 462,1	8 089,0	3 129,2	317,4	1 909,4	4 281,9	2 767,5
1980 MD	26 136,3	14 795,2	10 456,2	884,9	22 275,0	9 296,6	3 066,3	347,9	1 776,9	4 404,2	3 383,1
1980 März	29 175,4	16 062,1	12 333,1	780,2	27 281,5	7 052,9	7 824,5	370,5	4 957,9	3 639,5	3 436,2
April	20 623,8	12 040,0	7 746,0	837,8	16 037,3	7 536,0	448,6	327,9	460,8	3 657,8	3 606,2
Mai	20 924,2	11 962,4	8 126,1	835,7	16 074,6	7 767,5	132,6	241,6	369,6	4 112,8	3 450,4
Juni	31 965,7	17 807,7	13 326,4	831,6	29 705,1	9 497,9	7 801,0	404,0	4 594,6	4 019,6	3 387,9
Juli	24 178,1	13 645,4	9 521,6	1 011,1	19 432,0	10 317,0	432,7	992,9	1 115,0	4 128,0	3 446,5
Aug.	22 917,4	12 637,4	9 200,4	1 079,7	18 224,5	9 514,4	221,5	603,6	215,9	4 254,7	3 414,4
Sept.	31 901,7	17 635,3	13 401,2	865,1	29 619,9	9 387,1	8 422,3	166,0	4 792,6	3 922,1	2 929,8
Okt.	22 275,0	12 812,1	8 576,8	886,1	17 636,5	9 218,9	578,0	166,7	231,5	4 009,0	3 432,5
Nov.	23 248,5	13 327,8	9 013,6	907,1	18 464,6	8 977,8	295,1	137,9	184,6	5 281,0	3 588,2
Dez.	44 166,0	25 685,4	17 641,1	839,4	38 322,6	15 579,5	8 992,7	195,5	4 730,8	5 346,3	3 477,7
1981 Jan.	21 669,1	11 530,9	9 177,5	960,7	21 153,1	9 955,6	967,4	434,5	624,4	5 952,8	3 218,4
Febr.	22 148,9	12 566,8	8 474,8	1 107,4	17 959,4	8 096,0	187,6	243,5	128,1	5 742,3	3 561,9
März	30 420,9	17 039,2 ¹⁾	12 249,5 ¹⁾	1 141,2	27 621,4	7 480,9	8 090,8	303,6	4 328,6	3 722,8	3 694,5
April	20 780,3	11 944,7	7 699,5	1 116,0	15 970,9	7 665,2	32,5	348,3	173,7	3 933,1	3 883,2
Mai ³⁾	21 590,1	12 206,9	8 288,1	1 095,1	16 576,8	8 177,5	47,1	249,8	480,9	4 146,5	3 569,2

Jahr Monat	insgesamt	Bundessteuern								Ergänzungs- abgabe
		Kapitalverkehrssteuern, Versicherungsteuer und Wechselsteuer		Zölle und Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer)						
		zusammen	darunter Versicherung- steuer	zusammen	darunter					
					Zölle (100 %)	Tabak- steuer	Kaffe- steuer	Branntwein- abgaben	Mineralöl- steuer	
1976 MD	3 272,3	154,2	103,2	3 054,5	310,1	781,6	107,8	280,6	1 510,1	63,5
1977 MD	3 397,6	165,0	112,7	3 212,5	311,8	816,9	106,2	311,9	1 598,7	20,1
1978 MD	3 577,7	176,9	122,5	3 390,7	306,4	871,6	109,8	326,6	1 705,2	10,0
1979 MD	3 722,8	189,9	136,3	3 527,6	342,6	891,7	122,1	334,4	1 761,7	5,4
1980 MD	3 837,7	207,5	148,3	3 627,0	383,6	940,7	123,1	323,7	1 779,2	3,2
1980 März	3 068,5	222,6	167,7	2 842,6	320,7	571,2	149,1	361,5	1 389,0	3,3
April	3 593,2	195,0	137,4	3 396,8	377,8	898,8	123,1	355,6	1 585,6	1,3
Mai	3 809,6	186,7	133,2	3 618,4	372,5	933,9	127,4	311,3	1 800,1	4,4
Juni	3 783,9	171,7	118,1	3 609,6	370,9	883,1	118,5	327,3	1 823,7	2,6
Juli	3 789,4	182,8	118,5	3 602,2	400,7	946,4	116,0	290,3	1 794,6	4,4
Aug.	3 782,7	241,1	177,8	3 538,3	390,1	934,5	114,2	277,4	1 730,5	3,3
Sept.	3 822,9	157,1	105,1	3 662,9	375,0	963,5	129,9	282,1	1 849,4	2,9
Okt.	3 707,0	168,9	109,5	3 534,9	397,6	934,7	100,6	305,8	1 753,2	3,2
Nov.	3 950,6	184,7	123,3	3 762,5	415,3	996,3	129,8	238,4	1 876,4	3,3
Dez.	6 870,2	172,3	110,4	6 695,1	470,5	1 977,5	141,5	359,6	3 640,2	2,7
1981 Jan.	1 167,5	185,2	118,4	979,1	293,8	18,7	143,3	375,9	93,8	3,0
Febr.	3 623,6	462,0	396,1	3 157,9	412,0	625,2	119,0	431,9	1 470,0	3,6
März	3 981,3	233,8	173,8	3 744,5	449,1	977,9	136,6	428,5	1 672,0	3,0
April	3 677,8	213,8	155,2	3 459,5	440,2	913,3	134,6	352,6	1 546,1	4,5
Mai ³⁾	4 119,8	200,7	146,7	3 913,7	420,9	1 066,5	149,3	376,7	1 828,0	5,4

Jahr Monat	insgesamt	Landessteuern						Einnahmen des Bundes und der Länder aus der Gewerbesteuerumlage	Gemeindeanteil an Lohnsteuer/veranlagter Einkommensteuer ²⁾	Nachrichtlich Lastenausgleichsabgaben
		darunter								
		Vermögensteuer	Erbschaftsteuer	Grund-erwerbsteuer	Kraftfahrzeugsteuer	Rennwett- und Lotteriesteuer	Biersteuer			
1976 MD	1 149,1	326,4	88,3	63,4	469,1	77,8	109,7	609,9	- 1 300,5	110,0
1977 MD	1 248,6	416,3	74,6	55,5	494,1	85,6	107,3	728,4	- 1 473,3	111,9
1978 MD	1 253,2	377,0	78,1	63,3	523,5	91,8	104,8	730,0	- 1 510,1	74,0
1979 MD	1 383,6	373,5	83,9	75,2	631,3	99,3	104,3	799,7	- 1 570,5	22,0
1980 MD	1 339,4	488,7	84,7	85,0	548,8	106,8	105,2	530,7	- 1 854,4	6,3
1980 März	1 035,8	165,4	96,2	77,9	450,7	109,8	91,3	21,2	- 2 231,6	19,7
April	1 003,8	103,9	85,1	87,5	507,7	100,9	97,8	1 187,2	- 1 197,7	0,8
Mai	1 784,7	943,6	86,1	83,6	458,1	97,3	104,4	440,3	- 1 185,0	2,6
Juni	1 063,7	109,1	79,7	70,3	562,5	115,8	113,9	7,9	- 2 594,8	0,0
Juli	1 305,6	69,3	79,1	94,4	831,4	102,3	121,7	1 263,6	- 1 612,5	- 0,0
Aug.	1 950,2	942,8	75,5	90,7	623,9	98,6	108,5	420,3	- 1 460,4	1,8
Sept.	1 121,8	109,4	80,9	75,8	642,0	95,9	111,6	8,5	- 2 671,4	0,3
Okt.	1 190,1	90,9	85,5	99,7	656,8	125,1	122,6	1 210,9	- 1 469,5	3,2
Nov.	1 833,5	969,7	82,5	84,5	469,9	100,1	91,5	390,8	- 1 390,9	2,5
Dez.	1 075,0	155,5	99,6	84,6	504,9	118,5	103,5	1 584,0	- 3 685,8	0,5
1981 Jan.	1 063,3	78,2	77,7	119,7	546,7	108,1	115,2	76,3	- 1 638,5	- 0,0
Febr.	1 680,7	881,7	90,9	79,1	365,2	100,3	77,4	127,7	- 1 242,5	- 0,7
März	1 146,6	121,2	177,7	100,6	499,5	116,0	97,2	16,4	- 2 335,8	0,1
April	1 052,3	64,6	82,4	104,7	582,1	106,0	99,4	1 204,2	- 1 144,9	1,0
Mai ³⁾	1 806,4	931,8	...	...	474,3	...	108,3	306,5	- 1 219,6	...

Siehe auch Fachserie 14, Reihe 4.

1) Einacht. 250,0 Mill. DM Ausgleichszahlungen an den Bund (beim Bund zugesetzt, bei den Ländern abgesetzt) — 2) 14 % des Aufkommens. — 3) Vorläufiges Ergebnis.

Ausgewählte Ergebnisse der Verbrauchsteuerstatistiken Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker, Mineralöl

Jahr Monat	Versteuerung von Tabakwaren															
	Menge ¹⁾					Kleinverkaufswerte ¹⁾					Durchschnittswerte					
	Ziga- retten	Ziga- rillos	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	ins- gesamt	Ziga- retten	Ziga- rillos	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	Ziga- retten	Ziga- rillos	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak
	Mill. St			t		Mill. DM					Pf je St			DM je kg		
1976 MD	10 758	203		390	133	1 383	1 294	59	19	11	12,03	28,80		48,58	80,16	
1977 MD	9 677	214		940	155	1 464	1 338	62	50	14	13,82	28,91		53,65	88,81	
1978 MD	10 279	197		802	144	1 538	1 422	59	43	13	13,83	29,86		54,13	91,69	
1979 MD	10 502	182		821	139	1 612	1 496	56	46	14	14,25	30,78		55,43	98,71	
1980 MD	10 696	98	82	887	145	1 681	1 559	22	36	50	15	14,58	22,25	43,51	56,01	101,46
1980 Marz	11 074	92	78	979	161	1 738	1 613	20	34	54	16	14,57	21,56	43,29	55,67	102,05
April	11 148	105	82	1 087	151	1 761	1 626	23	35	61	15	14,59	21,95	42,95	56,16	100,05
Mai	9 463	93	74	754	116	1 485	1 380	21	31	42	11	14,59	22,41	41,47	55,86	96,24
Juni	10 467	87	72	868	166	1 644	1 525	20	32	49	18	14,57	22,86	44,59	55,92	106,41
Juli	11 444	92	72	834	114	1 779	1 669	21	32	46	11	14,58	22,45	44,79	55,46	98,26
Aug.	10 282	89	72	779	154	1 608	1 500	20	29	43	16	14,58	22,76	40,48	55,67	102,80
Sept.	11 486	92	88	800	142	1 796	1 676	21	40	45	15	14,59	22,36	45,01	55,86	103,60
Okt.	12 397	105	97	869	138	1 937	1 809	23	43	49	13	14,59	22,23	44,38	56,14	97,37
Nov.	10 371	98	91	956	129	1 641	1 512	22	40	54	13	14,58	22,37	44,43	56,04	97,68
Dez.	8 614	68	53	846	113	1 354	1 255	15	24	48	11	14,57	22,43	45,67	59,95	101,84
1981 Jan.	10 546	105	81	834	164	1 663	1 539	24	36	47	17	14,59	22,80	44,45	56,17	106,20
Febr.	10 818	104	74	1 030	175	1 713	1 577	25	33	60	18	14,58	23,54	44,63	57,87	104,11
März	11 648	103	76	914	141	1 825	1 699	25	34	53	15	14,59	23,93	44,79	57,60	104,89
April	10 568	98	72	1 001	175	1 671	1 541	23	32	58	18	14,58	23,13	43,70	57,53	103,90
Mai	10 117	85	68	888	152	1 594	1 475	21	31	51	16	14,58	24,28	46,32	57,84	103,34

Jahr Monat	Bierausstoß		Versteuertes Mineralöl							
	insgesamt	darunter Vollbier	insgesamt	darunter				Heizöl		
				Leichtöl ²⁾	Gasöl ³⁾⁴⁾ (Diesel- kraftstoff)	anderes Schweröl und Reinigungs- extrakte ⁵⁾	Flüssiggas	Heizöl EL und L ⁴⁾	Heizöl M,S und ES ⁵⁾	
										1 000 dt
1 000 hl		1 000 dt		1 000 hl						
1976 MD	7 973	7 880	68 165	22 648	22 594	8 423	370	521	41 043	17 551
1977 MD	7 862	7 775	65 093	24 010	23 957	8 957	377	625	39 045	15 859
1978 MD	7 638	7 551	68 278	25 198	25 141	9 551	374	704	41 308	16 161
1979 MD	7 637	7 555	68 521	25 267	25 163	10 115	384	747	41 326	15 698
1980 MD	7 692	7 612	59 718	25 455	25 339	10 313	331	791	34 066	13 921
1980 März	7 163	7 058	62 712	25 523	25 382	10 392	356	909	35 478	15 392
April	7 884	7 776	70 348	25 970	25 860	10 754	338	661	43 474	14 791
Mai	8 423	8 327	52 620	26 809	26 493	9 985	328	566	28 840	12 659
Juni	8 176	8 097	51 437	25 646	25 536	9 875	337	546	28 432	11 863
Juli	8 214	8 154	64 017	27 209	27 096	10 574	377	613	40 122	12 052
Aug.	8 199	8 140	53 308	25 772	25 662	10 194	296	616	30 734	11 171
Sept.	8 166	8 111	67 068	25 874	25 746	12 283	314	854	40 672	12 602
Okt.	7 609	7 539	52 978	27 581	27 463	12 403	322	1 039	23 511	15 372
Nov.	6 665	6 574	49 515	25 030	24 917	10 610	272	923	23 365	14 067
Dez.	7 957	7 835	56 027	23 524	23 417	8 642	238	946	31 760	14 090
1981 Jan.	6 634	6 577	59 620	22 800	22 694	7 782	268	947	36 447	14 026
Febr.	6 787	6 728	62 996	21 429	21 328	8 763	285	855	39 395	13 510
März	7 371	7 264	51 852	24 977	24 874	12 055	434	904	27 144	11 069
April	8 366	8 246	37 573	25 153	25 034	8 661	339	610	18 493	9 142
Mai	7 964	7 872	43 589 p	24 381 p	24 268 p	9 783 p	281 p	511 p	22 792 p	9 987 p

Jahr Vierteljahr	Branntweinerzeugung und -absatz			Versteuerung von		Versteuerter Zucker		
	Erzeugung insgesamt	Absatz der Monopol- verwaltungen ⁶⁾	darunter zu Trinkbranntwein- zwecken	Schaumwein ⁷⁾	schaumwein- ähnlichen Getränken	Roh- und Verbrauchs- zucker ⁸⁾	Stärkezucker und sirup	Rübensäfte, ¹⁾ Rüben- (Rohr-) zuckerabläufe ⁹⁾
1976 VjD	742	740	303	69 212	3 139	5 072	490	218
1977 VjD	753	693	268	72 257	3 457	4 831	536	243
1978 VjD	693	470	290	75 971	3 347	5 173	584	247
1979 VjD	724	501	360	83 304	3 341	4 936	632	260
1980 VjD	740	401	284	89 707	2 987	...	...	...
1980 1. Vj	990	439	315	85 117	2 733	4 253	594	284
2. Vj	750	418	303	69 545	3 680	5 494	574	297
3. Vj	547	376	259	75 781	2 916	...	...	...
4. Vj	672	371	259	128 384	2 620	...	...	...
1981 1. Vj	877	486	360	...	...	...	...	...

Siehe auch Fachserie 14, Reihe 9.

1) Berechnet nach den abgesetzten Steuerwertzeichen. — 2) Außerdem werden mittelschwere Öle und andere Kraftstoffe nach § 1 Abs. 2 Nr. 6 MinöStG nach der Rauminheit (l) versteuert. — 3) Ohne nach § 57 70 und 70 a AZO zu versteuernde Betriebsstoffe. — 4) Gasöle und ihnen im Siedeverhalten entsprechende Mineralöle der Nr. 27.07 — G des Zolttarifs. — 5) Andere Schweröle und Mineralöle der Nr. 27.07 — G des Zolttarifs, Reinigungsextrakte nach § 1 Abs. 2 Nr. 3 MinöStG. — 6) Einschl. erzeugter Menge an ablieferungsfreiem Branntwein. — 7) Einschl. der in anderen Behältnissen als Flaschen versteuerten Mengen. — 8) In Verbrauchszuckerwert; dabei wurde der Rohzucker im Verhältnis 10 : 9 umgerechnet. — 9) Und andere Rübenzuckerlösungen. — 10) Eine ganze Flasche = 0,75 l.

Wirtschaftsrechnungen

Ausgaben für den Privaten Verbrauch ausgewählter privater Haushalte nach Verwendungszweck sowie sonstige Ausgaben je Haushalt und Monat¹⁾

DM

Käufe für den Privaten Verbrauch nach Verwendungszweck²⁾

Jahr Monat	Käufe für den Privaten Verbrauch nach Verwendungszweck ²⁾										Sonstige Ausgaben ⁷⁾	Ausgaben insgesamt ⁷⁾
	Nahrungs- mittel ³⁾	Genuß- mittel	Kleidung, Schuhe	Wohn- mieten u. a. ⁴⁾	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe u. a.	Ubrige Güter für die Haus- haltung ⁵⁾	Verkehr- s- zwecke, Nach- richten- über- mittlung	die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	Persön- liche Aus- stattung; sonstige Güter ⁶⁾		

Haushaltstyp 1 (2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen)

1976 MD	283,68	56,53	55,85	198,22	67,91	74,23	48,18	31,08	41,42	20,47	877,58	45,05	922,63
1977 MD	286,78	61,16	59,25	205,75	75,90	83,94	53,17	38,24	42,75	19,56	926,50	52,87	979,37
1978 MD	299,70	63,37	66,68	221,40	71,46	84,91	59,21	45,81	47,06	27,72	987,31	55,66	1 042,97
1979 MD	309,87	62,47	68,72	242,79	96,94	90,47	75,95	46,21	50,16	32,10	1 075,68	65,68	1 141,36
1980 MD	328,76	63,00	79,32	262,24	102,92	102,34	84,34	57,33	53,86	36,70	1 170,80	75,11	1 245,92
1980 Jan.	289,29	55,40	101,13	255,30	125,92	111,15	56,02	49,32	54,94	10,15	1 108,62	50,35	1 158,97
Febr.	314,42	61,54	80,25	255,86	111,29	86,03	61,14	61,72	47,84	9,13	1 089,22	47,99	1 137,21
Marz	313,53	62,26	69,33	263,20	113,16	95,24	69,79	49,42	41,15	25,46	1 102,55	108,23	1 210,79
April	321,29	59,80	71,17	258,07	101,95	87,56	70,37	48,46	52,59	27,36	1 098,61	71,95	1 170,56
Mai	341,85	61,12	77,27	264,71	87,83	97,71	91,92	55,15	46,49	63,88	1 187,93	64,07	1 252,00
Juni	342,41	60,43	71,39	262,26	79,54	120,75	165,15	60,38	55,11	57,57	1 275,00	43,76	1 318,76
Juli	339,57	62,12	75,71	260,04	115,44	113,97	84,43	51,46	65,43	29,85	1 198,03	58,25	1 256,28
Aug.	336,77	60,06	64,59	264,94	84,88	97,77	79,08	54,39	47,83	41,70	1 132,02	73,73	1 205,75
Sept.	328,31	68,05	63,66	262,69	78,88	86,09	91,24	51,29	50,43	50,89	1 131,53	55,25	1 186,78
Okt.	344,41	60,49	87,79	262,32	90,24	100,78	95,67	52,31	54,79	61,76	1 210,55	56,96	1 267,52
Nov.	312,34	65,35	97,09	268,19	76,17	135,01	73,54	98,82	51,46	43,66	1 221,64	63,21	1 284,84
Dez.	362,58	79,71	91,96	269,61	167,40	96,02	75,28	55,66	78,27	21,30	1 297,78	206,92	1 504,70
1981 Jan.	309,20	54,87	94,91	271,61	133,13	96,42	69,69	51,62	62,65	23,95	1 168,05	89,11	1 257,16
Febr.	298,90	56,27	50,59	272,06	169,40	92,63	109,51	46,24	65,87	17,19	1 178,66	60,15	1 238,82
Marz	311,45	75,43	67,03	272,90	132,58	81,29	118,81	57,16	42,15	57,69	1 216,48	65,80	1 282,28

Haushaltstyp 2 (4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen)

1976 MD	499,34	83,79	176,61	306,88	102,46	184,27	280,21	58,35	185,44	83,41	1 960,74	792,75	2 753,49
1977 MD	514,13	90,13	190,56	324,89	109,67	197,39	318,17	63,73	180,26	93,93	2 082,86	872,11	2 954,97
1978 MD	535,24	92,95	197,10	339,19	108,27	197,34	330,70	65,46	182,79	101,26	2 150,31	902,83	3 053,14
1979 MD	555,35	95,18	207,16	361,86	148,68	216,70	379,45	71,63	194,37	99,87	2 330,25	961,73	3 291,99
1980 MD	585,67	100,30	227,40	400,51	158,85	229,54	341,15	72,79	210,79	116,15	2 443,15	1 021,02	3 464,17
1980 Jan.	521,59	88,66	237,07	388,71	194,70	263,76	297,85	70,26	224,43	62,44	2 349,45	1 004,61	3 354,07
Febr.	537,57	92,74	157,83	394,16	186,00	191,25	267,48	66,73	178,08	42,32	2 114,16	913,23	3 027,40
Marz	553,42	94,26	229,59	392,78	154,70	244,22	453,47	79,15	183,25	80,92	2 465,78	915,82	3 381,60
April	577,81	98,84	213,90	399,55	153,63	252,95	320,80	71,99	177,87	55,41	2 322,75	966,08	3 288,83
Mai	624,16	103,60	214,16	403,21	157,61	201,86	306,64	72,74	177,70	61,89	2 323,58	992,81	3 316,39
Juni	579,82	91,15	193,07	399,62	180,17	216,42	383,99	68,61	157,32	127,45	2 397,63	1 029,84	3 427,46
Juli	611,35	94,58	225,84	401,78	160,44	185,41	336,85	73,90	213,17	358,02	2 661,33	1 066,48	3 727,81
Aug.	649,43	94,68	150,89	402,90	119,90	181,69	345,20	63,34	189,68	284,70	2 482,41	1 014,65	3 497,06
Sept.	571,38	94,37	191,58	406,15	158,37	243,14	307,39	63,43	170,40	135,88	2 342,09	962,77	3 304,86
Okt.	601,07	101,33	296,63	406,63	113,40	234,54	349,61	75,13	196,21	50,14	2 424,70	987,38	3 412,08
Nov.	567,15	105,74	289,06	404,95	127,12	242,01	275,85	68,56	249,95	39,23	2 369,62	1 279,52	3 649,14
Dez.	635,70	143,98	332,83	406,44	196,35	296,66	447,47	99,45	412,90	99,77	3 071,54	1 129,19	4 200,74
1981 Jan.	546,05	84,63	239,27	413,14	162,38	321,94	278,02	80,31	213,16	75,53	2 414,43	1 089,34	3 503,77
Febr.	528,21	88,61	171,26	421,59	183,45	268,39	388,73	74,12	171,50	37,65	2 333,51	1 000,67	3 334,18
Marz	569,00	108,39	218,31	421,71	190,45	236,24	555,13	88,49	183,97	87,60	2 659,29	967,85	3 627,14

Haushaltstyp 3 (4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen)

1976 MD	613,03	94,58	299,53	456,70	140,21	297,26	561,04	184,93	298,72	171,08	3 117,07	1 293,83	4 410,90
1977 MD	636,07	106,58	304,25	481,64	142,62	340,50	567,35	205,75	310,38	193,18	3 288,33	1 415,96	4 704,29
1978 MD	657,86	109,48	330,19	511,13	144,23	357,50	523,56	205,27	335,90	186,85	3 361,98	1 458,07	4 820,05
1979 MD	688,96	108,05	340,38	542,45	196,82	378,49	612,43	220,04	349,12	213,89	3 650,64	1 516,62	5 167,26
1980 MD	720,78	113,67	352,43	587,20	204,39	409,51	579,42	233,16	375,01	223,51	3 799,08	1 636,96	5 436,03
1980 Jan.	652,43	94,77	370,02	573,26	242,20	384,20	526,01	205,18	412,63	171,18	3 631,89	1 568,61	5 200,50
Febr.	677,12	97,23	236,53	577,98	237,81	411,61	458,86	237,29	312,19	67,78	3 314,41	1 424,32	4 738,73
Marz	684,84	104,89	339,56	576,68	211,97	407,14	688,70	240,22	342,97	212,35	3 809,31	1 511,31	5 320,62
April	721,13	115,93	359,76	587,14	200,04	475,29	556,63	211,95	356,78	186,99	3 771,63	1 568,81	5 340,44
Mai	788,17	114,82	378,44	581,06	230,23	447,44	635,71	231,11	327,63	193,87	3 928,48	1 586,27	5 514,75
Juni	704,17	115,88	298,07	583,80	219,72	402,73	587,79	272,78	298,14	228,61	3 711,69	1 686,47	5 398,16
Juli	741,04	103,70	318,01	588,09	227,34	363,03	582,93	275,19	338,30	558,32	4 095,95	1 627,87	5 723,82
Aug.	801,35	111,57	220,07	590,35	182,88	297,78	556,62	215,76	322,28	468,30	3 766,96	1 482,17	5 249,13
Sept.	691,41	103,57	345,86	591,51	164,76	290,61	725,84	205,29	336,93	164,28	3 620,07	1 465,31	5 085,38
Okt.	736,75	113,64	498,88	598,60	129,76	448,69	570,34	227,79	366,17	147,21	3 837,82	1 502,26	5 340,08
Nov.	681,77	118,38	416,94	600,48	168,78	409,28	485,38	229,41	462,30	96,85	3 669,57	1 947,90	5 617,47
Dez.	764,51	167,54	444,19	597,22	236,64	567,60	574,69	245,30	621,90	186,78	4 406,36	2 255,37	6 661,73
1981 Jan.	675,40	102,17	390,36	614,45	205,82	401,33	507,86	300,42	386,33	155,26	3 739,41	1 609,54	5 348,95
Febr.	636,89	103,53	249,95	613,09	254,47	402,43	635,23	258,61	328,47	85,21	3 567,87	1 535,47	5 103,34
März	706,05	124,04	360,88	613,93	273,48	372,42	646,25	232,88	337,84	172,31	3 840,07	1 615,07	5 455,15

1) Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen, siehe auch Fachserie 15, Reihe 1 - 2) Der Begriff „Güter“ in den Textbezeichnungen faßt „Waren und Dienstleistungen“ zusammen. - 3) Einschl. fertige Mahlzeiten und Verzehr in Gaststätten und Kantinen. - 4) Einschl. Mietwert für Eigentumswohnungen, Untermieten u. a. - 5) Soweit nicht in anderen Verwendungszwecken enthalten. - 6) Dienstleistungen der Banken und Versicherungen, des Beherbergungsgewerbes, Pauschalreisen, sonstige Waren und Dienstleistungen (Gebühren u. a.). - 7) Einschl. Einkommen- und Vermögensteuern sowie Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung, jedoch ohne Ausgaben für Vermögensbildung und Kreditrückzahlung.

Löhne und Gehälter

Indizes der tariflichen Wochenarbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften
umbasiert auf 1976 = 100

Jahr 1) Monat	Erfasste Wirt- schafts- bereiche insgesamt	Produzierendes Gewerbe 2)		Produ- zierendes Gewerbe 2)	Ver- arbeitendes Gewerbe 2)	Energie- wirtschaft und Wasser- versorgung	Bergbau					Gewinnung v. Erdöl, Erdgas u. a. sowie Sonstiger Bergbau	
		einschl. Hoch- u. Tiefbau, Handel, Kreditinsti- tute und Versiche- rungs- gewerbe	einschl. Hoch- und Tiefbau				zusammen	Stein- kohlen- bergbau und Kokerei	Braun- und Pech- kohlen- bergbau	Erz- bergbau	Kali- und Steinsalz- bergbau sowie Salinen		
Arbeiter 3)													
Tarifliche Wochenarbeitszeiten													
1976 D	100	—	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	100,0	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9
1978 D	100,0	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1979 D	99,9	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1980 D	99,9	—	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1978 April	100,0	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1978 Juli	99,9	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1978 Okt.	99,9	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1979 Jan.	99,9	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1979 April	99,9	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1979 Juli	99,9	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1979 Okt.	99,9	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1980 Jan.	99,9	—	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1980 April	99,9	—	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1980 Juli	99,9	—	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1980 Okt.	99,9	—	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1981 Jan.	99,9	—	100,0	99,9	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1981 April	99,9	—	100,0	99,9	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
Tarifliche Stundenlöhne													
1976 D	100	—	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	106,9	—	107,2	107,4	107,5	108,9	106,0	105,8	106,4	107,6	106,7	106,6	106,0
1978 D	112,7	—	112,8	112,4	112,4	111,4	111,8	111,5	111,6	112,7	113,7	114,6	114,6
1979 D	119,0	—	119,2	118,3	118,3	116,2	118,2	118,0	119,1	118,6	119,0	120,7	120,7
1980 D	126,7	—	126,9	125,6	125,4	123,0	129,3	130,0	127,1	125,5	125,0	128,4	128,4
1978 April	111,6	—	111,4	111,6	111,7	111,7	109,8	109,1	112,3	114,3	112,1	113,7	113,7
1978 Juli	114,7	—	114,8	113,9	113,9	112,9	113,8	113,9	113,4	114,3	112,9	113,9	113,9
1978 Okt.	114,9	—	115,0	114,2	114,2	112,9	114,2	113,9	113,4	114,3	117,7	118,4	118,4
1979 Jan.	116,5	—	117,0	116,5	116,7	112,9	114,8	113,9	118,7	117,5	117,7	118,5	118,5
1979 April	118,1	—	118,1	117,9	118,1	116,4	114,9	113,9	119,2	119,0	117,7	119,4	119,4
1979 Juli	120,6	—	120,7	119,2	119,1	117,7	121,4	122,1	119,2	119,0	117,7	119,8	119,8
1979 Okt.	120,8	—	121,0	119,5	119,4	117,7	121,8	122,1	119,2	119,0	122,9	125,0	125,0
1980 Jan.	121,4	—	121,7	120,4	120,3	117,7	122,5	122,1	125,5	119,6	122,9	125,0	125,0
1980 April	125,9	—	125,8	125,4	125,6	123,5	122,9	122,1	127,6	127,5	122,9	126,8	126,8
1980 Juli	129,6	—	129,9	128,1	127,6	125,4	135,5	137,8	127,6	127,5	122,9	127,4	127,4
1980 Okt.	129,9	—	130,2	128,5	128,0	125,4	136,1	137,8	127,6	127,5	131,3	134,5	134,5
1981 Jan.	130,2	—	130,6	129,0	128,5	125,4	136,9	137,8	135,3	127,5	131,3	134,5	134,5
1981 April	133,5	—	134,1	132,1	131,9	126,2	137,0	137,8	135,9	127,5	131,3	135,7	135,7
Angestellte 3)													
Tarifliche Wochenarbeitszeiten													
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 D	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1980 D	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 Jan.	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 April	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 Juli	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 Okt.	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1980 Jan.	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1980 April	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1980 Juli	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1980 Okt.	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1981 Jan.	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1981 April	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Tarifliche Monatsgehälter													
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	106,5	106,9	107,1	107,2	107,3	105,8	105,9	105,9	106,1	106,4	106,4	106,4	104,2
1978 D	111,8	112,4	112,0	112,0	112,1	111,1	111,8	111,7	111,1	110,5	113,3	112,7	112,7
1979 D	117,3	118,1	117,8	117,8	118,0	115,9	117,1	116,8	118,3	115,4	118,4	118,7	118,7
1980 D	124,2	125,2	124,6	124,6	124,7	122,7	124,5	124,2	125,8	121,9	124,6	126,1	126,1
1978 April	111,7	111,9	111,2	111,4	111,4	111,7	109,9	109,2	111,8	111,6	111,9	111,3	111,3
1978 Juli	113,3	114,0	113,7	113,6	113,6	112,4	113,6	114,1	112,7	111,6	112,4	111,3	111,3
1978 Okt.	113,5	114,2	113,9	113,8	113,8	112,6	114,2	114,1	112,7	111,6	117,1	117,0	117,0
1979 Jan.	114,6	115,6	116,1	116,1	116,4	112,7	114,9	114,1	118,3	113,7	117,1	117,0	117,0
1979 April	117,5	118,1	117,5	117,7	117,9	116,4	114,9	114,1	118,3	115,9	117,1	117,0	117,0
1979 Juli	118,5	119,3	118,7	118,6	118,8	117,1	118,9	119,4	118,3	115,9	117,1	117,0	117,0
1979 Okt.	118,6	119,5	119,0	118,8	118,9	117,3	119,7	119,4	118,3	115,9	122,4	123,8	123,8
1980 Jan.	118,9	119,9	119,5	119,4	119,5	117,3	120,4	119,4	125,2	116,2	122,4	123,8	123,8
1980 April	124,7	125,3	124,5	124,8	125,0	123,7	120,7	119,4	126,0	123,8	122,4	123,8	123,8
1980 Juli	126,6	127,8	127,1	126,9	127,0	124,7	127,8	129,0	126,0	123,8	122,4	123,8	123,8
1980 Okt.	126,7	127,9	127,4	127,2	127,2	124,9	129,0	129,0	126,0	123,8	131,0	133,0	133,0
1981 Jan.	127,0	128,2	127,7	127,6	127,6	125,0	129,9	129,0	134,4	123,8	131,0	133,0	133,0
1981 April	129,8	131,8	131,0	130,7	131,0	125,9	129,9	129,0	134,4	123,8	131,0	133,0	133,0

1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende. — 2) Ohne Herstellung und Verarbeitung von Glas, Baugewerbe — 3) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte.

Indizes der tariflichen Wochenarbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter
und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften
umbasiert auf 1976 = 100

Jahr 1) Monat	Herstellung von Grundstoffen und Produktionsgütern										Herstellung von Investitionsgütern		
	zusammen	Chemische Industrie (ohne Herstellung von Chemiefasern)	Herstellung von Chemiefasern	Mineralölverarbeitung	Gummi- und Asbestverarbeitung	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Eisen- und Stahlherzeugung 2)	NE - Metallherzeugung und -gießerei	Säge- und Holzbearbeitungswerke	Zellstoff-, Papier- und Papierherzeugung	zusammen	Stahl- und Leichtmetallbau	Maschinenbau
Arbeiter 3)													
Tarifliche Wochenarbeitszeiten													
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 D	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1980 D	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 Jan.	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 April	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 Juli	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 Okt.	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1980 Jan.	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1980 April	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1980 Juli	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1980 Okt.	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1981 Jan.	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1981 April	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Tarifliche Stundenlöhne													
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	107,2	107,3	107,3	106,9	107,1	106,3	107,7	108,2	106,8	106,2	108,2	107,7	108,3
1978 D	112,1	112,8	112,9	112,8	112,8	112,7	111,0	111,8	112,4	112,7	112,4	112,0	112,2
1979 D	117,8	117,5	117,6	117,8	117,6	119,4	117,0	118,2	119,6	118,6	118,5	118,1	118,4
1980 D	124,5	123,1	123,3	123,9	123,9	127,3	123,8	125,2	128,6	125,3	125,7	125,2	125,4
1978 April	111,6	113,0	112,8	112,8	111,1	111,7	110,6	110,7	112,9	111,1	111,7	110,9	111,3
1978 Juli	113,6	114,2	114,4	113,4	114,9	115,0	112,4	113,7	113,0	111,4	114,0	113,7	113,8
1978 Okt.	113,8	114,2	114,4	114,9	114,9	115,0	112,4	113,7	114,0	117,2	114,0	113,7	113,8
1979 Jan.	115,8	114,2	114,4	114,9	115,0	115,5	117,6	116,6	115,6	117,2	117,8	117,0	117,9
1979 April	117,6	117,7	117,5	117,7	116,0	118,3	117,0	118,3	120,7	117,2	118,7	118,1	118,5
1979 Juli	118,7	119,0	119,2	118,3	119,7	121,9	117,0	118,4	120,8	117,2	118,8	118,6	118,5
1979 Okt.	119,0	119,0	119,2	120,3	119,7	121,9	117,0	118,4	121,2	122,9	118,8	118,6	118,5
1980 Jan.	119,5	119,0	119,2	120,3	119,7	122,0	118,0	119,3	123,7	122,9	119,7	119,5	119,5
1980 April	123,7	119,0	119,2	120,3	119,9	125,8	125,7	127,0	130,1	123,2	123,2	126,5	127,4
1980 Juli	127,2	127,2	127,4	126,1	127,9	130,7	125,7	127,2	130,1	123,2	127,7	127,3	127,4
1980 Okt.	127,6	127,2	127,4	128,7	127,9	130,7	125,7	127,2	130,5	131,9	127,7	127,3	127,4
1981 Jan.	127,8	127,3	127,5	129,0	128,2	130,8	125,7	127,2	133,5	132,1	127,7	127,4	127,4
1981 April	130,0	127,3	127,5	129,0	128,3	134,2	129,0	132,2	137,4	132,1	132,9	132,7	132,6
Angestellte 3)													
Tarifliche Wochenarbeitszeiten													
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1980 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1980 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1980 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1980 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1980 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1981 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1981 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Tarifliche Monatsgehälter													
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	107,1	107,0	106,9	106,5	106,0	106,2	107,6	107,7	106,3	106,2	107,9	107,5	107,8
1978 D	112,0	112,6	112,6	112,6	111,7	112,1	111,0	111,6	112,6	112,5	111,9	111,5	111,7
1979 D	117,3	117,3	117,2	117,7	116,6	118,1	117,0	117,9	118,7	118,3	118,1	117,9	118,0
1980 D	123,6	122,9	122,9	123,8	122,9	125,4	123,5	124,5	127,7	124,9	125,0	124,5	124,8
1978 April	111,7	112,9	112,6	112,2	110,0	111,3	110,5	110,4	113,0	110,9	111,2	110,4	110,9
1978 Juli	113,5	114,1	114,1	113,3	113,9	114,3	112,4	113,4	113,2	111,4	113,6	113,2	113,4
1978 Okt.	113,7	114,1	114,1	114,9	113,9	114,3	112,4	113,4	113,5	116,9	113,6	113,2	113,4
1979 Jan.	115,1	114,1	114,1	114,9	114,0	114,5	116,8	117,1	114,4	116,9	117,4	117,4	117,5
1979 April	117,3	117,6	117,2	117,1	114,9	117,4	117,0	118,1	119,8	116,9	118,3	117,8	118,2
1979 Juli	118,3	118,8	118,8	118,3	118,8	120,2	117,0	118,2	120,1	116,9	118,4	118,1	118,2
1979 Okt.	118,6	118,8	118,8	120,3	118,8	120,2	117,0	118,2	120,4	122,6	118,4	118,1	118,2
1980 Jan.	118,9	118,8	118,8	120,3	118,8	120,4	117,6	118,8	123,0	122,6	119,1	118,7	118,9
1980 April	121,9	118,8	118,8	120,3	118,8	124,4	125,4	125,9	128,9	127,7	126,9	126,1	126,8
1980 Juli	126,5	126,9	126,9	126,0	126,9	128,4	125,4	126,7	129,1	127,7	127,0	126,6	126,8
1980 Okt.	126,9	126,9	126,9	128,7	126,9	128,4	125,4	126,7	129,6	131,5	127,0	126,6	126,8
1981 Jan.	127,0	126,9	126,9	128,7	127,2	128,5	125,4	126,7	133,9	131,5	127,0	126,6	126,8
1981 April	128,5	126,9	126,9	128,7	127,2	132,0	128,7	131,4	136,5	131,5	132,0	131,9	132,0

1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende — 2) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte

Indizes der tariflichen Wochenarbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften
umbasiert auf 1976 = 100

Jahr 1) Monat	Herstellung von Investitionsgütern						Herstellung von Verbrauchsgütern (ohne Herstellung u. Verarbeitung von Glas)							
	Straßen- fahrzeug- bau	Schiff- bau	Luftfahr- zeugbau	Elektro- technik	Fein- mechanik u. Optik, Herstellung und Reparatur von Uhren	Herstellung von EBM - Waren	zusammen	Kunst- stoff- ver- arbeitung	Fein- keramik	Herstellung von Musik- instrumen- ten, Sport- geräten, Spiel- und Schmuck- waren	Holz- ver- arbeitung	Papier- und Papper- verarbeitung	Druckerei und Verviel- faltigung	
Arbeiter 2)														
Tarifliche Wochenarbeitszeiten														
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
1978 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
1979 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
1980 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
1978 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
1978 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
1978 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
1979 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
1979 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
1979 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
1979 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
1980 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
1980 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
1980 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
1980 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
1981 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
1981 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
Tarifliche Stundenlöhne														
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977 D	108,1	109,1	108,1	108,2	108,5	108,2	106,7	107,3	106,5	107,9	106,5	107,9	108,7	
1978 D	112,8	113,0	112,4	112,4	113,0	111,8	112,7	112,4	112,8	112,5	112,8	113,5	114,4	
1979 D	118,9	119,2	118,5	118,5	118,8	118,3	117,9	117,9	118,3	118,8	119,4	118,5	119,8	
1980 D	126,3	126,1	126,1	125,6	125,8	125,3	125,6	124,6	125,1	125,0	128,2	125,0	127,5	
1978 April	112,8	114,2	111,3	111,7	112,9	110,5	111,6	111,3	110,7	111,1	112,7	113,5	115,7	
1978 Juli	114,4	114,4	114,4	113,9	114,3	113,7	114,3	113,8	114,6	114,3	113,1	113,6	115,7	
1978 Okt.	114,4	114,4	114,4	113,9	114,3	113,7	114,5	114,4	115,5	114,7	113,9	114,3	115,7	
1979 Jan.	117,3	119,2	116,4	117,9	118,0	117,9	115,9	116,0	116,2	116,1	117,0	117,6	115,7	
1979 April	119,4	119,2	119,2	118,7	119,0	118,4	117,4	117,3	116,6	119,4	119,7	118,5	121,1	
1979 Juli	119,5	119,2	119,2	118,7	119,1	118,4	119,7	118,8	119,7	119,6	120,0	118,5	121,1	
1979 Okt.	119,5	119,2	119,2	118,7	119,1	118,4	120,0	119,6	120,8	120,8	120,8	119,2	121,1	
1980 Jan.	120,3	120,1	120,1	119,7	120,0	119,4	121,6	120,5	121,8	121,3	125,3	119,2	121,1	
1980 April	128,2	128,1	128,1	127,6	127,4	127,1	124,2	122,8	121,8	125,2	128,5	126,6	129,6	
1980 Juli	128,4	128,1	128,1	127,6	127,9	127,3	128,1	127,1	127,5	128,4	128,6	126,6	129,6	
1980 Okt.	128,4	128,1	128,1	127,6	127,9	127,3	128,6	128,0	129,1	129,0	130,3	127,7	129,6	
1981 Jan.	128,4	128,1	128,1	127,6	127,9	127,3	130,1	128,8	130,3	130,0	135,0	127,7	129,6	
1981 April	133,6	134,1	130,6	132,7	132,7	132,7	132,0	130,3	130,3	131,6	136,6	135,5	136,0	
Angestellte 2)														
Tarifliche Wochenarbeitszeiten														
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
1978 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	
1979 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	
1980 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	
1978 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	
1978 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	
1978 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	
1979 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	
1979 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	
1979 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	
1979 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	
1980 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	
1980 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	
1980 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	
1980 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	
1981 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	
1981 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	
Tarifliche Monatsgehälter														
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977 D	107,8	108,8	108,0	107,9	108,2	107,7	106,6	106,8	106,6	108,1	106,1	107,0	108,1	
1978 D	112,3	112,9	112,3	112,0	112,5	111,4	112,4	112,2	112,7	112,5	112,7	112,6	113,8	
1979 D	118,5	119,0	118,4	118,1	118,4	118,0	117,9	117,7	118,8	118,8	118,4	117,8	119,0	
1980 D	125,5	125,7	125,7	124,9	125,2	124,6	125,1	124,1	124,3	125,5	127,4	124,1	126,8	
1978 April	112,1	114,2	111,7	111,3	112,6	110,1	111,2	111,5	110,8	111,4	112,8	112,4	114,1	
1978 Juli	114,0	114,2	114,2	113,6	113,8	113,3	114,1	112,9	115,0	114,5	113,1	112,7	115,5	
1978 Okt.	114,0	114,2	114,2	113,6	113,8	113,3	114,4	114,3	115,0	114,6	113,3	113,9	115,5	
1979 Jan.	117,0	119,0	116,7	117,2	117,5	117,5	115,3	115,5	115,4	116,5	114,4	116,7	115,5	
1979 April	118,8	119,0	119,0	118,4	118,6	118,1	117,1	117,3	116,6	119,5	119,3	117,6	119,6	
1979 Juli	119,0	119,0	119,0	118,4	118,6	118,1	119,5	118,0	120,0	119,5	119,8	117,7	120,5	
1979 Okt.	119,0	119,0	119,0	118,4	118,6	118,1	119,8	119,9	120,0	119,6	120,0	119,0	120,5	
1980 Jan.	119,6	119,7	119,7	119,0	119,2	118,7	120,9	120,8	120,4	120,4	124,1	119,0	120,6	
1980 April	127,3	127,7	127,7	126,9	127,2	126,4	123,6	122,4	120,7	125,2	125,1	125,1	128,3	
1980 Juli	127,6	127,7	127,7	126,9	127,2	126,6	127,7	126,1	128,1	128,2	128,4	125,2	129,2	
1980 Okt.	127,6	127,7	127,7	126,9	127,2	126,6	128,0	126,9	128,1	128,3	129,0	127,2	129,2	
1981 Jan.	127,6	127,7	127,7	126,9	127,2	126,6	129,4	129,4	128,7	128,4	134,4	127,2	129,2	
1981 April	132,7	133,8	130,9	131,5	132,1	131,9	131,1	130,1	128,7	131,0	135,9	131,7	134,9	

1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende. — 2) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte

Indizes der tariflichen Wochenarbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter
und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften
umbasiert auf 1976 = 100

Jahr 1) Monat	Herstellung von Verbrauchsgütern (ohne Herstellung und Verarbeitung von Glas)					Nahrungs- und Genußmittelgewerbe			Baugewerbe (ohne Spezialbau, Stukkateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei, Bauhilfsgewerbe)		
	Herstellung, Zurichtung und Veredlung von Leder	Leder- verarbeitung (ohne Herstellung von Schuhen)	Herstellung und Reparatur von Schuhen	Textil- gewerbe	Bekleidungs- gewerbe	zusammen	darunter		zusammen	Hoch- und Tiefbau	Ausbau- gewerbe (einschl. Zimmer- erei und Dachdeckerei)
							Getranke- her- stellung	Tabak- ver- arbeitung			
Arbeiter 2)											
Tarifliche Wochenarbeitszeiten											
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
1978 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,7	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
1979 D	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	99,6	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
1980 D	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0	99,6	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
1978 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,7	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
1978 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,7	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
1978 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,7	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
1979 Jan.	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	99,7	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
1979 April	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	99,6	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
1979 Juli	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	99,6	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
1979 Okt.	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	99,6	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
1980 Jan.	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0	99,6	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
1980 April	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0	99,6	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
1980 Juli	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0	99,6	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
1980 Okt.	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0	99,5	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
1981 Jan.	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0	99,5	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
1981 April	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0	99,5	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
Tarifliche Stundenlöhne											
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	105,9	104,9	105,9	106,0	105,9	106,7	107,2	106,8	106,3	106,4	106,0
1978 D	118,0	109,9	112,4	112,1	111,9	113,3	113,0	113,1	114,6	114,9	113,4
1979 D	124,9	115,1	119,1	117,3	116,9	119,1	118,7	119,0	122,9	123,5	120,5
1980 D	133,1	126,7	126,5	124,1	123,4	126,3	125,3	126,4	132,2	133,1	128,9
1978 April	118,0	109,9	112,4	109,3	109,3	112,6	111,8	113,0	110,6	110,6	110,6
1978 Juli	118,0	110,2	112,4	114,8	114,5	114,2	112,2	115,1	118,6	119,1	116,5
1978 Okt.	118,0	110,2	112,4	114,8	114,6	115,8	116,4	115,1	118,6	119,1	116,7
1979 Jan.	124,2	114,9	118,3	114,8	114,6	116,5	117,3	115,1	118,7	119,1	116,8
1979 April	124,2	114,9	118,5	114,8	114,6	118,4	117,3	118,9	118,8	119,1	117,7
1979 Juli	125,5	115,2	119,7	119,8	119,2	119,8	117,7	120,9	127,0	127,9	123,7
1979 Okt.	125,5	115,2	119,7	119,8	119,3	121,7	122,6	120,9	127,1	127,9	123,8
1980 Jan.	133,1	125,9	126,3	120,1	119,3	122,6	123,5	120,9	127,1	127,9	123,9
1980 April	133,1	125,9	126,5	120,1	119,4	125,3	123,7	126,1	127,4	127,9	125,3
1980 Juli	133,1	127,5	126,5	128,1	127,3	127,6	124,2	129,3	137,2	138,3	133,3
1980 Okt.	133,1	127,5	126,5	128,1	127,4	129,7	129,7	129,3	137,2	138,3	133,3
1981 Jan.	140,1	133,9	134,3	128,1	127,5	130,9	131,9	129,3	137,3	138,3	133,5
1981 April	140,1	133,9	134,4	128,1	127,5	132,9	132,0	133,8	142,3	143,7	136,4
Angestellte 2)											
Tarifliche Wochenarbeitszeiten											
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
1978 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
1979 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
1980 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
1978 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
1978 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
1978 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
1979 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
1979 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
1979 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
1979 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
1980 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
1980 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
1980 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
1980 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
1981 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
1981 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
Tarifliche Monatsgehälter											
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	105,9	104,6	106,7	105,9	105,9	106,3	106,1	106,4	105,8	105,7	106,2
1978 D	111,7	108,8	110,9	111,9	111,9	112,3	112,7	113,2	112,1	112,1	112,4
1979 D	117,7	117,0	118,5	117,0	117,9	118,5	118,4	119,0	118,0	117,9	118,2
1980 D	124,5	126,0	126,0	123,5	124,4	125,4	124,9	126,1	125,0	125,1	125,1
1978 April	111,7	108,1	110,8	109,3	109,4	112,3	111,7	112,3	109,2	109,0	110,1
1978 Juli	111,7	109,5	111,9	114,5	115,0	113,3	111,9	114,4	115,0	115,1	114,9
1978 Okt.	111,7	109,5	111,9	114,5	115,3	114,8	116,1	115,6	115,1	115,1	115,2
1979 Jan.	117,7	114,1	118,1	114,5	115,3	116,1	116,7	116,3	115,2	115,1	115,7
1979 April	117,7	117,9	118,1	114,5	115,3	118,2	117,2	118,2	115,2	115,1	116,0
1979 Juli	117,7	117,9	118,9	119,4	120,3	119,1	117,4	120,2	120,7	120,7	120,4
1979 Okt.	117,7	117,9	118,9	119,4	120,5	120,7	122,1	121,4	120,7	120,7	120,7
1980 Jan.	124,5	125,6	126,0	119,4	120,5	121,0	122,6	121,4	120,7	120,7	120,8
1980 April	124,5	125,6	126,0	119,4	120,5	125,4	123,7	125,1	120,9	120,7	122,0
1980 Juli	124,5	126,3	126,0	127,5	128,0	126,8	124,1	128,1	129,2	129,4	128,6
1980 Okt.	124,5	126,3	126,0	127,5	128,4	128,5	129,1	129,8	129,3	129,4	129,1
1981 Jan.	132,6	131,7	134,1	127,5	128,4	129,8	131,2	129,8	129,3	129,4	129,1
1981 April	132,6	133,2	134,1	127,5	128,4	132,6	131,9	132,6	134,3	134,6	132,8

1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende - 2) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte.

**Indizes der tariflichen Wochenarbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter
und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften
umbasiert auf 1976 = 100**

Jahr ¹⁾ Monat	Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe						Verkehr und Nachrichtenübermittlung						Aus Dienstleistungen, Friseur-gewerbe	Gebietskörperschaften
	zusammen	Großhandel	Handelsvermittlung	Einzelhandel	Kredit- und sonstige Finanzierungs-institute	Versicherungsgewerbe	zusammen	Deutsche Bundesbahn	Straßenverkehr	Binnenschiffahrt, -wasserstraßen und -häfen	Übriges Verkehrsgewerbe	Deutsche Bundespost		
Arbeiter²⁾														
Tarifliche Wochenarbeitszeiten														
1976 D	100	100	—	100	—	—	100	100	100	—	100	100	100	100
1977 D	100,0	100,0	—	99,9	—	—	100,0	100,0	99,8	—	99,8	100,0	100,0	100,0
1978 D	99,9	100,0	—	99,9	—	—	99,7	100,0	99,2	—	99,3	100,0	97,6	100,0
1979 D	99,9	100,0	—	99,9	—	—	99,3	100,0	98,1	—	98,3	100,0	96,7	100,0
1980 D	99,9	99,9	—	99,8	—	—	98,9	100,0	97,2	—	97,4	100,0	96,7	100,0
1978 April	99,9	100,0	—	99,9	—	—	99,8	100,0	99,5	—	99,5	100,0	98,5	100,0
1978 Juli	99,9	100,0	—	99,9	—	—	99,8	100,0	99,4	—	99,4	100,0	96,7	100,0
1978 Okt.	99,9	100,0	—	99,9	—	—	99,4	100,0	98,4	—	98,7	100,0	96,7	100,0
1979 Jan.	99,9	100,0	—	99,9	—	—	99,4	100,0	98,3	—	98,6	100,0	96,7	100,0
1979 April	99,9	100,0	—	99,9	—	—	99,3	100,0	98,1	—	98,4	100,0	96,7	100,0
1979 Juli	99,9	100,0	—	99,9	—	—	99,2	100,0	97,9	—	98,1	100,0	96,7	100,0
1979 Okt.	99,9	99,9	—	99,8	—	—	99,2	100,0	97,9	—	98,1	100,0	96,7	100,0
1980 Jan.	99,9	99,9	—	99,8	—	—	99,0	100,0	97,3	—	97,6	100,0	96,7	100,0
1980 April	99,9	99,9	—	99,8	—	—	98,9	100,0	97,1	—	97,3	100,0	96,7	100,0
1980 Juli	99,9	99,9	—	99,8	—	—	98,9	100,0	97,1	—	97,3	100,0	96,7	100,0
1980 Okt.	99,9	99,9	—	99,8	—	—	98,9	100,0	97,1	—	97,3	100,0	96,7	100,0
1981 Jan.	99,9	99,9	—	99,8	—	—	98,8	100,0	97,0	—	97,1	100,0	95,7	100,0
1981 April	99,9	99,9	—	99,8	—	—	98,8	100,0	96,8	—	96,9	100,0	95,7	100,0
Tarifliche Stundenlöhne														
1976 D	100	100	—	100	—	—	100	100	100	—	100	100	100	100
1977 D	107,8	107,1	—	108,3	—	—	105,7	105,1	108,9	—	106,8	105,1	106,7	105,1
1978 D	114,3	113,1	—	115,2	—	—	111,0	109,9	113,3	—	112,9	109,9	114,1	110,0
1979 D	120,6	119,5	—	121,3	—	—	116,1	114,2	120,1	—	119,4	114,3	121,5	114,3
1980 D	128,7	127,6	—	129,6	—	—	123,7	120,6	130,3	—	129,8	120,6	128,8	120,6
1978 April	114,0	112,6	—	114,9	—	—	111,9	111,0	113,6	—	113,4	111,1	111,6	111,1
1978 Juli	116,0	114,7	—	116,9	—	—	111,9	111,0	113,7	—	113,5	111,1	116,2	111,1
1978 Okt.	116,4	115,1	—	117,4	—	—	112,3	111,0	115,1	—	114,5	111,1	118,3	111,1
1979 Jan.	116,8	115,5	—	117,7	—	—	112,5	111,0	115,7	—	115,3	111,1	118,3	111,1
1979 April	120,4	119,5	—	121,1	—	—	117,1	115,3	121,4	—	120,2	115,3	121,2	115,3
1979 Juli	122,4	121,4	—	123,1	—	—	117,3	115,3	121,7	—	121,1	115,3	122,1	115,3
1979 Okt.	122,6	121,6	—	123,3	—	—	117,3	115,3	121,7	—	121,1	115,3	124,3	115,3
1980 Jan.	122,9	122,0	—	123,6	—	—	117,6	115,3	122,6	—	121,9	115,3	124,5	115,3
1980 April	128,6	127,8	—	129,2	—	—	125,5	122,3	132,4	—	131,5	122,3	128,6	122,4
1980 Juli	131,5	130,2	—	132,5	—	—	125,8	122,3	133,1	—	132,8	122,3	129,4	122,4
1980 Okt.	131,8	130,3	—	132,9	—	—	125,8	122,3	133,1	—	132,8	122,3	132,5	122,4
1981 Jan.	132,1	130,5	—	133,2	—	—	125,9	122,3	133,3	—	133,1	122,3	134,4	122,4
1981 April	135,9	135,5	—	136,1	—	—	127,3	122,3	137,1	—	137,3	122,3	134,4	122,4
Angestellte²⁾														
Tarifliche Wochenarbeitszeiten														
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	—	100
1977 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	99,6	100,0	99,8	100,0	100,0
1978 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,7	100,0	99,3	100,0	99,5	100,0	100,0
1979 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	98,7	100,0	98,3	99,5	98,0	100,0	100,0
1980 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	98,2	100,0	97,5	99,5	97,2	100,0	100,0
1978 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	99,5	100,0	99,7	100,0	100,0
1978 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,7	100,0	99,4	100,0	99,6	100,0	100,0
1978 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,3	100,0	98,8	100,0	99,1	100,0	100,0
1979 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	98,8	100,0	98,6	99,5	98,2	100,0	100,0
1979 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	98,7	100,0	98,4	99,5	98,1	100,0	100,0
1979 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	98,6	100,0	98,2	99,5	97,9	100,0	100,0
1979 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	98,6	100,0	98,1	99,5	97,9	100,0	100,0
1980 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	98,3	100,0	97,7	99,5	97,4	100,0	100,0
1980 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	98,1	100,0	97,4	99,5	97,1	100,0	100,0
1980 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	98,1	100,0	97,4	99,5	97,1	100,0	100,0
1980 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	98,1	100,0	97,4	99,5	97,1	100,0	100,0
1981 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	97,9	100,0	97,2	99,5	96,9	100,0	100,0
1981 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	97,8	100,0	97,0	99,5	96,7	100,0	100,0
Tarifliche Monatsgehälter														
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	—	100
1977 D	106,7	106,6	106,2	107,3	105,8	106,8	106,8	106,0	105,0	106,4	106,0	106,6	105,0	—
1978 D	113,0	112,9	112,6	114,3	111,0	113,0	111,1	109,8	111,6	111,4	112,0	109,8	—	
1979 D	118,7	119,1	119,2	120,2	115,7	118,5	116,4	114,1	117,4	117,4	117,6	114,1	—	
1980 D	126,4	126,8	127,1	127,9	123,1	126,5	123,4	120,4	124,7	125,6	125,0	120,5	—	
1978 April	113,3	112,9	113,6	113,8	112,2	114,4	112,3	110,9	112,7	112,9	113,2	110,9	—	
1978 Juli	114,5	114,2	114,1	116,3	112,2	114,4	112,3	110,9	112,7	112,9	113,2	110,9	—	
1978 Okt.	114,7	114,6	114,2	116,4	112,2	114,4	112,4	110,9	113,0	112,9	113,2	110,9	—	
1979 Jan.	114,8	114,8	114,3	116,4	112,2	114,4	113,0	110,9	114,0	116,0	113,9	110,9	—	
1979 April	119,2	119,7	120,4	119,8	116,9	119,9	117,4	115,1	118,5	117,9	118,7	115,2	—	
1979 Juli	120,4	120,8	120,9	122,3	116,9	119,9	117,5	115,1	118,6	117,9	118,8	115,2	—	
1979 Okt.	120,5	120,9	121,0	122,3	116,9	119,9	117,5	115,1	118,6	117,9	118,8	115,2	—	
1980 Jan.	120,6	121,1	121,3	122,5	116,9	119,9	117,8	115,1	118,6	123,3	118,8	115,2	—	
1980 April	127,0	127,3	127,9	127,1	125,1	128,7	124,7	122,2	126,0	126,4	122,2	—		
1980 Juli	129,0	129,4	129,6	131,0	125,1	128,7	125,6	122,2	127,1	126,4	127,5	—		
1980 Okt.	129,1	129,5	129,6	131,0	125,1	128,7	125,6	122,2	127,1	126,4	127,5	—		
1981 Jan.	129,2	129,6	129,8	131,3	125,1	128,7	125,9	122,2	127,1	130,6	127,8	—		
1981 April	133,1	134,7	135,6	133,6	128,6	134,6	129,6	122,2	130,5	132,0	134,6	—		

1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende. — 2) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte

Preise

Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel

1976 = 100

Jahr Monat	Landw. Betriebs- mittel insgesamt	Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion								
		zusammen	Dunge- und Boden- verbesserungs- mittel	Futtermittel		Saatgut	Nutz- und Zuchtvieh	Pflanzen- schutz- mittel	Brenn- und Treibstoffe	
				zusammen	Futter- getreide				zusammen	Treibstoffe
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	102,5	101,9	98,0	102,1	101,4	110,7	103,1	83,0	100,0	98,8
1978 D	100,8	98,8	98,0	92,9	97,5	96,6	99,2	79,8	100,5	98,1
1979 D	106,0	104,4	100,0	93,8	97,8	97,4	100,4	78,3	130,2	137,0
1980 D	112,7	111,2	108,7	97,5	98,4	100,0	100,0	78,2	151,0	173,0
1980 März	111,6	110,3	105,9	96,6	100,5	100,2	106,4	78,2	149,4	172,9
April	111,7	110,3	106,4	96,2	100,5	100,4	103,6	78,2	150,2	172,9
Mai	112,7	111,2	106,9	96,6	100,5	100,4	101,9	78,2	154,3	176,6
Juni	112,7	111,2	108,2	96,3	100,8	100,4	101,5	78,2	153,3	177,4
Juli	112,9	111,3	109,7	96,7	101,0	100,4	98,8	78,2	152,5	176,7
Aug.	112,7	110,9	110,5	96,3	95,1	100,4	96,4	78,2	149,6	173,7
Sept.	112,6	110,8	111,3	96,6	93,0	100,4	95,5	78,2	146,5	169,9
Okt.	113,2	111,5	112,1	97,6	93,9	100,4	93,6	78,2	148,8	169,0
Nov.	114,9	113,5	112,9	101,1	97,5	100,1	94,1	78,2	152,5	172,5
Dez.	116,4	115,3	113,6	103,4	100,2	100,1	95,4	78,2	159,1	182,1
1981 Jan.	117,6	116,8	114,9	104,4	102,2	101,7	96,0	93,3	161,0	184,5
Febr.	118,6	117,9	116,7	104,8	104,0	101,7	98,5	93,3	163,6	187,4
März	119,6	119,0	117,9	104,9	105,1	104,4	99,5	93,3	168,7	193,4
April	120,3	119,8	118,8	105,2	105,1	105,1	99,2	93,3	172,1	204,2
Mai	120,9 p	120,4 p	119,8	106,0	105,7	105,1	100,8	92,6	170,6	203,8
Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	102,5	101,9	98,0	102,1	101,4	110,7	102,6	83,0	100,0	98,9
1978 D	101,7	99,5	98,9	93,2	97,9	96,9	98,8	80,6	101,8	100,0
1979 D	107,2	105,4	101,3	94,4	98,4	97,9	99,8	79,3	131,0	136,2
1980 D	114,3	112,6	110,6	98,3	99,2	100,6	99,2	79,6	151,5	170,1
1980 März	113,1	111,7	107,8	97,4	101,3	100,9	105,6	79,6	150,0	169,9
April	113,3	111,7	108,3	97,1	101,3	101,0	102,8	79,6	150,8	169,9
Mai	114,3	112,6	108,7	97,4	101,4	101,0	101,1	79,6	154,1	173,4
Juni	114,3	112,6	110,1	97,1	101,6	101,0	100,8	79,6	153,7	174,0
Juli	114,5	112,7	111,6	97,5	101,8	101,0	98,0	79,6	152,9	173,9
Aug.	114,3	112,4	112,5	97,1	95,8	101,0	95,6	79,6	150,2	170,7
Sept.	114,2	112,2	113,3	97,4	93,8	101,0	94,8	79,6	147,1	167,2
Okt.	114,9	112,9	114,0	98,4	94,6	101,1	92,9	79,6	149,5	166,4
Nov.	116,5	114,9	114,9	102,0	98,2	100,8	93,3	79,6	153,1	169,7
Dez.	118,0	116,8	115,5	104,3	101,0	100,8	94,6	79,6	159,5	178,4
1981 Jan.	119,2	118,2	116,9	105,2	103,0	102,3	94,8	95,0	161,4	180,6
Febr.	120,3	119,4	118,8	105,7	104,8	102,3	97,3	95,0	163,9	183,3
März	121,2	120,4	120,0	105,8	105,9	105,0	98,3	95,0	168,9	188,8
April	121,8	121,2	120,9	106,1	106,0	105,7	98,0	95,0	172,0	198,8
Mai	122,5 p	121,8 p	121,9	106,9	106,5	105,7	99,6	94,2	170,5	198,5

Jahr Monat	Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion					Neubauten und neue Maschinen				
	Allgemeine Wirtschafts- ausgaben	Unter- haltung der Gebäude	Unterhaltung der Maschinen und Geräte			zusammen	Neubau landw. Betriebs- gebäude	Neuanschaffung größerer Maschinen		
			zusammen	Reparaturen	Technische Hilfs- materialien			zusammen	Acker- schlepper	Land- maschinen und Geräte
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,5	104,6	105,3	105,9	103,5	104,8	105,9	104,6	105,2	103,7
1978 D	105,8	108,8	110,7	112,1	105,8	108,1	111,9	107,2	108,6	106,5
1979 D	110,1	114,9	116,2	117,8	109,0	111,9	120,9	109,7	111,5	108,7
1980 D	115,8	124,5	123,2	124,5	115,7	118,0	124,1	114,1	115,1	113,4
1980 März	114,9	120,9	121,1	122,4	113,7	116,1	129,7	112,8	114,1	112,0
April	115,6	120,9	122,1	123,4	114,7	116,7	129,7	113,5	114,1	112,8
Mai	115,9	125,1	123,1	124,5	115,5	118,1	135,7	113,8	114,7	112,9
Juni	116,2	125,1	123,3	124,6	115,9	118,3	135,7	114,1	114,7	113,4
Juli	116,4	125,1	123,7	124,8	116,2	118,5	135,7	114,4	114,4	113,5
Aug.	116,6	127,2	124,5	125,8	116,8	118,9	137,2	114,5	115,5	113,6
Sept.	116,8	127,2	124,8	126,0	117,1	119,2	137,2	114,8	115,5	114,3
Okt.	117,2	127,2	125,0	126,2	117,6	119,5	137,2	115,2	116,2	114,6
Nov.	117,6	128,0	125,4	126,6	117,9	120,0	137,9	115,6	116,4	115,2
Dez.	118,1	128,0	125,5	126,8	118,1	120,1	137,9	115,8	116,4	115,5
1981 Jan.	119,2	128,0	126,9	128,3	118,7	120,6	137,9	116,4	117,1	116,0
Febr.	120,0	129,8	127,9	129,4	119,3	121,2	139,4	116,8	117,8	116,4
März	120,8	129,8	128,2	129,5	119,8	121,5	139,4	117,2	118,4	116,6
April	121,6	129,8	128,8	129,9	120,4	122,0	139,4	117,8	119,9	117,0
Mai	122,4	129,8 p	130,5	131,8	121,1	122,5 p	139,4 p	118,4	120,5	117,3
Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,4	104,6	105,3	105,9	103,5	104,8	105,9	104,6	105,2	103,7
1978 D	106,5	109,8	111,7	113,1	106,8	109,1	112,9	108,2	109,5	107,5
1979 D	111,2	116,4	117,8	119,4	110,5	113,4	122,5	111,2	113,0	110,1
1980 D	117,4	126,7	125,4	126,7	117,8	120,1	126,6	116,1	117,1	115,4
1980 März	116,4	123,1	123,2	124,6	115,7	118,2	132,1	114,8	116,1	114,0
April	117,1	123,1	124,3	125,6	116,8	118,7	132,1	115,5	116,1	114,7
Mai	117,4	127,4	125,3	126,7	117,5	120,1	138,1	115,8	116,8	114,9
Juni	117,8	127,4	125,5	126,8	118,0	120,4	138,1	116,1	116,8	115,4
Juli	117,9	127,4	125,9	127,1	118,3	120,6	138,1	116,4	117,4	115,5
Aug.	118,2	129,5	126,8	128,1	118,9	121,0	139,7	116,5	117,5	115,6
Sept.	118,3	129,5	127,1	128,3	119,2	121,3	139,7	116,9	117,5	116,3
Okt.	118,7	129,5	127,2	128,5	119,7	121,6	139,7	117,3	118,3	116,6
Nov.	119,1	130,3	127,6	128,9	120,1	122,1	140,4	117,7	118,5	117,2
Dez.	119,6	130,3	127,8	129,1	120,2	122,2	140,4	117,8	118,5	117,5
1981 Jan.	120,8	130,3	129,2	130,7	120,9	122,7	140,4	118,4	119,2	118,1
Febr.	121,6	132,1	130,2	131,7	121,4	123,3	141,9	118,8	119,9	118,4
März	122,4	132,1	130,5	131,8	121,9	123,7	141,9	119,3	120,5	118,7
April	123,2	132,1	131,1	132,2	123,5	124,2	141,9	119,9	122,1	119,0
Mai	124,0	132,1 p	132,8	134,2	123,2	124,7 p	141,9 p	120,5	122,7	119,3

Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1976 = 100

Jahr 1) Monat	Landwirtschaftliche Produkte			Pflanzliche Produkte							
	insgesamt	ohne		zusammen	ohne Sonder- kultur- erzeugnisse 2)	Getreide	Saatgut	Hackfruchte		Öl- pflanzen	Heu und Stroh
		Milch	Sonder- kultur- erzeugnisse 2)					zusammen	darunter Speise- kartoffeln		
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und ohne Aufwertungsungleich											
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	98,9	97,9	98,5	92,4	85,2	97,7	98,3	67,0	23,4	101,3	83,7
1978 D	95,5	93,1	94,5	91,8	83,3	97,4	77,2	69,0	25,7	104,4	64,1
1979 D	96,9	94,4	95,7	94,3	85,5	97,2	79,5	72,7	33,5	106,0	77,2
1980 D	99,3	97,5	97,3	99,7 r	89,0	98,3	82,2	77,0	39,7	108,1	96,0
1980 Marz	100,4	99,3	99,0	98,0	88,2	101,5	81,4	71,1	30,0	109,0	96,0
April	98,5	97,0	96,8	98,0	88,0	101,8	81,3	70,9	29,4	109,3	92,1
Mai	97,7	96,2	95,8	98,3	87,9	102,1	81,3	70,3	28,2	109,3	91,8
Juni	96,6	95,0	94,9	97,9	88,9	101,7	81,3	73,5	35,3	109,3	90,6
Juli	96,4	94,4	94,9	98,0	90,9	101,9	81,3	77,6	41,0	107,4	96,7
Aug.	95,4	92,7	94,0	94,5	85,8	96,7	81,5	71,4	27,2	107,5	90,8
Sept.	97,2	94,4	96,0	94,0	85,0	95,0	81,0	71,4	26,9	108,2	92,3
Okt.	98,8	96,0	97,0	98,4 r	87,8	96,0	81,9	76,8	39,0	108,9	94,5
Nov.	101,1 r	98,6	99,1	101,3	90,3	98,1	82,5	79,8	45,7	109,7	100,2
Dez.	102,8	101,1	100,4	103,9 r	91,6	100,1	83,3	80,6	47,6	110,4	100,3
1981 Jan.	102,0	100,9	99,5	104,4 r	92,3	101,8	83,6	80,1	46,3	111,2	101,4
Febr.	102,1	101,2	99,3	105,3	92,2	103,8	84,4	78,0	41,6	112,0	96,2
Marz	103,0	102,8	100,1	106,6	92,9	104,6	85,3	78,9	43,7	112,7	94,9
April	102,9	102,6	99,9	106,8	92,9	105,2	85,4	78,8	43,4	112,8	91,2
Mai	102,2 p	102,0	99,1 p	106,8	93,1	105,7	86,0	79,7	45,4	112,8	83,1
Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungsungleich über die Mehrwertsteuer											
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	98,4	97,4	98,0	92,0	84,8	97,3	97,9	66,7	23,4	100,8	83,2
1978 D	95,1	92,7	94,1	91,5	82,9	97,0	76,8	68,6	25,6	103,9	63,8
1979 D	96,3	93,8	95,1	93,9	85,1	96,6	78,8	72,3	33,4	105,5	76,6
1980 D	98,5	96,7	96,4	99,1	88,2	97,4	81,4	76,3	39,3	107,0	95,1
1980 Marz	99,6	98,5	98,2	97,3	87,4	100,6	80,6	70,4	29,7	108,0	95,1
April	97,7	96,2	95,9	97,3	87,2	100,8	80,5	70,2	29,2	108,3	91,2
Mai	96,9	95,4	95,0	97,6	87,1	101,2	80,5	69,7	28,0	108,3	90,9
Juni	95,8	94,2	94,0	97,2	88,1	100,8	80,5	72,8	35,0	108,3	89,8
Juli	95,6	93,6	94,1	97,3	90,0	101,0	80,5	76,8	40,6	106,4	95,7
Aug.	94,7	91,9	93,1	93,9	84,9	95,8	80,7	70,7	26,9	106,5	90,0
Sept.	96,4	93,6	95,2	93,4	84,2	94,1	80,2	70,7	26,6	107,2	91,5
Okt.	98,0	95,2	96,1	97,8	87,0	95,1	81,1	76,1	38,7	107,9	93,6
Nov.	100,2 r	97,8	98,2	100,7	89,4	97,2	81,7	79,0	45,2	108,7	99,3
Dez.	101,9 r	100,3	99,2	103,3	90,8	99,2	82,6	79,8	47,1	109,3	99,4
1981 Jan.	100,8	99,7	98,5	103,4	91,0	100,4	82,4	78,9	45,6	109,7	100,0
Febr.	100,8 r	100,0	98,0	104,2	90,9	102,3	83,2	76,9	41,0	110,4	94,8
Marz	101,8	101,5	98,8	105,5	91,7	103,2	84,1	77,8	43,1	111,2	93,6
April	101,6	101,3 r	98,6	105,6 r	91,6	103,7	84,3	77,7	42,8	111,2	89,8
Mai	101,0 p	100,7	97,8 p	105,7	91,8	104,2	84,8	78,5	44,7	111,2	81,9

Jahr 1) Monat	Pflanzliche Produkte									
	Sonderkulturerzeugnisse 2)									
	zusammen	Genuß- mittel- pflanzen	Obst	Gemüse	Baumschul- erzeugnisse	Schnittblumen und Topfpflanzen				
						zusammen	Schnittblumen		Topfpflanzen	
zusammen							darunter Treib- rosen	nelken	zusammen	darunter Cyclamen
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und ohne Aufwertungsungleich										
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	101,7	91,7	126,4	91,9	105,7	104,0	105,8	113,6	102,8	102,6
1978 D	102,9	124,9	107,8	86,1	114,0	109,1	107,7	119,4	104,2	109,3
1979 D	105,6	165,3	99,2	90,1	116,9	111,7	105,0	121,8	109,2	117,2
1980 D	113,6 r	195,6 r	92,1	99,7	121,1	117,9	113,9	129,6	119,9	121,2
1980 Marz	110,7	180,5	93,6	89,0	116,9	128,2	132,0	170,3	139,5	125,0
April	110,9	180,5	96,9	91,8	116,9	125,9	124,8	163,6	130,5	126,8
Mai	111,7	180,5	96,8	102,3	116,9	124,4	122,4	151,4	129,2	126,1
Juni	109,5	180,5	103,0	112,9	116,9	111,0	104,6	112,3	114,0	116,3
Juli	107,3	180,5	99,8	116,0	116,9	105,1	100,0	100,4	100,7	109,4
Aug.	105,9	180,5	104,1	103,8	116,9	103,2	96,0	102,4	100,9	109,0
Sept.	105,7	182,3 r	96,5	99,1	120,1	107,2	102,8	116,8	112,1	110,8
Okt.	112,1 r	219,6 r	89,9	91,9	127,5	113,0	114,6	130,4	130,6	111,6
Nov.	115,6 r	225,7 r	90,6	103,4	127,5	117,9	122,7	144,3	138,8	114,0
Dez.	119,9	221,0 r	90,6	110,6	127,5	128,3	143,4	178,8	157,2	116,0
1981 Jan.	120,2 r	213,7 r	92,0	120,1	127,5	126,0	137,9	173,0	157,0	116,3
Febr.	122,3	210,5 r	95,0	129,0	127,5	127,5	138,7	186,5	152,0	118,3
Marz	124,2 r	208,7 r	98,2	151,4	127,5	123,7	123,8	174,4	123,4	123,7
April	124,7 r	193,4 r	100,5	147,8	127,5	127,0	124,8	167,0	142,0	128,8
Mai	124,7	188,9	101,8	161,6	127,5	121,8	118,2	148,8	134,5	124,8
Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungsungleich über die Mehrwertsteuer										
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	101,2	91,3	125,9	91,5	105,2	103,5	105,3	113,1	102,3	102,1
1978 D	102,6	124,3	107,3	85,8	113,5	108,6	107,2	118,8	103,7	109,8
1979 D	105,4	164,5	98,7	89,5	116,1	110,9	104,2	121,0	108,5	116,5
1980 D	113,3	193,8 r	91,3	98,8	120,0	116,8	112,8	128,4	118,7	120,1
1980 Marz	110,2	178,9	92,7	88,3	115,8	127,0	130,7	168,7	138,2	123,9
April	110,3	178,9	96,0	91,0	115,8	124,7	123,6	162,1	129,3	126,6
Mai	111,1	178,9	95,9	101,4	115,8	123,3	121,3	150,0	128,0	124,9
Juni	108,9	178,9	102,0	111,9	115,8	110,0	103,6	111,3	113,0	115,2
Juli	106,7	178,9	98,8	114,9	115,8	104,1	99,0	99,4	99,7	106,3
Aug.	105,4	178,9	103,1	102,9	115,8	102,2	95,1	101,5	99,9	108,0
Sept.	105,1 r	180,7 r	95,6	98,2	119,0	106,2	101,8	115,7	111,1	109,8
Okt.	111,8 r	217,7 r	89,1	91,0	126,4	111,9	113,6	129,2	129,4	110,6
Nov.	115,2 r	223,8 r	89,8	102,5	126,4	116,8	121,5	143,0	137,5	113,0
Dez.	119,4 r	219,1 r	89,7	109,6	126,4	127,1	142,0	177,2	155,7	114,9
1981 Jan.	119,4	210,8 r	90,7	118,5	125,7	124,3	135,9	170,6	154,8	114,8
Febr.	121,3 r	207,7 r	93,7	127,3	125,7	125,7	136,7	183,9	149,9	116,7
Marz	123,3	205,9 r	96,8	149,3	125,7	122,1	122,0	172,0	121,7	122,2
April	123,7 r	190,8 r	99,1	145,7	125,7	125,3	123,0	164,7	140,0	127,2
Mai	123,7	186,3	100,4	159,4	125,7	120,2	116,5	146,7	132,6	123,2

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1.

1) Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittsmaßzahlen der einzelnen Waren mit den entsprechenden Vierteljahresumsätzen im Kalenderjahr 1976. - 2) Sonderkulturerzeugnisse sind: Genußmittelpflanzen, Obst, Gemüse, Weinmost, Baumschulerzeugnisse, Schnittblumen und Topfpflanzen.

Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1976 = 100

Jahr ¹⁾ Monat	Tierische Produkte										
	zusammen	zusammen	Schlachtvieh				Schlacht- geflügel	Nutz- und Zuchtvieh	Milch ²⁾	Eier	Wolle
			Großschlachtvieh			Schweine					
			darunter								
zusammen		Rinder									
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und ohne Aufwertungsausgleich											
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977 D	101,4	100,8	100,8	103,6	101,7	98,6	101,3	103,5	102,2	100,1	
1978 D	96,9	94,4	94,2	101,7	101,7	87,8	99,3	100,3	103,5	82,4	
1979 D	98,0	95,3	95,0	101,8	101,8	89,1	102,8	101,2	105,4	80,1	
1980 D	99,1	95,5	95,1	101,4	101,4	89,9	106,8	99,8	105,2	96,9	
1980 März	101,4	98,8	98,4	102,6	94,7	108,5	106,3	104,2	103,1	99,8	
April	98,7	94,8	94,2	102,3	87,4	108,5	103,4	103,4	102,2	101,4	
Mai	97,5	94,2	93,6	102,6	86,2	108,1	101,8	102,9	101,8	99,9	
Juni	96,1	93,5	93,0	102,3	85,4	105,7	101,7	102,0	102,0	83,3	
Juli	95,8	92,5	92,0	100,6	85,0	105,1	99,4	103,3	102,0	82,2	
Aug.	95,7	92,2	91,7	100,3	84,7	104,9	97,1	104,6	104,6	80,4	
Sept.	98,4	94,6	94,2	100,8	88,9	105,2	96,1	106,7	106,7	90,8	
Okt.	99,0	94,4	93,9	100,3	89,0	106,7	93,7	108,1	108,1	96,2	
Nov.	101,0	95,3	94,8	100,3	90,7	107,8	94,1	109,2	109,2	92,6	
Dez.	102,4	97,4	96,9	101,6	93,5	108,4	95,0	108,5	108,5	91,3	
1981 Jan.	101,1	97,4	96,9	102,4	92,6	110,1	95,4	105,7	105,7	92,1	
Febr.	100,9	97,7	97,1	103,0	92,5	111,2	97,9	105,1	105,1	92,1	
Marz	101,7	98,4	97,8	104,1	92,7	112,3	98,8	103,9	103,9	95,5	
April	101,2 p	97,7	97,1	104,8	90,7	112,8	98,6	103,1 p	103,1 p	95,5	
Mai	100,4 p	98,3	97,8	105,9	90,9	111,7	100,4	102,9 p	102,9 p	95,5	
Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer											
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977 D	100,9	100,4	100,4	103,2	101,7	98,2	100,9	103,1	101,8	99,5	
1978 D	96,5	94,0	93,8	101,2	101,2	87,4	98,8	99,9	103,2	82,0	
1979 D	97,3	94,6	94,3	101,2	101,2	88,5	102,1	100,6	104,7	79,5	
1980 D	98,2	94,6	94,2	100,4	100,4	89,1	105,8	98,9	104,4	96,0	
1980 März	100,5	97,9	97,5	101,6	93,9	107,5	105,3	103,4	102,2	98,9	
April	97,8	93,9	93,4	101,3	86,7	107,5	102,4	102,5	101,2	100,5	
Mai	96,7	93,3	92,8	101,6	85,4	107,1	100,8	102,0	100,8	99,0	
Juni	95,3	92,6	92,2	101,4	84,6	104,7	100,8	101,1	101,1	96,9	
Juli	95,0	91,7	91,2	99,7	84,3	104,1	98,5	102,5	102,5	94,1	
Aug.	94,8	91,3	90,8	99,4	84,0	104,0	96,2	103,8	103,8	92,8	
Sept.	97,6	93,8	93,4	99,9	88,1	104,3	95,2	105,9	105,9	92,8	
Okt.	98,1	93,5	93,0	99,4	88,2	105,7	92,8	107,3	107,3	91,7	
Nov.	100,1	94,4	93,9	99,4	89,9	106,8	93,2	108,3	108,3	91,7	
Dez.	101,4	96,5	96,0	100,6	92,7	107,4	94,1	107,6	107,6	90,4	
1981 Jan.	99,8	96,1	95,6	101,0	91,4	108,6	94,1	104,4	104,4	90,8	
Febr.	99,6	96,3	95,8	101,6	91,3	109,6	96,6	103,8	103,8	90,8	
Marz	100,3	97,0	96,4	102,6	91,4	110,8	97,4	102,7	102,7	94,2	
April	99,8 p	96,4	95,8	103,3	89,5	111,2	97,2	101,8 p	101,8 p	94,2	
Mai	99,1 p	96,9	96,4	104,4	89,7	110,2	99,0	101,7 p	101,7 p	94,2	

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 4

1) Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wagung der Vierteljahresdurchschnittswerte der einzelnen Waren mit den entsprechenden Vierteljahresumsätzen im Kalenderjahr 1976. - 2) Berechnet aus Preisunterlagen des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte aus den Staatsforsten umbasiert auf 1970 = 100

Jahr ¹⁾ Monat	Rohholz insgesamt	Stammholz					Gruben- holz	Faser- holz	Brenn- holz
		zusammen	Eiche B	Rotbuche		Fichte/ Tanne B			
				A	B				
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer									
1976 D	125,0	127,6	194,7	130,2	126,3	122,3	109,2	111,5	112,8
1977 D	148,3	154,4	261,1	150,6	144,8	146,4	128,3	124,9	122,7
1978 D	160,8	168,9	290,1	175,2	168,1	157,9	139,7	132,7	127,6
1979 D	168,0	177,6	313,7	186,2	182,2	165,2	141,0	136,4	129,8
1980 D	187,9	195,5	326,9	204,4	197,1	185,4	154,5	152,4	150,2
1980 März	189,2	197,6	340,6	211,0	201,5	185,4	156,9	148,1	147,8
April	188,9	197,6	350,2	211,1	199,5	184,7	155,2	148,0	148,1
Mai	186,6	194,7	326,1	202,3	197,4	184,1	155,1	148,6	149,9
Juni	185,7	192,5	313,8	204,8	194,8	184,6	148,9	160,5	150,4
Juli	185,5	192,2	313,6	208,4	194,9	184,6	147,2	155,1	150,6
Aug.	184,6	191,3	306,2	202,8	188,4	185,1	148,2	154,2	150,5
Sept.	185,2	192,8	313,1	202,1	191,0	185,7	149,1	158,5	152,5
Okt.	186,1	192,0	314,1	187,3	187,9	185,9	145,4	148,3	154,1
Nov.	188,7	193,4	297,3	183,3	183,8	189,7	151,8	153,9	158,6
Dez.	194,2	198,6	294,1	208,6	194,1	196,0	154,0	155,8	163,1
1981 Jan.	207,0	210,5	331,5	218,2	216,0	207,5	165,5	174,8	178,8
Febr.	212,3	215,8	355,4	220,5	218,7	204,7	173,7	183,1	178,7
Marz	209,6	211,9	343,8	221,8	215,9	202,0	169,0	160,3	180,3
April	205,0	206,4	301,7	221,7	212,9	200,9	165,8	163,0	181,7
Mai	204,1	208,3	321,8	221,9	212,6	200,9	165,1	157,1	176,0
Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer									
1976 D	126,2	128,8	196,7	131,4	127,5	123,5	110,2	112,6	113,9
1977 D	149,8	155,8	263,6	151,9	146,1	147,9	129,6	126,2	123,9
1978 D	163,2	171,3	294,3	170,4	160,2	160,2	141,8	134,7	129,6
1979 D	170,8	180,5	318,6	189,1	185,0	168,0	143,3	138,8	132,0
1980 D	191,6	199,3	333,2	208,3	200,9	189,1	157,6	155,3	153,1
1980 März	192,9	201,4	347,2	215,0	205,3	189,0	160,1	150,9	150,7
April	192,6	201,4	357,0	215,1	203,2	188,3	158,3	150,8	151,0
Mai	190,3	198,4	332,5	206,2	201,1	187,7	158,2	151,5	152,8
Juni	189,4	196,3	319,9	208,7	198,5	188,2	151,9	163,6	153,4
Juli	189,2	195,9	319,7	212,4	198,6	188,2	150,1	158,1	153,5
Aug.	188,2	195,0	312,2	206,7	192,0	188,7	151,1	157,2	153,5
Sept.	188,8	196,6	319,2	206,0	194,6	189,3	152,1	161,5	155,5
Okt.	189,8	195,7	320,2	190,9	191,5	189,6	148,3	151,1	157,1
Nov.	192,4	197,1	303,1	186,7	187,3	193,4	154,8	156,9	161,8
Dez.	198,1	202,4	299,8	212,6	197,8	199,8	157,0	158,8	166,3
1981 Jan.	211,1	214,6	338,0	222,4	220,2	206,5	168,8	178,3	182,3
Febr.	216,5	219,9	362,3	224,7	222,9	208,8	177,1	186,2	182,2
Marz	213,8	215,9	350,5	226,0	220,1	205,9	172,3	163,4	183,9
April	209,0	210,5	307,6	225,9	216,9	204,9	169,1	166,1	185,3
Mai	208,1	212,2	328,0	226,2	216,6	204,9	168,4	160,1	179,5

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1

1) Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wagung der Vierteljahresdurchschnittswerte der einzelnen Guteklassen mit den jeweiligen Vierteljahresumsätzen

Index der Grundstoffpreise¹⁾ umbasiert auf 1970 = 100

Jahr Monat	Grundstoffe		Gliederung nach Erzeugnisgruppen der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und nach Warengruppen des Produzierenden Gewerbes										
			Grundstoffe aus der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			Grundstoffe aus dem Produzierenden Gewerbe							
						insgesamt			Bergbauliche Erzeugnisse, Erzeugnisse der Energiewirtschaft, Wasser				
									zusammen	Kohle, Erdöl ²⁾	Erze	Strom, Gas, Wasser	
insgesamt	inländ.	ausländ.	zusammen	inländ.	ausländ.	zusammen	inländ.	ausländ.	inländisch und ausländisch	inländ.			
1976 D	146,8	143,2	157,2	138,1	136,5	141,3	149,5	145,0	164,3	209,0	247,9	123,7	154,7
1977 D	149,2	144,6	162,6	148,0	140,8	162,4	149,5	145,6	162,6	208,8	248,4	114,5	157,0
1978 D	145,5	144,4	148,5	139,8	138,6	142,0	145,9	151,3	203,7	241,0	100,1	161,8	
1979 D	156,1	152,1	167,8	141,5	141,1	142,3	160,6	155,0	179,1	230,3	279,8	111,1	166,0
1980 D	173,6	164,3	200,8	142,1	142,6	141,2	183,3	170,1	227,2	293,5	372,7	118,2	183,5
1980 Marz	172,4	163,1	199,6	144,9	145,5	143,6	180,9	167,8	224,5	282,5	359,6	123,7	170,1
April	173,0	163,0	202,1	142,4	141,9	143,5	182,4	168,7	228,1	290,7	370,0	123,1	176,8
Mai	172,4	163,7	197,8	140,7	140,8	140,6	182,2	169,8	223,2	291,9	373,1	116,7	176,9
Juni	172,4	163,4	198,7	140,2	140,2	140,1	182,3	169,6	224,7	292,0	373,4	114,7	177,5
Juli	172,6	163,8	198,1	139,8	139,7	139,9	182,6	170,2	223,9	291,8	372,1	114,9	180,0
Aug.	172,8	164,1	198,3	139,4	139,7	138,6	183,1	170,5	224,8	293,3	374,1	116,9	180,0
Sept.	174,5	166,1	199,9	140,2	141,3	138,1	185,3	172,5	227,4	303,3	379,3	115,4	196,0
Okt.	176,1	166,7	203,7	141,8	142,3	140,8	186,7	173,1	231,7	306,3	386,3	116,7	201,2
Nov.	178,5	168,2	208,7	144,0	144,4	143,4	189,2	174,5	237,7	316,2	401,7	119,0	201,4
Dez.	179,7	169,2	210,3	145,6	145,8	145,1	190,2	175,7	239,3	321,5	409,9	119,8	201,4
1981 Jan.	182,9	170,6	218,7	146,6	145,9	148,0	194,0	177,2	250,1	336,9	431,8	120,8	208,1
Febr.	185,6	172,2	224,6	148,1	147,0	150,3	197,1	178,9	257,6	346,1	445,4	123,1	209,7
Marz	187,4	175,0	223,6	148,4	148,1	149,2	199,4	182,2	256,7	352,9	456,1	123,7	210,2
April	188,5	176,0	225,2	148,3	147,2	150,6	200,9	183,6	258,4	354,5	457,5	124,8	212,4
Mai	190,8	177,1	230,6	149,3	146,9	154,1	203,5	185,2	264,6	382,1	468,4	127,3	214,2

Jahr Monat	Gliederung nach Erzeugnisgruppen der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und nach Warengruppen des Produzierenden Gewerbes											
	Grundstoffe des Verarbeitenden Gewerbes ³⁾			Grundstoffe aus dem Produzierenden Gewerbe								
				Chemische Erzeugnisse	Fein-keramische Erzeugnisse, Glas	Bearbeitetes Holz	Holzwaren	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Kunststoff-erzeugnisse	Leder	Textilien	Grundstoffe d. Nahrungs- u. Genussmittel-gewerbes
inländisch und ausländisch												
1976 D	133,1	136,9	125,6	137,4	133,3	133,7	130,2	146,2	130,0	150,4	140,0	128,1
1977 D	132,8	143,2	121,4	137,6	138,7	143,7	137,8	142,2	132,4	159,2	140,5	132,2
1978 D	131,7	148,8	122,2	134,3	141,0	141,4	144,1	131,4	130,7	157,6	134,5	126,8
1979 D	142,5	156,2	135,6	147,6	144,3	151,2	150,8	136,3	137,1	189,0	139,8	127,0
1980 D	155,0	170,0	148,4	161,4	152,1	172,5	161,1	149,3	149,5	179,0	149,4	127,0
1980 Marz	155,0	166,7	151,0	159,9	149,3	170,4	159,4	144,8	147,6	187,5	148,0	127,8
April	154,7	169,5	147,8	162,1	150,0	172,3	160,9	148,6	148,4	184,5	149,0	126,2
Mai	154,0	170,3	145,0	163,2	150,5	173,5	160,9	150,3	150,4	180,5	149,1	126,3
Juni	154,3	170,8	145,7	162,7	150,7	174,3	160,9	150,3	150,4	178,1	149,3	125,6
Juli	154,8	171,7	146,5	162,5	152,6	175,0	161,7	150,6	150,7	174,9	149,7	125,6
Aug.	155,0	172,1	146,4	162,7	154,7	175,7	162,9	151,3	150,5	174,2	150,2	125,1
Sept.	155,5	172,3	147,6	161,9	155,1	175,5	163,3	152,1	149,7	171,9	151,0	127,0
Okt.	155,9	172,9	148,2	161,5	155,3	175,3	163,2	152,4	150,9	170,0	151,8	126,2
Nov.	156,0	172,9	148,3	161,8	155,4	174,5	163,5	152,8	151,3	170,1	151,9	128,8
Dez.	155,8	172,9	147,5	162,3	155,8	174,2	163,5	152,5	151,1	173,3	152,4	129,2
1981 Jan.	156,3	174,5	146,3	166,4	155,9	174,6	164,3	152,4	151,8	171,9	153,7	129,8
Febr.	157,7	177,7	147,0	168,7	156,9	174,7	164,8	154,1	152,5	172,3	156,3	130,7
Marz	158,8	180,1	147,7	169,8	158,3	174,9	164,8	155,7	154,7	174,6	156,0	131,3
April	160,3	182,8	148,9	172,1	158,8	175,1	166,9	158,3	153,5	178,6	156,6	132,0
Mai	161,6	184,2	150,1	172,9	159,0	175,6	167,0	162,7	155,6	180,9	157,7	133,1

Jahr Monat	Gliederung nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik										
	Grundstoffe der Ernährungswirtschaft					Grundstoffe der gewerblichen Wirtschaft					
	insgesamt			Lebende Tiere	Grundstoffe zur Genussmittelherstellung	insgesamt			Strom, Gas und Wasser	Rohstoffe	Halbwaren u. Vorverz. m. Grundstoffcharakter
	zusammen	inländ.	ausländ.			inländ. u. ausländ.	zusammen	inländ.				ausländ.	inländ.	inländ. u. ausländ.
1976 D	134,6	135,2	132,9	132,7	128,5	151,1	145,9	166,8	154,7	202,0	140,1
1977 D	143,0	137,6	157,0	134,3	160,6	151,4	146,9	164,8	157,0	203,9	139,9
1978 D	133,8	133,0	136,0	127,3	126,4	149,5	148,3	153,4	161,8	196,8	138,7
1979 D	133,8	133,1	135,5	127,2	125,6	164,0	158,6	180,6	166,0	219,7	152,2
1980 D	133,4	134,1	131,5	127,2	123,9	187,8	174,5	228,3	183,5	284,3	167,8
1980 März	135,4	135,7	134,4	131,2	127,7	185,5	172,4	225,5	170,1	276,6	167,5
April	133,2	132,9	134,0	126,6	130,3	187,0	173,2	229,1	176,8	284,5	167,3
Mai	132,3	132,4	132,0	126,8	129,4	186,6	174,3	223,8	176,9	283,0	167,0
Juni	131,9	132,1	131,5	125,2	128,1	186,7	174,0	225,3	177,5	283,7	167,0
Juli	131,4	131,6	130,8	123,7	124,9	187,1	174,7	224,8	180,0	282,8	167,5
Aug.	130,6	131,4	128,3	123,2	120,1	187,7	175,1	226,0	180,0	287,4	167,3
Sept.	131,9	133,5	127,7	126,1	117,7	189,8	177,0	228,6	196,0	290,6	168,0
Okt.	132,7	133,8	129,7	125,4	119,6	191,4	177,8	233,1	201,2	294,8	168,9
Nov.	134,8	135,9	131,8	126,4	119,8	194,0	179,1	232,2	201,4	303,6	170,3
Dez.	135,9	137,1	132,7	128,9	120,0	195,2	180,1	241,1	201,4	306,7	171,2
1981 Jan.	136,4	136,9	135,0	129,3	122,3	199,3	182,0	251,9	208,1	325,8	172,0
Febr.	136,8	136,9	136,4	129,8	124,6	202,8	184,2	259,6	209,7	337,5	173,9
Marz	137,0	137,7	135,4	130,8	124,9	205,2	187,7	258,6	210,2	339,8	176,5
April	137,4	137,4	137,3	130,2	124,9	206,6	189,0	260,1	212,4	341,1	177,8
Mai	138,4	137,8	139,9	131,1	126,5	209,3	190,4	266,5	214,2	351,3	179,0

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 3.

1) Nach den Strukturdaten des Jahres 1962 berechnet. Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - 2) Mineralerzeugnisse. - 3) Ohne Nahrungs- und Genussmittel und ohne Erzeugnisse der Energiewirtschaft.

Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte¹⁾

1976 = 100

Jahr Monat	Gewerbliche Erzeugnisse (Inlandsabsatz) insgesamt		Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes ²⁾					Investitions- güter ³⁾	Verbrauchs- güter (ohne Nahrungs- und Genuß- mittel) ³⁾	Elektr. Strom, Gas, Fernwärme u. Wasser
	einschl. elektr. Strom, Gas, Fernwärme und Wasser	ohne	zusammen	Grundstoff- u. Produktions- güter- gewerbes	Investitions- güter	Verbrauchs- güter produzierenden Gewerbes	Nahrungs- und Genuß- mittel- gewerbes				zusammen
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	102,7	102,8	102,8	99,8	103,7	102,9	106,9	104,2	101,9	102,2
1978 D	103,9	103,6	103,6	99,1	106,0	104,6	106,0	107,5	104,1	105,9
1979 D	108,9	109,0	108,9	109,6	109,1	109,7	106,4	111,2	112,6	108,0
1980 D	117,1	116,9	116,6	122,2	114,4	117,9	109,0	116,9	122,6	119,0
1980 April	116,6	116,5	116,3	121,9	114,3	117,1	108,5	116,7	122,1	117,7
Mai	117,1	117,0	116,7	122,8	114,6	117,5	108,7	116,9	123,1	118,2
Juni	117,2	117,1	116,8	122,7	114,7	117,8	108,7	117,2	122,9	118,4
Juli	117,6	117,4	117,1	122,7	115,0	118,5	109,1	117,4	123,2	119,8
Aug.	117,6	117,4	117,0	121,9	115,3	118,9	109,3	117,9	122,7	119,9
Sept.	117,7	117,4	117,0	121,5	115,3	119,2	109,5	117,9	122,3	119,9
Okt.	118,7	117,8	117,4	122,2	115,5	119,6	109,6	118,2	123,4	126,6
Nov.	119,5	118,7	118,2	124,2	115,6	119,8	110,3	118,4	125,1	127,4
Dez.	120,0	119,2	118,8	125,9	115,7	119,9	110,4	118,5	126,3	127,4
1981 Jan.	121,2	120,1	119,7	126,9	116,6	120,6	111,1	119,3	127,3	131,0
Febr.	122,2	121,1	120,6	128,9	117,2	121,3	111,3	119,8	129,1	132,1
März	123,3	122,2	121,7	131,4	117,7	121,7	111,4	120,5	130,4	132,5
April	124,5	123,2	122,7	132,7	118,3	122,4	112,8	121,2	131,0	136,1
Mai	125,3	123,9	123,3	133,0	119,0	123,4	113,4	121,9	131,4	137,6
Juni	125,8	124,5	123,9	133,9	119,3	123,8	113,9	122,3	132,5	137,8

Jahr Monat	Elektr. Strom, Gas, Fernwärme u. Wasser	Bergbauische Erzeugnisse (ohne Erdgas)		Mineralölserzeugnisse		Steine und Erden, Asbestwaren, Schleifmittel	Eisen und Stahl		NE-Metalle und Metall- halbzeug	Gießerei- erzeugnisse
	darunter elektrischer Strom	zusammen	dar. Erzeugnisse des Kohlen- bergbaues	zusammen	darunter Heizöle		zusammen	dar. Erzeugnisse der Hochofen-, Stahl- und Warm- walzwerke			zusammen
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	101,0	100,5	100,1	99,3	101,3	103,9	96,0	97,1	100,7	103,2
1978 D	105,2	107,0	107,8	98,0	96,8	107,2	96,1	96,0	96,0	103,9
1979 D	107,9	110,6	112,4	123,2	149,1	112,6	99,0	98,8	114,2	108,9
1980 D	112,7	130,2	128,9	151,5	187,7	121,9	102,9	103,4	128,8	116,4
1980 April	112,2	127,0	128,3	150,8	185,3	121,2	102,5	103,7	126,4	117,2
Mai	112,2	130,0	128,3	154,3	193,0	122,0	102,6	103,7	122,8	117,5
Juni	112,6	129,8	128,3	152,9	188,6	122,4	102,8	103,6	122,8	117,6
Juli	113,5	131,5	130,0	151,7	183,7	123,2	103,5	103,3	126,9	117,5
Aug.	113,5	133,4	130,0	148,0	174,1	123,6	103,3	103,2	126,3	117,5
Sept.	113,5	137,2	134,4	146,2	170,7	123,7	103,2	103,0	127,5	117,4
Okt.	116,4	137,3	134,5	149,3	180,4	123,9	103,0	103,0	128,3	117,3
Nov.	116,5	138,2	134,9	158,2	200,2	123,9	103,1	103,0	129,2	117,4
Dez.	116,5	138,2	134,9	166,2	216,6	123,8	104,2	104,3	126,1	117,3
1981 Jan.	119,5	140,7	135,6	168,0	217,8	124,5	103,3	103,2	125,1	117,5
Febr.	120,8	140,7	135,6	172,5	226,4	126,5	103,7	103,4	125,5	118,1
März	121,2	146,1	141,9	181,2	242,2	128,0	104,4	104,0	125,1	119,3
April	122,4	148,4	144,5	182,4	232,6	129,1	104,5	104,1	126,6	120,7
Mai	124,0	151,8	144,5	181,7	228,4	130,2	104,8	104,2	127,5	121,2
Juni	124,2	152,7	145,6	183,5	228,9	130,5	105,4	104,8	128,4	121,7

Jahr Monat	Gießerei- erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke und der Stahlherstellung		Stahlbauzeugnisse und Schienenfahrzeuge		Maschinenbauzeugnisse (einschl. Ackerschlepper)							
		zusammen	dar. Ziehereien und Kalt- walzwerke	zusammen	dar. Stahl- und Leichtmetall- konstruktionen	zusammen	darunter			Land- maschinen			
							gewerbli. Arbeitsmaschinen	Kraft- maschinen	Land- maschinen				
dar. Eisen-, Stahl- und Temperguß	zusammen	dar. Ziehereien und Kalt- walzwerke	zusammen	dar. Stahl- und Leichtmetall- konstruktionen	zusammen	zusammen	darunter Fördermittel						
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,1	102,0	98,2	103,6	102,9	105,0	105,2	103,7	104,6	103,8	103,8	103,8	103,8
1978 D	105,6	103,2	98,2	107,9	106,0	108,7	109,0	105,1	107,0	106,7	106,7	106,7	106,7
1979 D	109,6	106,2	101,4	112,6	109,2	112,8	113,5	107,5	109,2	109,6	109,6	109,6	109,6
1980 D	117,2	112,3	106,6	120,3	116,6	118,8	119,3	111,8	118,0	113,4	113,4	113,4	113,4
1980 April	117,6	112,6	107,2	120,3	116,6	118,6	119,2	111,2	117,0	112,6	112,6	112,6	112,6
Mai	118,0	112,8	107,2	120,6	117,1	118,9	119,4	111,8	118,7	112,7	112,7	112,7	112,7
Juni	118,2	113,0	107,2	120,6	117,1	119,0	119,5	112,0	118,7	113,1	113,1	113,1	113,1
Juli	118,3	113,0	107,3	121,0	117,4	119,3	119,7	112,0	119,5	113,2	113,2	113,2	113,2
Aug.	118,5	112,9	107,0	121,4	117,6	119,5	120,0	112,6	120,0	113,2	113,2	113,2	113,2
Sept.	118,5	113,1	106,9	121,4	117,5	119,7	120,2	112,7	120,3	113,7	113,7	113,7	113,7
Okt.	118,5	112,7	106,2	121,9	117,9	119,9	120,4	112,9	120,3	114,3	114,3	114,3	114,3
Nov.	118,6	112,8	106,2	121,8	118,0	120,2	120,6	113,1	120,3	115,8	115,8	115,8	115,8
Dez.	118,5	112,6	105,6	122,2	118,5	120,4	120,7	113,2	120,3	116,1	116,1	116,1	116,1
1981 Jan.	118,9	113,0	105,3	122,9	119,8	121,9	122,2	114,6	124,0	116,7	116,7	116,7	116,7
Febr.	119,5	113,4	105,7	123,2	120,4	122,7	123,1	115,1	124,6	116,9	116,9	116,9	116,9
März	120,8	113,5	105,7	123,9	121,0	123,3	123,8	115,8	125,7	117,1	117,1	117,1	117,1
April	122,1	113,8	106,1	124,5	121,2	124,0	124,4	116,7	126,1	117,3	117,3	117,3	117,3
Mai	123,0	114,1	106,1	125,4	122,8	124,9	125,2	116,9	128,3	117,5	117,5	117,5	117,5
Juni	123,4	114,3	106,1	125,9	123,7	125,1	125,5	117,2	128,4	117,7	117,7	117,7	117,7

¹⁾ Fußnoten siehe folgende Seite.

Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte¹⁾
1976 = 100

Jahr Monat	Straßenfahrzeuge			Boote und Jachten	Elektro- technische Erzeugnisse	Feinmechanische und optische Erzeugnisse; Uhren		Eisen- Blech- und Metall- waren	Musik instrumente, Spielwaren, Sportgeräte, Schmuck, belichtete Filme, Fullhalter u.ä. ⁴⁾	Chemische Erzeugnisse	Büro- maschinen; Daten- verarbeitungs- geräte und -einrichtungen
	zusammen	darunter				zusammen	darunter fein- mechanische Erzeugnisse				
		Kraftwagen und Kraftrader	Teile f. Kraft- wagen und Kraftwagen- motoren								
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	104,3	104,2	103,9	102,1	101,5	103,9	103,5	105,3	103,5	99,1	97,2
1978 D	107,3	107,8	105,6	104,3	102,3	106,3	106,2	107,8	108,2	97,4	92,4
1979 D	110,8	111,9	108,5	110,0	104,0	108,9	110,3	111,7	117,5	105,5	86,7
1980 D	115,8	116,4	113,2	118,2	107,9	112,7	115,7	118,4	146,4	113,8	85,1
1980 April	116,1	117,1	113,2	117,6	107,4	112,7	115,9	118,7	143,7	114,7	85,9
1980 Mai	116,2	117,1	113,4	117,6	107,5	112,9	116,0	118,9	140,2	115,1	85,5
1980 Juni	116,3	117,1	113,5	117,6	107,8	112,9	116,1	119,0	143,8	115,0	85,2
1980 Juli	116,4	117,2	113,7	118,0	108,4	112,9	116,2	119,2	145,9	114,0	84,9
1980 Aug.	117,1	118,3	113,8	118,0	108,6	113,2	116,2	119,1	148,2	113,6	85,0
1980 Sept.	116,7	117,1	114,0	119,1	108,7	113,2	116,1	119,3	149,1	113,1	85,1
1980 Okt.	116,8	117,1	114,2	120,1	108,8	113,3	116,2	119,6	151,8	113,3	84,0
1980 Nov.	116,9	117,1	114,5	120,6	109,0	113,4	116,4	119,7	151,5	114,0	84,5
1980 Dez.	116,9	117,1	114,5	120,6	109,0	113,5	116,4	119,7	150,3	114,3	84,5
1981 Jan.	117,3	117,0	115,6	122,2	109,7	114,5	118,5	120,5	152,4	116,9	84,9
1981 Febr.	117,8	117,4	116,4	122,2	110,1	114,9	119,2	121,7	153,7	119,0	84,9
1981 März	118,2	117,9	116,7	122,2	110,8	115,3	119,5	122,2	152,3	120,2	85,1
1981 April	118,5	118,3	116,7	122,9	111,3	116,1	120,6	123,5	153,4	122,2	85,6
1981 Mai	119,6	119,8	117,0	123,3	111,6	116,1	120,9	123,8	153,9	122,8	85,7
1981 Juni	120,2	120,8	117,1	123,3	112,0	116,3	121,4	123,9	154,0	123,6	85,7

Jahr Monat	Fein- keramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren	Holzschliff, ⁵⁾ Zellstoff, Papier und Pappe	Papier- und Pappwaren	Druckerei- erzeugnisse, Lichtpaus- und verwandte Waren	Kunststoff- erzeugnisse	Gummiwaren	Leder
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	104,3	103,3	108,1	105,9	98,9	98,9	104,4	101,7	102,7	104,9
1978 D	108,1	104,3	108,2	110,2	95,4	99,0	108,0	100,6	101,8	106,0
1979 D	111,3	105,6	113,9	116,4	101,5	104,5	112,3	108,8	106,6	126,8
1980 D	117,8	116,7	133,3	125,4	111,5	115,3	118,9	117,9	118,0	120,5
1980 April	117,3	114,6	131,0	124,4	111,2	114,0	118,5	118,9	115,8	124,0
1980 Mai	117,6	116,6	132,9	125,0	111,8	114,7	119,4	119,2	116,6	123,0
1980 Juni	117,9	116,7	134,9	125,2	112,6	115,2	119,5	119,3	118,8	120,2
1980 Juli	118,2	118,1	136,3	126,0	112,8	116,3	119,9	119,0	119,3	118,8
1980 Aug.	118,2	118,8	137,6	126,7	112,8	116,8	120,3	118,6	120,5	118,1
1980 Sept.	118,4	119,5	137,8	127,2	113,3	117,3	120,3	118,0	120,5	116,1
1980 Okt.	120,2	118,7	137,5	127,8	113,0	118,1	120,4	117,7	121,8	115,1
1980 Nov.	120,0	119,2	136,6	128,4	112,6	118,1	120,6	117,6	121,8	114,8
1980 Dez.	120,0	119,3	136,0	128,4	112,3	118,4	120,6	117,8	121,9	116,2
1981 Jan.	122,5	119,8	135,6	129,2	112,5	118,9	121,0	118,1	122,0	115,7
1981 Febr.	124,3	121,0	135,6	130,5	113,1	119,7	121,4	118,6	123,8	121,0
1981 März	124,6	121,6	135,6	130,9	115,2	120,7	121,5	119,2	125,8	117,7
1981 April	125,5	121,6	135,5	131,7	117,9	121,9	122,4	120,1	126,7	119,6
1981 Mai	125,9	123,0	136,0	132,7	119,6	123,4	124,6	121,0	126,9	120,3
1981 Juni	126,0	123,4	136,0	132,9	121,0	124,3	125,5	121,0	128,0	119,6

Jahr Monat	Lederwaren und Schuhe		Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes				Tabakwaren	Fertigteil- bauten im Hochbau (überwiegend aus Beton)
	zusammen	darunter Schuhe			zusammen	Mahl- und Schälmühlen- erzeugnisse	Milch, Butter und Käse	Fleisch und Fleisch- erzeugnisse		
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	106,1	106,9	100,6	104,0	105,7	99,7	102,2	100,1	116,2	101,3
1978 D	110,8	111,2	99,5	107,2	104,8	97,6	103,8	100,4	115,9	104,1
1979 D	118,0	118,8	103,3	110,3	105,0	98,6	105,0	100,2	116,8	109,6
1980 D	128,5	130,1	108,8	115,3	107,7	100,4	107,1	103,7	119,1	117,9
1980 April	127,6	128,9	107,9	113,7	107,1	100,5	106,2	102,7	119,5	114,3
1980 Mai	127,8	129,2	108,2	114,3	107,3	100,5	106,6	103,6	119,5	118,8
1980 Juni	127,8	129,3	108,3	114,5	107,3	100,5	106,8	104,0	119,5	120,3
1980 Juli	128,7	130,2	109,2	115,9	107,8	100,4	107,5	103,8	119,5	120,4
1980 Aug.	129,4	131,2	109,6	116,3	108,0	100,1	107,7	103,8	119,5	120,4
1980 Sept.	129,6	131,6	109,9	116,8	108,2	100,0	107,9	104,1	119,5	120,4
1980 Okt.	130,7	133,0	110,4	117,6	108,3	100,3	108,0	103,9	119,8	120,5
1980 Nov.	130,8	133,2	110,6	117,9	109,1	101,1	108,2	104,3	119,6	120,6
1980 Dez.	131,2	133,6	110,8	117,9	109,2	101,6	108,3	104,8	119,8	120,6
1981 Jan.	132,8	134,2	111,4	118,7	109,9	102,4	108,6	104,8	120,4	121,2
1981 Febr.	133,3	134,9	112,0	119,3	110,2	103,1	109,0	104,8	120,4	121,2
1981 März	133,4	134,8	112,3	119,6	110,3	103,5	109,2	105,2	120,5	121,8
1981 April	133,6	135,1	112,9	119,8	111,8	104,2	111,4	106,1	120,5	124,4
1981 Mai	133,8	135,4	113,6	120,3	112,5	104,9	112,7	107,6	120,5	125,3
1981 Juni	133,9	135,5	114,3	120,7	113,1	105,9	112,9	108,4	120,6	124,3

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 2.

1) Ohne Umsatz- (Mehrwert-)steuer. — 2) Gewerbliche Erzeugnisse insgesamt ohne bergbauliche Erzeugnisse, elektr. Strom, Gas, Fernwärme und Wasser. — 3) Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung, entsprechend der Warengliederung des Index der gewerblichen Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter. — 4) Ohne Preisrepräsentanten für belichtete Filme. — 5) Ohne Preisrepräsentanten für Holzschliff.

Preisindizes für Bauwerke 1)
Neubau und Instandhaltung (Bauleistungen am Bauwerk)
1976 = 100

Jahr Monat	Neubau								
	Wohngebäude				Büro- gebäude	Landwirt- schaftliche Betriebs- gebäude	Gewerbliche Betriebsgebäude		
	insgesamt	Einfamilien-	Mehrfamilien- Gebäude	Gemischtgenutzte			insgesamt	Stahlbeton	Stahlbau
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	104,9	105,1	104,8	104,7	104,6	105,1	104,3	104,3	104,2
1978 D	111,3	111,7	111,2	111,0	110,7	111,8	109,8	110,3	109,3
1979 D	121,1	121,8	120,9	120,4	119,5	121,7	118,7	119,7	117,7
1980 D	134,1	135,2	133,7	133,1	132,0	135,0	130,9	132,8	128,9
1979 Febr.	115,1	115,6	114,9	114,7	114,2	115,5	113,2	113,8	112,6
Mai	120,4	121,1	120,1	119,6	118,6	121,0	117,9	118,9	116,9
Aug.	123,7	124,5	123,5	123,0	121,9	124,3	121,2	122,4	120,0
Nov.	125,2	126,0	124,9	124,4	123,3	125,9	122,4	123,8	121,1
1980 Febr.	128,8	129,7	128,5	128,1	127,3	129,7	125,9	127,6	124,3
Mai	134,5	135,7	134,1	133,5	132,1	135,6	131,2	133,2	129,2
Aug.	136,1	137,3	135,7	135,0	133,6	137,0	132,8	134,8	130,8
Nov.	136,9	138,1	136,5	135,9	134,8	137,7	133,5	135,5	131,4
1981 Febr.	138,4	139,6	138,0	137,4	136,5	139,3	134,9	137,0	132,7
Mai	142,4	143,6	142,0	141,2	140,0	143,4	138,7	141,0	136,5

Jahr Monat	Neubau					Instandhaltung von Wohngebäuden			
	Straßenbau			Brücken im Straßenbau	Ortskanäle	Ein- familiengebäude mit Schönheitsreparaturen	Mehr- familiengebäude		Schönheits- reparaturen in einer Wohnung
	insgesamt	Bundes- auto- bahnen	Landes- und Bundes- straßen				ohne		
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	102,7	102,7	102,7	104,0	103,5	104,6	104,8	104,7	105,0
1978 D	109,4	109,3	109,4	110,8	110,7	109,8	110,2	109,8	111,6
1979 D	120,8	120,5	121,1	120,9	122,1	116,7	117,1	116,6	118,7
1980 D	136,2	135,3	137,1	132,8	135,7	127,1	127,5	127,2	128,5
1979 Febr.	113,4	113,3	113,5	114,6	115,0	112,5	112,9	112,5	114,2
Mai	119,6	119,4	119,8	120,2	121,4	115,8	116,2	115,6	117,9
Aug.	124,6	124,2	124,9	123,7	125,5	118,8	119,2	118,6	121,2
Nov.	125,5	125,1	126,0	125,0	126,5	119,8	120,1	119,6	121,5
1980 Febr.	131,0	130,3	131,7	127,9	130,2	122,6	122,8	122,8	122,9
Mai	137,0	136,1	137,9	133,5	136,5	127,0	127,3	127,0	128,3
Aug.	138,7	137,6	139,7	135,0	138,0	129,1	129,6	129,0	131,4
Nov.	138,0	137,0	139,0	134,9	137,9	129,8	130,2	129,9	131,5
1981 Febr.	138,4	137,3	139,4	135,5	138,0	131,6	132,0	131,9	132,7
Mai	140,9	139,7	142,0	139,0	140,6	135,3	135,7	135,3	137,5

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 4.
1) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

Kaufwerte für Bauland

Jahr 1) Vierteljahr	Baulandarten insgesamt			Baureifes Land			Rohbauland			Sonstiges Bauland 2)		
	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert
	Anzahl	1 000 m ²	DM/m ²	Anzahl	1 000 m ²	DM/m ²	Anzahl	1 000 m ²	DM/m ²	Anzahl	1 000 m ²	DM/m ²
1975	96 744	107 905	35,09	75 333	68 439	44,08	14 412	23 081	21,71	6 999	16 384	16,39
1976	102 908	111 156	39,98	81 261	74 034	48,80	14 462	23 512	25,14	7 185	13 610	17,64
1977	108 263	120 877	43,80	86 747	81 415	53,98	14 269	23 910	26,13	7 247	15 552	17,68
1978	117 771	146 796	46,58	94 270	93 883	59,91	15 838	29 565	28,65	7 663	23 348	15,66
1979	108 021	137 402	53,87	84 504	85 528	69,17	16 004	32 596	31,69	7 513	19 277	23,53
1979 4. Vj	24 496	31 483	54,87	18 954	19 037	72,53	3 545	7 628	29,09	1 997	4 818	25,96
1980 1. Vj	23 106	27 707	58,42	17 953	17 568	75,31	3 460	6 443	33,72	1 693	3 696	21,18
2. Vj	22 177	26 375	60,22	17 408	16 945	77,56	3 118	6 111	32,06	1 651	3 319	23,56
3. Vj	21 385	26 257	64,45	16 733	15 738	87,89	2 908	5 868	31,30	1 744	4 650	26,95
4. Vj	22 510	26 265	67,82	17 570	16 757	88,40	3 118	6 083	35,31	1 822	3 424	24,89

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 5.
1) Jahresergebnis mit Nachmeldungen. — 2) Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen.

Index der Großhandelsverkaufspreise¹⁾

1976 = 100

Jahr Monat	Großhandel insgesamt	Wirtschaftsgruppen (institutionelle Gliederung)								
		Großhandel mit								
		Getreide, Futter- und Dungemitteln, Tieren	textilen Rohstoffen und Halbwaren, Hauten usw.	technischen Chemikalien, Rohdrogen, Kautschuk	festen Brennstoffen, Mineralöl- erzeugnissen	Erzen, Metallen, Halbzeug	Holz, Baustoffen, Installations- bedarf	Altmaterial, Reststoffen	Nahrungs- mitteln, Getranken, Tabakwaren	Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	101,8	101,9	100,0	96,9	97,1	90,7	104,1	86,0	109,4	106,2
1978 D	101,0	98,4	96,5	90,3	97,0	92,1	105,9	80,7	105,4	110,2
1979 D	108,0	100,3	113,7	99,8	124,7	97,9	111,4	105,8	105,3	113,7
1980 D	116,5	104,9	99,5	109,8	149,6	101,7	123,8	106,1	110,7	120,2
1980 April	116,2	104,1	102,3	112,9	148,6	103,3	122,6	113,7	110,0	119,4
Mai	117,1	104,1	96,3	114,1	153,6	102,7	123,7	111,1	110,3	119,5
Juni	117,3	104,4	92,0	113,9	152,6	101,8	124,3	107,4	112,0	119,7
Juli	117,8	105,1	95,3	113,0	150,3	101,5	125,6	104,6	114,9	120,3
Aug.	116,6	102,7	97,6	110,4	147,0	101,3	126,1	102,0	112,9	121,0
Sept.	115,6	104,3	97,0	108,2	142,7	100,4	126,1	98,5	111,1	121,8
Okt.	115,9	106,0	96,1	106,7	146,3	100,4	126,3	95,7	109,4	122,0
Nov.	117,5	107,3	100,2	106,2	152,9	100,3	126,5	95,2	110,7	122,1
Dez.	119,2	108,2	104,6	106,2	161,6	100,3	126,7	94,0	111,2	122,4
1981 Jan.	120,3	109,5	103,8	108,6	162,6	100,7	127,6	95,7	113,6	123,6
Febr.	121,8	110,5	105,6	111,6	166,7	101,5	128,4	97,6	114,9	124,1
Marz	124,0	111,2	106,2	114,0	173,9	101,6	130,0	97,5	117,5	124,2
April	124,8	111,6	106,5	115,5	174,7	102,1	130,7	96,5	119,2	124,9
Mai	124,9	112,8	107,3	115,6	171,7	102,7	131,1	96,9	120,1	125,4
Juni	125,1	113,1	109,0	115,5	173,6	103,0	131,6	97,6	118,5	125,5

Jahr Monat	Wirtschaftsgruppen (institutionelle Gliederung)					Warengruppen ²⁾			
	Großhandel mit					Nahrungs- mittel, Getranke, Tabakwaren	Textilien, Bekleidung, Schuhe, Leder- und Galanterie- waren	Elektro- technische, fein- mechanische, optische Erzeugnisse, a. n. g., Schmuck, Spielwaren	Möbel, Antiquitäten, Holz-, Flecht-, Form- stoffwaren
	Metallwaren, Einrichtungs- gegenständen	fein- mechanischen und optischen Erzeugnissen, Schmuck usw.	Fahrzeugen, Maschinen, technischem Bedarf	pharma- zeutischen, kosmetischen und ähnlichen Erzeugnissen	Papier, Druck- erzeugnissen, Waren verschiedener Art, o. a. S.				
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	102,2	100,8	103,7	102,5	100,5	107,1	106,0	100,5	106,0
1978 D	103,4	101,8	105,8	105,9	101,1	105,1	109,6	100,1	110,7
1979 D	104,9	104,8	109,2	108,7	106,0	105,4	113,3	100,2	117,2
1980 D	111,8	118,9	114,6	113,7	113,5	111,3	120,0	106,6	128,0
1980 April	111,2	120,2	113,3	112,5	113,3	110,1	119,2	106,8	127,4
Mai	111,7	117,4	114,9	112,7	114,0	110,4	119,4	106,1	127,9
Juni	112,1	117,4	115,2	113,3	114,3	112,4	119,5	106,2	128,0
Juli	112,5	117,5	115,4	114,2	114,4	115,5	120,1	106,5	129,6
Aug.	113,1	118,1	115,6	114,5	114,2	113,7	120,8	107,1	129,8
Sept.	113,4	118,0	115,9	114,8	114,0	112,1	121,5	107,3	130,0
Okt.	113,7	118,3	115,7	115,7	114,4	110,4	121,8	107,4	130,0
Nov.	113,8	118,2	116,0	115,8	115,1	111,8	121,9	107,5	130,0
Dez.	113,9	118,2	116,2	116,3	115,4	112,3	122,1	107,4	131,6
1981 Jan.	114,6	119,1	116,6	116,5	115,8	114,5	123,2	108,1	131,9
Febr.	115,7	118,0	117,2	117,5	117,5	115,7	123,8	108,2	133,0
März	116,5	118,6	117,5	117,8	118,8	118,4	123,9	108,7	134,3
April	117,1	118,4	117,7	118,2	120,0	120,1	124,5	109,2	134,4
Mai	117,5	118,1	118,0	118,4	120,3	121,0	125,0	109,2	134,5
Juni	117,8	118,3	118,7	119,2	121,0	119,7	125,1	109,3	134,6

Fußnote siehe folgende Seite.

Index der Großhandelsverkaufspreise ¹⁾
1976 = 100

Jahr Monat	Warengruppen ²⁾						Warengruppen ³⁾		
	Papier-, wahren, Schreibwaren, Büro- organisations- mittel, -maschinen, -mobel	Eisenwaren, Hausrat, Installations- material, Baustoffe, Holz	Fahrzeuge, Maschinen, technischer Bedarf, Anstrich- farben, Tapeten	Wasch-, Putz-, Körperpflege- mittel, medizinische Erzeugnisse, Arzneimittel	Rohstoffe, Brennstoffe, Mineralöl- erzeugnisse, Schrott, Altmaterial	Lebende Tiere, Pflanzen, pflanzliche und tierische Rohstoffe für Nahrungsmittel	Erzeugnisse der Landwirtschaft	Bergbauliche Erzeugnisse	Mineralöl- erzeugnisse
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	100,9	106,8	103,8	102,5	94,0	105,1	107,5	99,4	96,2
1978 D	100,6	109,7	106,2	105,8	93,8	97,0	98,9	104,1	94,1
1979 D	102,6	113,7	109,9	108,4	112,0	97,9	99,2	107,9	128,0
1980 D	107,4	125,7	115,7	113,6	125,5	100,8	104,9	123,0	155,6
1980 April	107,6	124,0	114,2	112,1	126,2	101,6	105,1	122,3	154,5
Mai	107,4	125,0	116,0	112,7	128,1	101,4	104,8	122,8	160,9
Juni	107,8	125,5	116,3	113,4	127,0	101,2	107,7	122,7	159,6
Juli	107,7	128,3	116,6	114,3	125,6	100,2	112,2	122,9	156,4
Aug.	107,7	129,3	116,9	114,6	123,7	97,0	106,1	123,5	151,9
Sept.	107,7	129,5	117,2	114,9	121,0	98,2	103,0	124,9	146,1
Okt.	108,4	128,1	117,0	115,8	122,6	100,9	101,7	129,9	149,5
Nov.	109,0	128,2	117,3	116,0	125,9	102,2	103,5	129,8	157,9
Dez.	108,9	128,2	117,6	116,5	130,2	103,1	105,4	130,1	168,8
1981 Jan.	109,1	129,1	117,9	116,7	131,0	104,7	110,1	131,4	169,8
Febr.	110,3	130,2	118,6	117,6	133,6	106,3	112,5	131,5	174,9
März	111,4	131,7	119,0	117,9	137,3	106,7	116,9	133,7	183,6
April	113,4	132,5	119,2	118,4	137,9	107,0	117,9	136,8	183,7
Mai	113,3	132,8	119,6	118,6	136,6	108,6	119,3	137,0	179,8
Juni	114,3	133,2	120,4	119,3	137,7	108,3	115,9	137,2	182,1

Jahr Monat	Warengruppen ³⁾									
	Steine und Erden, Asbestwaren	Eisen und Stahl	NE-Metalle und -Metall- halbzeug	Maschinenbau- erzeugnisse	Straßen- fahrzeuge	Elektro- technische Erzeugnisse	Chemische Erzeugnisse	Papier und Pappe, Papier- und Pappwaren	Erzeugnisse des Ernährungs- gewerbes	Tabakwaren
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	109,4	88,6	95,1	105,1	103,7	100,9	100,2	100,0	104,6	117,4
1978 D	113,6	93,2	87,0	107,9	106,6	100,5	100,3	99,0	102,7	117,0
1979 D	118,9	97,6	105,7	111,1	110,4	100,2	104,6	102,4	103,7	119,3
1980 D	131,5	98,6	113,5	115,7	115,2	104,4	112,8	109,2	106,9	122,1
1980 April	129,0	100,1	117,6	114,9	113,1	103,9	112,3	109,1	106,1	122,2
Mai	129,8	100,2	113,1	115,4	116,0	104,0	113,2	109,5	106,4	121,9
Juni	129,8	99,5	111,1	115,8	116,1	104,4	113,6	110,4	106,2	122,2
Juli	135,8	98,9	110,6	116,3	116,2	104,9	114,1	110,4	106,4	122,2
Aug.	137,2	98,1	111,4	116,7	116,4	105,5	114,1	110,7	106,5	122,2
Sept.	137,3	97,2	109,2	116,6	117,1	105,9	113,9	110,5	107,3	121,9
Okt.	133,6	97,1	108,8	116,8	116,6	106,0	113,7	110,3	107,7	122,4
Nov.	133,7	97,0	108,8	117,2	116,7	106,1	113,9	109,4	109,0	122,4
Dez.	133,7	97,2	107,4	117,9	116,8	106,1	114,4	108,5	109,2	122,5
1981 Jan.	134,6	98,1	106,7	118,5	117,0	106,7	115,3	108,3	109,4	122,2
Febr.	135,1	98,3	109,9	119,3	117,2	107,2	116,9	109,2	110,1	122,5
März	137,6	98,4	109,5	119,7	117,5	107,9	118,4	110,4	110,6	122,5
April	138,6	98,3	111,0	120,0	117,6	108,5	119,3	113,5	112,1	122,5
Mai	138,5	98,6	112,1	120,7	118,0	108,7	120,2	114,0	113,1	122,5
Juni	139,2	98,7	113,1	121,8	118,7	108,7	120,5	115,3	113,6	122,4

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 6.

1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - 2) Nach dem Warenverzeichnis für die Binnenhandelsstatistik, Ausgabe 1978 - 3) Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang.

Index der Einzelhandelspreise 1)

1976 = 100

Jahr 2) Monat	Einzelhandel insgesamt	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln und Gemischtwaren								
		zusammen	darunter mit							
			Nahrungs- und Genußmitteln versch. Art 3) und mit Gemischtwaren	Kartoffeln, Gemüse, Obst und Südfruchten	Milch, Mäckerzeug- nissen, Fettwaren und Eiern	Fischen und Fisch- erzeugnissen	Süßwaren	Kaffee, Tee und Kakao	Getränken	Tabakwaren
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,9	104,1	104,8	104,5	103,2	106,7	107,4	123,7	104,5	113,1
1978 D	106,4	106,5	105,8	100,0	104,5	112,3	110,7	117,1	106,7	113,7
1979 D	110,1	107,7	106,9	101,9	105,5	113,7	111,1	109,6	108,4	116,3
1980 D	116,1	111,9	111,2	111,1	109,3	118,1	114,0	114,5	111,2	119,4
1980 April	115,6	111,7	111,0	114,4	108,8	117,8	113,6	115,6	110,9	119,2
Mai	116,2	112,3	111,6	118,4	109,0	115,0	114,1	116,1	111,2	119,3
Juni	116,6	113,1	112,4	125,6	109,1	115,5	114,3	116,1	111,1	119,3
Juli	116,8	113,4	112,8	127,3	109,3	117,3	114,3	115,0	111,3	119,3
Aug.	116,7	112,8	112,2	118,6	109,6	117,5	114,4	114,7	111,5	119,4
Sept.	116,5	111,9	111,2	105,5	109,8	118,3	114,7	114,6	111,7	119,4
Okt.	116,7	111,2	110,6	97,4	110,2	119,2	114,5	112,4	111,9	119,6
Nov.	117,4	111,8	111,2	101,1	110,7	120,9	114,5	111,9	112,1	119,7
Dez.	118,0	112,6	112,0	105,9	111,4	124,2	114,6	111,8	112,3	119,7
1981 Jan.	119,0	114,0	113,5	117,0	112,0	128,6	115,0	111,7	112,7	119,9
Febr.	119,7	114,8	114,3	121,6	112,4	123,5	115,3	111,9	113,4	120,0
Marz	120,7	115,9	115,5	129,5	113,0	120,7	115,6	112,0	113,9	120,0
April	121,5	117,4	117,0	136,0	113,6	120,7	116,7	112,6	116,5	120,5
Mai	122,3	118,5	118,1	142,5	114,4	120,6	116,9	112,8	117,3	120,6
Juni	122,6	118,6	118,3	139,4	115,0	120,3	117,2	113,2	117,9	120,7

Jahr 2) Monat	Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Sportartikeln und Schuhen						Einzelhandel mit Hausrat und Wohnbedarf				Einzelhandel mit Elektro-, Optikerzeugnissen u. Uhren	
	zusammen	mit Textilwaren					zusammen	davon mit			zusammen	dar. mit Elektro- erzeugnissen, a. n. g., Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräten
		zusammen	darunter mit			mit Schuhen und Schuhwaren		Eisen-, Metall- und Kunststoff- waren, a. n. g.	Haushalts- keramik und -glaswaren	Möbeln		
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	104,5	104,2	104,4	104,3	104,0	106,6	103,8	102,8	104,9	104,0	100,5	99,6
1978 D	109,2	108,7	108,9	109,0	108,3	112,5	107,8	105,8	109,7	108,4	102,1	99,6
1979 D	114,1	113,1	113,1	113,9	112,5	120,4	112,1	108,5	114,2	113,2	104,4	99,1
1980 D	120,7	118,8	118,8	119,6	118,0	132,9	120,2	114,6	123,8	121,8	114,5	100,9
1980 April	119,9	118,0	118,0	118,9	117,0	131,8	118,6	113,8	122,7	120,0	114,7	100,6
Mai	120,2	118,3	118,4	119,1	117,5	132,2	119,4	114,3	123,5	120,9	114,8	100,8
Juni	120,4	118,5	118,6	119,2	117,7	132,4	119,9	114,7	124,0	121,4	114,9	100,9
Juli	120,6	118,7	118,8	119,4	118,1	132,8	120,6	115,0	124,4	122,2	115,0	101,0
Aug.	121,0	119,0	119,1	119,7	118,4	133,4	121,3	115,4	124,9	123,0	115,1	101,1
Sept.	121,9	119,9	119,9	120,7	119,1	134,9	122,1	115,8	125,5	124,0	115,4	101,2
Okt.	122,5	120,4	120,4	121,2	119,6	135,9	122,6	116,1	125,9	124,6	115,7	101,4
Nov.	123,1	120,9	120,9	121,9	120,2	136,5	123,3	116,5	126,7	125,4	116,0	101,5
Dez.	123,3	121,1	121,1	122,0	120,3	136,8	123,5	116,7	126,8	125,6	116,0	101,6
1981 Jan.	124,0	121,7	121,7	122,6	120,9	137,8	124,4	117,1	127,4	126,7	116,4	101,7
Febr.	124,7	122,5	122,5	123,4	121,7	138,7	125,5	117,7	128,5	127,9	116,7	102,0
Marz	125,3	123,1	123,1	123,9	122,3	139,2	126,5	118,4	129,9	129,0	117,2	102,3
April	125,7	123,5	123,6	124,3	122,7	139,6	127,3	119,1	131,0	129,8	117,7	102,7
Mai	126,2	124,0	124,1	124,8	123,2	140,0	128,2	119,8	131,6	130,8	118,1	103,1
Juni	126,5	124,3	124,4	125,0	123,5	140,1	128,5	120,1	132,0	131,1	118,2	103,2

Jahr 2) Monat	Einzelhandel mit Papierwaren und Druck- erzeugnissen	Einzelhandel mit pharmazeutischen, kosmetischen u. ä. Erzeugnissen			Einzelhandel mit Kohle und Mineralölzeugnissen			Einzelhandel mit Fahrzeugen, Maschinen und Büroeinrichtungen		Einzelhandel mit sonstigen Waren
		zusammen	darunter in		zusammen	davon mit		zusammen	dar. mit Fahrzeugen, deren Teilen und Zubehör	
			Apotheken	Drogerien		Brenn- stoffen	Mineralöl- erzeugnissen (Tankstellen- Absatz)			
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,3	102,6	102,9	101,9	100,2	100,8	98,1	102,8	103,1	102,1
1978 D	106,1	104,6	105,0	103,5	102,0	102,6	99,8	106,3	106,7	104,8
1979 D	107,9	107,8	109,0	104,9	134,6	139,2	116,0	109,9	110,5	108,3
1980 D	112,0	112,8	114,6	108,6	154,0	158,7	135,2	115,1	115,8	114,5
1980 April	111,3	111,9	113,7	107,7	152,8	157,2	134,9	115,6	116,4	114,8
Mai	111,6	112,2	113,9	108,1	157,7	162,7	137,1	115,7	116,6	115,1
Juni	112,0	112,6	114,3	108,5	155,4	160,0	137,1	115,9	116,7	115,5
Juli	112,2	112,9	114,6	108,8	153,8	158,0	136,8	116,0	116,8	114,4
Aug.	112,3	113,4	115,2	109,1	150,8	154,4	135,8	116,4	117,2	113,4
Sept.	112,6	114,2	116,2	109,4	148,6	152,1	134,7	115,9	116,6	113,3
Okt.	113,1	114,6	116,6	109,8	153,0	157,3	135,4	116,0	116,6	114,3
Nov.	113,8	114,8	116,8	110,1	157,2	162,1	137,2	116,1	116,7	115,9
Dez.	114,1	115,1	117,2	110,2	163,7	169,2	141,6	116,1	116,8	117,3
1981 Jan.	114,5	115,4	117,4	110,7	165,1	170,4	143,2	116,1	116,7	119,9
Febr.	115,4	116,5	118,9	111,0	168,3	173,8	146,3	116,4	117,0	120,1
Marz	116,1	117,1	119,4	111,6	173,9	179,7	150,5	116,9	117,4	121,0
April	116,8	117,5	119,8	112,1	173,4	177,6	155,5	117,0	117,5	120,8
Mai	117,4	118,0	120,3	112,5	170,9	174,6	155,9	119,1	119,8	121,8
Juni	117,9	118,2	120,5	112,8	171,9	175,3	158,0	119,7	120,4	121,2

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 7

1) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - 2) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte - Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. - 3) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

Preisindex für die Lebenshaltung 1976 = 100

Jahr Monat ⁶⁾	Lebenshaltung		Hauptgruppe ⁷⁾								
	insgesamt	ohne saison- abhängige Waren ⁸⁾	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- miete	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe	Übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstleistungen für die Nachrichten- übermittlung	Dienstleistungen für die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
Alle privaten Haushalte ¹⁾											
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,7	103,8	104,9	104,8	103,4	100,9	103,2	102,1	103,9	101,7	105,4
1978 D	106,5	106,7	106,4	109,4	106,4	103,3	106,8	105,1	108,0	103,4	109,4
1979 D	110,9	111,1	108,2	114,2	109,8	124,8	110,2	110,0	112,6	106,1	114,5
1980 D	117,0	117,1	112,7	120,8	115,4	137,6	116,7	116,8	119,1	108,9	123,2
1980 April	116,3	116,3	112,6	119,9	114,6	135,9	115,8	117,2	118,1	108,4	120,3
Mai	116,8	116,8	113,0	120,3	115,0	139,8	116,2	117,6	118,4	108,6	120,3
Juni	117,4	117,4	113,5	120,5	115,3	138,0	116,6	117,9	118,9	108,9	124,8
Juli	117,6	117,6	113,5	120,7	115,7	137,5	116,6	118,1	119,3	109,0	125,3
Aug.	117,7	117,8	113,6	121,2	116,0	135,5	116,8	118,2	119,8	109,1	125,4
Sept.	117,7	118,0	112,9	122,1	116,5	134,7	117,4	117,8	120,4	109,4	125,5
Okt.	117,9	118,4	112,5	122,6	116,7	137,6	118,1	117,8	120,8	109,9	125,7
Nov.	118,6	118,9	113,1	123,2	117,0	141,1	119,1	117,9	121,3	110,1	126,3
Dez.	119,3	119,5	113,8	123,4	117,3	145,4	119,7	118,7	121,6	110,2	127,2
1981 Jan.	120,3	120,2	115,3	124,0	117,7	148,2	121,2	119,6	122,7	110,6	127,6
Febr.	121,2	121,0	116,2	124,7	118,1	151,0	121,8	120,5	123,7	111,3	128,5
Marz	122,0	121,8	116,9	125,3	118,7	154,9	122,6	121,5	124,4	111,8	128,7
April	122,8	122,5	118,4	125,7	119,3	153,7	122,7	123,3	125,0	112,2	128,8
Mai	123,3	123,0	118,9	126,3	119,8	152,3	123,5	124,7	125,4	112,5	128,8
Juni	123,9	123,8	118,8	126,5	120,2	152,9	123,5	125,8	125,7	112,7	132,4
4-Personen-Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen ²⁾											
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,7	103,7	104,9	104,9	103,1	100,8	103,3	102,2	104,1	102,0	106,1
1978 D	106,7	106,8	106,7	109,4	106,1	102,7	106,9	105,3	108,2	104,0	110,7
1979 D	111,1	111,3	108,8	113,9	109,5	126,5	110,5	110,2	112,7	106,4	115,7
1980 D	117,3	117,5	113,3	120,4	114,8	140,1	117,2	117,2	119,3	109,8	124,0
1980 April	116,7	116,7	113,2	119,5	114,1	138,4	116,4	117,6	118,5	109,2	121,4
Mai	117,2	117,2	113,6	119,9	114,4	142,7	116,8	118,1	118,8	109,4	121,5
Juni	117,8	117,7	114,1	120,1	114,7	140,7	117,1	118,4	119,3	109,7	124,9
Juli	118,0	118,0	114,1	120,3	115,1	140,1	117,1	118,6	119,6	109,8	125,7
Aug.	118,1	118,2	114,3	120,7	115,5	137,7	117,3	118,8	120,0	110,0	125,9
Sept.	118,1	118,4	113,6	121,6	116,0	136,6	117,9	118,3	120,5	110,4	126,1
Okt.	118,3	118,8	113,1	122,1	116,1	139,8	118,7	118,3	121,0	110,9	126,4
Nov.	119,0	119,3	113,8	122,7	116,5	143,7	119,8	118,4	121,5	111,1	127,3
Dez.	119,7	119,9	114,4	122,9	116,7	148,6	120,4	119,3	121,7	111,2	128,0
1981 Jan.	120,7	120,6	116,0	123,5	117,1	151,5	122,0	120,0	122,8	111,5	128,6
Febr.	121,6	121,5	116,9	124,2	117,5	154,5	122,6	121,0	123,9	112,4	130,0
März	122,5	122,3	117,8	124,8	118,1	158,8	123,4	122,1	124,7	112,8	130,2
April	123,3	123,0	119,3	125,2	118,6	157,3	123,4	123,9	125,3	113,2	130,3
Mai	123,9	123,5	119,8	125,7	119,1	155,6	124,3	125,4	125,7	113,6	130,4
Juni	124,4	124,3	119,7	125,9	119,5	156,2	124,3	126,5	125,9	113,8	133,2
4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen ³⁾											
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,5	103,6	104,7	104,9	103,3	100,9	103,1	101,9	103,3	101,7	105,4
1978 D	106,1	106,4	106,1	109,6	106,2	103,4	106,6	104,9	106,9	103,5	108,8
1979 D	110,2	110,5	108,0	114,6	109,7	120,6	109,9	110,0	110,8	106,1	113,8
1980 D	116,0	116,2	112,4	121,5	115,4	132,4	116,2	117,5	116,3	109,2	119,5
1980 April	115,4	115,4	112,3	120,6	114,6	130,6	115,4	117,7	115,3	108,7	117,0
Mai	115,9	115,9	112,8	121,0	115,0	133,8	115,8	118,2	115,7	108,9	117,1
Juni	116,4	116,3	113,3	121,1	115,3	132,4	116,1	118,6	116,2	109,2	121,1
Juli	116,5	116,6	113,2	121,4	115,7	132,4	116,1	118,8	116,6	109,3	121,2
Aug.	116,6	116,8	113,3	121,8	116,1	130,9	116,3	118,9	116,9	109,4	121,3
Sept.	116,7	117,1	112,7	122,8	116,5	130,9	116,9	118,7	117,5	109,7	121,4
Okt.	116,9	117,4	112,2	123,3	116,7	133,4	117,6	118,7	118,0	110,1	121,6
Nov.	117,5	117,9	112,9	123,9	117,1	136,3	118,6	118,8	118,4	110,4	121,7
Dez.	118,1	118,4	113,5	124,1	117,3	139,8	119,2	119,9	118,6	110,5	122,5
1981 Jan.	119,2	119,1	115,0	124,7	117,7	142,8	120,8	120,8	119,3	110,8	123,1
Febr.	120,0	119,9	115,8	125,5	118,1	145,4	121,3	122,0	120,0	111,6	123,4
Marz	120,9	120,7	116,6	126,1	118,7	148,6	122,1	123,2	120,8	112,1	123,6
April	121,8	121,4	118,1	126,5	119,3	148,0	122,1	125,4	121,4	112,4	123,8
Mai	122,4	122,0	118,8	127,0	119,7	147,0	122,9	126,9	121,9	112,8	123,8
Juni	122,8	122,6	118,6	127,3	120,2	147,5	122,9	128,0	122,2	113,0	126,8

Fußnoten siehe folgende Seite.

Preisindex für die Lebenshaltung
1976 = 100

Jahr Monat ⁶⁾	Lebenshaltung		Hauptgruppe ⁷⁾								
	insgesamt	ohne saison- abhängige Waren ⁸⁾	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- miete ⁹⁾	Elektri- zitat, Gas, Brenn- stoffe	übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichten- übermittlung	die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfänger ⁴⁾											
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,5	103,8	104,5	104,8	103,3	101,1	103,0	100,7	104,0	101,8	105,7
1978 D	105,7	106,3	105,1	109,7	106,3	104,4	106,4	102,3	107,9	104,0	109,3
1979 D	109,3	109,8	106,5	114,7	109,7	118,2	109,5	106,0	112,5	108,2	113,4
1980 D	114,8	115,0	111,0	121,3	115,4	128,7	115,4	108,6	118,7	111,2	120,2
1980 April	114,3	114,3	111,1	120,4	114,6	126,9	115,3	109,0	117,5	110,7	117,4
Mai	114,9	114,8	111,7	120,8	115,0	129,3	115,3	109,3	118,0	110,8	117,5
Juni	115,4	115,0	112,5	121,0	115,3	128,3	115,5	109,7	118,6	111,3	122,1
Juli	115,4	115,3	112,2	121,3	115,7	128,5	114,7	109,9	118,9	111,4	122,2
Aug.	115,3	115,4	112,0	121,7	116,0	127,6	114,5	110,0	119,4	111,5	122,3
Sept.	115,2	115,8	111,1	122,6	116,5	128,2	114,9	110,0	120,1	111,6	122,4
Okt.	115,3	116,1	110,3	123,1	116,7	130,4	115,9	109,9	120,6	112,3	122,6
Nov.	116,1	116,6	111,2	123,7	117,1	132,6	117,6	109,8	121,0	112,8	122,8
Dez.	116,8	117,1	111,9	123,9	117,3	135,1	118,6	110,4	121,2	113,0	123,1
1981 Jan.	118,3	117,9	113,7	124,5	117,7	138,0	121,0	113,2	122,0	113,4	124,0
Febr.	119,0	118,6	114,5	125,3	118,1	140,1	121,0	113,3	122,9	113,8	124,3
März	119,8	119,3	115,4	125,9	118,7	142,5	121,8	114,3	123,6	114,2	124,5
April	120,7	119,9	117,1	126,3	119,3	142,4	121,1	115,1	124,3	114,6	124,6
Mai	121,2	120,3	118,1	126,8	119,8	141,6	122,0	115,4	124,8	114,8	124,7
Juni	121,4	120,8	117,7	127,0	120,2	142,3	121,5	116,4	125,2	115,0	127,6

Einfache Lebenshaltung eines Kindes ⁵⁾											
1976 D	100		100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	102,7		101,5	104,8	103,8	101,1	103,5	104,4	102,5	103,0	105,2
1978 D	105,1		102,0	109,6	107,0	103,8	107,5	109,4	105,6	105,7	109,5
1979 D	109,2		104,5	114,9	110,7	126,4	110,6	118,7	108,8	108,2	114,7
1980 D	115,0		109,2	122,1	117,1	140,2	116,5	123,7	113,9	112,0	123,4
1980 April	114,6		109,4	121,1	116,2	138,6	115,4	123,6	112,7	111,5	121,7
Mai	115,5		110,6	121,4	116,6	142,2	116,0	123,9	113,2	111,6	121,9
Juni	116,3		112,0	121,7	116,9	140,5	116,3	124,1	113,5	112,0	124,1
Juli	116,0		111,1	122,0	117,4	139,8	116,8	124,3	113,9	112,1	124,4
Aug.	115,7		110,3	122,3	117,8	137,9	117,2	124,4	114,4	112,4	124,7
Sept.	115,3		108,6	123,4	118,3	137,3	117,8	124,6	115,1	112,6	125,1
Okt.	115,2		107,8	124,0	118,6	140,8	118,2	124,7	115,6	113,0	125,8
Nov.	116,2		109,0	124,6	118,9	144,1	118,7	124,9	116,1	113,4	126,3
Dez.	117,0		110,1	124,8	119,3	148,5	119,0	125,2	116,3	113,6	126,3
1981 Jan.	118,6		112,6	125,4	119,7	150,9	119,7	129,3	117,1	114,2	126,8
Febr.	119,4		113,4	126,2	120,1	153,5	120,5	130,9	117,6	115,5	127,4
März	120,5		114,6	126,9	120,7	157,3	121,3	131,9	118,3	116,1	128,0
April	121,8		116,8	127,4	121,5	156,0	122,0	132,1	118,9	116,7	128,7
Mai	122,8		118,6	127,9	122,0	154,3	122,6	132,3	119,3	117,0	129,1
Juni	122,5		117,5	128,1	122,6	155,0	123,0	132,5	119,7	117,4	130,3

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 7.

- 1) Die Lebenshaltungsausgaben von rd. 2 326 DM monatlich nach den Verhältnissen von 1976. — 2) Lebenshaltungsausgaben von rd. 3 298 DM monatlich nach den Verhältnissen von 1976. — 3) Lebenshaltungsausgaben von rd. 2 053 DM monatlich nach den Verhältnissen von 1976. — 4) Lebenshaltungsausgaben von rd. 889 DM monatlich nach den Verhältnissen von 1976. — 5) Bedarfsstruktur 1976 für den Mindestunterhalt von Kindern im 1. bis 18. Lebensjahr. — 6) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. — Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. — 7) Nach dem Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch, Ausgabe 1963 (Gliederung nach dem Verwendungszweck). — 8) Kartoffeln, Gemüse, Obst, Südfrüchte, Frischfleisch, Blumen, Kohle. — 9) Bei dem Preisindex für die einfache Lebenshaltung eines Kindes sind neben den Altbauwohnungen nur solche Neubauwohnungen erfaßt, die im Rahmen des sozialen Wohnungsbauprogramms erstellt wurden.

Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte
Ausgewählte Gruppen und Untergruppen
1976 = 100

Jahr Monat ¹⁾	Nahrungs- und Genußmittel												
	Frisches Fleisch	Frische Fische	Eier	Milch, Kase, Butter	Brot und Backwaren	Mehl, Nähr- mittel und Kar- toffeler- zeugnisse	Kar- toffeln	Frisch- gemüse | obst		Zucker, Süßwaren	Alkohol- freie Getränke	Genuß- mittel	Verzehr in Gast- stätten
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	100,7	107,4	103,5	102,4	104,1	103,0	64,3	99,8	115,9	103,5	101,4	112,7	105,5
1978 D	101,8	114,7	98,1	104,3	108,1	103,8	50,1	90,0	116,4	108,5	104,5	111,9	111,4
1979 D	101,2	115,6	96,3	105,7	112,8	105,2	58,2	100,9	113,6	109,9	106,0	111,8	117,1
1980 D	104,3	120,2	107,0	108,7	119,5	108,6	63,9	108,3	125,6	112,3	108,4	115,2	123,1
1980 April	104,2	120,8	108,6	107,8	118,2	107,9	69,7	120,9	124,1	111,6	107,9	115,3	122,0
1980 Mai	104,2	116,8	107,9	108,1	118,8	108,2	88,1	111,6	128,8	112,0	108,2	115,5	122,4
1980 Juni	104,3	117,0	106,6	108,3	119,5	108,5	103,4	104,5	138,0	112,2	108,5	115,4	122,7
1980 Juli	104,4	120,0	104,3	108,9	120,0	108,9	78,3	96,9	149,5	112,4	108,8	115,3	123,0
1980 Aug.	104,5	119,3	103,8	109,3	120,5	109,1	63,4	101,4	147,5	112,7	108,8	115,3	123,9
1980 Sept.	104,6	120,3	103,9	109,6	121,0	109,4	53,2	94,9	129,4	113,1	108,7	115,4	124,3
1980 Okt.	104,7	120,3	105,5	109,9	121,5	109,7	50,1	89,5	116,6	113,3	108,9	115,0	124,7
1980 Nov.	104,9	121,7	109,0	110,1	121,8	110,1	55,0	105,9	115,0	113,4	109,1	115,0	125,1
1980 Dez.	105,1	126,3	115,8	110,3	121,9	110,3	57,7	116,1	116,1	113,6	109,2	115,1	125,4
1981 Jan.	105,5	131,4	119,1	110,6	122,7	110,7	59,4	152,6	119,1	114,0	109,4	115,3	125,8
1981 Febr.	105,8	125,8	119,3	111,1	123,3	111,2	60,2	151,7	126,2	114,7	109,8	115,6	128,1
1981 März	106,1	123,0	119,2	111,9	123,9	111,8	60,0	154,0	138,4	115,2	110,1	115,9	128,4
1981 April	106,4	123,0	121,5	112,2	124,5	112,3	80,8	162,7	143,8	115,4	110,5	117,5	129,1
1981 Mai	106,6	121,7	121,2	113,4	125,3	112,7	109,1	143,7	148,0	115,7	111,2	118,0	129,9
1981 Juni	107,1	121,8	118,9	114,3	126,0	113,1	95,2	125,3	151,0	115,9	111,7	118,4	130,3

Jahr Monat ¹⁾	Kleidung, Schuhe			Wohnungs- miete	Elektrizität, Gas, Brennstoffe				Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung				
	Ober- bekleidung	Leib- wäsche und sonstige Unter- bekleidung	Schuhe, Repara- turen und Zubehör		Elektri- zität	Gas ²⁾	Kohle	Flüssige Brenn- stoffe	Möbel	Heim- textilien, Haus- halts- wäsche	Heiz- und Kochgeräte, Beleuch- tungs- körper	Elek- trische Haushalts- maschinen und -geräte	Sonstige nichtelektr.
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	104,8	103,7	106,2	103,4	100,8	102,4	102,4	99,8	104,3	104,0	102,3	100,6	103,7
1978 D	109,3	107,7	111,9	106,4	104,7	105,9	108,0	97,7	108,8	109,1	104,5	102,0	107,7
1979 D	113,7	111,4	119,6	109,8	107,5	107,3	115,5	174,1	113,9	111,7	106,5	102,9	111,6
1980 D	119,2	116,8	131,8	115,4	111,7	126,1	130,9	199,7	123,1	117,1	110,6	105,8	119,4
1980 April	118,4	115,9	130,8	114,6	109,7	124,5	127,9	199,0	121,1	116,1	109,3	105,3	118,4
1980 Mai	118,8	116,4	131,2	115,0	110,6	125,4	127,7	211,8	122,1	116,5	110,4	105,6	119,1
1980 Juni	118,9	116,6	131,4	115,3	110,7	125,5	128,0	204,6	122,7	116,8	110,7	105,8	119,5
1980 Juli	119,1	116,9	131,8	115,7	111,7	127,5	128,8	199,2	123,5	117,4	111,0	105,9	119,8
1980 Aug.	119,6	117,1	132,3	116,0	112,0	128,1	130,1	189,8	124,5	117,7	111,4	106,2	120,4
1980 Sept.	120,4	117,9	133,7	116,5	114,6	128,7	135,1	179,9	125,5	118,3	111,8	106,4	120,7
1980 Okt.	120,8	118,4	134,6	116,7	114,7	131,0	138,6	189,0	126,2	118,8	112,0	106,6	121,1
1980 Nov.	121,4	119,0	135,3	117,0	115,3	133,5	139,0	199,7	126,9	119,2	112,4	107,0	121,7
1980 Dez.	121,6	119,2	135,5	117,3	115,5	134,8	139,3	215,4	127,1	119,5	112,5	107,0	121,9
1981 Jan.	122,1	119,7	136,6	117,7	118,6	140,3	141,7	215,8	128,3	120,4	112,8	107,2	122,4
1981 Febr.	122,8	120,7	137,3	118,1	120,2	141,6	142,9	222,1	129,6	121,3	113,2	107,6	123,1
1981 März	123,4	121,4	137,9	118,7	121,2	142,1	143,0	235,0	130,8	122,0	113,9	108,0	124,1
1981 April	123,8	121,9	138,2	119,3	122,3	144,4	144,2	226,6	131,6	122,6	114,5	108,6	125,0
1981 Mai	124,4	122,4	138,6	119,8	122,9	145,1	144,1	219,2	132,7	123,1	115,7	109,3	125,5
1981 Juni	124,6	122,7	138,8	120,2	123,8	145,2	144,8	219,8	133,0	123,8	115,9	109,5	125,7

Jahr Monat ¹⁾	Waren und Dienstleistungen für											Persönl. Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen	
	Verkehrsmittel, Nachrichtenübermittlung				die Körperpflege		die Gesundheitspflege		Bildungs- und Unterhaltungszwecke			Persön- liche Aus- stattung	Urlaubs- reisen ³⁾
	Kraft- fahrzeuge und Fahrräder	Kraft- stoffe	Fremde Verkehrs- leistungen	Nach- richten- über- mittlung	Ver- brauchs- güter	Friseur- leistungen	Ver- brauchs- güter	Arzt-, Kranken- haus und sonstige Dienst- leistungen	Rundfunk, Fernseh- und Phono- geräte ohne Zubehör	Theater, Kino, Sportver- anstal- tungen	Sonstige Waren und Dienst- leistungen		
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,6	97,2	105,1	100,0	100,8	106,7	103,0	105,1	98,2	106,2	101,9	101,1	104,8
1978 D	107,7	99,4	110,8	96,6	102,1	114,1	105,3	110,0	96,5	111,3	104,0	104,8	110,0
1979 D	111,9	109,8	115,1	96,2	103,6	122,2	109,3	115,6	93,7	117,1	108,7	112,0	116,0
1980 D	116,5	129,4	121,3	89,3	106,5	131,3	115,2	123,5	92,7	123,4	112,5	140,2	125,9
1980 April	117,6	129,2	121,3	90,5	105,7	122,8	114,2	122,8	92,7	122,4	111,9	141,2	119,8
1980 Mai	117,6	130,4	121,9	90,5	106,1	130,3	114,5	122,9	92,6	122,6	112,2	141,0	119,8
1980 Juni	117,6	131,2	122,3	90,5	106,4	130,9	114,9	123,5	92,7	122,7	112,4	140,9	129,8
1980 Juli	117,6	131,5	122,6	90,5	106,7	131,7	115,2	123,8	92,7	123,0	112,6	141,0	129,8
1980 Aug.	117,9	131,3	122,7	90,5	107,0	132,2	115,8	124,4	92,7	123,1	112,7	141,4	130,0
1980 Sept.	116,9	131,0	122,9	90,5	107,3	133,1	116,8	124,9	92,7	124,8	113,2	141,7	130,1
1980 Okt.	116,9	130,8	122,8	90,5	107,6	133,9	117,4	125,2	92,8	125,4	113,6	142,5	130,2
1980 Nov.	116,9	131,8	121,2	90,4	107,9	134,7	117,6	125,7	92,8	125,5	113,8	143,1	130,3
1980 Dez.	116,9	135,5	122,8	90,4	108,1	135,1	117,9	126,1	92,8	126,0	113,9	143,2	132,2
1981 Jan.	116,7	137,5	127,6	90,4	108,5	136,6	118,1	127,8	92,8	126,7	114,2	144,0	132,3
1981 Febr.	116,7	140,9	129,1	90,4	108,8	137,7	119,6	129,3	92,9	127,0	115,2	144,4	132,5
1981 März	116,8	144,5	131,0	90,3	109,3	138,5	120,1	130,2	93,2	127,0	115,7	144,6	132,6
1981 April	116,8	153,1	131,4	90,3	109,6	139,6	120,5	130,8	93,4	127,3	116,1	145,0	132,6
1981 Mai	119,6	153,1	131,7	90,3	110,0	140,5	120,9	131,0	93,6	127,8	116,4	145,4	132,7
1981 Juni	120,4	155,9	132,5	90,2	110,4	141,0	121,1	131,3	93,6	127,8	116,6	145,6	139,9

¹⁾ Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte - Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. - ²⁾ Einschl. Flüssiges. - ³⁾ Einschließlich Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes.

Index der Einfuhrpreise 1976 = 100

Jahr Monat	Gesamt- index	Güter aus					Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik						
		EG - Landern	Drittlandern			Güter der Ernährungswirtschaft		Güter der Gewerblichen Wirtschaft					
			zusammen	darunter		insgesamt	Ernährungsgüter		insgesamt	Rohstoffe	Halbwaren	Fertig- waren	
				andere industriali- sierte westliche Länder	Entwick- lungs- länder (ohne OPEC)		OPEC - Länder	tierischen					pflanzlichen	Ursprungs ^{1)}
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	101,5	100,5	102,4	99,8	110,5	101,4	108,8	103,0	110,8	100,0	99,2	98,0	100,9
1978 D	97,7	99,6	96,1	97,8	98,2	88,8	98,5	99,8	98,1	97,6	88,1	94,7	101,7
1979 D	109,1	110,2	108,1	103,5	106,2	112,9	99,7	100,8	99,2	111,0	107,0	130,6	106,0
1980 D	125,3	120,1	130,2	114,1	112,1	176,1	103,7	106,5	102,7	129,7	157,1	153,4	112,7
1980 April	125,5	120,3	130,4	112,9	114,2	178,2	105,2	107,1	104,6	129,7	159,0	151,5	112,6
Mai	124,7	120,1	129,0	111,9	112,4	174,4	103,2	106,1	102,2	129,1	155,7	152,4	112,5
Juni	124,4	119,3	129,1	112,4	111,4	176,8	101,0	105,1	99,6	129,2	157,0	150,7	112,8
Juli	124,2	119,0	129,0	113,2	110,4	175,8	101,5	105,2	100,3	128,9	156,4	149,3	112,8
Aug.	124,2	118,7	129,3	114,2	109,4	176,5	101,9	105,1	100,8	128,8	157,3	147,7	113,0
Sept.	124,7	118,6	130,3	115,1	109,3	177,9	101,4	106,2	99,7	129,5	158,4	149,2	113,2
Okt.	127,0	120,3	133,0	116,8	110,4	183,9	103,0	106,9	101,6	131,8	162,9	154,7	113,8
Nov.	129,8	122,5	136,4	118,6	112,8	191,6	106,1	108,5	105,2	134,6	168,6	161,4	114,3
Dez.	130,9	123,7	137,5	119,0	113,8	194,4	108,4	109,5	108,0	135,5	171,1	162,4	114,5
1981 Jan.	135,1	125,7	143,7	120,8	116,2	213,3	110,4	110,6	110,4	140,1	185,8	166,2	116,0
Febr.	139,0	128,2	148,8	122,7	119,8	228,0	113,4	110,7	114,3	144,2	197,2	171,8	117,1
März	139,3	129,1	148,7	122,7	120,1	227,4	114,5	111,5	115,6	144,4	196,6	171,5	117,7
April	140,3	129,7	150,0	123,8	120,9	229,9	114,0	111,7	114,8	145,7	199,1	173,3	118,4
Mai	142,4	130,1	153,7	126,1	122,4	239,5	113,2	113,6	114,8	148,4	207,1	176,0	119,0
Juni	144,5	130,8	157,1	127,3	123,2	250,6	110,7	112,0	110,2	151,4	215,8	179,4	120,3

Jahr Monat	Nach der vorwiegenden Verwendungsart							Nach Hauptverbrauchssektoren					
	Grundstoffe ²⁾			Investi- tionsgüter	Verbrauchs- güter ³⁾	Nahrungs- und Genuß- mittel	Zubehör, Einzel- und Ersatzteile, Hilfs- und Verpackungs- mittel ⁴⁾	Güter für		Güter für den Privaten Verbrauch			
	insgesamt	für die Land- wirtschaft	für das Verarbei- tende Gewerbe					die Land- und Forstwirt- schaft ⁵⁾	das Produ- zierende Gewerbe	insgesamt		Nahrungs- mittel	Andere Verbrauchs- und Gebrauchs- güter
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100		
1977 D	101,3	99,3	101,4	100,0	101,8	104,0	101,2	99,9	101,2	102,4	102,3	103,9	101,9
1978 D	94,4	87,7	94,9	101,8	102,2	100,5	101,1	89,9	96,6	101,6	103,4	99,7	102,2
1979 D	108,8	93,4	110,0	103,0	120,8	99,9	102,9	95,3	108,1	113,6	108,1	99,2	118,3
1980 D	133,0	98,1	135,6	107,9	129,0	106,3	110,1	100,3	128,4	121,6	114,7	105,6	126,9
1980 April	133,0	92,0	136,1	107,5	129,1	108,9	110,4	94,7	128,6	122,6	113,8	108,7	127,2
Mai	131,6	91,3	134,6	107,4	129,4	107,2	110,2	94,0	127,6	122,2	113,8	106,7	127,3
Juni	131,8	90,5	134,9	107,7	128,7	104,7	109,6	93,5	127,8	120,7	114,3	104,0	126,2
Juli	131,6	95,6	134,3	108,0	127,5	104,9	109,8	98,1	127,5	119,9	114,3	104,2	126,1
Aug.	131,9	98,8	134,3	108,3	126,4	105,3	110,4	101,0	127,6	119,4	114,7	104,5	124,3
Sept.	132,8	100,7	135,1	108,6	126,8	103,8	110,3	102,8	128,3	119,2	115,1	102,7	124,6
Okt.	135,8	106,6	137,9	109,8	129,3	103,5	111,3	108,2	130,5	120,9	115,9	102,3	127,0
Nov.	139,3	113,4	141,2	110,4	132,9	106,2	111,4	114,5	133,1	123,9	116,8	105,1	130,1
Dez.	140,5	112,1	142,6	110,7	133,2	109,3	112,7	113,4	134,1	125,5	117,3	108,6	131,1
1981 Jan.	146,6	113,7	149,0	112,5	135,1	112,2	114,2	115,0	139,4	127,4	114,4	111,4	132,7
Febr.	151,6	114,4	154,4	113,8	138,3	116,7	115,7	115,8	143,7	130,9	119,6	116,2	136,7
März	151,3	112,6	154,2	114,4	138,9	122,1	115,3	114,3	143,6	132,4	120,1	122,1	135,8
April	153,2	114,5	156,1	114,5	139,0	120,1	116,0	116,1	145,2	131,9	120,6	119,7	136,9
Mai	157,3	117,1	160,2	115,7	139,2	115,9	116,7	118,7	148,5	130,8	121,4	114,9	136,0
Juni	160,7	115,4	164,0	116,7	141,2	111,7	117,9	117,3	151,6	131,1	122,5	110,2	137,9

Jahr Monat	Nach dem Internationalen Warenverzeichnis für den Außenhandel (SITC - Rev. II)									
	Nahrungsmittel und lebende Tiere, vorwiegend zur Ernährung	Getränke und Tabak	Rohstoffe (ausgenommen Nahrungsmittel und mineralische Brennstoffe)	Mineralische Brennstoffe, Schmiermittel und verwandte Erzeugnisse	Tierische und pflanzliche Öle, Fette und Wachse	Chemische Erzeugnisse	Bearbeitete Waren vorwiegend nach Beschaffenheit gegliedert	Maschinenbau- und elektrotechnische Erzeugnisse, Fahrzeuge	Sonstige bearbeitete Waren	
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977 D	109,0	102,0	99,0	100,3	116,8	96,9	100,2	100,5	102,4	
1978 D	97,7	104,5	89,4	92,6	108,0	93,7	100,2	101,3	104,0	
1979 D	98,6	105,5	96,9	128,8	113,3	108,3	108,9	102,8	107,9	
1980 D	102,9	109,6	106,2	181,8	102,7	116,9	118,7	107,4	115,3	
1980 April	105,4	108,6	107,1	182,5	102,6	119,3	118,0	106,8	114,6	
Mai	103,4	108,7	104,5	183,1	98,9	118,7	116,5	106,9	114,3	
Juni	101,3	109,0	102,9	181,8	96,6	118,3	116,9	107,4	114,9	
Juli	101,2	109,5	103,5	180,1	98,4	115,9	117,6	107,6	115,0	
Aug.	101,2	110,2	104,7	179,1	99,2	114,9	117,8	108,0	115,5	
Sept.	100,6	110,7	104,9	179,9	96,0	114,7	119,0	108,0	116,0	
Okt.	101,3	112,0	107,5	187,8	97,3	115,1	119,6	109,0	116,5	
Nov.	103,8	112,8	110,3	196,2	107,9	116,7	119,7	109,6	116,9	
Dez.	106,2	112,7	112,1	200,8	112,1	117,7	119,6	109,8	116,9	
1981 Jan.	109,0	114,8	113,0	216,5	112,5	121,3	120,6	111,7	117,6	
Febr.	112,4	115,8	115,9	229,9	116,7	124,5	121,5	112,9	118,2	
März	114,9	116,0	114,4	229,5	119,8	125,3	121,7	113,3	118,7	
April	113,8	117,0	115,7	232,1	123,9	127,3	122,6	113,8	119,3	
Mai	112,1	117,8	119,0	239,2	129,4	128,7	123,9	114,5	120,0	
Juni	108,9	118,8	120,3	249,3	132,1	129,4	124,7	115,7	121,0	

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 8

1) Einschl. Blumen, Zier-, Heil- und Duftpflanzen sowie Mineralwasser. - 2) Rohstoffe, Halbwaren und Vorzeugnisse mit Grundstoffcharakter. - 3) Ohne Nahrungs- und Genußmittel sowie ohne Blumen. - 4) Sowie Blumen. - 5) Ohne Brenn- und Treibstoffe. - 6) Kartoffeln, Frischgemüse, Frischobst einschl. Südf Früchte, Eier und Frischfleisch sowie Hausbrandkohle, leichtes Heizöl und Schnittblumen.

Index der Einfuhrpreise 1976 = 100

Jahr Monat		Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
		Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				Erzeugnisse des Produzierenden Gewerbes								
		insgesamt	Landwirtschaftliche Erzeugnisse	Forstwirtschaftliche Erzeugnisse	Fischereierzeugnisse	insgesamt	Bergbauliche Erzeugnisse				Mineralol-erzeugnisse	Steine und Erden, Asbestwaren, Schleifmittel	Eisen und Stahl	NE-Metalle und -metallhalbzweig (einschl. Edelmetalle und deren Halbzeug)
							zusammen	Erzeugnisse des Kohlenbergbaues	Eisenerze, NE-Metallerze und Schwefelkies	Erdöl, Erdgas und bituminöse Gesteine ¹⁾				
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977 D	110,5	110,7	102,7	115,4	100,3	100,1	98,6	93,1	101,5	97,5	103,3	95,4	98,2	
1978 D	96,4	95,4	102,9	122,1	97,9	91,5	96,5	81,1	93,2	90,9	104,8	98,6	93,4	
1979 D	98,1	96,7	113,8	122,1	110,5	112,3	101,1	88,8	116,9	158,7	109,1	105,7	121,6	
1980 D	102,8	101,1	126,0	124,0	128,2	170,4	120,5	100,0	184,1	180,8	120,2	107,4	160,6	
1980 April	105,8	104,2	127,2	127,4	128,1	170,4	118,2	102,5	183,8	183,9	119,2	109,3	152,2	
1980 Mai	102,4	100,8	124,9	125,6	127,6	170,1	118,5	99,6	183,9	185,9	119,1	109,0	143,3	
1980 Juni	99,5	97,6	124,2	124,7	127,6	170,5	120,1	97,4	184,6	179,6	119,3	108,8	149,8	
1980 Juli	99,9	98,1	123,9	123,6	127,3	170,3	121,7	97,3	184,3	174,2	120,1	107,5	153,9	
1980 Aug.	100,2	98,4	125,1	123,0	127,4	171,3	124,9	98,0	185,4	168,0	120,6	106,8	154,3	
1980 Sept.	98,9	96,9	126,0	122,8	128,0	172,5	125,7	99,0	186,7	167,9	120,8	106,6	160,9	
1980 Okt.	100,6	98,8	125,9	124,0	130,3	178,6	127,8	100,6	193,6	178,6	124,5	105,0	163,9	
1980 Nov.	104,6	103,1	127,2	121,4	133,0	185,3	129,1	102,0	195,4	195,4	125,2	104,8	162,5	
1980 Dez.	107,9	106,4	128,2	126,5	133,8	188,1	129,5	103,7	204,5	197,3	125,5	105,2	160,5	
1981 Jan.	110,2	108,7	130,5	127,9	138,3	204,8	136,4	105,3	224,0	204,5	127,2	105,9	158,2	
1981 Febr.	114,3	113,1	132,7	128,1	142,2	217,4	141,3	109,9	238,2	216,8	128,7	105,9	158,3	
1981 März	116,0	115,1	131,4	121,6	142,3	217,0	141,2	110,0	237,8	216,5	129,8	106,3	155,1	
1981 April	114,5	113,6	129,7	122,2	143,6	220,8	143,9	112,0	241,9	215,1	131,8	106,9	156,7	
1981 Mai	113,1	111,8	131,6	125,9	146,2	229,8	145,9	114,8	252,1	215,6	132,9	107,4	160,9	
1981 Juni	109,5	107,8	132,1	132,6	149,0	240,7	149,5	117,3	264,8	220,1	133,3	108,0	161,8	

Jahr Monat		Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
		Erzeugnisse des Produzierenden Gewerbes												
		Gießerei-erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung	Stahlbau-erzeugnisse	Maschinenbau-erzeugnisse (einschl. Acker-schlepper)	Straßen-fahrzeuge (ohne Acker-schlepper)	Elektro-technische Erzeugnisse	Fein-mechanische und optische Erzeugnisse, Uhren	Eisen-, Blech- und Metall-waren	Musik-instrument-, Spielwaren, Sportgeräte, Schmuck, bel. Filme, Füllhalter u. ähnliches ²⁾	Chemische Erzeugnisse	Büro-maschinen, Datenver-arbeitungs-geräte und -ein-richtungen	Fein-keramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977 D	95,4	102,9	100,1	102,2	100,0	100,5	99,6	101,9	105,0	97,5	95,9	100,0	103,2	
1978 D	95,1	102,1	107,6	104,9	101,8	100,0	100,0	102,0	116,1	94,0	92,1	105,1	106,2	
1979 D	105,9	105,7	112,6	108,5	104,2	100,6	97,6	101,5	131,3	107,6	86,5	109,2	108,7	
1980 D	111,8	112,2	125,2	115,4	109,1	103,7	103,7	107,1	173,7	116,5	87,0	122,0	114,5	
1980 April	112,6	112,5	125,5	114,8	107,6	103,9	104,2	106,6	165,8	119,2	88,0	121,8	113,6	
1980 Mai	112,1	112,4	125,6	114,7	108,9	103,6	103,8	106,7	162,4	118,3	86,3	121,8	112,9	
1980 Juni	111,8	113,9	125,6	115,3	109,5	103,5	103,7	106,6	170,5	119,5	86,6	121,7	112,8	
1980 Juli	112,3	113,7	125,6	115,8	109,9	103,6	103,8	107,3	170,6	115,4	85,8	121,5	113,9	
1980 Aug.	112,2	112,7	125,6	116,2	110,5	103,7	103,8	107,5	174,4	114,6	86,7	121,5	116,4	
1980 Sept.	110,3	113,1	125,6	116,4	110,2	103,9	104,6	108,1	177,1	114,3	86,7	123,2	116,4	
1980 Okt.	110,4	112,9	126,0	117,8	110,8	104,7	105,3	108,1	178,6	114,7	87,9	126,2	116,9	
1980 Nov.	111,3	112,9	127,4	118,3	111,5	105,1	106,0	108,4	178,2	116,5	89,7	125,8	117,4	
1980 Dez.	111,1	113,0	127,4	118,6	111,7	105,2	106,1	108,5	178,1	117,5	90,8	125,8	117,8	
1981 Jan.	116,1	119,2	126,9	121,8	112,0	107,3	107,8	109,1	176,1	120,9	91,9	128,1	119,9	
1981 Febr.	116,8	119,7	131,8	122,7	113,0	108,2	108,4	112,6	176,6	124,1	95,7	130,7	119,5	
1981 März	116,5	120,4	131,8	123,4	113,5	108,8	109,2	113,8	176,2	124,8	95,1	130,3	119,7	
1981 April	115,9	119,6	131,8	123,9	114,0	109,0	109,9	114,8	175,1	127,0	95,5	131,6	120,2	
1981 Mai	116,5	119,9	131,2	125,0	113,6	109,9	110,9	115,4	177,4	128,5	98,6	132,0	121,4	
1981 Juni	116,9	120,8	131,2	126,4	114,5	111,0	112,4	115,9	179,2	129,4	100,4	131,5	121,8	

Jahr Monat		Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
		Erzeugnisse des Produzierenden Gewerbes												
		Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Papier- und Papp-waren	Druckerei-erzeugnisse Lichtpau- und verwandte Waren ³⁾	Kunststoff-erzeugnisse	Gummi-waren	Leder	Lederwaren und Schuhe	Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse des Ernäh-rungs-gewerbes	Tabakwaren
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977 D	103,5	105,0	94,3	100,3	100,9	100,4	100,5	103,4	103,9	103,7	102,9	104,5	99,3	
1978 D	99,9	108,2	83,8	100,0	97,9	101,8	100,2	102,3	105,2	103,2	106,9	100,7	107,9	
1979 D	111,5	113,9	89,9	102,3	100,2	105,5	103,5	138,3	112,9	107,5	111,0	102,5	110,0	
1980 D	124,7	119,4	100,4	107,7	101,8	110,7	113,9	122,6	125,0	113,5	114,6	106,2	113,8	
1980 April	125,7	117,6	101,6	107,0	101,1	110,6	113,0	124,1	124,4	113,1	114,2	105,4	113,7	
1980 Mai	125,3	118,4	100,9	107,1	100,9	110,4	111,8	120,9	124,9	113,2	114,7	105,0	113,6	
1980 Juni	125,6	118,6	100,8	109,0	101,1	110,5	111,7	119,9	124,1	113,2	115,1	104,3	113,7	
1980 Juli	125,2	118,6	100,5	109,0	101,1	110,8	115,8	119,1	125,7	113,4	115,1	104,9	113,7	
1980 Aug.	125,6	120,1	101,4	109,0	101,1	111,1	117,0	118,8	126,3	113,8	115,2	105,7	114,1	
1980 Sept.	125,2	121,2	101,8	108,8	102,8	111,2	117,1	116,7	126,1	114,6	115,1	106,6	114,2	
1980 Okt.	125,6	122,3	102,9	108,8	103,6	111,3	118,1	114,1	126,2	115,1	115,3	108,0	114,6	
1980 Nov.	125,9	122,4	104,2	108,3	103,7	111,5	118,7	119,9	126,9	115,3	115,5	109,7	115,0	
1980 Dez.	125,7	122,4	105,1	109,0	103,7	111,4	119,4	122,0	126,6	115,7	115,6	110,4	115,0	
1981 Jan.	127,2	124,0	105,9	109,1	104,3	111,8	122,7	120,2	129,0	116,7	117,0	112,1	119,4	
1981 Febr.	127,2	124,0	108,4	108,9	105,0	112,1	124,6	119,8	129,0	117,2	117,4	113,2	119,3	
1981 März	126,9	125,8	109,0	112,6	105,8	112,6	123,8	118,9	129,6	118,1	118,2	113,2	119,9	
1981 April	127,2	126,0	111,8	114,1	106,8	112,6	126,0	119,7	129,5	118,8	119,1	114,2	120,4	
1981 Mai	128,5	126,1	115,1	114,4	107,0	112,8	128,2	122,3	129,9	119,7	119,8	115,8	120,8	
1981 Juni	127,9	126,1	117,7	118,2	107,3	113,4	129,6	122,5	130,0	120,2	120,8	116,1	121,2	

1) Ohne Preisrepresentanten für belichtete Filme — 2) Ohne Preisrepresentanten für Holzschliff. — 3) Ohne Preisrepresentanten für Lichtpau- und verwandte Waren

Index der Ausführpreise 1976 = 100

Jahr Monat	Gesamtindex	Güter aus										
		Drittlandern				Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik				Güter der Gewerblichen Wirtschaft		
		EG - Landern	zusammen	darunter andere indu- strialisierte westliche Länder	Güter der Ernährungswirtschaft		Güter der Gewerblichen Wirtschaft		Fertigwaren			
					insgesamt	Ernährungsgüter tierischen | pflanzlichen Ursprungs	insgesamt	Rohstoffe und Halbwaren	zusammen	Vor- erzeugnisse	End- erzeugnisse	
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	101,7	101,7	101,8	102,0	104,6	104,9	104,4	101,6	97,8	102,0	97,4	103,3
1978 D	103,3	103,1	103,6	103,5	104,1	107,4	101,8	103,3	96,2	104,1	98,7	105,6
1979 D	108,2	108,0	108,4	108,2	107,3	108,5	106,5	108,2	108,8	108,2	106,9	108,6
1980 D	115,1	114,7	115,4	115,3	113,9	111,0	115,9	115,1	121,5	114,4	115,1	114,2
1980 April	114,7	114,5	114,9	114,7	112,1	110,8	112,9	114,8	120,5	114,2	115,5	113,8
Mai	114,8	114,5	115,0	114,8	112,5	110,7	113,6	114,9	119,2	114,4	115,4	114,1
Juni	115,0	114,6	115,2	115,1	112,4	110,7	113,6	115,1	119,8	114,5	115,5	114,3
Juli	115,2	114,8	115,5	115,4	112,9	110,6	114,4	115,3	119,9	114,8	115,6	114,6
Aug.	115,3	115,0	115,6	115,4	113,1	111,2	114,4	115,4	119,8	114,9	115,4	114,8
Sept.	115,6	115,1	116,0	115,8	113,8	111,7	115,1	115,7	120,6	115,2	115,3	115,1
Okt.	116,1	115,5	116,6	116,6	118,2	111,7	122,5	116,0	122,2	115,3	115,3	115,3
Nov.	116,5	115,9	116,9	116,9	118,6	112,1	123,0	116,3	123,1	115,6	115,7	115,6
Dez.	116,6	116,1	117,1	117,1	120,0	112,6	125,0	116,5	123,5	115,7	115,9	115,6
1981 Jan.	117,8	117,3	118,2	118,4	121,4	114,3	126,2	117,6	125,9	116,7	116,9	116,6
Febr.	118,9	118,3	119,4	119,4	121,5	115,1	125,8	118,8	127,2	117,9	118,1	117,8
März	119,5	119,0	120,0	120,1	122,2	116,1	126,2	119,4	127,7	118,5	118,6	118,5
April	120,3	119,7	120,8	120,8	123,6	118,4	127,1	120,1	129,0	119,1	119,5	119,0
Mai	120,9	120,3	121,5	121,5	124,7	119,3	128,4	120,8	130,2	119,7	120,5	119,5
Juni	121,5	120,9	122,0	122,1	124,7	119,6	128,1	121,4	131,4	120,3	121,9	119,8

Jahr Monat	Nach der vorwiegenden Verwendungsart							Nach Hauptverbrauchssektoren				
	Grundstoffe ¹⁾			Investitions- güter	Verbrauchs- güter ²⁾	Nahrungs- und Genußmittel	Zubehör, Einzel- und Ersatzteile, Hilfs- und Verpackungs- mittel ³⁾	Güter für		Güter für den Privaten Verbrauch		
	insgesamt	für die Land- wirtschaft	für das Verar- beitende Gewerbe					die Land- und Forstwirt- schaft ⁴⁾	das Produ- zierende Gewerbe	insgesamt	Nahrungs- mittel	Andere Verbrauchs- und Gebrauchs- güter
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	97,6	97,4	97,6	104,2	102,8	108,3	102,9	101,1	101,3	104,0	109,5	102,9
1978 D	97,7	92,1	97,9	107,2	105,4	108,8	104,6	99,7	102,9	106,3	110,3	105,5
1979 D	106,5	96,1	106,9	110,4	108,4	109,9	107,8	103,8	108,2	108,9	111,1	108,5
1980 D	115,9	105,9	116,3	115,7	115,3	113,3	113,4	111,9	115,1	115,4	114,7	115,5
1980 April	115,6	103,3	116,2	115,6	114,4	112,4	113,2	110,1	114,9	114,4	113,8	114,6
Mai	115,2	104,2	115,7	115,8	114,8	113,0	113,3	110,9	114,9	114,9	114,4	115,0
Juni	115,4	103,7	115,9	115,9	115,1	113,0	113,4	110,8	115,0	115,2	114,5	115,3
Juli	115,5	105,2	116,0	116,1	115,6	123,3	113,8	111,5	115,2	115,6	114,8	115,8
Aug.	115,5	106,2	115,9	116,2	115,7	113,3	114,1	112,1	115,3	115,7	114,8	115,9
Sept.	115,8	107,9	116,1	116,6	116,1	113,7	114,3	113,4	115,6	116,2	115,3	116,3
Okt.	116,8	109,9	117,1	116,7	116,6	114,6	114,5	114,4	116,0	116,7	116,2	116,9
Nov.	117,4	110,5	117,7	116,9	116,8	114,7	114,6	115,8	116,3	117,0	116,3	117,1
Dez.	117,7	114,0	117,9	117,0	117,0	115,6	114,7	117,5	116,5	117,3	117,3	117,3
1981 Jan.	119,2	116,1	119,3	118,0	118,0	116,6	115,8	118,6	117,7	118,2	118,3	118,2
Febr.	120,2	117,7	120,3	119,1	119,1	117,2	117,2	119,8	118,8	119,3	119,0	119,3
März	120,7	118,1	120,8	119,8	119,7	117,9	117,9	120,6	119,4	119,9	119,6	119,9
April	121,8	119,6	121,9	120,3	120,1	118,6	118,7	121,3	120,2	120,4	120,4	120,4
Mai	122,9	121,4	122,9	120,7	120,7	119,6	119,1	122,6	120,9	121,0	121,4	120,9
Juni	124,0	120,6	124,1	121,0	120,9	120,0	119,4	122,3	121,5	121,3	121,9	121,2

Jahr Monat	Nach dem Internationalen Warenverzeichnis für den Außenhandel (SITC - REV. II)									
	Nahrungsmittel und lebende Tiere vorwiegend zur Ernährung	Getränke und Tabak	Rohstoffe (ausgenommen Nahrungsmittel und mineral. Brennstoffe)	Mineral. Brennstoffe, Schmiermittel und verwandte Erzeugnisse	Tierische und pflanzliche Öle, Fette und Wachse	Chemische Erzeugnisse	Bearbeitete Waren, vor- wiegend nach Beschaffenheit gegliedert	Maschinenbau und elektrotechn. Erzeugnisse, Fahrzeuge	Sonstige bearbeitete Waren	
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977 D	104,3	104,1	96,4	98,5	105,7	98,8	98,8	103,7	103,8	
1978 D	104,2	103,0	95,7	96,2	99,7	97,8	100,5	106,3	106,5	
1979 D	107,7	105,0	105,9	107,9	101,0	107,5	106,2	109,2	109,9	
1980 D	115,5	109,3	109,0	128,8	97,2	117,2	112,8	114,2	117,9	
1980 April	113,4	108,5	109,4	128,8	97,8	118,0	112,1	114,1	116,8	
Mai	113,9	109,1	108,8	128,7	96,1	118,0	111,8	114,3	117,0	
Juni	114,0	109,1	108,5	129,6	95,1	117,7	112,1	114,4	117,5	
Juli	114,1	109,9	108,3	128,5	97,6	117,6	112,6	114,5	118,3	
Aug.	114,3	110,0	108,5	128,4	97,2	117,3	112,8	114,7	118,3	
Sept.	115,1	109,9	107,5	128,8	95,9	117,1	113,3	115,1	118,9	
Okt.	120,5	110,2	108,5	131,1	96,8	117,3	113,6	115,2	119,4	
Nov.	120,8	111,1	108,8	133,1	99,0	118,1	113,8	115,4	119,6	
Dez.	121,7	112,5	109,8	134,5	103,5	118,5	113,7	115,5	119,7	
1981 Jan.	123,3	114,2	111,3	140,5	103,9	120,2	114,3	116,5	120,5	
Febr.	123,3	115,4	111,3	141,9	103,2	122,1	115,0	117,9	121,2	
März	124,0	116,4	111,4	144,2	104,7	122,9	115,3	118,5	122,1	
April	125,5	116,8	112,5	146,5	107,2	123,9	116,0	119,0	122,6	
Mai	126,5	117,0	113,8	146,5	110,9	124,6	117,1	119,4	123,1	
Juni	126,1	117,5	115,9	149,2	113,8	125,8	117,8	119,7	123,3	

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 8.

1) Rohstoffe, Halbwaren und Vorerzeugnisse mit Grundstoffcharakter — 2) Ohne Nahrungs- und Genußmittel sowie ohne Blumen — 3) Sowie Blumen — 4) Ohne Brenn- und Treibstoffe.

Index der Ausführpreise 1976 = 100

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				Erzeugnisse des Produzierenden Gewerbes								
	insgesamt	Landwirtschaftliche Erzeugnisse	Forstwirtschaftliche Erzeugnisse	Fischereierzeugnisse	insgesamt	Bergbauliche Erzeugnisse				Mineralol-erzeugnisse	Steine und Erden, Asbestwaren, Schleifmittel	Eisen und Stahl	NE-Metalle und -metallhalbzeug (einschl. Edelmetalle und deren Halbzeug)
						zusammen	Erzeugnisse des Kohlenbergbaues	Kahl-, Stein-, Hutten- und Salinensalz	Andere bergbauliche Erzeugnisse (einschl. Torf)				
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	96,8	94,8	108,8	131,2	101,8	98,0	98,4	91,9	101,1	99,3	104,1	89,0	98,3
1978 D	96,8	93,6	113,1	169,8	103,5	96,6	97,0	91,6	97,5	95,2	106,8	94,6	93,3
1979 D	106,7	103,7	128,8	138,2	108,2	98,0	97,9	94,5	103,1	128,0	110,6	101,4	116,5
1980 D	112,1	108,4	144,6	127,4	115,1	110,4	110,0	112,0	114,9	168,2	118,7	104,0	143,7
1980 April	109,6	105,7	143,4	128,1	114,8	109,2	109,3	107,2	110,9	169,9	117,7	105,1	136,1
1980 Mai	108,7	104,4	146,2	129,5	114,8	109,6	109,2	112,5	111,3	169,9	118,1	104,6	130,7
1980 Juni	109,4	105,2	146,2	125,3	115,0	111,0	110,8	112,8	111,2	169,4	118,2	103,9	134,4
1980 Juli	110,3	106,2	146,6	124,6	115,2	110,9	110,4	113,8	115,2	166,1	119,4	103,7	137,1
1980 Aug.	110,0	105,8	146,4	127,9	115,4	111,5	110,9	114,2	116,8	164,8	119,7	103,5	136,6
1980 Sept.	109,6	105,3	146,4	131,4	115,7	112,0	111,5	114,2	115,5	164,8	119,9	104,5	142,4
1980 Okt.	117,4	114,0	146,5	131,4	116,1	114,0	113,5	114,3	119,9	168,0	120,7	103,4	145,1
1980 Nov.	119,7	116,6	146,6	131,4	116,4	114,2	113,6	115,2	119,7	174,4	121,0	103,9	143,8
1980 Dez.	121,4	118,5	147,7	127,9	116,6	114,6	113,5	122,4	120,1	179,1	121,1	104,6	140,6
1981 Jan.	122,2	119,3	147,9	128,8	117,7	119,1	118,3	125,4	121,3	187,1	122,8	105,4	137,9
1981 Febr.	123,7	121,0	147,9	128,8	118,9	119,1	117,9	130,7	121,3	192,7	123,2	106,3	137,6
1981 März	124,3	121,7	148,1	129,0	119,5	120,1	118,9	132,5	121,6	197,6	124,3	105,8	135,9
1981 April	124,5	121,9	148,1	128,8	120,2	122,1	120,8	133,5	126,0	201,0	125,3	106,7	136,7
1981 Mai	125,2	122,8	147,6	128,7	120,9	122,1	120,3	138,5	127,0	201,8	126,0	108,7	138,7
1981 Juni	125,5	123,2	147,0	128,7	121,5	124,6	123,0	140,1	128,2	204,9	126,1	110,6	139,0

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Erzeugnisse des Produzierenden Gewerbes												
	Gießerei erzeuge	Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung	Stahlbau-erzeugnisse	Maschinenbau-erzeugnisse (einschl. Acker-schlepper)	Straßenfahrzeuge (ohne Acker-schlepper)	Elektro-technische Erzeugnisse	Feinmechanische und optische Erzeugnisse, Uhren	Eisen-, Blech- und Metallwaren	Musik-instrum., Spielwaren, Sport-geräte, Schmuck, belichtete Filme, Füllhalter und ähnliches ¹⁾	Chemische Erzeugnisse	Büro-maschinen, Datenver-arbeitungs-geräte und -einrichtungen	Fein-keramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	101,0	101,1	103,2	104,9	103,6	102,3	103,1	105,6	104,5	98,5	99,4	105,1	103,7
1978 D	98,4	101,4	106,6	108,1	107,3	103,2	108,7	105,6	112,2	97,2	97,3	109,5	105,1
1979 D	100,1	103,4	111,0	111,8	110,8	104,4	108,4	112,9	118,2	106,5	95,0	112,3	106,9
1980 D	104,9	109,7	116,5	117,6	116,9	107,4	113,0	120,0	137,4	116,4	94,9	119,5	114,8
1980 April	105,0	109,0	116,8	117,4	116,6	107,3	113,0	119,7	132,5	117,1	95,1	117,8	113,3
1980 Mai	105,0	109,5	116,8	117,7	117,0	107,2	113,1	120,1	130,7	117,2	94,9	119,8	114,2
1980 Juni	105,1	109,9	116,8	117,8	117,1	107,3	113,2	120,4	133,6	117,0	95,0	120,2	114,5
1980 Juli	105,2	110,5	117,1	118,1	117,1	107,6	113,3	120,6	135,5	116,9	94,4	120,4	115,4
1980 Aug.	105,2	110,8	117,1	118,3	117,5	107,6	113,3	120,7	134,7	116,6	94,5	120,7	115,9
1980 Sept.	105,3	110,6	117,1	118,4	118,2	108,0	113,4	120,9	139,1	116,3	94,8	121,3	115,9
1980 Okt.	105,4	111,2	117,1	118,5	118,3	108,1	113,9	121,2	139,9	116,3	95,2	121,3	116,8
1980 Nov.	105,4	111,1	117,1	118,8	118,4	108,2	114,0	121,4	139,5	117,3	96,5	121,4	117,4
1980 Dez.	105,2	111,1	117,1	118,9	118,4	108,2	114,1	121,5	138,7	117,6	96,7	121,4	117,8
1981 Jan.	105,6	111,5	117,6	120,3	119,6	109,2	115,3	122,5	140,2	119,3	93,2	124,2	119,9
1981 Febr.	106,2	111,8	117,5	121,5	121,8	110,1	115,7	123,5	140,3	121,1	93,9	124,6	120,6
1981 März	106,8	111,8	119,8	122,4	122,0	111,0	116,6	124,5	140,3	122,0	92,4	126,3	121,6
1981 April	107,1	112,5	120,0	123,1	122,4	111,5	117,1	125,0	140,9	123,1	93,5	126,7	122,3
1981 Mai	107,3	113,2	120,6	123,5	122,9	111,7	117,3	125,5	142,5	123,9	94,2	127,5	122,7
1981 Juni	107,7	113,5	121,0	123,9	123,0	112,1	117,6	125,9	142,8	125,0	95,2	127,7	123,4

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Erzeugnisse des Produzierenden Gewerbes												
	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holz-waren	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe ²⁾	Papier- und Pappe-waren	Druckerei-erzeugnisse, Lichtpaus- und verwandte Waren ³⁾	Kunststoff-erzeugnisse	Gummi-waren	Leder	Lederwaren und Schuhe	Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse des Ernäh-rungs-gewerbes	Tabakwaren
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	107,9	106,1	98,6	98,3	102,2	101,0	101,9	103,6	106,0	102,1	105,0	107,3	99,6
1978 D	108,3	109,6	95,2	98,4	106,6	100,1	102,0	104,3	110,4	102,1	107,0	106,8	96,2
1979 D	113,0	114,9	99,8	101,5	109,8	106,0	103,6	125,7	116,8	104,3	110,4	109,0	95,5
1980 D	124,1	124,4	109,0	108,9	113,8	112,6	110,1	120,4	125,2	108,2	115,4	114,5	104,6
1980 April	122,9	121,3	108,5	108,5	112,3	113,2	109,0	122,2	124,0	107,8	114,8	112,7	102,6
1980 Mai	123,4	123,6	108,5	108,8	112,3	113,3	109,7	120,3	124,4	108,1	115,0	113,3	104,4
1980 Juni	124,9	124,4	109,3	109,1	112,9	113,3	110,3	119,2	124,6	108,3	115,0	113,2	104,4
1980 Juli	125,9	125,8	110,2	110,0	113,5	113,6	111,0	119,8	125,7	108,6	115,9	113,6	105,9
1980 Aug.	126,1	126,2	111,2	110,2	113,6	113,0	111,6	119,3	125,8	108,8	116,0	114,2	106,0
1980 Sept.	126,4	126,4	110,9	110,9	114,9	112,7	111,6	116,2	126,0	109,0	116,1	114,9	105,9
1980 Okt.	126,3	126,9	110,6	110,7	117,0	112,6	112,1	115,9	127,6	109,1	116,5	118,2	106,2
1980 Nov.	125,9	127,1	110,4	110,7	117,1	112,5	112,3	119,3	127,7	109,3	117,1	118,2	108,5
1980 Dez.	125,9	128,4	110,2	110,9	117,6	112,6	112,6	117,7	127,7	109,3	117,1	119,5	110,3
1981 Jan.	125,6	128,9	111,3	112,0	117,9	112,9	113,9	119,2	130,2	110,2	117,3	120,8	114,2
1981 Febr.	125,8	129,8	111,6	112,2	118,1	113,2	115,0	119,2	130,4	110,6	117,8	120,6	114,1
1981 März	126,7	131,7	112,2	113,4	119,9	113,6	115,9	119,9	131,2	111,2	118,2	121,2	114,2
1981 April	126,7	132,3	113,7	113,8	120,0	114,1	117,0	120,4	131,6	111,3	118,2	123,0	113,7
1981 Mai	126,8	132,6	115,0	114,7	120,8	114,5	117,5	120,8	131,9	111,9	118,7	124,4	113,3
1981 Juni	127,9	132,6	116,5	115,4	121,8	114,7	117,7	120,9	132,4	112,2	118,9	124,3	114,9

1) Ohne Preisrepräsentanten für belichtete Filme - 2) Ohne Preisrepräsentanten für Holzschliff - 3) Ohne Preisrepräsentanten für Lichtpaus- und verwandte Waren